



Anlagen zum Haushaltsplan der Stadt Witten



für das Haushaltsjahr 2023

| Inhaltsübersicht der Anlagen | Seite |
|---|---------------------|
| Anlage 1 Stellenplan 2023 mit Personalbericht | SP 1 - SP 34 |
| Anlage 2 Haushaltsquerschnitt | 5 - 20 |
| Anlage 3 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten | 21 - 22 |
| Anlage 4 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals | 23 - 24 |
| Anlage 5 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen | 25 - 26 |
| Anlage 6 Entwurf der Bilanz der Stadt Witten zum 31.12.2021 | 27 - 32 |
| Anlage 7 Zuwendungen an die Fraktionen | 33 - 38 |
| Anlage 8 Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Witten | |
| Allgemeines Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Witten | 39 - 42 |
| Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum –ZBZ – Witten GmbH | 43 - 56 |
| WABE- Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung GmbH | 57 - 94 |
| Siedlungsgesellschaft Witten mbH | 95 - 112 |
| Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH | 113 - 122 |
| Stadtmarketing Witten GmbH | 123 - 142 |
| Haus Herbede Betriebs GmbH | 143 - 160 |
| Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH | 161 - 236 |
| chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis | 237 - 254 |
| Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH | 255 - 292 |
| Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR | 293 - 316 |

| <u>Inhaltsübersicht der Anlagen</u> | <u>Seite</u> |
|---|---------------------|
| Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (ehemals Freizeitzentrum Kemnade GmbH) | 317 - 356 |
| Stadtwerke Witten GmbH | 357 - 384 |
| Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH | 385 - 400 |
| Entwässerung Stadt Witten (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) | 401 - 428 |
| Volkshochschul Zweckverband Witten Wetter Herdecke | 429 - 484 |
| Kulturforum Witten (Anstalt öffentlichen Rechts) | 485 - 556 |

Stellenplan 2023

Anlage zum Haushaltsplan

Stellenplan 2023

Erläuterungen:

Der Stellenplan ist Anlage zur Haushaltssatzung (§ 1 Abs.2 Kommunalhaushaltsverordnung –KomHVO-). Der Stellenplan hat die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamtinnen und Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Bediensteten auszuweisen (§ 8 Abs. 1 KomHVO). Er schafft die formale Grundlage zur Stellenbewirtschaftung der Stadt Witten. Er kann unabhängig von der Haushaltssatzung geändert werden.

Er ist als formal notwendiger Teil der Personalwirtschaft eine wichtige Ermächtigungsgrundlage für das Verwaltungshandeln durch den Rat, gewinnt seine Aussagekraft und tatsächliche Umsetzbarkeit aber nur im Zusammenspiel mit den Haushaltsansätzen und weiteren wichtigen Steuerungsinstrumenten wie dem Ausbildungskonzept.

Der Stellenplan 2023 (Anlagen 1 – 3 ergänzt um die Stellenübersichten Anlagen 4 – 6) bildet den Ermächtigungsrahmen für die vielfachen Anforderungen an die Stadt Witten, sei es durch neue oder erweiterte gesetzliche Vorgaben von Bund oder Land oder als Ausfluss von Rechtsprechung, aber auch aufgrund eigener kommunalpolitischer Entscheidungen.

Insgesamt werden rund 44 neue Stellen geschaffen, die im Einzelnen in der Anlage 7, Ziff. 2 dargestellt sind. Diese Stellen entfallen auf folgende Schwerpunkte:

- 12 vorsorglich eingerichtete Stellen zur Bewältigung der immens gesteigerten Anspruchsberechtigungen beim Wohngeld und in Folge auch bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen
- 9 vorsorglich eingerichtete Stellen im Bezirkssozialdienst, sowie
- 1 vorsorglich eingerichtete Stelle um die Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt, deren Bericht in Kürze veröffentlicht wird, umsetzen zu können
- 7 Stellen, die für die unbefristete Übernahme von bei der Stadt Witten ausgebildeten Fachkräften im Erziehungsbereich erforderlich sind
- 2 Stellen, die aufgrund der Ausweitung des Kinderschutzgesetzes eine Umsetzungspflicht in den Bereichen Koordination Kinderschutz sowie Aufsichtsstärkung bei der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege mit sich bringen
- 1 Stelle Grundschulsekretariat, zur Beseitigung der personellen Unterbesetzung
- 1 Stelle sozialpädagogische Betreuung der Kletteranlage Steinbruch Imberg für die Sicherstellung des ganzjährigen Betriebes
- 1 Stelle in der sozialen Flüchtlingsbetreuung
- 10 Stellen im Baudezernat (v.a. Ingenieur*in)
- 4,52 Stellen für Stundenaufstockungen bei bereits beschäftigten Mitarbeitenden (Diese sind unter Ziffer 2.1 technische Stellenplanausweitungen aufgeführt ¹

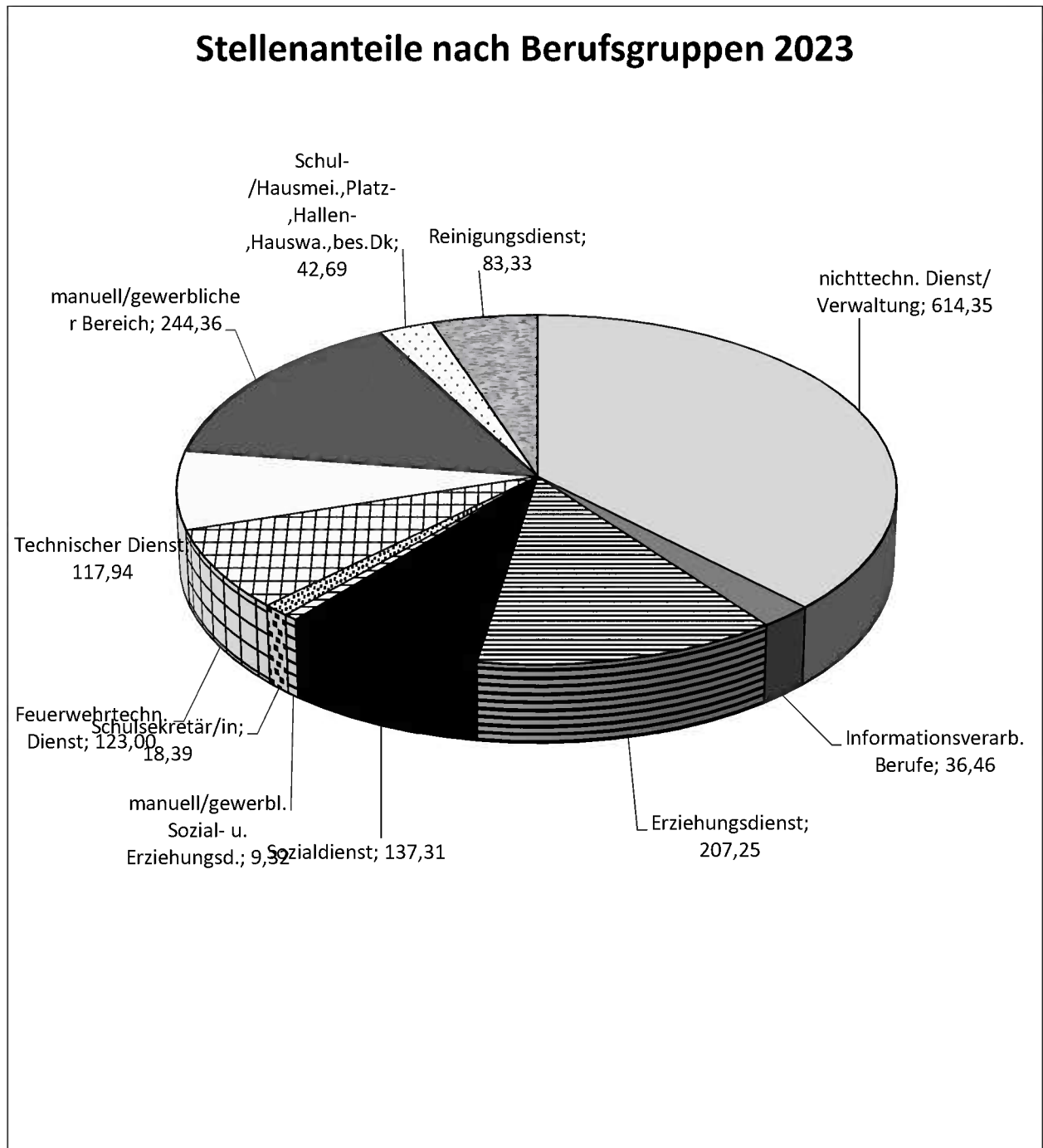
¹ Für die zukünftige Stellenplanung ist beabsichtigt, nur noch solche Stellen in Teilzeit auszuweisen, bei denen ein echter Teilzeitvertrag die Grundlage des Arbeitsverhältnisses darstellt. Damit bildet der Stellenplan die vertraglichen Grundlagen besser ab. Aufwandssteigerungen entstehen nur dann, wenn die Stunden tatsächlich aufgestockt werden. Die Vielzahl der technischen Stellenausweitungen ist dann nicht mehr erforderlich.

Mit dem Stellenplan 2023 hat die Verwaltung sich für eine Abkehr von der bisherigen Praxis, neue Stellen für alle neu hinzugekommenen und in ihrer Sache begründeten Aufgaben auszuweisen, entschieden. Die Haushaltslage der Stadt Witten, die sich im Rahmen der Krisensituationen der letzten Jahre im Jahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch bedingte Energiekrise noch mal extrem verschärft hat, zwingt die Verwaltung zu einem Paradigmenwechsel: Neue Stellen werden nur für durch gesetzliche Änderungen bedingte Aufgabenzuwächse (beispielsweise die Wohngeldnovelle), für die Realisierung von Aufträgen aus den politischen Gremien (Ingenieurwesen), Grundschulsekretariate, Betreuung Imberg) und die Umsetzung von Empfehlungen aus dem in Kürze zu veröffentlichenden Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW sowie für die Übernahme von selbst in praxisintegrierter Ausbildung ausgebildeten Nachwuchskräften für die städtischen Tageseinrichtung für Kinder geschaffen.

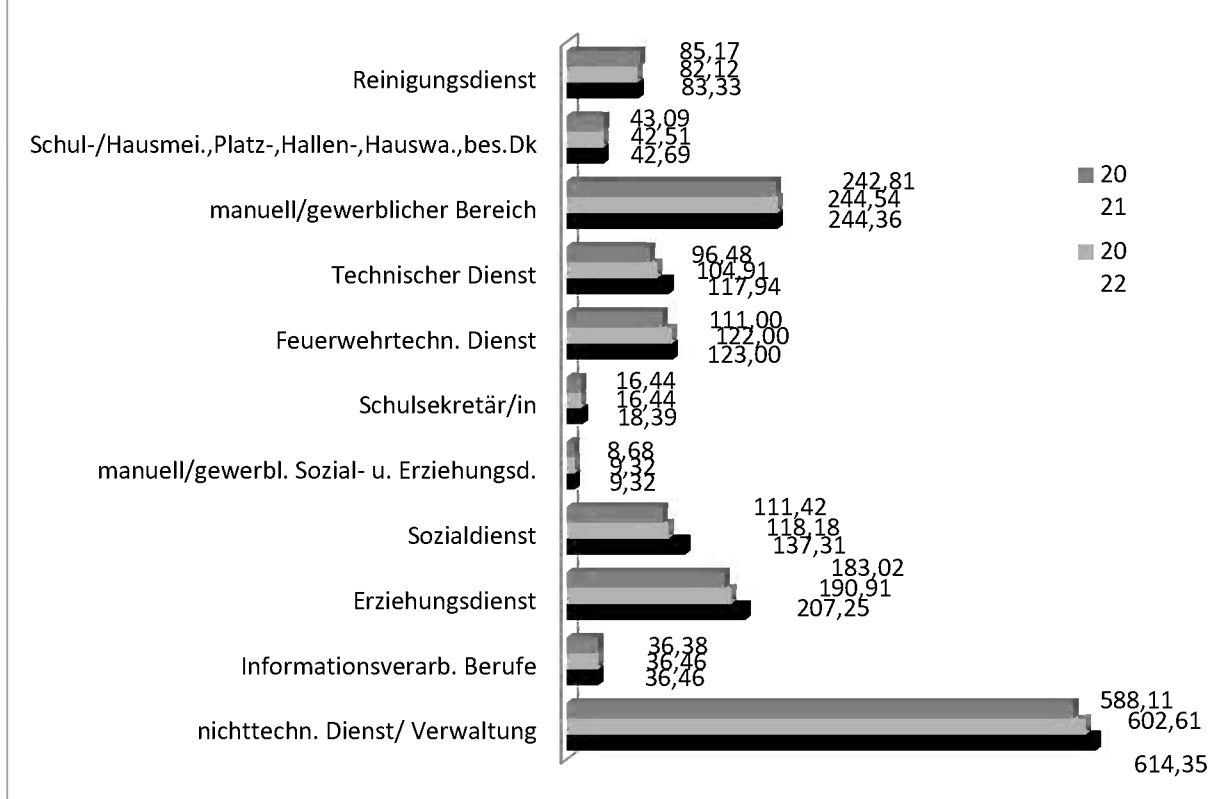
Andere durch Aufgabenzuwächse entstandene Bedarfe sollen aus dem aktuellen Stellenplan gedeckt werden. Hierbei wird unterstellt, dass die Dynamik der Stellenbewirtschaftung es ermöglicht, Stellen in der Gesamtverwaltung bedarfsgerecht unterjährig zu verschieben und somit den vorhandenen Stellenplan nahezu voll auszuschöpfen.

Dennoch ist der gesamte Stellenplan im Rahmen des HSK nicht finanzierbar. Der kalkulierte Personalaufwand ist die zentrale Steuerungsgröße auch in der unterjährigen Bewirtschaftung. Die schon im letzten Jahr beschlossene Vorgabe des HSK ist weiter maßgeblich. Der Stellenplan ist daher (nur) als ein rechtlicher Rahmen zu verstehen. Er ist nicht die Anspruchsgrundlage, um eine bestimmte Stellenbesetzung einzufordern. Die Verwaltung wird im Rahmen der Quartalsberichte in geeigneter Form zur Entwicklung des Personalaufwandes und des Personalbestandes berichten. Um den Personalaufwand zu begrenzen, sind Verwaltung und Politik aufgefordert eine ständige Aufgabenkritik vorzunehmen. Dabei sind sowohl pflichtige als auch freiwillige Aufgaben, die Art der Aufgabenerledigung durch die Verwaltung sowie bestehende Rats- und Ausschussbeschlüsse kritisch zu betrachten.

Die Stellenanteile nach Berufsgruppen 2023 sowie der Vergleich 2021– 2023 in den nachstehenden Abbildungen zeigen die Schwerpunkte des Zuwachses in den o.g. Bereichen, die ganz überwiegend Leistungen unmittelbar für Bürgerinnen und Bürger oder für die Infrastruktur unserer Stadt erbringen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Stellen im Sozialbereich zum Teil auch unter die Rubrik „nichttechnischer Dienst/Verwaltung“ fallen:



Stellenanteile nach Berufsgruppen Vergleich 2021-2023



Nachwuchskräfte (vgl. Anlage 7 Ziff. 1 und Anlage 10), die gem. Ausbildungskonzept (Anlage 11) eingestellt werden, dienen vor allem der Besetzung heute vorhandener oder sich ergebender freier Stellen.

Die übrigen Veränderungen zum Stellenplan sind in der Anlage 7 Ziff. 3 - 7 dargestellt und erläutert. Die Anwendung des neuen Eingruppierungstarifrechts bzw. Rechtsänderungen, aber auch Aufgabenumschichtungen und organisatorische Veränderungen haben zu Stellenanhebungen geführt. Dementsprechend werden mit der Fortschreibung des Stellenplanes 2023 65,59 Stellenanhebungen bedingt durch Tarifänderung bzw. Rechtsänderung vorgeschlagen, von denen allein 28 durch den neuen Tarifvertrag im Sozial- und Erziehungsdienst sowie 10 durch veränderte Bewertungserfordernisse der Berufsgruppe begründet sind. Gleichzeitig beinhaltet der Stellenplan auch 4 Stellenabsenkungen. Außerdem werden mit dieser Stellenplanvorlage 3 KU-Vermerke widerrufen, die sich durch Veränderungen der Stellenanforderungen überwiegend tarifbedingt ergeben. Damit sind aktuell noch 1 KW und 8 KU-Vermerke (Anlagen 8 und 9) vorhanden.

Auch 2023 sind nicht alle ausgewiesenen Stellen besetzt.

| | Zahl der Stellen am 01.01.2022 | Zahl der besetzten Stellen am 30.6.2022 | Differenz |
|---------------------|-----------------------------------|--|--------------|
| Beamte/Beamtinnen | 371,22 | 301,96 | 69,26 |
| Beschäftigte TVöD | 848,94 | 704,38 | 144,56 |
| Beschäftigte SuE | 260,95 | 222,31 | <u>38,64</u> |
| Differenz insgesamt | | | 252,463 |

Eine Reihe von Stellen ist vorzuhalten für Mitarbeitende, die ein Dienstverhältnis bei der Stadt Witten haben, aber für die Dienstleistung nicht zur Verfügung stehen (34 Personen in Elternzeit, Sonderurlaub, Rente auf Zeit). Diese werden zu Teilen durch mit Sachgrund befristete Mitarbeitende besetzt.

Für sachgrundlos befristet beschäftigte Mitarbeitende (z.B. in Kindertagesstätten), die nach Ablauf der sachgrundlosen Befristung in ein Dauerarbeitsverhältnis übernommen werden müssen, um die Aufgabenerfüllung sicherzustellen, müssen Stellen zusätzlich vorgehalten werden. Sonst würde nach Ablauf der Befristung auf Grund mangelnder stellenplanrechtlicher Voraussetzungen eine Weiterbeschäftigung nicht mehr möglich sein. Derzeit befristet beschäftigt sind 48 Personen. Verwaltungsweit sind durchschnittlich 112 Stellen vakant. Zunehmend schlägt hier unter anderem auch der Bewerbermangel (Fachkräftemangel) in immer mehr Bereichen durch. Stellen mussten teilweise mehrfach ausgeschrieben werden. Die mit dem Stellenplan 2022 neu geschaffenen 43 Stellen konnten im Wesentlichen erst in der zweiten Jahreshälfte ins Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren gebracht werden.

Zudem sind Stellen unbesetzt, welches u.a. dem gesetzlich geforderten Stichtag (30.06.) geschuldet ist. Zu diesem Stichtag als unbesetzt ausgewiesene Stellen begründen sich z. B. durch erst mit Beginn des neuen Kindergartenjahres am 01.08. erfolgenden Stellenbesetzungen in den Kindertagesstätten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand bildet sowohl die **finanziellen Auswirkungen des Stellenplans** als auch insbesondere den maximalen Rahmen für die Bewirtschaftung des Stellenplans ab, der im Haushaltsplan und im HSK vom Rat festgelegt wird.

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Planungszeitraum wie folgt:

Im HSK 2022 wurden die folgenden ausgewiesenen „netto“ Personalaufwendungen als Obergrenze festgelegt:

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Personal- und Versorgungsaufwendungen „netto“ | 95.628 | 97.740 | 99.479 | 100.740 | 100.705 |

Eine Überschreitung für zukünftige HSK ist nur insoweit zulässig wie Tarifsteigerungen oder Steigerungen bei den Sozialabgaben über die Planannahmen hinaus zu kalkulieren sind.

Für das HSK 2023 werden folgend wesentliche Kalkulationsgrundlagen sowie der kalkulierte Personalaufwand dargestellt:

| | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Personalaufwendungen | 86.164 | 89.496 | 90.308 | 93.328 | 91.118 |
| <u>darin enthalten:</u> | | | | | |
| Finanzwirksame Aufwendungen | 82.813 | 86.234 | 87.230 | 88.337 | 88.360 |
| Zuführung Pensionsrückstellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung Beihilferückstellung | 3.350 | 3.263 | 3.078 | 4.992 | 2.758 |
| <i>davon voraussichtliche Entnahmen /Auszahlungen</i> | <i>2.000</i> | <i>2.300</i> | <i>2.400</i> | <i>2.500</i> | <i>2.500</i> |
| Versorgungsaufwendungen | 13.327 | 14.976 | 14.665 | 24.036 | 11.487 |
| <u>darin enthalten:</u> | | | | | |
| Zuführung Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger | 13.171 | 14.777 | 14.462 | 23.829 | 11.280 |
| <i>davon voraussichtliche Entnahmen/Auszahlungen der Versorgungsempfänger</i> | <i>8.700</i> | <i>9.700</i> | <i>10.000</i> | <i>10.300</i> | <i>10.600</i> |
| Summe | 99.491 | 104.472 | 104.973 | 117.364 | 102.605 |

Zur Verdeutlichung der tatsächlichen Belastung im Rahmen der Personal- und Versorgungsaufwendungen sind die entsprechenden Auflösungen der Beihilfe- und Pensionsrückstellungen dagegen zu stellen:

| | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| ./. Auflösung der Beihilfe- und Pensionsrückstellungen | 1.751 | 2.786 | 2.529 | 14.410 | 28 |
| ./. Auflösung der Beihilfe- und Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personal- und Versorgungsaufwendungen „netto“ | 97.740 | 101.686 | 102.444 | 102.954 | 102.577 |

Bestimmende Faktoren für den Personalaufwand ist die Anzahl der Beamtinnen und Beamten und Beschäftigten (einschließlich der befristet Beschäftigten), die individuell vereinbarte Wochenarbeitszeit und die tatsächliche Eingruppierung bzw. das übertragene statusrechtliche Amt. Veränderungen ergeben sich durch Abgänge, Zugänge, Tarif- / Besoldungserhöhungen, neue Eingruppierungen, Vereinbarungen über die zu leistende Wochenarbeitszeit und Beurlaubungen. Anpassungen der Personalstärke in pflichtigen Aufgabenbereichen sind zwingend umzusetzen; ebenso die Ansprüche der Beschäftigten und Beamten aufgrund von Tarifabschlüssen bzw. gesetzlichen Besoldungsregelungen.

Jede freiwerdende Stelle wird weiterhin einer Prüfung hinsichtlich einer Wiederbesetzungsnotwendigkeit unterzogen. Externe Neueinstellungen erfolgen ausschließlich, wenn eine interne Lösung nicht in Betracht kommt und die Stellenbesetzung zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes als unbedingt notwendig erachtet wird bzw. gesetzlich zwingend auferlegt wird.

Die Kalkulationen 2023 erfolgten auf der Basis des voraussichtlichen Ist-Ergebnisses und planbarer Wieder- und Neu-Besetzungen. Im Einzelnen sind folgende Einflussfaktoren berücksichtigt:

- Anzahl der Beamten/Beamtinnen und Beschäftigten (einschließlich der befristeten Beschäftigten), die individuell vereinbarte Wochenarbeitszeit und die tatsächliche Eingruppierung bzw. das übertragene statusrechtliche Amt. Veränderungen ergeben sich durch Abgänge, Zugänge, Tarif- / Besoldungserhöhungen, neue Eingruppierungen, Vereinbarungen über die zu leistende Wochenarbeitszeit und Beurlaubungen.
- Die Besoldungsanpassung erfolgt generell gem. dem Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Besoldungsbezüge. Die zum 01.12.2022 erfolgte Anpassung der Dienst- und Besoldungsbezüge um 2,8% ist für das Jahr 2023 berücksichtigt worden; angesichts anstehender Tarifverhandlungen wird ab 2024 fiktiv um 1% für die folgenden Jahre gerechnet.
- Grundsätzlich Anpassung der Entgelte der Beschäftigten gem. Tarifvertrag; dieser wird zum 31.12.2022 auslaufen. Die Tarifverhandlungen sollen voraussichtlich am 24.01.2023 aufgenommen werden. Ab 2023 wird zunächst fiktiv für das kommende Jahr von einer durchschnittlichen Anpassung von 4,5 % ausgegangen und ab 2024 fiktiv um jeweils 1% gerechnet.
- Berücksichtigung des aktuellen Tarifabschlusses (SuE-Zulage, sowie Änderungen in der Eingruppierung der Entgeltordnung) im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) nach Bestätigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) vom 20.06.2022 über den Beschluss vom 18.05.2022.
- Personalabgänge ohne Wiederbesetzung aber vor allem voraussichtlich erforderliche externe Wiederbesetzungen zur Deckung des dringenden Personalbedarfes in pflichtigen Aufgabenbereichen
- Übernahme von Auszubildenden im gewerblichen Bereich nach Ende der Ausbildung und von Anwärtern im gehobenen Verwaltungsdienst nach Ende des Vorbereitungsdienstes in 2023
- Einstellung von Auszubildenden im gewerblichen Bereich / Verwaltungsbereich und von Anwärtern im gehobenen Verwaltungsdienst/im mittleren/gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst– wie im Ausbildungskonzept vorgesehen – in den Jahren 2023, 2024 und 2025 sowie die entsprechende Übernahme nach Beendigung der Ausbildung / des Vorbereitungsdienstes
- Voraussichtlich realisierbare Einstellungen aus neuem Stellenplan

- Einstellung von zusätzlichen Fach- und Ergänzungskräften in Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2023/2024 gem. Personalbedarfsplanung

Die kalkulierten Besetzungen dienen der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs oder resultieren aus erhöhten Anforderungen aus Gesetzen von Bund und Land oder aus sogenannten Standards, die sich aus Rechtsprechung, Verordnungen und Richtlinien ergeben. Sie bilden aber auch die vielfältigen neuen bzw. zusätzlichen Aufgaben ab, die sich aus den erheblichen tatsächlichen oder geplanten Investitionen im Bereich von Infrastrukturmaßnahmen ergeben.

Nicht steuerbar sind die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktuell beschäftigten Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsaufwendungen für die Pensionierten. Neben den Besoldungserhöhungen führen auch weiter steigende statistische Lebenserwartungen zu einem zusätzlichen Anstieg.

Die **laufende Personalwirtschaft und Organisation** nutzt zur unterjährigen Steuerung und zur aufgabengerechten Entwicklung des Personals einen breiten „Instrumentenkasten“:

- Wiederbesetzungsprüfung nach Art und Umfang für jede einzelne Stelle unabhängig von ihrer Ausweisung im Stellenplan durch Organisation und Personalservice
- Kritische Betrachtung externer Besetzungen
- Umsetzung des Ausbildungskonzepts
- Intensivierung der internen Personalentwicklung durch ein verstärktes Angebot von Weiterentwicklungsmöglichkeiten (Fortbildungsangebote, Aufstiegsmöglichkeiten)
- Weitere Umstellung der Verwaltungstätigkeiten auf DMS-(Dokumentenmanagementsystem) gestützte Prozesse
- Identifizierung weiterer Prozesse, die auf generelle elektronische Aufgabenerledigung unter besonderer Beachtung des Online-Zugangsgesetzes umgestellt werden können
- Weiterentwicklung von Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahren

Personalmarketing, Personalgewinnung und -bindung

Eine zunehmende Herausforderung ist es für die Stadt Witten, wie für alle anderen Städte auch, insbesondere offene Stellen im Bereich der Fachkraftstellen (Ingenieurs-, Planungs-, Technik-, IT-Bereich und mittlerweile auch im Sozial- und Erziehungsdienst) zu besetzen. In diesen Bereichen ergibt sich zunehmend auch ein höherer Personalbedarf für die Erledigung der anstehenden Aufgaben. Ein Indiz dafür ist, dass so gut wie alle Städte in näheren und weiteren Umkreis sowohl ihr Personal in diesen Bereichen aufstocken, als auch die finanziellen Konditionen übertariflich erhöhen. Inzwischen ist sogar zunehmend eine Verengung des Arbeitsmarktes auch im allgemeinen Verwaltungsdienst festzustellen – der Fachkräftemangel hat sich zu einem Arbeitskräftemangel verschärft. Daher hat die Stadt Witten sich in den Bereichen Personalmarketing, Personalgewinnung und Bindung von Mitarbeitenden neu aufgestellt:

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Darstellung der **Arbeitgeberin Stadt Witten** wurden vorhandene wie auch verfügbare Medien, Kanäle sowie die Homepage evaluiert. Die Evaluation erfolgte auf verschiedenen Ebenen und berücksichtigte neben der Heranziehung von Vergleichskommunen auch die städtischen Rahmenbedingungen. Aktuell ist von einem nicht unerheblichen Wettbewerbsnachteil auf dem stark umkämpften Personalmarkt auszugehen, der sich bereichsübergreifend bei nahezu allen Stellenbesetzungsverfahren bemerkbar macht und sich nicht allein auf die Mangelberufe wie das Ingenieurwesen bezieht.

Künftig basiert die **strategische digitale Darstellung der Arbeitgeberin Stadt Witten** auf drei Säulen:

1. Karrierebereich – Homepage
2. Xing/LinkedIn – Professionals (bereits seit November 2022 realisiert)
3. Instagram – Starter

Die Auflistung ist nicht abschließend und wird nach stetiger Evaluation der Rahmenbedingungen erweitert. Hierbei sind vor allem die aktuellen Trends der digitalen Medien und entsprechenden Zielgruppen zu berücksichtigen.

Inhalte variieren je nach Social-Media-Kanal und erstrecken sich über die reine Kommunikation von Stellenausschreibung hinaus. Die interne Arbeitsorganisation ist durch eine konzeptionelle Anpassung der Aufgaben innerhalb des Organisations- und Personalamtes erfolgt. Dabei ist die Herangehensweise unabhängig von dem jeweiligen Profil/Kanal organisiert und somit auch stetig weiterzuentwickeln.

Xing/LinkedIn -Professionals

In diesem Bereich ist die Erstellung eines klassischen Arbeitgeberprofils realisiert. Das Arbeitgeberprofil informiert über die grundlegenden Eckdaten der Stadt Witten und interagiert durch unterschiedliche Funktionen (Posts, Chronik, etc.) mit den Nutzern der Plattformen. Die Community von Xing und LinkedIn besteht vorwiegend aus Professionals – also auf dem Arbeitsmarkt etablierten Personen. Darüber hinaus können auch Stellenanzeigen über das Arbeitgeberprofil veröffentlicht und per Follower geteilt werden. In einem Plan, der auf mehreren Schritten ausgelegt ist, soll das Arbeitgeberprofil langfristig als Spiegelbild der Arbeitgeberin Stadt Witten dienen und die Attraktivität steigern. Der Unterschied zur Homepage ist hierbei die eindeutige Zuordnung der Stadt Witten als Arbeitgeberin unabhängig vom üblichen Verwaltungshandeln.

Darüber hinaus ist geplant insbesondere für die **Gewinnung von Ingenieurinnen und Ingenieuren** den Internetauftritt des Baudezernats auf der Homepage der Stadt Witten mit Fokus auf Bewerbende (z.B. Hinweise zu offenen Vakanzen, zu interessanten Projekten und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf) zu aktualisieren. Zusätzlich zu den bereits genannten Personalmarketingmaßnahmen sollen weiterhin fachspezifische Online- und Printmedien zur Personalbeschaffung genutzt werden (z.B. das Deutsche Architektenblatt).

Im Weiteren sollen Ressourcen in die frühzeitige Anwerbung von Nachwuchskräften investiert werden, u.a. durch das bereits eingerichtete Projekt „Bau mit Wit“ – in dem Studierende an den Hochschulen für Praktika im Rahmen der Bachelor- und Masterthesis bei der Stadt Witten beschäftigt werden. Ergänzend dazu soll ein verstärktes Angebot von langfristigen Praktika, mit einer Vergütung als Anreiz, für die Ämter des Baudezernates zur Personalgewinnung eingesetzt werden.

Im Bereich der **Fachkräftegewinnung für Tageseinrichtungen für Kinder** bietet die Stadt Witten neben der Ausbildung und externen Personalgewinnung die Weiterqualifikation der bestehenden Mitarbeiter*innen zu Ergänzungs- bzw. Fachkräften an. Dazu hat eine interne Arbeitsgruppe des Organisations- und Personalamts in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Schule verschiedene Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung und Weiterqualifizierung erarbeitet.

Konkret wurde die Möglichkeit geschaffen, Ergänzungskräfte zu Fachkräften im Rahmen

einer Ausbildung zu Erziehenden weiter zu qualifizieren. Diese Maßnahme ist bereits erstmalig im August 2022 umgesetzt worden.

Für 2024 sind zwei Plätze für das **duale Studium Soziale Arbeit** vorgesehen, um die entsprechenden Bedarfe teilweise abdecken zu können.

Die Stadt Witten nimmt außerdem am Vergleichsring „Personalmanagement“ der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) teil, um auch im Bereich der **Personalbindung** attraktive Maßnahmen einer modernen Arbeitgeberin weiter zu etablieren. Eine dieser Maßnahmen wird im Folgenden exemplarisch beschrieben:

Das Personal- und Organisationsentwicklungskonzept der Stadt Witten sieht u. a. die „Gewinnung und Entwicklung von Führungsnachwuchskräften“ vor. Übergeordnetes Ziel dieses Bausteins ist es, ein verbindliches und transparentes Entwicklungskonzept zu etablieren, auf dessen Grundlage eine ausreichende Zahl an qualifizierten Führungsnachwuchskräften herangebildet wird.

Eine daraus entstandene neue Konzeptidee verfolgt die folgenden Ziele:

- Qualitative und quantitative Abdeckung des künftigen Bedarfs an Führungskräften;
- Entwicklung eines gemeinsamen Führungsverständnisses;
- Vorbereitung auf die Bewältigung der Führungsrolle und komplexer Aufgaben;
- Förderung des Perspektivwechsels und ganzheitliches Handeln über die Geschäftsbereiche und Ämtergrenzen hinweg (Querschnittsdenken);
- Schlüsselkompetenzen stärken;
- Leistung eines positiven Beitrags zur Verwaltungskultur.

Hierzu ist ein Programm entwickelt worden, dass sich an Führungsinteressierte und potenzielle Anwärt*innen für Fachkarrieren richtet. Hierbei sollen Fragen wie „Ist Führung etwas für mich?“ geklärt und Einblicke in führungsrelevante Themen gegeben werden. Darüber hinaus werden thematische und methodische Fortbildungen angeboten und Arbeitstechniken weiterentwickelt.

Das zweite Programm wendet sich an bereits vorhandene Führungskräfte. Ziel dieses Programm ist es, eine gemeinsame Kompetenzgrundlage durch ämter- und hierarchieunabhängige Fortbildungen zu schaffen und Wissenstransfer zu fördern. Die Teilnahme an diesem Programm soll für alle Führungskräfteverbindlich sein.

Unabhängig von den oben genannten Programmen sind viele Angebote der Personalentwicklung des Organisations- und Personalamtes (beispielsweise bekommen neue Beschäftigte eine Willkommensmappe überreicht) bereits verfügbar und weitere Planung bzw. in Konzeption.

Wertung

Stellenplan und Haushalts-/HSP-Ansätze für Personalaufwand bilden den vom Rat vorgegebenen Rahmen für die Personalwirtschaft, um die gesetzlichen und durch Ratsbeschluss gestellten Aufgaben zu bearbeiten. Der Aufgabenzuwachs der letzten 10 Jahre spiegelt sich auch im aktuellen Stellenplan erneut deutlich wieder. Während über viele Jahre der Zuwachs gerade im Sozial- und Jugendbereich durch Stellenstreichungen im

technischen, gewerblichen und Verwaltungs-Bereich kompensiert werden konnte, war das zuletzt nicht mehr möglich. Dazu kamen zuletzt recht hohe Tarifabschlüsse, die zu einem deutlich höheren Gehaltsniveau und damit zu einem beachtlichen Sprung bei den Personalaufwendungen geführt haben. Die aktuellen Tarifforderungen von Verdi sind nicht finanzierbar. Sie werden aber auch unseren Wettbewerbsnachteil beim Tarif nicht ausgleichen. Werben müssen wir dann mit anderen Stärken wie Sicherheit des Arbeitsplatzes, Chancengleichheit durch moderne und flexible Arbeitsverhältnisse, Vielfalt der Berufe, die man mit einer Ausbildung ohne Arbeitgeberwechsel ausüben kann u.a.m.. Die Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie sind dabei durchaus hilfreich.

Wenn der Personalaufwand nicht zum Sprengstoff für den Haushalt werden soll, muss der Aufgabenzuwachs und der damit verbundene Personalzuwachs gestoppt werden. Das gilt natürlich für den Gesetzgeber. So wird zum Beispiel der Anspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz allein deshalb nicht umgesetzt werden können, weil qualifizierte Mitarbeitende in ausreichender Zahl gar nicht zur Verfügung stehen werden. Das gilt aber auch für eigene Beschlüsse, die das städtische Leistungsspektrum und den Personalbestand noch ausweiten. Auch hier werden uns angesichts der Demografie die Menschen fehlen, die diese Beschlüsse mit Leben füllen – selbst wenn wir sie bezahlen könnten. Rat und Verwaltung werden den Stellenplan daher nicht ausschöpfen können. Sie werden gemeinsam Lösungen finden müssen, wie Aufgabenerfüllung, finanzielle und personelle Möglichkeiten in Einklang zu bringen sind.

In Vertretung

Kleinschmidt

Anlagen:

- Anlage 1 Stellenplan Beamte
- Anlage 2 Stellenplan Beschäftigte TV SuE
- Anlage 3 Stellenplan Beschäftigte
- Anlage 4 Produktübersicht Beamte
- Anlage 5 Produktübersicht Beschäftigte TV SuE
- Anlage 6 Produktübersicht Beschäftigte
- Anlage 7 Veränderungen zum Stellenplan
- Anlage 8 Übersicht KW-Vermerke
- Anlage 9 Übersicht KU-Vermerke
- Anlage 10 Übersicht Nachwuchskräfte
- Anlage 11 Ausbildungskonzept

Stellenplan**Teil A: Beamte**

-Gemeindeverwaltung/Sondervermögen mit Sonderrechnung-

Seite: 1

| Wahlbeamte und Laufbahngruppen | BesGr | Zahl der Stellen 2023 (01.01.2023) | | Zahl der Stellen 01.01.2022 | Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022 | Vermerke Erläuterungen | |
|--------------------------------|---------|------------------------------------|--------------------|--------------------------------|---|------------------------|-------|
| | | insgesamt | davon ausgesondert | | | ku | kw |
| Wahlbeamte | B7 | 1,000 | 0,000 | 1,000 | 1,000 | | |
| | B4 | 1,000 | 0,000 | 1,000 | 1,000 | | |
| | B3 | 2,000 | 0,000 | 2,000 | 2,000 | | |
| | | 4,000 | 0,000 | 4,000 | 4,000 | | |
| Laufbahngruppe 2 | A15 | 14,000 | 0,000 | 15,000 | 13,000 | | |
| | A14 | 9,000 | 0,000 | 8,000 | 8,000 | | |
| | A13 E2 | 1,000 | 0,000 | 1,000 | 1,000 | | |
| | A13 E1 | 28,680 | 0,000 | 28,680 | 25,430 | | |
| | A12 | 55,790 | 0,000 | 52,310 | 42,240 | 1,780* KU A11 | |
| | A11 | 68,260 | 0,000 | 79,840 | 59,280 | | |
| | A10 | 43,100 | 0,000 | 39,760 | 30,530 | | |
| | A9 LG2 | 1,000 | 0,000 | 1,000 | 0,970 | | |
| | | 220,830 | 0,000 | 225,590 | 180,450 | | |
| Laufbahngruppe 1 | A9 LG1Z | 12,890 | 0,000 | 12,720 | 9,620 | | |
| | A9 LG1 | 60,930 | 0,000 | 46,640 | 47,494 | | |
| | A8 | 66,300 | 0,000 | 81,080 | 59,400 | | |
| | A7 | 1,190 | 0,000 | 1,190 | 1,000 | | |
| | | 141,310 | 0,000 | 141,630 | 117,514 | | |
| Insgesamt | | 366,140 | 0,000 | 371,220 | 301,964 | 1,780 | 0,000 |

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte
 nur TV Sozial- u. Erziehungsdienst

| Entgeltgruppe / Sondertarif | Zahl der Stellen am 01.01.2023 | Zahl der Stellen am 01.01.2022 | Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022 | Vermerke / Erläuterungen |
|-----------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|--|--------------------------|
| 18 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | |
| 17 | 7,000 | 6,000 | 6,000 | |
| 16 | 4,700 | 4,700 | 4,700 | 1,000* KU S14 |
| 15 | 13,490 | 12,490 | 12,420 | 1,000* KU S14 |
| 14 | 35,630 | 26,290 | 20,770 | |
| 13 | 2,900 | 2,900 | 2,900 | |
| 12 | 45,390 | 29,250 | 23,870 | 1,650* KU S11b |
| 11b | 23,470 | 33,230 | 28,580 | |
| 08b | 17,360 | 2,750 | 2,740 | |
| 08a | 94,890 | 102,420 | 84,660 | |
| 04 | 1,020 | 1,020 | 1,280 | |
| 03 | 37,120 | 35,910 | 30,530 | |
| 02 | 2,280 | 1,990 | 1,860 | |
| Insgesamt | 287,250 | 260,950 | 222,310 | |

Stellenplan**Teil B: Tariflich Beschäftigte**

nur TV öffentlicher Dienst

Seite: 1

| Entgeltgruppe / Sondertarif | Zahl der Stellen am 01.01.2023 | Zahl der Stellen am 01.01.2022 | Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022 | Vermerke / Erläuterungen |
|-----------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|--|--------------------------|
| 15 | 3,000 | 3,000 | 3,000 | |
| 14 | 5,500 | 5,500 | 5,500 | |
| 13 | 40,000 | 39,000 | 29,600 | |
| 12 | 38,120 | 25,520 | 20,100 | |
| 11 | 75,870 | 76,740 | 60,970 | 1,000* KU 11 |
| 10 | 53,590 | 48,830 | 40,940 | 0,540* KU 09c |
| 09c | 2,000 | 1,900 | 0,000 | |
| 09c | 57,890 | 61,290 | 45,900 | |
| 09b | 1,000 | 1,000 | 1,000 | |
| 09b | 31,360 | 33,180 | 25,810 | |
| 09a | 72,990 | 49,220 | 44,280 | 1,000* KW |
| 08 | 101,660 | 108,690 | 95,080 | |
| 07 | 15,000 | 15,000 | 14,000 | |
| 06 | 152,770 | 154,590 | 139,120 | |
| 05 | 41,920 | 42,920 | 36,410 | |
| 04 | 90,330 | 89,270 | 78,610 | |
| 03 | 11,180 | 11,180 | 8,990 | |
| 02 | 81,513 | 81,513 | 54,070 | |
| Insgesamt | 875,693 | 848,343 | 703,380 | |

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Beamte-

| Produktbezeichnung | | Wahlbeamte | | | Laufbahngruppe 2 | | | | | | | Laufbahngruppe 1 | | | | Summe | |
|--------------------|-----------------------------|------------|-------|-------|------------------|-------|-----------|-----------|-------|--------|-------|------------------|------------|-----------|-------|-------|--------|
| Produkt | Bezeichnung | B7 | B4 | B3 | A15 | A14 | A13 E2 | A13 E1 | A12 | A11 | A10 | A9 LG2 | A9 LG1Z | A9 LG1 | A8 | | A7 |
| 010101 | Rat,Fraktionen | | | | | 0,500 | | | | 0,649 | 1,000 | | | | | | 2,149 |
| 010102 | Integrationsarbeit | | | | | | | | | 1,510 | | | | | | | 1,510 |
| 010201 | Verw.-vorstand | 1,000 | 1,000 | 2,000 | | 1,500 | | 0,500 | | 0,986 | | | | | | | 6,986 |
| 010202 | STEP | | | | | 1,000 | | 0,045 | | 0,050 | | | | | | | 1,095 |
| 010203 | Datenschutz | | | | | | | | 0,830 | | | | | | | | 0,830 |
| 010401 | Personalrat | | | | | | | 1,000 | 1,000 | | | | | | | | 2,000 |
| 010402 | Schwerbehindertenvertretung | | | | | | | 1,000 | | | | | | | | | 1,000 |
| 010501 | RPA | | | | 1,000 | | 1,000 | | 4,000 | | | | | | | | 6,000 |
| 010603 | Bürgerberatung | | | | | | | 0,270 | | | | | | | 1,374 | | 1,644 |
| 010604 | Fuhrpark | | | | 0,100 | | | 0,350 | | | 0,020 | | | | | | 0,470 |
| 010606 | ZVS | | | | | | | 1,000 | | | 1,000 | 1,000 | | | | | 3,000 |
| 010607 | Service Baudezernat | | | | | 0,300 | | 2,000 | 2,650 | | | | 1,000 | | | | 5,950 |
| 010701 | RepräS./int.Bez. | | | | | | | | | 0,345 | | | | | | | 0,345 |
| 010801 | Personalangelegenh. | | | | 0,500 | | | 2,000 | 3,880 | 10,240 | | | | 2,000 | | | 18,620 |
| 010901 | Haushaltswirtschaft | | | | | 1,000 | | | 2,000 | 0,660 | 2,500 | | | | | | 6,160 |
| 010902 | GBF | | | | 0,500 | | | 1,000 | | 0,050 | | | 1,000 | | | | 2,550 |
| 010903 | Zahlgsabw., Vollstr. | | | | 0,500 | | | | 2,000 | | 1,200 | | | 3,390 | | | 7,090 |
| 010904 | Steuern u. Abgaben | | | | | | | | | | 0,250 | | | | | | 0,250 |
| 011001 | Benutzerservice | | | | 0,400 | | | | | | | | | | 0,400 | | 0,800 |
| 011002 | Server/Postst. | | | | 0,600 | | | | | 1,000 | | | | | 0,600 | | 2,200 |
| 011101 | Rechtsangelegenh. | | | | 0,920 | | | 0,500 | | | | | | | | | 1,420 |
| 011102 | Vers.-angelegenh. | | | | 0,060 | | | | 1,000 | | | | | | | | 1,060 |
| 011103 | Schiedsamsang. | | | | 0,020 | | | | | | | | | | | | 0,020 |
| 011201 | Reinigungsdienste | | | | | | | 0,156 | 0,200 | 0,146 | | | 0,118 | | | | 0,620 |
| 011202 | Hausverwaltung | | | | | | | 0,156 | 1,200 | 0,146 | | | 0,118 | | | | 1,620 |
| 011301 | Grundstücksverw. | | | | 0,400 | | | 1,000 | 3,130 | 1,333 | 1,000 | | | | | | 6,863 |
| 011302 | Büroflächenmanag. | | | | | | | 0,156 | 0,200 | 0,146 | | | 1,118 | | | | 1,620 |
| 011401 | Instandhaltung | | | | | | | 0,156 | 0,200 | 0,146 | | | 0,118 | | | | 0,620 |
| 011402 | Energiemanagement | | | | | | | 0,156 | 0,200 | 0,146 | | | 0,118 | | | | 0,620 |
| 011501 | Organisationsang. | | | | 0,500 | 1,000 | | 1,000 | 2,000 | 1,000 | | | | | | | 5,500 |
| 020101 | Allg. Gefahrenabw. | | | | 0,300 | 1,000 | | | 2,000 | | 1,000 | | | 1,000 | | | 5,300 |
| 020102 | Jagd-.Fischereia. | | | | | | | 0,010 | | | | | | | 0,047 | | 0,057 |
| 020103 | Fundangelegenh. | | | | | | | 0,020 | | | | | | | 0,085 | | 0,105 |
| 020201 | Gewerbeang. | | | | 0,300 | | | | | | 1,000 | | 1,000 | 1,000 | | | 3,300 |
| 020301 | Verkehrsregelung | | | | 0,180 | | | 1,000 | 1,430 | 3,000 | 0,940 | | | | 0,560 | 0,190 | 7,300 |
| 020501 | Meldeangelegenh. | | | | | | | 0,700 | | | | | | | 3,724 | | 4,424 |
| 020502 | Namensangelegenh. | | | | | | | 0,050 | | | | | | | | | 0,050 |
| 020503 | Staatsangenh.ang. | | | | 0,040 | | | 0,300 | 0,140 | | | | | | | | 0,480 |
| 020601 | Personenstandswsn. | | | | | | | 0,650 | | 6,080 | | | | | | | 6,730 |
| 020701 | Aufenthaltsang. | | | | 0,180 | | | 1,000 | 0,430 | 1,000 | 1,000 | | 1,000 | | | | 4,610 |
| 020801 | Statistik | | | | | | | | | 1,000 | | | | 0,657 | | | 1,657 |
| 020901 | Wahlen | | | | | | | | 1,000 | | | | | 0,073 | | | 1,073 |

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Beamte-

| Produktbezeichnung | | Wahlbeamte | | | Laufbahngruppe 2 | | | | | | | | Laufbahngruppe 1 | | | | | Summe |
|--------------------|---------------------------------------|------------|----|----|------------------|-------|-----------|-----------|-------|-------|-------|-----------|------------------|-----------|--------|-------|--------|-------|
| Produkt | Bezeichnung | B7 | B4 | B3 | A15 | A14 | A13 E2 | A13 E1 | A12 | A11 | A10 | A9 LG2 | A9 LG1Z | A9 LG1 | A8 | A7 | | |
| 021001 | Abw.Gefahrensch. | | | | 0,570 | 0,630 | | 0,650 | 2,130 | 7,080 | 5,600 | | 1,600 | 29,200 | 36,200 | | 83,660 | |
| 021002 | Zivil-/Kat.schutz | | | | | | | | 0,200 | 0,200 | | | | 0,850 | 2,250 | | 3,500 | |
| 021101 | Vorb.Brandschutz | | | | 0,160 | | | 1,000 | 1,000 | 2,000 | 1,000 | | | | | | 5,160 | |
| 021102 | Dienstleistg.f.Dritte | | | | 0,170 | 0,320 | | 0,350 | 0,920 | 1,200 | 1,400 | | 0,400 | 4,250 | 4,650 | | 13,660 | |
| 021201 | Rettungsdienst | | | | 0,100 | 0,050 | | | 0,750 | 2,520 | 1,000 | | | 10,700 | 9,900 | | 25,020 | |
| 030101 | Grundschule | | | | | | | 0,210 | 0,470 | | | | | | | | 0,680 | |
| 030201 | Hauptschule | | | | | | | 0,090 | 0,250 | | | | | | | | 0,340 | |
| 030301 | Realschule | | | | | | | 0,090 | 0,250 | | | | | | | | 0,340 | |
| 030401 | Gymnasium | | | | | | | 0,090 | 0,300 | | | | | | | | 0,390 | |
| 030501 | Gesamtschule | | | | | | | 0,080 | 0,300 | | | | | | | | 0,380 | |
| 030601 | Förderschule | | | | | | | 0,030 | 0,200 | | | | | | | | 0,230 | |
| 030701 | Förderg. Schulsport | | | | | | | 0,030 | 0,190 | | | | | | | | 0,220 | |
| 050101 | Trägerunabh.Berat | | | | 0,091 | 0,200 | | | 0,030 | 2,000 | | | | | | | 2,321 | |
| 050201 | Lstg.Krank/Behind | | | | 0,091 | 0,200 | | | 1,228 | | 0,590 | | 1,000 | | | | 3,109 | |
| 050301 | SGB XII-Leistg. | | | | 0,091 | 0,200 | | | 0,100 | 2,660 | 7,040 | | 0,830 | | 0,255 | | 11,176 | |
| 050302 | JobCenter | | | | | | | | | 1,000 | 0,590 | | | | 0,050 | | 1,640 | |
| 050303 | Leistungen KOF | | | | 0,090 | 0,200 | | | 0,030 | | | | | | 0,255 | | 0,575 | |
| 050304 | Zuw.carit.Einrich | | | | 0,091 | | | | 0,166 | | | | | | | | 0,257 | |
| 050305 | Hilfe AsylBLG | | | | 0,091 | | | | 0,698 | 0,610 | 2,000 | | | | | | 3,399 | |
| 050401 | Rentenvers.ang. | | | | 0,091 | 0,200 | | | 0,030 | | 1,840 | | 0,730 | | | | 2,891 | |
| 060101 | Kita | | | | | | | 0,360 | 0,800 | 1,500 | 1,000 | | 1,000 | | 1,000 | | 5,660 | |
| 060102 | OGS | | | | | | | 0,190 | 0,360 | 0,500 | | | | | | | 1,050 | |
| 060201 | Kd.-u.Jug.arbeit | | | | | | | 0,050 | | 0,312 | | | | | | | 0,362 | |
| 060301 | Hilfe jung.Mensch | | | | | | | 0,780 | 3,890 | 0,468 | 5,100 | | 2,740 | | 0,710 | | 13,688 | |
| 060401 | Bereitst.Kd.spielpl. | | | | | | | 0,100 | | | | | | | | | 0,100 | |
| 080101 | Bereitstellg.Sportanl | | | | | | | 0,050 | | | | | | | | | 0,050 | |
| 090101 | Bauleitplanung | | | | 0,350 | | | 0,675 | | 1,000 | | | | | | | 2,025 | |
| 090102 | Planungsberatg. | | | | 0,500 | | | | | | | | | | | | 0,500 | |
| 090201 | Stdbaul.Sanierg. | | | | 0,400 | 0,700 | | 0,135 | | 0,450 | | | | | | | 1,685 | |
| 090202 | Erschließgsmaßn. | | | | | | | 0,500 | 0,500 | 2,730 | 0,500 | | | | | | 4,230 | |
| 090301 | Vermessung | | | | 0,400 | | | | | 1,500 | | | | | | | 1,900 | |
| 090401 | Bodenordng.verf. | | | | | | | | 0,500 | | | | | | | | 0,500 | |
| 090501 | Wertg./B.richtw. | | | | 0,200 | | | 1,000 | | 0,250 | | | | | | | 1,450 | |
| 100101 | Bauaufsicht | | | | 0,500 | | | 2,000 | | 5,000 | 1,000 | | | 1,000 | 1,000 | | 10,500 | |
| 100201 | Denkmalschutz | | | | 0,050 | | | 0,045 | | 0,200 | | | | | | | 0,295 | |
| 100401 | Wohngeld | | | | 0,091 | | | | 0,305 | | 1,000 | | | 3,300 | | | 4,696 | |
| 100501 | Verm.Wohnraum | | | | 0,091 | | | | 0,285 | | | | | 1,510 | | | 1,886 | |
| 100601 | Hilfe Wohnng.lose | | | | 0,091 | | | | 0,440 | | | | | | | 1,000 | 1,531 | |
| 100603 | Verw/Betr. Unterk. | | | | 0,091 | | | | 0,198 | | | | | 1,000 | 2,000 | | 3,289 | |
| 110101 | Sammlg.v.Abfällen | | | | 0,200 | | | 0,720 | | | 1,700 | | | | | | 2,620 | |
| 110102 | Sammlung u. Transport von Wertstoffen | | | | | | | 0,030 | | | | | | | | | 0,030 | |
| 110201 | ESW | | | | 1,000 | | | | 2,000 | 1,000 | | | | | | | 4,000 | |

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Beamte-

| Produktbezeichnung | | Wahlbeamte | | | Laufbahngruppe 2 | | | | | | | | Laufbahngruppe 1 | | | | Summe |
|--------------------|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|------------------|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|------------------|---------------|---------------|--------------|----------------|
| Produkt | Bezeichnung | B7 | B4 | B3 | A15 | A14 | A13 E2 | A13 E1 | A12 | A11 | A10 | A9 LG2 | A9 LG1Z | A9 LG1 | A8 | A7 | |
| 120101 | Straßenbau | | | | | | | 1,300 | 1,300 | 2,730 | 0,500 | | | | 1,000 | | 6,830 |
| 120103 | Ingenieurbauwerke | | | | | | | 0,200 | 0,200 | | | | | | | | 0,400 |
| 120201 | Verkehrl Planung | | | | 0,200 | | | 1,000 | 0,380 | 0,300 | | | | | | | 1,880 |
| 120301 | Reinig.v.Wegen | | | | 0,150 | | | 0,150 | | | 0,280 | | | | | | 0,580 |
| 120302 | Winterdienst | | | | 0,050 | | | | | | | | | | | | 0,050 |
| 130103 | Erholungswald | | | | | | | 0,100 | | | | | | | | | 0,100 |
| 130104 | Grünanlagen | | | | 0,500 | | | 0,300 | | | | | | | | | 0,800 |
| 130301 | Friedhöfe | | | | | | | 0,200 | | | | | | | | | 0,200 |
| 140101 | Umweltschutz | | | | | | | 1,000 | 1,000 | 0,450 | | | | | | | 2,450 |
| 150101 | Wirtschaftsförderg. | | | | 1,000 | | | | 2,000 | 0,747 | | | | | | | 3,747 |
| 160101 | Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | | | | 1,900 | 0,270 | | | | | 0,240 | | 2,410 |
| | Insgesamt | 1,000 | 1,000 | 2,000 | 14,000 | 9,000 | 1,000 | 28,680 | 55,790 | 68,260 | 43,100 | 1,000 | 12,890 | 60,930 | 66,300 | 1,190 | 366,140 |

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

-Tariflich Beschäftigte-
nur TV Sozial- u.Erziehungsdienst

Seite: 1

| Produkt | Bezeichnung | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11b | 08b | 08a | 04 | 03 | 02 | Summe |
|---------|--------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|----------------|
| 010102 | Integrationsarbeit | | | | | | | | 2,000 | | | | | | 2,000 |
| 010604 | Fuhrpark | | | | | | | 0,005 | | | | | | | 0,005 |
| 050101 | Trägerunabh.Berat | | | | | | | | 1,770 | | | | | | 1,770 |
| 050201 | Lstg.Krank/Behind | | | | | | | 6,500 | | | | | | | 6,500 |
| 050305 | Hilfe AsylBLG | | | | | | | 1,000 | | | | | | | 1,000 |
| 060101 | Kita | | | 3,700 | 9,236 | | 2,900 | | | 12,900 | 92,520 | 1,020 | 32,620 | 1,640 | 156,536 |
| 060102 | OGS | | | | 2,402 | | | | | 3,630 | 1,720 | | 3,130 | 0,640 | 11,522 |
| 060201 | Kd.-u.Jug.arbeit | 1,000 | | | 0,852 | | | 8,000 | 4,650 | 0,370 | | | 1,030 | | 15,902 |
| 060301 | Hilfe jung.Mensch | 1,000 | 7,000 | 1,000 | 1,000 | 35,630 | | 25,630 | 13,290 | 0,460 | 0,650 | | 0,340 | | 86,000 |
| 100601 | Hilfe Wohng.lose | | | | | | | 1,000 | 1,760 | | | | | | 2,760 |
| 100603 | Verw/Betr. Unterk. | | | | | | | 3,000 | | | | | | | 3,000 |
| 110101 | Sammlg.v.Abfällen | | | | | | | 0,182 | | | | | | | 0,182 |
| 120301 | Reinig.v.Wegen | | | | | | | 0,073 | | | | | | | 0,073 |
| | Insgesamt | 2,000 | 7,000 | 4,700 | 13,490 | 35,630 | 2,900 | 45,390 | 23,470 | 17,360 | 94,890 | 1,020 | 37,120 | 2,280 | 287,250 |

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Tariflich Beschäftigte-
 nur TV öffentlicher Dienst

| Produkt | Bezeichnung | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 09c | 09b | 09a | 08 | 07 | 06 | 05 | 04 | 03 | 02 | Summe |
|---------|---------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|-------|--------|-------|-------|--------|-------|--------|-------|----|--------|
| 021201 | Rettungsdienst | | | | 0,250 | | | | | | 1,000 | | | | | | | 1,250 |
| 030101 | Grundschule | 0,020 | | 0,020 | | 0,008 | | 0,530 | | 0,250 | 0,250 | | 4,600 | | 0,030 | | | 5,708 |
| 030201 | Hauptschule | 0,020 | | 0,020 | | 0,008 | | 0,260 | | 0,050 | 0,050 | | | | 0,030 | | | 0,438 |
| 030301 | Realschule | 0,020 | | 0,020 | | 0,008 | | 0,260 | | 0,050 | 0,050 | | 2,040 | | 0,030 | | | 2,478 |
| 030401 | Gymnasium | 0,020 | | 0,020 | | 0,008 | | 0,310 | | 0,200 | 4,350 | | 0,250 | | 0,030 | | | 5,188 |
| 030501 | Gesamtschule | 0,020 | | 0,020 | | 0,008 | | 0,310 | | 0,200 | 4,720 | | 1,190 | | 0,030 | | | 6,498 |
| 030601 | Förderschule | 0,020 | | 0,020 | | 0,008 | | 0,170 | | 0,050 | 0,050 | | 1,640 | | 0,030 | | | 1,988 |
| 030701 | Förderg. Schulsport | 0,010 | | 0,010 | | | | 0,160 | | 0,200 | 0,200 | | | | 0,030 | | | 0,610 |
| 050101 | Trägerunabh.Berat | | | | | 0,750 | 0,780 | | | | | | | | | | | 1,530 |
| 050201 | Lstg.Krank/Behind | | | | 0,050 | 0,192 | | | | | | | | | | | | 0,242 |
| 050301 | SGB XII-Leistg. | | | | | 0,900 | 1,000 | 6,410 | | | 2,000 | | | | | | | 10,310 |
| 050302 | JobCenter | | | | | | 1,680 | | | | | | | | | | | 1,680 |
| 050303 | Leistungen KOF | | | | | 0,100 | | | | | | | | | | | | 0,100 |
| 050304 | Zuw.carit.Einrich | | | | 0,050 | 0,064 | | | | | | | | | | | | 0,114 |
| 050305 | Hilfe AsylBLG | | | | 0,100 | 0,192 | 2,000 | 3,000 | | | | | | | | | | 5,292 |
| 050401 | Rentenvers.ang. | | | | | 0,250 | | | | | | | | | | | | 0,250 |
| 060101 | Kita | 0,340 | | 0,340 | | 2,508 | 1,000 | 2,000 | 0,050 | 4,650 | 5,850 | | 0,590 | 0,640 | 0,120 | 7,390 | | 25,478 |
| 060102 | OGS | | | | | 0,262 | | | | 0,250 | 1,360 | | | | 0,080 | 1,790 | | 3,742 |
| 060201 | Kd.-u.Jug.arbeit | 0,230 | | 1,230 | | | | | | 1,000 | | | | | 0,150 | | | 2,610 |
| 060301 | Hilfe jung.Mensch | 0,300 | | 0,300 | 1,000 | 0,640 | 2,230 | 14,640 | | | | | 1,230 | 0,370 | 0,440 | | | 23,820 |
| 060401 | Bereitst.Kd.spielpl. | | | | 0,200 | 1,200 | 0,930 | 0,200 | | | 0,270 | | 9,232 | | 0,770 | | | 12,802 |
| 080101 | Bereitstellg.Sportanl | | | | | | 0,050 | 0,100 | | | 0,100 | | 3,000 | | | | | 3,250 |
| 080201 | Stadtsportverband | | | | | 2,000 | | | 1,000 | 1,000 | | | | | | | | 4,000 |
| 090101 | Bauleitplanung | | 1,450 | 6,536 | 0,900 | | | | | 0,100 | 1,650 | | 0,344 | | | | | 10,980 |
| 090102 | Planungsberatg. | | | 1,000 | | 1,000 | | 0,850 | | 1,000 | | | | | | | | 3,850 |
| 090201 | Stdbaul.Sanierg. | | 0,550 | 3,723 | 1,100 | | | | | 0,050 | 0,450 | | 0,385 | | | | | 6,258 |
| 090202 | Erschließgsmaßn. | | | | | | 1,000 | 0,500 | 0,500 | | | | | | | | | 2,000 |
| 090301 | Vermessung | | | | 3,770 | 1,000 | 1,000 | | | 4,000 | 1,770 | | 6,000 | | | | | 17,540 |
| 090501 | Wertg./B.richtw. | | | | | 1,000 | | | | | | | | | | | | 1,000 |
| 100101 | Bauaufsicht | | | | | 4,770 | 1,000 | | | | 3,000 | | | | | | | 8,770 |
| 100201 | Denkmalschutz | | | 1,000 | 0,500 | | | | | | 0,450 | | 0,073 | | | | | 2,023 |
| 100401 | Wohngeld | | | | 0,100 | | | 1,000 | | 13,540 | | | | | | | | 14,640 |
| 100501 | Verm.Wohnraum | | | | 0,300 | | | | | 2,140 | | | | | | | | 2,440 |
| 100601 | Hilfe Wohng.lose | | | | 0,100 | | | | | | | | | | | | | 0,100 |
| 100603 | Verw/Betr. Unterk. | | | | 0,300 | 0,192 | 1,000 | 1,210 | 1,000 | | 3,000 | | | | 5,000 | | | 11,702 |
| 110101 | Sammlg.v.Abfällen | | | | | | 1,200 | 0,182 | | 1,230 | 1,220 | 0,750 | 6,900 | 9,000 | 28,690 | | | 49,172 |
| 110102 | Sammlung u. Transport von Wertstoffen | | | | | | | | | 0,270 | 0,020 | | 0,010 | | 0,040 | | | 0,340 |
| 120101 | Straßenbau | 0,800 | 0,900 | 2,000 | 4,000 | 5,200 | 3,376 | 0,500 | 3,300 | 1,600 | 5,000 | | 22,347 | 4,000 | | | | 53,023 |
| 120103 | Ingenieurbauwerke | 0,200 | 0,100 | 0,600 | 4,000 | 1,800 | 0,344 | | 0,200 | 0,400 | | | 2,483 | 1,000 | | | | 11,127 |
| 120201 | Verkehrl Planung | | 1,000 | 5,528 | 2,000 | 1,000 | | | | 0,850 | 0,450 | | 0,759 | | | | | 11,587 |
| 120301 | Reinig.v.Wegen | | | | | | 0,250 | 0,073 | | 0,630 | 1,130 | | 2,030 | 5,000 | 30,130 | | | 39,243 |
| 130103 | Erholungswald | | | | 0,100 | 0,100 | 1,020 | 0,080 | | | 0,200 | | 2,000 | | | | | 3,500 |
| 130104 | Grünanlagen | | | | 1,500 | 0,500 | 0,200 | 0,500 | 1,500 | | 1,020 | 3,000 | 44,474 | 3,000 | 1,000 | | | 56,694 |
| 130301 | Friedhöfe | | | | 0,150 | 0,150 | 0,050 | 0,100 | 0,500 | | 3,000 | 1,000 | 12,154 | | | | | 17,104 |

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Tariflich Beschäftigte-
 nur TV öffentlicher Dienst

| Produkt | Bezeichnung | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 09c | 09b | 09a | 08 | 07 | 06 | 05 | 04 | 03 | 02 | Summe |
|---------|-----------------------|-------|-------|-------|-------|--------|-------|--------|-------|--------|--------|-------|--------|--------|--------|-------|--------|--------|
| 010101 | Rat,Fraktionen | | | | | | | | | 0,500 | | | | | | | | 0,500 |
| 010102 | Integrationsarbeit | | | 1,000 | | | 1,640 | | | | | | | | | | | 2,640 |
| 010201 | Verw.-vorstand | | | 2,000 | | | | | 4,900 | 0,200 | | | 1,000 | 1,000 | | | | 9,100 |
| 010202 | STEP | | | 2,714 | | | | | | | | | | | | | | 2,714 |
| 010301 | Gleichstellung | | | 1,000 | | | 0,820 | | | | | | | | | | | 1,820 |
| 010401 | Personalrat | | | | 2,000 | 2,500 | | | 1,000 | | | | | | | | | 5,500 |
| 010501 | RPA | | | 1,000 | 1,000 | 0,760 | 2,380 | | | | | | | | | | | 5,140 |
| 010603 | Bürgerberatung | | | | | | 0,650 | | 0,610 | | 5,443 | | | | | | | 6,703 |
| 010604 | Fuhrpark | | | | | | 0,300 | 0,005 | | 0,870 | 3,500 | 4,250 | 0,040 | 1,000 | 2,960 | | | 12,925 |
| 010606 | ZVS | | | | | 1,000 | | 2,000 | 4,000 | | | | | | | | | 7,000 |
| 010607 | Service Baudezernat | | | | | | 1,000 | 1,000 | | | | | | | | | | 2,000 |
| 010701 | RepräS./int.Bez. | | | | | | | | | 0,300 | | | | | | | | 0,300 |
| 010702 | Internet,Graf.Arbeit | | | 1,000 | 0,850 | 1,000 | 2,000 | | 1,770 | 1,000 | 1,000 | | | | | | | 8,620 |
| 010801 | Personalangelegenh. | | | | | 2,900 | 6,520 | 1,000 | | 4,000 | 2,000 | | | | | | | 16,420 |
| 010901 | Haushaltswirtschaft | | | 1,000 | 2,000 | 3,000 | | 1,000 | | | 1,000 | | | | | | | 8,000 |
| 010902 | GBF | | | | | | 1,820 | | | 1,000 | | | | | | | | 2,820 |
| 010903 | ZahlgSabw., Vollstr. | | | | | | | | 1,000 | 14,490 | 0,160 | | 1,000 | | | | | 16,650 |
| 010904 | Steuern u. Abgaben | | | | | 1,090 | | | 2,000 | | 2,500 | | | | | | | 5,590 |
| 011001 | Benutzerservice | | | 1,000 | 1,000 | 13,220 | 0,300 | | 5,640 | 0,400 | | | | | | | | 21,560 |
| 011002 | Server/Postst. | | | 1,000 | | 5,600 | 2,700 | | 2,000 | 0,600 | 5,000 | 2,000 | 4,000 | 1,000 | | | | 23,900 |
| 011101 | Rechtsangelegenh. | | 0,500 | 1,000 | | | | 0,770 | | 0,102 | | | | | | | | 2,372 |
| 011102 | Vers.-angelegenh. | | | | | | | | | 1,308 | 0,900 | | | | | | | 2,208 |
| 011103 | Schiedsamtsang. | | | | | | | | | 0,100 | 0,100 | | | | | | | 0,200 |
| 011201 | Reinigungsdienste | | | 0,200 | | 1,000 | | | | 0,640 | 1,300 | | | 1,000 | 1,940 | 2,000 | 81,000 | 89,080 |
| 011202 | Hausverwaltung | | | 0,200 | | | | | | | 0,400 | 4,000 | 8,000 | 13,500 | 18,800 | | 0,513 | 45,413 |
| 011301 | Grundstücksverw. | | | | | | | 1,410 | | | | | | | | | | 1,410 |
| 011302 | Büroflächenmanag. | | | 0,200 | | | | | | | 1,400 | | | | | | | 1,600 |
| 011401 | Instandhaltung | 1,000 | | 1,600 | 8,000 | 12,930 | 2,000 | | | 1,000 | 11,090 | | 3,000 | | | | | 40,620 |
| 011402 | Energiemanagement | | | 0,200 | | 1,000 | | | | 0,770 | 0,400 | | | | | | | 2,370 |
| 011501 | Organisationsang. | | | | | 2,000 | 4,000 | | | | 1,000 | | | | | | | 7,000 |
| 020101 | Allg. Gefahrenabw. | | | | | | | 0,500 | | 7,000 | 0,500 | | | | | | | 8,000 |
| 020102 | Jagd.-Fischereia. | | | | | | 0,010 | | 0,020 | | 0,124 | | | | | | | 0,154 |
| 020103 | Fundangelegenh. | | | | | | 0,060 | | 0,030 | | 0,231 | | | | | | | 0,321 |
| 020201 | Gewerbeang. | | | | | | 1,000 | 1,500 | | 3,000 | 0,500 | | | | | | | 6,000 |
| 020301 | Verkehrsregelung | | | | | | 1,000 | | | | 5,240 | | 12,000 | | | | | 18,240 |
| 020501 | Meldeangelegenh. | | | | | | 1,280 | | 1,340 | | 9,592 | | | | | | | 12,212 |
| 020503 | Staatsangh.ang. | | | | | | | 1,900 | | | | | | | | | | 1,900 |
| 020601 | Personenstandswsn. | | | | | | 1,000 | | | 1,000 | 2,000 | | | 1,000 | | | | 5,000 |
| 020701 | Aufenthaltsang. | | | | | 1,000 | 1,000 | 13,440 | | | | | | | | | | 15,440 |
| 020801 | Statistik | | | 0,500 | | | | | | | | | | | | | | 0,500 |
| 020901 | Wahlen | | | | | | | 1,000 | | | | | | | | | | 1,000 |
| 021001 | Abw.Gefahrensch. | | | | 0,320 | | | 0,800 | | | 1,000 | | | | | | | 2,120 |
| 021002 | Zivil-/Kat.schutz | | | | 0,110 | | | | | 0,500 | | | | | | | | 0,610 |
| 021102 | Dienstleistg.f.Dritte | | | | 0,320 | | | 0,200 | | 0,500 | | | | | | | | 1,020 |

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

-Tariflich Beschäftigte-
nur TV öffentlicher Dienst

Seite: 3

| Produkt | Bezeichnung | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 09c | 09b | 09a | 08 | 07 | 06 | 05 | 04 | 03 | 02 | Summe |
|---------|-----------------------------|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| 140101 | Umweltschutz | | | | 2,000 | | 1,000 | | | | | | | | | | | 3,000 |
| 140201 | Ausgl.fläch-manag | | | | 0,050 | 0,050 | | 0,020 | | | | | | | | | | 0,120 |
| 150101 | Wirtschaftsförderg. | | 1,000 | 2,000 | | 1,000 | 1,000 | | | | | | | | | | | 5,000 |
| 160101 | Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | | | | | | | | | 0,410 | | | | 0,410 |
| | Insgesamt | 3,000 | 5,500 | 40,000 | 38,120 | 75,870 | 53,590 | 59,890 | 32,360 | 72,990 | 101,660 | 15,000 | 152,770 | 41,920 | 90,330 | 11,180 | 81,513 | 875,693 |

1. Neue Nachwuchskräfte (nachrichtlich s. Anlage 11)

| Anzahl | Bezeichnung |
|------------------------|---|
| 2 | Bachelor of Laws (Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Dienst) |
| 2 | Bachelor of Arts Verwaltungsbetriebslehre (VWBL) |
| 1 | Bachelor of Arts (Verwaltungsinformatik) |
| 1 | Bachelor of Arts (Soziale Arbeit) |
| 4 | Verwaltungsfachangestellte/ -er |
| 1 | Stadtbauoberinspektoranwärter*in |
| 1 | Kaufleute für Büromanagement |
| 5 | Praxisintegrierte Ausbildung |
| Ins- gesamt | 17 |

2. Neue Stellen

| StA/Ref. | Anzahl | Bewertung | Erläuterungen |
|--------------|------------|-------------|--|
| 50 | 12* | E9a/ A9mD | Vorsorgliche Einrichtung unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Auswirkung der Wohngeldnovelle ab 1.1.2023: erhebliche Ausweitung der Anspruchsberechtigten auf Wohngeld und in Folge auf Bildungs- und Teilhabe Leistungen Konkrete Stellenbesetzung abhängig vom tatsächlichen Bedarf |
| 50 | 1 | S 12 | Neue Stelle in der sozialen Flüchtlingsbetreuung |
| 51 | 1* | E 12 | Vorsorgliche Einrichtung für Fachcontrolling; Besetzung abhängig von Prüfbericht der GPA, der in Kürze veröffentlicht wird |
| 51 | 7 | S8a | Übernahme von praxisintegrierten Fachkräften als Erzieher*in |
| 51 | 9* | S14 | Vorsorgliche Einrichtung für Bezirkssozialdienst; Besetzung abhängig von Prüfbericht der GPA, der in Kürze veröffentlicht wird |
| 51 | 1 | S 17 | Koordination Kinderschutz |
| 51 | 1 | S15 | Intensivierung der Aufsicht über Kitas und Kindertagespflege aufgrund Stärkung Kinderschutzgesetz, Bewertung steht noch aus |
| 51 | 1 | E 6 | Grundschulsekretariat |
| 51 | 1 | S 12 | ganzjährige sozialpädagogische Betreuung Kletteranlage Steinbruch Imberg |
| 61 | 1 | E12 | Entfristung Radverkehrsbeauftragte (Ingenieur*in) |
| 61 | 2 | E13 | Verkehringenieur*in |
| 65 | 2 | E12 | Projektsteuerung (Ingenieur*in) |
| 65 | 1 | E12 | Ingenieur*in Heizung-Lüftung-Sanitär |
| 66 | 2 | E 12 | Dipl. Ing. Konstruktiver Ingenieurbau |
| 66 | 2 | E 12 | Dipl.-Ing. Straßenplanung |
| Neu | 44 | Gesamt | |
| davon | 22* | Vorsorglich | |

| 2.1 technische Stellenausweitung aufgrund Stellenbewirtschaftung | | | |
|---|-------------|-------|---|
| Dez. 1 | 0,17 | A11 | Teilzeitaufstockung 7 Std. |
| Dez. 1 | 0,08 | E 10 | Teilzeitaufstockung 3 Std. |
| Dez. 1 | 0,1 | A 11 | Teilzeitaufstockung 4 Std. |
| Ref 01 | 0,07 | A 10 | Teilzeitaufstockung 3 Std. |
| 10 | 0,15 | A 9 | Aufstockung auf Vollzeit |
| 14 | 0,15 | E 10 | Teilzeitaufstockung 6 Std. |
| 20 | 0,10 | E 9a | Teilzeitaufstockung 4 Std |
| 32 | 0,23 | E 9c | Aufstockung auf Vollzeit |
| 50 | 0,05 | E 9a | Teilzeitaufstockung 2 Std. |
| 51 | 0,17 | E 10 | Teilzeitaufstockung 6 Std |
| 51 | 0,10 | S 14 | Teilzeitaufstockung 4 Std |
| 51 | 0,12 | S 14 | Teilzeitaufstockung 5 Std. |
| 51 | 0,10 | A 10 | Teilzeitaufstockung 4 Std. |
| 51 | 0,02 | A 9 Z | Teilzeitaufstockung 1 Std |
| 51 | 0,15 | A 9Z | Teilzeitaufstockung 6,07 Std |
| 51 | 0,10 | A 10 | Teilzeitaufstockung 4 Std |
| 51 | 0,13 | S 11b | Anhebung der Stelle 5 Std Beschluss JHA |
| 51 | 0,12 | S 14 | Aufstockung auf Vollzeit |
| 51 | 0,38 | S 11b | Aufstockung auf Vollzeit |
| 51 | 0,28 | EG 9c | Aufstockung auf Vollzeit |
| 51 | 0,37 | S 11b | Aufstockung auf Vollzeit |
| 51 | 0,05 | E 8 | Teilzeitaufstockung |
| 51 | 0,08 | S 8a | Teilzeitaufstockung 3 Stunden |
| 51 | 0,10 | S 3 | Aufstockung auf Vollzeit |
| 51 | 0,23 | S 3 | Teilzeitaufstockung 9 Stunden |
| 51 | 0,24 | S 3 | Teilzeitaufstockung 9,5 Stunden |
| 51 | 0,30 | S 2 | Teilzeitaufstockung 11,5 Stunden |
| 51 | 0,15 | A 10 | Teilzeitaufstockung 6 Stunden |
| 51 | 0,10 | S 8a | Aufstockung auf Vollzeit |
| 62 | 0,03 | A 12 | Teilzeitaufstockung 1 Stunden |
| 20 | 0,10 | E 9a | Teilzeitaufstockung 4 Stunden |
| Neu | 4,52 | | |

3. Rücknahme von KU-Vermerken

| StA./Ref. | Anzahl | Bewertung | Erläuterungen |
|------------------|----------|------------|---|
| Dez. 4 | 1 | A 13/EG 12 | Qualifikation in der Umweltstelle weiterhin erforderlich |
| 51 | 1 | S12Ü | Änderung Stellenwert nach Tarifverhandlungen 2022 – Schulsozialarbeiter haben das Tätigkeitsmerkmal „schwierige Tätigkeit“ erhalten- KU kann nicht vollzogen werden |
| 51 | 1 | S12 | SB Pädagogische KiTa und OGS- Aufsicht über Kitas und Kindertagespflege Stellenbewertung durch Tarifänderung zu prüfen |
| Rücknahme | 3 | | |

4. Wegfall von KU-Vermerken durch Vollzug von KU-Vermerken

| StA./Ref. | Anzahl | Bewertung | Erläuterungen |
|----------------|----------|-----------|---------------|
| 32 | 1 | A 10 | |
| Wegfall | 1 | | |

5. Anhebung des Stellenwerts

aufgrund tariflicher Eingruppierung oder Änderung der Stellenbewertung

| StA./Ref. | Anzahl | Veränderung | | Erläuterungen |
|-----------------------|----------------------|---|------|---|
| Dez. 4.0 | 1 | E 9b | E 9c | Antrag auf Höherbewertung |
| Dez. 4.2 | 1,59 | A 11 | A 12 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung |
| 20 | 10 | E 08 | E09a | Höherbewertung wegen veränderter Eingruppierungsmerkmale und Umstrukturierung (Einheitssachbearbeitung) |
| 20 | 2 | A8 | A9 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung (Einheitssachbearbeitung) |
| 32 | 2 | E08 | E09a | Höherbewertung |
| 32 | 1 | A 11 | A 12 | Umstrukturierung des Bereichs |
| 32 | 1 | E 10 | E 11 | Umstrukturierung des Bereichs |
| 37 | 1 | A 8 | A 9 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung |
| 37 | 1 | A 8 | A 9 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung |
| 37 | 10* | A 8 | A 9 | Höherbewertung Notfallsanitäter |
| 37 | 1 | A 11 | A 12 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung Leitung Feuerwehrschiele |
| 51 | 13* | S 11b | S 12 | Tarifverhandlungen 2022 – Schulsozialarbeiter haben das Tätigkeitsmerkmal „schwierige Tätigkeit“ erhalten |
| 51 | 1 | S11b | S 12 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung |
| 51 | 15* | S 8a | S 8b | Erziehungsdienst, Höherbewertung aufgrund Tarifes, konkrete Zahl der Stellen steht noch nicht fest |
| 65 | 1 | E06 | E08 | Höherbewertung aufgrund veränderter Eingruppierungsmerkmale |
| 65 | 1 | E11 | E12 | Anhebung aus arbeitsmarktpolitischen Gründen |
| 65 | 1 | E11 | E12 | Anhebung aus arbeitsmarktpolitischen Gründen |
| 65 | 1 | E06 | E08 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung |
| 70 | 1 | E06 | E08 | Höherbewertung wegen Umstrukturierung |
| Anhebung davon | 65,59 38* | durch berufsspezifische und tarifliche Änderungen bedingt | | |

6. Absenkung des Stellenwerts

| StA./Ref. | Anzahl | Veränderung | | Erläuterungen |
|------------------|----------|-------------|-------|---|
| 51.2 | 1 | E 9c | E 9a | Verlagerung der Stelle innerhalb der Abteilung mit Änderung der Wertigkeit bei Neubesetzung |
| 65 | 1 | E 5 | E 4 | Änderung der Wertigkeit mit Neubesetzung |
| 70 | 1 | E 10 | E 09b | Die Wertigkeit der Stelle wird mit der Neubesetzung verändert. |
| 70 | 1 | E13 | E12 | Die Wertigkeit der Stelle wird mit der Neubesetzung verändert. |
| Absenkung | 4 | | | |

Übersicht über die KW-Vermerke 2023

Stellenplan-Teil Beschäftigte (1 KW-Vermerke)

| StA./Ref. | Anzahl | Bewertung | Funktion | Vollzug |
|------------------|----------|-----------|-----------------|---------|
| Ref. 01 | 1 | EG 9 | SB Fotoarbeiten | 2028 |
| insgesamt | 1 | | | |

Stellenplan-Teil Beamte/-innen (0 KW-Vermerke)

| StA./Ref. | Anzahl | Bewertung | Funktion | Vollzug |
|------------------|----------|-----------|----------|---------|
| Insgesamt | 0 | | | |

Übersicht über die KU-Vermerke 2023

Stellenplan-Teil B Beschäftigte (6 KU-Vermerke)

| StA./Ref. | Anzahl | Bewertung | Funktion | Vollzug |
|------------------|---------------|------------------|-----------------------|----------------|
| 01 | 1 | EG 10 | SB Integration | |
| 50 | 1 | S 12 | 1.SB Wohnraumhilfe | |
| 51 | 1 | S 12 Ü | SB Frühe Hilfen | |
| 51 | 1 | S 16 | SB Spezialdienst | 2026 |
| 51 | 1 | S 15 | SB Pflegekinderdienst | |
| 65 | 1 | EG 12 | SB Technik | |
| insgesamt | 6 | | | |

Stellenplan-Teil A Beamte/-innen (2 KU-Vermerke)

| StA./Ref. | Anzahl | Bewertung | Funktion | Vollzug |
|------------------|---------------|------------------|----------------------------------|----------------|
| 51 | 1 | A 12 | SGL Verwaltung u. Sonderaufgaben | |
| 51 | 1 | A 12 | SGL Wirtschaftliche Jugendhilfe | |
| Insgesamt | 2 | | | |

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

I: Beamte zur Anstellung (Beamte nach abgeschlossener Ausbildung in laufbahnrechtlicher Probezeit)

| | Zahl der Stellen 2022 | Zahl der Stellen 2021 | Zahl der tatsächlichen Stellen am 30.06.2021 |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| Inspektoren/-innen | 8 | 3 | 3 |
| Stadtsekretär/-innen | - | 4 | 4 |
| Brandmeister/-innen | 12 | 12 | 12 |
| Brandoberinspektor/-innen | - | 2 | 1 |
| Insgesamt | 20 | 21 | 20 |

II. Nachwuchskräfte und Angestelltenlehrgänge

| Bezeichnung | Art der Vergütung | Beschäftigt am 01.10.2021 | 2021 beende- dete Ausbil- dungsver- hältnisse | Vorgesehe- ne Einstel- lungen 2022 | Voraussichtl. am 01.10.2022 in der Ausbild. |
|---|----------------------|---------------------------------|--|---|---|
| Bachelor of Laws/ of Arts BWL | Anwärterbezüge | 12 | 5 | 5 | 11 |
| Bachelor of Arts Verwaltungsinformatik | Anwärterbezüge | 2 | - | - | 2 |
| Brandmeisteranwärter/-innen | Anwärterbezüge | 12 | - | - | - |
| Brandoberinspektoranwärter/-innen | Anwärterbezüge | - | 2 | - | - |
| Verwaltungsfachangestellte/-r | Ausbildungsvergütung | 13 | - | 4 | 13 |
| Fachinformatiker/-in | Ausbildungsvergütung | 2 | 1 | 1 | 3 |
| Vermessungstechniker | Ausbildungsvergütung | 1 | - | - | 1 |
| Geomatiker | Ausbildungsvergütung | 1 | - | - | 1 |
| Praxisintegrierte Ausbildung | Ausbildungsvergütung | 16 | 2 | 6 | 21 |
| Stadtsekretäranwärter/-in | Ausbildungsbesoldung | - | - | - | - |
| Gärtner/-in Garten- und Land- schaftsbau | Ausbildungsvergütung | 5 | 1 | - | 4 |
| Straßenwärter/-in | Ausbildungsvergütung | 4 | - | 2 | 6 |
| Kaufleute f. Büromanagement | Ausbildungsvergütung | - | - | - | - |
| Notfallsanitäter/-in | Ausbildungsvergütung | 2 | - | - | 2 |
| Verwaltungslehrgang I * | Vergütung | 3 | 3 | 1 | 1 |
| Verwaltungslehrgang II* | Vergütung | 4 | 1 | 3 | 5 |
| Qualifizierungsaufstieg | Besoldung | - | 1 | - | - |
| Stadtbauberinspektoranwärter*innen | Anwärterbezüge | - | 1 | - | - |

* nebedienstliche Ausbildung (zwei Tage pro Woche)

III. Praktikumsverhältnisse zum Erwerb eines Schul- bzw. Berufsabschlusses

| Bezeichnung | Art der Vergütung | Beschäftigt am 01.10.2021 | 2021 beende- dete Ausbil- dungsver- hältnisse | Vorgesehe- ne Einstel- lungen 2022 | Voraussichtl. am 01.10.2022 in der Ausbild. |
|---|-------------------|---------------------------------|--|---|---|
| Fachoberschulpraktikant/-in/ Einjähriges gelenktes Praktikum | Fester Betrag | 3 | 7 | 6 | 3 |

Konzept Ausbildung und Weiterbildung - Fortschreibung 2023

1. Ausbildungsrahmen

Fortführend zum Ausbildungskonzept 2022 sollen für 2023 folgende Ausbildungsplätze unter Berücksichtigung der personalwirtschaftlichen Gesichtspunkte und aktuellen und perspektivischen Erfordernissen zur Verfügung gestellt werden.

1.1 Laufende Ausbildungen**Aktueller Ausbildungsstand 2022**

| Ausbildungsberuf | EJ 2022 | EJ 2021 | EJ 2020 | EJ 2019 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Bachelor of Laws | 3 | 4 | 3 | 5 |
| Bachelor of Arts (Verwaltungsinformatik) | 0 | 1 | 1 | 0 |
| Bachelor of Arts (BWL) | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Verwaltungsfachangestellte | 4 | 6 | 3 | 4 |
| Bachelor Soziale Arbeit | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Fachinformatiker*in | 1 | 1 | 1 | 0 |
| Pia | 6 | 7 | 9 | 0 |
| Gärtner*in | 0 | 1 | 1 | 2 |
| Straßenwärter*in | 2 | 2 | 2 | 0 |
| Vermessungstechniker*in | 0 | 1 | | |
| Geomatiker*in | 0 | 1 | | |
| Notfallsanitäter*in | 0 | 2 | | |
| Insgesamt | 18 | 26 | 20 | 12 |

2022 werden insgesamt 64 junge Menschen ausgebildet werden. (Vorjahr 58)

2. Ausbildungsangebot 2022**2.1 Verwaltungsbereich**

Wie bereits bei der Auswahl zur/zum Verwaltungsfachangestellten für das Einstellungsjahr 2021/2022, wird die Qualifikationsanforderung bei der Ausschreibung weiterhin gezielt auf den mittleren Schulabschluss gelegt. Hier werden in den Fächern Deutsch und Mathematik Schulnoten von mindestens 3 gefordert. Durch Bewerber*innen mit einem qualifizierten Fachoberschulabschluss soll der mittlere Dienst dauerhafter gestärkt werden.

Weiterhin gibt es im Verwaltungsbereich in den Sommermonaten ein Zusammentreffen mehrerer Ausbildungsjahrgänge von Verwaltungsfachangestellten und Bachelors. Das stellt die ausbildenden Ämter jedes Jahr vor eine personelle und logistische Herausforderung. Der Ausbildungsstatus im Verwaltungsbereich wird dennoch kontinuierlich stabil gehalten.

2017 wurde erstmals die Ausbildung der Kaufleute für Büromanagement (– Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung) durchgeführt. Die Ausbildung ermöglicht Einsätze im Sekretariats-, Kanzlei- sowie im Verwaltungsbereich.

Aufgrund ihrer breit gefächerten Einsatzmöglichkeiten und dennoch Spezialisierung durch Fächer wie z.B. Büro- und Geschäftsprozesse wurde diese Ausbildung bei St.A 70.2 gewünscht und erstmalig durchgeführt.

Bei St.A 66 hat sich eine ähnliche Vakanz aufgetan. Um das Amt hier zu unterstützen, ist geplant in 2023 eine Ausbildungsstelle Kaufleute für Büromanagement auszuschreiben.

Unter Berücksichtigung der Ausbildungskapazitäten der Ämter, sowie der Qualitätsanforderung an die Ausbildung, sollten daher im Sinne einer zielführenden Ausbildungsquote die Ausbildung von:

2 Bachelor of Laws
2 Bachelor of Arts Verwaltungsbetriebslehre (VWBL)
1 Bachelor of Arts Verwaltungsinformatiker
4 Verwaltungsfachangestellte
1 Kaufleute für Büromanagement

angestrebt werden.

2.2 IT-Bereich

In den vergangenen Jahren wurde im IT-Bereich bereits über die Abgänge hinaus ausgebildet. Für 2023 wird daher in Absprache mit dem Fachamt kein Bedarf gesehen. Eine Lücke, weder im Personalbestand noch in der Ausbildungskompetenz, entsteht nicht. Grundsätzlich wird in Zukunft der Nachwuchs über die Ausbildung generiert.

2.3 Gärtner*in - Garten- und Landschaftsbau (GaLa)

In den Jahren 2020 und 2021 wurde pro Einstellungsjahrgang je ein Platz als Gärtner*in zur Ausbildung angeboten. 2022 war vorgesehen zwei Plätze zur Ausbildung zu besetzen, um die Arbeiten, welche die Ausbildungskolonie übernimmt, zu gewährleisten. In zwei Auswahlverfahren konnten die Stellen nicht besetzt werden.

Im Zuge der aktuellen Personalsituation und den altersbedingten Abgängen in den nächsten Jahren, wurde mit dem Fachamt vereinbart, für jedes Jahr den Bedarf zu prüfen. Das Konzept der Ausbildungskolonie wird unter diesen Umständen nicht möglich sein. Die Auszubildenden werden daher wieder in allen Bereichen von StA. 70.2 eingesetzt. Sie durchlaufen in regelmäßigen Abständen die einzelnen Bereiche.

Eine Ausbildung über Bedarf in dem Bereich der Gärtner*innen durchzuführen ist nicht zielführend, da die fertigen Auszubildenden nicht genügend Kenntnisse im Bereich der Bautechnik erlangen können, um den Ansprüchen der Firmen auf dem freien Markt zu genügen. Daher gibt es für 2023 kein Ausbildungsangebot für Gärtner*innen.

2.4 Straßenwärter*in

Im Zuge der aktuellen Personalsituation und den altersbedingten Abgängen in den nächsten Jahren, wurde mit dem Fachamt vereinbart, für jedes Jahr den Bedarf zu prüfen.

In 2023 ergibt sich kein Bedarf. Für die folgenden Jahre soll bedarfsgerecht weiter ausgebildet.

2.5 Vermessungstechniker*in

Nach Rücksprache mit dem Fachamt besteht für 2023 kein Bedarf. Für die folgenden Jahre soll bedarfsgerecht weiter ausgebildet.

2.6 Geomatiker*in

Nach Rücksprache mit dem Fachamt besteht für 2023 kein Bedarf.

Für die folgenden Jahre soll bedarfsgerecht weiter ausgebildet werden.

2.7 Praxisintegrierte Ausbildung (Pia)

Aktuell wird weiter an dem Projekt „Personalsituation in den Kitas“ gearbeitet. Nach Abstimmung mit der Abteilung 51.2 ist vorgesehen, dass auch 2023 Erzieher*innen ausgebildet werden. Die Kapazität der zusätzlich zu betreuenden Auszubildenden liegt bei 5 Ausbildungsplätzen in 2023.

2.8 Bachelor of Arts- Soziale Arbeit

2018 und 2019 wurde jeweils ein Platz für das duale Studium Soziale Arbeit bereitgestellt. In den Folgejahren hat das Fachamt mit Praktikant*innen gearbeitet.

Für 2023 möchte das Fachamt jedoch wieder einen Platz bereitstellen. Hier soll der Beginn zum Sommersemester sein.

2.9 Notfallsanitäter*in

In 2021 startete die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter*in. Die Kapazität auf dem Rettungswagen, um Auszubildende zu betreuen, ist sehr gering. Daher kann in 2023 keine adäquate Ausbildung gewährleistet werden. Die Fortführung der Ausbildung Notfallsanitäter*in soll dann nach Abschluss des Ausbildungsjahrgangs von 2021 weiter gehen.

2.9.1 Bauingenieure*innen/ Stadtbauoberinspektoranwärter*innen

Weiterhin sollen Fachkräfte durch die Qualifikation zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für den gehobenen bautechnischen Dienst gewonnen werden. Für 2023 ist nach Gesprächen mit den Fachämtern 1 Stadtbauoberinspektoranwärter*in gewünscht.

Zur weiteren Gewinnung von Nachwuchskräften läuft das Projekt „Bau mit WIT“ weiter. Die Rückmeldungen zu den Praktikanten*innen sind durchweg positiv. Die Praktikumszeiten wurden in fast allen Praktikumsverhältnissen komplett ausgereizt, da die Unterstützung der Praktikanten*innen in den Ämtern als sehr wertvoll eingestuft wird. So wurden über die Praktika die ersten Kontakte zu zukünftigen Ingenieur*innen hergestellt. Im zweiten Schritt wurden bereits wie angekündigt Werkstudentenverträge für die Gewinnung von Fachkräften abgeschlossen. Bei StA. 61 konnte sich eine Bewerberin nach der Werkstudentenzeit im Bewerbungsverfahren durchsetzen und stärkt dort das Team nach der „Bau mit Wit“ Phase. Ziel ist die Fortführung des Projekts „Bau mit Wit“.

3 Übersicht Ausbildungsangebot 2023

Im Hinblick auf bereits unbesetzte Stellen und unter Berücksichtigung der

- dienstlichen Erfordernisse
- erforderlichen Personalentwicklungsmaßnahmen (Zulassungen zu den Lehrgängen)
- Kapazität an qualitativ hochwertigen Ausbildungsmöglichkeiten

werden folgende Ausbildungsangebote empfohlen:

| Ausbildung | Anzahl |
|--|-----------|
| Bachelor of Laws | 2 |
| Bachelor of Arts- Verwaltungsbetriebslehre | 2 |
| Bachelor of Arts. Verwaltungsinformatiker | 1 |
| Bachelor of Arts- Soziale Arbeit | 1 |
| Verwaltungsfachangestellte | 4 |
| Kaufleute für Büromanagement | 1 |
| Fachinformatiker*in | 0 |
| Gärtner*in /Fachrichtung Landschaftsbau | 0 |
| Straßenwärter*in | 0 |
| Praxisintegrierte Ausbildung (Pia) | 5 |
| Notfallsanitäter*in | 0 |
| Stadtbauoberinspektoranwärter*innen | 1 |
| Insgesamt | 17 |

2023 werden damit insgesamt 81 junge Menschen ausgebildet (Jahrgänge 2020-2023). (Vorjahr 68)

4. Auswahl und Besetzung der Ausbildungsstellen

- 4.1 Aus Qualitätsgründen sollten Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, wenn sich nicht genügend geeignete Bewerberinnen und Bewerber ermitteln lassen.
- 4.2 Sollten sich Ausbildungsbedarfe zeigen, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar sind, sollte zunächst überlegt werden, ob die Ausbildung zusätzlich angeboten werden kann. Falls nicht, können sie im Rahmen der jährlichen Gesamteinstellungszahl zu Lasten anderer Ausbildungsplätze erfolgen.

5. Ausbildungsrecruiting

Aufgrund der landesweit hohen Ausbildungszahlen und der Konkurrenzsituation zwischen den umliegenden Kommunen und privaten Arbeitgebern muss besonderes Augenmerk auf ein adressatengerechtes Ausbildungsrecruiting gelegt werden.

- 5.1 Die Pandemie hat das Recruiting in den letzten beiden Jahren eingeschränkt. Ausbildungsmessen wurden teilweise komplett abgesagt, oder auf Onlineveranstaltungen umgestellt. Diese haben sich jedoch als wenig erfolgsversprechend herausgestellt, da die Schülerinnen und Schüler aufgrund der Onlinelehre keine Lust mehr auf weitere Onlineveranstaltungen hatten. Die Beteiligung an den jeweiligen Onlinemessen durch die Schülerinnen und Schüler war kaum, bzw. gar nicht vorhanden. Die aktuelle Lage lässt Präsenzveranstaltungen wieder zu, so dass für 2022 die Stadt Witten an den gängigen Messen im Rahmen der Personalkapazitäten teilnehmen wird, bzw. bereits teilgenommen hat. Die Messebesuche sollen in den Folgejahren verstärkt wahrgenommen werden.
- 5.2 Das Recruiting über soziale Medien wird weiter mit Ref. 02 fortgeführt, bzw. ausgebaut. Es wird in einer Projektgruppe aus Mitarbeitenden der Ämter 10, 15 und Ref.02 ein Konzept entwickelt, welches die Bespielung mit Beiträgen auf sozialen Portalen regelt und koordiniert. Der Instagram Kanal soll auch für das Thema Ausbildung genutzt werden.

Haushaltsquerschnitt

Teil 1: Ergebnisplanung

| PB | PG | Bezeichnung | Ordentliche Erträge EUR | ordentliche Aufwendungen EUR | Ordentliches Ergebnis EUR | Finanzergebnis EUR | Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR | Außerordentliches Ergebnis EUR | Ergebnis des Teilhaushaltes EUR |
|----|------|--|----------------------------|---------------------------------|------------------------------|-----------------------|--|-----------------------------------|------------------------------------|
| 01 | | Innere Verwaltung | 8.691.062 | 57.712.013 | -49.020.951 | -119.000 | -49.139.951 | 0 | -49.139.951 |
| | 0101 | Politische Gremien | 45.050 | 1.545.272 | -1.500.222 | 0 | -1.500.222 | 0 | -1.500.222 |
| | | Rat, Ausschüsse und Fraktionen | 30.000 | 1.207.912 | -1.177.912 | 0 | -1.177.912 | 0 | -1.177.912 |
| | | Integrationsarbeit und Geschäftsführung Integrationsrat | 15.050 | 337.360 | -322.310 | 0 | -322.310 | 0 | -322.310 |
| | 0102 | Verwaltungsführung | 0 | 1.507.268 | -1.507.268 | 0 | -1.507.268 | 0 | -1.507.268 |
| | | Verwaltungsvorstand | 0 | 1.209.420 | -1.209.420 | 0 | -1.209.420 | 0 | -1.209.420 |
| | | Son. Steuerungsunterstützung STEP | 0 | 241.000 | -241.000 | 0 | -241.000 | 0 | -241.000 |
| | | Datenschutz | 0 | 56.848 | -56.848 | 0 | -56.848 | 0 | -56.848 |
| | 0103 | Gleichstellung von Frau und Mann | 0 | 174.691 | -174.691 | 0 | -174.691 | 0 | -174.691 |
| | | Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger | 0 | 174.691 | -174.691 | 0 | -174.691 | 0 | -174.691 |
| | 0104 | Beschäftigtenvertretung | 0 | 401.533 | -401.533 | 0 | -401.533 | 0 | -401.533 |
| | | Personalrat | 0 | 396.833 | -396.833 | 0 | -396.833 | 0 | -396.833 |
| | | Vertretung der Schwerbehinderten | 0 | 4.700 | -4.700 | 0 | -4.700 | 0 | -4.700 |
| | 0105 | Rechnungsprüfung | 0 | 878.414 | -878.414 | 0 | -878.414 | 0 | -878.414 |
| | | Rechnungsprüfungsamt | 0 | 878.414 | -878.414 | 0 | -878.414 | 0 | -878.414 |
| | 0106 | Zentrale Dienste | 92.087 | 2.601.802 | -2.509.715 | -7.000 | -2.516.715 | 0 | -2.516.715 |
| | | Bürgerberatung und Telefonzentrale | 10.000 | 330.043 | -320.043 | 0 | -320.043 | 0 | -320.043 |
| | | Fuhrpark | 31.864 | 1.318.958 | -1.287.094 | 0 | -1.287.094 | 0 | -1.287.094 |
| | | Bauhof | 135 | 13.436 | -13.301 | 0 | -13.301 | 0 | -13.301 |
| | | Zentrale Vergabestelle (ZVS) | 50.088 | 621.282 | -571.194 | 0 | -571.194 | 0 | -571.194 |
| | | Service Baudezernat | 0 | 318.083 | -318.083 | -7.000 | -325.083 | 0 | -325.083 |
| | 0107 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 0 | 727.346 | -727.346 | 0 | -727.346 | 0 | -727.346 |
| | | Repräsentationen und internationale Beziehungen | 0 | 26.774 | -26.774 | 0 | -26.774 | 0 | -26.774 |
| | | Internet-Präsentation, Grafische Arbeiten und Pressearbeit | 0 | 700.572 | -700.572 | 0 | -700.572 | 0 | -700.572 |
| | 0108 | Personalmanagement | 1.508.573 | 4.711.906 | -3.203.333 | 0 | -3.203.333 | 0 | -3.203.333 |
| | | Personalangelegenheiten | 1.508.573 | 4.711.906 | -3.203.333 | 0 | -3.203.333 | 0 | -3.203.333 |
| | 0109 | Finanzmanagement und Rechnungswesen | 533.050 | 2.919.688 | -2.386.638 | 0 | -2.386.638 | 0 | -2.386.638 |
| | | Haushalts- und Betriebswirtschaft | 25.000 | 836.608 | -811.608 | 0 | -811.608 | 0 | -811.608 |
| | | Geschäftsbuchführung | 0 | 345.316 | -345.316 | 0 | -345.316 | 0 | -345.316 |
| | | Zahlungsabwicklung und Vollstreckung | 400.000 | 1.299.350 | -899.350 | 0 | -899.350 | 0 | -899.350 |
| | | Steuern und sonstige Abgaben | 108.050 | 438.414 | -330.364 | 0 | -330.364 | 0 | -330.364 |

| PB | PG | Bezeichnung | Ordentliche Erträge EUR | ordentliche Aufwendungen EUR | Ordentliches Ergebnis EUR | Finanzergebnis EUR | Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR | Außerordentliches Ergebnis EUR | Ergebnis des Teilhaushaltes EUR |
|----|------|---|-------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|---|--------------------------------|---------------------------------|
| | 0110 | Technikunterstützte Informationsverarbeitung | 648.800 | 7.099.925 | -6.451.125 | 0 | -6.451.125 | 0 | -6.451.125 |
| | | Consulting u. Benutzerservice | 31.322 | 3.036.092 | -3.004.770 | 0 | -3.004.770 | 0 | -3.004.770 |
| | | Server, Netze, Telekommunikation, Druckdienst u. sonstige Dienste (Poststelle u.a.) | 617.478 | 4.063.833 | -3.446.355 | 0 | -3.446.355 | 0 | -3.446.355 |
| | 0111 | Recht | 147.450 | 1.234.272 | -1.086.822 | 0 | -1.086.822 | 0 | -1.086.822 |
| | | Rechtsangelegenheiten | 18.000 | 452.902 | -434.902 | 0 | -434.902 | 0 | -434.902 |
| | | Versicherungsangelegenheiten der Kommunen | 129.140 | 762.580 | -633.440 | 0 | -633.440 | 0 | -633.440 |
| | | Schiedsams- und Schöffensangelegenheiten | 310 | 18.790 | -18.480 | 0 | -18.480 | 0 | -18.480 |
| | 0112 | Infrastrukturelles Immobilienmanagement | 191.126 | 13.140.623 | -12.949.497 | -112.000 | -13.061.497 | 0 | -13.061.497 |
| | | Reinigungsdienste | 14.486 | 4.487.345 | -4.472.859 | 0 | -4.472.859 | 0 | -4.472.859 |
| | | Hausverwaltung | 176.640 | 8.653.278 | -8.476.638 | -112.000 | -8.588.638 | 0 | -8.588.638 |
| | 0113 | Grundstücks- und Gebäudemanagement | 1.819.078 | 1.845.765 | -26.687 | 0 | -26.687 | 0 | -26.687 |
| | | Grundstücksverkehr und -verwaltung | 1.801.043 | 1.552.897 | 248.146 | 0 | 248.146 | 0 | 248.146 |
| | | Büroflächenmanagement | 18.035 | 292.868 | -274.833 | 0 | -274.833 | 0 | -274.833 |
| | 0114 | Technisches Immobilienmanagement | 3.703.848 | 18.083.021 | -14.379.173 | 0 | -14.379.173 | 0 | -14.379.173 |
| | | Instandhaltung und Baumaßnahmen | 3.419.848 | 10.753.282 | -7.333.434 | 0 | -7.333.434 | 0 | -7.333.434 |
| | | Energiemanagement | 284.000 | 7.329.739 | -7.045.739 | 0 | -7.045.739 | 0 | -7.045.739 |
| | 0115 | Organisationsangelegenheiten | 2.000 | 840.487 | -838.487 | 0 | -838.487 | 0 | -838.487 |
| | | Organisationsangelegenheiten | 2.000 | 840.487 | -838.487 | 0 | -838.487 | 0 | -838.487 |
| 02 | | Sicherheit und Ordnung | 5.843.462 | 15.935.175 | -10.091.713 | 0 | -10.091.713 | 0 | -10.091.713 |
| | 0201 | Allgemeine Sicherheit und Ordnung | 211.700 | 921.560 | -709.860 | 0 | -709.860 | 0 | -709.860 |
| | | Allgemeine Gefahrenabwehr | 200.000 | 852.505 | -652.505 | 0 | -652.505 | 0 | -652.505 |
| | | Jagd- und Fischereianglegenheiten | 5.500 | 9.699 | -4.199 | 0 | -4.199 | 0 | -4.199 |
| | | Fundangelegenheiten | 5.200 | 23.656 | -18.456 | 0 | -18.456 | 0 | -18.456 |
| | | Öffentliche Toilettenanlagen | 1.000 | 35.700 | -34.700 | 0 | -34.700 | 0 | -34.700 |
| | 0202 | Gewerbewesen | 137.100 | 599.617 | -462.517 | 0 | -462.517 | 0 | -462.517 |
| | | Gewerbeangelegenheiten | 137.100 | 599.617 | -462.517 | 0 | -462.517 | 0 | -462.517 |
| | 0203 | Verkehrsangelegenheiten | 2.053.321 | 1.405.893 | 647.428 | 0 | 647.428 | 0 | 647.428 |
| | | Verkehrsregelung und -lenkung | 2.053.321 | 1.405.893 | 647.428 | 0 | 647.428 | 0 | 647.428 |
| | 0204 | Fahr- und Beförderungserlaubnisse | 10.000 | 0 | 10.000 | 0 | 10.000 | 0 | 10.000 |
| | | Führerscheingangelegenheiten | 10.000 | 0 | 10.000 | 0 | 10.000 | 0 | 10.000 |
| | 0205 | Einwohnerangelegenheiten | 822.200 | 1.489.622 | -667.422 | 0 | -667.422 | 0 | -667.422 |
| | | Meldeangelegenheiten einschliesslich Ausweisen und Dokumenten | 782.000 | 1.287.894 | -505.894 | 0 | -505.894 | 0 | -505.894 |
| | | Namensangelegenheiten | 200 | 3.709 | -3.509 | 0 | -3.509 | 0 | -3.509 |
| | | Staatsangehörigkeitsangelegenheiten | 40.000 | 198.019 | -158.019 | 0 | -158.019 | 0 | -158.019 |

| PB | PG | Bezeichnung | Ordentliche Erträge EUR | ordentliche Aufwendungen EUR | Ordentliches Ergebnis EUR | Finanzergebnis EUR | Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR | Außerordentliches Ergebnis EUR | Ergebnis des Teilhaushaltes EUR |
|----|------|---|-------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|---|--------------------------------|---------------------------------|
| | 0206 | Personenstandswesen | 310.000 | 596.581 | -286.581 | 0 | -286.581 | 0 | -286.581 |
| | | Personenstandswesen | 310.000 | 596.581 | -286.581 | 0 | -286.581 | 0 | -286.581 |
| | 0207 | Regelung des Aufenthalts von Ausländern | 165.000 | 1.420.153 | -1.255.153 | 0 | -1.255.153 | 0 | -1.255.153 |
| | | Aufenthaltsangelegenheiten | 165.000 | 1.420.153 | -1.255.153 | 0 | -1.255.153 | 0 | -1.255.153 |
| | 0208 | Statistik | 250 | 207.997 | -207.747 | 0 | -207.747 | 0 | -207.747 |
| | | Statistik | 250 | 207.997 | -207.747 | 0 | -207.747 | 0 | -207.747 |
| | | Zensus 2011 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 0209 | Wahlen | 0 | 133.100 | -133.100 | 0 | -133.100 | 0 | -133.100 |
| | | Wahlen | 0 | 133.100 | -133.100 | 0 | -133.100 | 0 | -133.100 |
| | 0210 | Gefahrenabwehr | 217.015 | 6.705.015 | -6.488.000 | 0 | -6.488.000 | 0 | -6.488.000 |
| | | Abwehrender Gefahrenschutz | 217.015 | 6.564.945 | -6.347.930 | 0 | -6.347.930 | 0 | -6.347.930 |
| | | Zivil-/Katastrophenschutz | 0 | 140.070 | -140.070 | 0 | -140.070 | 0 | -140.070 |
| | 0211 | Gefahrenvorbeugung | 95.000 | 1.094.983 | -999.983 | 0 | -999.983 | 0 | -999.983 |
| | | Vorbeugender Brandschutz | 0 | 393.654 | -393.654 | 0 | -393.654 | 0 | -393.654 |
| | | Dienstleistungen für Dritte | 95.000 | 701.329 | -606.329 | 0 | -606.329 | 0 | -606.329 |
| | 0212 | Rettungsdienst | 1.821.876 | 1.360.654 | 461.222 | 0 | 461.222 | 0 | 461.222 |
| | | Rettungsdienst | 1.821.876 | 1.360.654 | 461.222 | 0 | 461.222 | 0 | 461.222 |
| 03 | | Schulträgeraufgaben | 523.618 | 4.816.875 | -4.293.257 | -1.500 | -4.294.757 | 0 | -4.294.757 |
| | 0301 | Grundschule | 64.751 | 1.031.681 | -966.930 | 0 | -966.930 | 0 | -966.930 |
| | | Grundschule | 64.751 | 1.031.681 | -966.930 | 0 | -966.930 | 0 | -966.930 |
| | 0302 | Hauptschule | 87.562 | 232.103 | -144.541 | 0 | -144.541 | 0 | -144.541 |
| | | Hauptschule | 87.562 | 232.103 | -144.541 | 0 | -144.541 | 0 | -144.541 |
| | 0303 | Realschule | 67.961 | 682.775 | -614.814 | 0 | -614.814 | 0 | -614.814 |
| | | Realschule | 67.961 | 682.775 | -614.814 | 0 | -614.814 | 0 | -614.814 |
| | 0304 | Gymnasium (inkl. Abendgymnasium) | 133.709 | 1.315.075 | -1.181.366 | 0 | -1.181.366 | 0 | -1.181.366 |
| | | Gymnasium (inkl. Abendgymnasium) | 133.709 | 1.315.075 | -1.181.366 | 0 | -1.181.366 | 0 | -1.181.366 |
| | 0305 | Gesamtschule | 21.948 | 1.139.040 | -1.117.092 | -1.500 | -1.118.592 | 0 | -1.118.592 |
| | | Gesamtschule | 21.948 | 1.139.040 | -1.117.092 | -1.500 | -1.118.592 | 0 | -1.118.592 |
| | 0306 | Förderschule | 144.892 | 193.001 | -48.109 | 0 | -48.109 | 0 | -48.109 |
| | | Förderschule | 144.892 | 193.001 | -48.109 | 0 | -48.109 | 0 | -48.109 |
| | 0307 | Förderung des Schulsportes | 2.795 | 223.200 | -220.405 | 0 | -220.405 | 0 | -220.405 |
| | | Förderung des Schulsportes | 2.795 | 223.200 | -220.405 | 0 | -220.405 | 0 | -220.405 |
| 05 | | Soziale Leistungen | 3.419.001 | 8.085.042 | -4.666.041 | -50 | -4.666.091 | 0 | -4.666.091 |
| | 0501 | Unterstützung von Senioren | 109.114 | 286.719 | -177.605 | 0 | -177.605 | 0 | -177.605 |
| | | Trägerunabhängige Beratung | 109.114 | 286.719 | -177.605 | 0 | -177.605 | 0 | -177.605 |

| PB | PG | Bezeichnung | Ordentliche Erträge EUR | ordentliche Aufwendungen EUR | Ordentliches Ergebnis EUR | Finanzergebnis EUR | Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR | Außerordentliches Ergebnis EUR | Ergebnis des Teilhaushaltes EUR |
|----|------|---|-------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|---|--------------------------------|---------------------------------|
| | 0502 | Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit | 1.000 | 487.660 | -486.660 | 0 | -486.660 | 0 | -486.660 |
| | | Leistungen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie Beratung und Hilfen für Schwerbehinderte im Arbeitsleben, Betreuungsstelle für Erwachsene | 1.000 | 487.660 | -486.660 | 0 | -486.660 | 0 | -486.660 |
| | 0503 | Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen | 3.308.887 | 7.140.662 | -3.831.775 | -50 | -3.831.825 | 0 | -3.831.825 |
| | | Hilfen zum Lebensunterhalt / Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII | 77.000 | 1.225.835 | -1.148.835 | 0 | -1.148.835 | 0 | -1.148.835 |
| | | JobCenter | 0 | 71.430 | -71.430 | 0 | -71.430 | 0 | -71.430 |
| | | Leistungen der Kriegsopferfürsorge, Unterhaltssicherung und Spätaussiedler- und Vertriebenenangelegenheiten | 0 | 18.726 | -18.726 | 0 | -18.726 | 0 | -18.726 |
| | | Zuwendungen an caritative Einrichtungen | 18.306 | 311.517 | -293.211 | 0 | -293.211 | 0 | -293.211 |
| | | Hilfen nach AsylBLG | 3.213.581 | 5.513.154 | -2.299.573 | -50 | -2.299.623 | 0 | -2.299.623 |
| | 0504 | Sozialversicherungsangelegenheiten | 0 | 170.001 | -170.001 | 0 | -170.001 | 0 | -170.001 |
| | | Rentenversicherungsangelegenheiten | 0 | 170.001 | -170.001 | 0 | -170.001 | 0 | -170.001 |
| 06 | | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 38.653.212 | 93.605.593 | -54.952.381 | 0 | -54.952.381 | 0 | -54.952.381 |
| | 0601 | Förderung von Kindern in Tagesbetreuung | 29.917.639 | 52.762.477 | -22.844.838 | 0 | -22.844.838 | 0 | -22.844.838 |
| | | Tageseinrichtungen für Kinder | 25.613.006 | 47.369.109 | -21.756.103 | 0 | -21.756.103 | 0 | -21.756.103 |
| | | Offene Ganztagschule | 4.304.633 | 5.393.368 | -1.088.735 | 0 | -1.088.735 | 0 | -1.088.735 |
| | 0602 | Kinder- und Jugendarbeit | 287.537 | 3.050.696 | -2.763.159 | 0 | -2.763.159 | 0 | -2.763.159 |
| | | Kinder- und Jugendarbeit | 287.537 | 3.050.696 | -2.763.159 | 0 | -2.763.159 | 0 | -2.763.159 |
| | 0603 | Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 8.372.432 | 36.682.461 | -28.310.029 | 0 | -28.310.029 | 0 | -28.310.029 |
| | | Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 8.372.432 | 36.682.461 | -28.310.029 | 0 | -28.310.029 | 0 | -28.310.029 |
| | 0604 | Kinderspielplätze und Spielanlagen | 75.604 | 1.109.959 | -1.034.355 | 0 | -1.034.355 | 0 | -1.034.355 |
| | | Bereitstellung und Unterhaltung von Kinderspielplätzen und Spielanlagen | 75.604 | 1.109.959 | -1.034.355 | 0 | -1.034.355 | 0 | -1.034.355 |
| 08 | | Sportförderung | 61.005 | 684.293 | -623.288 | 0 | -623.288 | 0 | -623.288 |
| | 0801 | Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen | 61.005 | 461.898 | -400.893 | 0 | -400.893 | 0 | -400.893 |
| | | Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen | 61.005 | 461.898 | -400.893 | 0 | -400.893 | 0 | -400.893 |
| | 0802 | Stadtsportverband | 0 | 222.395 | -222.395 | 0 | -222.395 | 0 | -222.395 |
| | | SSV | 0 | 222.395 | -222.395 | 0 | -222.395 | 0 | -222.395 |
| 09 | | Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen | 1.997.274 | 5.640.293 | -3.643.019 | 2.000 | -3.641.019 | 0 | -3.641.019 |
| | 0901 | Räumliche Planung | 28.600 | 1.122.137 | -1.093.537 | 0 | -1.093.537 | 0 | -1.093.537 |
| | | Bauleitplanung | 14.400 | 857.765 | -843.365 | 0 | -843.365 | 0 | -843.365 |
| | | Planungs- und Gestaltungsberatung | 14.200 | 264.372 | -250.172 | 0 | -250.172 | 0 | -250.172 |
| | 0902 | Räumliche Entwicklung | 1.926.977 | 2.662.172 | -735.195 | 2.000 | -733.195 | 0 | -733.195 |

| PB | PG | Bezeichnung | Ordentliche Erträge EUR | ordentliche Aufwendungen EUR | Ordentliches Ergebnis EUR | Finanzergebnis EUR | Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR | Außerordentliches Ergebnis EUR | Ergebnis des Teilhaushaltes EUR |
|----|------|--|-------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|---|--------------------------------|---------------------------------|
| | | Städtebauliche Sanierung u. Entwicklung, städtebauliche Sonderprogramme und städteb. Entwürfe für Einzelobjekte (einschl. verkehrstechn. Konzeption) | 408.000 | 1.659.398 | -1.251.398 | 0 | -1.251.398 | 0 | -1.251.398 |
| | | Finanzierung v. Erschliessungsmassnahmen | 936.968 | 314.883 | 622.085 | 2.000 | 624.085 | 0 | 624.085 |
| | | Projekt 'Soziale Stadt' | 582.009 | 687.891 | -105.882 | 0 | -105.882 | 0 | -105.882 |
| | 0903 | Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten | 41.697 | 1.444.013 | -1.402.316 | 0 | -1.402.316 | 0 | -1.402.316 |
| | | Vermessung, Geobasisdaten und Geoinformationen | 41.697 | 1.444.013 | -1.402.316 | 0 | -1.402.316 | 0 | -1.402.316 |
| | 0904 | Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen | 0 | 44.389 | -44.389 | 0 | -44.389 | 0 | -44.389 |
| | | Bodenordnungsverfahren | 0 | 44.389 | -44.389 | 0 | -44.389 | 0 | -44.389 |
| | 0905 | Grundstückswertermittlung | 0 | 367.582 | -367.582 | 0 | -367.582 | 0 | -367.582 |
| | | Wertgutachten, Bodenrichtwerte und Marktanalysen | 0 | 367.582 | -367.582 | 0 | -367.582 | 0 | -367.582 |
| 10 | | Bauen und Wohnen | 730.223 | 3.199.124 | -2.468.901 | 0 | -2.468.901 | 0 | -2.468.901 |
| | 1001 | Massnahmen der Bauaufsicht | 537.223 | 1.124.442 | -587.219 | 0 | -587.219 | 0 | -587.219 |
| | | Massnahmen der Bauaufsicht | 537.223 | 1.124.442 | -587.219 | 0 | -587.219 | 0 | -587.219 |
| | 1002 | Denkmalschutz und Denkmalpflege | 17.000 | 224.879 | -207.879 | 0 | -207.879 | 0 | -207.879 |
| | | Denkmalschutz und Denkmalpflege | 17.000 | 224.879 | -207.879 | 0 | -207.879 | 0 | -207.879 |
| | 1004 | Subjektbezogene Förderung für Wohnraum | 0 | 420.700 | -420.700 | 0 | -420.700 | 0 | -420.700 |
| | | Gewährung von Wohngeld | 0 | 420.700 | -420.700 | 0 | -420.700 | 0 | -420.700 |
| | | Erhebung der Fehlbelegungsabgabe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1005 | Wohnraumsicherung und -versorgung | 16.000 | 246.761 | -230.761 | 0 | -230.761 | 0 | -230.761 |
| | | Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen, Vermittlung von Wohnraum, Wohnungsbindungsdatei | 16.000 | 246.761 | -230.761 | 0 | -230.761 | 0 | -230.761 |
| | 1006 | Hilfen bei Wohnproblemen | 160.000 | 1.182.342 | -1.022.342 | 0 | -1.022.342 | 0 | -1.022.342 |
| | | Hilfe für Wohnungslose, Hilfen zum Erhalt oder zur Erlangung einer Wohnung | 0 | 190.056 | -190.056 | 0 | -190.056 | 0 | -190.056 |
| | | Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtung für Wohnungslose und Aussiedler | 160.000 | 992.286 | -832.286 | 0 | -832.286 | 0 | -832.286 |
| 11 | | Ver- und Entsorgung | 10.900.351 | 9.615.066 | 1.285.285 | 1.731.463 | 3.016.748 | 0 | 3.016.748 |
| | 1101 | Abfallwirtschaft | 10.387.309 | 9.231.090 | 1.156.219 | 0 | 1.156.219 | 0 | 1.156.219 |
| | | Sammlung und Transport von Abfällen | 9.814.309 | 8.961.555 | 852.754 | 0 | 852.754 | 0 | 852.754 |
| | | Sammlung und Transport von Wertstoffen | 573.000 | 269.535 | 303.465 | 0 | 303.465 | 0 | 303.465 |
| | 1102 | Eigenbetrieb Stadtentwässerung | 513.042 | 383.976 | 129.066 | 1.731.463 | 1.860.529 | 0 | 1.860.529 |
| | | ESW | 513.042 | 383.976 | 129.066 | 1.731.463 | 1.860.529 | 0 | 1.860.529 |
| 12 | | Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | 6.683.956 | 21.062.721 | -14.378.765 | 0 | -14.378.765 | 0 | -14.378.765 |
| | 1201 | Öffentliche Verkehrsflächen | 5.096.879 | 17.438.375 | -12.341.496 | 0 | -12.341.496 | 0 | -12.341.496 |
| | | Straßenbau | 4.812.995 | 14.969.731 | -10.156.736 | 0 | -10.156.736 | 0 | -10.156.736 |

| PB | PG | Bezeichnung | Ordentliche Erträge EUR | ordentliche Aufwendungen EUR | Ordentliches Ergebnis EUR | Finanzergebnis EUR | Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR | Außerordentliches Ergebnis EUR | Ergebnis des Teilhaushaltes EUR |
|----|------|---|-------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|---|--------------------------------|---------------------------------|
| | | Ingenieurbauwerke | 283.884 | 2.468.644 | -2.184.760 | 0 | -2.184.760 | 0 | -2.184.760 |
| | 1202 | Verkehrliche Planung | 0 | 1.160.915 | -1.160.915 | 0 | -1.160.915 | 0 | -1.160.915 |
| | | verkehrliche Planung inkl. ÖPNV-konzeptionelle Planung | 0 | 1.160.915 | -1.160.915 | 0 | -1.160.915 | 0 | -1.160.915 |
| | 1203 | Strassenreinigung und Winterdienst | 1.587.077 | 2.463.431 | -876.354 | 0 | -876.354 | 0 | -876.354 |
| | | Reinigung von Wegen und Flächen | 1.585.937 | 2.334.762 | -748.825 | 0 | -748.825 | 0 | -748.825 |
| | | Winterdienst | 1.140 | 128.669 | -127.529 | 0 | -127.529 | 0 | -127.529 |
| 13 | | Natur- und Landschaftspflege | 957.796 | 6.496.937 | -5.539.141 | 0 | -5.539.141 | 0 | -5.539.141 |
| | 1301 | Feld, Wald, Wiese | 152.579 | 5.267.400 | -5.114.821 | 0 | -5.114.821 | 0 | -5.114.821 |
| | | Unterhaltung öffentlicher Grünflächen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Wirtschaftswald | 80.430 | 242.182 | -161.752 | 0 | -161.752 | 0 | -161.752 |
| | | Unterhaltung Erholungswald | 69 | 305.433 | -305.364 | 0 | -305.364 | 0 | -305.364 |
| | | Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Freizeitanlagen | 72.080 | 4.719.785 | -4.647.705 | 0 | -4.647.705 | 0 | -4.647.705 |
| | 1302 | Wasser und Wasserbau | 0 | 93.028 | -93.028 | 0 | -93.028 | 0 | -93.028 |
| | | Gewässer und Entwässerung | 0 | 93.028 | -93.028 | 0 | -93.028 | 0 | -93.028 |
| | 1303 | Friedhöfe | 805.217 | 1.136.509 | -331.292 | 0 | -331.292 | 0 | -331.292 |
| | | Unterhaltung und Bewirtschaftung von Friedhöfen | 805.217 | 1.136.509 | -331.292 | 0 | -331.292 | 0 | -331.292 |
| 14 | | Umweltschutz | 98.000 | 807.648 | -709.648 | 0 | -709.648 | 0 | -709.648 |
| | 1401 | Umweltschutz | 98.000 | 782.062 | -684.062 | 0 | -684.062 | 0 | -684.062 |
| | | Umweltschutz | 98.000 | 782.062 | -684.062 | 0 | -684.062 | 0 | -684.062 |
| | 1402 | Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement | 0 | 25.586 | -25.586 | 0 | -25.586 | 0 | -25.586 |
| | | Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement | 0 | 25.586 | -25.586 | 0 | -25.586 | 0 | -25.586 |
| 15 | | Wirtschaft und Tourismus | 87.073 | 1.803.706 | -1.716.633 | 0 | -1.716.633 | 0 | -1.716.633 |
| | 1501 | Wirtschaftsförderung | 87.073 | 1.803.706 | -1.716.633 | 0 | -1.716.633 | 0 | -1.716.633 |
| | | Wirtschaftsförderung | 87.073 | 1.259.256 | -1.172.183 | 0 | -1.172.183 | 0 | -1.172.183 |
| | | Stadtmarketing | 0 | 544.450 | -544.450 | 0 | -544.450 | 0 | -544.450 |
| 16 | | Allgemeine Finanzwirtschaft | 241.958.460 | 114.994.506 | 126.963.954 | -9.181.043 | 117.782.911 | 31.447.595 | 149.230.506 |
| | 1601 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 241.958.460 | 114.994.506 | 126.963.954 | -9.181.043 | 117.782.911 | 31.447.595 | 149.230.506 |
| | | Konjunkturpaket 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Allgemeine Finanzwirtschaft | 241.949.619 | 113.229.024 | 128.720.595 | -9.181.043 | 119.539.552 | 20.854.246 | 140.393.798 |
| | | Abwicklung Schäden von Corona (COVID-19) | 8.841 | 1.765.482 | -1.756.641 | 0 | -1.756.641 | 10.593.349 | 8.836.708 |
| | 1612 | VVK Produkte StA. 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | DUVA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1637 | VVK Produkte StA. 37 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gebührenrechnung Rettungsdienst | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1650 | VVK Produkte StA. 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Ordentliche Erträge EUR | ordentliche Aufwendungen EUR | Ordentliches Ergebnis EUR | Finanzergebnis EUR | Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit EUR | Außerordentliches Ergebnis EUR | Ergebnis des Teilhaushaltes EUR |
|----|------|--|----------------------------|---------------------------------|------------------------------|-----------------------|--|-----------------------------------|------------------------------------|
| | | Abrechnung nach LWL | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Abrechnung nach SGB XII | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Abrechnung nach BSHG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Fehlbelegungsabgabe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1657 | VVK Produkte StA. 57 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Leistungen der Jobagentur für den EN-Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | | 320.604.493 | 344.458.992 | -23.854.499 | -7.568.130 | -31.422.629 | 31.447.595 | 24.966 |

Teil 2: Finanzplanung

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|--|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| 01 | | Innere Verwaltung | 3.081.185 | 52.922.351 | -49.841.166 | 7.383.808 | 17.388.880 | -10.005.072 | -59.846.238 | 0 | 576.000 | -576.000 |
| | 0101 | Politische Gremien | 45.000 | 1.545.222 | -1.500.222 | 0 | 0 | 0 | -1.500.222 | 0 | 0 | 0 |
| | | Rat, Ausschüsse und Fraktionen | 30.000 | 1.207.912 | -1.177.912 | 0 | 0 | 0 | -1.177.912 | 0 | 0 | 0 |
| | | Integrationsarbeit und Geschäftsführung Integrationsrat | 15.000 | 337.310 | -322.310 | 0 | 0 | 0 | -322.310 | 0 | 0 | 0 |
| | 0102 | Verwaltungsführung | 0 | 1.507.268 | -1.507.268 | 0 | 0 | 0 | -1.507.268 | 0 | 0 | 0 |
| | | Verwaltungsvorstand | 0 | 1.209.420 | -1.209.420 | 0 | 0 | 0 | -1.209.420 | 0 | 0 | 0 |
| | | Son. Steuerungsunterstützung STEP | 0 | 241.000 | -241.000 | 0 | 0 | 0 | -241.000 | 0 | 0 | 0 |
| | | Datenschutz | 0 | 56.848 | -56.848 | 0 | 0 | 0 | -56.848 | 0 | 0 | 0 |
| | 0103 | Gleichstellung von Frau und Mann | 0 | 174.691 | -174.691 | 0 | 0 | 0 | -174.691 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger | 0 | 174.691 | -174.691 | 0 | 0 | 0 | -174.691 | 0 | 0 | 0 |
| | 0104 | Beschäftigtenvertretung | 0 | 401.533 | -401.533 | 0 | 0 | 0 | -401.533 | 0 | 0 | 0 |
| | | Personalrat | 0 | 396.833 | -396.833 | 0 | 0 | 0 | -396.833 | 0 | 0 | 0 |
| | | Vertretung der Schwerbehinderten | 0 | 4.700 | -4.700 | 0 | 0 | 0 | -4.700 | 0 | 0 | 0 |
| | 0105 | Rechnungsprüfung | 0 | 858.414 | -858.414 | 0 | 0 | 0 | -858.414 | 0 | 0 | 0 |
| | | Rechnungsprüfungsamt | 0 | 858.414 | -858.414 | 0 | 0 | 0 | -858.414 | 0 | 0 | 0 |
| | 0106 | Zentrale Dienste | 71.325 | 3.035.487 | -2.964.162 | 10.000 | 39.000 | -29.000 | -2.993.162 | 0 | 0 | 0 |
| | | Bürgerberatung und Telefonzentrale | 10.000 | 330.043 | -320.043 | 0 | 0 | 0 | -320.043 | 0 | 0 | 0 |
| | | Fuhrpark | 11.325 | 1.762.067 | -1.750.742 | 10.000 | 21.000 | -11.000 | -1.761.742 | 0 | 0 | 0 |
| | | Bauhof | 0 | 2.100 | -2.100 | 0 | 13.000 | -13.000 | -15.100 | 0 | 0 | 0 |
| | | Zentrale Vergabestelle (ZVS) | 50.000 | 616.194 | -566.194 | 0 | 5.000 | -5.000 | -571.194 | 0 | 0 | 0 |
| | | Service Baudezernat | 0 | 325.083 | -325.083 | 0 | 0 | 0 | -325.083 | 0 | 0 | 0 |
| | 0107 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 0 | 727.346 | -727.346 | 0 | 0 | 0 | -727.346 | 0 | 0 | 0 |
| | | Repräsentationen und internationale Beziehungen | 0 | 26.774 | -26.774 | 0 | 0 | 0 | -26.774 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|---|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| | | Internet-Präsentation, Grafische Arbeiten und Pressearbeit | 0 | 700.572 | -700.572 | 0 | 0 | 0 | -700.572 | 0 | 0 | 0 |
| | 0108 | Personalmanagement | 515.000 | 4.481.316 | -3.966.316 | 0 | 3.500 | -3.500 | -3.969.816 | 0 | 0 | 0 |
| | | Personalangelegenheiten | 515.000 | 4.481.316 | -3.966.316 | 0 | 3.500 | -3.500 | -3.969.816 | 0 | 0 | 0 |
| | 0109 | Finanzmanagement und Rechnungswesen | 533.050 | 2.919.688 | -2.386.638 | 0 | 0 | 0 | -2.386.638 | 0 | 0 | 0 |
| | | Haushalts- und Betriebswirtschaft | 25.000 | 836.608 | -811.608 | 0 | 0 | 0 | -811.608 | 0 | 0 | 0 |
| | | Geschäftsbuchführung | 0 | 345.316 | -345.316 | 0 | 0 | 0 | -345.316 | 0 | 0 | 0 |
| | | Zahlungsabwicklung und Vollstreckung | 400.000 | 1.299.350 | -899.350 | 0 | 0 | 0 | -899.350 | 0 | 0 | 0 |
| | | Steuern und sonstige Abgaben | 108.050 | 438.414 | -330.364 | 0 | 0 | 0 | -330.364 | 0 | 0 | 0 |
| | 0110 | Technikunterstützte Informationsverarbeitung | 468.200 | 6.803.035 | -6.334.835 | 0 | 474.580 | -474.580 | -6.809.415 | 0 | 0 | 0 |
| | | Consulting u. Benutzerservice | 13.000 | 3.014.821 | -3.001.821 | 0 | 54.580 | -54.580 | -3.056.401 | 0 | 0 | 0 |
| | | Server, Netze, Telekommunikation, Druckdienst u. sonstige Dienste (Poststelle u.a.) | 455.200 | 3.788.214 | -3.333.014 | 0 | 420.000 | -420.000 | -3.753.014 | 0 | 0 | 0 |
| | 0111 | Recht | 147.450 | 1.234.272 | -1.086.822 | 0 | 0 | 0 | -1.086.822 | 0 | 0 | 0 |
| | | Rechtsangelegenheiten | 18.000 | 452.902 | -434.902 | 0 | 0 | 0 | -434.902 | 0 | 0 | 0 |
| | | Versicherungsangelegenheiten der Kommunen | 129.140 | 762.580 | -633.440 | 0 | 0 | 0 | -633.440 | 0 | 0 | 0 |
| | | Schiedsams- und Schöffensachen | 310 | 18.790 | -18.480 | 0 | 0 | 0 | -18.480 | 0 | 0 | 0 |
| | 0112 | Infrastrukturelles Immobilienmanagement | 176.000 | 13.223.749 | -13.047.749 | 0 | 40.000 | -40.000 | -13.087.749 | 0 | 576.000 | -576.000 |
| | | Reinigungsdienste | 0 | 4.458.471 | -4.458.471 | 0 | 40.000 | -40.000 | -4.498.471 | 0 | 0 | 0 |
| | | Hausverwaltung | 176.000 | 8.765.278 | -8.589.278 | 0 | 0 | 0 | -8.589.278 | 0 | 576.000 | -576.000 |
| | 0113 | Grundstücks- und Gebäudemanagement | 800.750 | 1.499.817 | -699.067 | 1.000.000 | 355.000 | 645.000 | -54.067 | 0 | 0 | 0 |
| | | Grundstücksverkehr und -verwaltung | 800.750 | 1.302.897 | -502.147 | 1.000.000 | 270.000 | 730.000 | 227.853 | 0 | 0 | 0 |
| | | Büroflächenmanagement | 0 | 196.920 | -196.920 | 0 | 85.000 | -85.000 | -281.920 | 0 | 0 | 0 |
| | 0114 | Technisches Immobilienmanagement | 322.410 | 13.670.026 | -13.347.616 | 6.373.808 | 16.476.800 | -10.102.992 | -23.450.608 | 0 | 0 | 0 |
| | | Instandhaltung und Baumaßnahmen | 38.410 | 6.340.287 | -6.301.877 | 6.373.808 | 16.476.800 | -10.102.992 | -16.404.869 | 0 | 0 | 0 |
| | | Energiemanagement | 284.000 | 7.329.739 | -7.045.739 | 0 | 0 | 0 | -7.045.739 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|---|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| | 0115 | Organisationsangelegenheiten | 2.000 | 840.487 | -838.487 | 0 | 0 | 0 | -838.487 | 0 | 0 | 0 |
| | | Organisationsangelegenheiten | 2.000 | 840.487 | -838.487 | 0 | 0 | 0 | -838.487 | 0 | 0 | 0 |
| 02 | | Sicherheit und Ordnung | 5.766.350 | 15.373.280 | -9.606.930 | 0 | 721.000 | -721.000 | -10.327.930 | 0 | 0 | 0 |
| | 0201 | Allgemeine Sicherheit und Ordnung | 211.700 | 921.560 | -709.860 | 0 | 0 | 0 | -709.860 | 0 | 0 | 0 |
| | | Allgemeine Gefahrenabwehr | 200.000 | 852.505 | -652.505 | 0 | 0 | 0 | -652.505 | 0 | 0 | 0 |
| | | Jagd- und Fischereiangelegenheiten | 5.500 | 9.699 | -4.199 | 0 | 0 | 0 | -4.199 | 0 | 0 | 0 |
| | | Fundangelegenheiten | 5.200 | 23.656 | -18.456 | 0 | 0 | 0 | -18.456 | 0 | 0 | 0 |
| | | Öffentliche Toilettenanlagen | 1.000 | 35.700 | -34.700 | 0 | 0 | 0 | -34.700 | 0 | 0 | 0 |
| | 0202 | Gewerbewesen | 137.100 | 599.617 | -462.517 | 0 | 0 | 0 | -462.517 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gewerbeangelegenheiten | 137.100 | 599.617 | -462.517 | 0 | 0 | 0 | -462.517 | 0 | 0 | 0 |
| | 0203 | Verkehrsangelegenheiten | 2.053.000 | 1.405.572 | 647.428 | 0 | 0 | 0 | 647.428 | 0 | 0 | 0 |
| | | Verkehrsregelung und -lenkung | 2.053.000 | 1.405.572 | 647.428 | 0 | 0 | 0 | 647.428 | 0 | 0 | 0 |
| | 0204 | Fahr- und Beförderungserlaubnisse | 10.000 | 0 | 10.000 | 0 | 0 | 0 | 10.000 | 0 | 0 | 0 |
| | | Führerscheinangelegenheiten | 10.000 | 0 | 10.000 | 0 | 0 | 0 | 10.000 | 0 | 0 | 0 |
| | 0205 | Einwohnerangelegenheiten | 822.200 | 1.489.622 | -667.422 | 0 | 0 | 0 | -667.422 | 0 | 0 | 0 |
| | | Meldeangelegenheiten einschliesslich Ausweisen und Dokumenten | 782.000 | 1.287.894 | -505.894 | 0 | 0 | 0 | -505.894 | 0 | 0 | 0 |
| | | Namensangelegenheiten | 200 | 3.709 | -3.509 | 0 | 0 | 0 | -3.509 | 0 | 0 | 0 |
| | | Staatsangehörigkeitsangelegenheiten | 40.000 | 198.019 | -158.019 | 0 | 0 | 0 | -158.019 | 0 | 0 | 0 |
| | 0206 | Personenstandswesen | 310.000 | 596.581 | -286.581 | 0 | 0 | 0 | -286.581 | 0 | 0 | 0 |
| | | Personenstandswesen | 310.000 | 596.581 | -286.581 | 0 | 0 | 0 | -286.581 | 0 | 0 | 0 |
| | 0207 | Regelung des Aufenthalts von Ausländern | 165.000 | 1.420.153 | -1.255.153 | 0 | 0 | 0 | -1.255.153 | 0 | 0 | 0 |
| | | Aufenthaltsangelegenheiten | 165.000 | 1.420.153 | -1.255.153 | 0 | 0 | 0 | -1.255.153 | 0 | 0 | 0 |
| | 0208 | Statistik | 250 | 207.997 | -207.747 | 0 | 0 | 0 | -207.747 | 0 | 0 | 0 |
| | | Statistik | 250 | 207.997 | -207.747 | 0 | 0 | 0 | -207.747 | 0 | 0 | 0 |
| | | Zensus 2011 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|----------------------------------|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| | 0209 | Wahlen | 0 | 133.100 | -133.100 | 0 | 0 | 0 | -133.100 | 0 | 0 | 0 |
| | | Wahlen | 0 | 133.100 | -133.100 | 0 | 0 | 0 | -133.100 | 0 | 0 | 0 |
| | 0210 | Gefahrenabwehr | 141.000 | 6.180.217 | -6.039.217 | 0 | 680.000 | -680.000 | -6.719.217 | 0 | 0 | 0 |
| | | Abwehrender Gefahrenschutz | 141.000 | 6.040.147 | -5.899.147 | 0 | 680.000 | -680.000 | -6.579.147 | 0 | 0 | 0 |
| | | Zivil-/Katastrophenschutz | 0 | 140.070 | -140.070 | 0 | 0 | 0 | -140.070 | 0 | 0 | 0 |
| | 0211 | Gefahrenvorbeugung | 95.000 | 1.094.983 | -999.983 | 0 | 0 | 0 | -999.983 | 0 | 0 | 0 |
| | | Vorbeugender Brandschutz | 0 | 393.654 | -393.654 | 0 | 0 | 0 | -393.654 | 0 | 0 | 0 |
| | | Dienstleistungen für Dritte | 95.000 | 701.329 | -606.329 | 0 | 0 | 0 | -606.329 | 0 | 0 | 0 |
| | 0212 | Rettungsdienst | 1.821.100 | 1.323.878 | 497.222 | 0 | 41.000 | -41.000 | 456.222 | 0 | 0 | 0 |
| | | Rettungsdienst | 1.821.100 | 1.323.878 | 497.222 | 0 | 41.000 | -41.000 | 456.222 | 0 | 0 | 0 |
| 03 | | Schulträgeraufgaben | 463.644 | 4.625.772 | -4.162.128 | 0 | 915.000 | -915.000 | -5.077.128 | 0 | 0 | 0 |
| | 0301 | Grundschule | 46.744 | 961.585 | -914.841 | 0 | 350.000 | -350.000 | -1.264.841 | 0 | 0 | 0 |
| | | Grundschule | 46.744 | 961.585 | -914.841 | 0 | 350.000 | -350.000 | -1.264.841 | 0 | 0 | 0 |
| | 0302 | Hauptschule | 80.100 | 221.301 | -141.201 | 0 | 5.000 | -5.000 | -146.201 | 0 | 0 | 0 |
| | | Hauptschule | 80.100 | 221.301 | -141.201 | 0 | 5.000 | -5.000 | -146.201 | 0 | 0 | 0 |
| | 0303 | Realschule | 60.400 | 667.121 | -606.721 | 0 | 58.000 | -58.000 | -664.721 | 0 | 0 | 0 |
| | | Realschule | 60.400 | 667.121 | -606.721 | 0 | 58.000 | -58.000 | -664.721 | 0 | 0 | 0 |
| | 0304 | Gymnasium (inkl. Abendgymnasium) | 120.500 | 1.259.914 | -1.139.414 | 0 | 240.000 | -240.000 | -1.379.414 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gymnasium (inkl. Abendgymnasium) | 120.500 | 1.259.914 | -1.139.414 | 0 | 240.000 | -240.000 | -1.379.414 | 0 | 0 | 0 |
| | 0305 | Gesamtschule | 10.800 | 1.109.392 | -1.098.592 | 0 | 220.000 | -220.000 | -1.318.592 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gesamtschule | 10.800 | 1.109.392 | -1.098.592 | 0 | 220.000 | -220.000 | -1.318.592 | 0 | 0 | 0 |
| | 0306 | Förderschule | 143.500 | 187.609 | -44.109 | 0 | 34.000 | -34.000 | -78.109 | 0 | 0 | 0 |
| | | Förderschule | 143.500 | 187.609 | -44.109 | 0 | 34.000 | -34.000 | -78.109 | 0 | 0 | 0 |
| | 0307 | Förderung des Schulsportes | 1.600 | 218.850 | -217.250 | 0 | 8.000 | -8.000 | -225.250 | 0 | 0 | 0 |
| | | Förderung des Schulsportes | 1.600 | 218.850 | -217.250 | 0 | 8.000 | -8.000 | -225.250 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|---|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| 05 | | Soziale Leistungen | 3.418.754 | 8.064.699 | -4.645.945 | 0 | 50.000 | -50.000 | -4.695.945 | 0 | 0 | 0 |
| | 0501 | Unterstützung von Senioren | 109.114 | 286.719 | -177.605 | 0 | 0 | 0 | -177.605 | 0 | 0 | 0 |
| | | Trägerunabhängige Beratung | 109.114 | 286.719 | -177.605 | 0 | 0 | 0 | -177.605 | 0 | 0 | 0 |
| | 0502 | Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit | 1.000 | 487.660 | -486.660 | 0 | 0 | 0 | -486.660 | 0 | 0 | 0 |
| | | Leistungen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie Beratung und Hilfen für Schwerbehinderte im Arbeitsleben, Betreuungsstelle für Erwachsene | 1.000 | 487.660 | -486.660 | 0 | 0 | 0 | -486.660 | 0 | 0 | 0 |
| | 0503 | Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen | 3.308.640 | 7.120.319 | -3.811.679 | 0 | 50.000 | -50.000 | -3.861.679 | 0 | 0 | 0 |
| | | Hilfen zum Lebensunterhalt / Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII | 77.000 | 1.225.835 | -1.148.835 | 0 | 0 | 0 | -1.148.835 | 0 | 0 | 0 |
| | | JobCenter | 0 | 71.430 | -71.430 | 0 | 0 | 0 | -71.430 | 0 | 0 | 0 |
| | | Leistungen der Kriegsoffiziersfürsorge, Unterhaltssicherung und Spätaussiedler- und Vertriebenenangelegenheiten | 0 | 18.726 | -18.726 | 0 | 0 | 0 | -18.726 | 0 | 0 | 0 |
| | | Zuwendungen an caritative Einrichtungen | 18.306 | 311.517 | -293.211 | 0 | 0 | 0 | -293.211 | 0 | 0 | 0 |
| | | Hilfen nach AsylBLG | 3.213.334 | 5.492.811 | -2.279.477 | 0 | 50.000 | -50.000 | -2.329.477 | 0 | 0 | 0 |
| | 0504 | Sozialversicherungsangelegenheiten | 0 | 170.001 | -170.001 | 0 | 0 | 0 | -170.001 | 0 | 0 | 0 |
| | | Rentenversicherungsangelegenheiten | 0 | 170.001 | -170.001 | 0 | 0 | 0 | -170.001 | 0 | 0 | 0 |
| 06 | | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 38.502.813 | 93.256.112 | -54.753.299 | 0 | 1.192.250 | -1.192.250 | -55.945.549 | 0 | 0 | 0 |
| | 0601 | Förderung von Kindern in Tagesbetreuung | 29.844.425 | 52.612.525 | -22.768.100 | 0 | 205.950 | -205.950 | -22.974.050 | 0 | 0 | 0 |
| | | Tageseinrichtungen für Kinder | 25.587.500 | 47.287.047 | -21.699.547 | 0 | 155.250 | -155.250 | -21.854.797 | 0 | 0 | 0 |
| | | Offene Ganztagschule | 4.256.925 | 5.325.478 | -1.068.553 | 0 | 50.700 | -50.700 | -1.119.253 | 0 | 0 | 0 |
| | 0602 | Kinder- und Jugendarbeit | 285.956 | 3.048.278 | -2.762.322 | 0 | 3.000 | -3.000 | -2.765.322 | 0 | 0 | 0 |
| | | Kinder- und Jugendarbeit | 285.956 | 3.048.278 | -2.762.322 | 0 | 3.000 | -3.000 | -2.765.322 | 0 | 0 | 0 |
| | 0603 | Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 8.372.432 | 36.680.961 | -28.308.529 | 0 | 1.500 | -1.500 | -28.310.029 | 0 | 0 | 0 |
| | | Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 8.372.432 | 36.680.961 | -28.308.529 | 0 | 1.500 | -1.500 | -28.310.029 | 0 | 0 | 0 |
| | 0604 | Kinderspielplätze und Spielanlagen | 0 | 914.348 | -914.348 | 0 | 981.800 | -981.800 | -1.896.148 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|--|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| | | Bereitstellung und Unterhaltung von Kinderspielplätzen und Spielanlagen | 0 | 914.348 | -914.348 | 0 | 981.800 | -981.800 | -1.896.148 | 0 | 0 | 0 |
| 08 | | Sportförderung | 53.000 | 641.118 | -588.118 | 0 | 310.950 | -310.950 | -899.068 | 0 | 0 | 0 |
| | 0801 | Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen | 53.000 | 418.723 | -365.723 | 0 | 310.950 | -310.950 | -676.673 | 0 | 0 | 0 |
| | | Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen | 53.000 | 418.723 | -365.723 | 0 | 310.950 | -310.950 | -676.673 | 0 | 0 | 0 |
| | 0802 | Stadtsportverband | 0 | 222.395 | -222.395 | 0 | 0 | 0 | -222.395 | 0 | 0 | 0 |
| | | SSV | 0 | 222.395 | -222.395 | 0 | 0 | 0 | -222.395 | 0 | 0 | 0 |
| 09 | | Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen | 948.350 | 5.577.185 | -4.628.835 | 3.897.000 | 1.700.000 | 2.197.000 | -2.431.835 | 0 | 0 | 0 |
| | 0901 | Räumliche Planung | 28.600 | 1.122.137 | -1.093.537 | 0 | 0 | 0 | -1.093.537 | 0 | 0 | 0 |
| | | Bauleitplanung | 14.400 | 857.765 | -843.365 | 0 | 0 | 0 | -843.365 | 0 | 0 | 0 |
| | | Planungs- und Gestaltungsberatung | 14.200 | 264.372 | -250.172 | 0 | 0 | 0 | -250.172 | 0 | 0 | 0 |
| | 0902 | Räumliche Entwicklung | 881.750 | 2.602.761 | -1.721.011 | 3.857.000 | 1.660.000 | 2.197.000 | 475.989 | 0 | 0 | 0 |
| | | Städtebauliche Sanierung u. Entwicklung, städtebauliche Sonderprogramme und städteb. Entwürfe für Einzelobjekte (einschl. verkehrstechn. Konzeption) | 408.000 | 1.657.281 | -1.249.281 | 1.034.000 | 1.230.000 | -196.000 | -1.445.281 | 0 | 0 | 0 |
| | | Finanzierung v. Erschliessungsmassnahmen | 4.000 | 314.883 | -310.883 | 2.479.000 | 0 | 2.479.000 | 2.168.117 | 0 | 0 | 0 |
| | | Projekt 'Soziale Stadt' | 469.750 | 630.597 | -160.847 | 344.000 | 430.000 | -86.000 | -246.847 | 0 | 0 | 0 |
| | 0903 | Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten | 38.000 | 1.440.316 | -1.402.316 | 0 | 40.000 | -40.000 | -1.442.316 | 0 | 0 | 0 |
| | | Vermessung, Geobasisdaten und Geoinformationen | 38.000 | 1.440.316 | -1.402.316 | 0 | 40.000 | -40.000 | -1.442.316 | 0 | 0 | 0 |
| | 0904 | Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen | 0 | 44.389 | -44.389 | 40.000 | 0 | 40.000 | -4.389 | 0 | 0 | 0 |
| | | Bodenordnungsverfahren | 0 | 44.389 | -44.389 | 40.000 | 0 | 40.000 | -4.389 | 0 | 0 | 0 |
| | 0905 | Grundstückswertermittlung | 0 | 367.582 | -367.582 | 0 | 0 | 0 | -367.582 | 0 | 0 | 0 |
| | | Wertgutachten, Bodenrichtwerte und Marktanalysen | 0 | 367.582 | -367.582 | 0 | 0 | 0 | -367.582 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | | Bauen und Wohnen | 730.223 | 3.197.681 | -2.467.458 | 900.000 | 900.000 | 0 | -2.467.458 | 0 | 0 | 0 |
| | 1001 | Massnahmen der Bauaufsicht | 537.223 | 1.124.442 | -587.219 | 0 | 0 | 0 | -587.219 | 0 | 0 | 0 |
| | | Massnahmen der Bauaufsicht | 537.223 | 1.124.442 | -587.219 | 0 | 0 | 0 | -587.219 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|--|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| | 1002 | Denkmalschutz und Denkmalpflege | 17.000 | 223.436 | -206.436 | 900.000 | 900.000 | 0 | -206.436 | 0 | 0 | 0 |
| | | Denkmalschutz und Denkmalpflege | 17.000 | 223.436 | -206.436 | 900.000 | 900.000 | 0 | -206.436 | 0 | 0 | 0 |
| | 1004 | Subjektbezogene Förderung für Wohnraum | 0 | 420.700 | -420.700 | 0 | 0 | 0 | -420.700 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gewährung von Wohngeld | 0 | 420.700 | -420.700 | 0 | 0 | 0 | -420.700 | 0 | 0 | 0 |
| | | Erhebung der Fehlbelegungsabgabe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1005 | Wohnraumsicherung und -versorgung | 16.000 | 246.761 | -230.761 | 0 | 0 | 0 | -230.761 | 0 | 0 | 0 |
| | | Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen, Vermittlung von Wohnraum, Wohnungsbindungsdatei | 16.000 | 246.761 | -230.761 | 0 | 0 | 0 | -230.761 | 0 | 0 | 0 |
| | 1006 | Hilfen bei Wohnproblemen | 160.000 | 1.182.342 | -1.022.342 | 0 | 0 | 0 | -1.022.342 | 0 | 0 | 0 |
| | | Hilfe für Wohnungslose, Hilfen zum Erhalt oder zur Erlangung einer Wohnung | 0 | 190.056 | -190.056 | 0 | 0 | 0 | -190.056 | 0 | 0 | 0 |
| | | Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtung für Wohnungslose und Aussiedler | 160.000 | 992.286 | -832.286 | 0 | 0 | 0 | -832.286 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | | Ver- und Entsorgung | 12.630.668 | 9.890.606 | 2.740.062 | 0 | 19.250 | -19.250 | 2.720.812 | 0 | 0 | 0 |
| | 1101 | Abfallwirtschaft | 10.386.163 | 9.506.630 | 879.533 | 0 | 19.250 | -19.250 | 860.283 | 0 | 0 | 0 |
| | | Sammlung und Transport von Abfällen | 9.813.163 | 9.237.095 | 576.068 | 0 | 19.250 | -19.250 | 556.818 | 0 | 0 | 0 |
| | | Sammlung und Transport von Wertstoffen | 573.000 | 269.535 | 303.465 | 0 | 0 | 0 | 303.465 | 0 | 0 | 0 |
| | 1102 | Eigenbetrieb Stadtentwässerung | 2.244.505 | 383.976 | 1.860.529 | 0 | 0 | 0 | 1.860.529 | 0 | 0 | 0 |
| | | ESW | 2.244.505 | 383.976 | 1.860.529 | 0 | 0 | 0 | 1.860.529 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | | Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV | 2.582.402 | 14.353.955 | -11.771.553 | 5.622.000 | 13.787.750 | -8.165.750 | -19.937.303 | 0 | 0 | 0 |
| | 1201 | Öffentliche Verkehrsflächen | 1.105.808 | 10.841.457 | -9.735.649 | 5.622.000 | 13.775.000 | -8.153.000 | -17.888.649 | 0 | 0 | 0 |
| | | Straßenbau | 1.105.808 | 8.791.359 | -7.685.551 | 5.622.000 | 12.850.000 | -7.228.000 | -14.913.551 | 0 | 0 | 0 |
| | | Ingenieurbauwerke | 0 | 2.050.098 | -2.050.098 | 0 | 925.000 | -925.000 | -2.975.098 | 0 | 0 | 0 |
| | 1202 | Verkehrliche Planung | 0 | 1.160.915 | -1.160.915 | 0 | 0 | 0 | -1.160.915 | 0 | 0 | 0 |
| | | verkehrliche Planung inkl. ÖPNV-konzeptionelle Planung | 0 | 1.160.915 | -1.160.915 | 0 | 0 | 0 | -1.160.915 | 0 | 0 | 0 |
| | 1203 | Strassenreinigung und Winterdienst | 1.476.594 | 2.351.583 | -874.989 | 0 | 12.750 | -12.750 | -887.739 | 0 | 0 | 0 |
| | | Reinigung von Wegen und Flächen | 1.476.594 | 2.221.554 | -744.960 | 0 | 11.250 | -11.250 | -756.210 | 0 | 0 | 0 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|---|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| | | Winterdienst | 0 | 130.029 | -130.029 | 0 | 1.500 | -1.500 | -131.529 | 0 | 0 | 0 |
| 13 | | Natur- und Landschaftspflege | 929.721 | 6.202.404 | -5.272.683 | 0 | 270.240 | -270.240 | -5.542.923 | 0 | 0 | 0 |
| | 1301 | Feld, Wald, Wiese | 136.720 | 5.099.817 | -4.963.097 | 0 | 114.740 | -114.740 | -5.077.837 | 0 | 0 | 0 |
| | | Unterhaltung öffentlicher Grünflächen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Wirtschaftswald | 79.120 | 234.295 | -155.175 | 0 | 10.940 | -10.940 | -166.115 | 0 | 0 | 0 |
| | | Unterhaltung Erholungswald | 0 | 302.064 | -302.064 | 0 | 2.300 | -2.300 | -304.364 | 0 | 0 | 0 |
| | | Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Freizeitanlagen | 57.600 | 4.563.458 | -4.505.858 | 0 | 101.500 | -101.500 | -4.607.358 | 0 | 0 | 0 |
| | 1302 | Wasser und Wasserbau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gewässer und Entwässerung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1303 | Friedhöfe | 793.001 | 1.102.587 | -309.586 | 0 | 155.500 | -155.500 | -465.086 | 0 | 0 | 0 |
| | | Unterhaltung und Bewirtschaftung von Friedhöfen | 793.001 | 1.102.587 | -309.586 | 0 | 155.500 | -155.500 | -465.086 | 0 | 0 | 0 |
| 14 | | Umweltschutz | 98.000 | 807.348 | -709.348 | 0 | 300 | -300 | -709.648 | 0 | 0 | 0 |
| | 1401 | Umweltschutz | 98.000 | 781.762 | -683.762 | 0 | 300 | -300 | -684.062 | 0 | 0 | 0 |
| | | Umweltschutz | 98.000 | 781.762 | -683.762 | 0 | 300 | -300 | -684.062 | 0 | 0 | 0 |
| | 1402 | Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement | 0 | 25.586 | -25.586 | 0 | 0 | 0 | -25.586 | 0 | 0 | 0 |
| | | Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement | 0 | 25.586 | -25.586 | 0 | 0 | 0 | -25.586 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | | Wirtschaft und Tourismus | 87.073 | 1.803.706 | -1.716.633 | 0 | 0 | 0 | -1.716.633 | 0 | 0 | 0 |
| | 1501 | Wirtschaftsförderung | 87.073 | 1.803.706 | -1.716.633 | 0 | 0 | 0 | -1.716.633 | 0 | 0 | 0 |
| | | Wirtschaftsförderung | 87.073 | 1.259.256 | -1.172.183 | 0 | 0 | 0 | -1.172.183 | 0 | 0 | 0 |
| | | Stadtmarketing | 0 | 544.450 | -544.450 | 0 | 0 | 0 | -544.450 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | | Allgemeine Finanzwirtschaft | 239.766.622 | 118.518.524 | 121.248.098 | 4.967.689 | 11.000 | 4.956.689 | 126.204.787 | 320.977.533 | 312.528.908 | 8.448.625 |
| | 1601 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 239.766.622 | 118.518.524 | 121.248.098 | 4.967.689 | 11.000 | 4.956.689 | 126.204.787 | 320.977.533 | 312.528.908 | 8.448.625 |
| | | Konjunkturpaket 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Allgemeine Finanzwirtschaft | 239.766.622 | 116.778.524 | 122.988.098 | 4.967.689 | 0 | 4.967.689 | 127.955.787 | 320.977.533 | 312.528.908 | 8.448.625 |

| PB | PG | Bezeichnung | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR | Saldo aus Investitionstätigkeit EUR | Finanzmittel überschuss/-fehlbetrag EUR | Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR | Saldo aus Finanzierungstätigkeit EUR |
|----|------|--|---|---|--|--|--|-------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| | | Abwicklung Schäden von Corona (COVID-19) | 0 | 1.740.000 | -1.740.000 | 0 | 11.000 | -11.000 | -1.751.000 | 0 | 0 | 0 |
| | 1612 | VVK Produkte StA. 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | DUVA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1637 | VVK Produkte StA. 37 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Gebührenrechnung Rettungsdienst | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1650 | VVK Produkte StA. 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Abrechnung nach LWL | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Abrechnung nach SGB XII | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Abrechnung nach BSHG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Fehlbelegungsabgabe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1657 | VVK Produkte StA. 57 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Leistungen der Jobagentur für den EN-Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | | 309.058.805 | 335.234.741 | -26.175.936 | 22.770.497 | 37.266.620 | -14.496.123 | -40.672.059 | 320.977.533 | 313.104.908 | 7.872.625 |

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

| Art | Stand am Ende | Voraussichtlicher Stand zu Beginn | Voraussichtlicher Stand zum Ende |
|--|---------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| | 2021 TEUR | 2023 TEUR | 2023 TEUR |
| | 1 | 2 | 3 |
| 1. Anleihen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 1.1 für Investitionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 1.2 zur Liquiditätssicherung | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 44.242,2 | 58.694,0 | 72.282,0 |
| 2.1 von verbundenen Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2.2 von Beteiligungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2.3 von Sondervermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2.4 vom öffentlichen Bereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2.5 von Kreditinstituten | 44.242,2 | 58.694,0 | 72.282,0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 332.113,9 | 352.966,0 | 385.765,0 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 3.590,5 | 3.500,0 | 2.500,00 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.908,4 | 5.000,0 | 5.000,0 |
| 6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 551,8 | 1.000,0 | 1.000,00 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 6.102,0 | 4.500,0 | 4.500,0 |
| 8. Erhaltene Anzahlungen | 12.342,7 | 25.000,0 | 25.000,0 |
| 9. Summe aller Verbindlichkeiten | 403.851,5 | 450.660,0 | 496.047,0 |
| <u>Nachrichtlich anzugeben:</u> | | | |
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a. | 5.522,0 | 5.080,3 | 4.638,6 |

Anlage zum Haushaltsplan - Entwicklung des Eigenkapitals

Anlage 4

2008 – 2011

| | Werte Eröffnungsbilanz , Umstellung Rechnungswesen auf NKF | Wert Schlussbilanz , Jahresabschluss im Rahmen der "beschleunigten Abschlüsse 2008- 2010" nach Art.8 §4 NKFWG | Wert Schlussbilanz , Jahresabschluss im Rahmen der "beschleunigten Abschlüsse 2008- 2010" nach Art.8 §4 NKFWG | Wert Schlussbilanz , Jahresabschluss im Rahmen der "beschleunigten Abschlüsse 2008- 2010" nach Art.8 §4 NKFWG | Wert Schlussbilanz , Jahresabschluss im Rahmen der "beschleunigten Abschlüsse 2008- 2010" nach Art.8 §4 NKFWG |
|---|---|--|---|---|--|
| | 2008 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
| Eigenkapital (1.) bzw. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (1.5) zum 01.01. | 62.568.094,83 | 62.568.094,83 | 71.579.502,33 | 27.919.721,50 | -15.740.472,21 |
| Allgemeine Rücklage (1.1)* | ./. | 43.063.000,43 | 50.712.719,32 | 27.921.035,50 | -162.547,80 |
| Sonderrücklage (1.2) | ./. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ausgleichsrücklage (1.3) | ./. | 20.856.031,61 | 20.856.031,61 | 0,00 | 0,00 |
| Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag) | ./. | 7.660.470,29 | -43.649.029,43 | -43.661.507,71 | -46.837.748,34 |
| Eigenkapital zum 31.12. | ./. | 71.579.502,33 | 27.919.721,50 | -15.740.472,21 | -62.740.768,35 |

*Verrechnung der Abgängen und Veräußerungen im Sinne § 44 Abs. 3 KomHVO

2012 – 2016

| | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss |
|--|--|--|--|--|--|
| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (1.5) zum 01.01. | -62.740.768,35 | -84.282.617,29 | -105.715.417,74 | -132.451.254,54 | -142.712.879,12 |
| Allgemeine Rücklage (1.1)* | 40.551,00 | -5.777.251,75 | 1.023.091,56 | 3.808,67 | -178.177,07 |
| Sonderrücklage (1.2) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ausgleichsrücklage (1.3) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag) | -21.582.399,94 | -15.655.548,70 | -27.758.928,36 | -10.265.433,25 | 553.128,63 |
| Eigenkapital zum 31.12. | -84.282.617,29 | -105.715.417,74 | -132.451.254,54 | -142.712.879,12 | -142.337.927,56 |

*Verrechnung der Abgängen und Veräußerungen im Sinne § 44 Abs. 3 KomHVO

2017 - 2021

| | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | Wert Schlussbilanz , geprüfter Jahresabschluss | voraussichtlicher Wert Schlussbilanz , nach Planung - HSP 2021 |
|--|--|--|--|--|---|
| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (1.5) zum 01.01. | -142.337.927,56 | -143.513.420,89 | -143.106.653,02 | -138.933.052,42 | -138.720.558,80 |
| Allgemeine Rücklage (1.1)* | -1.416.792,61 | -1.844.114,19 | -496.554,61 | -619.064,71 | ./. |
| Sonderrücklage (1.2) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | ./. |
| Ausgleichsrücklage (1.3) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | ./. |
| Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag) - anhand JA, vorl. JA und Planung | 241.299,28 | 2.250.882,06 | 4.670.155,21 | 831.558,33 | 570.581,00 |
| Eigenkapital zum 31.12. | -143.513.420,89 | -143.106.653,02 | -138.933.052,42 | -138.720.558,80 | -138.149.977,80 |

*Verrechnung der Abgängen und Veräußerungen im Sinne § 44 Abs. 3 KomHVO

Planung 2022 - 2026 – Haushaltssicherungskonzept 2023ff.

| | Haushaltsführung, voraussichtlicher Wert Schlussbilanz, HHPlan 2022 / HSK 2022 | | Haushaltsplanung 2023ff., voraussichtlicher Wert Schlussbilanz | | | |
|--|--|------------------------|--|------------------------|------------------------|--|
| | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (1.5) zum 01.01. | -138.149.977,80 | -137.984.844,80 | -137.959.878,80 | -138.747.871,80 | -136.437.223,80 | |
| Allgemeine Rücklage (1.1)* | 0,00 | ./. | ./. | ./. | ./. | |
| Sonderrücklage (1.2) | 0,00 | ./. | ./. | ./. | ./. | |
| Ausgleichsrücklage (1.3) | 0,00 | ./. | ./. | ./. | ./. | |
| Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag) - anhand JA, vorl. JA und Planung | 165.133,00 | 24.966,00 | -787.993,00 | 2.310.648,00 | 3.970.668,00 | |
| Eigenkapital zum 31.12. | -137.984.844,80 | -137.959.878,80 | -138.747.871,80 | -136.437.223,80 | -132.466.555,80 | |
| <i>voraussichtliches Jahresergebnis unter Berücksichtigung der zahlenmäßigen HSK Maßnahmen</i> | | 24.966,00 | -653.641,00 | 2.445.000,00 | 4.105.020,00 | |
| Eigenkapital zum 31.12. unter Berücksichtigung HSK-Maßnahmen | | -137.959.878,80 | -138.613.519,80 | -136.168.519,80 | -132.063.499,80 | |

*Verrechnung der Abgängen und Veräußerungen im Sinne § 44 Abs. 3 KomHVO

Das Eigenkapital (EK) hat sich, bedingt durch den positiven Jahresüberschuss 2008, am 31.12.2008 zunächst auf 71.579.502,33 € erhöht. Die negativen Jahresabschlüsse 2009 und 2010 haben zu einem Verzehr des Eigenkapitals geführt, so dass erstmals im Jahresabschluss 2010 ein negatives EK bzw. ein nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 15.740.472,21 € ausgewiesen wurde. Dieser Trend setzte sich in den folgenden Jahresabschlüssen fort, erst ab dem Jahresabschluss 2016 verringert sich im Vergleich zum Vorjahr der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.

Ab dem Jahr 2021 werden sich die Jahresabschlüsse unter Berücksichtigung der Corona- bzw. Kriegs- Isolierung nach NKF-CIG bzw. NKF-CUIG – außer im Jahr 2024 - weiterhin positiv entwickeln.

Die einzelnen Entwicklungen des nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag im Jahresabschluss bzw. den voraussichtlichen Jahresabschlüssen bis 2022 sind den oben beigefügten Tabellen zu entnehmen.

Unter Zugrundelegung der Jahresergebnisse der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2023 und der Isolierung der corona- sowie kriegsbedingten Schäden nach NKF-CUIG ergibt sich im Rahmen des Haushaltsplanes 2023ff. zum 31.12.2026 ein voraussichtlicher nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 132.466.555,80 Euro.

Mit der Umsetzung der zahlenmäßig abbildbaren HSK-Maßnahmen ab 2024 entwickelt sich das Eigenkapital leicht positiver, so dass sich zum 31.12.2026 ein voraussichtlicher nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von -132.063.499,80 Euro ergibt.

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

| Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres: | Voraussichtlich fällige Auszahlungen | | | | |
|---|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|
| | 2023 TEUR | 2024 TEUR | 2025 TEUR | 2026 TEUR | Folgejahre TEUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2019 | - | - | - | - | - |
| 2020 | - | - | - | - | - |
| 2021 | - | - | - | - | - |
| 2022 | 28.525 | 30.800 | 20.537 | - | - |
| 2023 | - | 32.280 | 32.440 | 28.215 | - |
| Summe | 28.525 | 63.080 | 52.977 | 28.215 | - |
| Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene investive Kreditaufnahmen | 13.587,533 | 15.142,571 | 13.339,556 | 10.904,886 | - |

I. Bilanz zum 31.12.2021

| | Saldo in EUR | |
|--|------------------------------|------------------------------|
| | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
| <u>AKTIVA</u> | | |
| 0. Aufwend. zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit | 9.883.182,09 | 24.217.997,93 |
| 1. Anlagevermögen | 650.923.887,53 | 666.085.599,14 |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 401.189,79 | 708.499,36 |
| 1.2 Sachanlagen | 460.058.448,18 | 475.824.530,86 |
| 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 43.203.911,94 | 43.364.403,53 |
| 1.2.1.1 Grünflächen | 17.740.613,82 | 18.117.560,71 |
| 1.2.1.2 Ackerland | 2.852.876,40 | 2.852.797,50 |
| 1.2.1.3 Wald, Forsten | 7.029.442,10 | 7.068.347,95 |
| 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke | 15.580.979,62 | 15.325.697,37 |
| 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 171.223.731,74 | 193.363.896,33 |
| 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen | 13.050.748,58 | 12.795.683,90 |
| 1.2.2.2 Schulen | 100.647.042,77 | 104.354.343,73 |
| 1.2.2.3 Wohnbauten | 5.818.747,95 | 5.842.671,40 |
| 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 51.707.192,44 | 70.371.197,30 |
| 1.2.3 Infrastrukturvermögen | 211.544.138,08 | 209.133.040,70 |
| 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 51.668.251,87 | 51.607.187,16 |
| 1.2.3.2 Brücken und Tunnel | 21.184.009,81 | 20.765.463,63 |
| 1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 2.115.353,89 | 2.181.050,36 |
| 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen | 132.323.184,94 | 130.502.483,76 |
| 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 4.253.337,57 | 4.076.855,79 |
| 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden | 32.060,00 | 27.480,00 |
| 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 12.146,06 | 11.262,71 |
| 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 253.730,38 | 350.003,53 |
| 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.279.753,81 | 3.749.792,61 |
| 1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 30.508.976,17 | 25.824.651,45 |
| 1.3 Finanzanlagen | 190.464.249,56 | 189.552.568,92 |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 29.357.510,64 | 28.651.957,18 |
| 1.3.2 Beteiligungen | 48.128.601,67 | 48.129.112,96 |
| 1.3.3 Sondervermögen | 89.911.612,93 | 89.911.612,93 |
| 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.364.592,94 | 1.364.592,94 |
| 1.3.5 Ausleihungen | 21.701.931,38 | 21.495.292,91 |
| 1.3.5.1 an verbundene Unternehmen | 4.046.903,47 | 3.882.401,70 |
| 1.3.5.2 an Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.5.3 an Sondervermögen | 16.503.417,01 | 16.503.417,01 |
| 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen | 1.151.610,90 | 1.109.474,20 |
| 2. Umlaufvermögen | 51.740.208,33 | 28.037.869,29 |
| 2.1 Vorräte | 162.610,98 | 159.629,98 |
| 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 162.610,98 | 159.629,98 |
| 2.1.2 Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 26.051.103,34 | 26.957.336,25 |
| 2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen | 20.851.519,80 | 22.280.212,16 |
| 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen | 3.967.963,54 | 4.420.565,71 |
| 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände | 1.231.620,00 | 256.558,38 |
| 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 | 0,00 |
| 2.4 Liquide Mittel | 25.526.494,01 | 920.903,06 |
| 3. Aktive Rechnungsabgrenzung | 7.190.689,84 | 6.507.981,20 |
| 4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 138.933.052,42 | 138.720.558,80 |
| <u>BILANZSUMME AKTIVA</u> | <u>858.671.020,21</u> | <u>863.570.006,36</u> |

| | Saldo in EUR | |
|--|------------------------------|------------------------------|
| | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
| <u>PASIVA</u> | | |
| 1. Eigenkapital | 212.493,62 | 7.006.617,62 |
| 1.1 Allgemeine Rücklage | -619.064,71 | -686.893,46 |
| 1.2 Sonderrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3 Ausgleichsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 831.558,33 | 7.693.511,08 |
| 1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| 2. Sonderposten | 180.212.854,61 | 190.247.644,81 |
| 2.1 für Zuwendungen | 157.344.006,01 | 168.178.031,57 |
| 2.2 für Beiträge | 20.489.106,52 | 20.025.128,26 |
| 2.3 für den Gebührenaussgleich | 1.814.309,92 | 1.522.927,23 |
| 2.4 Sonstige Sonderposten | 565.432,16 | 521.557,75 |
| 3. Rückstellungen | 247.811.904,02 | 252.470.556,31 |
| 3.1 Pensionsrückstellungen | 229.140.185,00 | 232.358.719,00 |
| 3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 150.000,00 | 150.000,00 |
| 3.3 Instandhaltungsrückstellungen | 548.033,93 | 1.635.100,28 |
| 3.4 Sonstige Rückstellungen | 17.973.685,09 | 18.326.737,03 |
| 4. Verbindlichkeiten | 417.110.854,37 | 403.851.461,04 |
| 4.1 Anleihen | 0,00 | 0,00 |
| 4.1.1 für Investitionen | 0,00 | 0,00 |
| 4.1.2 zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 |
| 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 48.725.660,64 | 44.242.233,58 |
| 4.2.1 von verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.2 von Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.3 von Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.4 vom öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.5 von Kreditinstituten | 48.725.660,64 | 44.242.233,58 |
| 4.3 Verbindlichkeiten von Krediten zur Liquiditätssicherung | 331.549.409,35 | 332.113.852,25 |
| 4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 4.320.216,44 | 3.590.454,44 |
| 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.587.501,43 | 4.908.424,49 |
| 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 1.112.947,88 | 584.760,75 |
| 4.7 Sonstige Verbindlichkeiten | 3.961.599,19 | 5.840.742,51 |
| 4.8 Erhaltene Anzahlungen | 22.853.519,44 | 12.342.684,84 |
| 5. Passive Rechnungsabgrenzung | 13.322.913,59 | 9.993.726,58 |
| <u>BILANZSUMME PASSIVA</u> | <u>858.671.020,21</u> | <u>863.570.006,36</u> |

II. Ergebnisrechnung 2021

| Ertrags- und Aufwandsarten | | Ergebnis 2020 | Fortgeschr. Ansatz 2021 | davon Ermächtigungs- übertragungen aus 2020 | Ergebnis 2021 | Vergleich 2021 Ergebnis ./- Ansatz | Ermächtigungs- übertragungen nach 2022 |
|----------------------------|---|-----------------------|-------------------------------|--|----------------------|---------------------------------------|--|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. | Steuern und ähnliche Abgaben | 130.015.783,49 | 137.453.795,00 | 0,00 | 159.666.312,34 | 22.212.517,34 | 0,00 |
| 2. | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 123.820.970,55 | 96.865.847,00 | 0,00 | 103.157.747,30 | 6.291.900,30 | 0,00 |
| 3. | + Sonstige Transfererträge | 1.864.775,76 | 2.094.591,00 | 0,00 | 1.320.194,35 | -774.396,65 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 20.112.209,96 | 19.651.196,00 | 0,00 | 19.394.038,70 | -257.157,30 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.343.800,10 | 1.446.514,00 | 0,00 | 1.380.062,77 | -66.451,23 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 13.847.371,32 | 12.957.751,00 | 0,00 | 13.357.789,42 | 400.038,42 | 0,00 |
| 7. | + Sonstige ordentliche Erträge | 12.177.346,06 | 9.418.774,00 | 0,00 | 14.982.284,25 | 5.563.510,25 | 0,00 |
| 8. | + Aktivierte Eigenleistungen | 357.364,43 | 695.000,00 | 0,00 | 3.201.792,93 | 2.506.792,93 | 0,00 |
| 9. | +/- Bestandsveränderungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 10. | = Ordentliche Erträge | 303.539.621,67 | 280.583.468,00 | 0,00 | 316.460.222,06 | 35.876.754,06 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 77.716.730,45 | 83.086.708,00 | 0,00 | 79.003.386,34 | -4.083.321,66 | 0,00 |
| 12. | - Versorgungsaufwendungen | 17.436.472,45 | 12.541.617,00 | 0,00 | 13.295.524,94 | 753.907,94 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 27.952.532,22 | 34.136.282,61 | 979.323,61 | 29.148.515,21 | -4.987.767,40 | 882.743,72 |
| 14. | - Bilanzielle Abschreibungen | 19.603.599,67 | 13.349.753,00 | 0,00 | 16.778.295,79 | 3.428.542,79 | 0,00 |
| 15. | - Transferaufwendungen | 152.727.670,71 | 161.773.498,56 | 2.046.772,56 | 161.341.723,25 | -431.775,31 | 2.595.492,46 |
| 16. | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 19.363.974,83 | 14.680.295,86 | 258.595,86 | 26.365.427,70 | 11.685.131,84 | 176.085,27 |
| 17. | = Ordentliche Aufwendungen | 314.800.980,33 | 319.568.155,03 | 3.284.692,03 | 325.932.873,23 | 6.364.718,20 | 3.654.321,45 |
| 18. | = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17) | -11.261.358,66 | -38.984.687,03 | -3.284.692,03 | -9.472.651,17 | 29.512.035,86 | -3.654.321,45 |
| 19. | + Finanzerträge | 6.061.696,34 | 6.704.963,00 | 0,00 | 6.457.099,57 | -247.863,43 | 0,00 |
| 20. | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 3.851.961,44 | 3.629.593,00 | 0,00 | 3.656.458,55 | 26.865,55 | 0,00 |
| 21. | = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20) | 2.209.734,90 | 3.075.370,00 | 0,00 | 2.800.641,02 | -274.728,98 | 0,00 |
| 22. | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21) | -9.051.623,76 | -35.909.317,03 | -3.284.692,03 | -6.672.010,15 | 29.237.306,88 | -3.654.321,45 |
| 23. | + Außerordentliche Erträge | 9.883.182,09 | 33.195.206,00 | 0,00 | 14.365.521,23 | -18.829.684,77 | 0,00 |
| 24. | - Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| | | | | | | | |
|--|--|------------------|-------------------------------|--|------------------|--|--|
| 25. | = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24) | 9.883.182,09 | 33.195.206,00 | 0,00 | 14.365.521,23 | -18.829.684,77 | 0,00 |
| Ertrags- und Aufwandsarten | | Ergebnis 2020 | Fortgeschr. Ansatz 2021 | davon Ermächtigungs- übertragungen aus 2020 | Ergebnis 2021 | Vergleich 2021 Ergebnis ./.. Ansatz | Ermächtigungs- übertragungen nach 2022 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 26. | = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25) | 831.558,33 | -2.714.111,03 | -3.284.692,03 | 7.693.511,08 | 10.407.622,11 | -3.654.321,45 |
| 27. | - Globaler Minderaufwand | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 28. | = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27) | 831.558,33 | -2.714.111,03 | -3.284.692,03 | 7.693.511,08 | 10.407.622,11 | -3.654.321,45 |
| Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage | | | | | | | |
| 29. | Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen | 73.043,30 | 0,00 | 0,00 | 18.660,00 | 18.660,00 | 0,00 |
| 30. | + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen | 6.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 31. | - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen | 43.138,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 32. | - Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen | 685.157,84 | 0,00 | 0,00 | 705.553,46 | 705.553,46 | 0,00 |
| 33. | Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32) | -648.753,01 | 0,00 | 0,00 | -686.893,46 | -686.893,46 | 0,00 |

III. Finanzrechnung 2021

| Ein- und Auszahlungsarten | | Ergebnis 2020 | Fortgeschr. Ansatz 2021 | davon Ermächtigungs- übertragungen aus 2020 | Ergebnis 2021 | Vergleich 2021 Ergebnis ./.. Ansatz | Ermächtigungs- übertragungen nach 2022 |
|---------------------------|---|----------------------|-------------------------------|--|----------------------|--|--|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. | Steuern und ähnliche Abgaben | 132.349.758,78 | 137.453.795,00 | 0,00 | 148.840.557,45 | 11.386.762,45 | 0,00 |
| 2. | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 112.556.759,71 | 89.894.865,00 | 0,00 | 92.810.992,91 | 2.916.127,91 | 0,00 |
| 3. | + Sonstige Transfereinzahlungen | 2.025.916,07 | 2.094.591,00 | 0,00 | 1.324.938,15 | -769.652,85 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 19.109.569,00 | 18.697.172,00 | 0,00 | 17.861.437,68 | -835.734,32 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.359.722,99 | 1.446.514,00 | 0,00 | 1.227.867,44 | -218.646,56 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 13.464.912,44 | 12.957.751,00 | 0,00 | 12.968.111,85 | 10.360,85 | 0,00 |
| 7. | + Sonstige Einzahlungen | 27.418.607,54 | 7.443.293,00 | 0,00 | 148.777.481,50 | 141.334.188,50 | 0,00 |
| 8. | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 5.978.489,15 | 6.704.963,00 | 0,00 | 6.444.644,53 | -260.318,47 | 0,00 |
| 9. | = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 314.263.735,68 | 276.692.944,00 | 0,00 | 430.256.031,51 | 153.563.087,51 | 0,00 |
| 10. | - Personalauszahlungen | 72.921.695,82 | 79.019.470,00 | 0,00 | 76.789.977,97 | -2.229.492,03 | 0,00 |
| 11. | - Versorgungsauszahlungen | 10.896.872,90 | 10.324.500,00 | 0,00 | 11.148.091,98 | 823.591,98 | 0,00 |
| 12. | - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 27.986.887,96 | 35.081.653,98 | 1.827.984,98 | 30.187.934,89 | -4.893.719,09 | 1.669.999,04 |
| 13. | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | 4.953.078,59 | 4.029.593,00 | 0,00 | 3.916.630,00 | -112.963,00 | 0,00 |
| 14. | - Transferauszahlungen | 152.056.765,52 | 161.773.498,56 | 2.046.772,56 | 160.989.097,37 | -784.401,19 | 2.595.492,46 |
| 15. | - Sonstige Auszahlungen | 33.282.774,41 | 13.698.879,86 | 258.595,86 | 152.138.148,93 | 138.439.269,07 | 176.085,27 |
| 16. | = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 302.098.075,20 | 303.927.595,40 | 4.133.353,40 | 435.169.881,14 | 131.242.285,74 | 4.441.576,77 |
| 17. | = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16) | 12.165.660,48 | -27.234.651,40 | -4.133.353,40 | -4.913.849,63 | 22.320.801,77 | -4.441.576,77 |
| 18. | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 10.117.110,19 | 17.830.608,00 | 0,00 | 12.678.661,56 | -5.151.946,44 | 0,00 |
| 19. | + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen | 2.058.950,28 | 1.050.000,00 | 0,00 | 1.051.739,42 | 1.739,42 | 0,00 |
| 20. | + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen | 6.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 21. | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | 550.211,10 | 788.000,00 | 0,00 | -18.193,35 | -806.193,35 | 0,00 |
| 22. | + Sonstige Investitionseinzahlungen | 85.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 23. | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 12.817.771,57 | 19.668.608,00 | 0,00 | 13.712.207,63 | -5.956.400,37 | 0,00 |
| 24. | - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 354.992,86 | 583.606,57 | 216.606,57 | 153.389,55 | -430.217,02 | 387.556,96 |
| 25. | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | 19.754.529,15 | 66.022.647,95 | 41.298.147,95 | 23.429.976,94 | -42.592.671,01 | 36.876.510,24 |
| 26. | - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen | 1.738.971,27 | 7.618.645,75 | 2.852.858,75 | 4.116.790,54 | -3.501.855,21 | 3.074.561,22 |

| Ein- und Auszahlungsarten | | Ergebnis 2020 | Fortgeschr. Ansatz 2021 | davon Ermächtigungs- übertragungen aus 2020 | Ergebnis 2021 | Vergleich 2021 Ergebnis ./.. Ansatz | Ermächtigungs- übertragungen nach 2022 |
|---------------------------|---|----------------------|-------------------------------|--|-----------------------|--|--|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 27. | - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 511,29 | 511,29 | 0,00 |
| 28. | - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen | 135.386,04 | 1.432.821,78 | 1.132.821,78 | 20.224,15 | -1.412.597,63 | 1.302.204,80 |
| 29. | - Sonstige Investitionsauszahlungen | 361.247,73 | 501.330,70 | 105.290,70 | 511.409,61 | 10.078,91 | 101.288,27 |
| 30. | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 22.345.127,05 | 76.159.052,75 | 45.605.725,75 | 28.232.302,08 | -47.926.750,67 | 41.742.121,49 |
| 31. | = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30) | -9.527.355,48 | -56.490.444,75 | -45.605.725,75 | -14.520.094,45 | 41.970.350,30 | -41.742.121,49 |
| 32. | = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31) | 2.638.305,00 | -83.725.096,15 | -49.739.079,15 | -19.433.944,08 | 64.291.152,07 | -46.183.698,26 |
| 33. | + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen | 3.483.265,18 | 9.577.022,00 | 0,00 | 348.722,10 | -9.228.299,90 | 0,00 |
| 34. | + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung | 298.492.498,00 | 0,00 | 0,00 | 307.000.000,00 | 307.000.000,00 | 0,00 |
| 35. | - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen | 4.418.580,61 | 5.018.873,00 | 0,00 | 4.820.701,69 | -198.171,31 | 0,00 |
| 36. | - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 292.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 307.000.000,00 | 307.000.000,00 | 0,00 |
| 37. | = Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 5.557.182,57 | 4.558.149,00 | 0,00 | -4.471.979,59 | -9.030.128,59 | 0,00 |
| 38. | = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37) | 8.195.487,57 | -79.166.947,15 | -49.739.079,15 | -23.905.923,67 | 55.261.023,48 | -46.183.698,26 |
| 39. | + Anfangsbestand an Finanzmitteln | 16.373.865,83 | 0,00 | 0,00 | 25.526.494,01 | 25.526.494,01 | 0,00 |
| 40. | + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln | 957.140,61 | 0,00 | 0,00 | -699.667,28 | -699.667,28 | 0,00 |
| 41. | = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40) | 25.526.494,01 | -79.166.947,15 | -49.739.079,15 | 920.903,06 | 80.087.850,21 | -46.183.698,26 |

Teil A: Geldleistungen

| Nr. | Fraktion | im Haushaltsplan enthalten | | | Ergebnis aus Jahresabschluss | Erläuterungen |
|-----|--|----------------------------|--------------|--------------|---------------------------------|--|
| | | 2024 in € | 2023 in € | 2022 in € | 2021 in € | |
| 1 | SPD | 71.396,45 | 71.396,45 | 73.399,05 | 74.766,48 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Rückzahlung von Zuwendungen in 2021: 5.905,78 |
| | 16 Ratsmitglieder (RM) bis 30.06.2022 15 RM ab 01.07.2022 | 9.033,60 | 9.033,60 | 9.598,20 | 9.598,20 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien |
| 2 | CDU | 71.396,44 | 71.396,44 | 71.149,36 | 70.218,59 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Rückzahlung von Zuwendungen in 2021: 5.564,40 |
| | 15 RM | 9.033,60 | 9.033,60 | 9.033,60 | 9.033,60 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien |
| 3 | Bündnis 90/ Die Grünen | 62.143,59 | 62.143,59 | 61.929,46 | 61.122,78 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Rückzahlung von Zuwendungen in 2021: 17.847,84 |
| | 13 RM | 8.469,00 | 8.469,00 | 8.469,00 | 8.469,00 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien |
| 4 | bürgerforum bürgerforum+ ab 01.11.2020 | 31.864,40 | 31.864,40 | 29.285,58 | 26.457,39 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Rückzahlung von Zuwendungen in 2021: 1.482,96 |
| | 5 RM bis 30.06.2022 6 RM ab 01.07.2022 | 5.081,40 | 5.081,40 | 5.081,40 | 5.081,40 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien |
| 5 | Die Linke | 17.799,29 | 17.799,29 | 17.741,38 | 17.523,26 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Rückzahlung von Zuwendungen |
| | 3 RM | 4.516,80 | 4.516,80 | 4.516,80 | 2.202,00 1.050,00 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien; Auszug aus den Büroräumen im Rathaus zum 01.07.2021 erfolgt. Geldzuwendung Kommunikationstechnik |
| 6 | WBG | 12.532,86 | 12.532,86 | 12.494,27 | 12.348,83 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; |
| | 2 RM | 3.952,20 | 3.952,20 | 3.952,20 | 1.976,16 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien |
| 7 | FDP | 12.532,86 | 12.532,86 | 12.494,27 | 12.348,83 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Rückzahlung von Zuwendungen in 2021: 2.349,90 |
| | 2 RM | 3.952,20 | 3.952,20 | 3.952,20 | | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien; Auszug aus den Büroräumen im Rathaus erfolgt Ende 2021 wegen der Renovierung des Nordflügels. |
| 8 | Piraten | 12.532,86 | 12.532,86 | 12.494,27 | 17.523,26 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Rückzahlung von Zuwendungen in 2021: 1.338,07 |
| | 3 RM bis November 2021 2 RM ab 01.12.2021 | 3.952,20 | 3.952,20 | 3.952,20 | 4.516,80 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien |
| 9 | AfD | 17.799,29 | 17.799,29 | 17.741,38 | 17.523,26 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Beginn: 01.11.2020 |
| | 3 RM ab 01.11.2020 | 4.516,80 | 4.516,80 | 4.516,80 | 2.258,40 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien; Beginn: 01.11.2020 |
| 10 | StadtKlima Witten | 17.799,29 | 17.799,29 | 17.741,38 | 12.348,83 | Geldzuwendungen gem. Ziff. I.2 der Zuwendungsrichtlinien; Beginn: 01.11.2020 |
| | 2 RM bis November 2021 3 RM ab 01.12.2021 | 4.516,80 | 4.516,80 | 4.516,80 | 3.952,20 | geldwerter Ausgleich für nicht gewährte Sachzuwendungen gem. Ziff. I.1 der Zuwendungsrichtlinien; Beginn: 01.11.2020 |
| | | 384.821,93 | 384.821,93 | 384.059,60 | 370.319,27 | |

| Fraktion : DIE LINKE | | | | | | |
|---|------|------|-------------|---------------------|-------------------------|---|
| Zweckbestimmung | | | | | | |
| | 2024 | 2023 | HHJ 2022 | Vorjahr 2021 | mehr (+) weniger (-) | Erläuterungen |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Gestellung von Personal der kommunalen 1. Körperschaft für die Fraktionsarbeit für die Sicherung des Informationsaustauschs, 1.1. organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2. für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionassistenten) 1.3. für Fahrer von Dienstfahrzeugen | | | | | | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | | | | | | |
| 3. Bereitstellung von Räumen 3.1. für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2. dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | | | | 643,94 | | bis zum 30.06.2021 5,12 €/qm/Monat bei ca. 20,96 qm |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1. Büromöbel und -maschinen 4.2. sonstiges Büromaterial | | | | 22,90 € | | 12,78€ p.a. pro RM (3) |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, 5.1. Beleuchtung) 5.2. Fachliteratur und -zeitschriften 5.3. Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4. Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | | | | 365,96 € 60,00 € | | 34,92 €/qm |
| 6. Sonstiges | | | | | | |

| Fraktion : FDP | | | | | | |
|---|------|------|-------------|----------------------|-------------------------|----------------------------------|
| Zweckbestimmung | | | | | | Erläuterungen |
| | 2024 | 2023 | HHJ 2022 | Vorjahr 2021 | mehr (+) weniger (-) | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Gestellung von Personal der kommunalen 1. Körperschaft für die Fraktionsarbeit für die Sicherung des Informationsaustauschs, 1.1. organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2. für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionassistenten) 1.3. für Fahrer von Dienstfahrzeugen | | | | | | |
| 2. Bereitstellung von Fahrzeugen | | | | | | |
| 3. Bereitstellung von Räumen 3.1. für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2. dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen | | | | 912,99 € | | 5,12 €/qm/Monat bei ca. 14,86 qm |
| 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1. Büromöbel und -maschinen 4.2. sonstiges Büromaterial | | | | 25,56 € | | 12,78 € p.a. pro RM (2) |
| 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, 5.1. Beleuchtung) 5.2. Fachliteratur und -zeitschriften 5.3. Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4. Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage | | | | 518,91 € 120,00 € | | 34,92 €/qm |
| 6. Sonstiges | | | | | | |

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Witten

Die Stadt Witten hat als Gebietskörperschaft für ihre Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Dabei ist sie auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen, nämlich bei der Bewirtschaftung der für die Gemeindeaufgaben erforderlichen Mittel (Haushaltswirtschaft), im Betrieb wirtschaftlicher Unternehmen, die am allgemeinen Wirtschaftsleben teilnehmen (Unternehmerwirtschaft) sowie durch die Aufgaben kostenrechnender und sonstiger Einrichtungen.

I. Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden ist durch den Art. 28 des Grundgesetzes geschützt, der die kommunale Selbstverwaltung garantiert. Zu diesem Selbstverwaltungsrecht gehört, dass die Gemeinden alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung regeln.

Gemeindeordnung als rechtlicher Rahmen

Unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und damit für die Stadt Witten erlaubt ist, ist in den Bestimmungen der §§ 107 ff der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geregelt.

Eine Gemeinde darf nach diesen Bestimmungen wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.
- der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Ausgenommen sind die Sektoren Wasserversorgung, öffentlicher Verkehr und der Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen)

Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Der öffentliche Zweck, der das Unternehmen erfordert, kann im Laufe der Zeit fortfallen, ebenso wie der voraussichtliche Bedarf, den ein Unternehmen erfüllen soll. So wie alle anderen im hoheitlichen Bereich der Gemeinde durchgeführten Aufgaben einer Aufgabenkritik unterliegen, unter-

liegt auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden einer ständigen gesetzlich geforderten Aufgabenkritik.

Gehören einer Gemeinde mehr als 50 % der Anteile an einem Unternehmen, muss sie nach § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

- für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
- der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrundegelegt wird,
- der Jahresabschluss festgestellt, geprüft, ausgelegt und bekanntgemacht wird,
- im Lagebericht zur Einhaltung des öffentlichen Zwecks Stellung genommen wird,
- die Wirtschaftsgrundsätze eingehalten werden.

Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind nach § 109 GO NRW so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Daraus wird deutlich, dass die öffentlichen Ziele im Vordergrund vor der Gewinnerzielung stehen. Die Erträge sollen aber so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird (§ 109 GO NRW).

II. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung im Haushaltsplan

Gemäß § 1 Abs. 2 Ziff. 8 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) sind bei Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, die Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse als Anlage dem Haushaltsplan beizufügen.

Nach § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO NRW sind bei Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Ergänzend zu dieser gesetzlichen Verpflichtung sind dem Haushaltsplan der Stadt Witten zu allen übrigen unmittelbaren Beteiligungen die Jahresabschlüsse sowie eine Ergänzung zur Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen als Anlagen beigefügt.

**Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliches
Forschungs- und Entwicklungszentrum
- ZBZ- Witten GmbH
Alfred-Herrhausen-Str. 44
58455 Witten**

1. Übersicht über die Gesellschafter

Stadt Witten 50.000,00 € = 100,00%

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind als Instrument der Wirtschaftsförderung die Errichtung, der wirtschaftliche Betrieb und das Management eines Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrums in Witten.

Ziele des Unternehmens sind insbesondere

- Kooperationsprojekte zwischen Universität Witten/Herdecke und dem Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie der Wirtschaft/Wissenschaft.
- Schaffung der notwendigen technischen und wirtschaftlichen Arbeitsbedingungen, die Existenzgründer sowie Kleine und Mittlere Unternehmen für die erfolgreiche Realisierung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen benötigen
- Verbindung der zahnmedizinischen Kompetenzen am Standort Witten mit den biomedizinischen Stärken der "Life Sciences" des Ruhrgebietes.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Ralph Hiltrop - nebenamtlicher Geschäftsführer
Klaus Völkel - nebenamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Petra Schubert (Ratsmitglied) vertreten.

3.3 Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat wird die Stadt Witten durch

| | |
|--------------------------|---------------|
| Holger Jüngst | Ratsmitglied |
| Tobias Bosselmann | Ratsmitglied |
| Tobias Grunwald | Ratsmitglied |
| Christinan Bleske | Ratsmitglied |
| Dr. Edeltraud Priddat | Ratsmitglied |
| Christian Walker | Ratsmitglied |
| Dr. Klaus-Peter Tillmann | Ratsmitglied |
| Patrick Bodden | Ratsmitglied |
| Lars König | Bürgermeister |

vertreten.

Bilanz

| AKTIVA | 31.12.2021 | | Vorjahr | | PASSIVA | 31.12.2021 | | Vorjahr | |
|---|-------------|---------------------|-------------|----------------------|---|--------------|---------------------|--------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | A. EIGENKAPITAL | | | | |
| Sachanlagen | | | | | I. Gezeichnetes Kapital | 50.000,00 | | 50.000,00 | |
| 1. Bauten auf eigenen Grundstücken und grundstücks- gleichen Rechten | | 9.030.215,09 | | 9.455.551,09 | II. Kapitalrücklage | 897.450,49 | | 897.450,49 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 960,00 | | 1.217,00 | III. Gewinnrücklagen | 2.638,12 | | 2.638,12 | |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 5.141,00 | | 42.232,00 | IV. Gewinnvortrag | 224.453,02 | | 139.207,52 | |
| | | <u>9.036.316,09</u> | | <u>9.499.000,09</u> | V. Jahresüberschuss | 129.584,34 | 1.304.125,97 | 85.245,50 | 1.174.541,63 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | | B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE | | 5.639.060,48 | | 5.940.228,68 |
| I. Vorräte | | | | | C. RÜCKSTELLUNGEN | | | | |
| 1. Unfertige Leistungen | 335.944,79 | | 320.152,61 | | 1. Steuerrückstellungen | 25.296,16 | | 10.646,04 | |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | -308.828,48 | 27.116,31 | -311.895,97 | 8.256,64 | 2. Sonstige Rückstellungen | 15.333,00 | 40.629,16 | 14.237,00 | 24.883,04 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | D. VERBINDLICHKEITEN | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.409,77 | | 1.353,78 | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.740.122,66 | | 3.061.935,90 | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 18.273,21 | 20.682,98 | 16.268,59 | 17.622,37 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 77.339,03 | | 64.842,65 | |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | | | | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 10.249,58 | 2.827.711,27 | 8.857,71 | 3.135.636,26 |
| | | 733.742,76 | | 755.979,42 | E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 6.979,94 | | 6.219,48 |
| | | <u>781.542,05</u> | | <u>781.858,43</u> | | | | | |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 648,68 | | 650,57 | | | | | |
| | | <u>9.818.506,82</u> | | <u>10.281.509,09</u> | | | <u>9.818.506,82</u> | | <u>10.281.509,09</u> |

Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum - ZBZ - Witten GmbH, Witten
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2021 | | Vorjahr | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 1.017.638,24 | | 1.053.983,09 | |
| 2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen | 18.859,67 | | -7.101,43 | |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 301.168,20 | | 311.755,30 | |
| 4. Materialaufwand | | 1.337.666,11 | | 1.358.636,96 |
| 5. Personalaufwand | | -335.577,69 | | -315.081,40 |
| a) Löhne und Gehälter | -96.982,36 | | -96.479,96 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -24.477,51 | -121.459,87 | -23.532,33 | -120.012,29 |
| 6. Abschreibungen auf Sachanlagen | | -462.684,00 | | -481.305,00 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -164.225,97 | | -202.895,71 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 2.538,48 | | 1.584,19 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -68.440,03 | | -113.986,49 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -58.232,69 | | -41.694,76 |
| 11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss | | 129.584,34 | | 85.245,50 |

ANHANG

I. Allgemeine Angaben

Die Zahnmedizinisch- Biowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum ZBZ – Witten GmbH hat Ihren Sitz in Witten und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bochum HRB 10467.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2021 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 I HGB auf, stellt den Jahresabschluss jedoch gemäß Gesellschaftervertrag nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlage- und Verbindlichkeitspiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, die keinen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu den historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 (geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden im Zugangsjahr 2021 voll abgeschrieben und im Anlagespiegel gleichzeitig als Abgang ausgewiesen.

Umlaufvermögen

In der Position „Unfertige Leistungen“ sind noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten des Geschäftsjahres 2021 enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet. In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§253 I 2 HGB).

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmens-individuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

III. Erläuterungen Bilanz und GuV

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Eigenkapitalzuführungen von der Stadt Witten während der Verlustphase 2005 bis 2008 ausgewiesen.

Sonderposten für Zuschüsse

Der Sonderposten für Zuschüsse beinhaltet die Fördermittel zur Errichtung eines zahnmedizinisch-biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrums. Die Fördermittel werden zur Hälfte aus Haushaltsmitteln des Landes NRW und zur Hälfte aus europäischen Fonds für regionale Entwicklung erbracht und betragen 80 % der förderfähigen Investitionssumme von EUR 14.621.583,02 laut Verwendungsnachweis vom 28. August 2009.

Der Sonderposten für Zuschüsse wird entsprechend der Abschreibung der geförderten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten eine Rückstellung für Gewerbesteuer (EUR 11.109,20) und für Körperschaftsteuer (EUR 14.186,96).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Prozesskosten (EUR 2.150,00), die Jahresabschlussprüfung (EUR 6.000,00), Personalarückstellungen (EUR 2.436,00) und Aufwendungen für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (EUR 4.747,00).

Die Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten gegliedert zeigt nachfolgende Übersicht. Im Vorjahr waren von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 300 und die ausgewiesenen übrigen Verbindlichkeiten vor Ablauf eines Jahres fällig.

Die Stadt Witten hat für erhaltene Darlehen in Höhe von EUR 11 Mio. eine Ausfallbürgschaft ausgestellt.

| VERBINDLICHKEITENSPIEGEL | | | | | Art u. Form der Sicherheit |
|--|-------------------|-----------------|------------------------|----------------|----------------------------|
| Bezeichnung | bis 1 Jahr EUR | > 1 Jahr EUR | davon > 5 Jahre EUR | Summe EUR | |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | 641.450,02 | 1.232.938,10 | 865.734,54 | 2.740.122,66 | Bürgschaft Stadt Witten |
| (Vorjahr) | (621.813,23) | (1.382.978,91) | (1.057.143,76) | (3.061.935,90) | |
| Erhaltene Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| (Vorjahr) | (0,00) | (0,00) | (0,00) | (0,00) | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 77.339,03 | 0,00 | 0,00 | 77.339,03 | Eigentumsvorbehalt |
| (Vorjahr) | (64.842,65) | (0,00) | (0,00) | (64.842,65) | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 10.249,58 | 0,00 | 0,00 | 10.249,58 | |
| (Vorjahr) | (8.857,71) | (0,00) | (0,00) | (8.857,71) | |
| davon aus Steuern € 8.703,10 (Vorjahr: € 3.115,01), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,49 (Vorjahr: € 0,00) | | | | | |
| | 729.038,63 | 1.232.938,10 | 865.734,54 | 2.827.711,27 | |

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

| Bezeichnung | EUR |
|---|------------|
| Einnahmen aus Mieten und Betriebskosten | 737.284,81 |
| Einnahmen aus Vermietung von Inventar | 68.275,76 |
| Einnahmen aus Vermietung von Veranstaltungsräumen | 1.856,00 |
| Einnahmen aus dem Vertrieb der Telefonanlage | 7.270,02 |
| Sonstige Einnahmen | 202.951,65 |

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 301.168,20 beinhalten die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse.

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2021 bestehen Verpflichtungen aus:

1. Leasingverträge in Höhe von EUR 18.638,10

Gegenstand der Leasingverträge:

Dental Clinic Anlage (Laufzeit 84 Monate bis 31.03.2024)

Kopierer (Laufzeit 60 Monate bis 30.06.2026)

2. Mietverträge in Höhe von EUR 738,00

Gegenstand der Mietverträge:

Kopierer (Laufzeit 60 Monate bis 30.09.2022)

3. Mietkautionen

Aus erhaltenen Mietkautionen besitzt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag nicht bilanziertes Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 57,2 das in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten darstellt.

2. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 5 Arbeitnehmer (2 Vollzeit-Angestellte und 3 Teilzeitkräfte).

3. Gesamtbezüge

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf brutto:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Ralph Hiltrop, Kommunalbeamter | EUR 6.988,20 |
| Klaus Völkel, Angestellter | EUR 5.400,00 |

4. Abschlussprüferhonorar

Für den Abschlussprüfer wurde für das Geschäftsjahr folgendes Honorar im Aufwand erfasst:
Abschlussprüferleistungen in Höhe von EUR 5.500

5. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

6. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 129,6 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Organe

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr durch

Ralph Hiltrop (nebenamtlich)

Klaus Völkel (nebenamtlich)

wahrgenommen.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Lars König - Bürgermeister
- Simon Nowack – Angestellter
Vorsitzender
- Holger Jüngst – Diplom Ingenieur
- Tobias Bosselmann - Student
- Christian Bleske - Angestellter
- Christian Walker - Angestellter
- Dr. Edeltraut Priddat –
Immobilienmanagerin
- Dr. Klaus Peter Tillmann - Arzt
- Patrik Bodden - Frührentner

Aufsichtsratsvergütungen wurden von der Gesellschaft nicht gezahlt.

Witten, den 04.03.2022



Klaus Völkel
Geschäftsführer



Ralph Hiltrop
Geschäftsführer

| Anlagespiegel 31.12.2021 | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|--|---------------------------------------|---------------------------------------|---|--|--|------------------------------|--|------------------------|--|--|
| Inventar - Bezeichnung | AfA- Art | Anschaff.-/ Herstellun- skosten (hist.) EUR | Zugänge Ge- schäftsjahr (+) EUR | Abgänge Ge- schäftsjahr (-) EUR | Umbuchungen Geschäftsjahr (+/-) EUR | Zuschreibungen Geschäftsjahr (+) EUR | Abschreibungen Geschäftsjahr EUR | Buchwert Vor- jahr EUR | Abschreibungen (kumuliert) (-) EUR | Buchwert 31.12. EUR | | |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 14.644.894,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 425.336,00 | 9.455.551,09 | 5.614.679,78 | 9.030.215,09 | | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 3.080,83 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 257,00 | 1.217,00 | 2.120,83 | 960,00 | | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 3.131.942,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 37.091,00 | 42.232,00 | 3.126.801,23 | 5.141,00 | | |
| Summe Sachanlagen | | 17.779.917,93 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 462.684,00 | 9.499.000,09 | 8.743.601,84 | 9.036.316,09 | | |

Lagebericht 2021

A. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Darstellung

Das ZBZ ist ein wichtiger Motor für die Gesundheitswirtschaft in Witten und der Region. Das Zentrum ist spezialisiert für Forschung und Entwicklung, klinische Prüfung, Erprobung und Qualitätssicherung zahnmedizinisch-biowissenschaftlicher Produkte, Verfahren und Anwendungen und entsprechende Dienstleistungen. Die besonderen zahnmedizinischen Kompetenzen des Standortes Witten werden hier mit den biomedizinisch-technischen/Life-Science-Stärken des Ruhrgebietes, u.a. über das Netzwerk Medecon Ruhr oder Bioindustry, verbunden. Das bundesweit einzigartige Konzept ermöglicht angewandte Forschung und Entwicklung und richtet sich mit seinem Angebot an Unternehmen und Einrichtungen, die anwendungsorientiert forschen, entwickeln, herstellen oder innovative Dienstleistungen in der zahnmedizinisch-biowissenschaftlichen Wertschöpfungskette erbringen. Darüber hinaus bietet das ZBZ Gründern und innovativen KMUs die Möglichkeit, Produkte aus der Gesundheitswirtschaft zu entwickeln und an den Markt zu bringen.

II. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2021

Das Geschäftsjahr 2021 ist das dreizehnte vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft, in dem die auf den originären Unternehmenszweck ausgerichteten Aktivitäten durchgeführt wurden.

Im ZBZ sind zum Jahresende 15 Unternehmen ansässig. Neue Mieter konnten im Geschäftsjahr nicht gewonnen werden, jedoch hat ein Mieter, der drei Räume zum Jahresende 2020 auf Grund der Corona Pandemie zurück gegeben hatte, diese zur Jahreshälfte 2021 wieder angemietet (41,88 m²). Zwei Unternehmen haben ihre Mietverträge verlängert und zwei Unternehmen haben das ZBZ verlassen (-53,10 m²). Ein Unternehmen hat den avisierten Einzug in 2021 wegen Corona auf das Jahr 2022 verschoben.

Eine Verlängerung von Mietverträgen über die befristete Anmietung von 8 Jahren hinaus hat im Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

Der Rechtsstreit mit dem seinerzeit beauftragten Trockenbauer ist noch nicht beendet. Inzwischen wurde das Insolvenzverfahren gegen den Trockenbauer eröffnet. Es ist zurzeit noch nicht absehbar, welche Auswirkungen das Verfahren auf den laufenden Rechtsstreit hat.

Der Förderzeitraum des Zentrums beträgt 15 Jahre. Alle 5 Jahre erfolgt eine Belegungsprüfung der NRW Bank (2014, 2019 und 2024), um anhand einer Positivliste zu prüfen, ob förderkonform vermietet wird. Der Bericht über die Prüfung geht mit einer Stellungnahme der NRW-Bank an das Wirtschaftsministerium als entscheidende Instanz. Die Prüfung des Berichtes 2019 war bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 noch nicht abgeschlossen. Es ist davon auszugehen, dass eine keine Einwände gegen die Stellungnahme der NRW-Bank gegeben hat, sonst hätte sich das Wirtschaftsministerium gemeldet.

Die Auslastungsquote lag am 31.12.2021 bei 82,29 %.

Das Jahresergebnis hat sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 44,4 erhöht. Die Gesellschaft schloss im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von TEUR 129,6 (Vorjahr TEUR 85,2) ab.

III. Darstellung der Lage des Unternehmens

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Abschreibungen, die Auflösung des Sonderpostens und die Rückzahlung von Darlehensmittel absinkend verändert. Dabei waren sowohl die auf der Aktiva nachgewiesenen als auch die auf der Passiva enthaltenen Positionen Veränderungen unterworfen. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten ist stabil. Die Finanzlage kann als gesichert bezeichnet werden, wenn unterstellt wird, dass alle am Projekt Beteiligten ihre finanziellen Zusagen sowohl in der Größenordnung als auch in der erforderlichen zeitlichen Abfolge einhalten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 5.639,10 (=57,43% der Bilanzsumme), beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 70,72 % (Vorjahr: 69,19%). Die **Kapitalstruktur** der Gesellschaft ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote ohne Zurechnung des Sonderpostens beträgt 13,82%.

Die aufgeführten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 27,91% der Bilanzsumme.

Eine Kreditlinie für kurzfristige Liquiditätspässe bestand in der Vergangenheit nicht und wird derzeit von der Geschäftsführung für nicht zwingend erforderlich angesehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 0,79% der Bilanzsumme und werden regelmäßig innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Zurzeit stehen keine größeren Investitionsvorhaben zur Finanzierung an.

Die **Ertragslage** wurde vor allem beeinflusst durch die gleichzeitige Absenkung der Umsatzerlöse als auch durch das Absenken von Aufwendungen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 3,45% gesunken (TEUR -36,3). Zurück zu führen ist dies darauf, dass der Mietvertrag der Inventarvermietung im Oktober 2021 ausgelaufen ist und dass die Auslastung und die damit verbundenen Mieteinnahmen gesunken sind. Auf der anderen Seite sind Aufwendungen gesunken. Hervorzuheben sind hier die Abschreibungen (TEUR -18,6), die sonstige Kosten (TEUR -38,7) und die Zinsaufwendungen (TEUR -45,5).

Die Kostenstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert.

B. Chancen- und Risikobericht

I. Chancen

Nach wie vor wird das Unternehmen als Instrument der Wirtschaftsförderung (Gesundheitswirtschaft) mit Hilfe des Ankermieters Impulse für die Ansiedlung und Gründung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Kompetenzfeld Zahnmedizin, Biowissenschaften und Life Science setzen. Der Fördergeber hat dem im März 2019 gestellten Erweiterungsantrag zugestimmt, die Ansiedlung von Gründern und KMU's aus dem Bereich Digitalisierung zu ermöglichen. Im Ruhrgebiet wachsen die Zukunftsbranchen Gesundheit und Digital-Projekte. Das ZBZ kann mit der erweiterten Ausrichtung für dieses Zukunftsthema die KMU's bzw. regionale Wirtschaft sensibilisieren und digitale Gründer aus der Region mit entsprechenden Räumlichkeiten unterstützen und fördern. Darüber hinaus hat das im ZBZ ansässige Digitale Kompetenzzentrum DKZ ein An-Institut gegründet, um in Kooperation mit der Universität Witten/Herdecke die Digitalisierung in der oralen Medizin voranzutreiben und damit das ZBZ als überregionales Kompetenzzentrum zu stärken.

Der öffentliche Zweck wird durch die Bereitstellung von Flächen zur Ansiedlung und Vermietung an KMU und Gründer erfüllt.

II. Risiko

Das größte Risiko einer Ergebnisverschlechterung liegt in der Auslastung des Zentrums.

Aufgrund der homogenen Mieterstruktur im Bereich der Zahnmedizin und der Abhängigkeit vom Ankermieter bestehen, wie im Vorjahr, insgesamt Risiken, die vom Volumen her nicht quantifiziert werden können. Ein Wegfall des Ankermieters mit nicht auszuschließenden Folgen auf weitere Mieter kann existenzbedrohende Folgen für die ZBZ Witten GmbH nach sich ziehen.

Die Vermietungen der ZBZ Witten GmbH sind unter Berücksichtigung der Förderkriterien begründet und jederzeit begründbar, sodass die Geschäftsführung nicht davon ausgeht, dass eine Rückzahlung von Fördermitteln für nicht förderkonforme Vermietungen erforderlich wird.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Einschätzung durch das noch ausstehende Ergebnis der Belegungsprüfung bestätigt wird.

Am 18.07.2024 endet die Förderbindung. Dann ist das ZBZ frei in der Mieterwahl und der Miethöhe.

Auswirkungen durch die weltweite Corona Krise und die in diesem Zuge ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit können, wie auch der derzeitige Krieg in der Ukraine mit den noch ungewissen Preisentwicklungen auf dem Energiemarkt, in Zukunft noch Einfluss auf die Weltwirtschaft und damit auch auf das ZBZ und seine Mieterinnen und Mieter haben. Das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft wird erst in Abhängigkeit der Dauer der Krisen und der von politischer Seite ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung verlässlich eingeschätzt werden können. Risiken für die Gesellschaft ergeben sich einerseits durch die geringere Nachfrage nach unseren angebotenen Mietflächen aufgrund der erwarteten Rezession als auch hinsichtlich möglicher künftiger Verschlechterungen der Geschäfts- und Finanzsituation unserer Mieter und damit einhergehender möglicher künftiger Ausfallrisiken.

Je nach weiterem Verlauf der Krisen und der hiergegen ergriffenen Maßnahmen, wird die sich abzeichnende Rezession je nach Länge und Schwere den weiteren Geschäftsverlauf des ZBZ unter Umständen sehr deutlich negativ beeinflussen.

Liquiditätsrisiken bestehen für die ZBZ Witten GmbH grundsätzlich durch folgende Umstände:

1. Die Mietauslastung des Zentrums reduziert sich signifikant.
2. Durch Unfälle oder Katastrophen kommt es zu schadensbedingter Unvermietbarkeit.
3. Die Gesellschafterin reduziert das Geschäftsbesorgungsentgelt signifikant.

Die vorgenannten Risiken sind jedoch als wenig wahrscheinlich einzustufen.

Die Situation an den Finanz- und Kapitalmärkten ist in den letzten Jahren von einem vergleichsweise niedrigen Niveau insbesondere der Langfristzinsen gekennzeichnet, wovon auch die ZBZ Witten GmbH bei den bestehenden Darlehen

profitiert. Sollte sich das Zinsniveau nach Ablauf der vereinbarten Zinsbindungsfristen erhöhen, hätte dies negative Auswirkungen sowohl auf die Geschäftsergebnisse der Zukunft als auch auf die Liquidität des Unternehmens.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen finanziellen Stabilität sieht die Gesellschaft keine Risiken, die die derzeitige Entwicklung beeinträchtigt oder den Bestand des Unternehmens gefährdet.

III. Prognosebericht

Die Auslastung des Zentrums ist im laufenden Geschäftsjahr, trotz der Corona Pandemie, stabil geblieben.

Die Geschäftsführung wird in den kommenden Geschäftsjahren 2022 und 2023 weiterhin die Ansiedlung neuer Mieter durch den Einsatz unterschiedlicher Marketinginstrumente und Netzwerkaktivitäten forcieren.

Dazu zählen Veranstaltungen wie Fachkongresse, die Beteiligung an Messen (u.a. MEDICA, Bio-Technologietage), die Netzwerkaktivitäten mit dem Gesundheits-campus Bochum, Medecon Ruhr, oder dem Verein Bioindustry e.V. sowie der Beteiligung an einem Gründerwettbewerb Gesundheitswirtschaft, der vom Verein Pro Ruhrgebiet ausgerichtet wird.

Darüber hinaus können die Erweiterung des Förderzwecks und die aktive Förderung des Gründungsgeschehens durch die Landesregierung neue Impulse für das ZBZ und den Wirtschaftsstandort Witten auslösen.

Die Gesellschaft beteiligt sich erstmalig an einem EU-Projekt zusammen mit drei anderen Bio-Zentren mit dem Ziel der Förderung der Biotechnologie und Start-Ups in diesem Bereich, das für eine überregionale Bekanntheit sorgt und eine entsprechende Nachfrage auslösen kann. Ein weiteres Förderprojekt ist in Vorbereitung. Corona bedingt ist der Versuch bislang gescheitert, ein neues Veranstaltungsformat im ZBZ zu etablieren: Das Campus-Forum. Es ist ein neuartiges Fortbildungsformat für Praxen, Praxislabore, gewerbliche Labore und Industriepartner, die die Digitalisierung ihrer Prozesse besser aufeinander abstimmen wollen. Die Veranstaltung wird federführend von dem DKZ in Kooperation mit der Universität Witten/Herdecke und anderen Partnern

ausgerichtet und soll zukünftig regelmäßig im ZBZ stattfinden.

Die Gesellschaft erwartet, durch die o. g. Maßnahmen die Auslastungsquote weiter, bis hin zur fast vollständigen Auslastung, steigern zu können und rechnet im kommenden Jahr mit einer Umsatzsteigerung bei der Vermietung von Gebäudeflächen von rd. 4,2% und im darauffolgenden Jahr mit einer Umsatzsteigerung von rd. 2,9%.

Die Vermietung des Klinikinventars endete vereinbarungsgemäß im Oktober 2021 wodurch die gesamten Umsatzerlöse um rd. 4 % in 2022 sinken werden. Für 2022 wird hierdurch ein geringerer Jahresüberschuss im Vergleich zu 2021 erwartet.

Witten, den 04.03.2022

| | |
|--|---|
|  Klaus Völkel Geschäftsführer |  Ralph Hiltrop Geschäftsführer |
|--|---|

ZBZ Witten GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der ZBZ Witten GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung am 16.05.2022 festgestellt. Dieser schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 79 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen 117,7 T€ und 127,4 T€ vor.

WABE
Wittener Gesellschaft für
Arbeit und Beschäftigungs-
förderung mbH
Breitestr. 74
58452 Witten

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | |
|---------------------------------|--------------------|----------------|
| Stadt Witten | 41.925,93 € | 54,67% |
| Stadtwerke Witten GmbH | 7.669,38 € | 10,00% |
| IG-Metall | 2.556,46 € | 3,33% |
| Paritätischer Wohlfahrtsverband | 766,94 € | 1,00% |
| Caritas | 766,94 € | 1,00% |
| Kirchenkreis Witten/Hattingen | 5.112,92 € | 6,67% |
| EN-Kreis | 5.112,92 € | 6,67% |
| WABE - eigene Anteile | 12.782,30 € | 16,67% |
| | 76.693,79 € | 100,00% |
| | | |
| | | |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Organisation und Durchführung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Menschen.

Ziel des Unternehmens ist die Wiedereingliederung von Arbeitslosen, insbesondere Langzeitarbeitslosen und Jugendlichen. Diesem Personenkreis soll durch arbeitsmarktbezogene Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Anpassungsmaßnahmen insbesondere in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

Dabei sollen die betroffenen Problemgruppen gezielt auf die zukünftigen strukturellen Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes vorbereitet werden.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Matthias Kleinschmidt - nebenamtlicher Geschäftsführer
Mark Kohlberger – hauptamtlicher Geschäftsführer (voraussichtlich ab 01.11.2022)

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Christine Rose (Ratsmitglied) vertreten.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR | | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|------------|----------------------|---------------------|---|------------|----------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | 1. Gezeichnetes Kapital | 76.693,78 | | 76.693,78 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 1,00 | 1,00 | eigene Anteile | 12.782,30- | | 12.782,30- |
| II. Sachanlagen | | | | ausgegebenes Kapital | | 63.911,48 | 63.911,48 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 109.385,50 | | 160.691,50 | II. Gewinnrücklagen | | | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 37.108,00 | | 15.733,00 | 1. andere Gewinnrücklagen | | 42.782,30 | 42.782,30 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 130.248,50 | 276.742,00 | 150.259,50 | III. Bilanzgewinn | | 790.885,10 | 855.533,92 |
| III. Finanzanlagen | | | | Summe Eigenkapital | | 997.578,88 | 962.227,70 |
| 1. Beteiligungen | | 15.250,00 | 15.250,00 | B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | | 97.894,00 | 146.841,00 |
| Summe Anlagevermögen | | 291.993,00 | 341.935,00 | C. Rückstellungen | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | 1. sonstige Rückstellungen | | 146.350,00 | 122.670,00 |
| I. Vorräte | | | | D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 98.543,28 | 62.162,72 | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 88.990,00 | | 47.814,54 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 2. sonstige Verbindlichkeiten | 59.620,85 | 148.610,85 | 13.811,73 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.438,88 | | 31.757,73 | E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 100,00 | 174,99 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 53.478,12 | | 66.488,71 | | | | |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 151.972,85 | 223.889,85 | 152.294,24 | | | | |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 668.108,81 | 625.376,42 | | | | |
| Summe Umlaufvermögen | | 990.541,94 | 940.079,82 | | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 7.998,79 | 11.325,14 | | | | |
| | | <u>1.290.533,73</u> | <u>1.293.339,96</u> | | | <u>1.290.533,73</u> | <u>1.293.339,96</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2021

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|----------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 1.880.559,21 | 2.213.529,85 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 624.238,67 | 89.829,50 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 233.811,85 | 172.776,16 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 13.094,71 | 8.411,21 |
| | <u>246.906,56</u> | <u>181.187,37</u> |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.407.763,84 | 1.466.369,05 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 4.134,03 (EUR 1.286,00) | 291.521,63 | 291.787,14 |
| | <u>1.699.285,47</u> | <u>1.758.156,19</u> |
| 5. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 93.559,89 | 89.725,82 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 538.201,79 | 497.303,30 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 17.123,04 | 19.457,59 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 41,33 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 3,37 | 0,00 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 56.036,16- | 203.514,41- |
| 11. sonstige Steuern | 8.612,66 | 3.545,52 |
| 12. Jahresfehlbetrag | 64.648,82 | 207.059,93 |
| 13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 855.533,92 | 1.062.593,85 |
| 14. Bilanzgewinn | 790.885,10 | 855.533,92 |

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

| | |
|----------------------------------|--|
| Firmenname laut Registergericht: | Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH |
| Firmensitz laut Registergericht: | Witten |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Bochum |
| Register-Nr.: | 8474 |

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Angaben zur Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 68.889,78 EUR (Vorjahr: 65.693,14 EUR).

Das Stammkapital ist noch mit 150.000,00 DM im Handelsregister eingetragen.

Es wurde ein Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen gebildet. Dieser valuiert zum 31.12.2021 in Höhe von 97.894,00 EUR.

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von 855.533,92 Euro einbezogen.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 148.610,85 EUR (Vorjahr: 62.372,32 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 15.793,14 EUR (Vorjahr: 11.374,46 EUR).

Haftungsverhältnisse

Es bestanden keine Haftungsverhältnisse.

sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverpflichtungen. Die Leasingverpflichtungen betragen ca. 14 TEUR p.a. und die Mietverpflichtungen betragen ca. 74,5 TEUR p.a.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den periodenfremden Erträgen ist ein Betrag in Höhe von 207.149,00 EUR enthalten, der auf das Jahr 2020 entfällt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 48.947,00 EUR enthalten.

außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,00 EUR vorgenommen.

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 63.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr bis Dezember 2021 durch Frau Melanie Purps, ausgeübt. Im Dezember 2021 übernahm Herr Matthias Kleinschmidt die Geschäftsführung.

Witten, im Oktober 2022

Matthias Kleinschmidt

Anlagenpiegel zum 31.12.2020

Anlage III

| | Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR | kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR | Abschreibung Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR | Zuschreibung Geschäftsjahr EUR | Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2021 EUR | Buchwert Vorjahr 31.12.2020 EUR |
|--|---|------------------|------------------|--------------------|---|---|--------------------------------------|------------------|--------------------|---|--------------------------------------|--|--|
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 58.000,00 | | | | 58.000,00 | 55.999,00 | | | | 55.999,00 | | 1,00 | 1,00 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 58.000,00 | | | | 58.000,00 | 55.999,00 | | | | 55.999,00 | | 1,00 | 1,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.375.243,20 | | | | 1.375.243,20 | 1.214.551,70 | 51.306,00 | | | 1.285.857,70 | | 109.385,50 | 160.691,50 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 54.155,36 | 25.313,25 | | | 79.468,61 | 38.422,36 | 3.938,25 | | | 42.360,61 | | 37.108,00 | 15.733,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 457.744,67 | 27.140,64 | 22.521,32 | | 462.363,99 | 307.485,17 | 38.315,64 | 13.685,32 | | 332.115,49 | | 130.248,50 | 150.259,50 |
| Summe Sachanlagen | 1.887.143,23 | 52.453,89 | 22.521,32 | | 1.917.075,80 | 1.560.459,23 | 93.559,89 | 13.685,32 | | 1.640.333,80 | | 276.742,00 | 326.684,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 15.250,00 | | | | 15.250,00 | 0,00 | | | | 0,00 | | 15.250,00 | 15.250,00 |
| Summe Finanzanlagen | 15.250,00 | | | | 15.250,00 | 0,00 | | | | 0,00 | | 15.250,00 | 15.250,00 |
| Summe Anlagevermögen | 1.958.393,23 | 52.453,89 | 22.521,32 | | 1.968.325,80 | 1.616.458,23 | 93.559,89 | 13.685,32 | | 1.696.332,80 | | 291.993,00 | 341.935,00 |

Lagebericht 2021

Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäfti-
gungsförderung mbH

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Entwicklung und Umsetzung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage

III. Prognosebericht

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über Verwendung von Finanzinstrumenten

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Wabe mbH ist eine Beschäftigungsgesellschaft, die die Integration langzeitarbeitsloser Menschen in Arbeitsprozesse befördert und die Qualifizierung von Erwachsenen und Jugendlichen organisiert.

2. Entwicklung und Umsetzung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Projektentwicklung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten in der Region, die einen Beitrag zur den subjektiven Aufenthaltsqualitäten zu leisten in der Lage sind. Dabei sollen die entwickelten Projekte in ihrem Anforderungsprofil skalierbar sein und die Tätigkeit unterschiedlich stark qualifizierter und motivierter Personen ermöglichen.

Der wichtigste Pfeiler unserer Tätigkeit ist unser Team qualifizierter und motivierter Mitarbeiter/Innen und das in der Vergangenheit aufgebaute Netzwerk von Kooperationspartnern.

Weiter hielt die Wabe die 40prozentige Beteiligung an der Ruhr-Gewerk gGmbH, des integrativen Gartenbau- und Pflegebetrieb.

II. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

In dem Berichtsjahr war die bereits in 2020 verzeichnete veränderte Entwicklung innerhalb der Beschäftigungsprojekte zu beobachten. Finanziell gut ausgestattete Projekte sind ausgelaufen und langjährig bewilligte Förderungen schmelzen sukzessive ab, so dass dringend Alternativen nötig sind, um das Unternehmen weiterhin auf tragfähige Beine zu stellen und wegfallende Zuschüsse zu ersetzen. Das finanziell gut ausgestattete ESF Projekt, BIWAQ, wurde in 2020 neu aufgelegt und brachte in 2021 stabile Erlöse.

Im August 2021 wurde die bereits im Vorjahr beauftragte Coachingmaßnahme, im Rahmen von § 16i SGB II, unter Erhöhung des Teilnehmendenkostensatzes erneut für ein Jahr bewilligt.

Die uns bekannte Systematik der Teilnehmendengewinnung für unsere Projekte, vor allem bei den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung bleibt weiterhin schwierig. Außerdem hat der Kostenträger die Teilnehmendenzahl weiter reduziert.

Im Rahmen des „Teilhabechancengesetzes“ liefen sechs Verträge aufgrund Erfüllung der maximalen Förderdauer aus, wovon drei in den ersten Arbeitsmarkt eingemündet sind. Vier Stellen, in allen Zweckbetrieben der Wabe, konnten neu besetzt werden.

Die andauernde Covid-19 Pandemie hatte auch im Jahr 2021 auf alle Bereiche der Wabe erhebliche Auswirkungen. Ebenfalls führte die Hochwasserkatastrophe vom 14./15.07.2021 zu erheblichen Schäden und Umsatzeinbrüchen.

Geschäftsverlauf

Insgesamt blicken wir auf ein sehr schwieriges und anstrengendes Geschäftsjahr zurück.

Ein Teil der Anstrengungen war dem Umgang mit der Pandemie geschuldet.

Der Gesamtumsatz ist im Berichtsjahr um knapp 15 % auf 1.880,5 T€ gesunken. Die Aufwände für Material und bezogene Leistungen stiegen von 181,2 T€ um 36 % auf 246,9 T€ an. Der Personalaufwand ist wegen veränderter Förderbedingungen um 3,3 % auf 1.699,3 T€ gestiegen.

Lage

Die Lage des Unternehmens hat sich mit den anhaltenden Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie, für alle Geschäftsbereiche der Wabe als schwierig erwiesen.

a) Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 64,6 T€. In dieses Ergebnis eingeflossen sind die Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Witten in Höhe von insgesamt 501,6 T€ für Corona Hilfen, die im Dezember 2021 (207,1 T€ für 2020, 294,6 T€ für 2021) ausgezahlt wurden. Das reine operative Geschäft wäre ohne die Zuschüsse erheblich schlechter ausgefallen.

Unsere wesentlichen Ergebnisquellen stellen die Förderungen in Höhe von 821,1 T€ und die Umsatzerlöse aus Auftragsarbeiten in Höhe von 1.059,4 T€ dar.

In nahezu allen Zweckbetrieben der Wabe wurden im Vergleich zu 2020 nennenswerte Steigerungen verzeichnet, die allerdings der enormen Kostenbelastung nicht standhalten konnten und nicht an Ergebnisse von vor der Pandemie anknüpfen konnten.

Im Servicebereich wurde eine Steigerung der Umsätze von 17,1% erwirtschaftet. Der Geschäftsbereich der Mobilien

Dienste, in dem kleinere Räum- und Transporttätigkeiten zur Verfügung gestellt werden, konnte um 70,7 % gesteigert werden. Diese Erlöse bleiben allerdings weit hinter den Planzahlen von vor Beginn der Pandemie. Die Erlöse im Radbereich und die Spenden der Fähre blieben jeweils konstant. Die Möbelbörse war weiterhin von fehlenden Umsätzen betroffen. Dort sanken sie um 10,8 %.

Aus dem Dienstleistungsvertrag mit der RuhrGewerk gGmbH konnten aufgrund veränderter Vertragsbedingungen 54,4 % weniger Umsätze generiert werden.

Der Personalaufwand verringerte sich wie oben erwähnt - auch aus förderstrukturellen Gründen.

Die Betriebsleistung in der Übersicht:
 (2021)

| | | | | |
|--------------------------------|------|-------|-------|---------|
| Förderungen | TEUR | 821 | 43,7% | (1.039) |
| Auftragsarbeiten | TEUR | 1.012 | 53,8% | (1.071) |
| Vermietung und sonstige Erlöse | TEUR | 47 | 2,5% | (103) |
| Betriebsleistung | TEUR | 1.880 | 100% | (2.213) |

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage kann für 2021 noch als stabil bezeichnet werden. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Langfristige Anlagen sind durch Eigenkapital gedeckt. Kurzfristige Forderungen und Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist im Verlauf des Geschäftsjahres und zum Ende stabil geblieben.

Der Finanzmittelbestand beläuft sich zum Stichtag auf 668 T€.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Der Bilanzgewinn beträgt 790,9 T€ und ist zum Vorjahr (855,5 T€) um 7,5 % gesunken.

III. Prognosebericht

Für 2022 ist an weiteren Geschäftsfeldern und somit neuen Erlösquellen zu arbeiten. Die Gedanken der Kommune und des EN- Kreises zur internationalen Gartenausstellung (IGA) werden aufgegriffen und sollen weitere Projekte hervorbringen.

Gespräche mit verschiedenen Kostenträgern sind bereits geführt worden und auch mit den angrenzenden Kommunen werden gemeinsame Projekte und Kooperationen ausgelotet.

Der Bereich der E- Mobilität soll aufgebaut werden und somit auch den Bereich des Tourismus fördern und die Abteilung, Mobile Dienste umweltfreundlich erweitern.

Ab 2022 wird auch die ESF Maßnahme BIWAQ neu aufgelegt, an der wir uns, in Kooperation mit weiteren Trägern, bewerben werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht Branchenspezifische Risiken:

Risiken bestehen auf der Erlösseite in den u.U. durch die zunehmende Wettbewerbsorientierung unsicher werdenden Projektbeauftragungen von Landes- und Bundeseite.

Die Erlösreduzierungen im Zusammenhang mit der Covid -19 Pandemie stellen bei nicht im gleichen Maße reduzierten Kosten ein Risiko dar, dass einen erneuten finanziellen Engpass herbeiführt.

Bisherige Auswirkungen können nur durch einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Witten aufgefangen werden.

Weitere Unsicherheiten von erheblicher Tragweite stellen die Inflation sowie die steigenden Energiekosten dar.

Ertragsorientierte Risiken

Risiken bestehen auf der Erlösseite in den kontinuierlich sinkenden Zuschüssen und Förderungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bedingt durch die Jahresfehlbeträge in 2021 und der Prognose für 2022 ist die Liquiditätslage, ohne den Zuschuss des Hauptgesellschafters Stadt Witten als kritisch zu bezeichnen. Durch den Betriebskostenzuschuss wird dem Engpass entgegengewirkt. Ein weiterentwickeltes und enges Controlling gewährleistet dabei die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

2. Chancenbericht

Die Wabe mbH hat sich in den letzten Jahren zu einem Leistungsanbieter vor allem im Bereich der touristischen regionalen Dienstleistungen mit hohem Innovationspotential entwickelt. Gleichzeitig ist es gelungen modellhafte Beschäftigungs- und Beratungsprojekte zu entwickeln, die unsere Chancen regional verbessern.

Die Zusammenarbeit mit der Kommune und dem Kreis soll zukünftig stärker ausgebaut werden, um der Wabe die Möglichkeit der kommunalen Auftragsvergabe zu ermöglichen.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in einer nur schwer vorhersagbaren Förderlage. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität, bedingt durch die finanziellen Unterstützungsleistungen, und unserer regionalen Eingebettetheit sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

Die aus der Covid-19 Pandemie und des Hochwasserschadens resultierenden Risiken und uns entstandenen Schäden sind im Jahresverlauf eng zu verfolgen, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfri-

sten gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko liegt ein kontinuierlicher, ständig angepasster Liquiditätsplan vor.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Witten, 12.10.2022

Matthias Kleinschmidt

WABE – Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der WABE mbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 20.12.2022 festgestellt.

Er schließt mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag von rd. 733,0 T€.

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | |
|---|--------------------|--------------|
| AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V. | 15.000,00 € | 60% |
| WABE mbH | <u>10.000,00 €</u> | <u>40 %</u> |
| | <u>25.000,00 €</u> | <u>100 %</u> |

Nach § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO ist eine kurz gefasste Übersicht zu Unternehmen, an denen Kommunen mehr als 20 % mittelbar beteiligt sind, als Anlage dem Haushaltsplan beizufügen.

Die Stadt Witten ist zu 21,87 % über die Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH (WABE) an der RuhrGewerk gGmbH mittelbar beteiligt.

2. Unternehmenszweck

Das Unternehmen ist ein Integrationsunternehmen nach § 132 SGB IX.

Ziel des Unternehmens ist die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Dabei handelt es sich vor allem um Menschen, deren Teilhabe an einer sonstigen Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auf Grund von Art oder Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände voraussichtlich trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Weiterhin ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, durch die Beschäftigung, Qualifizierung und Betreuung von behinderten Menschen sowie arbeitslosen und von drohender Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen, Gegenstand des Unternehmens.

Bei der Umsetzung werden Maßnahmen ergriffen, die geeignet sind Menschen die wegen ihrer Vermittlungshemmnisse hilfebedürftig sind, zu unterstützen.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Michael Stecken - hauptamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch die Geschäftsführung der WABE vertreten.

RuhrGewerk gGmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

| | EUR | 31.12.2020 EUR | Vorjahr EUR |
|---|------------------|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Software | | 1,00 | 1,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 70.237,00 | | 77.340,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>57.191,00</u> | | <u>67.821,00</u> |
| | | <u>127.428,00</u> | <u>145.161,00</u> |
| | | 127.429,00 | <u>145.162,00</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 22.163,50 | 5.257,30 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 172.653,25 | | 40.676,14 |
| 2. Forderungen gegenüber Gesellschafter | 33.158,90 | | 15.477,92 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>50.691,62</u> | | <u>63.614,08</u> |
| | | 256.503,77 | 119.768,14 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | <u>22.169,31</u> | <u>148.395,14</u> |
| | | 300.836,58 | <u>273.420,58</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 | 33,29 |
| | | <u>428.265,58</u> | <u>418.615,87</u> |

Passiva

| | EUR | 31.12.2020 EUR | Vorjahr EUR |
|--|------------------|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | | 25.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | 186.995,69 | | 175.413,56 |
| III. Jahresfehlbetrag /-überschuss | <u>-5.034,45</u> | | <u>11.582,13</u> |
| | | 206.961,24 | <u>211.995,69</u> |
| B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | | 77.145,66 | <u>97.647,23</u> |
| C. Rückstellungen | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 90.398,11 | <u>37.609,06</u> |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.302,60 | | 16.118,92 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 42.358,77 | | 53.354,26 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>3.099,20</u> | | <u>1.890,71</u> |
| davon aus Steuern EUR 3.072,20 (Vorjahr EUR 1.848,13) | | 53.760,57 | <u>71.363,89</u> |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 42,58) | | | |
| | | <u>428.265,58</u> | <u>418.615,87</u> |

RuhrGewerk gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

| | EUR | EUR | 2020 EUR | Vorjahr EUR |
|---|-------------------|-------------------|------------------|--|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.078.638,02 | | 772.051,93 |
| 2. Zuschüsse | | | | |
| a) Erträge aus Zuschüssen | 152.432,78 | | | 114.297,87 |
| b) Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten | <u>0,00</u> | | | <u>0,00</u> |
| | | 152.432,78 | | 114.297,87 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | <u>16.129,02</u> | 1.247.199,82 | <u>29.114,58</u> <u>915.464,38</u> |
| 4. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 392.519,02 | | | 189.829,89 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>215.945,72</u> | | | <u>170.427,38</u> |
| | | 608.464,74 | | 360.257,27 |
| 5. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 385.682,19 | | | 274.428,66 |
| b) Soziale Abgaben | <u>82.968,65</u> | | | <u>62.044,19</u> |
| | | 468.650,84 | | 336.472,85 |
| 6. Abschreibungen | | | | |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 33.485,54 | | | 30.029,37 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | <u>20.501,57</u> | | | <u>20.501,57</u> |
| | | 12.983,97 | | 9.527,80 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | <u>161.098,39</u> | 1.251.197,94 | <u>195.859,73</u> <u>902.117,65</u> |
| | | | -3.998,12 | 13.346,73 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | <u>41,33</u> | <u>306,60</u> |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | | -4.039,45 | 13.040,13 |
| 10. Sonstige Steuern | | | <u>995,00</u> | <u>1.458,00</u> |
| 11. Jahresfehlbetrag /-überschuss | | | <u>-5.034,45</u> | <u>11.582,13</u> |

RuhrGewerk gGmbH, Wetter (Ruhr)
Amtsgericht Hagen, HRB 10474

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Grundsätze aufgestellt.
2. Die Bilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.
3. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.
4. Im Übrigen wurde der Jahresabschluss nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie im Vorjahr aufgestellt

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

5. Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, aktiviert worden. Abgeschrieben wird nach der linearen Methode im Rahmen der steuerlich zulässigen Sätze. Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 netto werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Anlagegegenstände mit einem Wert unter EUR 250,00 netto werden zum Zeitpunkt der Anschaffung als Aufwand gebucht.
6. Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu letzten Einstands- bzw. Schrottpreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.
7. Forderungen (einschließlich sonstige Vermögensgegenstände) werden zum Nominalwert angesetzt und haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.
8. Im Sonderposten werden die für Investitionen zweckentsprechend verwendeten Zuschüsse der öffentlichen Hand bilanziert. Aufgelöst wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibungen bzw. der Abschreibungssätze (soweit der einzelne Anlagegegenstand nicht zu 100 % bezuschusst ist) der mit diesen Mitteln finanzierten Anlagegegenstände.

9. Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens bzw. des Sonderpostens für Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 sind in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel und Sonderpostennachweis dargestellt.
10. Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheinen, um die ungewissen Verpflichtungen erfüllen zu können.
11. Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag bilanziert.
12. Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

| | Ausweis Bilanz zum 31.12.2020 | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit mehr als 1 Jahr | Restlaufzeit über 5 Jahre |
|---|--|-------------------------------|------------------------------------|------------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>31.12.2019</i> | 8.302,60 <i>16.118,92</i> | 8.302,60 <i>16.118,92</i> | 0,00 <i>0,00</i> | 0,00 <i>0,00</i> |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter <i>31.12.2019</i> | 42.358,77 <i>53.354,26</i> | 42.358,77 <i>53.354,26</i> | 0,00 <i>0,00</i> | 0,00 <i>0,00</i> |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten <i>31.12.2019</i> | 3.099,20 <i>1.890,71</i> | 3.099,20 <i>1.890,71</i> | 0,00 <i>0,00</i> | 0,00 <i>0,00</i> |
| | <u>53.760,57</u> | <u>53.760,57</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| <i>31.12.2019</i> | <u><i>71.363,89</i></u> | <u><i>71.363,89</i></u> | <u><i>0,00</i></u> | <u><i>0,00</i></u> |

13. Die Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.
14. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus jährlichen Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 38,4.
15. Die Aufgliederung der Abschreibungen ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.
16. Die Aufgliederungen der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ist dem Sonderpostennachweis zu entnehmen.
17. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen für das Jahr 2020 von besonderer Bedeutung bestanden nicht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

18. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit den Gewinnvorträgen zu verrechnen.

Nachtragsbericht

19. Nachtragsbericht:

Im Jahr 2020 haben sich aus heutiger Sicht keine deutlichen Auswirkungen auf die laufende Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft ergeben. Für die Zukunft kann aber noch nicht verlässlich abgeschätzt werden, wie sich die Coronakrise insgesamt auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gesellschaft auswirken wird.

Darüber hinaus sind uns keine Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens haben.

Sonstige Angaben

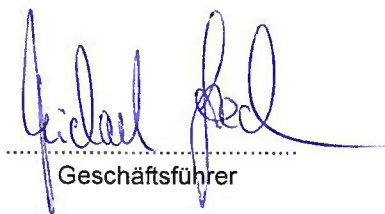
20. Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 14 (Vorjahr 12).
21. Die Geschäftsführung wird nicht vergütet.
22. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 4 und wird ausschließlich für die Prüfung des Jahresabschlusses aufgewendet.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Michael Stecken, Gevelsberg

Einzelprokuristin: Melanie Purps, Hagen

Wetter (Ruhr), den 27. April 2021



.....
Geschäftsführer

RuhrGewerk gGmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

| | <u>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</u> | | | |
|---|---|------------------------------|------------------------------|---|
| | <u>Stand</u> <u>1.1.2020</u> <u>EUR</u> | <u>Zugänge</u> <u>EUR</u> | <u>Abgänge</u> <u>EUR</u> | <u>Stand</u> <u>31.12.2020</u> <u>EUR</u> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Software | <u>2.711,64</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>2.711,64</u> |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | <u>99.431,38</u> | <u>5.710,79</u> | <u>0,00</u> | <u>105.142,17</u> |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>114.356,70</u> | <u>10.041,75</u> | <u>0,00</u> | <u>124.398,45</u> |
| | <u>213.788,08</u> | <u>15.752,54</u> | <u>0,00</u> | <u>229.540,62</u> |
| | <u>216.499,72</u> | <u>15.752,54</u> | <u>0,00</u> | <u>232.252,26</u> |

| Abschreibungen | | | Buchwerte | | |
|--------------------------|-----------------------------------|----------------|----------------------------|-------------------|----------------|
| Stand 1.1.2020 EUR | laufendes Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR | Stand 31.12.2020 EUR | 31.12.2020 EUR | Vorjahr EUR |
| 2.710,64 | 0,00 | 0,00 | 2.710,64 | 1,00 | 1,00 |
| 22.091,38 | 12.813,79 | 0,00 | 34.905,17 | 70.237,00 | 77.340,00 |
| 46.535,70 | 20.671,75 | 0,00 | 67.207,45 | 57.191,00 | 67.821,00 |
| 68.627,08 | 33.485,54 | 0,00 | 102.112,62 | 127.428,00 | 145.161,00 |
| 71.337,72 | 33.485,54 | 0,00 | 104.823,26 | 127.429,00 | 145.162,00 |

RuhrGewerk gGmbH

Entwicklung des Sonderpostens aus Zuschüssen und Zuweisungen
zur Finanzierung des Anlagevermögens 2020

| | <u>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</u> | | | |
|---------------------------------------|--|------------------------|------------------------|-------------------------------------|
| | <u>Stand 1.1.2020 EUR</u> | <u>Zugänge EUR</u> | <u>Abgänge EUR</u> | <u>Stand 31.12.2020 EUR</u> |
| Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 54.499,19 | 0,00 | 0,00 | 54.499,19 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>91.249,92</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>91.249,92</u> |
| | <u>145.749,11</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>145.749,11</u> |

| Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|--------------------------|-----------------------------------|----------------|----------------------------|-------------------|------------------|
| Stand 1.1.2020 EUR | laufendes Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR | Stand 31.12.2020 EUR | 31.12.2020 EUR | Vorjahr EUR |
| 11.680,81 | 5.362,22 | 0,00 | 17.043,03 | 37.456,16 | 42.818,38 |
| <u>36.421,07</u> | <u>15.139,35</u> | <u>0,00</u> | <u>51.560,42</u> | <u>39.689,50</u> | <u>54.828,85</u> |
| <u>48.101,88</u> | <u>20.501,57</u> | <u>0,00</u> | <u>68.603,45</u> | <u>77.145,66</u> | <u>97.647,23</u> |

Lagebericht 2020

Ruhrgewerk gGmbH

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Entwicklung und Umsetzung

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf

Lage

a. Ertragslage

b. Finanzlage

c. Vermögenslage

III. Prognosebericht

IV. Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Chancenbericht

Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über Verwendung von Finanzinstrumenten

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Ruhrgewerk gGmbH ist ein Inklusionsunternehmen im Sinne der §§ 215-218 des SGB IX. Als Unternehmen im ersten Arbeitsmarkt werden Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen, die die Integration von Menschen mit Schwerbehinderung in Arbeit befördert. Dabei ist die wirtschaftliche Rentabilität im Markt bei Nutzung von Fördermöglichkeiten unterschiedlicher, befasster Institutionen und Stellen im Auge zu behalten. Tätigkeitsfelder sind Gartenbau und sonstige Dienstleistungen, wobei absehbar nur der Gartenbau operativ betrieben wird.

2. Entwicklung und Umsetzung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist der Aufbau eines Gartenbauunternehmens, das allerdings in seiner prozessualen Gestaltung die Ermöglichung einer Unternehmensentwicklung auf einen Personalbestand von 15 Mitarbeiter*innen, einem Umsatz von mehr als 700 T€ und allen damit verbundenen Unternehmensbereichen ermöglichen soll.

Die wichtigsten Pfeiler unserer Arbeit sind die professionelle Unterstützung unserer Gesellschafter - AWO EN und Wabe mbH – und unser Team qualifizierter und motivierter Mitarbeiter*innen.

Nach Bezug und Gestaltung der Betriebsstätte diente das Jahr 2020 als viertes Jahr operativer Tätigkeit der weiteren Entwicklung und Konsolidierung der notwendigen Geschäftsprozesse. Der Bereich der öffentlichen Ausschreibungen wurde stark fokussiert.

II. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Ziel für das Berichtsjahr war die Anknüpfung an das zweite Gesamtoperativjahr.

Die Oberziele des Jahres waren:

1. Aktualisierung der Ausstattung der Betriebsstätte und des Betriebes mit Geräten, Arbeitsmaterialien und Fahrzeugen.
2. Nachhaltiger Aufbau eines arbeitsfähigen Teams von Fachkräften und Werkern - Menschen mit und ohne Behinderung.
3. Erstellung und Installation von Haupt- und Nebenprozessen der Geschäftstätigkeiten.
4. Fortführung des Kommunikationsplanes zur Etablierung des Unternehmens in der Region und Erstellung der dafür benötigten Materialien.
5. Aufbau eines Netzwerkes zur Akquise von zum Unternehmen passenden Aufträgen.

Die Ausstattung mit Maschinen und Geräten konnte in 2020 fortgesetzt werden.

Der Aufbau des Mitarbeiterteams wurde 2020 wiederaufgenommen. Zum Ende des Jahres 2020 waren durchschnittlich 14 Personen beschäftigt. Es arbeiten ein Meister, zwei Gesellen und 11 Werker in Vollzeit. Sechs Mitarbeiter des Unternehmens sind schwerbehinderte Menschen im Sinne des §132 SGB IX.

Für die Akquise, die Vorbereitung, die Umsetzung und Abrechnung sowie die Betreuung der Mitarbeiter und Ergebnissicherung von unterschiedlich komplexen Projekten aus Gartenbau und Pflege wurden die in der Wabe mbH (einem der beiden Gesellschafter) entwickelten Prozesse auf das neue Unternehmen angepasst und eingeführt. Dieser Prozess ist auch weiterhin im Gange und wird kontinuierlich fortgeführt.

Insbesondere im Pflegebereich wurden neue Aufträge akquiriert, um für die Möglichkeiten unserer Zielgruppe ausreichend Tätigkeiten anbieten zu können.

Für die Bewerbung des Unternehmens in der Region wurden entsprechende Materialien und Instrumente weiter genutzt und ihr Einsatz entsprechend dem Kommunikationsplan umgesetzt. Ebenso wurde der Aufbau des Akquisenetzwerkes fortgeführt.

Die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen wurde routinierter und insgesamt auch erfolgreich umgesetzt.

Geschäftsverlauf

Insgesamt blicken wir auf ein anstrengendes Geschäftsjahr zurück. Ein Teil dieser Anstrengungen war dem Umgang mit der Pandemie geschuldet

Die Gesamtleistung ist im Berichtsjahr auf 1.247 T€ gestiegen, hiervon sind 1.078 T€ Erlöse aus Tätigkeit. Die Aufwände für Material sind dem Umsatz entsprechend um 69 % gestiegen. Der Aufwand für Personal ist unter Berücksichtigung der Erweiterung des Personalstandes und von Tariferhöhungen um 39 % gestiegen, ansonsten liegt die Varianz im zufälligen Bereich.

Die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens hat damit die Verzögerung aus dem zweiten operativen Jahr ausgeglichen und die in den ersten vier Jahren des Businessplanes erheblichen Steigerungen der Umsätze erreicht. Insgesamt wurden die im Businessplan angepeilten Leistungen um 40% übertroffen.

Lage

Die Lage des Unternehmens ist geprägt durch unsere operativen Geschäfte, die sich überwiegend auf eigene Aktivitäten stützen.

Wir beteiligten uns an öffentlichen Ausschreibungen, bei denen wir nicht immer – trotz unserer günstigen umsatzsteuerlichen Bedingungen – erfolgreich waren.

Die Vergabe an Inklusionsunternehmen ist für die Kommunen nicht gewöhnlich. Dies zeigen häufige Nachfragen bezüglich des Mehrwertsteuersatzes. Die kommunalen Vergabestellen sind hinsichtlich der Behandlung von Inklusionsbetrieben im Vergabeverfahren unsicher, selbst wenn eine Chance zur Beteiligung aus sozialpolitischen Erwägungen in der Kommune gewünscht wird.

In den Ausschreibungen zeigte sich, dass Mitbewerber zum Teil erheblich unter unseren berechneten Angebotspreisen lagen (bis zu 25%) und daher bei der Vergabe von Aufträgen von Kommunen in der Haushaltssicherung stark profitieren. Durch die im Berichtsjahr geltende Mehrwertsteuersenkung wurde die Differenz zu gewerblichen Anbietern geringer. Eine

rentierliche Durchführung von Projekten zu diesen Konditionen ist durch die Ruhrwerk gGmbH weder möglich noch halten wir dies geschäftspolitisch für vertretbar.

a) Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 5 T€. Unsere wesentlichen Ergebnisquellen stellen die Förderungen in Höhe von über 152 T€ und die Umsatzerlöse von entsprechend 1.078 T€ aus Auftragsarbeiten dar. Die Fördererlöse setzen sich zusammen aus der Impulsförderung der Aktion Mensch (30 T€), den Eingliederungszuschüssen der Jobcenter und der Agentur für Arbeit (80 T€), sowie den Regelförderungen des LWL (42 T€).

Zu Saisonstart konnten über das gesamte Jahr, im Rahmen der Probetätigkeit, fünf Mitarbeiter aus der Zielgruppe eingestellt werden, wovon zwei zum Ende des Jahres beschäftigt waren. Ein weiterer Geselle wurde mit Saisonstart eingestellt.

Für 2021 ist die Erweiterung des Teams um bis zu 5 Mitarbeiter*innen geplant. Drei dieser Mitarbeiter*innen sollen durch ein neues Projekt zur Aktualisierung der Radwegeinformationen in der Region finanziert werden. Die Bewilligung dieses Projektes soll in 2021 erfolgen.

Die Besetzung der Stellen für nicht behinderte Mitarbeiter aus dem allgemeinen Arbeitsmarkt erwies sich als schwierig, da Bewerber mit den für uns als notwendig erachteten Qualifikationen und Kompetenzen zu den von uns tragbaren Konditionen kaum zu finden waren.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als zufriedenstellend zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Langfristige Anlagen sind durch Eigenkapital und Förderungen gedeckt. Kurzfristige Forderungen und Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die stichtagsbezogene Liquiditätslage hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr verschlechtert. Zum

Jahresende wurde die Aufnahme eines Gesellschafterdarlehns für den Januar notwendig um Liquidität beizubehalten.

Der Finanzmittelbestand beläuft sich zum Stichtag auf 22 T€

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist trotz des Jahresfehlbetrages zufriedenstellend. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 206 T€

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als befriedigend bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Nach den Aussagen unseres Wirtschaftsplans gehen wir für das Jahr 2021 von einem positiven Jahresergebnis aus.

Durch die Corona Pandemie ist das Unternehmen in zweierlei Hinsicht betroffen. Die Aufwände zur Einhaltung der Hygienebestimmungen sind im Jahresverlauf gestiegen und verlangsamten die Leistungserbringung. Darüber hinaus wird im Jahresverlauf sichtbar, dass durch die Strukturen der Öffentlichen Verwaltungen die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Vergabe von Aufträgen verzögert erfolgt und die Anzahl ausgeschriebener Bauprojekte sinkt.

Insgesamt sehen wir die Entwicklung des Unternehmens weiterhin positiv.

Ein Großteil der Material-, Personal- und sonstigen Kosten waren mit der Entwicklung der Erlöse korreliert, so dass das Jahresergebnis im geplanten Bereich verbleibt.

Im zeitlichen Verlauf lässt sich eine Steigerung der Auftragsdichte erkennen. Wir gehen davon aus, dass im ersten Fall die Wiederbeauftragung der RuhrGewerk gGmbH durch Dritte – im Besonderen Wohnungsgesellschaften – nach gelungener Projektdurchführung hierfür verantwortlich ist. Sich positiv entwickelnde, interne betriebliche Routinen sorgen zudem für eine vermehrte und schnellere Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Im Zuge der andauernden Coronakrise zeichnet sich derzeit ab, dass es zu deutlichen Auswirkungen auf unser Unternehmen kommen wird.

Aus heutiger Sicht gehen wir daher insgesamt vor dem Hintergrund dieser Sachlage davon aus, dass die Auswirkungen der Coronakrise sich für unser Haus beeinträchtigend auswirken können.

Branchenspezifische und ertragsspezifische Risiken:

Risiken bestehen auf der Erlösseite in den kontinuierlich sinkenden Zuschüssen der Aktion Mensch. Die prekäre Haushaltssituation der umliegenden Kommunen kann eine Steigerung der Tätigkeitserlöse bei dieser in den Blick genommenen Kundengruppe erschweren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der Liquiditätssituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die Liquiditätssituation ist zufriedenstellend; es sind keine größeren Engpässe zu erwarten.

Chancenbericht

Als relativ neues Unternehmen auf dem Markt sind Chancen nur schwer einschätzbar. Es soll auf dem eingeschlagenen Weg vorangeschritten werden.

2. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in einer nur schwer vorhersagbaren Situation kommunaler Finanzen zur Umsetzung von Gartenbauprojekten. Auch die fehlende Praxis von Kommunen zur Vergabe öffentlicher Aufträge an Inklusionsunternehmen kann unsere wirtschaftliche Stabilität und geplante Entwicklungen behindern.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungsausfälle sind noch nicht vorgekommen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Witten, den 27. April 2021



Michael Stecken
Geschäftsführer

RuhrGewerk gGmbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der von der Gesellschafterversammlung der RuhrGewerk gGmbH festgestellte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 1,9 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen 7,7 T€ und 41,2 T€ vor.

Siedlungsgesellschaft Witten mbH (SGW)
Lutherstraße 28
58452 Witten

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|----------------------------------|-----------------------|---|----------------|
| Stadt Witten | 1.007.909,59 € | = | 56,32% |
| Stadtwerke Witten GmbH | 268.428,24 € | = | 15,00% |
| Stadtsparkasse Witten | 268.428,24 € | = | 15,00% |
| Siedlungsgesellschaft Witten mbH | <u>244.755,41 €</u> | = | <u>13,68%</u> |
| | <u>1.789.521,48 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Die Siedlungsgesellschaft Witten mbH (SGW) ist als kommunales Wohnungsunternehmen seit ihrer Gründung im Jahre 1921 dem Wohnungsbau in Witten verpflichtet. Ab 1933 war sie als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt.

Auch nach Wegfall des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes ab 1990 wird die SGW diesen bisherigen gemeinnützigen Kurs voll beibehalten. Die Schwerpunkte werden auch weiterhin in der Wohnraumversorgung sozial schwacher Bevölkerungsschichten mit preiswertem Wohnraum liegen. Daneben wird die SGW als kommunales Unternehmen künftig auch andere finanziell und wirtschaftlich interessante städtebauliche Aufgaben wahrnehmen.

Diese ergänzenden Aufgaben sollen in erster Linie die Ziele des sozialverträglichen Wohnungsbaues wirtschaftlich unterstützen und dürfen zu keiner Beeinträchtigung der wohnungspolitischen Aufgaben führen.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Claudia Pyras

- hauptamtliche Geschäftsführerin

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Matthias Kleinschmidt (Stadtkämmerer) und Frau Liane Baumann (Ratsmitglied) vertreten.

3.3 Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat wird die Stadt Witten durch

| | |
|--------------------------|---------------|
| Lars König | Bürgermeister |
| Stefan Rommelfanger | Stadtbaurat |
| Michael Aufermann | Ratsmitglied |
| Carsten-Tim Koch | Ratsmitglied |
| Tobias Grunwald | Ratsmitglied |
| Christian Held | Ratsmitglied |
| Paul Wood | Ratsmitglied |
| Dr. Klaus Peter Tillmann | Ratsmitglied |
| Ralf Huchtmeier | Ratsmitglied |

vertreten.

| Aktiva | Geschäftsjahr | | Bilanz zum |
|--|---------------|----------------------|----------------------|
| | € | € | Vorjahr € |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Entgeltliche erworbene Rechte und Lizenzen | | 4.026,00 € | 0,00 € |
| Sachanlagen | | | |
| Grundstücke mit Wohnbauten | 42.536.005,10 | | 41.865.690,30 |
| Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten | 360.057,29 | | 364.712,29 |
| Grundstücke ohne Bauten | 9.577,79 | | 9.577,79 |
| Maschinen | 2.908,00 | | 3.665,00 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 27.867,00 | | 37.305,00 |
| Bauvorbereitungskosten | 105.610,80 | | 64.590,89 |
| geleistete Anzahlungen | 0,00 | 43.042.025,98 | 1.028.442,26 |
| Finanzanlagen | | | |
| andere Finanzanlagen | | 500,00 | 500,00 |
| Anlagevermögen insgesamt | | 43.046.551,98 | 43.374.483,53 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Andere Vorräte | | | |
| Unfertige Leistungen | 3.014.505,46 | | 2.039.650,93 |
| Andere Vorräte | 5.770,99 | 3.020.276,45 | 9.500,48 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| Forderungen aus Vermietung | 21.393,31 | | 23.086,23 |
| Forderungen aus Betreuungstätigkeit | 19.608,76 | | 14.614,10 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 124.551,51 | 165.553,58 | 24.041,33 |
| Flüssige Mittel | | | |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 505.780,04 | 587.380,40 |
| Umlaufvermögen insgesamt | | 3.691.610,07 | 2.698.273,47 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| Geldbeschaffungskosten | | 3.857,58 | 4.349,34 |
| Bilanzsumme | | 46.742.019,63 | 46.077.106,34 |

31. Dezember 2021

Passiva

| | Geschäftsjahr | | Vorjahr |
|---|---------------|----------------------|----------------------|
| | € | € | € |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | | |
| Stammkapital | 1.789.521,58 | | 1.789.521,58 |
| Eigene Anteile | -244.755,41 | 1.544.766,17 | -244.755,41 |
| Gewinnrücklagen | | | |
| Gesellschaftsvertragliche Rücklage | 1.492.247,73 | | 1.492.247,73 |
| Bauerneuerungsrücklage | 996.319,72 | | 996.319,72 |
| Andere Gewinnrücklagen | 7.133.618,85 | 9.622.186,30 | 7.133.618,85 |
| Gewinnvortrag | | 1.636.105,21 | 939.797,74 |
| Jahresüberschuss | | 735.069,37 | 696.307,47 |
| Eigenkapital insgesamt | | 13.538.127,05 | 12.803.057,68 |
| Rückstellungen | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 173.449,64 | 288.514,79 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 28.730.702,62 | | 29.712.972,51 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern ¹ | 605.151,88 | | 652.846,16 |
| Erhaltene Anzahlungen | 3.174.267,91 | | 2.247.859,97 |
| Verbindlichkeiten aus Vermietung | 174.737,68 | | 166.264,28 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 339.025,36 | | 201.975,44 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.470,54 | 33.028.355,99 | 3.615,51 |
| davon aus Steuern: | | | |
| 4.470,54 € (3.410,34 €) | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 2.086,95 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 46.742.019,63 | 46.077.106,34 |

Gewinn-und-Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

| | Geschäftsjahr | | Vorjahr |
|---|---------------|---------------------|---------------------|
| | € | € | € |
| Umsatzerlöse | | | |
| a) aus der Hausbewirtschaftung | 7.575.506,80 | | 7.491.888,56 |
| b) aus Betreuungstätigkeit | 46.594,41 | | 66.488,91 |
| c) aus anderen Lieferungen und Leistungen | 368,48 | 7.622.469,69 | 437,57 |
| Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | | 974.854,53 | 36.209,09 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 196.636,75 | 130.988,00 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 97.941,37 | 187.503,79 |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | | |
| a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | 4.531.319,51 | | 3.541.605,28 |
| b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 4.531.319,51 | 3,00 |
| Rohergebnis | | 4.360.582,83 | 4.371.907,64 |
| Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 873.687,67 | | 909.666,75 |
| b) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung | 219.608,26 | 1.093.295,93 | 221.363,10 |
| davon für Altersversorgung: 66.273,48 € (67.494,05 €) | | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | | 1.126.561,95 | 1.103.817,62 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 435.924,05 | 358.582,27 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 131,20 | 8,36 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 520.862,52 | 638.415,82 |
| Ergebnis nach Steuern | | 1.184.069,58 | 1.140.070,44 |
| Sonstige Steuern | | 449.000,21 | 443.762,97 |
| Jahresüberschuss | | 735.069,37 | 696.307,47 |

A. Allgemeine Angaben

Die Siedlungsgesellschaft Witten mbH hat ihren Sitz in Witten und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bochum (Registernummer: B 8867).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Formblatt für die Gliederung des Jahresabschlusses für Wohnungsunternehmen wurde beachtet.

Die im Vorjahr als Beteiligung ausgewiesenen Anteile an der Stadtmarketing Witten GmbH werden nun als andere Finanzanlagen ausgewiesen. Der Ausweis im Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Ansonsten ergeben sich in der Gliederung der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahreszahlen sind vergleichbar.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Die Bewertung der Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. In die aktivierten Herstellungskosten des Anlagevermögens sind anteilige Personal- und Sachaufwendungen einschließlich Verwaltungskosten in Höhe von 196.636,75 € einbezogen. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden mit 1,5 % bzw. 2,5 % der fortgeführten Gebäudekosten (Garagen (teilweise) mit 4,0 %, Außenanlagen mit 6,67 %) vorgenommen. Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear mit 20 %, Maschinen mit 10,0 - 12,5 %, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 7,14 - 33,33 % abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, die bis zum 31.12.2017 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 € netto liegen, werden mit 20 % abgeschrieben. Ab dem 01.01.2018 werden Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 250 - 800 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Umlaufvermögen

Andere Vorräte werden zu Anschaffungskosten nach dem LIFO-Verfahren bewertet.

Der Ansatz der unfertigen Leistungen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben. Realisationsrisiken werden durch insgesamt vorsichtige Bewertung sowie aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen abgedeckt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Geldbeschaffungskosten für langfristige Darlehen werden aktiviert und linear auf die Laufzeit bzw. Dauer der Zinsfestschreibung abgeschrieben.

Latente Steuern

Zwischen den Handels- und Steuerbilanzansätzen bestehen aktive Differenzen beim Grundbesitz. Passive Differenzen zeigen sich nicht. Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgt nicht.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Für die Mitarbeiter(innen) besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw). Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % zuzüglich eines Sanierungsgeldes von 3,25 % der umlagepflichtigen Arbeitsentgelte in Höhe derzeit rd. 855,1 T€. Es wird erwartet, dass die Beiträge oder Umlagen zukünftig steigen werden. Für den Fehlbetrag aus dieser mittelbaren Altersversorgungsverpflichtung wurde in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

I. Bilanz

1. Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.
2. In der Position "Unfertige Leistungen" sind 3.014.505,46 € noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten enthalten. Für Betriebs- und Heizkosten Leerstand 2021 wurden 47.911,53 € bestandsvermindernd wertberichtigt.
3. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.
4. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel.
5. In den "Sonstigen Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

| | |
|--|---------------------|
| Rückstellung für unterlassene Instandhaltung | 103.612,50 € |
| Rückstellung für Prüfungs-, Steuerberatungs- und Veröffentlichungskosten | 27.517,00 € |
| Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen | 16.740,94 € |
| Rückstellung für interne Jahresabschlusskosten | 19.979,20 € |
| Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen | 5.600,00 € |
| | <u>173.449,64 €</u> |

II. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

In den Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind keine Erträge aus Anlageverkäufen enthalten.

C. I. 1. Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | | |
|---|----------------------------------|--------------|--------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Stand 01.01.2021 € | Zugänge € | Abgänge € | Umbuchungen (+/-) € | Stand 31.12.2021 € | Stand 01.01.2021 € | Abschreibungen des Geschäftsjahres € | Abgänge € | Stand 31.12.2021 € | Stand 31.12.2020 € | Stand 31.12.2021 € |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| entgeltliche erworbene Rechte und Lizenzen | 0,00 | 4.165,00 | 0,00 | 0,00 | 4.165,00 | 0,00 | 139,00 | 0,00 | 139,00 | 0,00 | 4.026,00 |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| Grundstücke mit Wohnbauten | 77.915.992,08 | 749.483,97 | 0,00 | 1.028.442,26 | 79.693.918,31 | 36.050.301,78 | 1.107.611,43 | 0,00 | 37.157.913,21 | 41.865.690,30 | 42.536.005,10 |
| Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten | 1.243.824,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.243.824,46 | 879.112,17 | 4.655,00 | 0,00 | 883.767,17 | 364.712,29 | 360.057,29 |
| Grundstücke ohne Bauten | 9.577,79 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.577,79 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.577,79 | 9.577,79 |
| Maschinen | 60.898,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 60.898,52 | 57.233,52 | 757,00 | 0,00 | 57.990,52 | 3.665,00 | 2.908,00 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 320.883,87 | 3.961,52 | 4.317,68 | 0,00 | 320.527,71 | 283.578,87 | 13.399,52 | 4.317,68 | 292.660,71 | 37.305,00 | 27.867,00 |
| Bauvorbereitungskosten | 64.590,89 | 41.019,91 | 0,00 | 0,00 | 105.610,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 64.590,89 | 105.610,80 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.028.442,26 | 0,00 | 0,00 | -1.028.442,26 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.028.442,26 | 0,00 |
| | 80.644.209,87 | 794.465,40 | 4.317,68 | 0,00 | 81.434.357,59 | 37.270.226,34 | 1.126.422,95 | 4.317,68 | 38.392.331,61 | 43.373.983,53 | 43.042.025,98 |
| Finanzanlagen | | | | | | | | | | | |
| andere Finanzanlagen | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 | 500,00 |
| | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 | 500,00 |
| Anlagevermögen insgesamt | 80.644.709,87 | 798.630,40 | 4.317,68 | 0,00 | 81.439.022,59 | 37.270.226,34 | 1.126.561,95 | 4.317,68 | 38.392.470,61 | 43.374.483,53 | 43.046.551,98 |

C. I. 4. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte stellen sich wie folgt dar:

| a) für das Geschäftsjahr 2021 | insgesamt | davon Restlaufzeit | | | davon durch Grundpfandrechte gesichert |
|--|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------|--|
| | € | unter 1 Jahr € | 1 bis 5 Jahre € | über 5 Jahre € | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 28.730.702,62 | 1.108.082,18 | 4.563.671,18 | 23.058.949,26 | 28.730.702,62 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern | 605.151,88 | 48.768,25 | 171.897,11 | 384.486,52 | 0,00 |
| Erhaltene Anzahlungen | 3.174.267,91 | 3.174.267,91 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Vermietung | 174.737,68 | 174.737,68 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 339.025,36 | 339.025,36 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.470,54 | 4.470,54 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamtbetrag | 33.028.355,99 | 4.849.351,92 | 4.735.568,29 | 23.443.435,78 | 28.730.702,62 |

| b) für das Vorjahr | insgesamt | davon Restlaufzeit | | | davon durch Grundpfandrechte gesichert |
|--|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------|--|
| | € | unter 1 Jahr € | 1 bis 5 Jahre € | über 5 Jahre € | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 29.712.972,51 | 2.138.634,18 | 4.930.660,69 | 22.643.677,64 | 28.752.972,51 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern | 652.846,16 | 47.694,28 | 187.024,10 | 418.127,78 | 0,00 |
| Erhaltene Anzahlungen | 2.247.859,97 | 2.247.859,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Vermietung | 166.264,28 | 166.264,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 201.975,44 | 201.975,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.615,51 | 3.615,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamtbetrag | 32.985.533,87 | 4.806.043,66 | 5.117.684,79 | 23.061.805,42 | 28.752.972,51 |

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.
2. Am 31.12.2021 waren Mietkautionen auf Treuhandkonten in Höhe von 701.882,71 € (Vorjahr: 679.645,60 €) angelegt.

Im Rahmen der verwaltungsmäßigen Betreuung betrogen die Bestände des Treuhandgirokontos sowie der Treuhandsparbücher insgesamt 119.855,57 € (Vorjahr: 38.000,42 €).

3. Die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

| | <u>Vollzeit</u> | <u>Teilzeit</u> |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|
| Kaufmännische Mitarbeiter | 4 | 3 |
| Technische Mitarbeiter | 3 | - |
| Hauswarte/Hausmeister | 1 | - |
| Mitarbeiter im Regiebetrieb | <u>3</u> | <u>-</u> |
| Insgesamt | 11 | 3 |

Außerdem wird eine Auszubildende beschäftigt.

4. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats gemäß § 108 GO NRW

| | | |
|---------------------------|--------|------------|
| König, Lars | 306,78 | |
| Aufermann, Michael | 306,78 | |
| Grunwald, Tobias | 306,78 | |
| Krieg, Oliver | 306,78 | |
| Psarski, Andrea | 306,78 | |
| Rommelfanger, Stefan | 306,78 | |
| Schumski, Andreas | 306,78 | |
| Tillmann, Dr. Klaus-Peter | 306,78 | |
| Wood, Paul | 306,78 | |
| Wagner, Mathias | 306,78 | |
| Held, Christian | 306,78 | |
| Koch, Carsten-Tim | 306,78 | |
| Huchtmeier, Ralf | 306,78 | 3.988,14 € |

Gesamtbezüge der Geschäftsführerin gemäß § 108 GO NRW

Pyras, Claudia

Festgehalt

105.000,00 €

(Zusätzlicher Beitrag für Altersversorgung an die kvw Münster in Höhe von 8.379,00 € inkl. Pauschalversteuerung)

5. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|--------------------|
| Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen | 19.333,00 € |
| Honorar für die Steuerberatungsleistungen | 2.499,00 € |
| Sonstige Leistungen | <u>4.070,00 €</u> |
| | 25.902,00 € |

6. Gegenüber Gesellschaftern bestehen folgende nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Forderungen und Verbindlichkeiten:

| | | Ausweis unter Bilanzposition | |
|---------------------------|-----------------|--------------------------------------|----------------------|
| | | | 110.092,61 € |
| | | Sonstige Vermögensgegenstände | Vj.: 3.211,90 € |
| | | | 19.608,76 € |
| Forderungen: | 129.701,37 € | Ford. aus Betreuungstätigkeit | Vj.: 14.614,10 € |
| | | | 16.602.443,17 € |
| | | Verb. gegenüber Kreditinstituten | Vj.: 17.342.922,79 € |
| | | | 605.151,88 € |
| | | Verb. gegenüber anderen Kreditgebern | Vj.: 652.846,16 € |
| | | | 8.616,00 € |
| | | Erhaltene Anzahlungen | Vj.: 8.432,00 € |
| | | | 55.740,83 € |
| Verbindlichkeiten: | 17.271.951,88 € | Verb. aus Lieferungen und Leistungen | Vj.: 60.257,71 € |

7. Mitglieder der Geschäftsführung

Pyras, Claudia

8. Mitglieder des Aufsichtsrates

| | | |
|---------------------------|-----------------------------------|--|
| König, Lars | Vorsitzender | Bürgermeister der Stadt Witten |
| Aufermann, Michael | | Lagerist |
| Grunwald, Tobias | 2. stellvertretender Vorsitzender | Triebwagenführer |
| Wagner, Mathias | | Vorstandssekretariatsleiter der Spk Witten |
| Krieg, Oliver | | Elektromeister |
| Psarski, Andrea | | Vorstandsmitglied der Sparkasse Witten |
| Rommelfanger, Stefan | | Stadtbaurat Stadt Witten |
| Schumski, Andreas | 1. stellvertretender Vorsitzender | Geschäftsführer Stadtwerke Witten |
| Tillmann, Dr. Klaus-Peter | | Arzt |
| Wood, Paul | | Übersetzer |
| Held, Christian | | Verwaltungsangestellter AHV TÜV VVaG |
| Koch, Carsten-Tim | | Krankenpfleger |
| Huchtmeier, Ralf | | Sozialtherapeut |

9. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.


10. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 735.069,37 € ab.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag in Höhe von 1.636.105,21 € sowie den Jahresüberschuss in Höhe von 735.069,37 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Witten, 31. März 2022

Die Geschäftsführung



(Claudia Pyras)

A. Beteiligungsverhältnisse und Unternehmenszweck

Die Siedlungsgesellschaft Witten mbH (SGW) ist ein Wohnungsunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft (GmbH). Das Stammkapital der GmbH beträgt 1.790 T€. Hauptgesellschafter ist die Stadt Witten mit einer Stammkapitalbeteiligung von 56,32 %. Weitere Gesellschafter sind die Sparkasse Witten (15 %) und die Stadtwerke Witten GmbH (15 %). Die restlichen Anteile (13,68 %) werden zurzeit von der SGW selbst gehalten.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die SGW ist als kommunales Wohnungsunternehmen seit ihrer Gründung dem Wohnungsbau in Witten verpflichtet. Auch nach Wegfall des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes ab 1990 hat die SGW ihren gemeinnützigen Kurs beibehalten. Seit 100 Jahren sichert die SGW vorrangig preiswerten Wohnraum für die finanzschwächere Bevölkerung.

Diese Aufgabe hat angesichts der gesellschaftlichen Gegebenheiten (hoher Anteil von ALG II-Empfängern, Vielzahl von Haushalten mit Migrationshintergrund) einen hohen Stellenwert, um den sozialen Frieden in der Kommune bewahren zu helfen.

B. Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich 2021 weiter erholt, expandiert aber coronabedingt in einem mäßigen Tempo.

Zum globalen Aufschwung mangelt es dem produzierenden Gewerbe an Vorprodukten (z. B. Halbleitern).

Hohe Nachfrage hat zu einem rasanten Anstieg der Rohstoffpreise geführt.

Die fortschrittlichen Volkswirtschaften haben ihre finanzpolitischen Programme zur Stimulierung der Wirtschaft verlängert.

Die Konjunktur im Euroraum wurde besonders im 1. Quartal 2021 durch die Pandemie ausgebremst. Impffortschritt und Lockerung von Infektionsschutzmaßnahmen führten anschließend zügig zur Belebung der Produktion.

Die wirtschaftliche Aktivität wurde durch ansteigende Infektionszahlen in den Sommermonaten kaum beeinträchtigt. Die Mobilitätsdaten wiesen entgegen vorherigen Corona-Wellen auf ein kaum verändertes Verbraucherverhalten hin.

Das Bruttoinlandsprodukt der EU-27 lag 2021 bei 4,9 % über dem des Vorjahres.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland besserte sich 2021 nach dem Einbruch im Jahr 2020 nur langsam. Störfaktoren waren neben der andauernden Pandemiesituation die zunehmenden Liefer- und Materialengpässe.

Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2021 bei 5,7 % (2020: 5,9 %).

Zwischen Dezember 2020 und November 2021 gingen die Effektivzinssätze bei Krediten für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften erneut leicht zurück oder blieben annähernd konstant.

Rund 384.000 Wohnungsbaugenehmigungen bedeuten gegenüber 2020 eine Zunahme um 4,2 %. Dem gegenüber steht der höchste Anstieg der Baupreise seit den frühen 80er-Jahren (+ 9,1 %).

Die Preise für Energieprodukte lagen 2021 mit 22,1 % deutlich über der Gesamtteuerung; Heizöl verteuerte sich binnen Jahresfrist um 101,9 %. Neben den Basiseffekten durch die sehr niedrigen Energiepreise im November 2020 wirkte sich auch die zu Jahresbeginn eingeführte CO₂-Abgabe preiserhöhend aus.

C. Unternehmensstrategie

Durch gezielten Einsatz von Instandhaltungsmitteln, verbunden mit einer moderaten Mietpreispolitik, sollen längerfristige Wohnungsleerstände vermieden werden. Dies ist ein Element zur Gewährleistung einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft.

Durch Grundrissoptimierung und Modernisierung wird bei erhaltenswerten älteren Wohnungsbeständen eine nachhaltige Vermietbarkeit sichergestellt.

Vereinzelte unwirtschaftliche Objekte werden im Rahmen des konsequenten Portfoliomanagements zum Verkauf an Mieter bzw. Investoren vorbereitet.

Der Wittener Wohnungsmarkt gestaltet sich zwar angespannt, ist aber nicht von der Mietpreisbremse betroffen.

D. Geschäftsverlauf in 2021

Der Geschäftsverlauf der Siedlungsgesellschaft Witten mbH war im Wesentlichen planmäßig. Bedeutsame Auswirkungen aus der Corona-Pandemie haben sich hierfür nicht ergeben.

Der für das Jahr 2021 prognostizierte Jahresüberschuss von 537 T€ konnte übertroffen werden; er beläuft sich auf 735 T€ (Vorjahr: 696 T€).

Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Vergleich zu den Planzahlen ist die Aktivierung von Eigenleistungen (mehr Maßnahmen) sowie ein Rückgang der Kapitalkosten.

Coronabedingt konnten Jubiläumsmaßnahmen zum hundertjährigen Bestehen der SGW nicht realisiert werden. Dies führte zu einer Entlastung der sächlichen Verwaltungskosten.

Das Jahresergebnis der SGW wird hauptsächlich durch den Geschäftsbereich der Hausbewirtschaftung geprägt.

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erhöhte sich von 937 T€ auf 987 T€. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Sollmietensteigerung in Höhe von 73 T€, Einsparungen bei den Kapitalkosten von 81 T€ bei gestiegenen Erlösschmälerungen in Höhe von 11 T€ und Erhöhung des Abschreibungsaufwands um 25 T€. Die Bruttoverwaltungs-kosten haben sich auf 746 T€ (Vorjahr: 725 T€) erhöht.

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2021 und sind auch im laufenden Geschäftsjahr geordnet.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Zahlungsfähigkeit stets gesichert. Für die zukünftig geplanten Fremdfinanzierungen stehen Beleihungsreserven in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht die Vermietbarkeit der Wohnungen, insbesondere durch gezielte und zeitnahe Modernisierung.

Die Heizkostenabrechnungen für Gassammelheizungsanlagen der SGW wurden bisher durch die Stadtwerke Witten GmbH erstellt; mit dem Kalenderjahr 2021 hat dies die SGW selbst übernommen. Entsprechend wurden für diese Mietobjekte erstmals Heizkostenvorauszahlungen durch die SGW erhoben. Die Positionen Unfertige Leistungen, Erhaltene Anzahlungen sowie Aufwendungen für Hausbewirtschaftung haben sich entsprechend im Vorjahresvergleich erhöht.

Insgesamt ist die Mietpreisentwicklung moderat und entspricht dem Ausstattungsstandard der Wohnungen sowie den Marktverhältnissen.

Die Durchschnittsmieten für frei finanzierten Wohnraum liegen größtenteils unterhalb des jeweiligen Mittelwertes des Mietenspiegels für Witten. Erhöhungspotenziale werden bei Neuvermietungen jeweils geprüft und wenn möglich ausgeschöpft. Damit wird eine nachhaltige Ergebnisverbesserung angestrebt.

E. Hausbewirtschaftung

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich auf 7.576 T€ (Vorjahr: 7.492 T€).

Die Erlösschmälerungen betragen rd. 125 T€ (Vorjahr: 114 T€).

106 Mieterwechsel mussten in 2021 (Vorjahr: 100) bewältigt werden, was einer Fluktuationsrate von rd. 7,9 % (Vorjahr: 7,5 %) entspricht.

Ende des Geschäftsjahres bilanzierte die SGW 1.345 Mietwohnungen (davon 422 öffentlich gefördert und 923 frei finanziert), 197 Garagen und 9 sonstige Vermietungseinheiten.

16 Einheiten waren zum 31.12.2021 nicht vermietet. Darin enthalten waren 10 maßnahmebedingte Leerstände (wegen Modernisierung). Die Leerstandsquote veränderte sich auf 1,2 % (Vorjahr: 1,4 %).

Die SGW hat im Berichtsjahr durchschnittlich 93.419 m² Wohn- und Nutzfläche am Wittener Wohnungsmarkt bereitgestellt.

Für bestandserhaltende Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2.005 T€ (Vorjahr: 2.006 T€) ausgegeben. Umgerechnet auf die durchschnittliche Gesamtwohn- und Nutzfläche beträgt der Aufwand somit 21,46 €/m² (Vorjahr: 21,76 €/m²).

| Instandhaltungsspiegel | | |
|------------------------|----------|-----------------------|
| Jahr | Betrag | Betrag/m ² |
| 2019 | 1.911 T€ | 20,71 € |
| 2020 | 2.006 T€ | 21,76 € |
| 2021 | 2.005 T€ | 21,46 € |

Soweit aus den Bestands Pflegemaßnahmen Wertverbesserungen resultieren, werden zeitnahe Mietanpassungen durchgeführt.

Die in 2021 erhobenen durchschnittlichen Nettokaltmieten betragen über alle WE gerechnet 5,07 €/m²/mtl. (Vorjahr: 5,07 €/m²/mtl.).

Die auf das Kerngeschäft verrechneten Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 540 €/VE (Vorjahr: 533 €/VE) verändert.

Unsere Zusammenarbeit mit Sozialeinrichtungen, mit dem Jugendamt der Stadt Witten sowie mit anderen Ämtern der Stadt- und Kreisverwaltung soll vielen Bürgern auch in Notsituationen weiterhin ein selbstbestimmtes Leben in unseren Wohnungen garantieren.

Die Beratung unserer insolventen Mieter und die Vermittlung zum Jobcenter bzw. zu Schuldnerberatungen ermöglichen in den meisten Fällen rechtzeitige Hilfe. Vereinbarungen über Ratenzahlungen haben vielen Familien den Verbleib in den Wohnungen gesichert.

F. Ankauf von Mietwohngebäuden sowie andere Grundstücksgeschäfte

Zum 01.01.2021 hat die SGW die freifinanzierten Objekte Ardeystraße 20 und Lutherstraße 34 mit 18 WE, einer gewerblichen Einheit und 3 Garagen erworben.

G. Neubau-, Umbau-, Modernisierungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden keine Neubaumaßnahmen durchgeführt.

In diversen Baugruppen wurden Wohnungen umfangreich saniert (Standardsprung).

H. Bauträgertätigkeit

Bis auf Weiteres werden keine neuen Maßnahmen durchgeführt.

I. Betreuungstätigkeit

Für die Stadt Witten wurden am 31.12.2021 18 WE, 15 Garagen und 12 sonstige VE verwaltet.

J. Vermögensstruktur / Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen ist am 31.12.2021 zu 31,4 % durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 29,5 %).

| Vermögensstruktur | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % |
| <u>Anlagevermögen</u> | | | | |
| → Immaterielle Vermögensgegenstände | 4 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| → Sachanlagen | 43.042 | 92,1 | 43.374 | 94,1 |
| → Finanzanlagen | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 |
| <u>Umlaufvermögen / RAP</u> | | | | |
| <u>Langfristig</u> | | | | |
| → Geldbeschaffungskosten | 4 | 0,0 | 4 | 0,0 |
| <u>Kurzfristig</u> | | | | |
| → Unfertige Leistungen und andere Vorräte | 3.020 | 6,4 | 2.049 | 4,4 |
| → Flüssige Mittel | 506 | 1,1 | 587 | 1,3 |
| → Übrige Aktiva | 165 | 0,4 | 62 | 0,2 |
| Bilanzsumme: | 46.742 | 100,0 | 46.077 | 100,0 |

Die Bilanzsumme hat sich in den Vergleichsjahren um 665 T€ bzw. 1,44 % erhöht.

| Kapitalstruktur | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|-------------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % |
| → <u>Eigenkapital</u> | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 1.545 | 3,3 | 1.545 | 3,4 |
| Gewinnrücklagen | 9.622 | 20,6 | 9.622 | 20,9 |
| Gewinnvortrag / Jahresüberschuss | 2.371 | 5,1 | 1.636 | 3,5 |
| → <u>Fremdkapital (langfristig)</u> | | | | |
| Rückstellungen | 6 | 0,0 | 6 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten (Finanzkredite) | 29.329 | 62,7 | 30.359 | 65,9 |
| → <u>Fremdkapital (kurzfristig)</u> | | | | |
| Rückstellungen | 167 | 0,4 | 283 | 0,6 |
| Erhaltene Anzahlungen | 3.174 | 6,8 | 2.248 | 4,9 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 528 | 1,1 | 378 | 0,8 |
| Bilanzsumme: | 46.742 | 100,0 | 46.077 | 100,0 |

Die Eigenkapitalquote hat sich um 1,2 %-Punkte auf 29,0 % erhöht.

Der Anteil der langfristigen Finanzkredite am Gesamtkapital hat sich um 3,2 %-Punkte auf 62,7 % vermindert.

Die Gesamtkapitalrendite beträgt 2,7 % (Vorjahr: 2,9 %). Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 5,4 % (Vorjahr: 5,4 %).

Die Summe der Investitionen beträgt 794 T€.

K. Finanzlage

Die Aufgliederung der Bilanz zum 31.12.2021 nach Fristigkeiten zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Deckungsverhältnisse:

| Finanzlage | 31.12. 2021 T€ | 31.12. 2020 T€ | Veränderung T€ |
|---|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| → Langfristiger Bereich | | | |
| Vermögenswerte | 43.051 | 43.379 | -328 |
| Finanzierungsmittel | 42.873 | 43.168 | -295 |
| Unterdeckung | -178 | -211 | 33 |
| → Kurzfristiger Bereich | | | |
| Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel) | 506 | 587 | -81 |
| Übrige Vermögenswerte | 3.185 | 2.111 | 1.074 |
| | 3.691 | 2.698 | 993 |
| → Übrige Verpflichtungen | 3.869 | 2.909 | 960 |
| Stichtagsliquidität : (Mittelbedarf) | -178 | -211 | 33 |

Angesichts der vorhandenen Beleihungsreserven des Unternehmens sowie der Einrichtung eines angemessenen Dispositionskredites ergeben sich aus der negativen Stichtagsliquidität keine Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

L. Ertragslage

Die Analyse der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zeigt in den einzelnen Geschäftsbereichen nachstehende Ergebnisse:

| Geschäftsbereiche | 2021 T€ | 2020 T€ |
|----------------------------|--------------------|--------------------|
| Hausbewirtschaftung | 987 | 937 |
| Bautätigkeit | -106 | -142 |
| Betreuungstätigkeit | -49 | -28 |
| Betriebsergebnis | 832 | 767 |
| Finanzergebnis | -93 | -129 |
| Neutrales Ergebnis | -4 | 58 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 735 | 696 |
| Ertragsteuern | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 735 | 696 |

M. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtkapitalrentabilität in % | 2,7 | 2,9 | 2,7 |
| Eigenkapitalrentabilität in % | 5,4 | 5,4 | 4,4 |
| Eigenkapitalquote in % | 29,0 | 27,8 | 26,8 |
| Durchschnittliche Miete in €/m ² /m ² . (Mietwohnungen) | 5,07 | 5,07 | 4,97 |
| Instandhaltungskosten in €/m ² | 21,46 | 21,76 | 20,71 |
| Leerstandsquote am Bilanzstichtag in % | 1,2 | 1,4 | 1,7 |
| Fluktuationsquote in % | 7,9 | 7,5 | 8,0 |
| Jahresergebnis in T€ | 735 | 696 | 527 |
| Cashflow in T€ (= Jahresüberschuss + Abschreibungen + Veränderung langfr. Rückstellungen) | 1.862 | 1.801 | 1.618 |

N. Risikomanagement

Das bei der SGW eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Verschlechterung der Ertragslage führen könnten.

Die Ernennung eines Datenschutzbeauftragten, eines Sicherheits- und Gesundheitskoordinators sowie eines Brandschutzbeauftragten, die Beauftragung externer Arbeitsschutzsachverständiger und arbeitsmedizinischer Dienste sowie

die Ausbildung von Ersthelfern haben die Maßnahmen zur Risikoabwehr abgerundet.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Aufgrund steigender Tilgungsanteile bei den langfristigen Fremdmitteln (Annuitätendarlehen) halten sich Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen.

Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Finanzmanagements kontinuierlich beobachtet. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf rentierliche Umfinanzierungen für zukünftige Prolongationen gelegt. Zinserhöhungen werden zeitnah bei der Mietpreisbildung berücksichtigt. Im Bereich der Hausbewirtschaftung werden kontinuierlich Kontrollen durchgeführt. Sie basieren auf monatlicher Berichterstattung über Kündigungen, Fluktuation, Leerstand und Mietausfall. Das Mahn- und Klagewesen erfolgt zeitnah. Bei Mieterauswahl und beim Inkasso von Forderungen werden externe Dienste in Anspruch genommen.

Die periodische Überwachung der Instandhaltungsausgaben durch Abgleich mit den Vorgaben der Wirtschaftspläne (Budgetierung) soll Planabweichungen frühzeitig erkennen lassen.

Die Portfolioanalyse bietet wertvolle Informationen für wohnungswirtschaftliche Entscheidungen.

Die Organisationsstruktur wird kontinuierlich im Rahmen des Personalmanagements auf ihre Effizienz untersucht. Durch gezielte branchenspezifische Aus- und Weiterbildung soll die Sozial- und Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestärkt werden.

Risiken im operativen Bereich (wie z. B. Fehler oder Ausfälle im EDV-System, fehlerhafte Bearbeitung oder personelles Fehlverhalten) werden durch schriftliche Dienstanweisungen und Arbeitsablaufbeschreibungen für die einzelnen Sachgebiete, durch Kompetenzregelungen sowie durch Einzelanweisungen der Geschäftsleitung eingeschränkt. Diese Mechanismen werden einer ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung unterzogen.

Die tägliche Kontrolle der Bank- und Kassenbestände und ein kontinuierlicher Abgleich mit der Jahresfinanzplanung sowie eine tagesgenaue Buchhaltung sind wesentliche Instrumente zur

Sicherstellung der ständigen Zahlungsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Für die Steuerung und Überwachung von rechtlichen Risiken werden externe Fachanwälte und die Rechtsberatung unseres Interessenverbandes in Anspruch genommen.

Wesentliche und insbesondere bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens negativ beeinflussen könnten, sind im Zeitpunkt der Berichterstattung nicht erkennbar.

O. Berichterstattung zur öffentlichen Zwecksetzung (§ 109 GO NRW)

Die Geschäfte des Unternehmens wurden im Sinne des Unternehmensleitbildes und des Gesellschaftsvertrages geführt.

Im Berichtsjahr ist die Gesellschaft ihren gesellschaftsvertraglichen Aufgaben nachgekommen. Hierzu gehörte schwerpunktmäßig die Bereitstellung von Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung. Dabei ist unser Ziel, dass weiterhin Bevölkerungsgruppen mit Wohnraum versorgt werden, die auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt nur unter erschwerten Bedingungen eine Wohnung finden.

Ein weiterer Schwerpunkt der wohnungswirtschaftlichen Aktivitäten liegt in der nachhaltigen Bestandspflege.

P. Prognosebericht

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt.

Auch aus heutiger Sicht ist noch nicht absehbar, wie lange es noch Auswirkungen der Coronapandemie auf die Wirtschaft geben wird und welche Risiken sich für die Immobilienwirtschaft ergeben werden. Die Versorgung mit vielen Materialien des baugewerblichen Handwerks ist auf jeden Fall gestört und zieht bauliche Verzögerungen und deutliche Kostensteigerungen nach sich.

Der seit Ende Februar 2022 geführte Krieg in der Ukraine kann verschiedene Folgen bewirken; zum einen können Flüchtlingsströme erhöhten Bedarf an Wohnraum fordern, zum anderen können Einschnitte bei der Öl- und Gasversorgung die Sicherheit und die Kosten der Wärmeversorgung gefährden.

Auch die gesetzlichen Regelungen zur Erhöhung bzw. Umlagefähigkeit der CO₂-Steuer sowie der Grundsteuer lassen negative Auswirkungen auf die Ertragslage erwarten.

Die Vorgaben der Bundesregierung zum Klimaschutz fordern eine weitgehende Klimaneutralität des Gebäudebestandes bis 2045.

Die Klimastrategie der SGW beginnt mit Bestandsaufnahmen der Gebäude der Energieklassen F und G und der Erstellung aktueller Bedarfsausweise im Jahr 2022. Anschließend wird für die folgenden 10 Jahre ein Sanierungsplan für alle Gebäude ab Energieklasse F erstellt. Nach dem Prinzip „Worst first“ sollen diese Gebäude unter gleichzeitiger Berücksichtigung der CO₂-Emissionen derart saniert werden, dass der Energieverbrauch den gesetzlichen Vorgaben entsprechend reduziert wird.

Die erforderlichen energetischen Maßnahmen stellen die SGW insbesondere auch vor dem Hintergrund stark steigender Baupreise und fehlender Fachkräfte vor eine immense investive Aufgabe.

Die SGW wird ihr Hauptaugenmerk auch weiterhin auf das Kerngeschäft - die Hausbewirtschaftung - richten; nach einem Jahrzehnt der Konsolidierung sind zukünftig aber auch wieder einzelne Neubaumaßnahmen geplant, die mit branchenüblichen Finanzierungsmitteln und öffentlicher Förderung finanziert werden sollen.

Wegen der moderaten Mietpreisgestaltung (Kostenmietenprinzip) auch im frei finanzierten Wohnungsbestand und der positiven Auswirkung der bisherigen Modernisierungs- und Sanierungsanstrengungen wird eine insgesamt dauerhafte Vermietbarkeit mit positiver Ertragsentwicklung prognostiziert.

Die Vermietung von Wohnungsbeständen in benachteiligten Lagen und mit nicht mehr zeitgemäßer Ausstattung wird sich weiterhin schwierig gestalten. Durch ein konsequentes Portfoliomanagement soll dieser Wohnungsbestand weiter

optimiert werden, um die Vermietbarkeit der Objekte langfristig zu sichern.

Durch gezielte und intensive Bestandspflege sowie die Optimierung von internen Betriebsabläufen sollen die wirtschaftlichen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, das Kerngeschäft langfristig zu stärken.

Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einer Erhöhung der Umsatzerlöse aus (höhere Sollmieten bei Neuvermietung).

Bei den aktivierten Eigenleistungen wird ein Rückgang durch den geringeren Einsatz des Regiebetriebes im aktivierungsfähigen Bereich erwartet.

Beim Instandhaltungsaufwand wird ein höheres Niveau (+350 T€) erwartet.

Für die Abschreibung wird ein leichter Anstieg aufgrund Erwerb / Aktivierungen prognostiziert.

Der Zinsaufwand wird leicht rückläufig (Zinsdegression) sein.

Auf Basis dieser Annahmen prognostiziert die SGW für 2022 ein Jahresergebnis in Höhe von 241 T€.

Witten, 31.03.2022

Siedlungsgesellschaft Witten mbH

Claudia Pyras
Geschäftsführerin

Siedlungsgesellschaft Witten mbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Siedlungsgesellschaft Witten mbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 29.11.2022 festgestellt. Dieser schließt mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von rd. 196 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen 102 T€ und 120 T€ vor.

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH
Alfred-Herrhausen-Straße 44
58455 Witten

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|--|--------------------|---|----------------|
| Stadt Witten | 26.075,89 € | = | 51,00% |
| Priv. Universität Witten/Herdecke GmbH | 25.053,30 € | = | 49,00% |
| | <u>51.129,19 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Stadtgebietes Witten, insbesondere durch Förderung von Personen, Institutionen bzw. juristischen Personen des Privatrechts, die wissenschaftlich mit der Universität Witten/Herdecke kooperieren und dabei eine eigenständige Entwicklung anstreben. Die Förderung erfolgt insbesondere auch durch die Beantragung öffentlicher Mittel für den Bau eines Forschungs- und Entwicklungszentrums und die kostendeckende Überlassung an eine Betreibergesellschaft.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Klaus Völkel - nebenamtlicher Geschäftsführer
Michael Kuhn - nebenamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Lars König (Bürgermeister) und Frau Petra Schubert (Ratsmitglied) vertreten.

3.2 Beirat

Im Beirat wird die Stadt Witten durch

| | |
|--------------------------|---------------|
| Lars König | Bürgermeister |
| Holger Jüngst | Ratsmitglied |
| Christian Bleske | Ratsmitglied |
| Dr. Edeltraud Priddat | Ratsmitglied |
| Dr. Klaus-Peter Tillmann | Ratsmitglied |

vertreten.

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH, Witten
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
 vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Bilanz

| AKTIVA | 31.12.2021 | | Vorjahr | PASSIVA | 31.12.2021 | | Vorjahr |
|---|--------------|--------------|--------------|--|------------|--------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 1,00 | 60,00 | I. Gezeichnetes Kapital | 51.129,19 | | 51.129,19 |
| II. Sachanlagen | | | | II. Gewinnrücklagen | 997.101,85 | | 900.941,94 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.845.994,00 | | 4.015.651,00 | III. Bilanzgewinn | 160.351,28 | | 96.159,91 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 47.840,50 | | 53.274,50 | | | 1.208.582,32 | 1.048.231,04 |
| III. Finanzanlagen | | 3.893.834,50 | 4.068.925,50 | B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS | | 2.814.484,15 | 2.964.184,15 |
| | | 500,00 | 250,00 | C. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| | | 3.894.335,50 | 4.069.235,50 | 1. Steuerrückstellungen | 4.709,00 | | 59.532,18 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | 2. Sonstige Rückstellungen | 19.700,00 | | 20.000,00 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | 24.409,00 | 79.532,18 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.289,77 | | 5.077,09 | D. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 36.228,24 | | 4.872,82 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 806.483,93 | | 876.051,51 |
| | | 44.518,01 | 9.949,91 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 43.841,46 | | 36.413,44 |
| II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 960.545,06 | 929.641,34 | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 12.577,55 | | 11.310,81 |
| | | 1.005.063,07 | 939.591,25 | | | 862.902,94 | 923.775,76 |
| C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 11.302,78 | 13.009,32 | E. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 322,94 | 6.112,94 |
| | | 4.910.701,35 | 5.021.836,07 | | | 4.910.701,35 | 5.021.836,07 |

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH, Witten
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
 vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2021 | Vorjahr |
|---|------------|------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 795.769,48 | 799.638,40 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 150.837,79 | 149.700,00 |
| 3. Gesamtleistung | 946.607,27 | 949.338,40 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 63.289,47 | 69.352,67 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 12.152,53 | 13.642,66 |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen | 182.196,77 | 201.539,89 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 388.879,82 | 460.521,98 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 8,37 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 19.334,42 | 20.713,92 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 78.317,03 | 45.329,82 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 202.437,23 | 138.245,83 |
| 11. Sonstige Steuern | 42.085,95 | 42.085,92 |
| 12. Jahresüberschuss | 160.351,28 | 96.159,91 |
| 13. Gewinnvortrag | 96.159,91 | 137.189,44 |
| 14. Einstellung in Gewinnrücklagen | 96.159,91 | 137.189,44 |
| 15. Bilanzgewinn | 160.351,28 | 96.159,91 |

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

| | |
|----------------------------------|---|
| Firmenname laut Registergericht: | Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH |
| Firmensitz laut Registergericht: | Witten |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Amtsgericht Bochum |
| Register-Nr.: | HRB 8578 |

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne §§ 264, 267 HGB auf und stellt danach den Jahresabschluss auf. Lt. Gesellschaftsvertrag hat sie diesen Jahresabschluss um einen Lagebericht zu ergänzen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Sonderposten wurde im Zusammenhang mit Zuwendungen für den Bau des Gebäudes aus Haushaltsmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gebildet, er wird entsprechend des Nutzungsanteils aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 433.738,98 (Vorjahr: EUR 511.737,48).

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Zur Besicherung der öffentlichen Mittel zur Errichtung des Forschungs- und Entwicklungszentrums wurden in Abteilung III des Grundbuchs eine Grundschuld in Höhe von EUR 7.300.225,48 eingetragen.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr und < 5 Jahre

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr und weniger 5 Jahren beträgt EUR 295.562,15 (Vorjahr: EUR 294.746,45).

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 806.483,93 (Vorjahr: EUR 876.051,51)
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 65.183,66 (Vorjahr: EUR 69.567,58)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 43.841,46 (Vorjahr: EUR 36.413,44)
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 43.841,46 (Vorjahr: EUR 36.413,44)
3. Sonstige Verbindlichkeiten EUR 12.585,83 (Vorjahr: EUR 11.310,81)
 - davon aus Steuern: EUR 9.411,25 (Vorjahr: EUR 7.734,68)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.121,19)
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 12.585,83 (Vorjahr: EUR 11.310,81)

Sonstige Angaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

| | | | |
|--------------------------|--------------|-------------------|-------------------------|
| Erster Geschäftsführer: | Klaus Völkel | ausgeübter Beruf: | Verwaltungsangestellter |
| Weitere Geschäftsführer: | Michael Kuhn | ausgeübter Beruf: | Leiter Rechnungswesen |

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden an Herrn Kuhn EUR 14.280,53 sowie Herrn Völkel EUR 10.494,29 gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 4.500,00.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte in 2021 im Durchschnitt 7 Mitarbeiter.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 160.351,28.

In die Gewinnrücklagen sollen EUR 160.351,28 eingestellt werden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahreshaben ist der Krieg in der Ukraine mit der stark gestiegenen Preisentwicklung, insbesondere auf dem Energiemarkt. Auch wenn das Geschäftsjahr 2021 gut verlief, sind aktuell die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Krise auf die FEG schwer einzuschätzen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Witten, den 24. März 2022

Förder- und Entwicklungsges. Witten mbH Immobilienvermietungsgesellschaft, Witten

| | Anschaffungs-, Herstellungskosten 1.1.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR | kumulierte Abschreibung 1.1.2021 EUR | Abschreibung Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR | kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR | Buchwert 31.12.2021 EUR |
|---|---|-----------------|-----------------|---|---|--------------------------------------|-----------------|---|-------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.075,00 | 0,00 | 0,00 | 1.075,00 | 1.015,00 | 59,00 | 0,00 | 1.074,00 | 1,00 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.075,00 | 0,00 | 0,00 | 1.075,00 | 1.015,00 | 59,00 | 0,00 | 1.074,00 | 1,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 9.054.728,90 | 0,00 | 0,00 | 9.054.728,90 | 5.039.077,90 | 169.657,00 | 0,00 | 5.208.734,90 | 3.845.994,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 143.497,02 | 7.047,77 | 2.522,00 | 148.022,79 | 90.222,52 | 12.480,77 | 2.521,00 | 100.182,29 | 47.840,50 |
| Summe Sachanlagen | 9.198.225,92 | 7.047,77 | 2.522,00 | 9.202.751,69 | 5.129.300,42 | 182.137,77 | 2.521,00 | 5.308.917,19 | 3.893.834,50 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | |
| Beteiligungen | 250,00 | 250,00 | 0,00 | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 |
| Summe Finanzanlagen | 250,00 | 250,00 | 0,00 | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 |
| | 9.199.550,92 | 7.297,77 | 2.522,00 | 9.204.326,69 | 5.130.315,42 | 182.196,77 | 2.521,00 | 5.309.991,19 | 3.894.335,50 |

Förder-und Entwicklungsgesellschaft mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2021

Die Gesellschaft vermietet Büro-, Seminar und Veranstaltungsräume. Die Universität Witten/Herdecke hat rund 65% der Büroräume angemietet und ist Hauptmieter der Veranstaltungsräume, vor allem während des Semesterbetriebs.

Das Geschäftsjahr 2021 verlief trotz der Corona-Pandemie insgesamt positiv, weil es bei der Vermietung von Büroräumen keine Rückgänge zu verzeichnen gab und auch die Seminarräume in den Lockerungsphasen vermietet werden konnten. Die Ergebnisverbesserung liegt vor allem in den nicht umgesetzten Instandhaltungs-/bzw. Sanierungsmaßnahmen, die wegen der Pandemie nicht umgesetzt werden konnten. Die Auslastungsquote lag bei rd. 99%. Die Gesellschaft schloss im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von T€ 160 und liegt damit deutlich über dem Ergebnis von 2020 (T€ 96).

II. Darstellung der Lage des Unternehmens

Das **Vermögen** der Gesellschaft, in Form der Bilanzsumme, ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Das Vermögen ist 79 % sind im Anlagevermögen gebunden. Die Struktur des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten ist stabil. Die **Finanzlage** ist durch Bankguthaben durch rund 961.000 € geprägt, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 807.000 € gegenüberstehen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die Eigenkapitalquote mit Einrechnung des eigenkapitalähnlichen Sonderpostens beträgt ca. 82 %.

Die aufgeführten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen ca. 16% der Bilanzsumme.

Die **Ertragslage** ist aufgrund der Auslastung des Zentrums, sowohl bei der Vermietung von Büroräumen als auch von Veranstaltungsräumen, als sehr gut zu bezeichnen.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Nachfrage der Universität Witten/Herdecke (UW/H) nach Büroraum und Seminarräumen für Vorlesungen hält weiterhin an. Dadurch erreicht die Gesellschaft weiterhin eine sehr gute Auslastung, die entsprechend Erträge sichert.

Die im Gebäude beheimateten Ambulanzen für Allgemeinmedizin und Psychologie wollen ihre Dienstleistungen ausbauen und haben weiteren Raumbedarf.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass die Immobilie nicht vollständig vermietet wird. Die sehr hohe Auslastungsquote aufgrund der Nachfrage der Universität Witten/Herdecke, die zurzeit über 3.000 Studierende zählt, sichert auch zukünftig gute Erträge. Beim Wegfall der Nachfrage könnten die Büroräume aufgrund des qualitativ hochwertigen Standortes dem Markt angeboten werden.

Darüber hinaus tut die Geschäftsführung alles, um das Gebäude in seiner Substanz zu erhalten und zu modernisieren. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko, dass wegen Materialmangels, Lieferschwierigkeiten und Personalproblemen bei den beauftragten Firmen Maßnahmen nicht wie geplant durchgeführt werden können. Ein energetisches Sanierungskonzept wurde in Auftrag gegeben, die wegen der Pandemie verschobenen Sanierungsmaßnahmen müssen nachgeholt werden. Darüber hinaus müssen Maßnahmen aus dem Brandschutzkonzept umgesetzt werden. Für alle Maßnahmen zur Sicherung der Gebäudequalität stehen ausreichend Eigenmittel zur Verfügung. Kommt es absehbar zum Freizug von Büroräumen durch die UW/H oder privater Mieter, wird die FEG stärker auf dem freien Markt neue Mieter suchen.

2. Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist nach wie vor sehr gut. Engpässe sind nicht zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Es sind momentan keine Risiken erkennbar, die den gesicherten Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Grundsätzlich unterliegt die Gesellschaft auch einem Zinsänderungsrisiko, das jedoch aktuell durch eine längerfristige Zinsvereinbarung beim Kreditvertrag nicht akut ist.

III. Prognosebericht

Für die kommenden Geschäftsjahre 2022ff. rechnet die Geschäftsführung mit einer weiterhin positiven Entwicklung des Unternehmens. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 beträgt die Auslastungsquote 99%. Die Kapital- und Liquiditätssituation versetzen die FEG in die Lage, sich zukunftsorientiert auszustellen, um auch nach Fertigstellung der Campuserweiterung der UWH ein attraktiver Standort zu bleiben und dabei wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten.

Unterschrift der Geschäftsführung

Witten, den 24. März 2022

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH wurde von der Gesellschafterversammlung am 16.05.2022 festgestellt.

Der Wirtschaftsplan schließt mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von rd. 89 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen 85,4 T€ und 86,9 T€ vor.

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|---|--------------------|---|----------------|
| Stadt Witten | 25.000,00 € | = | 50,00% |
| Stadtwerke Witten GmbH | 3.000,00 € | = | 6,00% |
| Sparkasse Witten | 2.500,00 € | = | 5,00% |
| Volksbank Bochum Witten e.G | 2.000,00 € | = | 4,00% |
| Verkehrsverein Witten e.V. | 1.500,00 € | = | 3,00% |
| Ev. Krankenhaus gGmbH | 1.000,00 € | = | 2,00% |
| Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co.KG | 1.000,00 € | = | 2,00% |
| Standortgemeinschaft Witten – Mitte | 1.000,00 € | = | 2,00% |
| 7 Gesellschafter mit Anteilen von 500 € | 3.500,00 € | = | 8,00% |
| 38 Gesellschafter mit Anteilen von 250 € | 9.500,00 € | = | 18,50% |
| | <u>50.000,00 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Stadtmarketing. Dazu gehören insbesondere Standortmarketing, Stadtwerbung und Touristik sowie alle mit den genannten Bereichen in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Dr. Silvia Nolte - hauptamtliche Geschäftsführerin

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Lars König (Bürgermeister) vertreten.

3.3 Beirat

Im Beirat wird die Stadt Witten durch

| | |
|--------------------|---------------------|
| Lars König | Bürgermeister |
| Frank Krebs | Sachkundiger Bürger |
| Rolf Kiesewetter | Ratsmitglied |
| Lieselotte Dannert | Ratsmitglied |
| Stefan Borggraefe | Ratsmitglied |
| Eckhard Hülshoff | Ratsmitglied |

vertreten.

Anlage 1

1

**Stadtmarketing Witten GmbH Gesellschaft für Standortmarketing,
Stadtwerbung und Touristik,
Witten**

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

| | <u>31.12.2021</u> | <u>31.12.2020</u> |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | € | € |
| A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u> | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Ähnliche Rechte und Werte | 675,00 | 975,00 |
| 2. EDV-Software | <u>22.439,00</u> | <u>24.039,00</u> |
| | ----- 23.114,00 | ----- 25.014,00 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 63.218,00 | 50.446,00 |
| 2. geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau | <u>12.904,00</u> | <u>0,00</u> |
| | ----- 99.236,00 | ----- 75.460,00 |
| B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u> | | |
| I. <u>Vorräte</u> | | |
| Waren | 15.251,91 | 17.904,21 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 43.508,23 | 14.066,84 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>21.815,51</u> | <u>20.549,96</u> |
| | ----- 65.323,74 | ----- 34.616,80 |
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | <u>522.734,01</u> | <u>277.808,90</u> |
| | ----- 603.309,66 | ----- 330.329,91 |
| | ----- <u>702.545,66</u> | ----- <u>405.789,91</u> |

| | <u>PASSIVA</u> | |
|--|-----------------------|-------------------|
| | <u>31.12.2021</u> | <u>31.12.2020</u> |
| | € | € |
| A. <u>EIGENKAPITAL</u> | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 50.000,00 | 50.000,00 |
| II. <u>Gewinnvortrag</u> | 142.710,35 | 66.984,44 |
| III. <u>Jahresüberschuss</u> | 127.692,21 | 75.725,91 |
| | <u>320.402,56</u> | <u>192.710,35</u> |
| B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u> | | |
| 1. <u>Steuerrückstellungen</u> | 66.535,98 | 23.950,19 |
| 2. <u>Sonstige Rückstellungen</u> | 58.504,75 | 59.014,25 |
| | <u>125.040,73</u> | <u>82.964,44</u> |
| C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u> | | |
| 1. <u>Erhaltene Anzahlungen</u> | 1.370,66 | 1.039,68 |
| 2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> | 153.487,50 | 42.104,70 |
| 3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> | 67.294,41 | 70.281,82 |
| | <u>222.152,57</u> | <u>113.426,20</u> |
| D. <u>PASSIVE LATENTE STEUERN</u> | | |
| | <u>34.949,80</u> | <u>16.688,92</u> |
| | <u>702.545,66</u> | <u>405.789,91</u> |

Anlage 2

**Stadtmarketing Witten GmbH Gesellschaft für Standortmarketing,
Stadtwerbung und Touristik,
Witten**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| | <u>2021</u> | <u>2020</u> |
|---|---------------------------------|--------------------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 251.018,23 | 108.175,02 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 835.149,29 | 653.453,00 |
| 3. <u>Materialaufwand</u> | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 13.803,41 | 8.398,88 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>303.080,52</u> | <u>121.271,69</u> |
| | 316.883,93 | 129.670,57 |
| 4. <u>Personalaufwand</u> | | |
| a) Löhne und Gehälter | 294.619,30 | 271.932,63 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 4.224,00, Vorjahr: € 1.253,74) | 70.194,78 | 70.871,52 |
| | <u>364.814,08</u> | <u>342.804,15</u> |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 33.888,84 | 13.262,57 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 177.052,80 | 163.982,16 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 10,83 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,06 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | <u>65.835,66</u> | <u>36.193,43</u> |
| 10. Ergebnis nach Steuern | <u>127.692,21</u> | <u>75.725,91</u> |
| 11. Sonstige Steuern | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| 12. Jahresüberschuss | <u><u>127.692,21</u></u> | <u><u>75.725,91</u></u> |

**Stadtmarketing Witten GmbH
Gesellschaft für Standortmarketing, Stadtwerbung und Touristik**

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

| | |
|----------------------------------|---|
| Firma laut Registergericht: | Stadtmarketing Witten GmbH Gesellschaft für Standortmarketing, Stadtwerbung und Touristik |
| Firmensitz laut Registergericht: | Witten |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Bochum |
| Registernummer: | 10966 |

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Pflichtangaben

Den Jahresabschluss haben wir unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Einzelnen haben wir die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wie folgt bilanziert und bewertet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Es wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von € 800,00 ohne Umsatzsteuer (geringwertige Vermögensgegenstände) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind zum Nominalwert bzw. geringeren Verkehrswert bilanziert.

Der Ansatz der **sonstigen Vermögensgegenstände** und der **liquiden Mittel** erfolgt zu Nennwerten.

Es bestehen **Forderungen gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 8).

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer für die Jahre 2020 und 2021.

Durch die Bildung der sonstigen **Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Rückstellung für Resturlaub in Höhe von T€ 21, für Aufbewahrungspflicht in Höhe von T€ 9, für Abschlusskosten in Höhe von T€ 11 und für noch ausstehende Leistungsabrechnungen T€ 14.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Es bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von T€ 63 (Vorjahr T€ 33). Sie betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Vollabschreibung ausgewiesen. Zum Anlagevermögen erhaltene Zuschüsse wurden anschaffungskostenmindernd berücksichtigt.

Anlage 3
3

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

- Steuerrechtliche Sonderabschreibungen auf Grund der Inanspruchnahme von Investitionsabzugsbeträgen gemäß § 7g EstG
- Bildung eines Investitionsabzugsbetrages in 2020 und 2021

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 34 %.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt T€ 34,9.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern:
T€ +18,3.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2021 EUR | 2020 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| Stadtfeste / Wochenmärkte | 110.843,27 | 48.366,98 |
| Provision Kartenvorverkauf | 15.370,96 | 10.786,94 |
| Sponsoring | 64.098,50 | 15.300,00 |
| Touristik | 14.432,08 | 7.048,62 |
| Verkaufsartikel | 17.594,33 | 15.694,24 |
| Steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 20a UStG | 1.888,00 | 2.192,25 |
| Sonstige | <u>26.791,09</u> | <u>8.785,99</u> |
| Gesamt | 251.018,23 | 108.175,02 |

E. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

| | 2021 | 2020 |
|---|--------------|--------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 1,00 | 3,00 |
| Angestellte | 11,00 | 9,00 |
| Geschäftsführerin | <u>1,00</u> | <u>1,00</u> |
| Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit | 13,00 | 13,00 |

Unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten ergibt sich folgende Aufteilung:

| | | |
|----------------------------------|------|------|
| Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 7,00 | 6,00 |
| Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 6,00 | 7,00 |

Namen der Geschäftsführerin

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch

Frau Dr. Silvia Nolte, Bochum

geführt.

Frau Dr. Silvia Nolte übte ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführerin betragen T€ 82.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beliefen sich auf T€ 59.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 beträgt T€ 3 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Stadtmarketing Witten GmbH

Witten, den 14. April 2022

Dr. Silvia Nolte

Anlage zum Anhang

1

**Stadtmarketing Witten GmbH Gesellschaft für Standortmarketing,
Stadtwerbung und Touristik,
Witten**

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
(Anlagenspiegel)

| | Entwicklung der Anschaffungskosten | | | | |
|---|---|------------------|-------------|------------------|-------------------|
| | Stand | | | | Stand |
| | 01.01.2021 | Zugänge | Umbuchung | Abgänge | 31.12.2021 |
| | € | € | € | € | € |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | | | | |
| 1. Ähnliche Rechte und Werte | 1.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.500,00 |
| 2. EDV-Software | 26.118,00 | 8.581,60 | 0,00 | 1.500,00 | 33.199,60 |
| | <u>27.618,00</u> | <u>8.581,60</u> | <u>0,00</u> | <u>1.500,00</u> | <u>34.699,60</u> |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 104.777,38 | 37.206,15 | 0,00 | 15.000,00 | 126.983,53 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 12.904,00 | 0,00 | 0,00 | 12.904,00 |
| 2. Geringwertige Wirtschaftsgüter | 63.328,88 | 15.473,09 | 0,00 | 40.707,50 | 38.094,47 |
| | <u>168.106,26</u> | <u>65.583,24</u> | <u>0,00</u> | <u>55.707,50</u> | <u>177.982,00</u> |
| | <u>195.724,26</u> | <u>74.164,84</u> | <u>0,00</u> | <u>57.207,50</u> | <u>212.681,60</u> |

Anlage zum Anhang
2

| Entwicklung der Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|---------------------------------------|-----------|-----------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Stand 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 |
| € | € | € | € | € | € |
| 525,00 | 300,00 | 0,00 | 825,00 | 675,00 | 975,00 |
| 2.079,00 | 8.681,60 | 0,00 | 10.760,60 | 22.439,00 | 24.039,00 |
| 2.604,00 | 8.981,60 | 0,00 | 11.585,60 | 23.114,00 | 25.014,00 |
| | | | | | |
| 54.332,38 | 9.434,15 | 0,00 | 63.766,53 | 63.217,00 | 50.445,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.904,00 | 0,00 |
| 63.327,88 | 15.473,09 | 40.707,50 | 38.093,47 | 1,00 | 1,00 |
| 117.660,26 | 24.907,24 | 40.707,50 | 101.860,00 | 76.122,00 | 50.446,00 |
| | | | | | |
| 120.264,26 | 33.888,84 | 40.707,50 | 113.445,60 | 99.236,00 | 75.460,00 |

Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Stadtmarketing Witten GmbH, Gesellschaft für Standortmarketing, Stadtwerbung und Touristik Witten

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Stadtmarketing Witten GmbH hat die Aufgaben, die Veranstaltungsorganisation, die Touristik, den Ticket-Service sowie das Stadtmarketing der Stadt Witten durchzuführen. Die Geschäftstätigkeit wurde 2021 maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Durch die Absage eines Großteils des Veranstaltungsprogramms, angeordneter Schließungen oder eingeschränkter Öffnung des Ticketcenters und des Bethauses sowie ausgefallener Touren waren deutliche Einnahmeverluste zu verzeichnen.

B. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 251,0 (Vorjahr T€ 108,2) sowie sonstige betriebliche Erträge von T€ 835,1 (Vorjahr T€ 653,4) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss der Stadt Witten (T€ 484,5), die Nebenleistungen der sonstigen Gesellschafter (T€ 100) und gewährte Coronahilfen (T€ 222,1). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen betragen T€ 316,9. Sie betreffen Wareneinkauf und Veranstaltungskosten. Die Personalaufwendungen betragen T€ 364,8 (Vorjahr T€ 342,8).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. T€ 177,1 (Vorjahr T€ 164,0) bestehen im Wesentlichen aus Raumkosten (T€ 56,8; Vorjahr T€ 59,5), Werbe- und Reisekosten (T€ 14,0; Vorjahr T€ 18,1) sowie sonstigen Verwaltungskosten (T€ 106,3; Vorjahr T€ 85,9). Der Steigerung der Verwaltungskosten steht im Zusammenhang mit der teilweisen Wiederaufnahme der Projekte und damit verbundener Steigerung der Auslastung im Geschäftsjahr.

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem Jahresüberschuss von T€ 127,7 (Vorjahr T€ 75,7). Die positive Entwicklung des Jahresüberschusses ist trotz rückläufiger Umsatzerlöse durch Erträge aus der Überbrückungshilfe II und III und Ergebnisentlastungen aus der Kurzarbeit begründet. Eingeplante Projektkosten wurden vor dem Hintergrund der Coronapandemie im Berichtsjahr noch nicht realisiert.

C. Finanzlage

Im Berichtsjahr standen der Gesellschaft ausreichende Mittelzuflüsse zur Verfügung. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Bilanzstichtag T€ 522,7 (Vorjahr T€ 277,8).

D. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt T€ 702,5 gegenüber T€ 405,8 im Vorjahr. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die gestiegenen liquiden Mittel, einen – durch den erstmalig wieder durchgeführten Weihnachtsmarkt mit Eisbahn - gestiegenen Stichtagsbestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erhöhung des Anlagevermögens durch getätigte Investitionen in Digitalisierung, Weihnachtsbeleuchtung und Veranstaltungselemente entstanden.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss um T€ 127,7 auf T€ 320,4. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 45,6 % (Vorjahr 47,5 %).

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für die Jahre 2020 und 2021. Die sonstigen Rückstellungen und die latenten Steuern betreffen mit dem Vorjahr vergleichbare Sachverhalte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund der teilweisen Wiederaufnahme von Veranstaltungen vor dem Bilanzstichtag auf T€ 153,5 (Vorjahr T€ 42,1) deutlich gesteigert, während die sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres verblieben.

E. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Corona-Pandemie wird die Geschäftstätigkeit der Stadtmarketing Witten GmbH auch in 2022 beeinflussen, allerdings in weit geringerem Ausmaß als im Vorjahr. Dennoch sind in allen Bereichen die erneute Absage eines Teils des Veranstaltungsprogramms, die eingeschränkte Öffnung des Ticketcenters und Einschränkungen des Tourenprogramms bzw. der Bethausvermietungen nicht auszuschließen.

Es werden im Vergleich zum Vorjahr geringere Einnahmeverluste und Ergebnisbelastungen zu verzeichnen sein. Die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die Projektergebnisse im Bereich Energie- und Fremdleistungskosten sowie die Auswirkungen der Belastungen der privaten Haushalte sind schwer vorhersehbar, können aber das Ergebnis weiter belasten.

Geschäftsbereich Veranstaltungen und Märkte

Es ist unser Ziel, Innenstadt und Stadtteile durch zahlreiche Veranstaltungen und Märkte zu beleben und gemeinsam in enger Kooperation mit den Standort- und Werbegemeinschaften Aktionen zu den verkaufsoffenen Sonntagen zu gestalten. Unsere Veranstaltungen sind nicht austauschbar, passen zum Stadtprofil und knüpfen an die Traditionen der Stadt an.

Die von der Stadtmarketing Witten GmbH im Jahr 2021 organisierten Veranstaltungen und organisierten Märkte werden in 2022 - soweit es die behördlichen Verordnungen im Zusammenhang mit der Corona Krise zulassen - in bewährter Weise fortgeführt und in die Stadtwerbung eingebunden werden.

Durch die Organisation von Traditions- und Kirmesveranstaltungen, aber auch von Trödelmärkten schafft die Gesellschaft nicht nur Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, sondern auch Orte der Begegnung und Identifikation. Darüber hinaus werden herausragende Orte wie der Hohenstein, das Muttental oder die Ruhr durch Veranstaltungen (z.B. Wittener Rodelwochen, Muttentalfest, Ruhr Picknick) in Szene gesetzt.

Neue Veranstaltungsformate werden als imagefördernde Veranstaltungen konzipiert. Ruhr Picknick, 2. Kinder- und Familien-Ruhrlauf (Stadt an der Ruhr mit Freizeit- und Lebensqualität) und Parksommer (Freizeit- und Lebensqualität) sowie After Work Events und ein besonderes Aktionsprogramm „Erlebnis Innenstadt 52 Wochen, 52 Aktionen“ zur Belebung in der Innenstadt sind in Planung.

Die Gesellschaft unterstützt und berät auch weiterhin bei Veranstaltungen Dritter, so beispielsweise die Rotary Rundfahrt des Rotaryclub Witten Hohenstein als auch die Aktionen und Rahmenprogramme der Werbegemeinschaften zu den verkaufsoffenen Sonntagen.

Die personellen Ressourcen sind mit Anzahl und Umfang dieser Veranstaltungen und der Unterstützung Veranstaltungen Dritter (z.B. Rotary Rundfahrt etc.) ausgeschöpft.

Die Wochenmärkte sollen in 2022 durch die Erweiterung des regionalen Angebotes sowie durch die Integration von Erlebnisangeboten als Mottomärkte an Qualität gewinnen und durch die Einführung ergänzender Formate (z.B. Spielmarkt, Klimamarkt) zusätzlich belebt werden. Eine in den Markt integrierte Verweilzone und der im letzten Jahr erworbene Kinderspiel- und -fuhrpark sollen vor allem in den warmen Monaten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität dienen.

Auch wird eine stetige Optimierung des Veranstaltungsmarketings angestrebt, so sollen Veranstaltungen & Märkte intensiver auch in den Neuen Medien beworben werden und dem Themenfeld der umweltverträglichen Veranstaltungen besondere Bedeutung zukommen.

Geschäftsbereich Touristik und Ticket-Service

Die Gesellschaft ist nach wie vor der größte und vielseitigste Anbieter für einen bundesweiten Kartenvorkauf im Stadtgebiet. Der Ticketvorverkauf wird vor dem Hintergrund bereits geschlossener Kooperationen weitergeführt werden, die Auswirkung der Corona-Krise wird in den Umsätzen deutliche Einbußen verzeichnen lassen.

Unsere touristischen Programme wie Stadtrundgänge, Stadtrundfahrten und Erlebnistouren zur Industriekultur & Bergbau Tagestouren, Kinderprogramme, die wir sowohl für die Wittener Bevölkerung als auch für auswärtige Gäste konzipieren und durchführen, sind ebenso wie Musical und Konzertkarten nach wie vor gefragt, unterliegen jedoch behördlichen Verordnungen.

Um unser Tourismus- und Ticketinggeschäft insgesamt konsequent fortsetzen zu können, arbeiten wir in 2022 verstärkt an Produktentwicklung, Vertrieb und Verkaufsmaßnahmen auch im digitalen Bereich.

In der Produktentwicklung arbeiten wir an weiteren Touren und Führungen, die sich auf die Produktfelder Industriekultur, Radfahren, Erlebnis Innenstadt fokussieren und überprüfen unsere Angebote im Sinne eines Qualitätsmanagements.

Vertriebs- und Verkaufsmaßnahmen sollen die Einnahmen aus eigener Geschäftstätigkeit erhöhen. Eine Bewerbung unserer touristischen Angebote soll neben der bewährten Partizipation an Ausstellungen und Veranstaltungen -sofern diese unter den im Zusammenhang der Corona Pandemie behördlichen Verfügungen stattfinden dürfen - auch in den Sozialen Medien und in unserem neuen digitalen Schaufenster der Touristinfo erfolgen.

Unabdingbare Grundlage einer erfolgreichen und wettbewerbsfähigen Arbeit in diesem Geschäftsbereich war die Entwicklung und Umsetzung eines Internetportals mit kompatiblen und funktionsfähigen Buchungs- und Verkaufsplattformen sowie der Einbindung innovativer Formate (Video, Audio, Social Media). Das Erlebnisportal konnte im Dezember 2020 an den Start gehen und wird seitdem kontinuierlich weiterentwickelt, somit ist ein großer Schritt in die Digitalisierung erreicht worden.

Im Tourismus sollen neue Aufgaben im Rahmen der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ wahrgenommen werden: Städteübergreifend wurde federführend von der Stadtmarketing Witten GmbH eine Tourismusstrategie entwickelt, an deren Umsetzung die GmbH beteiligt ist.

Durch Fokussierung auf nachgefragte Verkaufsartikel, Entwicklung eines neuen Warensortimentes und Weiterentwicklung unseres Online Shops soll in 2022 auch das Merchandise weiter ausgebaut werden.

Das Bethaus erfreut sich mit der restaurierten historischen Schmiede und dem Brotbackofen im Außenbereich bereits großer Beliebtheit und soll durch erweiterte Zielgruppenansprachen zusätzlich belebt werden. Die Öffnung des Museums und Vermietung des Bethauses unterliegen behördlichen Verordnungen im Zusammenhang der Corona Pandemie.

Museum und Bethaus sind als außerschulischer Lernort inzwischen auch digital erlebbar und können virtuell besichtigt werden.

Geschäftsbereich Stadtmarketing/Standortmarketing

Stadtwerbung und Markenbildung sollen gestärkt und der Aufbau des Tätigkeitsfeldes auch in 2022 intensiv vorangetrieben werden.

Wir arbeiten daran, Witten als moderne Stadt mit hoher Lebens- und Freizeitqualität bekannt zu machen. Gezielt soll eine auf Themenfeldern basierende Kommunikation in Kampagnen aufgebaut und fortgeführt werden.

Durch die konsequente Kommunikation bereits identifizierter Themenfelder (Wiege des Ruhrbergbaus, Stadt an der Ruhr, Lebens- und Freizeitqualität, Universitätsstadt) soll der Bekanntheitsgrad der Stadt erhöht werden und der Imagebildung dienen.

Ein großer Schritt in die Digitalisierung ist durch eine neue Internetseite erreicht, die mehr Raum für eine emotionalere Darstellung und Leistungsschau gibt. Durch die Weiterentwicklung des Erlebnisportals, durch gezielte und erweiterte Kommunikationskampagnen, Kurzfilmsequenzen und verstärkten Einsatz des Onlinemarketings ist die Werbung für die Stadt zu intensivieren und sukzessive die Stärken der Stadt noch stärker als in den Vorjahren zu kommunizieren.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit soll weiter aktiv in den Sozialen Medien erfolgen, facebook, twitter und instagram werden konsequent und regelmäßig mit aktuellen Themen bespielt.

Die Zusammenarbeit mit den Standortgemeinschaften, der IHK mittleres Ruhrgebiet und der städtischen Wirtschaftsförderung wird in bewährter Art weiterverfolgt werden.

In enger Zusammenarbeit mit den Standortgemeinschaften werden die verkaufsoffenen Sonntage für die Innenstadt festgelegt und gemeinsam mit den Akteuren gestaltet, sofern die coronapandemische Entwicklung es zulässt.

Der in 2021 gestartete Prozess zur „Zukunftsfesten Aufstellung der Stadtmarketing Witten GmbH“ wird von einem externen Projektbüro begleitet und in 2022 abschließend fortgeführt. Ziel der anstehenden Arbeit ist ein Konzept zur Ausrichtung und Ausgestaltung der Stadtmarketing Witten GmbH, das der GmbH aber auch allen anderen Akteuren, die in stadtmarketingrelevanten Feldern arbeiten, einen verlässlichen Handlungsrahmen bietet und von öffentlichen und privaten Schlüsselakteuren mitgetragen wird.

Von der Stadtimageanalyse hin zur identitätsorientierten Stadtmarke ist es unabdingbare methodische Grundlage für die Erstellung eines umfassenden Marketingkonzeptes Grunddaten und Kennzahlen zu ermitteln, die Image, Fremdbild und Bekanntheitsgrad der Stadt Witten abbilden. Dieses Projekt soll mit externer Projektbegleitung nach vorgenanntem Projekt durchgeführt werden.

Personal

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt – umgerechnet in Vollzeitäquivalente – 8 Mitarbeiter (lt. Anhang nach Köpfen: 13). Bei der Berechnung der Vollzeitäquivalente wurden planmäßige Arbeitszeiten zugrunde gelegt. Die Einsatzmöglichkeiten tatsächlich vorhandener Personalressourcen waren durch Krankheit, Mutterschaftsurlaub und angeordnete Kurzarbeit deutlich geringer.

Der Aufwand für die Projektbewältigung sowie Urlaub und Krankheit bedingen zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes -unter der Voraussetzung der Wiederaufnahme des vollumfänglichen Geschäftsbetriebes- die Beschäftigung von Aushilfskräften.

Die personellen Ressourcen sind mit Art und Umfang des gesamten Aufgabenspektrums erschöpft.

Risiken

Die Auswirkungen der weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie auf die Durchführung und den Umfang von Veranstaltungen, Touren und Ticketverkäufen ist schwer vorherzusagen. Durch die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass das traditionelle Veranstaltungs- und Tourenprogramm realisiert werden kann. Allerdings erscheinen Sponsorengelder nicht mehr im gleichen Volumen wie den Vorjahren zu akquirieren zu sein.

Die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die Projektergebnisse im Bereich Energie- und Fremdleistungskosten sowie die Auswirkungen der Belastungen der privaten Haushalte sind schwer vorhersehbar, können aber das Ergebnis weiter belasten.

F. Prognosebericht

Wir gehen davon aus, dass der – gegenüber 2021 erhöhte - Betriebskostenzuschuss der Stadt Witten in 2022 weiterhin geleistet wird. Für 2022 rechnen wir trotz der oben genannten Risiken mit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 steigenden Umsatzerlösen und einem mindestens ausgeglichenen Ergebnis.

Stadtmarketing Witten GmbH

Witten, den 14. April 2022

Dr. Silvia Nolte

Geschäftsführerin

Stadtmarketing Witten GmbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 der Stadtmarketing Witten GmbH wurde von der Gesellschafterversammlung am 22.11.2022 festgestellt. Dieser schließt mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von 0 T€. Der Finanzmittelbestand der Jahre 2023 – 2026 wird voraussichtlich zwischen 503 T€ und 518 T€ schwanken.

Haus Herbede Betriebs GmbH
Querenburger Str. 29
58455 Witten

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|----------------------------|--------------------|---|----------------|
| Stadt Witten | 12.782,30 € | = | 50,00% |
| Ennepe-Ruhr-Kreis | 6.391,15 € | = | 25,00% |
| Haus Herbede Betriebs GmbH | <u>6.391,15 €</u> | = | <u>25,00%</u> |
| | <u>25.564,60 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Aufgabe der Haus Herbede Betriebs GmbH ist, der Allgemeinheit das denkmalgeschützte Haus Herbede als öffentliche Begegnungsstätte für Kultur- und Kommunikationszwecke zur Verfügung zu stellen.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Wilfried Perner - nebenamtlicher Geschäftsführer
Volker Marquas - nebenamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Andreas Kütke (Beteiligungscontrolling Stadt Witten) vertreten.

3.3 Beirat

Im Beirat wird die Stadt Witten durch

Andreas Kütke - Beteiligungscontrolling Stadt Witten
Gabriele Günzel - Ratsmitglied
Claudia Gah - Ratsmitglied

vertreten.

Haus Herbede Betriebs GmbH

Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA

| | €uro | Vorjahres- zahlen T€uro |
|--|------------------|-------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,00 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 2,00 | 0,0 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.211,00 | 7,4 |
| 3. Mietereinbauten | 1.854,00 | 3,0 |
| | 8.067,00 | 10,4 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.824,57 | 1,4 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 44.466,71 | 17,7 |
| | 47.291,28 | 19,1 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.901,09 | 11,3 |
| | 59.260,37 | 40,8 |

| | | PASSIVA | |
|--|-----------|------------------|--|
| | | €uro | Vorjahres- zahlen T€uro |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Ausgegebenes Kapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25.564,59 | | |
| Nennbetrag eigener Anteile | -6.391,15 | | |
| | | 19.173,44 | 19,2 |
| II. Rücklage für eigene Anteile | | | |
| | | 6.390,15 | 6,4 |
| III. Bilanzgewinn | | | |
| | | 0,00 | 0,0 |
| | | 25.563,59 | 25,6 |
| B. Rückstellungen | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 13.180,00 | 4,6 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 14.075,91 | 4,5 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | | 6.440,87 | 2,1 |
| 3. Verbindlichkeiten Gesellschafter | | 0,00 | 4,0 |
| | | 20.516,78 | 10,6 |
| | | 59.260,37 | 40,8 |

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2021

| | 2020 Euro | Vorjahr T€uro |
|---|--------------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 45.752,61 | 43,5 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | <u>103.255,88</u> | <u>94,5</u> |
| | <u>149.008,49</u> | <u>138,0</u> |
| 3. Materialaufwand: | | |
| a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 22.085,61 | 16,1 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>1.373,27</u> | <u>1,3</u> |
| | <u>23.458,88</u> | <u>17,4</u> |
| 4. Personalaufwand: | | |
| a) Löhne und Gehälter | 40.273,22 | 42,9 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | <u>12.230,55</u> | <u>9,5</u> |
| | <u>52.503,77</u> | <u>52,4</u> |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen | 2.595,39 | 2,4 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>63.230,08</u> | <u>54,6</u> |
| | <u>141.788,12</u> | <u>126,8</u> |
| 7. Betriebsergebnis | <u>7.220,37</u> | <u>11,2</u> |
| 8. Sonstige Steuern | <u>7.220,37</u> | <u>2,6</u> |
| 9. Jahresüberschuss | <u>0,00</u> | <u>8,6</u> |
| 10. Verlustvortrag aus Vorjahr | 0,00 | -8,6 |
| 11. Bilanzgewinn | <u>0,00</u> | <u>0,0</u> |

Haus Herbede Betriebs GmbH

III. Anhang

A. Formelle Darstellung

Die Haus Herbede Betriebs GmbH hat ihren Sitz in Witten. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter HRB 8708 eingetragen.

Die Gliederung und die Zuordnung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert beibehalten worden. Der Jahresabschluss wurde nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen (Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten) erfolgte zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ausgewiesen. Sie haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalbetrag angesetzt

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen. Gemäß Vertrag vom 19. Dezember 2013 wurde der Geschäftsanteil des Fördervereins Wittener Herrenhäuser e.V. an die Haus Herbede Betriebs-GmbH übertragen und abgetreten. Der Nennbetrag für erworbene eigene Anteile wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten "Gezeichnetes Kapital" abgesetzt. In Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Nennbetrag der eigenen Anteile und den Anschaffungskosten wird die Rücklage für eigene Anteile ausgewiesen.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag, die Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Sie haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haus Herbede Betriebs GmbH

C. Erläuterungen zur Bilanz

| Aktiva | 2021 Euro | Vorjahr Euro |
|---|------------------|------------------|
| A Anlagevermögen | | |
| Beim Anlagevermögen handelt es sich um: | | |
| - Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,00 | 1,00 |
| - Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2,00 | 2,00 |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.211,00 | 7.411,00 |
| - Mietereinbauten | 1.854,00 | 3.025,00 |
| | 8.068,00 | 10.439,00 |
| B Umlaufvermögen | | |
| Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im wesentlichen Nutzungsentgelte, Erlöse aus dem Galeriebetrieb und Erstattungen von Nebenkosten. | | |
| | 2.824,57 | 1.373,78 |
| Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um: | | |
| - Debitorische Kreditoren | 94,17 | 7.118,49 |
| - UST Forderung | 2.689,46 | 589,62 |
| - Übrige | 41.683,08 | 9.947,84 |
| | 44.466,71 | 17.655,95 |
| Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 41.241,48 (Vorjahr: Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter € 3.972,75). | | |
| Die flüssigen Mittel gliedern sich in: | | |
| - Kassenbestand | 227,66 | 1,11 |
| - Guthaben bei Kreditinstituten/Festgeld | 3.673,43 | 11.300,05 |
| | 3.901,09 | 11.301,16 |
| Bilanzsumme | 59.260,37 | 40.769,89 |

Haus Herbede Betriebs GmbH

Passiva

€uro

€uro

A Eigenkapital

I Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital entfällt auf:

| | | |
|-------------------------------------|-----------|-----------|
| - Stadt Witten (50 %) | 12.782,29 | 12.782,29 |
| - Ennepe-Ruhr-Kreis (25 %) | 6.391,15 | 6.391,15 |
| - Haus Herbede Betriebs GmbH (25 %) | 6.391,15 | 6.391,15 |

25.564,59 25.564,59

Nennbetrag eigener Anteile

-6.391,15 -6.391,15

19.173,44 19.173,44

II Rücklagen für eigene Anteile

6.390,15

6.390,15

III Kapitalrücklage

Stand 01.01. 0,00 0,00

Entnahmen 0,00 0,00

Stand 31.12. **0,00 0,00**

IV Bilanzverlust/-gewinn

Gewinn-/Verlustvortrag 0,00 -8.592,81

Entnahme aus der Kapitalrücklage 0,00 0,00

Jahresfehlbetrag/-überschuss 0,00 8.592,81

0,00 0,00

B Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

- Kosten für den Jahresabschluss/Rechtsberatung 13.180,00 4.148,20

- Strom, Wasser, Abwasser 0,00 425,00

13.180,00 4.573,20

C Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

14.075,91

4.555,35

2. Sonstige Verbindlichkeiten

- Lohnsteuer, Kirchensteuer, Solz 1.165,82 1.280,76

- übrige Verbindlichkeiten 5.275,05 824,24

3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter 0,00 3.972,75

6.440,87 6.077,75

20.516,78 10.633,10

Bilanzsumme

59.260,37

40.769,89

Haus Herbede Betriebs GmbH

| D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 2021 Euro | Vorjahr Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| (1) Umsatzerlöse | | |
| - Raumbelagungen | 18.869,24 | 19.809,47 |
| - Mieten, Pachten | 24.427,73 | 19.984,30 |
| - Kostenerstattungen aus Miet- und Pachtverträgen | 2.305,64 | 2.561,77 |
| - sonstige Erlöse | 150,00 | 1.109,91 |
| | 45.752,61 | 43.465,45 |
| (2) Sonstige betriebliche Erträge | | |
| - Betriebskostenzuschüsse der kommunalen Gesellschafter | 25.768,81 | 25.768,82 |
| - Gesellschafterzuschuss zur Verlustdeckung | 35.390,82 | 45.939,81 |
| - Corona Hilfe | 22.154,57 | 17.272,25 |
| - Gesellschafterzuschuß für bauliche Unterhaltung | 5.112,92 | 5.112,92 |
| - Sonstige Erträge | 14.828,76 | 426,25 |
| | 103.255,88 | 94.520,05 |
| | 149.008,49 | 137.985,50 |
| (3) Materialaufwand | | |
| - Energiekosten | 22.085,61 | 16.131,46 |
| - Veranstaltungen | 804,69 | 558,41 |
| - Galeriebetrieb | 384,25 | 717,23 |
| - Fremdleistungen | 184,33 | 0,00 |
| | 23.458,88 | 17.407,10 |
| (4) Personalaufwand | | |
| - Löhne und Gehälter | 40.273,22 | 42.872,23 |
| - Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 12.230,55 | 9.446,99 |
| | 52.503,77 | 52.319,22 |

Haus Herbede Betriebs GmbH

| | 2021 Euro | 2020 Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| (5) Abschreibungen | | |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.595,39 | 2.371,00 |
| | 2.595,39 | 2.371,00 |
| (6) Sonstige betrieblichen Aufwendungen | | |
| - Verwaltungskosten | 24.681,21 | 23.632,95 |
| - Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten | 13.180,00 | 3.720,75 |
| - Grundbesitzaufwendungen einschließlich Müllabfuhr, Feuermeldeanlage | 11.247,43 | 9.645,92 |
| - Unterhaltung und Instandsetzung | 4.923,79 | 4.206,22 |
| - Versicherungen | 3.921,83 | 3.676,20 |
| - Sonstige Aufwendungen | 5.275,82 | 9.770,33 |
| | 63.230,08 | 54.652,37 |
| | 141.788,12 | 126.749,69 |
| (7) Betriebsergebnis/Ergebnis nach Steuern | 7.220,37 | 11.235,81 |
| (8) Sonstige Steuern | | |
| - Grundsteuern | -7.220,37 | -2.643,00 |
| (9) Jahresfehlbetrag/-überschuss | 0,00 | 8.592,81 |
| (10) Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr | 0,00 | -8.592,81 |
| (11) Bilanzverlust/-gewinn | 0,00 | 0,00 |

Haus Herbede Betriebs GmbH

E. Sonstige Angaben

(1) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr 2021

Herrn Wilfried Perner (Bochum)
und Herrn Volker Marquaß (Witten).

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2021
eine Aufwandsentschädigung:

Herr GF Perner in Höhe von 3.120,00 €
Herr GF Marquaß in Höhe von 3.120,00 €

(2) Die Zahl der Beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 2 Arbeitnehmer
(1 Aushilfe).

(3) Beirat

Der Beirat berät die Geschäftsführung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung
die Feststellung des Wirtschaftsplanes, des Jahresabschlusses, die Gewinnverwendung,
den Vortrag oder die Abdeckung von Verlusten und die Entlastung der Geschäftsführung.

Der Beirat ist im Geschäftsjahr 2021 zur Erfüllung seiner Aufgaben zu drei Sitzungen
zusammengekommen und zwar am 19.01.2021, 13.04.2021 und 18.11.2021.

Der Beirat besteht aus 5 Mitgliedern.

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Beirat folgende Mitglieder an:

Mitglied

Stellvertreter

Stadt Witten

Claudia Gah
Vorsitzende

Jutta Kamlage

Andreas Kütke

Matthias Kleinschmidt

Gabriele Günzel

Martin Kuhn

Ennepe-Ruhr-Kreis

Georg Klee

Benedikt Pernack

Haus Herbede Betriebs GmbH

Kein Vertreter

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Jürgen Hecht

(4) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist im Geschäftsjahr 2021 zur Erfüllung seiner Aufgaben zu drei Sitzungen zusammengekommen und zwar am 19.01.2021, 13.04.2021 und 18.11.2021.

In der Gesellschafterversammlung sind die Gesellschafter entsprechend Ihren Gesellschafteranteilen wie folgt vertreten:

Stadt Witten

Andreas Kütke

Matthias Kleinschmidt

Ennepe-Ruhr-Kreis

Andreas Grüner

Daniel Wienecke

Haus Herbede Betriebs GmbH

Kein Vertreter

Witten, 4.10.2022

Wilfried Perner
Geschäftsführer

Volker Marquaß
Geschäftsführer

Haus Herbede Betriebs GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|---|---|----------------------|----------------------|-----------------------------|
| | Stand 01.01.2021 Euro | Zuschüsse von Dritten Spenden Euro | Zu- gänge Euro | Ab- gänge Euro | Stand 31.12.2021 Euro |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.755,00 | 1.267,50 | 0,00 | 0,00 | 487,50 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 40.116,16 | 10.225,85 | 0,00 | 0,00 | 29.890,31 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 120.776,87 | 37.564,74 | 0,00 | 0,00 | 83.212,13 |
| 3. Mietereinbauten | 17.564,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 17.564,51 |
| 4. Geringwertige Wirtschaftsgüter | 1.819,50 | 0,00 | 224,39 | 0,00 | 2.043,89 |
| | <u>180.277,04</u> | <u>47.790,59</u> | <u>224,39</u> | <u>0,00</u> | <u>132.710,84</u> |
| Gesamt: | 182.032,04 | 49.058,09 | 224,39 | 0,00 | 133.198,34 |

Anlage zum Anhang

2

| Kumulierte Abschreibungen | | | | Netto-Buchwerte | |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Stand 01.01.2021 Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro | Stand 31.12.2021 Euro | Stand 31.12.2021 Euro | Stand 31.12.2020 Euro |
| 486,50 | 0,00 | 0,00 | 486,50 | 1,00 | 1,00 |
| 29.888,31 | 0,00 | 0,00 | 29.888,31 | 2,00 | 2,00 |
| 75.801,13 | 1.200,00 | 0,00 | 77.001,13 | 6.211,00 | 7.411,00 |
| 14.539,51 | 1.171,00 | 0,00 | 15.710,51 | 1.854,00 | 3.025,00 |
| 1.819,50 | 224,39 | 0,00 | 2.043,89 | 0,00 | 0,00 |
| 122.048,45 | 2.595,39 | 0,00 | 124.643,84 | 8.067,00 | 10.438,00 |
| 122.534,95 | 2.595,39 | 0,00 | 125.130,34 | 8.068,00 | 10.439,00 |

Haus Herbede Betriebs GmbH

Lagebericht 2021

Das Geschäftsjahr 2021 bewegte sich gegenüber den Geschäftsjahren 2018/19 aufgrund der durch die Covid19-Pandemie ab 2020 ausgelösten Betriebseinschränkungen erneut auf einem deutlich verminderten Niveau.

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Betriebsergebnis von **7.220,37 €** (Vorjahr 11.235,81 €) und einem Jahresüberschuss von **0,00 €** (Vorjahr 8.592,81 €) ab. Der Bilanzgewinn beträgt **0,00 €** (Vorjahr 0,00 €).

Eine Neuverpachtung des Gastronomiebetriebes Haus Herbede (Restaurant und Biergartenbetrieb sowie Veranstaltungsgastronomie) konnte aufgrund einer geplanten Neuausrichtung auch im Wirtschaftsjahr 2021 nicht realisiert werden.

Um Haus Herbede in der notwendigerweise einzulegenden Neukonzeptionierungsphase dennoch als attraktiven Veranstaltungsort (insbesondere auch Hochzeitslokation) mit einem anspruchsvollen Speise- und Getränkeangebot am Markt zu halten, wurde - wie im Vorjahr - einem örtlichen Gastronomen / Caterer das Recht eingeräumt, für Haus Herbede Nutzungen und Veranstaltungen zu akquirieren und diese im Wege des Caterings zu bewirten.

Die Bemühungen der Haus Herbede Betriebs GmbH (HHB) konzentrierten sich im Berichtsjahr weiterhin darauf, im Zusammenwirken mit der Eigentümerin der Immobilie (Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH /FMR) und den Gesellschaftern der HHB (Stadt Witten und Ennepe-Ruhr-Kreis) die baurechtlichen und denkmalrechtlichen Rahmenbedingungen für die Errichtung eines Gästehauses mit 30 bis 50 Doppelzimmern zu klären und mit dem Land Nordrhein-Westfalen als Straßenbaulastträger der benachbarten Landstraße L 924 mit den im Zuge dieser Straße zu erneuernden Brücken über Bahnanlage, Ruhr und Mühlengraben eine beiderseitige Maßnahmenakzeptanz zu erzielen sowie eine Konzeptausschreibung zur Investoren- und Betreibersuche vorzubereiten.

Haus Herbede Betriebs GmbH

Investitionen

Die **Abschreibungen** auf Betriebs- und Geschäftsanlagen betragen **2.595,39 €** (Vorjahr 2,4 T€).

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das **Bruttovermögen** der Gesellschaft betrug am Bilanzstichtag **59.260,37 €** (Vorjahr 40,8 T€). Die Aktivseite setzt sich aus langfristigem Anlagevermögen in Höhe von 8.068,00 € und kurzfristigem Umlaufvermögen in Höhe von 51.192,37 € zusammen. Die Passivseite wird im Wesentlichen durch das Eigenkapital in Höhe von 25.563,59 € sowie Rückstellungen von 13.180,00 € und Verbindlichkeiten von 20.516,78 € geprägt.

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet, durch die im Oktober 2016 zu verzeichnende Aufgabe des Gastronomiebetriebes jedoch weiterhin angespannt. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel **3.901,09 €** (Vorjahr 11,3 T€). Darin enthalten sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von **3.673,43 €**.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages von zwei Geschäftsführern geführt. Die Verwaltungsaufgaben einschließlich der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen wurden gegen eine pauschalierte Kostenerstattung von der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH geleistet.

Insbesondere durch die Pandemie-bedingten Lock-down-Einschränkungen waren bei den Umsatzerlösen starke Einbußen zu verzeichnen: die Erlöse aus den Raumbelagungen sanken auf **18.869,24 €** (Vorjahr 19.809,47 €), die Miet- und Pachteinahmen erhöhten sich leicht auf **24.427,73 €** (Vorjahr 19.984,30 €).

Demgegenüber konnte beim Materialaufwand keine weitere Kostensenkung verbucht werden. Der Personalaufwand blieb auf Vorjahresniveau und betrug **52.503,77 €** (Vorjahr 52.319,22 €).

Die „normalen“ Betriebskostenzuschüsse der Stadt Witten und des Ennepe-Ruhr-Kreises beliefen sich wie im Vorjahr auf **25.768,81 €**. Die Stadt Witten zahlte der Gesellschaft darüber hinaus zu den Kosten der baulichen Unterhaltung - wie in den Vorjahren - einen festgeschriebenen Zuschuss in Höhe von **5.112,52 €**. Zusätzlich gewährten die Gesellschafter Corona-Hilfen in Höhe von **22.154,57 €**. Die Corona-Hilfen sowie die Erträge aus der Verlustübernahme 2021 in Höhe von **35.390,82 €**, wurden in Höhe von 16.303,91 € bereits geleistet und 41.241,48 € als Forderungen gegen Gesellschafter eingebucht.

Personalbereich

Der Personalbestand hat sich im Geschäftsjahr 2021 nicht verändert. Neben dem Hausmeister ist für die Reinigung eine Teilzeitkraft angestellt. Tätigkeiten für die Aufsicht und Organisation für den Galeriebetrieb wurden über Honorarkräfte und Minijobber abgewickelt.

Haus Herbede Betriebs GmbH

Umweltschutz

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten wurden die Auflagen des Umweltschutzes in vollem Umfang erfüllt. Hierbei wurden vor allem der Landschaftsschutz und der Gewässerschutz beachtet.

Wichtige Belange des Geschäftsjahres

Die zur Eindämmung der Covid 19-Pandemie ab März 2020 und auch in 2021 verhängten erheblichen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens hat zu einer starken Beeinträchtigung des Betriebsgeschehens auf Haus Herbede geführt. Die von der Gesellschaft durchgeführten jährlichen Großveranstaltungen (Frühlingsmarkt, Sommerfest und Weihnachtsmarkt) mussten abgesagt werden. Von den geplanten sechs Galerieausstellungen konnte nur eine Ausstellung (Wittener Künstlerbund, 20.11.-12.12.2021) realisiert werden. Die standesamtlichen Trauungen im historischen Ambiente des Trauzimmers (Burg Elverfeldt) konnten nur im kleinsten Kreis durchgeführt werden (zeitweise nur Brautleute und zwei Trauzeugen).

Die Raumnutzungen - insbesondere die Rittersaal- und Kaminraumnutzungen mit Bewirtung durch die Veranstaltungsgastronomie – sind weiterhin zurückgegangen und kamen in den Monaten Januar bis Mai vollständig zum Erliegen; 2021 waren es 183 Nutzungen gegenüber 223 Nutzungen im Vorjahr.

Voraussichtliche Entwicklungen

Die Erfahrungen in den Corona-Jahren 2020/21 lassen auch für die kommenden Jahre nur eine geminderte Auslastung der Räumlichkeiten auf dem Niveau der Jahre 2020/21 erwarten.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Hauses Herbede ist unter Berücksichtigung der andauernden Pandemie und die in 2022 aufgrund der veränderten geopolitischen Lage eingetretenen allgemeinen Ressourceneinschränkungen und Kostenentwicklungen sektoral nicht prognostizierbar.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das vor dem baulichen Verfall gerettete und umgebaute Haus Herbede hat sich seit der Eröffnung als öffentliche Kultur- und Begegnungsstätte im September 1980 sehr schnell zu einer beliebten Freizeit- und Veranstaltungsstätte in der Region entwickelt. Dieser Erfolg basierte auf einem attraktiven Angebots- und Nutzungsmix: private Festivitäten und geschäftliche Veranstaltungen mit einem guten Gastronomieangebot in den Räumlichkeiten des Herrenhauses, Standesamtliche Trauungen in historischem Ambiente, öffentliche Kunst- und Kulturveranstaltungen im Rittersaal, wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer bildender Künstler in der Galerie Haus Herbede, Künstler- und Kunsthandwerker-Ateliers in der Vorburg sowie Frühlingsfeste, Sommerfeste, Kunsthandwerkermärkte und Weihnachtsmärkte in der Vorburg, im Obstgarten und im Herrenhaus.

Durch die Aufgabe des Restaurantbetriebes im Oktober 2016 und insbesondere die vorbeschriebenen Pandemie-bedingten Betriebseinschränkungen in 2020/21 hat die bis dahin zufriedenstellende Geschäftsentwicklung einen erheblichen Einbruch erlitten.

Haus Herbede Betriebs GmbH

Durch die angestrebte Erweiterung der Angebotspalette des Hauses Herbede um ein östlich neben dem Hauptgebäude zu errichtendes Gästehaus einhergehend mit einer Neuausrichtung des Betriebskonzeptes als regional ausgerichtete Veranstaltungsstätte ergibt sich dennoch die Chance einer erfolgreichen Wiederbelebung der Nutzungen und Erzielung zufriedenstellender betrieblicher Ergebnisse.

Witten, 4.10.2022

Wilfried Perner
Geschäftsführer

Volker Marquaß
Geschäftsführer

Haus Herbede Betriebs GmbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Haus Herbede Betriebs GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 01.12.2022 festgestellt. Dieser schließt mit einem voraussichtlichen Jahresergebnis von 0 € ab.

**Energie- und Wasserversorgung
Mittleres Ruhrgebiet GmbH
Ostring 28
44787 Bochum**

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|--------------|------------------------|---|----------------|
| Stadt Bochum | 29.144.100,00 € | = | 57,00% |
| Stadt Herne | 14.214.140,00 € | = | 27,80% |
| Stadt Witten | <u>7.771.760,00 €</u> | = | <u>15,20%</u> |
| | <u>51.130.000,00 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Energiebezug, -erzeugung, -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AN und die Stadtwerke Witten GmbH
- Wasserbezug, -förderung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AN und die Stadtwerke Witten GmbH
- Lieferung von Energie und Wasser an Endverbraucher
- Ausübung der geschäftsleitenden Tätigkeit einer Holding für Versorgung, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere die Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding gegenüber der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr Herne GmbH und der Stadtwerke Witten GmbH.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

| | | |
|------------------|---|--------------------------------|
| Frank Thiel | - | nebenamtlicher Geschäftsführer |
| Dietmar Spohn | - | nebenamtlicher Geschäftsführer |
| Ulrich Koch | - | nebenamtlicher Geschäftsführer |
| Andreas Schumski | - | nebenamtlicher Geschäftsführer |

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch
Matthias Kleinschmidt - Stadtkämmerer
Carsten-Tim Koch - Ratsmitglied
Volker Pompetzki - Ratsmitglied
vertreten.

3.3 Gesellschafterausschuss für Wittener Angelegenheiten

Die Stadt Witten wird im Gesellschafterausschuss durch

| | | |
|-----------------------|---|---------------|
| Matthias Kleinschmidt | - | Stadtkämmerer |
| Carsten-Tim Koch | - | Ratsmitglied |
| Volker Pompetzki | - | Ratsmitglied |

vertreten.

3.4 Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat wird die Stadt Witten durch

| | | |
|--------------|---|---------------|
| Lars König | - | Bürgermeister |
| Dr. Uwe Rath | - | Ratsmitglied |

vertreten.

| AKTIVA | Anhang | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|--|------------|------------------|------------------|
| A. Anlagevermögen | (1) | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 17 | 75 |
| II. Sachanlagen | | 59 | 68 |
| III. Finanzanlagen | | 316.729 | 316.485 |
| | | 316.805 | 316.628 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | (2) | 28.982 | 13.797 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 201.711 | 114.066 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 9.640 | 35.112 |
| | | 240.333 | 162.975 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 5.135 | 2.368 |
| | | 562.273 | 481.971 |

| PASSIVA | Anhang | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|-----------------------------|------------|------------------|------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | (4) | 51.130 | 51.130 |
| II. Kapitalrücklage | (5) | 163.770 | 159.699 |
| III. andere Gewinnrücklagen | | 1.580 | 1.580 |
| IV. Bilanzverlust | | -31.501 | -31.556 |
| | | 184.979 | 180.853 |
| B. Rückstellungen | (6) | 165.781 | 157.257 |
| C. Verbindlichkeiten | (7) | 211.513 | 143.861 |
| | | 562.273 | 481.971 |

| | Anhang | 2021 T€ | 2020 T€ |
|---|--------|----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse | (8) | 414.721 | 259.449 |
| 2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | | -5 | -4 |
| 3. Gesamtleistung | | 414.716 | 259.445 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | | 11.407 | 13.745 |
| 5. Materialaufwand | (9) | -443.105 | -337.499 |
| 6. Personalaufwand | (10) | -4.147 | -4.001 |
| 7. Abschreibungen | | -73 | -74 |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | | -6.218 | -8.153 |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 12.835 | 8.019 |
| 10. Ergebnis aus Finanzanlagen | (11) | 647 | 672 |
| 11. Zinsergebnis | (12) | -451 | -83 |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | -38.063 | -34.044 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (13) | -2.625 | -5.094 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | | -55.077 | -107.067 |
| 15. sonstige Steuern | | -2 | -3 |
| 16. Jahresfehlbetrag | | -55.079 | -107.070 |
| 17. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | | 55.134 | 59.258 |
| 18. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | -31.556 | 16.256 |
| 19. Bilanzverlust | | -31.501 | -31.556 |

Allgemeine Angaben

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH mit Sitz in Bochum ist beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 6191 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen für Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2015 ausschließlich linear. Frühere Zugänge werden linear oder degressiv abgeschrieben, mit späterem Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern richten sich nach den Abschreibungstabellen für Versorgungsbetriebe.

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV), Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) und Stadtwerke Witten GmbH sind nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages eingebracht worden und ebenso wie die Beteiligungen mit Anschaffungskosten angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Unverzinsliche Darlehen an Mitarbeiter*innen werden mit ihrem Barwert bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit einem marktüblichen Zinssatz (Durchschnittsrendite einer Bundesanleihe) entsprechend ihrer durchschnittlichen Restlaufzeit.

Die Position fertige Erzeugnisse beinhaltet Speichergas sowie Emissionszertifikate, die mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet werden. Unfertige Leistungen werden entsprechend den selbst erstellten Anlagen bewertet, jedoch ohne anteilige Aufwendungen für Planung und Bauüberwachung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Bei den Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Bewertung der Rückstellungen für Deputate, Altersteilzeit und Jubiläen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck – nach den Vorschriften des HGB durchgeführt. Die Berechnung erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Der Abzinsungszinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) beträgt zum 31.12.2021 1,35 % (i. Vj. 1,60 %). Künftige Gehalts- und Rentenanpassungen wurden mit einem Trend von 2,00 % ermittelt. Für die Deputatrückstellung beträgt der Abzinsungssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung zum 31.12.2021 1,87 % (i. Vj. 2,30 %). Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt bei der Deputatrückstellung 28 T€. Künftige Gehalts- und Rentenanpassungen wurden mit einem Trend von 2,00 % bzw. 2,50 % ermittelt.

Die Bewertung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Drohverlustrückstellungen aus zwei Speichernutzungsverträgen wurden als Barwert zukünftiger Zahlungsflüsse ermittelt. Die Nutzungsverträge haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2028 und bis zum Jahr 2045. Wesentliche Grundlage für die Bestimmung der Zahlungsflüsse waren Prognosen über die zukünftige Preisentwicklung an den Energie- und Rohstoffmärkten. Zukünftige Preissteigerungen wurden langfristig mit einem Trend von rund 2,00 % p. a. berücksichtigt. Zur Ermittlung des Barwerts wurde ein laufeitenspezifischer Abzinsungszinssatz nach der RückAbzinsV in Höhe von 0,51 % (i. Vj. 0,71 %) für die Rückstellung aus Speichernutzungsvertrag Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG und 1,08 % (i. Vj. 1,32 %) für die Rückstellung aus Speichernutzungsvertrag Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG verwendet.

Die Drohverlustrückstellung aus einem Stromliefervertrag, welcher mit der Beteiligung an einem Steinkohlekraftwerk einhergeht, wurde auf Basis der aktuellen Einschätzung über die Entwicklung

des Strommarktes ermittelt. Zukünftige Preissteigerungen wurden langfristig mit einem Trend von rund 2,00 % p. a. berücksichtigt. Zur Ermittlung des Barwertes der zukünftigen Zahlungsflüsse wurde ein laufzeitspezifischer Abzinsungssatz nach der RückAbzinsV in Höhe von 0,73 % (i. Vj. 0,95 %) für den Stromliefervertrag verwendet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des § 254 HGB Gebrauch, ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell darzustellen. Es kommt die Einfrierungsmethode zur Anwendung.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2021 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

Anteilsbesitz

| | Anteil am Kapital in % | Eigen- kapital T€ | Ergebnis Jahr | T€ |
|---|------------------------------|-------------------------|------------------|---------|
| Verbundene Unternehmen | | | | |
| Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum | 99,0 | 185.213 | 2021 | 0* |
| evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum | 100,0 | 1.738 | 2021 | 0* |
| Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum | 95,0 | 833.825 | 2021 | 12.445* |
| Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum | 50,3 | 50.901 | 2021 | 0* |
| WasserWelten Bochum GmbH, Bochum | 99,992 | 27.371 | 2021 | 0* |
| Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH, Bochum | 100,0 | 2.077 | 2021 | 0* |
| Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum | 100,0 | 31.433 | 2021 | 0* |
| Stadtwerke Bochum Netz GmbH, Bochum | 100,0 | 162.545 | 2021 | 0* |
| Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH, Bochum | 100,0 | 480.189 | 2021 | 0* |
| FUW GmbH, Bochum | 100,0 | 7.297 | 2021 | 0* |
| GLASFASER RUHR GmbH & Co. KG, Bochum | 100,0 | 34.297 | 2021 | 1.561 |
| mittelbar an der GLASFASER RUHR Verwaltungsgesellschaft mbH, Bochum | 100,0 | 86 | 2021 | 5 |
| USB Bochum GmbH, Bochum | 100,0 | 1.875 | 2021 | 599* |
| USB Service GmbH, Bochum | 100,0 | 13.295 | 2021 | 0* |
| RAU-Recycling am Umweltpark GmbH, Bochum | 100,0 | 1.418 | 2021 | 372 |
| MULTIBRID WEA III Verwaltungs GmbH, Bremerhaven | 100,0 | 14 | 2021 | -1 |
| VBW BAUEN UND WOHNEN GmbH, Bochum | 68,9 | 119.400 | 2021 | 7.954 |
| Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Herne | 99,0 | 70.034 | 2021 | 0* |
| Stadtwerke Herne AG, Herne | 100,0 | 81.729 | 2021 | 0* |
| Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Herne | 100,0 | 4.989 | 2021 | 0* |
| Herner Bädergesellschaft mbH, Herne | 100,0 | 50 | 2021 | 0* |
| Netzgesellschaft Herne mbH, Herne | 100,0 | 17 | 2021 | 0* |
| Herne.Digital GmbH, Herne | 100,0 | 273 | 2021 | -7 |
| Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H., Herne | 94,9 | 6.777 | 2021 | 0* |
| mittelbar an der | | | | |
| ETZ Betriebs GmbH, Herne | 100,0 | 42 | 2021 | 0* |
| Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (PEG), Herne | 100,0 | 2.245 | 2021 | 0* |
| TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH, Herne | 100,0 | 326 | 2021 | 16 |

| | Anteil am Kapital in % | Eigen- kapital T€ | Ergebnis Jahr | T€ |
|--|------------------------------|-------------------------|------------------|----------|
| CTH Container Terminal Herne GmbH, Herne | 100,0 | 70 | 2021 | 0* |
| BAV Aufbereitung Herne GmbH, Herne | 51,0 | 2.105 | 2021 | 333 |
| Stadtwerke Witten GmbH, Witten | 99,0 | 29.974 | 2021 | 0* |
| Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten | 100,0 | 277 | 2021 | 0* |
| Assoziierte Unternehmen | | | | |
| Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum | 50,0 | 793.234 | 2021 | 65.664 |
| mittelbar an der Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum | 100,0 | 786.713 | 2021 | 0* |
| unique Wärme GmbH & Co. KG, Bochum | 50,0 | 9.230 | 2020 | 1.005 |
| mittelbar an der unique Wärme Verwaltungsgesellschaft mbH, Bochum | 100,0 | 29 | 2020 | 1 |
| WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum | 50,0 | 5.764 | 2021 | 446 |
| Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne | 50,0 | 16.536 | 2021 | 4.904 |
| Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne | 50,0 | 44 | 2021 | 1 |
| Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH, Herne | 50,0 | 114 | 2021 | 52 |
| Shamrock Energie GmbH, Herne | 40,0 | 243 | 2021 | -26 |
| Trianel GmbH, Aachen | 24,7 | 98.312 | 2021 | 8.881 |
| Beteiligungsunternehmen | | | | |
| Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bochum | 50,0 | 36 | 2021 | 1 |
| Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Bochum | 50,0 | 0 | 2020 | 1 |
| mittelbar an der BOGESTRA, Bochum | 44,9 | 50.951 | 2021 | 0* |
| Otto Lingner Verkehrs-GmbH, Bochum | 50,0 | 541 | 2020 | 0 |
| Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH, Bochum | 50,0 | 1.700 | 2020 | 103 |
| VWW Verbund-Wasserwerk Witten GmbH, Witten | 50,0 | 4.660 | 2021 | 172 |
| rku.it GmbH, Herne | 43,0 | 4.992 | 2021 | 472 |
| Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna | 42,8 | 2.147 | 2020 | 298 |
| WSG Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Düsseldorf | 40,0 | 47.390 | 2020 | 1.482 |
| O-TON Call Center Services GmbH, Dortmund | 40,0 | 0 | 2020 | -273 |
| Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH, Bochum | 25,0 | 46 | 2020 | 1 |
| Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH, Herne | 25,0 | 54 | 2020 | 2 |
| Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen | 23,7 | 29.743 | 2021 | 5.400 |
| Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG, Aachen | 22,6 | 13.252 | 2021 | -550 |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen | 20,9 | 291.525 | 2021 | -16.998 |
| Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen | 18,4 | 7.787 | 2021 | 42.434 |
| KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen | 18,0 | 46.067 | 2020 | -264.344 |
| KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Essen | 18,0 | 146 | 2020 | 5 |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen | 15,8 | 0 | 2021 | -10.070 |
| SGW Siedlungsgesellschaft Witten mbH, Witten | 15,0 | 12.803 | 2020 | 696 |
| KGE - Kommunale Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau | 12,5 | 33.500 | 2021 | 2.485 |

| | Anteil am Kapital in % | Eigen- kapital T€ | Ergebnis Jahr | T€ |
|---|------------------------------|-------------------------|------------------|--------|
| KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau | 12,5 | 40 | 2021 | 1 |
| Kueppers Solutions GmbH, Gelsenkirchen | 12,5 | 91 | 2021 | -83 |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen | 12,2 | 106.828 | 2020 | 3.176 |
| mittelbar an der Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH, Aachen | 100,0 | 76 | 2020 | 51 |
| Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, Herne | 10,9 | 25.649 | 2020 | 3.139 |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Aachen | 10,0 | 37.170 | 2021 | -4.771 |
| WABE Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH, Witten | 10,0 | 962 | 2020 | -207 |
| Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co. KG, Bochum | 7,0 | 167 | 2020 | 32 |
| Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG, Herne | 6,7 | -1.308 | 2020 | 19 |
| Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen | 6,0 | 728 | 2020 | 23 |
| Mobility inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main | 5,0 | 50 | 2020 | 0 |
| VfL Bochum-Stadioncenter GmbH, Bochum | 5,0 | 1.159 | 2021 | 131 |
| Stadtmarketing Witten GmbH, Witten | 5,0 | 193 | 2020 | 76 |
| Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (beka), Köln | 4,6 | 1.086 | 2020 | -186 |
| Mobility inside Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main | 4,5 | 1.943 | 2020 | 0 |

*) Ergebnisabführungsvertrag

(2) Vorräte

| | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| fertige Erzeugnisse und Waren | 28.981 | 13.792 |
| unfertige Leistungen | 1 | 5 |
| Gesamt | 28.982 | 13.797 |

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen mit 4.603 T€ das der ewmr zuzurechnende Speichergas bei den Beteiligungsgesellschaften TGE und KGE sowie mit 24.378 T€ Emissionszertifikate.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 869 | 1.090 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 57.947 | 41.839 |
| <i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(22.557)</i> | <i>(18.006)</i> |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(16.051)</i> | <i>(20.014)</i> |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 90.038 | 28.551 |
| <i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(72.279)</i> | <i>(11.371)</i> |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i> | <i>(0)</i> | <i>(5.118)</i> |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 21.471 | 22.792 |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(1.528)</i> | <i>(14)</i> |
| sonstige Vermögensgegenstände | 31.386 | 19.794 |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(19.385)</i> | <i>(15.178)</i> |
| Gesamt | 201.711 | 114.066 |

(4) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 51.130 T€ (i. Vj. 51.130 T€) ist voll eingezahlt.

(5) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|-------------------|----------------|----------------|
| Anfangsbestand | 159.699 | 159.699 |
| Einstellungen | 59.205 | 59.258 |
| Entnahmen | 55.134 | 59.258 |
| Endbestand | 163.770 | 159.699 |

(6) Rückstellungen

| | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|-------------------------|------------------|------------------|
| Steuerrückstellungen | 3.074 | 4.377 |
| sonstige Rückstellungen | 162.707 | 152.880 |
| Gesamt | 165.781 | 157.257 |

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Abdeckung von Risiken aus Stromlieferverträgen, dem Gasvertrieb und -handel sowie allgemeine steuerliche und wirtschaftliche Risiken.

(7) Verbindlichkeiten

| | davon mit einer Restlaufzeit | | | | 31.12.2020 insgesamt T€ |
|---|-------------------------------|-------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------------|
| | 31.12.2021 insgesamt T€ | < 1 Jahr T€ | 1 bis 5 Jahren T€ | > 5 Jahren T€ | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 | 175 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11.228 | 11.228 | 0 | 0 | 8.550 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 112.325 | 41.766 | 0 | 70.559 | 105.346 |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(3.566)</i> | <i>(3.566)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(2.058)</i> |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(16.136)</i> | <i>(16.136)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(20.113)</i> |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 84.207 | 84.207 | 0 | 0 | 21.063 |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(84.207)</i> | <i>(84.207)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(21.063)</i> |
| sonstige Verbindlichkeiten | 3.753 | 3.753 | 0 | 0 | 8.727 |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(3.753)</i> | <i>(3.753)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(8.727)</i> |
| Gesamt | 211.513 | 140.954 | 0 | 70.559 | 143.861 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|-------------------|----------------|----------------|
| Stromversorgung | 182.921 | 127.999 |
| Gasversorgung | 229.671 | 129.882 |
| andere Leistungen | 2.129 | 1.568 |
| Gesamt | 414.721 | 259.449 |

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 750 T€ enthalten.

(9) Materialaufwand

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|---|-----------------|-----------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -440.744 | -335.488 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -2.361 | -2.011 |
| Gesamt | -443.105 | -337.499 |

Im Materialaufwand ist mit 750 T€ periodenfremder Aufwand enthalten.

(10) Personalaufwand

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Gehälter | -3.215 | -3.190 |
| soziale Abgaben | -664 | -605 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | -268 | -206 |
| Gesamt | -4.147 | -4.001 |

| | 2021 Anzahl | 2020 Anzahl |
|--|----------------|----------------|
| durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen | 52 | 52 |
| <i>davon männlich</i> | 33 | 35 |
| <i>davon weiblich</i> | 19 | 17 |

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 647 T€ (i. Vj. 672 T€) beinhaltet in 2021 Gewinnausschüttungen der TGE von 331 T€ (i. Vj. 348 T€) und der KGE von 316 T€ (i. Vj. 324 T€).

(12) Zinsergebnis

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|-------------|------------|
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 600 | 682 |
| <i>davon von verbundenen Unternehmen</i> | (22) | (0) |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.051 | -765 |
| <i>davon an verbundene Unternehmen</i> | (-415) | (-254) |
| <i>davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i> | (-631) | (-505) |
| Gesamt | -451 | -83 |

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es ist mit -267 T€ (i. Vj. 250 T€) Gewerbebeertragsteuer sowie mit 311 T€ (i. Vj. 162 T€) Körperschaftsteuer für Vorjahre enthalten.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Dietmar Spohn, Sprecher

Ulrich Koch

Andreas Schumski

Frank Thiel

Aufsichtsrat

| | |
|---|---|
| Thomas Eiskirch, Vorsitzender (seit 23.03.2021) | Oberbürgermeister Bochum |
| Dirk Schröder, stellv. Vorsitzender | Konzernbetriebsratsvorsitzender/ stellv. Betriebsratsvorsitzender |
| Matthias Bluhm | Betriebsratsvorsitzender/ staatl. geprüfter Betriebswirt |
| Wolfgang Cordes | Rentner |
| Bernd Dreisbusch (seit 07.01.2021) | Gewerkschaftssekretär (ver.di) |
| Dr. Frank Dudda | Oberbürgermeister Herne |
| Bettina Gantenberg | Gewerkschaftssekretärin (ver.di) |
| Alfred Guth (seit 07.01.2021) | Rechtsanwalt/Angestellter öffentl. Dienst |
| Karsten Herlitz (seit 07.01.2021) | Lehrer |
| Volker Hohmeier (bis 31.05.2021) | stellv. Konzernbetriebsrats- vorsitzender/Betriebsratsvorsitzender |
| Lars König (seit 07.01.2021), Vorsitzender (29.01.2021 bis 22.03.2021) | Bürgermeister Witten |
| Sonja Leidemann (bis 29.01.2021), Vorsitzende | Bürgermeisterin Witten (bis 31.10.2020) |
| Udo Lochmann (seit 07.01.2021) | Betriebshofleiter |
| Kevin Miers (seit 07.01.2021) | Betriebsratsmitglied |
| Nicole Misterek (seit 07.01.2021) | Personalleiterin |
| Dr. Uwe Rath | Diplom-Geograph |
| Jürgen Schirmer (bis 07.01.2021) | Gewerkschaftssekretär (ver.di) |
| Markus Schlüter (bis 07.01.2021) | Beigeordneter Wirtschaftsführung/ Geschäftsführer |
| Sven Schmidt (seit 01.06.2021) | Betriebsratsvorsitzender |
| Gabriele Schuh (bis 07.01.2021) | Medizinische Fachangestellte |
| Dieter Schumann (bis 07.01.2021) | Betriebsratsvorsitzender |
| Udo Sobieski | Angestellter |
| Erika Stahl (bis 07.01.2021) | Pensionärin |
| Ernst Steinbach | Geschäftsführer |
| Martina Steinwerth | Gewerkschaftssekretärin (ver.di)/ stellv. Geschäftsführerin |
| Stefan Vieth | Betriebsratsvorsitzender |
| Sabine von der Beck (seit 07.01.2021) | PR-Beraterin |
| Carsten Wulfekötter (bis 07.01.2021) | Kfz-Mechaniker |
| Dr. Benjamin Zemlin (bis 07.01.2021) | Leitender Angestellter |

Bezüge

Die Geschäftsführer Herr Koch und Herr Schumski haben im Jahr 2021 eine feste Vergütung von jeweils 8 T€ erhalten. Für Herrn Spohn und Herrn Thiel werden deren Vergütungen an die Stadtwerke Bochum Holding GmbH ausgezahlt. Die beiden Geschäftsführer erhalten ausschließlich Entgeltzahlungen von der Stadtwerke Bochum Holding GmbH.

Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Aufwandsentschädigung von 600,00 €. Vorsitzende erhalten das Doppelte, Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache. Neben dieser Aufwandsentschädigung wird ein Sitzungsgeld von 100,00 € pro Aufsichtsrats-sitzung gezahlt. Vorsitzende erhalten das Doppelte, Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache.

Im Einzelnen haben die Aufsichtsratsmitglieder in 2021 folgende Vergütung erhalten:

| | | Aufwands- entschädigung bzw. Grund- vergütung € | Sitzungs- geld € | insgesamt € |
|---------------------|-----------------------------|---|------------------------|------------------|
| Thomas Eiskirch | <i>Vorsitzender</i> | 1.100,00 | 300,00 | 1.400,00 |
| Dirk Schröder | <i>stellv. Vorsitzender</i> | 900,00 | 300,00 | 1.200,00 |
| Lars König | <i>ehem. Vorsitzender</i> | 750,00 | 300,00 | 1.050,00 |
| Matthias Bluhm | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Wolfgang Cordes | | 600,00 | 100,00 | 700,00 |
| Bernd Dreibusch | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Dr. Frank Dudda | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Bettina Gantenberg | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Alfred Guth | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Karsten Herlitz | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Volker Hohmeier | <i>bis 31.05.2021</i> | 250,00 | 100,00 | 350,00 |
| Udo Lochmann | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Kevin Miers | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Nicole Misterek | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Dr. Uwe Rath | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Sven Schmidt | <i>ab 01.06.2021</i> | 350,00 | 100,00 | 450,00 |
| Udo Sobieski | | 600,00 | 100,00 | 700,00 |
| Ernst Steinbach | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Martina Steinwerth | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Stefan Vieth | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Sabine von der Beck | | 600,00 | 200,00 | 800,00 |
| Gesamt | | 12.950,00 | 4.100,00 | 17.050,00 |

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 folgende Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG getätigt:

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|------------|------------|
| <u>Stadtwerke Bochum GmbH</u> | | |
| <i>Erlöse aus Energieverkauf</i> | 133.438 | 110.158 |
| <i>Aufwendungen aus Energiebezug</i> | -31.795 | 0 |
| <u>Stadtwerke Bochum Holding GmbH</u> | | |
| <i>Erlöse aus Energieverkauf</i> | 4.593 | 2.785 |
| <i>Erlöse aus anderen Leistungen</i> | 3.247 | 3.103 |
| <i>Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen</i> | -1.112 | -927 |
| <i>Aufwendungen aus Energiebezug</i> | -8.474 | -8.169 |
| <u>Stadtwerke Herne AG</u> | | |
| <i>Erlöse aus Energieverkauf</i> | 20.990 | 18.746 |
| <i>Aufwendungen aus Energiebezug</i> | -2.724 | 0 |
| <u>Stadtwerke Witten GmbH</u> | | |
| <i>Erlöse aus Energieverkauf</i> | 17.205 | 16.041 |
| <i>Aufwendungen aus Energiebezug</i> | -1.913 | 0 |

Haftungsverhältnisse

Aus einer Sicherungsvereinbarung ergibt sich zum 31.12.2021 eine maximale Verpflichtung in Höhe des 14,8fachen der Stammeinlagen der Tochtergesellschaften der ewmr in die Trianel GmbH (73.630 T€). Herausgereicht waren zum Bilanzstichtag Sicherheiten in Höhe von 49.750 T€.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus einer Finanzierungszusage gegenüber einem Beteiligungsunternehmen in Höhe von 7.486 T€.

Es liegen aktuell keine Erkenntnisse vor, die zu einer Inanspruchnahme von bestehenden Haftungsverhältnissen führen könnten.

Latente Steuern

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die *ewmr* zum 31.12.2021 aus temporären Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansätzen der eigenen Bilanzposten sowie der Bilanzposten der Organgesellschaften und der Personengesellschaften, an denen die Organgesellschaften und die *ewmr* beteiligt sind, eine künftige Steuerentlastung. Diese wurde auf Basis eines kombinierten Unternehmenssteuersatzes von 33 % ermittelt (bei Personengesellschaften 17 %).

Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung von Beteiligungen an Personengesellschaften. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung und dem unterschiedlichen Ansatz von Finanzanlagen, Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und sonstigen Rückstellungen sowie Posten des Sachanlagevermögens.

Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch die aktiven latenten Steuern überkompensiert. In Anwendung von § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB macht die *ewmr* von dem Wahlrecht Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz des aktiven Überhangs latenter Steuern in der Bilanz.

Angaben zu Bewertungseinheiten

Die *ewmr* sichert ihr Erzeugungsportfolio Strom für das Trianel Kohlekraftwerk Lünen gegen ein Wertänderungsrisiko ab. Dieses Risiko besteht in einer nachteiligen Änderung des Marktwertes durch Veränderungen des API2-Preises. Die Bewertungseinheit besteht aus einem Strombezugsvertrag mit dem Kraftwerk (Grundgeschäft) und den dagegenstehenden Sicherungsgeschäften in Form von Payer-Swaps. Die Art der Bewertungseinheit ist ein Portfolio-Hedge. Das Grundgeschäft, ebenso wie die Sicherungsgeschäfte unterliegen demselben Preisrisiko. Zum Stichtag 31.12.2021 sind für den Zeitraum 2022 bis einschließlich 2023 finanzielle Volumen in Höhe von 89,924 Mio. € für TKL als schwebende Geschäfte vorhanden. Die Sicherungsgeschäfte belaufen sich zum Stichtag 31.12.2021 auf einen Marktwert (MtM) in Höhe von -0,925 Mio. €.

Die beschafften CO₂-Zertifikate für TKL für 2022 haben zum Stichtag 31.12.2021 einen Marktwert (MtM) in Höhe von 14,786 Mio. € und für 2023 einen Marktwert (MtM) in Höhe von 3,589 Mio. €. Für 2024 sind noch keine CO₂-Zertifikate beschafft worden.

Bei der Bewertungseinheit ist eine hohe Wirksamkeit dieser Sicherungsbeziehung gegeben, da sich die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und der Absicherungsgeschäfte in der Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit in vollem Umfang ausgleichen werden.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Nach Entnahmen aus der Kapitalrücklage soll der verbleibende Bilanzverlust von -31.501 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen Sanktionen sowie zu den Auswirkungen der Corona-Krise wird auf die Ausführungen des Lageberichtes verwiesen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht aufgetreten.

Konzernabschluss

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH als Mutterunternehmen stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger offengelegt.

Bochum, 10. Mai 2022

Spohn

Koch

Schumski

Thiel

Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---|--------------------------------------|------------|------------|---------------------|---------------------|-----------|------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2021 | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte | 1.014 | 0 | 89 | 925 | 939 | 58 | 89 | 908 | 17 | 75 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 654 | 6 | 13 | 647 | 586 | 15 | 13 | 588 | 59 | 68 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 262.113 | 0 | 0 | 262.113 | 0 | 0 | 0 | 0 | 262.113 | 262.113 |
| 2. Beteiligungen | 41.510 | 0 | 0 | 41.510 | 0 | 0 | 0 | 0 | 41.510 | 41.510 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 12.807 | 252 | 0 | 13.059 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.059 | 12.807 |
| 4. sonstige Ausleihungen | 55 | 0 | 8 | 47 | 0 | 0 | 0 | 0 | 47 | 55 |
| | 316.485 | 252 | 8 | 316.729 | 0 | 0 | 0 | 0 | 316.729 | 316.485 |
| | 318.153 | 258 | 110 | 318.301 | 1.525 | 73 | 102 | 1.496 | 316.805 | 316.628 |

Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) ist nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Bezug von und der Handel mit Energie und Wasser sowie die Energieerzeugung und die Wasserförderung zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung an die Stadtwerke Bochum GmbH, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH sowie die Lieferung von Energie und Wasser an Endverbraucher. Sie übt die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für Versorgung, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikationsdienstleistungen gegenüber der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV), der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) und der Stadtwerke Witten GmbH aus.

Angabe zur Rechnungslegung nach Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die *ewmr* hat aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen im *ewmr*-Konzern die Vorschriften nach § 6b EnWG zu beachten. Sie übt dabei andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors sowie andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors aus, für die entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten geführt werden. Die *ewmr* erstellt Tätigkeitsabschlüsse für Dienstleistungen gemäß § 6b Absatz 3 Satz 6 EnWG, die für die Stadtwerke Bochum Holding GmbH, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH erbracht werden. Dies betrifft kaufmännische Dienstleistungen sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben wie Einkauf, Steuern, Revision etc.

Geschäftsentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der *ewmr* wird von den Ergebnisbeiträgen der Tochterunternehmen sowie der Projektbeteiligungen bestimmt.

Die Geschäftsentwicklung stellt sich darüber hinaus wie folgt dar:

Energiehandel

Die Energiehandelsaktivitäten der *ewmr* dienen vorrangig der Optimierung des Gasgeschäftes. Die Strombeschaffung fokussiert sich auf den Einkauf von Ökostrom, der hauptsächlich aus Wasserkraft aus Europa ex Island bezogen wird. Darüber hinaus wirkt der *ewmr* Energiehandel bei der Vermarktung von Kraftwerks- und Speicherkapazitäten mit und bewirtschaftet Energielieferverträge, deren Preisfindung an Handelsprodukte aus dem strom- und gaswirtschaftlichen Umfeld gekoppelt ist. In Kooperation mit der GELSENWASSER AG wickelt

die *ewmr* den größten Teil der Spot- und Termingeschäfte für Gas ab. Dabei ermöglicht ein Portfoliomanagement die strukturierte Beschaffung verschiedener Produkte zum bestmöglichen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Vorgaben des *ewmr*-Risikomanagementsystems. Im Rahmen von Digitalisierungsmaßnahmen werden operative Prozesse in Zusammenhang mit der Gasbeschaffung optimiert und vereinfacht. In einem gemeinsamen Projekt mit Geschäftspartnern wird eine digitale Schnittstelle genutzt, über die Erdgasgeschäfte zu marktnahen Preisen abgeschlossen werden.

Trotz der anhaltenden Coronapandemie stieg das Preisniveau im Geschäftsjahr 2021 deutlich an. Ein vergleichsweise kühler April sorgte dafür, dass zum Start der Einspeicher-Saison weiter Gas aus den deutschen Speichern entnommen wurde. Es entstand ein verkürzter Zeitraum für Einspeicherungen, der Einspeicherbedarf war zudem entsprechend höher. Aufgrund des gestiegenen Preisniveaus im Sommer 2021 war wenig Anreiz für Einspeicherungen gegeben, weshalb die Speicher zu Winterbeginn einen geringeren Füllstand aufwiesen. Angesichts niedriger russischer Gasflüsse Richtung Europa und dauerhaft geringer Einspeisung aus erneuerbaren Energien, bestand die Sorgen vor Angebotsengpässen, wenn es zu anhaltenden Kälteperioden kommen sollte. Das trieb das Preisniveau zu Beginn des Winters am Gas-, Strom- und Kohlemarkt weiter in die Höhe und erreichte zum Ende des Jahres ein Rekord-Hoch. Die erhöhte Gasabsatzmenge der *ewmr* konnte über ausreichend flexible Bezugsverträge, deren Preisbildung an den Spotmarkt gekoppelt ist, abgedeckt werden.

Absatzentwicklung

Der Stromabsatz der *ewmr* verminderte sich insgesamt um 435,1 GWh (-16,7 %) auf 2.173,4 GWh. Der Mengenrückgang ist insbesondere auf die Rückführung der Handelsaktivitäten auf die Stadtwerke zurückzuführen. Der Gasabsatz erhöhte sich, ohne Berücksichtigung der CNG-Tankstellen, um 2.078,2 GWh (+31,5 %) auf 8.667,1 GWh. Die Entwicklung resultierte insbesondere aus höheren Absatzmengen in der Vollversorgung.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 betrugen 414,7 Mio. € gegenüber 259,4 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich für die Umsatzentwicklung sind höhere Umsatzerlöse in den Sparten Gas und Strom. In der Gasversorgung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 99,8 Mio. € auf 229,7 Mio. €, in der Stromversorgung um 54,9 Mio. € auf 182,9 Mio. €.

sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 11,4 Mio. € gegenüber 13,7 Mio. € in 2020. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus den Steuerumlagen der Tochtergesellschaften.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet die Bezugsaufwendungen des Strom- und Gasgeschäftes sowie diverse Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Materialaufwand betrug 443,1 Mio. € gegenüber 337,5 Mio. € im Vorjahr. Die Zuführung zu bzw. die Inanspruchnahme von Drohverlustrückstellungen führte im Saldo zu einer Erhöhung des Materialaufwands. Die Entwicklung des Materialaufwands (vor Berücksichtigung von Rückstellungseffekten) korrespondiert weitgehend zu der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer*innen gemäß HGB lag im Jahr 2021 wie im Vorjahr bei 52. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2021 4,1 Mio. € gegenüber 4,0 Mio. € im Jahr 2020. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen bedingt.

sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021 betragen 6,2 Mio. € gegenüber 8,2 Mio. € im Jahr 2020. Der Rückgang ist auf eine höhere Dotierung der Rückstellung für steuerliche Risiken im Jahr 2020 zurückzuführen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio. € auf 12,8 Mio. €. Die Entwicklung ist auf höhere Gewinnabführungen der Stadtwerke Witten GmbH und der VVH zurückzuführen. Die Gewinnabführung der evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH lag auf Vorjahresniveau.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen betrug 0,6 Mio. € nach 0,7 Mio. € im Vorjahr und beinhaltet Beteiligungserträge der Kommunalen Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (KGE) mit 0,3 Mio. € und der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE) mit 0,3 Mio. €.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen ausschließlich den Ergebnisbeitrag der HVV. Der Verlustausgleichsanspruch im Geschäftsjahr 2021 beträgt 38,1 Mio. €. (2020: 34,0 Mio. €).

Ergebnis

Das Ergebnis aus dem *ewmr*-eigenen operativen Geschäft erhöhte sich auf -29,8 Mio. € nach -80,7 Mio. € im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -55,1 Mio. €. Nach Berücksichtigung der Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr weist die *ewmr* im Geschäftsjahr 2021 ein Bilanzergebnis von -31,5 Mio. € gegenüber -31,6 Mio. € im Vorjahr aus. Die *ewmr* hatte im Lagebericht 2020 für das Berichtsjahr 2021 ein Jahresergebnis von -43,0 Mio. € prognostiziert. Dort wurden insbesondere geringere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen berücksichtigt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Bilanzsumme beträgt 562,3 Mio. € nach 482,0 Mio. € im Vorjahr. Auf der Aktivseite erhöht sich das Anlagevermögen um 0,2 Mio. € auf 316,8 Mio. € und das Umlaufvermögen um 77,3 Mio. € auf 240,3 Mio. €. Hintergrund sind insbesondere höhere Forderungen und Vorräte. Gegenläufig wirkt ein Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten. Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital von 180,9 Mio. € auf 185,0 Mio. €, bedingt durch Eigenkapitaleinlagen in Höhe von 4,1 Mio. €. Die Rückstellungen erhöhen sich von 157,2 Mio. € auf 165,8 Mio. € und die Verbindlichkeiten von 143,9 Mio. € auf 211,5 Mio. €. Ursächlich für die Erhöhung der Rückstellungen sind höhere Zuführungen zu den Drohverlustrückstellungen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen und verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Die Finanzanlagen machen 56,3 % und das langfristig verfügbare Kapital 71,0 % der Bilanzsumme aus. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 66,4 Mio. €. Zusammen mit dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 17,9 Mio. € und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 58,9 Mio. € sinkt der Finanzmittelfonds stichtagsbedingt um 25,5 Mio. € auf 9,6 Mio. €.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes unverändert fort.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns ist die *ewmr* einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Früherkennung, Bewertung und Begrenzung dieser Risiken ist die Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges. Aus diesem Grund und dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend besteht bei der *ewmr* ein umfassendes Risikomanagementsystem. Unter dem Begriff Risikomanagement werden alle organisatorischen Maßnahmen und Regelungen zur Gewährleistung eines unternehmerisch bewussten Umgangs mit Risiken subsumiert. Risiken werden dabei als negative ergebnis- und/oder zahlungswirksame Abweichungen von der Wirtschafts- bzw. Mittelfristplanung definiert. Die Risiken werden mit ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und mittels einer Risikomatrix dargestellt und analysiert. So können, entsprechend dem erforderlichen Handlungsbedarf, konkrete Gegen- oder bilanzielle Vorsorge- maßnahmen abgeleitet werden.

Die dezentral organisierte Identifikation, Erfassung und Bewertung von Risiken durch die Organisationseinheiten auf der Grundlage einheitlicher und standardisierter Regeln und Methoden bildet eine der zentralen Säulen des Risikomanagementsystems. Damit wird eine umfassende Risikoanalyse und -berichterstattung sichergestellt. Neben den Organisationseinheiten werden die Risiken in vier verschiedenen Gremien der *ewmr* überwacht. Dazu zählt das „Risikokomitee Strom“ (insbesondere Risiken aus der Stromerzeugung) und das „Risikokomitee Gas“ (Risiken aus der Vollversorgung der Stadtwerke Bochum, Herne und Witten sowie der Bewirtschaftung der Gasspeicher). Darüber hinaus stellt das „übergeordnete Risikokomitee“ eine weitere wichtige Instanz innerhalb der Risikomanagementorganisation der *ewmr* dar. Es setzt sich hauptsächlich aus der *ewmr*-Geschäftsführung und den -Prokuristen zusammen. Das übergeordnete Risikokomitee ist zuständig für die Überwachung sowohl der Risikosituation als auch des Risikomanagementsystems. Weiterhin wird der *ewmr*-Aufsichtsrat, als hierarchisch höchste Instanz in der Risikoberichterstattung, regelmäßig und in standardisierter Form über bedeutende Einzelrisiken sowie die allgemeine aktuelle Risikolage informiert. Darüber hinaus werden die relevanten Gremien umgehend über bedeutsame Veränderungen, neue Ereignisse oder beim Überschreiten vordefinierter Schwellenwerte in Kenntnis gesetzt.

Mit der Durchführung sämtlicher zur Sicherstellung eines funktionsfähigen Risikomanagements notwendigen Aufgaben hat die Geschäftsführung der *ewmr* die Stadtwerke Bochum Holding

GmbH beauftragt, deren Risikomanagement damit die operative Umsetzung und die Weiterentwicklung des *ewmr*-Risikomanagementsystems verantwortet.

Risikosituation und wesentliche Risiken

Politische, rechtliche und regulatorische Änderungen können sowohl unmittelbar als auch mittelbar bei Beteiligungen oder Tochterunternehmen Risiken hervorrufen, die zu einer Belastung der aktuellen und zukünftigen Ergebnislage führen und insbesondere die langfristige Planungssicherheit deutlich mindern.

Die Entwicklung der Strompreise an der Energiebörse EEX (European Energy Exchange) wurde in den letzten Jahren insbesondere durch den immer weiter fortschreitenden Ausbau von Anlagen zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien beeinflusst. Insgesamt wurden im Jahr 2021 gemäß BDEW 238,0 Mrd. kWh (2020: 249,7 Mrd. kWh) Strom aus Erneuerbaren Energien gewonnen, der über die sogenannte EEG-Umlage subventioniert wird. Der Beitrag der Erneuerbaren Energien zur Deckung des Brutto-Inlandsstromverbrauchs belief sich auf rund 42,4 % (2020: 46,2 %). Somit hat sich der Anteil der Erneuerbaren Energien im Vergleich zum Vorjahr verringert, was hauptsächlich an einem windärmeren ersten Halbjahr liegt.

Das Jahr 2021 war geprägt von neuen Rekordpreisen für Strom, Gas und Emissionszertifikate. Haupttreiber hierfür waren ein kalter Winter in Verbindung mit geringen Speicherfüllständen, Unsicherheiten über russische Gasflüsse, erhöhte Gaslieferungen in den asiatischen Markt, die Diskussion über Nord Stream 2, der Russland-Ukraine-Konflikt sowie eine geringe Erneuerbaren-Einspeisung. Die Gaspreisexplosion hat maßgeblich auch die Strompreise beeinflusst und zudem dazu geführt, dass die Stromerzeugung aus Kohlekraftwerken wieder angestiegen ist.

Eine deutschlandweite Stromversorgung kann derzeit allein auf Basis von bestehenden erneuerbaren Energieanlagen nicht gewährleistet werden. Die mangelnde Grundlastfähigkeit dieser Anlagen bei gleichzeitig nicht ausreichend vorhandenen Speicherkapazitäten erfordern dann insbesondere in Engpasszeiten oder beim Ausbleiben der Erzeugung durch erneuerbare Energieanlagen konventionelle Kraftwerke zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Preisprognosen der relevanten Commodities zeigen, dass mittelfristig ein Kraftwerksbetrieb zur Deckung sämtlicher fixer und variabler Kosten, vor allem bei den neuen konventionellen Kraftwerken, nicht möglich sein wird. Die Wirtschaftlichkeit von Kraftwerksneubauten und jungen Bestandskraftwerken ist im Wesentlichen von den weiteren politischen Entscheidungen abhängig.

Die *ewmr* ist an den fossil befeuerten Kraftwerken Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH) sowie Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) beteiligt. Beide Kraftwerksbeteiligungen sind dem oben beschriebenen Risiko politischer und regulatorischer Eingriffe ausgesetzt. Diesen Unwägbarkeiten wirkt die *ewmr* mit umfangreichen präventiven Maßnahmen entgegen, um die finanziellen Belastungen zu begrenzen. Hierzu zählen strategiebasierte Prüfungen und Analysen sowie ein umfassendes Investitions- und Projektcontrolling. Darüber hinaus werden Projekte ausschließlich mit erfahrenen, wirtschaftlich starken und vertrauenswürdigen Partnern durchgeführt. Neben politischen und regulatorischen Risiken ist die *ewmr* auch unternehmensrelevanten Risiken ausgesetzt, die aus dem operativen Betrieb und den damit verbundenen Handelsaktivitäten der Kraftwerksbeteiligungen resultieren. Neben den allgemeinen Projektrisiken sind dies insbesondere Preisrisiken aus der Brennstoff- und CO₂-Beschaffung bzw. Stromvermarktung sowie Erfüllungsrisiken aufgrund von ungeplanten Nichtverfügbarkeiten der Kraftwerke. Bei der Kraftwerksbeteiligung TKL kommen diese Risiken aufgrund des Stromlieferungsvertrages mit der *ewmr* sowie der eigenständigen Vermarktung der anteiligen Kraftwerkskapazität durch die *ewmr* auch direkt bei dieser zum Tragen. Die möglichen Auswirkungen können sich dann in einer erhöhten Ergebnis- und Liquiditätsbelastung bzw. einer erhöhten Kapitalbindung zeigen. Da ein derartiger langfristiger Stromliefervertrag zwischen der TGH und der *ewmr* nicht besteht, materialisieren sich die genannten Risiken im Falle des Eintretens grundsätzlich direkt bei der Gesellschaft und führen dort zu entsprechenden Belastungen der Ertrags- und Liquiditätslage. Aus Sicht der *ewmr* treten dann für die Beteiligung an TGH vornehmlich Buchwertrisiken bzw. das Risiko zukünftig ausbleibender Erträge und finanzieller Rückflüsse aus der Beteiligung in den Vordergrund. Bei der TGH sind neben dem eingebrachten Eigenkapital die gewährten Gesellschafterdarlehen sowie die dazugehörigen gestundeten Zinsen zu berücksichtigen. Deren Werthaltigkeit ist ebenso an einen zukünftigen erfolgreichen wirtschaftlichen Betrieb des Kraftwerks gebunden und somit von Markt- und Preisrisiken abhängig. Diese Risiken werden durch ein aktives Risiko- und Portfoliomanagement erfasst und bewertet. Für die Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten werden Strategien definiert und mit Hilfe von Limitvorgaben überwacht.

Vor dem Hintergrund des Kohleausstiegsgesetz besteht ein Risiko aus ordnungspolitischen Eingriffen in den Betrieb des Kohlekraftwerks TKL. Sollte es nicht möglich sein, das Kraftwerk entsprechend der Laufzeit des Stromlieferungsvertrags bis mindestens zum Jahr 2033 frei zu vermarkten, können mögliche zukünftige positive Deckungsbeiträge voraussichtlich nicht vollständig realisiert werden. Erfolgt der ordnungspolitische Eingriff ohne eine angemessene wirtschaftliche Entschädigung für die entgangenen Ergebnisbeiträge, resultieren daraus negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des Kraftwerks bzw. das Ergebnis des Stromlieferungsvertrags in der

Gesamtlaufzeit sowie die Werthaltigkeit des von den Gesellschaftern eingebrachten Eigenkapitals. TKL und dessen Gesellschafter begegnen diesem Risiko mit der Bildung von Interessengemeinschaften über die Grenzen der Gesellschaft hinaus sowie der aktiven Positionierung dieser Gemeinschaft im Rahmen der politischen Meinungsbildung und der Evaluierungszeitpunkte des Kohleausstiegsgesetzes. Zudem sind die mittelfristigen Beschaffungsrisiken für Kohle aus Sicht von TKL deutlich gestiegen, da mit Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts die Belieferung mit russischer Kohle voraussichtlich nicht wie geplant durchgeführt werden kann. Insofern Kohleengpässe zu ungeplanten Nichtverfügbarkeiten des Kraftwerks führen und bereits vermarktete Kraftwerkskapazitäten zu den aktuell sehr hohen Marktpreisen von der ewmr zurückgekauft werden müssen, ist von Belastungen der Ergebnis- und Liquiditätslage in wesentlichem Umfang auszugehen. Die Gesellschaft entgegnet diesem Risiko durch den Bezug von alternativen Kohlelieferanten sowie ein aktives Liquiditätsmanagement, um die hohe Kapitalbindung für die alternative Kohlebeschaffung tragen zu können.

Auf der Grundlage von Wirtschaftlichkeitsberechnungen und der skizzierten Entwicklung im Erzeugungsmarkt ergeben sich Risiken aus der Vermarktung des Kohlekraftwerks TKL. Entsprechend der aktuellen Annahmen über zukünftige Preisentwicklungen ist von drohenden Verlusten aus dem langfristigen Stromliefervertrag mit TKL auszugehen. Im Jahresabschluss 2021 ist auf Basis der aktuellen Erkenntnisse eine weitere Zuführung zur bereits bestehenden Drohverlustrückstellung aus dem Stromliefervertrag mit TKL vorgenommen worden. Diese Zuführung musste trotz der mittelfristigen insgesamt positiven Entwicklung der Deckungsbeiträge sowie der Berücksichtigung eines daraus resultierenden positiven nachhaltigen Effekts auf die langfristige Ergebniserwartung durchgeführt werden, da im Vergleich zu den Vorjahresannahmen insgesamt von einer Verschlechterung der Ergebniserwartung ausgegangen wird.

Des Weiteren unterhält die ewmr mit KGE und TGE zwei Gasspeicherprojekte, deren langfristige Bewirtschaftung mit Risiken verbunden ist. Da sich die Marktbedingungen, insbesondere die politisch initiierten Gasbilanzierungsregeln seit Planung und Bau der Kavernen grundlegend geändert haben, wird eine wirtschaftliche Nutzung des Speichers zusehends erschwert. Die Marktpreise, insbesondere die Spreads (Preisdifferenzen) zwischen verschiedenen Produkten, die für den effizienten Betrieb notwendig wären, sind kaum noch gegeben, sodass derzeit die Kosten des Speichers die möglichen Erträge übersteigen. Auch in den nächsten Jahren ist eine spürbare Erholung derzeit nicht absehbar. Der Einsatz als Flexibilitätsinstrument stellt aktuell ebenfalls keine ökonomische Alternative dar. Auch wenn die jüngsten Marktpreisentwicklungen mit einem hohen Marktpreis- und Volatilitätsniveau grundsätzlich zuträglich für eine wirtschaftlich erfolgreiche Bewirtschaftung der Speicher sind, ist der originäre Deckungsbeitrag aus der

Speicherbewirtschaftung im Sinne einer Sommer-Winter-Vermarktung weiter gesunken. Die wirtschaftliche und risikoadäquate Nutzung des Speichers wurde durch diese Umstände zumindest kurz- bis mittelfristig weiter eingeschränkt. Hinzukommt, dass die regulatorische Unsicherheit aufgrund der Bemühungen der Bundesregierung zur Implementierung einer gesetzlich verankerten Gasreserve deutlich gestiegen ist. In Abhängigkeit der genauen Ausgestaltung dieses Gesetzes können daraus Folgen von weitreichender Bedeutung für die TGE und KGE als Speicherbetreiber als auch die *ewmr* als Speichernutzer resultieren. Die Implementierung dieses Gesetzes könnte für *ewmr* zu einer ungeplant sehr hohen und vorgezogenen Kapitalbindung im Sommer 2022 sowie zu weiteren Verlusten aus der hieraus notwendigen Vermarktung des Sommer-Winter-Spreads führen. Die *ewmr* wirkt diesen Risiken auch durch die ständige Optimierung der Handelspositionen im Rahmen des Portfoliomanagements sowie die möglichst frühzeitige Absicherung von Preisrisiken entgegen. Entsprechend der aktuellen Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Marktpreise sind für die zu erwartenden negativen Ergebnisse aus den Speichernutzungsverträgen der KGE und der TGE die bestehenden Drohverlustrückstellungen zum Stichtag 31.12.2021 erhöht worden.

Für TGE ist weiterhin zu berücksichtigen, dass die aktuelle langfristige Unternehmensplanung der Gesellschaft für den Zeitraum nach Auslaufen des Speichernutzungsvertrags davon ausgeht, dass der Speicher auch weiterhin zu wirtschaftlich auskömmlichen Konditionen vermarktet werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Fortführungsprämisse ist es derzeit nicht vorgesehen, das Eigenkapital der Gesellschaft bis zum Ende des laufenden Speichernutzungsvertrags zurückzuführen. Insofern diese Fortführungsprämisse keinen Bestand hat und eine Vermarktung nach Beendigung der derzeitigen Speichernutzungsverträge wirtschaftlich nicht auskömmlich ist, besteht ein Risiko für die Werthaltigkeit der bis dahin verbleibenden Eigenkapitalbuchwerte der Gesellschafter sowie für zusätzliche Belastungen aus dem Speichernutzungsvertrag, insofern zusätzliche Kosten aus einem vorzeitigen Rückbau des Speichers oder der Abwicklung der Gesellschaft über den Speichernutzungsvertrag an die Speicherkunden weitergegeben werden. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko, indem langfristige Preisprognosen erstellt werden, die Fortführungsprämisse mit möglichen Marktentwicklungen abgeglichen wird und Alternativszenarien zum Fortbestand der Projektgesellschaft analysiert werden. Da derzeit keine Erkenntnisse vorliegen, dass ein Weiterbetrieb per se nicht möglich und wirtschaftlich nicht auskömmlich ist, hat die langfristige Fortführungsprämisse bis auf Weiteres Bestand.

Weiter relevant für die *ewmr* sind Risiken aus den Gas-Beschaffungsaktivitäten für die an die *ewmr* angebundene Vertriebe. Diese werden in Zusammenarbeit mit der GELSENWASSER AG für den Gasbereich sowie durch Einbindung der Vertriebseinheiten der Stadtwerke Bochum

GmbH, Stadtwerke Herne AG und Stadtwerke Witten GmbH im Rahmen eines konsequenten Risikomanagements überwacht und gesteuert.

Für das Jahr 2021 sind nur geringfügige negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Ergebnis der *ewmr* zu verzeichnen. In den Planzahlen wurden die absehbaren Effekte diesbezüglich berücksichtigt. Im weiteren Verlauf der Pandemie könnten aber trotzdem noch nicht absehbare Risiken auftreten, wie beispielsweise potenzielle Mitarbeiterausfälle, gravierende Eingriffe des Staates in das öffentliche Leben, allgemeine negative konjunkturelle Auswirkungen, Zahlungsausfälle der Kund*innen, nicht realisierte Projekte, Störungen im Bereich der Versorgungssicherheit, Mengenrückgänge im Abnahmeverhalten der Kund*innen und weitere relevante Geschäftstreiber. Diese könnten über den Planansatz hinaus negative Folgen auf die *ewmr* und auch auf die verschiedenen Beteiligungen haben.

Die Krisenstäbe der Tochtergesellschaften tagen regelmäßig, um geeignete Gegen- und Vorsorgemaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit sowie der Sicherheit der Mitarbeiter*innen zu eruiieren, festzulegen und umsetzen zu lassen. So wurde beispielsweise die Tätigkeit der Mitarbeiter*innen größtenteils auf mobile Arbeitsplatzlösungen umgestellt.

Mögliche bestandsgefährdende Auswirkungen der Krise auf die *ewmr* sind aktuell nicht erkennbar.

Eine weitere Verschärfung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten ist aufgrund des Ukraine-Krieges und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Sanktionen derzeit nicht auszuschließen. Die *ewmr* rechnet aufgrund der Verwerfung im Markt mit negativen Auswirkungen. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist eine konkrete Abschätzung der Folgen jedoch noch nicht möglich.

Für den Jahresabschluss werden aus Risikogesichtspunkten für wesentliche Beteiligungen und Projekte Werthaltigkeitsprüfungen durchgeführt. Sofern Anzeichen für dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden diese im Rahmen der Jahresabschlusserstellung berücksichtigt.

Gesamtbeurteilung

Im Berichtszeitraum wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Aus heutiger Sicht bestehen für die Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Aus der Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten und der Bewirtschaftung der Gasspeicherscheiben sind bei Ausbleiben der Markterholung allerdings hohe finanzielle Belastungen zu erwarten.

Durch organisatorische Maßnahmen und die kontinuierliche Anpassung des Risikomanagementsystems sowie der Liquiditätsplanung sollen bestandsgefährdende Risiken auch in der Zukunft frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Öffentliche Zwecksetzung

Der *ewmr* sowie deren Tochtergesellschaften wurden die öffentlichen Aufgaben der Versorgung der Bürger*innen, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser, der Entsorgung, der Erbringung von Verkehrsdienstleistungen und der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen übertragen. Die Gesellschaften haben den öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllt, der ihnen von den Gesellschaftern, den Städten Bochum, Herne und Witten, übertragen wurde.

Prognosebericht

Die Wirtschaftlichkeit der konventionellen Kraftwerksprojekte hängt ausschließlich von den Entwicklungen an den Energiemärkten und von weiteren politischen Entscheidungen ab. Ein Großteil der in den Folgejahren zu erwartenden Verluste - insbesondere durch den Stromliefervertrag mit TKL - können durch die Inanspruchnahmen der hierfür bereits gebildeten Drohverlustrückstellungen aufgefangen werden.

Im kommenden Geschäftsjahr 2022 liegt der Fokus der Märkte auf den Fundamentaldaten, der Klimapolitik und den geopolitischen Risiken. Die möglichen Folgen des Krieges in der Ukraine mit seinen Auswirkungen auf die internationalen Energiemärkten und auf die Geschäftstätigkeit der *ewmr* werden im Risikobericht gewürdigt. Am 30.03.2022 wurde von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck vorsorglich die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Die Folgen hieraus sind derzeit nicht absehbar. Bei einer engen Versorgungslage ist mit einem erhöhten Preisniveau und starker Volatilität an den Märkten zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die *ewmr* mit einer Ergebnisverschlechterung. Das Jahresergebnis wird gemäß Wirtschaftsplanung 2022 bei ca. -47,7 Mio. € erwartet.

Bochum, 10. Mai 2022

Spohn

Koch

Schumski

Thiel

ewmr - Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH –

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der ewmr - Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung am 08.06.2022 durch eine schriftliche Beschlussfassung festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. -32,5 Mio. €. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen -24 Mio. € und -7,9 Mio. € vor.

| AKTIVA | Anhang | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|---|------------|------------------|------------------|
| A. Anlagevermögen | (1) | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 14.413 | 12.689 |
| II. Sachanlagen | | 2.044.835 | 1.966.064 |
| III. Finanzanlagen | | 599.826 | 612.672 |
| | | 2.659.074 | 2.591.425 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | (2) | 105.819 | 65.938 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 433.087 | 326.854 |
| III. Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 2.693 | 2.464 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 66.462 | 184.405 |
| | | 608.061 | 579.661 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 7.903 | 5.276 |
| D. aktive latente Steuern | (4) | 550 | 762 |
| | | 3.275.588 | 3.177.124 |

| PASSIVA | Anhang | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|--|-------------|------------------|------------------|
| A. Eigenkapital | (5) | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 51.130 | 51.130 |
| II. Kapitalrücklage | | 241.346 | 251.134 |
| III. Gewinnrücklagen | | 430.946 | 415.423 |
| IV. Konzernbilanzverlust | | -146.939 | -156.478 |
| V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | | 210.064 | 208.914 |
| | | 786.547 | 770.123 |
| B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | (6) | 273.876 | 277.578 |
| C. Ausgleichsposten für eigene Anteile | | 25 | 25 |
| D. Empfangene Ertragszuschüsse | | 6.387 | 6.189 |
| E. Sonderposten für Investitionszuschüsse | (7) | 51.940 | 48.147 |
| F. Rückstellungen | (8) | 741.659 | 701.680 |
| G. Verbindlichkeiten | (9) | 1.232.857 | 1.189.701 |
| H. Rechnungsabgrenzungsposten | | 7.806 | 6.826 |
| I. passive latente Steuern | (10) | 174.491 | 176.855 |
| | | 3.275.588 | 3.177.124 |

| | Anhang | 2021 T€ | 2020 T€ |
|---|--------|------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.609.156 | 1.444.544 |
| Stromsteuer | | -40.275 | -42.318 |
| Erdgassteuer | | -21.859 | -20.395 |
| Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer | (11) | 1.547.022 | 1.381.831 |
| 2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | | -2.953 | 3.673 |
| 3. andere aktivierten Eigenleistungen | | 9.252 | 9.670 |
| 4. Gesamtleistung | | 1.553.321 | 1.395.174 |
| 5. sonstige betriebliche Erträge | (12) | 77.006 | 69.943 |
| 6. Materialaufwand | (13) | -1.098.608 | -995.174 |
| 7. Personalaufwand | (14) | -362.392 | -351.895 |
| 8. Abschreibungen | (15) | -94.581 | -88.350 |
| 9. sonstige betriebliche Aufwendungen | (16) | -119.157 | -119.685 |
| 10. Ergebnis aus Finanzanlagen | (17) | -6.102 | -17.256 |
| 11. Zinsergebnis | | -24.030 | -22.985 |
| 12. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | (18) | 38.113 | 36.463 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (19) | -718 | -5.214 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | | -37.148 | -98.979 |
| 15. sonstige Steuern | | -3.884 | -2.983 |
| 16. Konzernjahresfehlbetrag | | -41.032 | -101.962 |
| 17. konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn | | -451 | -444 |
| 18. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | | 55.134 | 59.258 |
| 19. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen | | -13.592 | -795 |
| 20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | -146.998 | -112.535 |
| 21. Konzernbilanzverlust | | -146.939 | -156.478 |

Allgemeine Angaben

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum ist beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 6191 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen *ewmr* 28 Tochterunternehmen (i. Vj. 29) einbezogen, bei denen dem Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Weiterhin werden wie im Vorjahr acht mit außenstehenden Unternehmen gemeinschaftlich geführte Unternehmen als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen im Sinne von § 312 HGB erfolgt nach der Buchwertmethode.

Auf die Einbeziehung von unverändert drei verbundenen Unternehmen ist nach § 296 Abs. 2 HGB sowie sieben (i. Vj. sechs) assoziierten Unternehmen ist nach § 311 Abs. 2 HGB verzichtet worden, da sie einzeln und gemeinsam für die Betrachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB erfolgt für Erstkonsolidierungen vor erstmaliger Gültigkeit des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) nach der Buchwertmethode. Grundlage waren die Wertansätze zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem das jeweilige Unternehmen erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurde; das gilt ebenso für die beiden erstellten Teilkonzernabschlüsse der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV) und der

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH). Die Kapitalkonsolidierung für Erstkonsolidierungen ab dem 01.01.2020 erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Passive Unterschiedsbeträge zwischen Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital werden in den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung eingestellt.

Aus der Einbeziehung von Tochterunternehmen in den Konzernabschluss und dem Erwerb zusätzlicher Anteile von Konzernunternehmen wurden in den Jahren 2016, 2018, 2019 und 2021 entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte werden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Bestandsdauer bestehender Kundenbeziehungen sowie zu erwartender Veränderungen auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten über 15 Jahre bzw. gemäß § 253 Abs. 3 S. 4 i. V. m. S 3 HGB über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden im Wesentlichen einheitlich bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, konzerninterne Umsatzerlöse sowie andere Erträge und die entsprechenden Aufwendungen wurden konsolidiert. Zwischengewinne wurden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich darauf entfallender erhaltener Zuschüsse. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten. Die für die Erstellung von Hausanschlüssen und Netzleitungen empfangenen Baukostenzuschüsse und Beiträge für Hausanschlusskosten, die seit dem Geschäftsjahr 2003 nicht mehr als Ertragszuschuss behandelt werden, sind als Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen für Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2015 ausschließlich linear. Frühere Zugänge werden linear oder degressiv abgeschrieben, mit späterem Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode, sobald sich höhere

Abschreibungsbeträge ergeben. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern richten sich nach den amtlichen Abschreibungstabellen.

Die Beteiligung an wie im Vorjahr acht einbezogenen assoziierten Unternehmen sind zum Erwerbszeitpunkt nach der Equity-Methode bewertet. Aus der Einbeziehung der TRIANEL GmbH, Aachen, in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ergab sich ein Unterschiedsbetrag von -3.675 T€. Eine einheitliche Bewertung wird in wesentlichen Teilen vorgenommen. Zwischenergebnisse werden, soweit sie wesentlich sind, eliminiert. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen erfasst die anteiligen Eigenkapitalveränderungen.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Liegt der beizulegende Wert zum Abschlussstichtag (dauerhaft) unter dem Buchwert, wird bzw. wurde dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Darlehen an Mitarbeiter*innen werden mit ihrem Barwert bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit einem marktüblichen Zinssatz (Durchschnittsrendite einer Bundesanleihe) entsprechend ihrer durchschnittlichen Restlaufzeit.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Unfertige Leistungen werden entsprechend den selbst erstellten Anlagen bewertet, jedoch ohne anteilige Aufwendungen für Planung und Bauüberwachung.

Die Position fertige Erzeugnisse und Waren beinhaltet Speichergas sowie Emissionszertifikate, die mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Bildung einer aktivisch abgesetzten Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Wertpapiere sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse aus Vorjahren wurden bis zum Geschäftsjahr 2021 mit 5,0 % des Ursprungswertes aufgelöst.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der korrespondierenden Anlagegüter aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen - einschließlich mittelbarer Pensionsverpflichtungen und Deputate - wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen - unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck - durchgeführt. Die Berechnung erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Der Abzinsungszinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) liegt abhängig von den Laufzeiten der einzelnen Verpflichtungen zum 31.12.2021 zwischen 1,35 % und 1,94 % (i. Vj. zwischen 2,30 % und 2,38 %). Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsrückstellungen beträgt 30.832 T€ (i. Vj. 36.269 T€). Künftige Gehalts- und Rentenanpassungen wurden wie im Vorjahr mit einem Trend von 1,0 % bis 3,0 % ermittelt, die Kostensteigerungen für Deputate wurden mit einem Trend von 2,0 % bzw. 2,5 % zugrunde gelegt. Der der Trend für Rentenanpassungen in der VBL betrug 1,0%.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen wurde nach den gleichen Grundsätzen durchgeführt. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit liegt der Abzinsungszinssatz nach der RückAbzinsV abhängig von den Laufzeiten der einzelnen Verpflichtungen zum 31.12.2021 zwischen 0,30 % und 1,60 % (i. Vj. zwischen 0,44 % und 1,60 %). Bei den Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen liegt der Abzinsungssatz nach der RückAbzinsV je nach Laufzeit zwischen 0,30 % und 1,97 % (i. Vj. zwischen 1,60 % und 3,24 %). Künftige Rentenanpassungen wurden weiterhin mit einem Trend von 2,0 % bis 3,0 % ermittelt.

Einigen Altersteilzeitverpflichtungen stehen Rückdeckungsansprüche bzw. Wertguthaben gegenüber, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind. Die Aktivwerte werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die zugehörigen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Altersteilzeitverpflichtungen werden mit den Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen der Altersteilzeit verrechnet.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden

mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Drohverlustrückstellungen aus zwei Speichernutzungsverträgen wurden als Barwert zukünftiger Zahlungsflüsse ermittelt. Die Nutzungsverträge haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2028 und bis zum Jahr 2045. Wesentliche Grundlage für die Bestimmung der Zahlungsflüsse waren Prognosen über die zukünftige Preisentwicklung an den Energie- und Rohstoffmärkten. Zukünftige Preissteigerungen wurden langfristig mit einem Trend von rund 2,0 % p. a. berücksichtigt. Zur Ermittlung des Barwerts wurde ein laufzeitspezifischer Abzinsungszinssatz nach der RückAbzinsV in Höhe von 0,51 % (i. Vj. 0,71 %) für die Rückstellung aus Speichernutzungsvertrag Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG und 1,08 % (i. Vj. 1,32 %) für die Rückstellung aus Speichernutzungsvertrag Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG verwendet.

Die Drohverlustrückstellung aus einem Stromliefervertrag, welcher mit der Beteiligung an einem Steinkohlekraftwerk einhergeht, wurde auf Basis der aktuellen Einschätzung über die Entwicklung des Strommarktes ermittelt. Zukünftige Preissteigerungen wurden langfristig mit einem Trend von rd. 2,0 % p. a. berücksichtigt. Zur Ermittlung des Barwertes der zukünftigen Zahlungsflüsse wurde ein laufzeitspezifischer Abzinsungssatz nach der RückAbzinsV in Höhe von 0,73 % (i. Vj. 0,95 %) für den Stromliefervertrag verwendet.

Zur Wertermittlung der Deponienachsorgeverpflichtung liegt zum Bilanzstichtag ein Gutachten aus dem Jahre 2020 vor. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt gutachterlich festgestellte Zahlungspläne. Die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Verpflichtungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und Entwicklungen aufgrund der langfristigen Zahlungszeiträume mit dem Barwert angesetzt. Abweichend zum Vorjahr ist mit einer Preissteigerungsrate von 3,0 % (i. Vj. 2,5 %) gerechnet worden, was zu einer Erhöhung des Rückstellungsbetrages geführt hat.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Es wird von dem Wahlrecht des § 254 HGB Gebrauch gemacht, ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell darzustellen. Es kommt die Einfrierungsmethode zur Anwendung.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2021 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

Anteilsbesitz

| | | Anteil am Kapital in % | Eigen- kapital T€ | Ergebnis Jahr | T€ |
|---|---|------------------------------|-------------------------|------------------|----------|
| Verbundene Unternehmen | | | | | |
| Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum | V | 99,0 | 185.213 | 2021 | 0*) |
| evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum | V | 100,0 | 1.738 | 2021 | 0*) |
| Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum | V | 95,0 | 833.825 | 2021 | 12.445*) |
| Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum | V | 50,3 | 50.901 | 2021 | 0*) |
| WasserWelten Bochum GmbH, Bochum | V | 99,992 | 27.371 | 2021 | 0*) |
| Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH, Bochum | V | 100,0 | 2.077 | 2021 | 0*) |
| Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum | V | 100,0 | 31.433 | 2021 | 0*) |
| Stadtwerke Bochum Netz GmbH, Bochum | V | 100,0 | 162.545 | 2021 | 0*) |
| Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH, Bochum | V | 100,0 | 480.189 | 2021 | 0*) |
| FUW GmbH, Bochum | V | 100,0 | 7.297 | 2021 | 0*) |
| GLASFASER RUHR GmbH & Co. KG, Bochum | V | 100,0 | 34.297 | 2021 | 1.561 |
| mittelbar an der GLASFASER RUHR Verwaltungsgesellschaft mbH, Bochum | N | 100,0 | 86 | 2021 | 5 |
| USB Bochum GmbH, Bochum | V | 100,0 | 1.875 | 2021 | 599*) |
| USB Service GmbH, Bochum | V | 100,0 | 13.295 | 2021 | 0*) |
| RAU-Recycling am Umweltpark GmbH, Bochum | N | 100,0 | 1.418 | 2021 | 372 |
| MULTIBRID WEA III Verwaltungs GmbH, Bremerhaven | N | 100,0 | 14 | 2021 | -1 |
| VBW BAUEN UND WOHNEN GmbH, Bochum | V | 68,9 | 119.400 | 2021 | 7.954 |
| Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Herne | V | 99,0 | 70.034 | 2021 | 0*) |
| Stadtwerke Herne AG, Herne | V | 100,0 | 81.729 | 2021 | 0*) |
| Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Herne | V | 100,0 | 4.989 | 2021 | 0*) |
| Herner Bädergesellschaft mbH, Herne | V | 100,0 | 50 | 2021 | 0*) |
| Netzgesellschaft Herne mbH, Herne | V | 100,0 | 17 | 2021 | 0*) |
| Herne.Digital GmbH, Herne | V | 100,0 | 273 | 2021 | -7 |
| Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H., Herne | V | 94,9 | 6.777 | 2021 | 0*) |
| mittelbar an der | | | | | |
| ETZ Betriebs GmbH, Herne | V | 100,0 | 42 | 2021 | 0*) |
| Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (PEG), Herne | V | 100,0 | 2.245 | 2021 | 0*) |
| TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH, Herne | V | 100,0 | 326 | 2021 | 16 |

| | | Anteil am Kapital in % | Eigen- kapital T€ | Ergebnis Jahr | T€ |
|---|---|------------------------------|-------------------------|------------------|----------|
| CTH Container Terminal Herne GmbH, Herne | V | 100,0 | 70 | 2021 | 0*) |
| BAV Aufbereitung Herne GmbH, Herne | V | 51,0 | 2.105 | 2021 | 333 |
| Stadtwerke Witten GmbH, Witten | V | 99,0 | 29.974 | 2021 | 0*) |
| Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten | V | 100,0 | 277 | 2021 | 0*) |
| Assoziierte Unternehmen | | | | | |
| Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum | A | 50,0 | 793.234 | 2021 | 65.664 |
| mittelbar an der Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum | N | 100,0 | 786.713 | 2021 | 0*) |
| unique Wärme GmbH & Co. KG, Bochum | A | 50,0 | 9.230 | 2020 | 1.005 |
| mittelbar an der unique Wärme Verwaltungsgesellschaft mbH, Bochum | N | 100,0 | 29 | 2020 | 1 |
| WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum | A | 50,0 | 5.764 | 2021 | 446 |
| Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne | A | 50,0 | 16.536 | 2021 | 4.904 |
| Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne | A | 50,0 | 44 | 2021 | 1 |
| Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH, Herne | A | 50,0 | 114 | 2021 | 52 |
| Shamrock Energie GmbH, Herne | A | 40,0 | 243 | 2021 | -26 |
| Trianel GmbH, Aachen | A | 24,7 | 98.312 | 2021 | 8.881 |
| Beteiligungsunternehmen | | | | | |
| Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bochum | N | 50,0 | 36 | 2021 | 1 |
| Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Bochum | N | 50,0 | 0 | 2020 | 1 |
| mittelbar an der BOGESTRA, Bochum | | 44,9 | 50.951 | 2021 | 0*) |
| Otto Lingner Verkehrs-GmbH, Bochum | N | 50,0 | 541 | 2020 | 0 |
| Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH, Bochum | N | 50,0 | 1.700 | 2020 | 103 |
| VWW Verbund-Wasserwerk Witten GmbH, Witten | N | 50,0 | 4.660 | 2021 | 172 |
| rku.it GmbH, Herne | | 43,0 | 4.992 | 2021 | 472 |
| Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna | | 42,8 | 2.147 | 2020 | 298 |
| WSG Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Düsseldorf | | 40,0 | 47.390 | 2020 | 1.482 |
| O-TON Call Center Services GmbH, Dortmund | | 40,0 | 0 | 2020 | -273 |
| Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH, Bochum | | 25,0 | 46 | 2020 | 1 |
| Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH, Herne | | 25,0 | 54 | 2020 | 2 |
| Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen | | 23,7 | 29.743 | 2021 | 5.400 |
| Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG, Aachen | | 22,6 | 13.252 | 2021 | -550 |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen | | 20,9 | 291.525 | 2021 | -16.998 |
| Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen | | 18,4 | 7.787 | 2021 | 42.434 |
| KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen | | 18,0 | 46.067 | 2020 | -264.344 |
| KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Essen | | 18,0 | 146 | 2020 | 5 |
| Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen | | 15,8 | 0 | 2021 | -10.070 |
| SGW Siedlungsgesellschaft Witten mbH, Witten | | 15,0 | 12.803 | 2020 | 696 |
| KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau | | 12,5 | 33.500 | 2021 | 2.485 |

| | Anteil am Kapital in % | Eigen- kapital T€ | Ergebnis Jahr | T€ |
|---|------------------------------|-------------------------|------------------|--------|
| KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau | 12,5 | 40 | 2021 | 1 |
| Kueppers Solutions GmbH, Gelsenkirchen | 12,5 | 91 | 2021 | -83 |
| Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen | 12,2 | 106.828 | 2020 | 3.176 |
| mittelbar an der Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH, Aachen | 100,0 | 76 | 2020 | 51 |
| Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, Herne | 10,9 | 25.649 | 2020 | 3.139 |
| Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Aachen | 10,0 | 37.170 | 2021 | -4.771 |
| WABE Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH, Witten | 10,0 | 962 | 2020 | -207 |
| Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co. KG, Bochum | 7,0 | 167 | 2020 | 32 |
| Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG, Herne | 6,7 | -1.308 | 2020 | 19 |
| Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen | 6,0 | 728 | 2020 | 23 |
| Mobility inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main | 5,0 | 50 | 2020 | 0 |
| VfL Bochum-Stadioncenter GmbH, Bochum | 5,0 | 1.159 | 2021 | 131 |
| Stadtmarketing Witten GmbH, Witten | 5,0 | 193 | 2020 | 76 |
| Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (beka), Köln | 4,6 | 1.086 | 2020 | -186 |
| Mobility inside Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main | 4,5 | 1.943 | 2020 | 0 |

V: Unternehmen, das in den Konzernabschluss einbezogen ist

A: Unternehmen, das als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen ist

N: Unternehmen, das aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen ist

*) Ergebnisabführungsvertrag

(2) Vorräte

| | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 15.630 | 12.375 |
| unfertige Leistungen | 42.709 | 36.163 |
| fertige Erzeugnisse und Waren | 47.195 | 17.089 |
| geleistete Anzahlungen | 285 | 311 |
| Gesamt | 105.819 | 65.938 |

Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten im Wesentlichen mit 4.603 T€ (i. Vj. 4.206 T€) Speichergas sowie mit 40.589 T€ (i. Vj. 11.517 T€) Emissionszertifikate.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 149.520 | 130.732 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i> | <i>(4.166)</i> | <i>(118)</i> |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 93 | 302 |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(93)</i> | <i>(302)</i> |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 165.984 | 100.596 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i> | <i>(26.212)</i> | <i>(30.356)</i> |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(79.956)</i> | <i>(14.060)</i> |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 27.432 | 26.465 |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(2.654)</i> | <i>(3.518)</i> |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(1.528)</i> | <i>(14)</i> |
| sonstige Vermögensgegenstände | 90.058 | 68.759 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i> | <i>(360)</i> | <i>(676)</i> |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(19.431)</i> | <i>(15.178)</i> |
| Gesamt | 433.087 | 326.854 |

(4) aktive latente Steuern

Auf Ebene des Konzernabschlusses ergeben sich aktive latente Steuern ausschließlich aus in der Steuerbilanz angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerten aus konzerninternen Transaktionen sowie aus der unterschiedlichen Bewertung von gehaltenen Aktien. Zum 31.12.2021 werden aktive latente Steuern in Höhe von 550 T€ (i. Vj. 762 T€) angesetzt. Diese wurden auf Basis eines kombinierten Unternehmenssteuersatzes von 33 % ermittelt.

(5) Eigenkapital

Die Aufgliederung des Eigenkapitals und seine Entwicklung im Jahre 2021 ergeben sich aus dem Konzerneigenkapitalpiegel.

Das gezeichnete Kapital von unverändert 51.130 T€ ist voll eingezahlt.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter betrifft die Beteiligung der Städte an der HVV, VVH und der Stadtwerke Witten GmbH, die Beteiligung einer außenstehenden Aktionärin an der BOGESTRA, die Beteiligung der Stadt Bochum an der Stadtwerke Bochum Holding GmbH sowie die Beteiligung außenstehender Gesellschafter an der VBW Bauen und Wohnen GmbH und an der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H..

(6) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Aus der im Rahmen der Erstkonsolidierung der VBW Bauen und Wohnen GmbH zum 01.01.2018 aufgedeckten stillen Reserven entstand ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter. Er wird planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen Vermögensgegenstände aufgelöst.

(7) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für die von den Kund*innen vereinnahmten Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse gebildet. Der Posten wird entsprechend der Nutzungsdauern der korrespondierenden Anlagegüter aufgelöst.

(8) Rückstellungen

| | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 315.231 | 285.509 |
| Steuerrückstellungen | 3.414 | 5.178 |
| sonstige Rückstellungen | 423.014 | 410.993 |
| Gesamt | 741.659 | 701.680 |

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Versorgungs- und Sachleistungsverpflichtungen.

Einige Gesellschaften des Konzerns sind Mitglieder der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und haben ihre Mitarbeiter*innen entsprechend der Satzung versichert. Seit dem Jahr 2002 erfolgt die Umstellung vom Gesamtversorgungssystem mit Umlagefinanzierung zu einer deckungskapitalorientierten Finanzierung. Seitdem teilt sich der Gesamt-Umlagesatz in einen Beitrag zur Kapitaldeckung und einen Sanierungsbeitrag des Arbeitgebers zur Deckung der Altlasten auf. Da es sich bei diesen Verpflichtungen um mittelbare Pensionsverpflichtungen gem. Art. 28 EGHGB handelt, erfolgt der Ausweis bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Drohverluste, zurückgestellte Beiträge für Deponienachsorge, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Maßnahmen für Sanierung, Generalüberholung und unterlassene Instandhaltung, Rückstellungen für Betriebsprüfungen sowie ausstehende Abrechnungen für Netznutzungsentgelte.

Daneben bestehen in der Bilanz nicht ausgewiesene mittelbare Pensionsverpflichtungen gemäß Art. 28 EGHGB gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e.V. von 142.141 T€ bei einem Zinssatz von 1,87 % (i. Vj. 126.431 T€; 2,30 %) und eines Rententrends von unverändert 1,0 %.

(9) Verbindlichkeiten

| | 31.12.2021 insgesamt T€ | davon mit einer Restlaufzeit | | | 31.12.2020 insgesamt T€ |
|---|-------------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------------|
| | | < 1 Jahr T€ | 1 bis 5 Jahren T€ | > 5 Jahren T€ | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 938.247 | 107.518 | 207.394 | 623.335 | 976.218 |
| <i>davon grundpfandrechtl. gesichert</i> | <i>(478.282)</i> | <i>(30.374)</i> | <i>(39.260)</i> | <i>(408.648)</i> | <i>(390.681)</i> |
| <i>davon durch Verpfändung von Aktien gesichert</i> | <i>(1.000)</i> | <i>(0)</i> | <i>(1.000)</i> | <i>(0)</i> | <i>(1.000)</i> |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 27.480 | 27.480 | 0 | 0 | 25.257 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 82.054 | 81.778 | 260 | 16 | 71.775 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 177 | 177 | 0 | 0 | 101 |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(177)</i> | <i>(177)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(101)</i> |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 107.281 | 107.281 | 0 | 0 | 43.311 |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> | <i>(95.273)</i> | <i>(95.273)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(28.421)</i> |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 3.151 | 3.151 | 0 | 0 | 3.535 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 74.467 | 55.509 | 18.958 | 0 | 69.504 |
| <i>davon aus Steuern</i> | <i>(17.845)</i> | <i>(17.845)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(21.874)</i> |
| <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> | <i>(35)</i> | <i>(35)</i> | <i>(0)</i> | <i>(0)</i> | <i>(9)</i> |
| Gesamt | 1.232.857 | 382.894 | 226.612 | 623.351 | 1.189.701 |

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Inhaberschuldverschreibungen von 9.140 T€ (i. Vj. 9.191 T€) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023. Weitere 15 T€ (i. Vj. 463 T€) resultieren aus Inhaberschuldverschreibungen, die zum 31.12.2020 fällig waren, deren Urkunde aber noch nicht eingereicht wurde.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren Bürgschaften von unverändert 44,5 Mio. € sowie Patronatserklärungen von ebenfalls unverändert 6 Mio. € gestellt. Eine Konzerngesellschaft hat für eine Stiftung eine Bürgschaft über 1,1 Mio. € gegenüber der NRW.Bank geleistet. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die Stiftung ihren Zahlungsverpflichtungen bisher nachkommen konnte.

Aus einem Vertrag über ein Wertpapierdarlehen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2041 bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 40,5 Mio. €.

Konzernunternehmen haften im Rahmen eines Kreditrisikopoolvertrags gegenüber der Trianel GmbH zur Absicherung deren Forderungsausfallrisikos. Die Haftungsobergrenze ist abhängig vom jeweiligen Geschäftsvolumen der Konzernunternehmen mit der Trianel GmbH und wird regelmäßig angepasst. Sie betrug zum 31.12.2021 insgesamt 20,4 Mio. € (i. Vj. 16,5 Mio. €). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt. Aus einer Sicherungsvereinbarung ergibt sich zum 31.12.2021 eine maximale Verpflichtung in Höhe des 14,8-fachen der Stammeinlage der Tochtergesellschaften der ewmr in die Trianel GmbH (73.6 Mio. €). Herausgereicht waren zum Bilanzstichtag Sicherheiten in Höhe von 49,8 Mio. €.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Energie- und Wasserbeschaffungsverträgen (547,1 Mio. €), aus einem Wärmebezugsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2037 (166,7 Mio. €) und aus Finanzierungszusagen gegenüber Beteiligungsunternehmen (17,3 Mio. €). Zusätzlich bestehen aus Konzessionsverträgen mit den Städten Bochum bis zum Jahr 2030, Herne bis zum Jahr 2036 und Witten bis zum Jahr 2027 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von voraussichtlich 333,3 Mio. €.

Ein Tochterunternehmen haftet für die Entsorgung der auf dem Betriebsgelände lagernden Abfälle, wenn der Eigentümer des Abfalls seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung wurden durch den Erhalt einer Sicherheitsleistung i. H. v. 650 T€ begrenzt. Zum 31.12.2021 bestand aufgrund der Fremdbestände von Abfällen ein Risiko von 377 T€ (i. Vj. 415 T€). Das Risiko einer über die erhaltene Sicherheitsleistung hinausgehende Inanspruchnahme wird derzeit nicht gesehen. Zusätzlich übernimmt die Gesellschaft im Rahmen einer Cash-Pooling-Vereinbarung mit der RAG AG die gesamtschuldnerische Haftung für einen eventuellen Sollsaldo, der sich infolge der unmittelbaren oder mittelbaren Übertragung von Umsätzen auf dem Konto der RAG AG ergibt. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Einige vereinnahmte Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen des Anlagevermögens sind entsprechend der Förderrichtlinien an eine Betriebspflicht der geförderten Anlagen von 20 Jahren gebunden. Ein Verstoß gegen diese Vorhaltepfllichten kann zu (partiellen) Rückzahlungen der Investitionszuschüsse führen. Hierfür liegen keine Anhaltspunkte vor. Der Betrag, der noch der zeitlich vorgegebenen Zweckbindungsdauer unterliegt, beläuft sich auf 7.634 T€.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bereits aufgegebenen Bestellungen (185,5 Mio. €), Leasingverträgen (10,9 Mio. €) und jährlichen Miet- und Pachtverträgen (4,8 Mio. €). Weiterhin sind aufgrund von Zahlungsverpflichtungen aus Softwarenutzungs- und Wartungsverträgen 7,0 Mio. € im Zeitraum bis 12/2040 und 0,5 Mio. € innerhalb der Geschäftsjahre 2022 - 2027 fällig.

(10) passive latente Steuern Teilkonzern

Auf Ebene des Konzernabschlusses ergeben sich passive latente Steuern aus der Aufdeckung von stillen Reserven aufgrund der Neubewertung des Sachanlagevermögens eines im Geschäftsjahr 2018 neu in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens. Zum 31.12.2021 werden passive latente Steuern in Höhe von 174.491 T€ (i. Vj. 176.855 T€) angesetzt. Diese wurden wie im Vorjahr auf Basis eines kombinierten Unternehmenssteuersatzes von 33 % ermittelt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Stromversorgung ohne Stromsteuer | 748.643 | 684.354 |
| Gasversorgung ohne Erdgassteuer | 296.642 | 210.130 |
| Wasserversorgung | 60.538 | 61.606 |
| Wärmeversorgung | 48.589 | 38.095 |
| Personenverkehr | 125.775 | 129.539 |
| Wohnungswirtschaft | 90.407 | 82.684 |
| Abfallwirtschaft und Stadtreinigung | 83.768 | 86.138 |
| Telekommunikation | 11.103 | 10.640 |
| Bäder | 1.671 | 1.390 |
| andere Leistungen | 79.886 | 77.255 |
| Gesamt | 1.547.022 | 1.381.831 |

In den Umsatzerlösen der einzelnen Sparten sind auch Erlöse aus Nebengeschäften enthalten. Zusätzlich beinhalten sie periodenfremde Erträge in Höhe von 1.816 T€ sowie periodenfremde Erlösminderungen in Höhe von -7.106 T€.

(12) sonstige betriebliche Erträge

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|---|---------------|---------------|
| Corona-Soforthilfe | 23.325 | 18.264 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 18.122 | 14.255 |
| Erträge aus Zuschüssen und Kostenerstattungen | 10.832 | 10.210 |
| Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung | 3.702 | 2.802 |
| periodenfremde Erträge | 3.414 | 3.493 |
| Erträge aus Vorhaltekosten | 3.119 | 2.973 |
| Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen u. a. | 3.012 | 3.068 |
| Erträge aus Schadenersatz und Versicherungsleistungen | 1.877 | 1.387 |
| Erträge aus Anlagenabgängen und Zuschreibungen | 1.227 | 4.515 |
| sonstige | 8.376 | 8.976 |
| Gesamt | 77.006 | 69.943 |

(13) Materialaufwand

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|-------------------|-----------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -946.617 | -844.783 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -151.991 | -150.391 |
| Gesamt | -1.098.608 | -995.174 |

Im Materialaufwand sind -3.024 T€ periodenfremde Aufwendungen und 3.545 T€ periodenfremde Aufwandsminderungen enthalten.

(14) Personalaufwand

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|-----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Löhne und Gehälter | -269.413 | -262.315 |
| soziale Abgaben und Unterstützung | -59.388 | -56.638 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | -33.591 | -32.942 |
| Gesamt | -362.392 | -351.895 |

| | 2021 Anzahl | 2020 Anzahl |
|--|----------------|----------------|
| durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen | 5.349 | 5.313 |
| <i>davon männlich</i> | 4.157 | 4.065 |
| <i>davon weiblich</i> | 1.192 | 1.248 |

(15) Abschreibungen

Neben den planmäßigen Abschreibungen enthält diese Position nicht übliche Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens. Sie betreffen mit 42 T€ (i. Vj. 251 T€) die Abwertung des Vorratsvermögens durch die Abschreibungen der Biogas-Zertifikate innerhalb der fertigen Erzeugnisse und Waren.

(16) sonstige betriebliche Aufwendungen

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|-------------------|-----------------|-----------------|
| Konzessionsabgabe | -33.875 | -33.176 |
| sonstige | -85.282 | -86.509 |
| Gesamt | -119.157 | -119.685 |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten -473 T€ periodenfremde Aufwendungen sowie 4.500 T€ periodenfremde Aufwandsminderungen.

(17) Ergebnis aus Finanzanlagen

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|---------------|----------------|
| Beteiligungsergebnis | 1.464 | 1.879 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 848 | 971 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -8.414 | -20.106 |
| Gesamt | -6.102 | -17.256 |

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen im Wesentlichen mit 7.044 T€ außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen sowie mit 1.327 T€ die Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Stadtmarketing Herne GmbH. Im Vorjahr betraf diese Position im Wesentlichen mit 10.000 T€ außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG sowie mit 10.000 T€ ein an diese Gesellschaft gewährtes Darlehen.

(18) Zinsergebnis

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|------------------|------------------|
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7.677 | 8.736 |
| <i>davon Erträge aus Abzinsung</i> | <i>(40)</i> | <i>(36)</i> |
| <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i> | <i>(1)</i> | <i>(2)</i> |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -31.707 | -31.721 |
| <i>davon Aufwendungen aus Aufzinsung</i> | <i>(-14.864)</i> | <i>(-14.012)</i> |
| Gesamt | -24.030 | -22.985 |

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von 2.364 T€ (i. Vj. 1.790 T€) sowie Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von 211 T€ (i. Vj. 217 T€). Außerdem sind 434 T€ (i. Vj. 398 T€) Gewerbeertragsteuer sowie 311 T€ (i. Vj. 163 T€) Körperschaftsteuer für Vorjahre enthalten.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Dietmar Spohn, Sprecher

Ulrich Koch

Andreas Schumski

Frank Thiel

Aufsichtsrat

| | |
|---|--|
| Thomas Eiskirch, Vorsitzender (seit 23.03.2021) | Oberbürgermeister Bochum |
| Dirk Schröder, stellv. Vorsitzender | Konzernbetriebsratsvorsitzender/ stellv. Betriebsratsvorsitzender |
| Matthias Bluhm | stellv. Konzernbetriebsratsvor- sitzender/Betriebsratsvorsitzender/ staatl. geprüfter Betriebswirt |
| Wolfgang Cordes | Rentner |
| Bernd Dreisbusch (seit 07.01.2021) | Gewerkschaftssekretär (ver.di) |
| Dr. Frank Dudda | Oberbürgermeister Herne |
| Bettina Gantenberg | Gewerkschaftssekretärin (ver.di) |
| Alfred Guth (seit 07.01.2021) | Rechtsanwalt/Angestellter öffentl. Dienst |
| Karsten Herlitz (seit 07.01.2021) | Lehrer |
| Volker Hohmeier (bis 31.05.2021) | Betriebsratsvorsitzender |
| Lars König (seit 07.01.2021), Vorsitzender (29.01.2021 bis 22.03.2021) | Bürgermeister Witten |
| Sonja Leidemann (bis 29.01.2021), Vorsitzende | Bürgermeisterin Witten (bis 31.10.2020) |
| Udo Lochmann (seit 07.01.2021) | Betriebshofleiter |
| Kevin Miers (seit 07.01.2021) | Betriebsratsmitglied |
| Nicole Misterek (seit 07.01.2021) | Personalleiterin |
| Dr. Uwe Rath | Diplom-Geograph |
| Jürgen Schirmer (bis 07.01.2021) | Gewerkschaftssekretär (ver.di) |
| Markus Schlüter (bis 07.01.2021) | Beigeordneter Wirtschaftsführung/ Geschäftsführer |
| Sven Schmidt (seit 01.06.2021) | Betriebsratsvorsitzender |
| Gabriele Schuh (bis 07.01.2021) | Medizinische Fachangestellte |
| Dieter Schumann (bis 07.01.2021) | Betriebsratsvorsitzender |
| Udo Sobieski | Angestellter |
| Erika Stahl (bis 07.01.2021) | Pensionärin |
| Ernst Steinbach | Geschäftsführer |
| Martina Steinwerth | Gewerkschaftssekretärin (ver.di)/ stellv. Geschäftsführerin |
| Stefan Vieth | Betriebsratsvorsitzender |
| Sabine von der Beck (seit 07.01.2021) | PR-Beraterin |
| Carsten Wulfekötter (bis 07.01.2021) | Kfz-Mechaniker |
| Dr. Benjamin Zemlin (bis 07.01.2021) | Leitender Angestellter |

Bezüge der Organe

Die Bezüge der Geschäftsführer der ewmr in den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betragen im Jahr 2021:

| | Grundbetrag bzw. Jahresfestgehalt einschl. Zulagen (erfolgsunabhängig) T€ | Zielprämie (erfolgs- abhängig) T€ | sonstige Vergütung T€ | Gesamt- vergütung T€ |
|------------------|---|--|-----------------------------|----------------------------|
| Dietmar Spohn* | 376 | 155 | 8 | 539 |
| Ulrich Koch | 233 | 60 | 7 | 300 |
| Andreas Schumski | 198 | 0 | 14 | 212 |
| Frank Thiel | 356 | 147 | 8 | 511 |
| Summe | 1.163 | 362 | 37 | 1.562 |

*Herr Spohn ist Sprecher der Geschäftsführung und erhält dafür eine jährliche Zulage von 20 T€.

Die sonstige Vergütung beinhaltet ausschließlich Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Für die Pensionszusage an Herrn Spohn entstanden im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen von im Saldo 520 T€ (i. Vj. 497 T€). Hierbei sind Aufwendungen aus der Pensionszusage mit Zinserträgen aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 40 T€ saldiert worden.

| | Veränderung im Jahr 2021 T€ | Barwert/ Zeitwert 31.12.2021 T€ |
|--|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Geschäftsführer Dietmar Spohn | | |
| Pensionsverpflichtung | 561 | 4.342 |
| Saldierung mit Aktivwert der Rückdeckungsversicherung | -230 | -2.126 |
| ausgewiesene Pensionsrückstellung | 331 | 2.216 |

Für Pensionszusagen an Herrn Ulrich Koch entstanden im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von 193 T€. Hieraus ergibt sich zum Bilanzstichtag eine ausgewiesene Pensionsrückstellung für Herrn Koch von insgesamt 2.360 T€.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern von Konzernunternehmen sind nach Verrechnung mit entsprechenden Deckungsvermögen von 2.074 T€ am 31.12.2021 18.611 T€ (i. Vj. 18.938 T€) zurückgestellt; die Pensionszahlungen betragen im Geschäftsjahr 1.895 T€.

Mitglieder des Aufsichtsrates der *ewmr* erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Aufwandsentschädigung von 600,00 €. Vorsitzende erhalten das Doppelte, Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache. Neben dieser Aufwandsentschädigung wird ein Sitzungsgeld von 100,00 € pro Aufsichtsratssitzung gezahlt. Vorsitzende erhalten das Doppelte, Stellvertreter das Eineinhalbfache.

Für den Aufsichtsrat der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum wird keine gesonderte Vergütung gezahlt. Die Sitzungsgelder für deren Aufsichtsratsmitglieder werden ausschließlich von der Stadtwerke Bochum Holding GmbH geleistet.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bochum Holding GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Aufwandsentschädigung von 2.000,00 €. Vorsitzende erhalten das Doppelte, Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache. Neben dieser Aufwandsentschädigung wird ein Sitzungsgeld von 200,00 € pro Aufsichtsrats- oder Präsidiumssitzung gezahlt. Finden an einem Tag mehrere Sitzungen der o. g. Gremien statt, so wird nur einmal Sitzungsgeld gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (BOGESTRA) erhalten eine Grundvergütung von 130,00 € pro Monat sowie ein Sitzungsgeld von 300,00 € pro Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung. Vorsitzende erhalten ebenfalls das Doppelte sowie deren Stellvertreter das Eineinhalbfache der Grundvergütung.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Witten GmbH erhalten eine pauschale Aufwandsentschädigung von 2.340,00 € pro Jahr. Vorsitzende erhalten das Doppelte sowie deren Stellvertreter das Eineinhalbfache.

Mitglieder des Aufsichtsrates in den Aufsichtsräten der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), der Stadtwerke Herne AG und der Straßenbahn Herne - Castrop-Rauxel GmbH (HCR) erhalten für ihre Tätigkeiten eine pauschale Vergütung von 750,00 € pro Gesellschaft. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Herne AG einen Sachbezug von 27,00 € pro Jahr.

Im Einzelnen haben die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 für ihre Tätigkeit in Aufsichtsgremien von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen folgende Vergütungen erhalten:

| | | Aufwands- entschädigung bzw. Grund- vergütung € | Sitzungs- geld € | Sach- bezug € | insgesamt € |
|---------------------|---------------------------------|---|------------------------|---------------------|------------------|
| Thomas Eiskirch | <i>Vorsitzender</i> | 8.220,00 | 3.750,00 | 0,00 | 11.970,00 |
| Dirk Schröder | <i>stellv. Vorsitzender</i> | 3.900,00 | 2.900,00 | 0,00 | 6.800,00 |
| Lars König | <i>ehem. Vorsitzender</i> | 5.430,00 | 300,00 | 0,00 | 5.730,00 |
| Matthias Bluhm | | 2.100,00 | 200,00 | 27,00 | 2.327,00 |
| Wolfgang Cordes | | 2.600,00 | 2.500,00 | 0,00 | 5.100,00 |
| Bernd Dreisbusch | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Dr. Frank Dudda | | 2.850,00 | 200,00 | 27,00 | 3.077,00 |
| Bettina Gantenberg | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Alfred Guth | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Karsten Herlitz | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Volker Hohmeier | <i>bis 31.05.2021</i> | 250,00 | 100,00 | 0,00 | 350,00 |
| Udo Lochmann | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Kevin Miers | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Nicole Misterek | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Dr. Uwe Rath | | 4.110,00 | 200,00 | 0,00 | 4.310,00 |
| Sven Schmidt | <i>ab 01.06.2021</i> | 3.860,00 | 100,00 | 0,00 | 3.960,00 |
| Udo Sobieski | | 1.350,00 | 100,00 | 27,00 | 1.477,00 |
| Ernst Steinbach | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Martina Steinwerth | | 600,00 | 200,00 | 0,00 | 800,00 |
| Stefan Vieth | | 2.600,00 | 2.800,00 | 0,00 | 5.400,00 |
| Sabine von der Beck | | 1.350,00 | 200,00 | 27,00 | 1.577,00 |
| Gesamt | | 44.020,00 | 15.150,00 | 108,00 | 59.278,00 |

An die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat waren am Bilanzstichtag Darlehen bzw. Vorschüsse von insgesamt 47 T€ ausgereicht. Die Tilgung im Jahr 2021 beträgt 7 T€.

Künftige Investitionen

Die genehmigten Investitionen des Folgejahres belaufen sich auf 176.256 T€.

Honorare der Abschlussprüfer

Der Konzernabschlussprüfer erhält für das Jahr 2021 Honorare (netto) für Abschlussprüfungsleistungen von 358 T€, 38 T€ für andere Bestätigungsleistungen, 24 T€ für Steuerberatungsleistungen sowie 218 T€ für sonstige Leistungen. Andere Abschlussprüfer im Konzern erhalten für Abschlussprüfungsleistungen Honorare von 253 T€, 33 T€ für andere Bestätigungsleistungen, 3 T€ für Steuerberatungsleistungen sowie 15 T€ für sonstige Leistungen.

Angaben zu Bewertungseinheiten

Die *ewmr* sichert ihr Erzeugungsportfolio Strom für das Trianel Kohlekraftwerk Lünen (TKL) gegen ein Wertänderungsrisiko ab. Dieses Risiko besteht in einer nachteiligen Änderung des Marktwertes durch Veränderungen des API2-Preises. Die Bewertungseinheit besteht aus einem Strombezugsvertrag mit dem Kraftwerk (Grundgeschäft) und den dagegenstehenden Sicherungsgeschäften in Form von Payer-Swaps. Die Art der Bewertungseinheit ist ein Portfolio-Hedge. Das Grundgeschäft, ebenso wie die Sicherungsgeschäfte unterliegen demselben Preisrisiko. Zum Stichtag 31.12.2021 sind für den Zeitraum 2022 bis einschließlich 2023 finanzielle Volumen in Höhe von 89,924 Mio. € für TKL als schwebende Geschäfte vorhanden. Die Sicherungsgeschäfte belaufen sich zum Stichtag 31.12.2021 auf einen Marktwert (MtM) in Höhe von -0,925 Mio. €.

Die beschafften CO₂-Zertifikate für TKL für 2022 haben zum Stichtag 31.12.2021 einen MtM in Höhe von 14,786 Mio. € und für 2023 einen MtM in Höhe von 3,589 Mio. €. Für 2024 sind noch keine CO₂-Zertifikate beschafft worden.

Bei der Bewertungseinheit ist eine hohe Wirksamkeit dieser Sicherungsbeziehungen gegeben, da sich die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und der Absicherungsgeschäfte in der Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit in vollem Umfang ausgleichen werden.

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen Sanktionen sowie zu den Auswirkungen der Corona-Krise wird auf die Ausführungen des Lageberichtes verwiesen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht aufgetreten.

Erklärung zur Unternehmensführung und zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat des in den Teilkonzernabschluss einbezogenen Unternehmens BOGESTRA haben für das Jahr 2021 eine Erklärung zur Unternehmensführung und zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist unter www.bogestra.de im Abschnitt Investor Relations einsehbar.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Nach Entnahme aus der Kapitalrücklage soll der verbleibende Bilanzverlust von -31.501 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bochum, 24. Juni 2022

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH

Spohn

Koch

Schumski

Thiel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | | Buchrestwerte | | |
|---|--------------------------------------|--|--|------------------|---------------------|---------------------|----------------|---------------|---|---------------------|---------------------|------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge) Anteilige Eigenkapital- Mehring | Abgänge) Anteilige Eigenkapital- Minderung | Umbuch- ungen | Stand 31.12.2021 | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen (U) Zuschreibungen (Z) | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte | 45.901 | 1.925 | 1.137 | 981 | 47.670 | 37.662 | 3.209 | 1.055 | 0 | 39.816 | 7.854 | 8.239 |
| 2. Geschäfts- und Firmenwert | 10.062 | 1.586 | 0 | 0 | 11.648 | 9.326 | 263 | 0 | 0 | 9.589 | 2.059 | 736 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 3.714 | 1.821 | 147 | -888 | 4.500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.500 | 3.714 |
| | 59.677 | 5.332 | 1.284 | 93 | 63.818 | 46.988 | 3.472 | 1.055 | 0 | 49.405 | 14.413 | 12.689 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.441.486 | 34.183 | 2.533 | 28.054 | 1.501.190 | 307.203 | 32.312 | 1.386 | (U) 4 (Z) 138 (U) 55 | 338.133 | 1.163.057 | 1.134.283 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 1.543.663 | 33.660 | 9.491 | 30.306 | 1.598.138 | 1.215.232 | 28.152 | 7.727 | (U) 55 | 1.235.574 | 362.564 | 328.431 |
| 3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen | 118.377 | 761 | 146 | 3.950 | 122.942 | 55.881 | 4.774 | 69 | (U) 49 | 60.635 | 62.307 | 62.496 |
| 4. Fahrzeuge für den Personenverkehr | 340.420 | 30.753 | 11.272 | 8.777 | 368.678 | 137.743 | 15.556 | 11.252 | (U) 410 (Z) 5 | 142.457 | 226.221 | 202.677 |
| 5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 180.867 | 11.369 | 3.489 | 104 | 188.851 | 147.401 | 10.273 | 3.368 | (U) -518 | 153.783 | 35.068 | 33.466 |
| 6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 204.856 | 62.253 | 62 | -71.284 | 195.763 | 145 | 0 | 0 | 0 | 145 | 195.618 | 204.711 |
| | 3.829.669 | 172.979 | 26.993 | -93 | 3.975.562 | 1.863.605 | 91.067 | 23.802 | 143 | 1.930.727 | 2.044.835 | 1.966.064 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 843 | 0 | 0 | 0 | 843 | 113 | 0 | 0 | 0 | 113 | 730 | 730 |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 431.128 | *) 35.644 827 | *) 34.586 73 | 0 | 432.940 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 432.940 | 431.128 |
| 3. Beteiligungen | 225.347 | 2.114 | 21 | 0 | 227.440 | 125.932 | 8.371 | 0 | 0 | 134.303 | 93.137 | 99.415 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 72.406 | 283 | 8.136 | 0 | 64.553 | 10.399 | 0 | 0 | 0 | 10.399 | 54.154 | 62.007 |
| 5. Ausleihungen an Gesellschafter | 146 | 0 | 120 | 0 | 26 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 | 146 |
| 6. Wertpapiere des Anlagevermögens | 15.411 | 0 | 0 | 0 | 15.411 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 15.411 | 15.411 |
| 7. geliehene Wertpapiere | **) 0 | 0 | 0 | 0 | **) 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | **) 0 | **) 0 |
| 8. sonstige Ausleihungen | 3.884 | 369 | 790 | 0 | 3.463 | 50 | 0 | 14 | 0 | 36 | 3.427 | 3.834 |
| 9. Anzahlungen auf Finanzanlagen | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| | 749.166 | 39.237 | 43.726 | 0 | 744.677 | 136.494 | 8.371 | 14 | 0 | 144.851 | 599.826 | 612.672 |
| | 4.638.512 | 217.548 | 72.003 | 0 | 4.784.057 | 2.047.087 | 102.910 | 24.871 | 143 | 2.124.983 | 2.659.074 | 2.591.425 |

**) Die Beteiligungen sowie die im Rahmen einer Wertpapierleihe gehaltenen Aktien wurden mit 0,51 € bewertet.

Unternehmensgegenstand und Ziele

Unternehmensgegenstand der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) ist der Bezug von und der Handel mit Energie und Wasser sowie die Energieerzeugung und die Wasserförderung mit dem Zweck der Weiterlieferung an die Tochterunternehmen Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Stadtwerke Bochum GmbH, Stadtwerke Herne AG und Stadtwerke Witten GmbH. Sie übt die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für Versorgung, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikationsdienstleistungen gegenüber der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV), der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) und der Stadtwerke Witten GmbH aus.

Durch die effiziente Nutzung von Beschaffungsvorteilen, die Entwicklung von kerngeschäftsnahen Geschäftsfeldern sowie den Ausbau der Marktstellung bei Bündelkunden sollen die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen werden.

Rechtliches und wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2021 war geprägt von vielfältigen Liefer- und Kapazitätsengpässen, die zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten geführt haben. Die infolge der Engpässe stark gestiegenen Erzeugerpreise hielten die Verbraucherpreisinflation hoch. Das Wachstum wurde weiterhin von den pandemiebedingten Einschränkungen gedämpft. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein umfassender Indikator für die gesamtwirtschaftliche Leistung. Laut Sachverständigenrat ist das BIP in 2021 um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Verbraucherpreise stiegen um 3,1 % (Vorjahr: 0,5 %), die Arbeitslosenquote betrug 5,7 % (Vorjahr: 5,9 %). Der Sachverständigenrat hat seine Erwartung für 2022 und 2023 in seiner am 30.03.2022 veröffentlichten Konjunkturprognose aktualisiert. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Aussichten für die Weltwirtschaft. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe sowie der Ausfall von Nahrungsmittel- und Düngemittlexporten aus der Ukraine und Russland sind wahrscheinliche Folgen. Das Wirtschaftswachstum wird sich deutlich abschwächen. Vor allem die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko dar. Nicht zuletzt können ein Lieferstopp oder ein Importembargo für russische Energieträger nicht ausgeschlossen werden. Der Sachverständigenrat prognostiziert für 2022 ein Wachstum des BIP um 1,8 % und für 2023 um 3,6 %. Für die Prognose wurde unterstellt, dass die Energiepreise im Prognosezeitraum erhöht bleiben, es jedoch nicht zu einem Stopp russischer Energielieferungen kommt.

Das Jahr 2021 war von Wetterextremen geprägt. Im Februar kam es zu heftigen Schneefällen und extremen Frösten in der Mitte Deutschlands. Auf die fröhsommerliche Witterung gegen Ende März folgte der kälteste April seit 40 Jahren. Der Juni war bisher der Drittwärmste in der Wetteraufzeichnung. Historische Starkregenfälle verursachten Mitte Juli in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz eine katastrophale Flut. Laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) lag die deutschlandweite Gradtagszahl 2021 bei 3.543. Dieser Wert liegt 13,0 % über dem Vorjahreswert. 2021 war demnach kälter als das Vorjahr, aber laut Deutschem Wetterdienst insgesamt betrachtet eher durchschnittlich.

Die Corona-Pandemie und der globale Klimawandel gelten weiterhin als beherrschende Themen des gesellschaftlichen Diskurses. Nachdem die globalen CO₂-Emissionen, insbesondere durch die Pandemie bedingt, im Jahr 2020 um rund 7 % unter dem Vorjahr lagen, gab es im Jahr 2021 aufgrund des Impffortschritts eine allmähliche Entspannung der Corona-Situation. Diese hat zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage geführt, dadurch steigen die globalen CO₂-Emissionen um etwa 5 % im Vergleich zum Vorjahr und liegen um 1,2 % unter dem Wert des Jahres 2019. Der globale Energiebedarf wird gemäß Berechnungen der Internationalen Energieagentur (IEA), deren Ergebnisse in ihrem World Energy Outlook 2021 veröffentlicht wurden, um 4,6 % steigen.

Das EU-Treibhausgas-Reduktionsziel für das Jahr 2030 betrug ursprünglich 55 %. Im Oktober 2020 wurde vom EU-Parlament eine Anhebung auf ein Reduktionsziel von 60 % bis 2030 beschlossen. Im September 2020 wurde vom Bundeskabinett der Gesetzesentwurf zum EEG 2021 beschlossen. Dieser trat zum 01.01.2021 in Kraft. Im Entwurf ist das Ziel verankert, dass der gesamte Stromverbrauch in Deutschland ab dem Jahr 2050 treibhausgasneutral ist. Dies gilt sowohl für den hier erzeugten Strom als auch für Importe. Als Zwischenziel sollen die Erneuerbaren Energien im Jahr 2030 65 % des deutschen Stromverbrauchs bereitstellen. Für die einzelnen Technologien sind Ausbaupfade vorgesehen. Die Windenergie an Land soll auf 71 GW installierter Leistung im Jahr 2030 wachsen, die installierte Photovoltaikleistung auf 100 GW. Bis 2030 sind in Zwei-Jahresschritten Zwischenziele definiert.

In Zukunft muss es insbesondere Emissionseinsparungen im Verkehrssektor geben, in dem bisher so gut wie keine Minderung der CO₂-Emissionen gegenüber 1990 festzustellen ist. Das Ziel der Bundesregierung ist es, den CO₂-Ausstoß des Verkehrssektors bis 2030 um 65 Mio. t zu reduzieren, sodass der CO₂-Ausstoß höchstens 85 Mio. t jährlich beträgt. Ein Erfolgsfaktor hierfür kann die Elektromobilität sein. Bis 2030 sollen 7-10 Mio. Elektrofahrzeuge in Deutschland zugelassen sein, so das Ziel der Bundesregierung. Die Elektromobilität in Deutschland wurde zuletzt gestärkt, indem die Kfz-Steuerbefreiung von Elektroautos bis 2030 verlängert wurde. Um den Umstieg zu beschleunigen

nigen, haben Bundesregierung und Automobilindustrie die Kaufprämie, den "Umweltbonus", für E-Autos erhöht: Bis zu 6.000 € können Käufer*innen für Elektro- oder Brennstoffzellen-Autos erhalten. Bis zu 4.500 € beträgt der Zuschuss beim Kauf eines von außen aufladbaren Hybridelektrofahrzeugs. Zudem erleichtert das Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz künftig Wohnungseigentümer*innen und Mieter*innen, eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu installieren. Mit dem novellierten Gesetz haben sie einen Anspruch gegenüber der Eigentümergemeinschaft oder dem Vermieter, auf eigene Kosten eine Ladeinfrastruktur errichten zu lassen. Stand März 2022 stehen zudem rund 55.000 öffentliche Ladepunkte zur Verfügung, die von den knapp 1.200.000 gemeldeten Elektroautos (inkl. Plug-in-Hybride) genutzt werden können. Rund 80 % der öffentlichen Ladeinfrastruktur wird von Unternehmen der Energiewirtschaft bereitgestellt.

Auf dem Beschaffungsmarkt stiegen seit Anfang des Jahres 2021 die Preise für Strom, Gas, CO₂, Kohle und Öl mit zunehmender Geschwindigkeit an. Insbesondere seit Jahresmitte 2021 hat sich noch einmal eine neue Dynamik entwickelt.

Im Bereich der Stromversorgung sind die staatlichen Abgaben weiterhin der größte Preisbestandteil. Insgesamt betrug der Anteil der staatlichen Abgaben am Strompreis für Privatkund*innen laut BDEW im Jahr 2021 rund 51 %. Die EEG-Umlage wurde im Jahr 2021 um 0,256 ct/kWh auf 6,5 ct/kWh (-3,79 %) gesenkt und ist damit nach wie vor die höchste staatliche Abgabe im Strompreis. Die KWK-Umlage wurde hingegen um 0,028 ct/kWh auf 0,254 ct/kWh (+12,39 %) erhöht. Auch die § 19 StromNEV-Umlage und die Umlage zu abschaltbaren Lasten wurden angepasst. Die § 19 StromNEV-Umlage stieg um 0,074 ct/kWh auf 0,432 ct/kWh (+20,67 %) an. Der Wert der Umlage zu abschaltbaren Lasten veränderte sich um 0,002 ct/kWh auf 0,009 ct/kWh (+28,57 %). Die Umlage nach § 17f des Energiewirtschaftsgesetzes (Offshore-Netzumlage) wurde um 0,021 ct/kWh auf 0,395 ct/kWh (-5,05 %) gesenkt. Der Anteil der staatlich regulierten Netzentgelte am Abgabepreis betrug rund 24 %. Die restlichen 25 % des Abgabepreises entfallen auf die Beschaffung und den Vertrieb. Insgesamt sind die Strompreise für Privatkund*innen laut BDEW im Jahr 2021 um durchschnittlich 1,1 % gestiegen. Dabei können die Kund*innen laut BDEW in nahezu jedem Netzgebiet aus mehr als 20 Anbietern wählen, in 90 % der Netzgebiete sogar aus mehr als 50 Lieferanten.

In der Gasversorgung ist der Anteil der staatlichen Abgaben am Abgabepreis für Haushalte deutlich geringer als in der Stromversorgung. Dieser lag im Jahr 2021 laut BDEW für Mehrfamilienhäuser bei rund 32 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozentpunkte gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Einführung der Umlage nach Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) zurückzuführen, in welchem der nationale Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen geregelt wird. Insgesamt sind die

Erdgaspreise für Haushalte laut BDEW um durchschnittlich 18,26 % gestiegen. Analog zum Strommarkt ist die Wettbewerbsdichte auch im Erdgasmarkt weiterhin hoch. So können Letztverbraucher*innen laut BDEW in nahezu allen Netzgebieten aus mehr als 20 Lieferanten wählen. In 9 % der Netzgebiete stehen mehr als 50 Lieferanten zur Auswahl.

Am stärksten von der Corona-Pandemie aufgrund der verordneten Beschränkungen des öffentlichen Lebens betroffen waren der Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bäder. Die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen ist in 2021 im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen, die Fahrgastzahlen und dementsprechend die Umsätze sind weiter gesunken. Auch die Schwimmbäder waren und sind davon betroffen, sie mussten in den „Lockdown-Phasen“ Oktober 2020 bis Juni 2021 geschlossen werden und konnten im Anschluss nur eingeschränkt betrieben werden.

Auch die Abfallwirtschaft als systemrelevanter Wirtschaftszweig stand im Geschäftsjahr 2021 wiederum vor ungewohnten Herausforderungen. Eine Branche, deren Systemrelevanz gerade in der Krisenzeit deutlich wurde. Die Entsorgungsunternehmen mussten ein höheres Mengenaufkommen u.a. im Bereich von Papier-Verpackungen und Sperrmüll bewältigen. Gleichzeitig sind durch die zeitweise Schließung vieler Gewerbebetriebe und Gastronomen weniger Gewerbeabfälle zu verzeichnen.

Die digitale Wirtschaft in Deutschland wächst 2021 deutlich. Für 2021 geht der Digitalverband BITKOM in seinen - Stand Januar 2022 veröffentlichten - Markt-Kennzahlen zur Informations- und Telekommunikationstechnik für 2021 von einem Wachstum des ITK-Gesamtmarktes in Deutschland um 3,9 % auf 178,4 Mrd. € aus. Wachstumstreiber, mit einem Wachstum von 6,3 % auf ein Marktvolumen von 102,5 Mrd. €, ist der Markt für Informationstechnik. Der Markt für Telekommunikation verzeichnet ein Wachstum von 1,2 % auf 66,7 Mrd. €. Mit Telekommunikationsdiensten wurden im Geschäftsjahr 2021 nach Bitkom-Berechnungen 48,4 Mrd € umgesetzt, das entspricht einem Plus von 1,7 %. Das Geschäft mit Endgeräten verharrt bei 11,6 Mrd. € (+0,2 %), die Investitionen in die Telekommunikations-Infrastruktur liegen mit 6,7 Mrd. € 0,9 % unter dem Vorjahr.

Darüber hinaus ergibt sich im weltpolitischen Rahmen derzeit eine große Unsicherheit aus dem seit 2014 andauernden russisch-ukrainischen Konflikt, der sich mit der Invasion russischer Truppen in der Ukraine am 24.02.2022 zu einem Angriffskrieg intensiviert hat. Dieser Krieg hat direkte Auswirkungen auf die Energieversorgung, da Russland als wichtigster Energiehandelspartner derzeit mehr als 50 % des in Deutschland verbrauchten Erdgases liefert. In der EU liegt der Anteil des aus

Russland bezogenen Erdgases bei knapp 40 %. Der Anteil russischer Steinkohle innerhalb der Stromerzeugung Deutschlands liegt bei rund 50 % (EU: 40 %).

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Gesamtumsatzerlöse lagen mit 1.547,0 Mio. € um 165,2 Mio. € über denen des Vorjahres. Bis auf die Wasserversorgung, Entsorgung sowie im Personenverkehr sind in allen anderen Bereichen die Umsatzerlöse gestiegen, in besonderem Maße mengen- und preisbedingt in der Energieversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 7,1 Mio. € auf 77,0 Mio. €. Im Wesentlichen betrifft die Steigerung die Erträge aus dem Corona-Rettungsschirm in Höhe von 23,3 Mio. € gegenüber 18,3 Mio. € im Vorjahr. Diese beinhalten sowohl Zuschüsse für entgangene Fahrgeldeinnahmen als auch für Aufwendungen für Infektionsschutzmaßnahmen abzüglich eingesparter Aufwendungen.

Der Materialaufwand nahm um 103,4 Mio. € auf 1.098,6 Mio. € zu. Der Anstieg liegt im Wesentlichen mengen- und preisbedingt im Versorgungsbereich.

Der Personalaufwand stieg um 10,5 Mio. € auf 362,4 Mio. €. Der Hauptgrund war der Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 36 Mitarbeiter*innen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen verbesserte sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 11,2 Mio. € auf -6,1 Mio. €. Der Anstieg resultiert insbesondere aus geringeren außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr. In 2021 wurden auf die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB I) 7,0 Mio. € sowie 1,3 Mio. € der Beteiligungsbuchwert der Stadtmarketing Herne GmbH außerplanmäßig abgeschrieben. Im Vorjahr wurden auf die Beteiligung an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG) 10,0 Mio. € außerplanmäßig abgeschrieben sowie mit 10,0 Mio. € ein an diese gewährtes Darlehen.

In 2021 erzielte der ewmr-Konzern ein Ergebnis nach Steuern von -37,1 Mio. € gegenüber -99,0 Mio. € im Vorjahr. Nach Abzug der sonstigen Steuern ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von 41,0 Mio. € nach 102,0 Mio. € in 2020. Insgesamt verbleibt nach Entnahmen aus der Kapitalrücklage, Einstellungen in andere Gewinnrücklagen und der Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr ein Konzernbilanzverlust von 146,9 Mio. € gegenüber 156,5 Mio. € im Vorjahr.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Bilanzsumme beträgt 3.275,6 Mio. €. Sie nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 % zu. Während auf der Aktivseite das langfristig gebundene Vermögen 81,2 % der Bilanzsumme ausmacht, stehen dem auf der Passivseite langfristig verfügbare Mittel von 77,7 % gegenüber. Demnach ist das langfristig gebundene Vermögen des Konzerns nahezu vollständig langfristig finanziert.

Die Eigenkapitalquote inklusive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung liegt mit 32,4 % auf Vorjahresniveau und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital beträgt 1 : 2,09.

Aufgrund der Finanzmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (20,7 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit (6,1 Mio. €) sowie des Finanzmittelabflusses aus der Investitionstätigkeit (144,7 Mio. €) resultiert ein zahlungswirksamer Rückgang des Finanzmittelfonds um 117,9 Mio. € auf 66,5 Mio. €.

Der Konzern war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die geordnete wirtschaftliche Lage des Konzerns besteht auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes unverändert fort.

Risikobericht

Der Konzern der *ewmr* ist im Rahmen seiner unternehmerischen Tätigkeiten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Diese gilt es vorausschauend zu identifizieren und zu bewerten. Durch ein umfangreiches und konsequentes Risikomanagement wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die Aktivitäten im Energiebereich gehen mit unterschiedlichen Risiken einher. Die Erzeugung, Beschaffung und Verteilung von Energie ist hauptsächlich folgenden Risiken ausgesetzt: Mengen- und Absatzrisiken aufgrund von Nachfrageschwankungen, immer stärker und aggressiver werdender Wettbewerb, Verteilungsausfälle und sonstige technische Risiken bedingt durch unvorhergesehene Störungen bei den für die Energiebereitstellung notwendigen hochkomplexen Anlagen; Sach- und Finanzinvestitionen sind außerdem mit vielschichtigen Gefahren verbunden. Darüber hinaus können Änderungen der politischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiesektor Risiken hervorrufen, die zu einer Belastung der aktuellen Ergebnislage führen und insbesondere die langfristige Planungssicherheit erheblich mindern. Weitere Anpassungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) und die Ausgestaltung eines

umfassenden neuen Marktmodells sind wesentliche politische Faktoren, von denen die Wirtschaftlichkeit der Kraftwerksneubauten und jungen Bestandskraftwerken abhängt.

Der *ewmr*-Konzern ist an den fossil befeuerten Kraftwerken Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH) sowie Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) beteiligt. Des Weiteren unterhält der *ewmr*-Konzern zwei Gasspeicherprojekte: Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (KGE) und Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE). Diese Projektbeteiligungen sind unter anderem den oben beschriebenen Risiken politischer und regulatorischer Eingriffe, Preis- sowie Marktrisiken ausgesetzt. Die genannten Risiken werden im Rahmen eines konsequenten Risikomanagements überwacht und gesteuert. Hierzu zählen beispielsweise strategiebasierte Prüfungen und Analysen sowie ein umfassendes Investitions- und Projektcontrolling. Darüber hinaus werden Projekte ausschließlich mit erfahrenen, wirtschaftlich starken und vertrauenswürdigen Partnern durchgeführt. Für die Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten werden Strategien definiert und mithilfe von Limitvorgaben überwacht.

Für TKL bestehen neben den Risiken aus einer ordnungspolitischen Stilllegung entsprechend dem Kohleausstiegsgesetz ohne angemessene Entschädigung insbesondere Risiken aus der Erfüllung von Termingeschäften bei Nichtverfügbarkeiten des Kraftwerks. Aufgrund des Stromlieferungsvertrages mit der *ewmr* können diese Risiken bei der *ewmr* direkt in Form von erhöhten Ergebnis- und Liquiditätsbelastungen zum Tragen kommen. Ähnliche Risiken ergeben sich für das Gaskraftwerk TGH, wobei sich diese Risiken aufgrund des fehlenden Stromlieferungsvertrages mit der *ewmr* direkt bei TGH selbst materialisieren und dort zu entsprechenden Belastungen der Ertrags- und Liquiditätslage führen. Für die *ewmr* entstehen folglich Risiken für das eingebrachte Eigenkapital sowie die gewährten Gesellschafterdarlehen. Als Gesellschafter beider Kraftwerksbeteiligungen begegnet die *ewmr* diesen Risiken mit einem aktiven Management der vermarktungsbedingten Risikopositionen sowie einer engen Zusammenarbeit mit den Projektgesellschaften hinsichtlich des Liquiditätsmanagements und der Bewirtschaftungsstrategie.

Im Jahresabschluss 2021 ist auf Basis der aktuellen Erkenntnisse eine weitere Zuführung zur bereits bestehenden Drohverlustrückstellung aus dem Stromliefervertrag mit TKL vorgenommen worden. Auf der Grundlage von Wirtschaftlichkeitsberechnungen ergeben sich trotz der mittelfristig insgesamt positiven Entwicklung der Deckungsbeiträge sowie der Berücksichtigung eines daraus resultierenden positiven nachhaltigen Effekts auf die langfristige Ergebniserwartung weitere drohende Verluste aus dem Stromliefervertrag im Vergleich zum Vorjahr.

Hinsichtlich der Speicherbeteiligungen TGE und KGE sind die Preisdifferenzen im Rahmen der klassischen Sommer-Winter-Vermarktung auch weiterhin für eine gewinnbringende Bewirtschaftung der Speicheranteile nicht auskömmlich. Auch das seit dem vierten Quartal 2021 deutlich angestiegene Gaspreisniveau konnte diese Situation nicht grundlegend ändern, da zur Realisierung daraus kurzfristig resultierender Margen tendenziell unerwünschte Risikopositionen eingegangen werden müssten. Hinzukommt, dass die regulatorische Unsicherheit aufgrund der Bemühungen der Bundesregierung zur Implementierung einer gesetzlich verankerten Gasreserve deutlich gestiegen ist. In Abhängigkeit der genauen Umsetzung dieses Gesetzes können daraus Folgen von weitreichender Bedeutung für die Speicherbetreiber als auch die Speichernutzer resultieren, die für die *ewmr* wiederum in einer ungeplant sehr hohen und vorgezogenen Kapitalbindung im Sommer 2022 sowie in weiteren Verlusten aus der hieraus notwendigen Vermarktung des Sommer-Winter-Spreads münden können. Diesen Risiken wird durch die ständige Optimierung der Handelspositionen im Rahmen des Portfoliomanagements sowie die möglichst frühzeitige Absicherung von Preisrisiken entgegengewirkt.

Vor diesem Hintergrund wurde im Konzernabschluss 2021 der *ewmr* eine aktuelle Bewertung der Speichernutzungsverträge mit der TGE für den Anteil der Stadtwerke Bochum Holding als auch der *ewmr* sowie mit der KGE vorgenommen. Im Ergebnis wurde aufgrund der sich im Vergleich zum Vorjahr ergebenden Verschlechterung der Vermarktungslage für alle Drohverlustrückstellungen eine weitere Zuführung vorgenommen.

Hinsichtlich der mit Erneuerbaren Energien Projekten verbundenen Risiken ist insbesondere die Beteiligung an dem Trianel Offshore-Windpark Borkum (TWB) zu nennen, dessen erste Ausbaustufe (TWB I) seit September 2015 im kommerziellen Betrieb ist und dessen zweite Ausbaustufe (TWB II) im Geschäftsjahr 2020 vollständig errichtet und in den kommerziellen Betrieb überführt wurde. Das operative Risiko für TWB besteht grundsätzlich in der technischen Verfügbarkeit der Windenergieanlagen sowie der Windhöufigkeit. Marktpreisrisiken ist das Projekt derzeit nicht ausgesetzt, da die Winderträge im Rahmen des Förderregimes des EEG vermarktet werden. In der Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung an TWB wird natürlich auch der Zeitraum nach Auslaufen der EEG-Förderung (ab 2022 für TWB I und ab 2034 für TWB II) berücksichtigt, sodass bewertungsseitig Risiken aus den Marktpreiserwartungen resultieren. Die langfristige Erwartung an die Spotmarktpreise für Erneuerbare-Energien-Projekte beinhaltet zusätzlich das Risiko von Gleichzeitigkeitseffekten der Einspeisung von dargebotsabhängigen Erzeugungstechnologien. Es ist zu erwarten, dass beispielsweise hohes Windaufkommen zu marktpreissenkenden Effekten am Spotmarkt führt und sich somit aus Sicht von TWB nur unterdurchschnittliche Marktpreise realisieren lassen. Die historischen Windmengen weisen für TWB I positive wie negative Abweichungen von der lang-

fristigen Planung auf. Die Entwicklung der Winderträge seit 2015 ist aufgrund des eher kurzen Zeitfensters nicht zwingend repräsentativ für die Zukunft, aber unterstreicht, dass das Projekt mengenseitigen Risiken ausgesetzt ist. Um dem entgegenzuwirken, beabsichtigt TWB I Kostensenkungspotenziale durch ein neues Wartungskonzept in Eigenregie sowie im Zuge einer Terminvermarktung und Preisabsicherung zusätzliche Erlösbeiträge außerhalb der üblichen Direktvermarktung zu realisieren. Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Aspekte wurde im Jahresabschluss 2021 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, welcher zeigt, dass das gesamte verbleibende Eigenkapital vollständig wertberichtigt werden muss. Der Haupttreiber für die notwendige Abschreibung sind die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Marktpreiserwartungen nach Auslaufen der EEG-Förderung.

TWB II weist auch weiterhin eine stabile Werthaltigkeit und positive wirtschaftliche Perspektive auf. Chancen und Risiken bestehen auch hier neben den ab 2034 relevanten Marktpreisen aktuell insbesondere in den Winderträgen sowie der Anlagenverfügbarkeit.

Über die Stadtwerke Bochum Holding GmbH ist der *ewmr*-Konzern mit 18,0 % an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG) beteiligt, die Alleingesellschafterin STEAG GmbH (STEAG) ist. Die wirtschaftliche Situation der STEAG GmbH (STEAG) als Teil des KSBG Konzerns wird derzeit vorrangig durch die Corona-Pandemie und die starken Marktpreisbewegungen, das Gesetzes zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung (KVBG) und die regulatorische Unsicherheit für die Vermarktungssituation von Kohlekraftwerken sowie dem laufenden Sanierungsprozess geprägt. Das Jahr 2021 wurde ergebnisseitig durch verschiedene und zum Teil gegenläufige Sondereffekte stark beeinflusst. Insgesamt wird derzeit jedoch eine Ergebnislage der STEAG erwartet, welche über dem Planansatz des Sanierungsgutachtens liegen soll. Mit der erwarteten Planübererfüllung des Jahres 2021 soll im Sinne der Restrukturierung ein wichtiger Grundstein für die zukunftsfähige Ausrichtung der STEAG gelegt werden. Die wirtschaftliche Perspektive wird zudem durch die Marktpreisentwicklungen der vergangenen Monate positiv beeinflusst, da die erzielbaren Deckungsbeiträge für Kohlekraftwerke zumindest mittelfristig einen deutlich positiven Entwicklungstrend gezeigt haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die zukünftigen Marktentwicklungen jedoch mit einer hohen Ungewissheit verbunden und es ist unklar, wie nachhaltig der derzeitige Entwicklungstrend der Marktpreise für Kohlekraftwerke ist. Hinsichtlich des laufenden Sanierungsprozesses wurden unter anderem mit der Feststellung der Sanierungsfähigkeit sowie der Ausgabe weiterer Gesellschafterdarlehen an die KSBG, an denen sich die Stadtwerke Bochum Holding nicht beteiligt hat, wichtige Meilensteine erreicht. Der Werthaltigkeitstest im Jahresabschluss 2021 hat ergeben, dass sowohl der Buchwert der Eigenkapitalbeteiligung an der KSBG als auch das im Jahr 2019 ausgegebene

Gesellschafterdarlehen samt den gestundeten Zinsen zum Bewertungsstichtag 31.12.2021 keinen ansetzbaren Zeitwert haben und aufgrund der voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und bei gegebenen Prämissen keine Wertaufholung im Vergleich zum Vorjahr möglich ist.

Auch die Trianel GmbH (Trianel), an der der *ewmr*-Konzern mit einem Anteil von 24,7 % beteiligt ist, sieht sich ähnlichen wie den zuvor beschriebenen externen Chancen und Risiken ausgesetzt, welche für Unternehmen entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette typisch sind. Aufgrund der für die Trianel bedeutsamen Beteiligungen an konventionellen Kraftwerksprojekten und Gasspeichern sind die Vermarktungssituation dieser Assets sowie die dazugehörigen regulatorischen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. Aufgrund der Beteiligung an TWB I und den umfangreich ausgegebenen Gesellschafterdarlehen ergeben sich für Trianel entsprechende Buchwertrisiken, welche die Ergebnislage und Ausschüttungsfähigkeit der Gesellschaft zumindest kurz- und mittelfristig belasten können. Die Gesellschaft begegnet diesen Herausforderungen durch bilanzielle Risikovorsorge sowie Investitionen in Wachstumsbereiche. Chancen und Risiken bestehen für die Trianel in wesentlichem Umfang weiterführend im Bereich des Energiehandels. Neben der Projektentwicklung für Erneuerbare Energie Projekte war dieser Bereich für die Trianel im aktuellen wie in den vergangenen Geschäftsjahren ein zentraler Ergebnistreiber. Trianel zeigt insgesamt eine positive Entwicklung der Ausschüttungsfähigkeit mit einer wirtschaftlich aussichtsreichen nachhaltigen Perspektive. Entscheidend sind hierbei die langfristig stabilen Ergebnisbeiträge aus dem Handels- und Projektentwicklungsgeschäft einerseits und die kompensierbaren Verluste aus den defizitären Projektbeteiligungen andererseits.

Für den Jahresabschluss werden aus Risikogesichtspunkten für wesentliche Beteiligungen und Projekte Werthaltigkeitsprüfungen durchgeführt. Sofern Anzeichen für dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden diese im Rahmen der Jahresabschlusserstellung berücksichtigt.

Eine weitere Verschärfung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten ist aufgrund des Ukraine-Angriffs und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Sanktionen derzeit nicht auszuschließen. Der *ewmr*-Konzern rechnet aufgrund der Verwerfung im Markt mit negativen Auswirkungen. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist eine konkrete Abschätzung der Folgen jedoch noch nicht möglich.

Für das Jahr 2021 sind nur geringfügige negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Ergebnis des *ewmr*-Konzerns zu verzeichnen. In den Planzahlen wurden die absehbaren Effekte diesbezüglich berücksichtigt. Im weiteren Verlauf der Pandemie könnten aber trotzdem noch nicht

absehbare Risiken auftreten, wie beispielsweise potenzielle Mitarbeiterausfälle, gravierende Eingriffe des Staates in das öffentliche Leben, allgemeine negative konjunkturelle Auswirkungen, Zahlungsausfälle der Kund*innen, nicht realisierte Projekte, Störungen im Bereich der Versorgungssicherheit, Mengenrückgänge im Abnahmeverhalten der Kund*innen und weitere relevante Geschäftstreiber. Diese könnten über den Planansatz hinaus negative Folgen auf den ewmr-Konzern haben.

Die Corona-Krisenstäbe der im Konzern zusammengefassten Gesellschaften tagen regelmäßig, um geeignete Gegen- und Vorsorgemaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, Sicherheit der Mitarbeiter*innen sowie der Kund*innen zu eruiieren, festzulegen und umsetzen zu lassen. So wurde beispielsweise im Versorgungsbereich der persönliche Kontakt im Kunden-Center unterbrochen und auf die telefonische und digitale Beratung, ohne nennenswerte Einbußen für die Kund*innen, umgeschwenkt. Einsatzpläne für den Betrieb und die Verbundleitstelle in der Versorgung, für die technische/hygienische Überwachung bei den Bädern sowie für den Betrieb der Anlagen in der Entsorgung wurden an die sich ständig verändernden Bedingungen angepasst. In allen Bereichen wurde versucht, die Tätigkeit der Mitarbeiter*innen größtenteils auf mobile Arbeitsplatzlösungen umzustellen.

Gemäß CoronaSchVO NRW mussten die Bäder im November 2020 für den öffentlichen Badebetrieb schließen. Erst mit der CoronaSchVO vom 12.05.2021 war gemäß § 10 der öffentliche Schwimmsport im Freien unter Auflagen wieder gestattet. Aufgrund der Vorlaufzeit für die Inbetriebnahme wurden die Freibäder zeitversetzt geöffnet.

Die Hauptrisiken im Entsorgungsbereich sind die Nachsorgeverpflichtungen. Die dafür gebildeten Rückstellungen decken alle bis zu dem Krieg in der Ukraine erkennbaren Risiken ab. Weitere Risiken bestehen insbesondere im Bereich der Gewerbeabfallaufbereitung, die sich aus Mengen- und Preisrisiken für die In- und Outputmengen am EKOCityCenter (ECC) ergeben, denen bereits teilweise durch die Kapazitätsreduzierung des ECC entgegengewirkt wurde. Um den Preisrisiken, den steigenden Energie- und Dieselpreisen sowie der hohen Inflationsrate Rechnung zu tragen wurden im Entsorgungsbereich Drohverlustrückstellungen gebildet.

Im Verkehrsbereich könnten Fördermittelkürzungen des Bundes und des Landes die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen. Durch die Bereitstellung von Zuschussmitteln für Investitionen in die Stadtbahnanlagen in dem Zeitraum von 2019 bis 2031 sind wesentliche Schritte für die Finanzierung von Erneuerungsmaßnahmen der in die Jahre gekommenen Stadtbahnanlagen in NRW gemacht worden. Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Bundes wird ebenfalls Dynamisierungen

erhalten, sodass zu erwarten ist, dass zukünftig mehr Investitionen in das System des ÖPNV erfolgen können. Aufgrund der Vorfinanzierung von Fördergeldern, die zwar der Höhe nach verbindlich zugesagt sind, deren Auszahlungszeitpunkt jedoch nicht feststeht, könnten ungeplante Finanzierungskosten anfallen.

In der Wohnungswirtschaft zählt die dauerhafte Vermietbarkeit der eigenen Wohnungen bei stärkerem Wettbewerb zu den größten Herausforderungen. Die nachhaltige Qualitätssteigerung der Wohnquartiere und die Erhöhung der Kundenbindung ist zentrales Ziel. Bei den Neubauplanungen im Mietwohnungsbau und Verkaufsbereich ergeben sich Risiken aus der Baukostenentwicklung und bei der Vermarktung von Bauträgermaßnahmen.

Der Telekommunikationsmarkt befindet sich derzeit in einer Phase ansteigenden Datenvolumens bei begrenzten Übertragungskapazitäten. Die bestehenden Telekommunikationsinfrastrukturen, insbesondere Kupfer- und Kabelnetze, werden durch technische Weiterentwicklungen immer weiter ausgereizt. Perspektivisch wird aber auch für die bestehenden Infrastrukturen ein immer umfangreicherer Einsatz von Glasfaserleitungen erforderlich sein. Es besteht somit das Risiko, dass ein höherer Marktanteil an vermarkteten Anschlüssen, der einen kostendeckenden Geschäftsbetrieb ermöglicht, erst dann erreicht werden kann, wenn die bestehenden Technologien ausgereizt sind und nur durch massive Investitionen erneuert werden können.

Es bestanden im Jahr 2021 keine Risiken, die den Fortbestand der *ewmr* oder anderer Konzernunternehmen gefährdet hätten. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine derartigen Risiken erkennbar.

Neben den dargestellten Risiken ergeben sich auch Chancen. Durch Kooperationen können Synergien gehoben werden. So werden verschiedene Kooperation eingegangen auf der Suche nach zukunftssträchtigen Ideen und Technologien.

Neue Geschäftsfelder und Innovationen stärken die Marktposition und liefern zusätzliche Ergebnispotenziale. Die Digitalisierung spielt auch in der Energiewirtschaft eine immer größer werdende Rolle und spiegelt sich beispielsweise in den Themenfeldern Smart Grid, Smart Meter usw. wider. Die engere Verzahnung zwischen Erzeugung, Netzen, Speichern sowie der Kundenwelt ermöglicht eine bessere Steuerung von Angebot und Nachfrage sowie eine konsequent auf Kund*innen ausgerichtete Strategie. Intelligente Produkte und eine lösungs- und serviceorientierte Kundenbetreuung gehen damit einher. Weitere Potenziale eröffnen sich in den Bereichen

erneuerbare Energien, Telekommunikation, Glasfasernetz, Elektromobilität sowie Beteiligungen und Startups.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Im Geschäftsjahr 2021 waren bei der *ewmr* und ihren Tochterunternehmen durchschnittlich 5.349 Mitarbeiter*innen (i. Vj. 5.313) beschäftigt. Die gesetzlich vorgeschriebene Schwerbehindertenquote wurde im Konzern wie in den Vorjahren mehr als erfüllt.

Chancengleichheit zwischen Männer und Frauen

Im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst hat die *ewmr* für den Aufsichtsrat das Ziel eines mindestens 30 %-igen Frauenanteils und für die Geschäftsführung entsprechend der aktuellen Zusammensetzung das Ziel eines 0 %-igen Frauenanteils bis zum 14.09.2022 formuliert. Zum 31.12.2021 lag der Frauenanteil bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats bei 20,0 %.

Öffentliche Zwecksetzung

Der *ewmr* sowie deren Tochtergesellschaften wurden die öffentlichen Aufgaben der Versorgung der Bürger*innen, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser, der Entsorgung, der Erbringung von Verkehrsdienstleistungen und der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen übertragen. Die Gesellschaften haben den öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllt, der ihnen von den Gesellschaftern, den Städten Bochum, Herne und Witten, übertragen wurde.

Prognosebericht

Die Investitionspläne der Konzernunternehmen für 2022 sehen im Wesentlichen den Ausbau und die Erneuerung von Versorgungs- und Informationsnetzen sowie die Modernisierung des Fahrzeugparks und der Verkehrsnetze vor.

Für 2022 rechnet der Versorgungsbereich mit einem leicht rückläufigen Ergebnis. Den Herausforderungen des energiewirtschaftlichen Umfelds wird unter anderem mit geplanten Investitionsprojekten im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Erweiterung der Glasfaser-Infrastruktur begegnet.

Für den Verkehrsbereich wird die voraussichtliche Entwicklung mittelfristig herausfordernd beurteilt. Durch optimierte Fahrpläne („Netz 2020“) und das festzustellende steigende Bedürfnis nach umweltfreundlichen und multimodalen Mobilitätsangeboten wird nach Ende der Corona-Pandemie ein deutlicher Anstieg der Fahrgastzahlen erwartet. Die Grundbasis dieser Umsatzsteigerung bildet die Erwartung steigender Fahrgastzahlen bei gleichbleibenden Preisen. Gleichzeitig sind weiterhin Anstiege bei den tariflichen Entgelten und dem Aufwand für Instandhaltungen sowie beim Zins- und Abschreibungsaufwand zu erwarten. Für 2022 wird ein deutlich verbessertes Ergebnis erwartet.

Der Entsorgungsbereich prognostiziert für 2022 ein rückläufiges Ergebnis. Im Bereich des Containerdienstes und der Logistik wird mit einer Auslastung von größer 85 %, für den Bereich ECC von nahezu 100 % gerechnet. Aufgrund der Corona-Pandemie sind aber die Auslastungswerte gerade im Bereich der Gewerbeabfälle nicht abschätzbar.

In der Wohnungswirtschaft wird ein besseres Ergebnis erwartet, da die in 2021 aufgrund der anhaltenden Coronapandemie zur Entlastung der Kund*innen nahezu vollständig unterlassenen Mieterhöhungen in 2022 wieder umgesetzt werden.

Im Telekommunikationsbereich wird aufgrund von umfangreichen Investitionen bei den Glasfaseraktivitäten in Bochum in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner nach einem anfänglichen Verlust in 2023 und einem leicht positiven Ergebnis in 2024 ab 2025 mit stark steigenden Ergebnissen gerechnet.

Im Versorgungsbereich wurde aufgrund des Ukrainekrieges ein Krisenstab eingerichtet, der regelmäßig tagt und die Lage bewertet. Die Bundesregierung hatte am 30.03.2022 die Frühwarnstufe und am 23.06.2022 die Alarmstufe im Notfallplan Gas ausgerufen. Für den Fall von Versorgungseinschränkungen hat der Krisenstab in den vergangenen Monaten detaillierte Notfall- und Krisenpläne ausgearbeitet. Im Fall von Versorgungseinschränkungen werden zunächst Optimierungsmöglichkeiten im Gasnetz geprüft und über Druckveränderungen im Netz Reserven freigegeben. Im zweiten Schritt würden Teile der Versorgung über alternative Brennstoffe sichergestellt, vorrangig die Umstellung von Teilen der gasbasierten Fernwärmeerzeugung und weiterer Kunden auf Ölbasis. Die Verordnungen auf europäischer und nationaler Ebene sehen vor, dann nach und nach sogenannte „nicht-schützenswerte Kunden“ von der Gasversorgung zu trennen. Dazu zählen in erster Linie Industrie- und Gewerbekunden, aber auch öffentliche Einrichtungen. Ziel der Maßnahmen ist es, die Gasversorgung für Privathaushalte und schützenswerte Einrichtungen wie Krankenhäuser und Altenpflegeeinrichtungen aufrecht-

zuerhalten. Die Folgen der entsprechend dem Notfallplan Gas ausgerufenen Frühwarnstufe und weitere darüberhinausgehende Schritte sind derzeit nicht absehbar.

Die *ewmr* und ihre Tochterunternehmen stellen sich gemeinsam mit Kooperationspartnern mit vielseitigen strategischen Konzepten den Herausforderungen der einzelnen Märkte. In allen Unternehmensbereichen gibt es eine Vielzahl von Unwägbarkeiten sowie sich ständig weiter verändernde rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen. Für 2022 wird ein etwas besseres Ergebnis erwartet.

Bochum, 24. Juni 2022

Spohn

Koch

Schumski

Thiel

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|----------------------------------|---------------------|---|----------------|
| Stadt Bochum | 62.500,00 € | = | 25,00% |
| Stadt Herne | 30.000,00 € | = | 12,00% |
| Stadt Hattingen | 12.500,00 € | = | 5,00% |
| Stadt Witten | 20.000,00 € | = | 8,00% |
| IHK im mittleren Ruhrgebiet | 33.850,00 € | = | 13,54% |
| Förderverein Technologietransfer | 78.650,00 € | = | 31,46% |
| Chip GmbH (eigene Anteile) | 12.500,00 € | = | 5,00% |
| | <u>250.000,00 €</u> | | <u>100,00%</u> |
| | | | |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Dr. Joachim Grollmann - hauptamtlicher Geschäftsführer
 Ralph Hiltrop - nebenamtlicher Geschäftsführer
 Martin Serres - nebenamtlicher Geschäftsführer
 Holger Stoye - nebenamtlicher Geschäftsführer
 Christof Weiser - nebenamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Lars König (Bürgermeister) vertreten.

chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis, Bochum

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Software, Lizenzen | 718,00 | 2.446,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.023.430,28 | 382.878,95 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 122.018,50 | 219.350,50 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.830.181,29 | 746.994,59 |
| | <u>3.975.630,07</u> | <u>1.349.224,04</u> |
| | 3.976.348,07 | 1.351.670,04 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 116.730,28 | 254.262,21 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 694.974,64 | 313.156,07 |
| | <u>811.704,92</u> | <u>567.418,28</u> |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | |
| 1. Kassenbestand | 553,29 | 554,49 |
| 2. Guthaben bei Kreditinstituten | 792.149,06 | 574.186,42 |
| | <u>1.604.407,27</u> | <u>1.142.159,19</u> |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 1.157,29 | 1.093,31 |
| | <u>5.581.912,63</u> | <u>2.494.922,54</u> |

PASSIVA

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | |
| 1. Gezeichnetes Kapital | 250.000,00 | 250.000,00 |
| 2. eigene Anteile | <u>-12.500,00</u> | <u>-12.500,00</u> |
| | 237.500,00 | 237.500,00 |
| II. Gewinnrücklagen | 250.000,00 | 250.000,00 |
| III. Gewinnvortrag | 1.248.305,02 | 782.616,60 |
| IV. Jahresüberschuss | <u>369.048,11</u> | <u>465.688,42</u> |
| | <u>2.104.853,13</u> | <u>1.735.805,02</u> |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 99.250,00 | 253.523,00 |
| 2. sonstige Rückstellungen | <u>83.600,00</u> | <u>70.300,00</u> |
| | 182.850,00 | 323.823,00 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.970.400,92 | 142.776,65 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 240.816,57 | 224.471,33 |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | 71.817,61 | 48.951,82 |
| - Verbindlichkeiten aus Steuern: EUR 71.090,18 (Vorjahr: EUR 48.951,82) | | |
| | <u>3.283.035,10</u> | <u>416.199,80</u> |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 11.174,40 | 19.094,72 |
| | <u>5.581.912,63</u> | <u>2.494.922,54</u> |

chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis, Bochum

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

| | 2021 EUR | 2020 EUR |
|---|--------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 3.762.503,53 | 3.954.486,17 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 17.368,16 | 18.385,01 |
| 3. Gebäudeaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Miet-, Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen | -1.660.679,94 | -1.737.686,13 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-269.503,36</u> | <u>-240.397,74</u> |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -514.387,16 | -547.775,32 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | <u>-115.148,00</u> | <u>-122.804,02</u> |
| - davon für Altersversorgung: EUR 4.020,00 (Vorjahr: EUR 5.310,59) | -629.535,16 | -670.579,34 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -217.918,64 | -228.027,21 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | -218.776,65 | -228.422,44 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1,09 | 6,63 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -53.491,04 | -1.948,32 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | <u>-181.914,28</u> | <u>-221.122,67</u> |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 548.053,71 | 644.693,96 |
| 11. sonstige Steuern | <u>-179.005,60</u> | <u>-179.005,54</u> |
| 12. Jahresüberschuss | <u>369.048,11</u> | <u>465.688,42</u> |



chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis, Bochum

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma: chip GmbH

Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis

Sitz: Bochum

Handelsregister: Amtsgericht Bochum HRB 3708

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist gegeben.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten ggf. vermindert um erhaltene Zuschüsse angesetzt und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bis fünf Jahre; lineare Methode) verringert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten ggf. vermindert um erhaltene Zuschüsse angesetzt und linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei den Mietereinbauten im TZR wird die tatsächliche Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Forderungen des Umlaufvermögens sind mit ihrem Nennbetrag ausgewiesen. Den Risiken im Forderungsbestand wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Anlagenspiegel (siehe Anlage 1 Seite2) dargestellt.

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die Forderungen der noch nicht abgerechneten Betriebskosten in Höhe von 27,6 T€ ausgewiesen.

Die Fördermittel, die im Anlagevermögen für das neue Technologiezentrum verrechnet, aber noch nicht ausgezahlt wurden, sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwand, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Gebäudekosten und ausstehende Rechnungen sowie für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im TGH, die bis innerhalb von drei Jahren des Folgejahres nachgeholt werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Mietvorauszahlungen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

| | Gesamt- betrag | davon bis zu | | davon von | | davon über | |
|--|-------------------|--------------|------------|--------------|-----------|------------|-----------|
| | | 1 Jahr | | 1 – 5 Jahren | | 5 Jahren | |
| | 2021 € | 2021 € | 2020 € | 2021 € | 2020 € | 2021 € | 2020 € |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: Sparkasse Bochum | 2.970.400,92 | 42.200,92 | 100.575,73 | 2.056.150,00 | 42.200,92 | 872.050,00 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 240.816,57 | 240.816,57 | 224.471,33 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 71.817,61 | 71.817,61 | 48.951,82 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe: | 3.283.035,10 | 354.835,10 | 373.998,88 | 2.056.150,00 | 42.200,92 | 872.050,00 | 0 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen bei der Sparkasse Bochum und sind in voller Höhe durch Grundpfandrechte gesichert.

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die aufgrund des Nutzungs- und Überlassungsvertrages vom 31. Juli 1992 und der Ergänzungsvereinbarungen aus 2000, 2006, 2009, 2013 und 2018 von der chip GmbH zu zahlenden

jährlichen Nutzungsentgelte für das TZR betragen netto T€ 510 für die Ebenen 01 bis 7. Die Ruhr-Universität Bochum hat den Mietvertrag fristgerecht zum 31. Dezember 2022 gekündigt. Die finanzielle Verpflichtung aufgrund des aktuellen Mietvertrages unter Berücksichtigung der Kündigung beträgt T€ 510.

Der für das TZR bis zum Ende 2027 geschlossene Kältelieferungsvertrag mit der Stadtwerke Bochum GmbH führt bis zum Ende der Laufzeit zu einer finanziellen Verpflichtung in Höhe von T€ 174.

V. Angaben zur Gewinn-und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereich und geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

| | TZR | TGH | Gesamt |
|--|----------|--------|----------|
| Miet- und Nebenkosteneinnahmen | 3.084 T€ | 635 T€ | 3.719 T€ |
| Einnahmen aus der Vermietung und Bewirtung von Seminarräumen | 43 T€ | 1 T€ | 44 T€ |
| Summe: | 3.127 T€ | 636 T€ | 3.763 T€ |

Die Aufwendungen für Miet-, Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen gliedern sich wie folgt:

| | TZR | THG | Gesamt |
|--|----------|--------|----------|
| Aufwendungen für Miet-, Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen | 1.491 T€ | 170 T€ | 1.661 T€ |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 212 T€ | 57 T€ | 269 T€ |
| Summe: | 1.703 T€ | 227 T€ | 1.930 T€ |

VI. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 15 Arbeitnehmer (1 hauptamtlicher Geschäftsführer, 4 nebenamtliche Geschäftsführer, 6 Verwaltungsangestellte, 4 Haustechniker).

2. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Joachim Grollmann Geschäftsführer (Sprecher der Geschäftsführung)

Nebenamtliche Geschäftsführer:

Ralph Hiltrop Stadt Witten, Leiter der Koordinierungsstelle für Stadtentwicklung, Statistik und städtische Wirtschaftsförderung

Martin Serres Leiter Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus der Stadt Hattingen

Holger Stoye Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH

Christof Weiser Bereichsleitung Technologie- und Gründerzentren der WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH

3. Bezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 106,8 T€ und verteilen sich wie folgt:

Dr. Joachim Grollmann 85,2 T€

Ralph Hiltrop 5,4 T€

Martin Serres 5,4 T€

Holger Stoye 5,4 T€

Christof Weiser 5,4 T€

4. Gesamthonorar, das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnet wurde

Honorar für

| | |
|------------------------------------|---------|
| a. die Abschlussprüfungsleistungen | 9.797 € |
| b. andere Bestätigungsleistungen | 1.900 € |
| b. Steuerberatungsleistungen | 2.439 € |
| c. sonstige Leistungen | 1.615 € |

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern vor, den Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 1.617.353,13 € bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 369.048,11 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.248.305,02 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Bochum, 25.03.2022

gez. Dr. Joachim Grollmann

gez. Ralph Hiltrop

gez. Martin Serres

gez. Holger Stoye

gez. Christof Weiser



chip GmbH
Cooperationsgesellschaft Hochschulen und
Industrielle Praxis Bochum

Lagebericht zum 31. Dezember 2021

I. Grundlage des Unternehmens

Die chip GmbH wurde 1989 von den Städten Bochum, Hattingen, Herne und Witten, der Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet, dem Förderverein Technologietransfer Bochum e. V. und der Handwerkskammer Dortmund gegründet. Die Gesellschaft betreibt das TZR - Technologiezentrum Ruhr in Bochum und das TGH - Technologie- und Gründerzentrum Hattingen (früher: Zentrum für Entsorgungstechnik und Kreislaufwirtschaft ZEK).

Die Handwerkskammer Dortmund hat mit Vertrag vom 25. Juni 2020 des Notars Dr. Haggenev (Urkundenrolle Nr. 165/2020H) mit schuldrechtlicher Wirkung zum Ablauf des 31.12.2020 ihren Geschäftsanteil im Nennwert von 12.500 € an die chip GmbH verkauft und übertragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft. Hierzu gehören die Einrichtung und der Betrieb von Entwicklungszentren für Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und der Wirtschaft sowie für innovative Unternehmen und das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann hierzu geeignete Immobilien erwerben bzw. Räume an- und vermieten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand der Gesellschaft zusammenhängen und zu seiner Erreichung geeignet erscheinen oder ihn fördern. Die Einschränkungen der Gemeindeordnung (GO) NRW insbesondere des § 107 GO NRW- sind zu beachten. Die Gesellschaft darf andere Gesellschaften gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen; die Vorschriften des § 111 der Gemeindeordnung (GO) NRW sind zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für den Gegenstand des Unternehmens verwendet werden. Sollten sich Jahresüberschüsse ergeben, werden diese ausschließlich und unmittelbar für den Gesellschaftszweck verwendet. Die Gesellschafter verzichten auf die Ausschüttung von Gewinnen oder sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Die chip GmbH hat die ihr von den Gesellschaftern übertragene öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt.

Die TZR-Immobilie wurde im Dezember 2018 an die Ruhr-Universität Bochum verkauft. Nach der Eigentumsübertragung am 28.03.2019 wurde der mit der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH geschlossene Mietvertrag mit einer Ergänzungsvereinbarung von der Ruhr-Universität Bochum übernommen. Die Ergänzungsvereinbarung wurde im Dezember 2018 zwischen der chip GmbH und der Ruhr-Universität Bochum geschlossen. Die Ruhr-Universität Bochum hat im Berichtsjahr

den Mietvertrag zum 31. Dezember 2022 gekündigt, da die Ruhr-Universität das Gebäude für eigene Zwecke nutzen wird. Eine 8. Ergänzungsvereinbarung, mit dem Ziel das Mietverhältnis bis zur Fertigstellung des „neuen TZR“ zu verlängern, wird von der Ruhr-Universität und der chip zurzeit verhandelt. Der Entwurf der 8. Ergänzungsvereinbarung sieht den 31.12.2023 als Mietende vor.

Die chip GmbH baut in Bochum auf der Konrad-Zuse-Str. 18 ein „neues TZR“ mit ca. 10.900 qm vermietbarer Fläche. Das Grundstück hat die chip GmbH mit Kaufvertrag vom 12. März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum erworben. Die Baugenehmigung für das „neue TZR“ wurde im Juli 2021 erteilt. Im Berichtsjahr wurde mit den Erd- und Rohbauarbeiten begonnen. Das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoß des neuen TZR werden aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert. Mit Bescheid vom 21. Dezember 2020 bewilligte das Land Nordrhein-Westfalen eine Zuwendung in Höhe von bis zu 8.428.692 € zur Errichtung eines Gebäudes an der Ruhr-Universität Bochum.

Die Mieteinnahmen im TZR sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei die durchschnittliche Auslastung für 2021 bei 92 % lag. Die Einnahmen aus der Vermietung der Seminarräume liegen im Berichtsjahr beeinflusst durch die Pandemie unter dem Vorjahresniveau. Im TGH sind die Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr bei einer durchschnittlichen Auslastung von 87 % geringfügig gesunken.

II. Wirtschaftsbericht

Die jeweiligen Aufgaben, Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Voraussetzungen der einzelnen Technologie- und Gründerzentren sowie deren Betreibergesellschaften sind in Deutschland unterschiedlich. Ein Branchenvergleich ist deshalb nicht möglich.

Der Geschäftsverlauf der chip GmbH war im TZR im Wesentlichen durch die zwar etwas gesunkene, aber immer noch hohe Auslastung bei geringen Instandhaltungsaufwendungen im Berichtsjahr geprägt.

Im TGH wurden bei nahezu gleichbleibenden Mieterträgen keine außergewöhnlichen größeren Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

| <u>Ertragslage</u> | 2021 | | 2020 | | Δ |
|--|--------|-----|--------|-----|------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Umsatzerlöse TZR | 3.127 | | 3.322 | | -195 |
| Umsatzerlöse TGH | 636 | | 632 | | 4 |
| <u>Gesamtleistung</u> | 3.763 | 100 | 3.954 | 100 | -191 |
| Gebäudeaufwand TZR | -1.703 | -45 | -1.691 | -42 | -12 |
| Gebäudeaufwand TGH | -227 | -6 | -287 | -7 | 60 |
| Personalaufwand | -630 | -17 | -671 | -17 | 41 |
| planmäßige Abschreibungen | -218 | -6 | -228 | -6 | 10 |
| Verwaltungsaufwendungen / Projektkosten | -219 | -6 | -228 | -6 | 9 |
| sonstige Steuern | -179 | -5 | -179 | -5 | 0 |
| <u>Aufwendungen für die Betriebsleistung</u> | -3.176 | -85 | -3.284 | -83 | 108 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17 | 0 | 18 | 0 | -1 |
| <u>Betriebsergebnis</u> | 604 | 16 | 688 | 17 | -84 |
| Zins- und ähnliche Aufwendungen | -53 | -1 | -2 | 0 | -51 |
| <u>Zinsergebnis</u> | -53 | -1 | -2 | 0 | -51 |

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich im TZR auch wegen der niedrigeren Einnahmen aus der Vermietung der Seminarräume um T€ 195 gesunken und im TGH aufgrund der höheren Nebenkosteneinnahmen um T€ 4 gestiegen. Der Gebäudeaufwand umfasst die Miet-, Betriebskosten und die Instandhaltungsaufwendungen der Zentren und ist im TZR um 12 T€ höher und im TGH insgesamt um T€ 60 niedriger bei gestiegenen Betriebskosten, aber wesentlich niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen als im Vorjahr. Im Berichtsjahr sind die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund Personaleinsparungen um 41 T€ gesunken. Die planmäßigen Abschreibungen sind im Vorjahresvergleich um T€ 10 und die Verwaltungsaufwendungen um 9 T€ niedriger.

Das Betriebsergebnis ist mit T€ 604 um T€ 84 niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen durch Mindereinnahmen im TZR und die niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen im TGH begründet ist. Das Zinsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 51 verschlechtert, da im Berichtsjahr Finanzierungskosten für das „neue TZR“ gezahlt wurden. Das Jahresergebnis ist mit 369 T€ bei geringfügig gesunkenen Ertragssteuern analog zum Finanz- und Betriebsergebnis um 96 T€ niedriger als im Vorjahr.

Finanzlage

Kapitalstruktur

| | 2021 | | 2020 | | ./. T€ |
|---|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Gezeichnetes Kapital | 238 | 4 | 238 | 10 | 0 |
| Rücklagen | 250 | 4 | 250 | 10 | 0 |
| Bilanzgewinn | 1.617 | 29 | 1.248 | 50 | 369 |
| <u>Eigenkapital</u> | <u>2.105</u> | <u>37</u> | <u>1.736</u> | <u>70</u> | <u>369</u> |
| Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren | 872 | 16 | 0 | 0 | 872 |
| <u>Langfristiges Fremdkapital</u> | <u>872</u> | <u>16</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>872</u> |
| <u>Langfristig gebundenes Kapital</u> | <u>2.977</u> | <u>53</u> | <u>1.736</u> | <u>70</u> | <u>1.241</u> |
| Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 2.056 | 37 | 42 | 2 | 2.014 |
| <u>Mittelfristiges Fremdkapital</u> | <u>2.056</u> | <u>37</u> | <u>42</u> | <u>2</u> | <u>2.014</u> |
| Steuerrückstellungen | 99 | 2 | 254 | 10 | -155 |
| Sonstige Rückstellungen | 84 | 2 | 70 | 3 | 14 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 366 | 6 | 393 | 15 | -27 |
| <u>Kurzfristiges Fremdkapital</u> | <u>549</u> | <u>10</u> | <u>717</u> | <u>28</u> | <u>-168</u> |
| | <u>5.582</u> | <u>100</u> | <u>2.495</u> | <u>100</u> | <u>2.215</u> |

Das Eigenkapital beträgt T€ 2.105 und ist somit um T€ 369 höher als im Vorjahr und resultiert aus dem Jahresüberschuss 2021, wobei das gezeichnete Kapital aufgrund der eigenen Anteile in Höhe von T€ 12,5 entsprechend niedriger ausgewiesen ist. Die Erhöhung des langfristigen und des mittelfristigen Fremdkapitals im Berichtsjahr um insgesamt T€ 2.886 entspricht im Wesentlichen der Darlehensaufnahme für das „neue TZR“. Das kurzfristige Fremdkapital ist mit T€ 549 um T€ 168 niedriger als im Vorjahr, wobei die Steuerrückstellungen um T€ 155 gesunken sind, bei Zunahmen der sonstigen Rückstellungen um T€ 14.

Investitionen

Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von T€ 14.000 für Baukosten für das neue TZR vorgesehen. Das Investitionsvolumen für das Gebäude mit Grundstück beträgt rund T€ 31.200. Instandhaltungsaufwendungen für beide Technologiezentren sind in Höhe von T€ 240 geplant. Die Finanzierung der Investitionen wird durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von T€ 21.000 und Fördermitteln in Höhe von T€ 8.429 erfolgen. Der weitere Finanzierungsbedarf wird aus der vorhandenen Liquidität gedeckt.

Kapitalflussrechnung

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|---------------|-------------|
| Jahresüberschuss | 369 | 466 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 218 | 228 |
| -/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen | 13 | 15 |
| +/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 138 | -6 |
| +/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva | -374 | -291 |
| -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16 | -41 |
| -/+ Abnahme/Zunahme anderer Passiva | -47 | -6 |
| + Zinsaufwendungen | 13 | 2 |
| + Ertragssteueraufwand | 182 | 221 |
| - Ertragssteuerzahlungen | -281 | 0 |
| = <u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u> | <u>247</u> | <u>588</u> |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 0 | 0 |
| + Einzahlungen aus Fördermitteln in das Sachanlagevermögen | 1.120 | 293 |
| - Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -3.963 | -1.048 |
| = <u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u> | <u>-2.843</u> | <u>-755</u> |
| - Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile | 0 | -12 |
| - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 2.928 | 0 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -101 | -100 |
| - Gezahlte Zinsen | -13 | -2 |
| = <u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u> | <u>2.814</u> | <u>-102</u> |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 218 | -281 |
| + Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres | 575 | 856 |
| <u>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</u> | <u>793</u> | <u>575</u> |
| <u>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres</u> | | |
| + Zahlungsmittel | 793 | 575 |
| | <u>793</u> | <u>575</u> |

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist aufgrund der Zunahme der sonstigen Aktiva und der Ertragssteuerzahlungen mit T€ 247 um T€ 341 niedriger als im Vorjahr. Für den Kauf des Grundstücks und die Baukosten für das neue Technologiezentrum wurden im Berichtsjahr T€ 3.958 verausgabt. Nach Verrechnung der Fördermittel, die bis auf T€ 487 im Berichtsjahr ausgezahlt wurden, führen diese Investitionen im Wesentlichen zu dem negativen Cashflow aus der laufenden

Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 2.843. Für die Investitionen wurden aus dem bewilligten Darlehen T€ 2.928 abgerufen. Das bestehende Darlehen wurde mit T€ 101 getilgt. Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres beträgt T€ 793 und ist aufgrund von ausbezahlten, aber noch nicht verwendeten Darlehensmitteln um T€ 218 gestiegen.

Vermögenslage

| | 2021 | | 2020 | | /. T€ |
|---|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | 0 | 3 | 0 | -2 |
| Sachanlagen | 3.975 | 71 | 1.349 | 54 | 2.626 |
| <u>Langfristig gebundenes Vermögen</u> | <u>3.976</u> | <u>71</u> | <u>1.352</u> | <u>54</u> | <u>2.624</u> |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 812 | 15 | 567 | 23 | 245 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| <u>kurzfristig gebundenes Vermögen</u> | <u>813</u> | <u>15</u> | <u>568</u> | <u>23</u> | <u>245</u> |
| <u>Liquide Mittel</u> | <u>793</u> | <u>14</u> | <u>575</u> | <u>23</u> | <u>218</u> |
| | <u>5.582</u> | <u>100</u> | <u>2.495</u> | <u>100</u> | <u>3.087</u> |

Das langfristig gebundene Vermögen ist im Vorjahresvergleich um T€ 2.626 höher, da die Zugänge, insbesondere das Grundstück und die Baukosten für das neue TZR, die Abschreibungen überschreiten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind um T€ 245 gestiegen, sodass das kurzfristig gebundene Vermögen entsprechend höher ist als im Vorjahr. Die liquiden Mittel sind aufgrund der Auszahlungen eines Darlehensabrufs, der im Berichtsjahr nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wurde, im Vorjahresvergleich um T€ 218 höher.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Kennzahlen sind für die chip von besonderer Bedeutung:

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Investitionen mit Fremdkapital auf 37% (Vorjahr: 70%) gesunken. Die Höhe der EK-Quote ist insbesondere im Hinblick auf die Beschaffung von Fremdfinanzierungsmitteln eine wichtige Kennziffer.

Der EBITDA (also Jahresergebnis + Zinsen + Steuern + Abschreibungen) beträgt T€ 782 (Vorjahr: T€ 917). Diese Kennziffer zeigt die Fähigkeit der chip auf, in welchem Umfang aus dem erwirtschafteten EBITDA sowohl Zinsen und Tilgungen als auch Investitionen gezahlt werden können.

Die durchschnittliche Auslastung der Zentren betrug 92% im TZR (Vorjahr: 96%) und 87% im TGH (Vorjahr: 89%). Die Belange der Mieter werden bei dem Betrieb der Zentren sehr hoch bewertet. Die hohe Auslastung der Häuser ist ein Indikator für die Mieterzufriedenheit.

Die Stammebelegschaft der chip GmbH unterlag wie in den vergangenen Jahren einer gewachsenen Struktur mit einer geringen Fluktuation. Zum Bilanzstichtag hatte die chip GmbH 15 Arbeitnehmer, hiervon waren 7 Arbeitnehmer teilzeitbeschäftigt.

Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Entwicklung der chip GmbH war im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Im TZR konnte ein hoher Vermietungsstand über das gesamte Jahr aufrechterhalten werden, sodass die Auslastungsquote am Ende des Jahres bei 92 % lag. Die Auslastungsquote im TGH sank im laufenden Jahr um 2 % und betrug zum Jahresende 87 %:

Das Ziel, die Technologiezentren weiter mit einem hohen Ausbaustandard bei gleichzeitig hoher Auslastung zu betreiben, konnte erreicht werden.

III. Prognosebericht

Die chip GmbH wird auch in Zukunft neben der Vermietung das folgende Leistungsspektrum anbieten:

- Informations- und Technologietransfer
- Vermittlung von Ansprechpartnern aus Forschung und Industrie
- Gründungsberatung in Kooperation mit Partnern
- Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren
- Unterstützung der Zentrumsmieter durch:
 - Informationen bei Finanzierungs- und Förderfragen
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Projektmanagement in der Begleitung und als Träger technologieorientierter Projekte.

Die TZR-Immobilie wurde im Dezember 2018 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH an die Ruhr-Universität Bochum verkauft. Mit der Eigentumsübertragung im März 2019 hat die Ruhr-Universität den Nutzungs- und Überlassungsvertrag, der zwischen der chip GmbH und der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH besteht, im Grundsatz übernommen. Die Ruhr-Universität hat den Vertrag fristgerecht zum 31. Dezember 2022 gekündigt, da sie das Gebäude zu eigenen Zwecken nutzen wird. Damit die chip GmbH das TZR bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes nutzen kann, planen die Ruhr-Universität Bochum und die chip GmbH den Vertrag bis zum 31. Dezember 2023 fortzusetzen.

Die chip GmbH baut daher ein neues Technologiezentrum im unmittelbaren Umfeld der Hochschule Bochum. Hierzu hat die chip GmbH im März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum ein 7.564 qm großes Grundstück in Bochum-Querenburg gekauft. Im Dezember 2020 wurde für die Baukosten des Erdgeschosses und 1. Obergeschosses des Gebäudes vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm Fördermittel in Höhe von 8,4 Mio.€ bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beträgt nicht ganz 3 Jahre und endet am 30. September 2023. Inwieweit das Projekt von der derzeitigen aktuellen Lage zeitlich und wirtschaftlich beeinflusst wird, kann aus heutiger Sicht nicht beurteilt werden. Bis heute konnte der enge Zeitplan und die Kostenprognose eingehalten werden.

Das Konzept des neuen TZR, Flächen für kleine technologieorientierte Firmen und Gründer und Bestandsmieter des jetzigen TZR zur Verfügung zu stellen, überzeugt. Die ersten Mietverträge sind bereits geschlossen worden. Insgesamt sind jetzt ca. 70 % der vermietbaren Flächen angefragt.

Im TGH sind für Neuvermietungen größere Renovierungen geplant.

Mit dem Bau des neuen TZR soll die Wirtschaftlichkeit der chip GmbH langfristig gesichert werden. Für das Jahr 2022 ist ein positives Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 169 T€ geplant.

Die Aufgabe „Förderung des Technologietransfers und innovativer Unternehmen“ in der Region „Mittleres Ruhrgebiet“ wird die chip GmbH in den nächsten Jahren unter den neuen Rahmenbedingungen durch den Betrieb der Zentren nachhaltig erfüllen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem der Gesellschaft

Die chip GmbH hat ein Risikomanagementsystem implementiert, das für beide Zentren umgesetzt wird. Einheitliche und umfassende Berichts-, Kontroll- und Steuerungssysteme schaffen eine tragfähige Basis, um sämtliche relevanten operativen Geschäftsprozesse aktuell zu beobachten, interne und externe Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Spezifische Risiken aus der Geschäftstätigkeit

Durch den Bau des neuen Technologiezentrums ist die chip von der derzeitigen Lage insbesondere bezüglich der Materialpreise in besonderem Maße abhängig. Das Ausmaß der Preissteigerung kann noch nicht abgeschätzt werden.

Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotenziale

Die chip GmbH ist seit Gründung mit kontinuierlichem wirtschaftlichem Erfolg tätig. Aus dieser langfristigen Erfahrung und den detaillierten und eingehenden Kenntnissen des Marktes heraus wird ein Bestandsgefährdungspotential aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht gesehen. Die Mieteinnahmen des TZR sind Grundlage für den wirtschaftlichen Bestand der chip GmbH. Außergewöhnliche Preissteigerungen in der Baubranche aufgrund der aktuellen Lage können mit dem Bau des neuen Technologiezentrums das ausgewogene Verhältnis zwischen Mieteinnahmen und Aufwendung nachhaltig negativ belasten, wenn sich der aktuelle Trend, d.h. Preisaufrtrieb nicht wieder umkehrt.

Es ist beabsichtigt, das TZR bis zum Abschluss der Baumaßnahme des neuen Technologiezentrums zu nutzen. Eine entsprechende Vereinbarung wird zurzeit mit der Ruhr-Universität ausgearbeitet. Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Lage der chip GmbH von der neuen Konzeptionierung und deren planmäßigen Umsetzung abhängig.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale

Hier bestehen keinerlei Risiken. Die chip führt weder Passiv- noch Aktivprozesse von wesentlichem wirtschaftlichem Gewicht. Auch in sonstige rechtliche Auseinandersetzungen größeren Umfangs ist die chip nicht eingebunden.

Sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Folgende sonstige Risiken sind derzeit von besonderer Bedeutung:

Ausfallrisiken

Das Geschäft der Zentren der chip GmbH ist bis auf einzelne Ausnahmen durch eine breite Mieterstruktur gekennzeichnet. Erhöhte Ausfallrisiken könnten durch die Mieter, die größere Flächen angemietet haben, entstehen. Im Übrigen wird durch ein effizientes Debitorenmanagement auf das allgemeine Risiko von Forderungsausfällen reagiert.

Liquiditätsrisiken

Die Baukosten des neuen Technologiezentrums und die damit verbundene Finanzierung entsprechen derzeit den Planungen. Inwieweit eine Baukostensteigerung und zeitliche Verzögerung aufgrund der aktuellen Lage entsteht und die Liquidität nachhaltig belasten könnte, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Die Liquiditätsrisiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden als unwahrscheinlich angesehen, sind aber aufgrund Mieterfluktuation nicht grundsätzlich auszuschließen.

Sicherungsgeschäfte

Mit Sicherungsgeschäften arbeitet die chip GmbH nicht.

Preisänderungsrisiken

Auf Grund der Laufzeit der Mietverträge und der Umlage der Nebenkosten auf die Mieter besteht ein kurzfristiges Preisrisiko nicht.

Chancen der künftigen Entwicklung

Das neu erarbeitete Konzept mit dem Neubau des Technologiezentrums Ruhr, beinhaltet auch die Möglichkeit das Aufgabenspektrum der chip GmbH in diese Richtung zu erweitern. Der Gegenstand des Unternehmens, die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft, soll auch in Zukunft Bestand haben

Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage

Im Berichtsjahr haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der chip GmbH nach Bewertung aller Gefahren-Potenziale im Berichtsjahr keine Risiken ergeben, die vom Unternehmen nicht beherrscht werden und die somit die Existenz der Gesellschaft gefährden könnten. Die ganz aktuelle Lage im März 2022 bezüglich der Baupreisentwicklung und der Materialverfügbarkeit kann jedoch als Risiko für die Gesellschaft nicht abgeschätzt werden.

Bochum, 25.3.2022

Die Geschäftsführung

**chip GmbH – Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis –
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung**

Der Wirtschaftsplan der chip GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung am 10.12.2021 festgestellt. Dieser schließt mit einem Jahresergebnis von rd. 169 T €. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen -689 T € und 63 T € vor.

Das im Geschäftsjahr 2020 beschlossene Projekt für den Neubau des Technologiezentrums Ruhr wurde wie geplant fortgesetzt. Es kann weiterhin von einer Fertigstellung des Projektes im Jahr 2023 ausgegangen werden.

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|----------------------------------|--------------------|---|----------------|
| Ennepe-Ruhr-Kreis | 20.900,00 € | = | 38,00% |
| Stadt Breckerfeld | 550,00 € | = | 1,00% |
| Stadt Ennepetal | 1.100,00 € | = | 2,00% |
| Stadt Gevelsberg | 1.100,00 € | = | 2,00% |
| Stadt Hattingen | 2.200,00 € | = | 4,00% |
| Stadt Herdecke | 1.100,00 € | = | 2,00% |
| Stadt Schwelm | 1.100,00 € | = | 2,00% |
| Stadt Sprockhövel | 1.100,00 € | = | 2,00% |
| Stadt Wetter | 1.100,00 € | = | 2,00% |
| Stadt Witten | 4.400,00 € | = | 8,00% |
| AVU AG | 5.500,00 € | = | 10,00% |
| Südwestfälische IHK zu Hagen | 4.400,00 € | = | 8,00% |
| Kreishandwerkerschaft Ennep-Ruhr | 2.200,00 € | = | 4,00% |
| AHE GmbH | 5.500,00 € | = | 10,00% |
| VER mbH | 2.750,00 € | = | 5,00% |
| | <u>55.000,00 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Struktur des Ennepe-Ruhr-Kreises durch Förderung zu verbessern. Sie soll zum Abbau bestehender und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit durch die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze beitragen.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Jürgen Köder - hauptamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Lars König (Bürgermeister) vertreten.

3.3 Aufsichtsrat

Die Stadt Witten wird im Aufsichtsrat durch Herrn Volker Pompetzki (Ratsmitglied) vertreten.

**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH,
Hattingen**

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

| | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 13.483,00 | 11.774,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | 10.473,51 | 2.189,51 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Beteiligungen | 1.000,00 | 1.000,00 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 24.956,51 | 14.963,51 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| fertige Erzeugnisse und Waren | 1.705,66 | 3.030,55 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 28.631,99 | 37.320,36 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 1.010,43 | 1.560,56 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 29.642,42 | 38.880,92 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 273.265,23 | 254.124,07 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 304.613,31 | 296.035,54 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 46.347,66 | 47.396,27 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 375.917,48 | 358.395,32 |
| | <hr/> | <hr/> |

**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH,
Hattingen**

Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

| | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 55.000,00 | 55.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 220.241,60 | 215.169,09 |
| | <u>275.241,60</u> | <u>270.169,09</u> |
| B. Rückstellungen | | |
| sonstige Rückstellungen | 61.900,00 | 62.750,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 20.742,47 | 15.537,04 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.742,47 (EUR 15.537,04) | | |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 18.033,41 | 9.939,19 |
| - davon aus Steuern EUR 17.833,41 (EUR 9.739,19) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 200,00 (EUR 200,00) | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 18.033,41 (EUR 9.939,19) | | |
| | <u>38.775,88</u> | <u>25.476,23</u> |
| | <u>375.917,48</u> | <u>358.395,32</u> |

**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH,
Hattingen**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**

| | 2021 EUR | 2020 EUR |
|--|---------------------------|---------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 169.871,75 | 101.056,44 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 86.042,17 | 78.078,82 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.324,89 | 888,09 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -141.332,61 | -115.210,71 |
| | <u>-142.657,50</u> | <u>-114.322,62</u> |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -567.691,52 | -542.290,83 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -159.928,51 | -151.076,06 |
| | <u>-727.620,03</u> | <u>-693.366,89</u> |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -11.160,13 | -10.640,57 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | -172.262,18 | -167.705,85 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2,83 | 763,47 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -0,74 | 15,40 |
| 9. Ergebnis nach Ertragsteuern | <u>-797.783,83</u> | <u>-806.121,80</u> |
| 10. sonstige Steuern | -543,68 | -572,92 |
| 11. Jahresfehlbetrag | <u>-798.327,51</u> | <u>-806.694,72</u> |
| 12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 798.327,51 | 806.694,72 |
| 13. Bilanzgewinn | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>0,00</u></u> |

**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH,
Hattingen**

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hattingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter HR B 15171 unter der Firma Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur) eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss ist vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt worden.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB.

Von den ihr eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung der Bilanz gemäß § 274a HGB und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 276 HGB macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bilanzgliederung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für **geringwertige Wirtschaftsgüter** im Berichtsjahr mit einem Wert von bis zu EUR 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung vollständig in Abzug gebracht.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalbetrag abzüglich ggf. erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet.

Kassenbestand sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen geleistete Zahlungen für Aufwendungen in Folgejahren und sind zu Nennwerten bilanziert.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des **Anlagevermögens** ist aus dem Anlagenspiegel auf der letzten Seite dieses Anhangs zu entnehmen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | EUR |
|-----------------------------------|------------------|
| Urlaub | 30.440,00 |
| Jahresabschlusserstellung | 9.500,00 |
| Archivierung | 7.760,00 |
| Beratungsleistung Betriebsprüfung | 7.100,00 |
| Jahresabschlussprüfung | 6.800,00 |
| Offenlegung | 300,00 |
| | <u>61.900,00</u> |

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Bilanz.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

IV. Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen:

| | 2021 | 2020 |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| Tourismus | 52.550,17 | 25.271,03 |
| allgemeine Wirtschaftsförderung | 117.321,58 | 75.785,41 |
| | <u>169.871,75</u> | <u>101.056,44</u> |

V. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 78.813,80.

Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | EUR |
|----------------------------------|------------------|
| Mietverträge aus Geschäftsräumen | 69.160,00 |
| Leasingverträge Kfz | 9.653,80 |
| | <u>78.813,80</u> |

Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung und Offenlegung 2021 beträgt EUR 7.150,00 (Vj.: EUR 7.150,00).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Organe

Seit dem 1. Oktober 2006 ist Herr Jürgen Köder, Dipl.-Ing. der Raumplanung, Essen, zum Geschäftsführer bestellt.

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Unabhängig von der Größe hat die Gesellschaft gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat zu besetzen.

Zum Vorsitzenden ist Herr Landrat Olaf Schade, Schwelm, bestimmt. Sein Stellvertreter ist Herr Uwe Träris, Gevelsberg. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

Zum 31. Dezember 2021 gehörten ihm folgende Mitglieder an:

| Name | Vorname | Beruf | Straße/Postfach | PLZ | Ort |
|----------------|-----------|--------------------|------------------------------|-------|-------------|
| Dahlhaus * | Andre | Bürgermeister | Postfach 180 | 58333 | Breckerfeld |
| Grimm * | Dietmar | Fachbereichsleiter | Postfach 23 60/23 80 | 58283 | Gevelsberg |
| Träris | Uwe | Vorstandsmitglied | An der Drehbank 18 | 58285 | Gevelsberg |
| Langhard * | Stephan | Bürgermeister | Postfach 740 | 58320 | Schwelm |
| Bökenkötter | Peter | Geschäftsführer | Wuppermannshof 7 | 58256 | Ennepetal |
| Brünger | Christoph | Geschäftsführer | Bahnhofstr. 18 | 58095 | Hagen |
| Schade | Olaf | Landrat | Hauptstr. 92 | 58332 | Schwelm |
| Einig | Johannes | Geschäftsführer | Nielandstr. 36 | 58300 | Wetter |
| Glaser * | Dirk | Bürgermeister | Postfach 80 04 56 | 45504 | Hattingen |
| Hasenberg | Frank | Bürgermeister | Kaiserstr. 170 | 58300 | Wetter |
| Noll | Sabine | Bürgermeisterin | Postfach 20 20 | 45541 | Sprockhövel |
| Machtenberg | Frank | Feuerwehrmann | Dr.-Fritz-Textor- Ring 62 | 58256 | Ennepetal |
| Pompetzki | Volker | Geschäftsführer | Brunebecker Str. 118 | 58454 | Witten |
| Baumann | Klaus | Pensionär | Störringen 95 | 58256 | Ennepetal |
| Pilz | Daniel | Prüfstellenleiter | Steinkampstr. 12a | 58300 | Wetter |
| Deggim | Kirsten | Marketingberaterin | Wetterstr. 4 | 58313 | Herdecke |
| Klee | Georg | Wasserbauing. | Am Herbeder Sportplatz 44 | 58332 | Schwelm |
| Strauß-Köster* | Dr. Katja | Bürgermeisterin | Postfach 15 61 | 58311 | Herdecke |
| Vaupel | Udo | Geschäftsführer | Kotthausstr. 8a | 58256 | Ennepetal |
| Kludt | Joachim | Geschäftsführer | Schulstr. 21 | 45525 | Hattingen |

Die mit einem Stern versehenen Aufsichtsratsmitglieder sind ohne Stimmrecht. Sie haben eine beratende Funktion.

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführervergütungen 2021 betragen:

- Jürgen Köder EUR 121.034,15

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 11 (Vorjahr: 11).

Nachtragsbericht

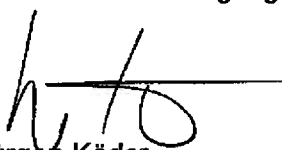
Die Maßnahmen zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Konsequenzen können zu einer ungeplanten, aktuell noch nicht absehbaren Belastung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft führen. Insbesondere durch den Ausfall von Erlösen im Tourismusbereich, Ausfall von Messen und Verzögerungen bei Projekten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, einen Betrag in Höhe von EUR 798.327,51 zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hattingen, 28. April 2022

Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH



Jürgen Köder
Geschäftsführer

**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH,
Hattingen**

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021
(Anlagenspiegel)**

| | Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR | Zugänge Abgänge- EUR | Umbuchungen EUR | kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR | Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 EUR | Buchwert 31.12.2021 EUR | Buchwert 31.12.2020 EUR |
|---|---|--------------------------------|------------------------|---|--|-------------------------------|-------------------------------|
| Anlagevermögen | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 31.293,99 | 5.941,00 | | 23.751,99 | 4.232,00 | 13.483,00 | 11.774,00 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.293,99 | 5.941,00 | | 23.751,99 | 4.232,00 | 13.483,00 | 11.774,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | 34.880,34 | 15.213,13 2.439,94- | | 37.180,02 | 6.928,13 | 10.473,51 | 2.189,51 |
| Summe Sachanlagen | 34.880,34 | 15.213,13 2.439,94- | | 37.180,02 | 6.928,13 | 10.473,51 | 2.189,51 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | |
| Beteiligungen | 1.000,00 | | 0,00 | | | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Summe Finanzanlagen | 1.000,00 | | | 0,00 | | 1.000,00 | 1.000,00 |
| | 67.174,33 | 21.154,13 2.439,94- | | 60.932,01 | 11.160,13 | 24.956,51 | 14.963,51 |

Lagebericht 2021 der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (Agentur) ist eine kreisweit agierende Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Ihr Geschäftsgebiet ist der Ennepe-Ruhr-Kreis mit seinen 9 Städten und rd. 325.000 Einwohnern.

Ziele der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH sind, die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis langfristig sicherzustellen und gute Voraussetzungen für die Sicherung und den Aufbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu schaffen.

Ihre Arbeitsfelder bilden die Information und Beratung zu öffentlichen Finanzhilfen für Existenzgründer und Bestandsunternehmen, die Information und Vermarktung von Gewerbeflächen in Kooperation mit den kreisangehörigen Gemeinden, Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Entwicklung der Leit- und Wachstumsbranchen, die Förderung der Zusammenarbeit von Hochschul- und Wissenseinrichtungen mit den heimischen Unternehmen, die Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft sowie die Bearbeitung strukturpolitisch bedeutsamer Themen wie die Fachkräfteentwicklung, Technikförderung für Kinder und Jugendliche, Demografie oder Klima - Energie- und Ressourceneffizienz.

Vorbemerkung

2020 war ein Jahr wie keines zuvor. So begann der Lagebericht im letzten Jahr und man muss feststellen, dass auch 2021 im Licht der Omikron-Variante des Corona-Virus alles andere als ein normales Jahr war. Mit Beginn des 3ten Pandemiejahres 2022 hat sich unser gesellschaftliches, kulturelles und wirtschaftliches Leben weiter nachhaltig verändert – und ein Ende der Pandemie ist nicht wirklich in Sicht. Vor dem Hintergrund einer härter werdenden Debatte um berufsbezogene oder allgemeine Impfpflicht, ständig sich ändernder Corona-Schutzverordnungen müssen die Unternehmen im Kreis Produktion und Dienstleistung organisieren und aufrechterhalten. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass ihnen das inzwischen erstaunlich gut und erfolgreich gelingt. Corona ist in den Betrieben „angekommen“ und ist in den Arbeitsabläufen „eingepreist“.

Inzwischen beherrschen andere Themen insbesondere das industrielle Geschehen im Kreis: die Flutkatastrophe im Juli 2021 die in Teilen des Kreisgebietes erhebliche Schäden verursacht hat, die Sperrung der Talbrücke Rahmede der Autobahn 45 („Sauerlandlinie“) bei Lüdenscheid wegen nicht-reparabler Schäden sorgen für gerissene Wertschöpfungsketten, die in den nächsten Jahren noch anhalten werden. Hiervon sind etliche Zulieferunternehmen und die Logistikwirtschaft im Kreis stark betroffen. Stark gestiegene Energiekosten, verschärft durch den Anfang 2022 ausgebrochenen Krieg in der Ukraine verteuern die Produktion in erheblichem Maße und nicht zuletzt ein zunehmender Fachkräftemangel vor allen in den klein- und mittelständischen Unternehmen und den Handwerksbetrieben behindern die aktuelle ökonomische Entwicklung.

Alles Themen, bei denen wir auch als Wirtschaftsförderungsagentur gefordert waren und auf die wir entweder mit eigenen Angeboten oder gemeinsam mit unseren Regionalpartnern reagiert haben. Insofern war auch 2021 ein alles andere als „normales“ Jahr.

So wird auch dieser Lagebericht im Home-Office geschrieben, ein Arbeitsort, der noch 2019 als Alternative zum Büro in großen Unternehmen galt und der ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie in annähernd alle Unternehmen eingezogen ist.

Mobiles Arbeiten prägte auch im 2ten Jahr der Pandemie unsere Arbeit. Im täglichen, morgendlichen Zoom-Meeting wird der Tag besprochen, die laufende Arbeit verteilt, Projekte entworfen und bearbeitet, Beratungstermine, Veranstaltungen usw. geplant und digital durchgeführt.

Hierbei hilft uns, die im Rahmen unseres Change 2018/2019 entwickelte agile Arbeitsweise im Team und die darauf abgestellte mobile technische Infrastruktur. Das Aufrechterhalten unserer Leistungen unter Corona-Bedingungen hat uns aber auch dazu gezwungen die Angebote der Agentur noch mehr zu digitalisieren, unser bestehendes Geschäftsmodell noch mehr zu hinterfragen und uns zukunftsgerecht aufzustellen.

Hierzu gehören mit Blick auf die nahe Zukunft der weitere Ausbau der digitalen Technik. Es wird kein Zurück hinter den Digitalisierungsschub mehr geben. Digitalisierung ist (fast) alles. Videokonferenzen, digitale Beratungsangebote und Messen werden die Pandemie überdauern. Klar ist aber auch, dass sie den persönlichen Kontakt nicht ersetzen können, vielmehr wird diese Form der Kommunikation eine neue Wertigkeit erfahren.

Hierauf müssen wir uns mit entsprechenden Angeboten an unsere Kunden einstellen.

Innovation

Gründungs- und Fördermittelberatung

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 66 Beratungen in den Bereichen Existenzgründung, Finanzierung und Fördermittelberatung durchgeführt. Darunter sind 26 Anträge im Bereich der Existenzgründerzuschüsse und Beratungsförderungen (Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, Beratung unternehmerisches Know-how, Potenzialberatung) durchgeführt worden, für die die EN-Agentur als Regionalpartner tätig ist. Insgesamt macht das einen Rückgang von 21% gegenüber 2020 aus, der hauptsächlich auf die weiterhin angespannte wirtschaftliche Situation und das Pandemiegeschehen zurückzuführen ist.

Gründungsberatung

Von 35 Beratungen in den Bereichen Existenzgründung und Finanzierung entfallen 24 auf die Gründungen. Diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr um fast 50% gesunken. In erster Linie ist der Rückgang dem Pandemiegeschehen geschuldet.

Die 6 Existenzgründerzuschüsse im Jahr 2021, die über die Agentur abgewickelt wurden sind auf dem Vorjahresniveau geblieben. Insgesamt kann aufgrund der begleiteten Vorhaben, von ca. 28 Arbeitsplätzen ausgegangen werden, die durch die betreuten Existenzgründer geschaffen wurden. Zudem wurden durch die Gründungen auch ein Finanzierungsprogramm der Förderbanken in Anspruch genommen und somit Gelder der Förderbanken in den Kreis geholt.

Finanzierungs- und Fördermittelberatung

Die Anzahl der Finanzierungsberatungen ist mit 2 Projekten weiterhin rückläufig, Resultat des allgemein guten Zinsniveaus in dem Markt, wie auch dem allgemein geringeren Aufkommen von Gründungen mit Kapitalbedarf zurück.

Weiterhin ist eine Stabilisierung der Anträge im Programm Potentialberatung zu verzeichnen. Mit 6 Anträgen im Jahr 2021 trifft das Programm mit der Möglichkeit Transformationsprozesse durch Berater zu begleiten den Zeitgeist. Wir erwarten für das Folgejahr ein ähnliches Niveau.

Das Themenspektrum der Finanzierungs- und Beratungsförderungsprogramme umfasste Existenzgründungen und Nachfolgeregelungen, Unternehmenserweiterungen, Immobilienkäufe, Innovations- und Kooperationsvorhaben, Anlageninvestitionen, Energieeffizienzmaßnahmen bis hin zur Schaffung von Arbeitsplätzen und sehr viele kleinteilige Digitalisierungsthemen.

Zu den Unternehmensanfragen wurden Recherchen durchgeführt, die jeweiligen Programme vorgestellt, Finanzierungsmöglichkeiten durchgesprochen, Kontakte zu den jeweiligen Ansprechpartnern aufgenommen und in Einzelfällen die Erstellung von Projektskizzen betreut.

Über die Anträge auf Beratungsförderungen konnten Unternehmen aus dem Kreis Fördermittel in Höhe von rund 94TEUR in Anspruch nehmen, was einen kleinen Rückgang gegenüber 2020 bedeutet. Darüber hinaus wurden Existenzgründerzuschüsse in Höhe von 61TEUR bewilligt.

Außerdem wurden für einzelne Unternehmen Fördermittel aus Finanzierungsprogrammen der Förderbanken mit einem Umfang von ca. 150TEUR vermittelt.

Im Jahr 2021 nahmen die Förderzuschüsse für Beratungsleistungen im Bereich der Prozess- und Ressourceneffizienzmaßnahmen wieder den größten Stellenwert ein, aber auch Beratungen zur Digitalisierung bzw. Potentialberatungen. Insgesamt wurden Investitionen in Beratungsleistungen von über 210TEUR ausgelöst, die mit Zuschüssen in Höhe von 94TEUR unterschützt wurden.

Ein weiteres wichtiges Themenfeld ist die Investitions- und Innovationsförderung. Hierzu zählen Investitionszuschüsse für Anschaffungen von Anlagen, Sensorik zur Digitalisierung und innovativen Verfahren. Das Gesamtfördervolumen summiert sich dabei auf 95TEUR, was eine ausgelöste Investition von über 500TEUR darstellt. Insgesamt wurden 354TEUR Fördermittel über die Agentur in den Kreis geholt. Dies löste insgesamt Investitionen von über eine Million Euro aus.

Generell besteht bei den Unternehmen im Kreis ein hoher Bedarf an allgemeinen Informationen zum Thema Fördermittel bzw. Finanzierung, insbesondere hinsichtlich der Herausforderungen der Digitalisierung, Organisationsmodernisierung oder der Forschungsförderung. Daher wurden auf mehreren Partnerveranstaltungen wie der „Fördermittelreise“ die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten über Fördermittel für diese Herausforderungen vorgestellt. Mit der Zenit GmbH aus Mülheim wurde eine eigene digitale Informationsveranstaltung zum Forschungszulagengesetz durchgeführt.

Zur Innovationsförderung in der Region sind wir an unterschiedlichen Aktivitäten beteiligt. So wird über die „ruhr.Innovationspartner“ der Zugang zum breiten Transfer- und Innovationsangebot der Region Ruhr sichergestellt. Als eigene Initiative wurde der „Ruhr-Makerthon“ ins Leben gerufen. Das Gemeinschaftsprojekt „Ruhr-Makerthon – Innovation for future“ vom Kompetenzzentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung (ZEERO), Projekt „streamUP“ (Centrums für Entrepreneurship & Transfer (CET) der TU Dortmund), Gründungsservice der Hochschule Bochum fand ab dem 16.08.2021 statt, mit dem Ziel nachhaltige und innovative Lösungsideen für Unternehmen zu initiieren. Dabei wurde der regionale Mittelstand mit dem kreativen Potential der Hochschulen und jungen Start-ups im Rahmen einer intensiven mehrwöchigen Zusammenarbeit vernetzt. Das Ziel war es, passgenaue Lösungen für betriebliche Herausforderungen in den Bereichen Energie- und Ressourcenoptimierung und nachhaltige Mobilität zu finden. Insgesamt wurden acht Problemstellungen von regionalen Betrieben formuliert. Fünf sogenannte „Challenges“ konnten durch Studierendenteams bearbeitet werden. Die Teams wurden durch themenspezifische Workshops begleitet. Die drei besten Lösungsvorschläge wurden nach der finalen Präsentation bestimmt und erhielten ein Preisgeld der Volksbank Sprockhövel.

Als weiteren Baustein unserer Tätigkeit wurden zur Unterstützung der örtlichen Wirtschaftsförderungen Sprechstage vor Ort in hybrider Form angeboten. Neben der persönlichen Beratung wurde auch ein digitaler Sprechtag angeboten. So konnten auch interessierte Unternehmen und potenzielle Gründer, die die Wege scheuen, persönliche Beratung in ihrer Stadt erhalten. Derzeit wird eine thematische Neuausrichtung der Sprechstage im Jahr 2022 diskutiert und angestrebt.

Kooperationsprojekt Produktion.Digital.Südwestfalen

„Produktion.Digital.Südwestfalen“ ist ein Projekt des Transferverbundes Südwestfalen, zu dem Hochschulen, Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Industrie- und Handelskammern der Region Südwestfalen gehören. Erweitert wird der Projektraum durch die Beteiligung des Ennepe-Ruhr-Kreises. Kooperationspartnerinnen sind neben dem Antragsteller der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest, die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis, die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr, die Wirtschaftsförderung Lipstadt und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn.

Ziel dieses Kooperationsprojektes ist die Stärkung der Digitalisierungskompetenz der Unternehmen im produzierenden Gewerbe. Ein zentraler Baustein dabei sind die „Produktionsscouts.Digital“. Diese sollen digitale Fragestellungen in Unternehmen aufspüren, bei der Formulierung einer individuellen Digitalisierungsstrategie unterstützen und passgenau Expertinnen und Experten sowie Unternehmen als Kooperationspartner vermitteln.

Bedingt durch die Kontaktbeschränkungen der Pandemie wurde das Beratungsangebot der Produktionsscouts seitens der Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis nur bedingt angenommen: Es gab Beratungsgespräche beim Golfclub Gut Berge in Gevelsberg (Entwicklung eines Dashboards für Grün- und Sportanlagen), bei der Firma Püschel Elektrotechnik GmbH & Co. KG in Wetter (Digitalisierung des Lagers), bei der Fa. Extens in Witten (Einführung CRM-System zur Mitarbeiterereinsatzplanung). Darüber hinaus fanden erste Abstimmungsgespräche mit der DEMAG Cranes & Components GmbH in Wetter im Kontext der „5G-IoT-Box“ und zur Vorbereitung eines Praxisworkshop 5G im 2. Quartal 2022 statt. Eine im Jahr 2020

geplante Projekt-Auftaktveranstaltung beim Weltmarktführer ABUS in Wetter konnte trotz mehrfacher Terminverschiebungen nicht stattfinden.

Am 28. September 2021 konnte schließlich der ‚Grundlagenworkshop 5G‘ bei ABUS in Wetter angeboten und mit 16 Teilnehmenden durchgeführt werden. "5G-Campusnetze" sind geografisch begrenzte, lokale und für besondere Anforderungen wie industrielle Kommunikation angepasste Mobilfunknetze. Auf dem Programm stand an diesem Tag ein Überblick darüber, was Campusnetze sind, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie das Umsetzen zu planen ist. Es ging zudem um Betreibermodelle, Kosten und den Mehrwert in der industriellen Wertschöpfung sowie Hinweise, wie erste Schritte für eigene Vorhaben aussehen könnten und welche Partner hierfür ansprechbar wären. Die Teilnehmenden waren sich nach Beendigung des Workshops darüber einig, dass, wer auf mobile Funklösungen statt auf kabelgebundene Verbindungen setze, deutlich flexibler und effektiver produzieren könne.

Die bereits Ende 2020 geplanten Workshops zur Digitalisierung im Unternehmen, als Fortbildungsangebot für Mitarbeiter*innen, konnte im Juni 2021 mit 8 Teilnehmer*innen aus der Metallverarbeitung, dem Bildungswesen und dem Marketing starten. Im Workshop ging es um die Bedarfsermittlung, den Changeprozess und das Marketing. Die Reihe wird Anfang 2022 mit dem Modul ‚Prozessmodellierung‘ enden.

Industriegipfel Ennepe // Ruhr

Das hätte niemand gedacht, aber der 1. Industriegipfel Ennepe // Ruhr im Januar 2020 bei der Fa. Demag Cranes & Components GmbH in Wetter war tatsächlich mit über 100 Teilnehmern die letzte große analoge Veranstaltung im Ennepe-Ruhr-Kreis vor Ausbruch der Pandemie. Gemeinsam mit den beiden Industrie- und Handelskammern aus Bochum und Hagen durchgeführt, diskutierten deren Präsidenten sowie der Landrat des Kreises mit der Bundesumweltministerin, Vertretern der Gewerkschaft und Wissenschaft darüber, welche Weichen heute für die Zukunft der regionalen Industrie gestellt werden müssen. Was bedeutet der Klimaschutz für die Industrie, welchen Beitrag wird die Industrie leisten? Welche Infrastrukturen sind erforderlich, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern? Wie können Unternehmen in ihrer Innovationstätigkeit gestärkt werden? Diese und viele weitere Fragen führten zu lebhaften - nicht verwunderlich - auch kontroversen Diskussionen, die am 03.02.2021 beim 2. Industriegipfel Ennepe // Ruhr - pandemiegerecht in digitaler Form - fortgesetzt wurden. Derzeit laufen die Planungen für den 3. Industriegipfel im Oktober 2022.

Kommunalservices

Wirtschaftsflächen

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH bietet als Ansprechpartner für anfragende Unternehmen und Investoren Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen und Bestandsimmobilien. Bei Gesuchen von Unternehmen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und angrenzender Regionen handelt es sich vorwiegend um Betriebserweiterungen oder -verlagerungen. Diese Interessenten nehmen vorwiegend direkt Kontakt zur Agentur auf. Weitere Anfragen erhält die Agentur von der Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) und

der NRW.Invest. Diese Anfragen sind häufig sehr speziell und in einer Größenordnung (>20.000 qm), die im Ennepe-Ruhr-Kreis nicht bedient werden können. Anfragende nutzen zudem als Informationsquelle die internetgestützte Gewerbeimmobilien-Datenbank EN-Site für ihre Suche nach der geeigneten Immobilie. Da das Portal in die Jahre gekommen ist und moderne Nutzeranforderungen nicht mehr erfüllt, wurde im Jahr 2019 ein Relaunch dieser Seite vorgenommen.

Im Jahr 2021 gingen Flächenanfragen jedoch fast ausschließlich über die BMR bei der EN-Agentur ein. Das Gros der Anfragen (gesamt 62 über die BMR) umfasste Größenordnungen von 20.000 qm bis 200.000 qm, die der Ennepe-Ruhr-Kreis mangels Flächen nicht bedienen konnte. Diese kamen zu etwa einem Drittel aus der Logistikbranche, von großen, teils ausländischen Produktionsunternehmen (meistens GI-Flächen, die nicht vorhanden sind) und über den Lebensmittelgroßhandel. Unter den Gewerbeflächenanfragen befanden sich ebenso Gesuche nach Plätzen für Großgaragen als auch kleinere Flächen (3.000qm) für die Errichtung beispielsweise eines Data-Centers. Weitere Anfragen galten Liegenschaften für den Solarpanelbau, der Forschung und Entwicklung grünen Wasserstoffs und dem Kunststoffrecycling. Leider konnten auch hier die Standortanforderungen nicht erfüllt werden. Einige wenige Büroflächen wurden zur Anmietung von ausländischen Unternehmen als Vertriebsstandort oder von Startups gesucht. Die EN-Agentur wurde insbesondere bei einer Standortverlagerung (z.B. Fa. Hesterberg & Söhne, Ennepetal) und einer angedachten Standorterweiterung (Gesuch 100.000qm Logistikstandort – das Projekt wurde zunächst nicht weiterverfolgt) heimischer Unternehmen hinzugezogen. Insgesamt betrachtet wurden im Jahr 2021 eher Kauf- als Mietobjekte gesucht.

Regionales Gewerbeflächenkonzept

Das ‚Gewerbliche Flächenmanagement Ruhr‘ (GFM) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) und des Regionalverbands Ruhr (RVR) und wird im Rahmen des Aufrufs Regio.NRW durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Landesmitteln gefördert.

Dem Mangel an Gewerbeflächen im Ennepe-Ruhr-Kreis kann nur in sehr begrenztem Umfang durch Ausweisung und Entwicklung neuer Flächen begegnet werden. Daher hat sich die EN-Agentur dazu entschieden, als eine von ruhrgebietsweit fünf ausgewählten Modellkommunen (neben Bottrop, Duisburg, Hagen und Mülheim an der Ruhr), am Projekt GFM V teilzunehmen. Häufig weisen ältere Gewerbegebiete erhebliche unter- und fehlgenutzte Flächen auf, die bei genauerer Betrachtung einen potenziellen Beitrag zur Flächenbereitstellung leisten können. Bisher gab es im Ennepe-Ruhr-Kreis keine strukturierte Vorgehensweise zur Nachverdichtung in bestehenden Gewerbegebieten. Im Rahmen der Projektbearbeitung wurden die örtlichen Akteure intensiv mit eingebunden. Die Unterstützungsleistungen seitens der EN-Agentur wurden in den beteiligten Kommunen sehr positiv aufgenommen. Das Projekt umfasst folgende Schwerpunktthemen: Nachverdichtung (Mobilisierung untergenutzter und zukunftsfähige Revitalisierung gewachsener Gewerbe- und Industriegebiete), Digitale Erfassung von Flächenanfragen, Mobilisierung planerisch gesicherter Flächenpotenziale, Regio-

nale Kooperationsstandorte sowie Kommunikation und Projektmanagement. Vor dem Hintergrund der Gewerbeflächenknappheit im Ennepe-Ruhr-Kreis, liegt das besondere Interesse der EN-Agentur auf der Nachverdichtung der Gewerbegebiete.

Die folgenden Gebiete wurden ausgewählt und nach den örtlichen Begehungen mit den lokalen Wirtschaftsförderern und Planern in digitalen Workshops vertiefend bearbeitet: Ennepetal (Gewerbegebiet Hembercker Talstraße), Schwelm (Gewerbegebiet Eisenwerk) und Witten (Gewerbegebiet ‚Im Hammertal‘ mit der Brachfläche Wittener Straße).

Nach Begehung fand seitens des von der BMR beauftragten Büros Georg Consult eine detaillierte Analyse der Pilotgebiete statt. In darauffolgenden digitalen Standortworkshops wurde das erhobene Nachverdichtungspotenzial erörtert. Schnell zeigte sich, dass im Rahmen des Projektzeitraums erste Schritte gemacht und Folgeschritte aufgezeigt werden können, die Nachverdichtung einzelner Gebiete aber aufgrund komplexer Problemlagen mit Projektabschluss nicht abgeschlossen werden können. Voraussetzung, um später fundierte Lösungen zu erarbeiten, sind u.a. die Bereitstellung personeller Ressourcen - im besten Fall in Person eines Kümmerers - und aufgrund der angespannten Kommunalhaushalte der Zugang zu öffentlichen Finanzierungshilfen.

Regionalplan Ruhr

Mitte Juli 2018 fasste die Verbandsversammlung im Regionalverband Ruhr (RVR) den Beschluss das Verfahren zur Erarbeitung des ersten gemeinsamen Regionalplans für die Metropole Ruhr zu starten. Das öffentliche Beteiligungsverfahren endete am 27. Februar 2019. Bürgerinnen und Bürger sowie Fachbehörden und Verbände hatten die Möglichkeit, zum vorliegenden Entwurf Stellung zu nehmen. Erstmals in NRW sollen auch sog. regional bedeutsame Gewerbe- und Industrieflächen zur Ansiedlung großflächiger Unternehmen ausgewiesen werden. Diese ‚regionalen Kooperationsstandorte‘ sollen in interkommunaler Zusammenarbeit entwickelt werden und dabei optimale Standortbedingungen für großflächige Betriebsansiedlungen bieten.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es drei potenzielle Kooperationsstandorte. Diese sind aus der von EN-Agentur und Kreisverwaltung beauftragten Gewerbeflächenstudie ‚Interkommunale Gewerbegebiete im Ennepe-Ruhr-Kreis‘ (2014) hervorgegangen: Schwelm ‚Linderhausen‘ (43 ha); Gevelsberg, ‚Auf der Onfer‘ (42 ha) sowie in Wetter, ‚Vordere Heide‘ (31 ha). Bis Ende des Jahres 2020 gab es für keine der drei Flächen ein positives politisches Votum zur weiteren gewerblichen Entwicklung.

Mitte des Jahres 2021, stimmte das Ruhrparlament dem vorgezogenen Sachlichen Teilplan „Regionale Kooperationsstandorte“ zu. Zur Umsetzung sollen neue großflächige Gewerbe- und Industriestandorte mit einem Umfang von insgesamt 1.300 Hektar bereitgestellt werden. Der Sachliche Teilplan „Regionale Kooperationsstandorte“, der 24 Standorte ruhrgebietsweit festlegt, ist ein vorgezogener Teil des neuen Regionalplans Ruhr. Die beiden Planwerke sollen nach späterer Verabschiedung des Regionalplan Ruhr wieder zusammengeführt werden. Im Ennepe-Ruhr-Kreis weist der Plan die oben genannten Flächen aus.

Auch im Jahr 2021 gab es für keine der drei planerisch gesicherten Flächen ein positives kommunalpolitisches Votum zur weiteren Entwicklung. Wann Baurecht für diese neuen Gewerbegebiete geschaffen wird, liegt in der Entscheidungshoheit der jeweiligen Stadt- und Gemeinderäte vor Ort.

Die Regionalplanung im RVR arbeitet parallel am neuen einheitlichen Regionalplan Ruhr, mit dem die gültigen Regionalpläne der Bezirksregierungen Arnsberg, Düsseldorf und Münster sowie der Regionale Flächennutzungsplan der Kernruhrgebietsstädte abgelöst werden sollen. Hier sind die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass bis Anfang 2022 mit der Auslegung des überarbeiteten Entwurfes im Rahmen einer zweiten Offenlage zu rechnen ist. Im Verlauf dieses Verfahrens haben Behörden, Verbände und auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich zu den geänderten Planinhalten zu äußern und Stellungnahmen abzugeben.

Brachflächenkataster

Auf Initiative der EN-Agentur und der unteren Bodenschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises verständigten sich erstmalig Vertreter mehrerer für den Kreis zuständigen Institutionen - der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, der Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet und der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH mit fachlicher Beratung seitens des AAV, dem Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung - auf die Notwendigkeit zur Erstellung eines Brachflächenkatasters. Als Fürsprecher der Unternehmen sind sich die genannten Akteure einig darüber, dass die Erfassung eines Brachflächenkatasters ein wichtiger Baustein zur Innenentwicklung des Kreises, zur Erreichung des 5-ha-Nachhaltigkeitsziels der NRW-Landesregierung (Klimaschutz!) und schließlich der Entwicklungsfähigkeit der Unternehmen darstellt.

Im April 2019 reichte die untere Bodenschutzbehörde des Kreises beim LANUV, dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, den Antrag zur finanziellen Unterstützung des Projektes ein. Anfang der zweiten Jahreshälfte 2019 wurde dieser bewilligt, so dass achtzig Prozent der Gesamtkosten des Vorhabens vom Land übernommen werden. Die restlichen 20 Prozent tragen die Projektbeteiligten zu gleichen Teilen. Eine entsprechende Ausschreibung zur Auftragsvergabe wurde zügig auf den Weg gebracht. Das Fachbüro MSP, Dr. Mark, Dr. Schewe & Partner GmbH aus Bochum, ist Auftragnehmer und hat die Projektbearbeitung Ende 2021 abgeschlossen. Die Erfassung der Daten für dieses kreisweite Brachflächenkataster - Bewilligungszeitraum 24.07.2019 - 31.12.2021 - ist im Jahr 2020 in Rückkoppelung mit den Kommunen erfolgt.

Mithilfe von Luftbildern, bereits vorliegenden Daten, Vor-Ort-Begehungen und Gesprächen mit Ortskundigen wurden die Flächen erfasst und entsprechende Flächensteckbriefe angefertigt. Diese Steckbriefe können jederzeit geändert und fortgeschrieben werden. Das Brachflächenkataster soll somit ein praktikables Arbeitsmittel werden, mit dem alle Akteure im Kreis eine solide Grundlage für die weitere Flächenentwicklung zur Hand haben.

Im ersten Quartal 2021 brachte die IT-Abteilung des Kreises die erfassten Daten in das bei der Kreisverwaltung vorhandene GIS-System ein. Daraufhin wurden die Ergebnisse und das GIS-Arbeitsinstrument zunächst den Auftraggebern, später den Wirtschaftsförder*innen und Planer*innen vorgestellt. Diese hatten zuvor bereits alle einen persönlichen Systemzugang erhalten hatten, um sich mit dem System vertraut machen zu können. Im weiteren Prozess

fragte die EN-Agentur in allen Kommunen nochmals die Aktualität der Daten ab. Dabei zeigte sich, dass von den ursprünglich 89 mit detailliertem Flächensteckbrief erfassten Brachflächen zwischenzeitlich nur noch 56 Flächen Bestand hatten. D.h., dass die 33 herausfallenden Flächen inzwischen vermarktet waren, teils fälschlich erfasst, reserviert oder eine Planung in Vorbereitung war.

Um die Reaktivierung der Brachflächen voranzutreiben, organisierte die EN-Agentur die kommunalen Akteure zu Besprechungen einzelner Flächen. Es wurden eine Fläche in Witten (sog. Voss-Fläche), eine Fläche in Ennepetal, eine Fläche in Schwelm und später auch eine Fläche in Sprockhövel besprochen. Leider fiel dabei die Wittener Fläche aufgrund von wirtschaftlich nicht leistbarem Kostenrahmen heraus; bei den drei weiteren Flächen ist der Gesamtbegutachtungsprozess noch nicht abgeschlossen. An der Auseinandersetzung mit diesen Flächen wurde erneut deutlich, dass man bei der Reaktivierung von Brachflächen mit enormen Herausforderungen und Problemen konfrontiert ist.

Im ersten Quartal 2022 werden die EN-Agentur und die Kammern erneut den persönlichen Kontakt zu den kommunalen Akteuren aufnehmen, um den aktuellen Planungsstand, eine voraussichtliche Verfügbarkeit und mögliche beabsichtigte Vorhaben der Brachflächen zu erfragen. Die Auftraggeber erhoffen sich damit mehr Bewegung in das Thema bringen zu können, einen besseren Überblick über das reale Entwicklungspotenzial zu erhalten um so belastbare Aussagen treffen zu können.

FührungsfrauEN im Dialog

FührungsfrauEN ist ein beständiges und verbindendes Netzwerk von Frauen mit Führungsverantwortung im Ennepe-Ruhr-Kreis. In den zurückliegenden Jahren fanden jährlich 5-6 Treffen mit zuletzt 12-15 Teilnehmerinnen in Unternehmen statt, zu denen jeweils eine der Teilnehmer*innen des Netzwerks einlud. Am 21. Januar 2020 fand ein vorerst letztes Präsenztreffen bei der Graßhoff Backhaus GmbH & Co. KG, einer familiengeführten Großbäckerei mit beachtlichem Gastronomie- und Eventbereich, in Witten statt.

Ende 2020 wurde auf einem Zoom-Meeting verabredet, dass im Jahr 2021 alle zwei Monate - zunächst mit Blick auf die Pandemiesituation - zu virtuellen Treffen seitens der Agentur einladen wird.

Letztendlich fanden dann quartalsweise Zoom-Meetings statt. Wenn auch der Austausch rege war, war die Resonanz mit im Durchschnitt 4-6 Frauen sehr gering. Am 10. Dezember trafen sich schließlich wieder 12 Frauen im Restaurant Turnhalle in Schwelm. Die positive Resonanz zeigt deutlich, wie groß das Bedürfnis nach persönlicher Begegnung ist. An diesem Abend wurde bereits eine Einladung der GLS-Bank zu einem Abend im Februar 2022 ausgesprochen: Es wird sich um Altersvorsorge jeglicher Art speziell für Frauen und auch um Fragen zur Geldanlage drehen.

Hannover Messe Industrie 2021

Wie bereits im Jahr 2020 wurde die für den Zeitraum 12.-16. April 2021 geplante Hannover Messe Industrie abgesagt und stattdessen als rein digitale Messe angeboten. Die EN-Agentur hat dieses Angebot über ihre Homepage für die Unternehmen entsprechend beworben.

Shared Services

InnENstadt

Die Innenstädte befinden sich schon seit langer Zeit im Wandel. Leerstände und geringe Besucherfrequenzen bestimmen vielerorts das Bild. Die Pandemie hat die Situation weiter verschärft und Defizite noch sichtbarer gemacht. Um der Pandemie entgegenzuwirken, mussten die Geschäfte 2020 lange Zeit schließen und die Kundschaft blieb aus. Mittlerweile dürfen Kunden zwar wieder die Geschäfte betreten, aber nur unter bestimmten Hygiene- und Abstandsregeln, was den Kaufumsatz der Einzelhändler und Dienstleister massiv einbrechen ließ.

Der Absatz über digitalen Kanälen dagegen stieg enorm an. Es fiel auf, dass viele Einzelhändler und Dienstleister für den digitalen Weg größtenteils nicht gerüstet sind. Um neue Kommunikations- und Distributionskanäle für den Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister zu eröffnen, rief die EN-Agentur mit finanzieller Unterstützung der AVU und in enger Zusammenarbeit mit den Städten die Internetplattform www.ennepe-ruhr-liefert.de ins Leben. Mittlerweile hat sich die Plattform zu einer Art „Gelbe Seiten“ im Ennepe-Ruhr-Kreis mit knapp 600 Einträgen entwickelt und ist nach wie vor gefragt. Im Einvernehmen mit den Städten soll die Website zukünftig, gemeinsam mit den Stadtmarketingeinrichtungen weiter ausgebaut und funktionell entwickelt werden.

Ebenfalls etabliert hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Stadtmarketingeinrichtungen und der EN-Agentur. Da sich der digitale Austausch, gerade in einer Zeit verändernder Hygieneauflagen für Ladenöffnungen und Veranstaltungen, bewährt hat, treffen sich alle Stadtmarketingeinrichtungen, moderiert durch Herrn Lay, Stadtmarketing Breckerfeld und der EN-Agentur in einem 6-Wochen-Turnus. Erweitert werden soll dieser Kreis im Jahr 2022 durch die Akteure der Tourismusförderung, da in diesen Bereichen große Synergien zu erwarten sind.

Ein weiteres Projekt war es, dass bestehende Beratungsangebot zur Digitalisierung und Fördermittel direkt in die Innenstädte zu bringen. Hierfür wurden in Sprockhövel und Schwelm temporär ein POP-UP Store eröffnet. In der Zeit vom 24.06.2021 bis 30.06.2021 wurde in Niedersprockhövel am Busbahnhof gemeinsam mit Voll Digital GmbH als Digitalisierungspartner und der lokalen Wirtschaftsförderung ein umfassendes Angebot für den Einzelhandel geschaffen. Die EN-Agentur hat dabei die Fördermittelberatung abgedeckt.

Wiederholt wurde das Angebot in der Zeit vom 30.06.2021 bis zum 06.07.2021 in Haßlinghausen. Den Anschluss machte der POP-UP Store in Schwelm in der Zeit vom 21.09.2021 bis 28.09.2021. Neben der Digitalberatung hat in Schwelm der Bürgermeister seine Sprechstunde zusätzlich in den POP-UP Store verlegt. Der positive Anklang und die enge Zusammenarbeit mit den Städten bewogen die EN-Agentur auch Richtung Innenstadtentwicklung

aktiv zu werden. Ausschlaggebend war die Förderung der Stadt Schwelm durch das „Sofortprogramm der Innenstädte und Zentren in NRW“, um Maßnahmen zu fördern, die der Innenstadt wieder mehr Attraktivität verleihen soll. Sinnvoll erschien hier eine Diskussionsrunde der Akteure auf allen Ebenen. So fand am 10.09.2021 die Freiluftveranstaltung „Zukunft der Innenstädte“ statt. Mit den städtischen Verantwortlichen sowie einem Vertreter von „Stadt+Handel“ und Einzelhändlern aus Schwelm organisierte die EN-Agentur dazu eine Veranstaltung auf dem Marktplatz. Neben geladenen Gästen konnten sich alle Passanten in die Diskussion einbringen. Die Anregungen aus der Diskussion und die Wünsche der Beteiligten kann die Stadt Schwelm nun aufnehmen und in ihre Planungen und Aktivitäten zur Innenstadtentwicklung einbeziehen.

Kompetenznetzwerk für Oberflächentechnik e.V.

Das Kompetenznetzwerk für Oberflächentechnik e.V. hat aktuell 51 Mitglieder.

Die Zusammenarbeit mit der Innovationswerkstatt Ruhr in Wetter konnte im Jahr 2021 intensiviert werden. Zusätzlich wurde dort der Standort für das Zdi Ennepe-Ruhr etabliert. Hierdurch steht den Mitarbeiter*innen der EN-Agentur auch die Möglichkeit eines Arbeitsplatzes zur Verfügung, der mobil genutzt werden kann.

Alle Praxiszeiten und Frührschichten (mit Ausnahme im August in Remscheid) fanden digital statt. Die Remscheider Frührschicht zeigte, dass der hohe Mehrwert des Vereins digital nicht abzubilden ist. Daher plädiert der Vorstand grundsätzlich für Präsenztreffen (Praxiszeit Kompakt/Frührschicht und Praxiszeiten) so weit nicht behördlich untersagt. Alle Praxiszeiten und Veranstaltungen 2022 konnten bereits geplant und thematisch besetzt werden.

Die Beiratsarbeit im Verein wurde im Jahr 2021 wieder belebt. Der Beirat organisiert monatliche, digitale Treffen, die sehr gut funktionieren.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnte neue Fahrt gewinnen. So werden monatlich Profile von Mitgliedern erstellt und veröffentlicht. Der Mehrwert im Verein ist der, als dass die Profile gezielt an über 450 andere Unternehmen, die nicht im Verein Mitglied sind, gesendet werden.

Der Themenfokus wurde auf die Künstliche Intelligenz (KI) gelegt. Die KI ist im Bereich der Überprüfung, Qualität und der Werkstoffkunde ein zentraler Faktor geworden. Die Beteiligung an dem Thema auf Frührschichten und Praxiszeiten waren sehr hoch.

Die Fachgruppe Oberflächentechnik im Rahmen des automotiveland.NRW kam durch Corona ins Stocken. Das automotiveland.NRW hat sein Engagement in der Sache etwas eingeschränkt. Der Oberflächenverein hat dennoch verschiedene Impulse zu den Themen gesetzt.

Zwei Vorstandsmitglieder kündigten Ende 2021 an, ab der Mitgliederversammlung im Jahr 2022 nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Hier werden durch den Vorstand selbst und den Geschäftsführer potenzielle Interessenten angesprochen. Ziel für 2022 soll im Zeichen der Mitgliedergewinnung stehen, wenngleich die Corona bedingten Einflüsse nicht förderlich sind. Besuche in den Betrieben bleiben schwierig und die Aufmerksamkeit der Unternehmen richtet sich auf knappe Ressourcen (Fachkräfte!) und den Materialmangel.

FachwerkMetall e.V.

Der Verein stagnierte in seiner Entwicklung, zusätzlich ergaben sich 2 Kündigungen, die mit der Flutkatastrophe Mitte 2021 begründet wurden. Somit verblieben 15 Mitglieder im Verein.

Im Rahmen inhaltlicher Veränderung der Tätigkeiten von Herrn Gilfert in der EN-Agentur (starke Entwicklung im PersonalerNetz und Mitarbeit bei den Berufsbildungsmessen) sowie durch den Weggang des Werkstudenten Ladwig, der im Verein zentrale Aufgaben hatte und aus Gründen einer Kontinuität nicht erneut durch Praktikanten oder Studenten ersetzt werden sollte, wurde entschieden, dass Frau Drees die Geschäftsführung des Vereins komplett übernimmt. Hierzu hat der Vereinsvorstand einen entsprechenden Mitgliederbeschluss eingeholt und die Übergabe konnte im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18.11.2021 erfolgen.

Zum Jahresende 2021 fand ein Frühstück für Fachleute bei der MAFA-Sebald GmbH in Breckerfeld mit 10 Teilnehmern statt, ebenso wie erste persönliche Austauschgespräche mit den Mitgliedsunternehmen Gunter Langwieler GmbH, Gevelsberg, und Maschinenfabrik Wiegard, Witten.

Human Resources

Wissens- und Technologietransfer

Durch die zentrale Lage und unmittelbare Nähe zu wissenschaftlichen Institutionen finden Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis die besten Rahmenbedingungen für erfolgreiche Innovationsprojekte. Gerade mit Universitäten ist der Wissenstransfer jedoch eine Herausforderung, der kleine und mittelständische Unternehmen kaum gewachsen sind. Nicht nur die Größe dieser Einrichtungen und die Fülle ihrer Angebote macht es schwer, den richtigen Ansprechpartner zu finden, auch die Transferstrukturen in den Hochschulen sind unterschiedlich gut ausgebaut. Hier dient die EN-Agentur als verlässlicher Lotse. Sie berät, sucht den passenden Hochschulpartner und begleitet beim Erstgespräch.

Um die Kenntnisse von Hochschulen und Forschungseinrichtungen für Unternehmen nutzbar zu machen, arbeitet die Agentur kontinuierlich und fachbezogen am Abbau dieser Berührungängste. Durch unterschiedliche fachbezogene Ansatzpunkte verlagert sich dieser Bereich zunehmend thematisch in den Arbeitsschwerpunkt Effizienz. Dort werden Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen zusammengebracht, um wirtschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Durch die Präsentation der Ergebnisse unterstützt die EN-Agentur technische Neuerungen, Wettbewerb stärkende Prozesse sowie den persönlichen Austausch der Beteiligten.

Weiterhin erfolgt die Beratung seitens der Agentur über Angebote von Lehrstühlen der einschlägigen technischen Fakultäten (Maschinen- Anlagenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik), ist Ansprechpartner für den Zugang zu Laboren und Instrumenten, dem Ausschreiben von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master), der Praktikumsvermittlung sowie der Organisation von Informationsveranstaltungen und Workshops. Um das Beratungsangebot möglichst breit aufzustellen, arbeitet die Agentur seit 2014 mit den Technologiescouts des Trans-

ferverbund Südwestfalen zusammen. Dieser unterstützt den Austausch zwischen Unternehmen, Hochschulen, Netzwerken und Instituten im Raum Südwestfalen. Ihm gehören Hochschulen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Region an. Die Partner wollen gemeinsam, ebenso wie die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe Ruhr GmbH, den Wissens- und Technologietransfer weiterentwickeln und bestehende Angebote bekannter machen. Für dieses Ziel begleiten und unterstützen die Technologiescouts die Umsetzung konkreter Projekte und stehen der EN-Agentur für gemeinsame Beratungstermine in Unternehmen zur Verfügung. In Punkto Innovations- und Technologieberatung ist dabei die intensive Zusammenarbeit mit dem Bereich der Fördermittelberatung der EN-Agentur unerlässlich und seitens der Unternehmen ausdrücklich erwünscht. Auch unterstützen diese Aktivitäten die Unternehmen im Bereich der Fachkräftegewinnung und Sicherung.

Auch im Jahr 2021 konnte der enge Kontakt mit den Hochschulen aufrechterhalten und das Angebot für die Unternehmen weiter ausgebaut werden.

Übergangsaktivitäten Schule/Beruf

Gut qualifizierte und ausreichend verfügbare Fachkräfte sind zum entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit auch für die Zukunftsfähigkeit der Region geworden. Vor diesem Hintergrund hat die Agentur auch im Jahr 2021 die intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen und Bildungsträgern der Region fortgesetzt. Die Aktivitäten der Agentur richten sich, neben den oben aufgeführten, auch im Rahmen der Berufsorientierung an Schulen und Schüler*innen. Um Kinder und Jugendliche optimal auf das Berufsleben vorzubereiten, bedarf es der berufsorientierenden Begleitung während der Schulzeit.

Kein Abschluss ohne Anschluss – so heißt das Programm, mit dem die NRW Landesregierung den Übergang von der Schule in den Beruf neugestalten will. Eine Säule dieses Übergangssystems ist die kommunale Koordinierung. Der Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen nehmen diese Aufgabe seit 2014 gemeinsam wahr und haben die agentur mark GmbH mit der Umsetzung beauftragt. Zusammen mit den Partnern in der Region werden tragfähige Strukturen und zielgerichtete Angebote geschaffen, so dass die vorgesehene Studien- und Berufsorientierung flächendeckend in NRW eingeführt werden konnte. Dabei unterstützt die Agentur als Teil der Kommunalen Koordinierung dieses Vorhaben. Das neue Übergangssystem gilt flächendeckend und verbindlich für alle Schulformen ab Klasse acht. Bestandteil sind jeweils drei Berufsfelderkundungstage pro Schüler in Unternehmen, entsprechend ihrer Neigung. Die Agentur begleitet diesen Prozess direkt über die Ausbildungsmesse, als Teil des Übergangssystems im Ennepe-Ruhr-Kreis und indirekt über die Herstellung von Kontakten zu Akteuren dieses Feldes.

Um junge Menschen für naturwissenschaftliche Bereiche, die Grundlage für viele Ausbildungsberufe von Produzierenden Unternehmen sind, zu begeistern ist der Ennepe-Ruhr-Kreis durch die Gemeinschaftsinitiative „Zukunft durch Innovation“ (zdi) des Landes Nordrhein-Westfalen seit 2013 Standort für das „zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr“. Die Federführung bei der Antragsstellung und Gründung hat die Agentur übernommen und alle im Übergang

Schule und Beruf wichtigen Partner zusammengeführt. Um Synergien zu nutzen, hat sich der unternehmensgetragene Verein Technikförderung Südwestfalen e.V., auch Träger des zdi-Netzwerk technik_mark, zur Trägerschaft des zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr bereit erklärt. Damit nun weitere Unternehmen von diesem Angebot profitieren können, ist es Aufgabe der EN-Agentur diese zu informieren und zu gewinnen. Über die Finanzierung des zdi-Netzwerkes durch seine Mitgliedsunternehmen können die Aktivitäten und Angebote weiter ausgebaut werden.

Als einziges zdi-Netzwerk in NRW hatte das zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr seinen Standort in einem produzierenden Unternehmen, der Bleistahl GmbH & Co. KG. Leider wurden die Räumlichkeiten wegen Eigenbedarfs gekündigt. Durch die Bereitschaft eines Mitgliedes des Vereins für Oberflächentechnik, der Firma FELLERYachting das zdi-Netzwerk in seiner Innovationswerkstatt.ruhr aufzunehmen, kann es weiterhin in einem produzierenden Unternehmen am Standort Wetter (Ruhr) verbleiben. Von der Einbindung, Zusammenarbeit im MINT-Bereich, dem Zugang zu weiteren MINT-affinen Unternehmen und dem PersonalerNetz kann das zdi-Netzwerk profitieren. Dieses Vorhaben, sowie das neue Technikzentrum in Hagen unterstützt die EN-Agentur finanziell in seiner Startphase.

Weiter engagieren sich der Geschäftsführer der Agentur als Vorstand des Vereins und ein Mitarbeiter als Kassenprüfer.

Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr

Die Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr, die sonst jährlich tausende Schüler*innen auf das Messegelände der VER lockte und mit mindestens 130 Ausstellern in Kontakt brachte, musste 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. 2021 ist die EN-Agentur, beauftragt durch den Ennepe-Ruhr-Kreis und gefördert von der Agentur für Arbeit, ins Risiko gegangen und hat zwei, dezentral im Kreisgebiet gelegene Corona-konforme Berufsbildungsmessen angeboten. Organisiert wurden diese in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro des Ennepe-Ruhr-Kreises. Ziel war es, den ausstellenden Unternehmen Raum zu geben, um noch freie Ausbildungsstellen im Jahr 2021 und 2022 zu besetzen. Das Corona-konforme Format kam bei den Unternehmen wie auch Jugendlichen größtenteils gut an. Neu war, dass nach vorheriger Terminbuchung gezielt Gespräche auf den Messen geführt wurden.

Damit die Funktion der Terminbuchung gewährleistet werden konnte, haben der Ennepe-Ruhr-Kreis und die EN-Agentur einen neuen Internetauftritt www.zukunft-en.de ins Leben gerufen. Diese Website ist anschaulich und ausgerichtet auf die Zielgruppe „Jugendliche“. Zum einem dient sie den Jugendlichen der Messenvorbereitung, da jedes ausstellende Unternehmen mit einem Profil aufgeführt und dieses jederzeit aktuell selbstständig pflegen und aktuell halten kann und zum anderen kann die Website ganzjährig angesteuert werden und als direkter Draht zwischen Jugendlichen und Unternehmen genutzt werden.

Auch 2022 sollen Berufsbildungsmessen angeboten werden. Das neue Konzept soll die Vorteile der bisherigen Ausbildungsmessen und der Corona-konformen Berufsbildungsmessen Ennepe-Ruhr vereinen. Darauf haben sich Ennepe-Ruhr-Kreis, Agentur für Arbeit und EN-Agentur verständigt.

PersonalerNetz:

Das PersonalerNetz erweiterte sich kräftig und wird seit Ende 2021 von 10 Unternehmen im Kreis moderiert. Die Personalverantwortlichen in den Moderationsbetrieben stehen für das Netzwerk und treten öffentlich auf. Das PersonalerNetz besteht aus knapp 200 Menschen aus 130 Unternehmen. Etwas 40 davon sind kontinuierlich engagiert und aktiv.

Hier spielt die Entwicklung der Berufsbildungsmessen eine zentrale Rolle, wie auch Fragen direkter Zugänge zu Jugendlichen ohne Mittler. Dabei wird das selbst „gestalten“ und das gemeinsame Auftreten als öffentlichkeitswirksamer Faktor für und durch die Betriebe genannt. Dies bezieht sich jedoch nicht nur auf Fragen der Ausbildung, sondern auf Arbeit und Bildung sowie der damit einhergehenden Personalentwicklung.

Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen“

Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein klarer Standortvorteil für Unternehmen und wichtiger Bestandteil beim Employer Branding. Das gilt besonders vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer sich verändernden Arbeitskultur. Gerade für junge Fachkräfte kann die Familienfreundlichkeit eines Unternehmens bei der Auswahl des Arbeitgebers entscheidend sein. Aber auch Beschäftigte, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen, können davon profitieren und weiterhin engagiert ihrer Arbeit nachgehen. Unter Federführung von Competentia.NRW – Märkische Region – erfolgten in Kooperation mit dem Märkischen Arbeitgeberverband, der SIHK, dem Einzelhandelsverband Südwestfalen und der agentur mark die Vorarbeiten für die Vergabe des Prädikats „Familienfreundliches Unternehmen“ in der Region. Mit dem Prädikat sollen sich die regionalen Unternehmen im Wettbewerb um die knapper werdenden Fachkräfte besser positionieren können. Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH bewirbt das Prädikat und bewertet als Teil der Jury die Bewerbungen. Im Jahr 2021, dem zweiten Jahr der Corona-Pandemie und der immer noch damit verbundenen Zurückhaltung in der Bewerbung der Betriebe für das Prädikat, haben die Verantwortlichen flexibel im zeitlichen Ablauf der Durchführung reagiert und den Prozess der Zertifizierung durchgeführt. Leider machte sich die Unsicherheit des zweiten Pandemiejahres nun bemerkbar. Fünf Unternehmen haben sich dem Prozess der Erstzertifizierung gestellt, darunter keines aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Jedoch waren unter den sieben Re-Zertifizierern die Püschel Elektronik GmbH aus Wetter (Ruhr) und Gloria Haus- und Gartengeräte GmbH aus Witten dabei.

Effizienz

ZEERO Kompetenzzentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung

Zeero, das Kompetenzzentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung begleitet mittelständische Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis bei der effizienteren Verwendung von Ressourcen und Materialien zur Senkung betrieblicher Treibhausgase. Seit Oktober 2019 befindet sich das Zentrum im Aufbau und ist die Weiterentwicklung des Netzwerks der

Energie-Effizienz-Region Ennepe-Ruhr (EER). Grund für die Neuausrichtung ist die Forderungen an produzierende Unternehmen von Kunden, Politik und Verwaltung nach klimaneutralen Produkten. Die EN-Agentur will auf diese neuen Herausforderungen reagieren und als zentraler Ansprechpartner im EN-Kreis mittelständischen Unternehmen beratend zu den Themen effizientere Verwendung von Ressourcen und Materialien zur Seite stehen. Seit dem Aufbau des Zentrums im Oktober 2019 wurden zentrale Aufgabenfelder und Themen von zero herausgearbeitet, um das strategische Ziel den Ennepe-Ruhr-Kreis bereits im Jahr 2030 klimaneutral zu stellen, zu erreichen. Für die neuen Aufgabenfelder und Projekte wurde die Webseite Anfang 2021 aktualisiert und erweitert.

Die Firma Air Products GmbH aus Hattingen ist seit diesem Jahr ein weiterer wichtiger Kompetenzpartner von ZEERO, die das Thema Wasserstoff als zusätzliches Handlungsfeld in das Netzwerk einbringt.

Aufgrund der breiten Aufstellung, konnten rund 30 Beratungstermine für Unternehmen durchgeführt werden. Zudem wurden zahlreiche Fachvorträge im Rahmen von Veranstaltungen gehalten. Der ZEERO - Slam „Ich geh´mal kurz die Welt retten“ ist eine Plattform für Gründer*innen, StartUps und kreative Lösungsfinder*innen die Konzepte erarbeiten, um Unternehmen dabei zu unterstützen, das Thema Klimaschutz weiter voranzutreiben. Der Slam fand Anfang 2021 in Kooperation mit der Hochschule Bochum zum Thema Mobilität mit 40 Teilnehmenden statt.

Die Inhalte des ENergy-Talks richten sich nach den Prioritäten der Unternehmen und zum Durchführungszeitpunkt aktuellen Ereignissen. Im Fokus stehen Handlungsfelder mit einem direkten Bezug zu den Zielen spezifische Senkung des Energieverbrauchs und vermehrte Nutzung von Erneuerbaren Energien. Gemeinsam mit der AVU fand einmal im Quartal eine Informations- und Austauschplattform für regionale Betriebe statt. Anschließend wurden die Talks als Podcast veröffentlicht. Regelmäßig teilgenommen haben zwischen 20 und 30 Personen.

Zusammen mit der Effizienz-Agentur NRW (Efa) wurden acht betriebliche Beratungsgespräche zu den Thema Effizienz und Ressourcen durchgeführt. Darüber hinaus fanden drei individuelle Workshops für das Tool eco-cockpit zur betrieblichen CO2-Bilanzierung statt sowie eine gemeinsame digitale Veranstaltung „Ressourceneffizienz vor Ort“. Zudem unterstützte die Efa die zero-days mit Fachbeiträgen zum Thema Ressourceneffizienz.

Das Gemeinschaftsprojekt Ruhr-Makerthon – Innovation for future der Initiative zero der EN-Agentur und des Projektes streamUP des Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) der TU Dortmund und der Gründungsservice der Hochschule Bochum fand ab dem 16.08. statt, mit dem Ziel nachhaltige und innovative Lösungsideen für Unternehmen zu initiieren. Dabei wurde der regionale Mittelstand mit dem kreativen Potential der Hochschulen und jungen Start-ups im Rahmen einer intensiven mehrwöchigen Zusammenarbeit vernetzt. Das Ziel war es, passgenaue Lösungen für betriebliche Challenges in den Bereichen Energie- und Ressourcenoptimierung und nachhaltige Mobilität zu finden. Insgesamt wurden acht Problemstellung von regionalen Betrieben formuliert. Fünf Challenges konnten durch Studierenden-Teams bearbeitet werden. Die Teams wurden durch themenspezifische Workshops begleitet. Die drei besten Lösungsvorschläge wurden nach der finalen Präsentation bestimmt und erhielten ein Preisgeld der Volksbank Sprockhövel.

Am 02. und 03.12 2021 fanden erstmalig die zeero-days statt. Zum Jahresabschluss ging es um die Themen Klimaneutralität, Energie, Effizienz und Mobilität mit insgesamt zwölf Fachbeiträgen, Impulsen, Schulungen und Best-Practice-Beispielen. Neben Fachexperten mit wissenschaftlichem Hintergrund standen vor allem Referent*innen von regionalen Unternehmen im Mittelpunkt. Teilgenommen haben zwischen 50 und 60 Personen.

Seit Mitte des Jahres 2021 findet jeden Freitag eine Austauschrunde mit zeero-Partnern und Unternehmen zur Strategieentwicklung für Effizienzberatungen in Unternehmen statt. Der Austausch thematisiert neben Beratungstätigkeiten der Kompetenzpartner auch aktuelle Inhalte der Energiewende.

Mit der Unterstützung der AVU AG hat die EN-Agentur zwei Lastenräder (Friederike und Engelbert) erworben, die als Verleihangebot von den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises genutzt werden können. Die Fahrräder bleiben je drei Monate in einer Kreisstadt. Der Lastenradverleih stellt ein zusätzliches Angebot auf den Webseiten Ennepe-Ruhr-Liefert.de und zeero.ruhr dar und soll vor allem dem Einzelhandel ein zusätzliches Angebot zur Auslieferung von Waren bieten und gleichzeitig als klimafreundliche und alltagstaugliche Transportmöglichkeit überzeugen. Langfristig sollen auch weitere Unternehmen sowie Dienstleister erreicht werden. Seit dem 06. Dezember können Einzelhändler*innen und Bürger*innen der Stadt Schwelm das Lastenrad "Friederike" kostenlos ausleihen. Das Angebot steht jedem offen. Nach erfolgter Registrierung können die Fahrzeuge anwenderfreundlich reserviert werden. Das Angebot ist nun auch in Wetter (Ruhr) und in Hattingen vertreten. Außerdem werden Schulungen zusammen mit dem ADFC zur richtigen und sicheren Handhabung des Lastenrads angeboten.

Als Kooperationspartner für nationale CO₂-Kompensationsangebote konnten wir die Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein gewinnen, um Unternehmen zu ermöglichen sich offiziell klimaneutral zu stellen. Mit dem Projekt MoorFutures bieten wir Unternehmen die Möglichkeit sich am Projekt Königsmoor in Schleswig-Holstein zu beteiligen. Der TÜV hat die Klimawirksamkeit des Projekts geprüft und bestätigt. MoorFutures ist ein eigener anerkannter Standard, der einen zuverlässigen Beitrag zu Verbesserung der eigenen Treibhausgasbilanz leistet.

Unter dem Motto „der schönste Kreis der Welt wird klimaneutral“, wurden zwei kurze Videoreihen mit jeweils drei Unternehmen aufgenommen, die sich bereits für nachhaltige Entwicklung Ihrer Unternehmensprozesse einsetzen und so als Vorbilder in den Mittelpunkt gestellt werden sollten.

Die EN-Agentur hat verschiedene Chancen und Potentiale des Energieträgers Wasserstoff aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis eingeordnet. Dazu wurden Befragungen und Gespräche mit Unternehmen geführt. Mit dem neuen Kompetenzpartner Air Products, Hattingen konnte herausgearbeitet werden, dass ein großes Potential für Wasserstoff beim Einsatz im Schwerlastverkehr liegt.

Im Juni 2021 fand der erste Wasserstoff-Summit statt. Neben der EN-Agentur wurde die Veranstaltung von folgenden regionalen Akteuren organisiert: Automotiveland.nrw e.V., Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung Märkischer Kreis, Transferverbund Süd-Westfalen, HJS Emission Technology GmbH & Co. KG, IHK Hagen, Hagen Business und Fachhochschule Südwestfalen. Themen waren Wasserstoff und Güterverkehr, Wasserstoff in der Produktion und Chancen für Zulieferer. Insgesamt haben über 170 Personen teilgenommen.

Tourismus

In Folge der Corona-Situation unterstützen wir die Gastronomie, Hotellerie und das Dienstleistungsgewerbe im Ennepe-Ruhr-Kreis nach wie vor mit dem Portal www.ennepe-ruhr-liefert.de, auf dem sich mittlerweile rund 600 Angebote befinden. Die eher touristische Plattform www.ennepe-ruhr-entdecken.de wurde ebenfalls erfolgreich angenommen – mittlerweile befinden sich rund 230 Beiträge auf der Seite. Neben den fortwährenden Klassifizierungen von Ferienwohnungen, der Beratung von Privatvermietern wurden rund 400 Informationspakete an Interessenten aus dem ganzen Bundesgebiet von uns versandt. Auf Facebook konnten mittlerweile rund 1.510 Abonnenten für unseren Tourismuskanal gewonnen werden. Aufgrund der Pandemie fanden in 2021 keine Messen statt, jedoch sind für 2022 bereits einige Auftritte geplant. In Vorbereitung der IGA 2027 beteiligt sich die Agentur an 2 Arbeitskreisen (AK): dem AK Mittleres Ruhrtal sowie dem AK Ozean Projekte.

Das im Zuge der Ruhr Konferenz ins Leben gerufene und von Ruhr Tourismus (im folgenden RTG) durchzuführende Projekt: „Metropole Ruhr: Digitale Modelldestination NRW“, welches von der Europäischen Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird, nimmt trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die nächsten Schritte der Umsetzungsphase in Angriff. Kernziel des Projektes ist der Aufbau einer Datenbank, auch Datenhub genannt. Ein Datenhub ist eine datenzentrierte Speicher-Architektur von touristischen Daten. Neben dem Aufbau eines regionalen Datenhubs, unter Beteiligung der touristischen Partner, ist ein weiteres Ziel, sich auf den Megatrend Digitalisierung auszurichten, welcher durch die Corona-Pandemie nochmal einen großen Schub erhalten hat. Darüber hinaus erhöht der Datenhub die Sichtbarkeit der touristischen Angebote im Ruhrgebiet auf der digitalen Landkarte. Zusätzlich können authentische Inhalte erstellt werden, um eine Reisemotivation bei der gewünschten Zielgruppe auszulösen. Dieses Projekt ist von großer Bedeutung und ein essenzieller Schritt zur Vermarktung unserer touristischen Highlights. Die EN-Agentur ist ein Teil dieses Projektes und wird in Zukunft ihre Daten (städteübergreifende Inhalte) in den Hub eintragen und pflegen.

Im Jahr 2021 war es kaum möglich touristische Tagestouren durchzuführen, dennoch konnten im September/Oktober fünf Kräuterwanderungen stattfinden. Dieses Angebot wurde sehr positiv angenommen, so dass wir diese Touren für das Jahr 2022 in unser Portfolio aufgenommen haben. Die Planung, zukünftig mehrtätige Tagestouren anzubieten, konnte aufgrund der aktuellen Pandemie noch nicht umgesetzt werden. Im Jahr 2022 sind zumindest einzelne Tagestouren in allen neun kreisangehörigen Städten geplant.

Beim Mikroabenteuer, das der Autor und Motivationscoach Christo Foerster nach Deutschland geholt hat, geht es nicht darum Informationsbroschüren wie auch Wander- und Radwegkarten bis ins kleinste Detail zu studieren. Vielmehr geht es darum, direkt loszulegen. Ziel ist es, über seinen Schatten zu springen, aus seiner Komfortzone auszubrechen und seine Umgebung einmal ganz anders wahrzunehmen.

Ganz nach dem Motto #supportyourlocal haben wir im letzten Jahr, mit freundlicher Unterstützung und Kooperation von der AVU und der AHE, hierzu ein Buch auf den Markt gebracht: „Dein Mikroabenteuer im Ennepe-Ruhr-Kreis“. Ein Buch, das auf 156 Seiten abenteuerliche Ideen zu allerlei Freizeitaktivitäten im schönsten Kreis der Welt vorstellt. Es soll den Urlaub bzw. das Abenteuer vor der Haustür näherbringen, um unsere Tourismusbranche weiter zu

unterstützen. Das Buch ist unserem eigenen Webshop (www.en-agentur.de/shop) sowie in lokalen Buchhandlungen erhältlich.

Die EN-Agentur wurde im Jahr 2021 vom Ennepe-Ruhr-Kreis beauftragt, die Erstellung eines kreisweiten Tourismuskonzepts zu begleiten. Mit der Erarbeitung des Tourismuskonzepts wurde ein externes Beratungsbüro „ift-Consulting“ beauftragt. Das Tourismuskonzept soll als Orientierungsrahmen der operativen Tourismusförderung im Kreisgebiet dienen. Es soll dabei sowohl die aktuellen Planungen des Kreises und der kreisangehörigen Städte zur Beteiligung an der IGA 2027 berücksichtigen als auch die unterschiedlichen touristischen Potentiale bzw. vorliegenden Handlungskonzepte der Städte im gesamten Kreisgebiet. Die Erarbeitung des Konzepts soll in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten, der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) sowie den Vertreter/innen relevanter privater und öffentlicher Tourismuseinrichtungen und Leistungsanbieter erfolgen.

Aufgrund der schwierigen touristischen Situation fanden sich die touristisch Verantwortlichen der neun kreisangehörigen Städte auch im Jahr 2021 regelmäßig digital zusammen, um sich auszutauschen und eine Grundlage für weitere touristische Produkte zu schaffen. Ab 2022 werden diese Sitzungen gemeinsam mit den Stadtmarketingorganisationen stattfinden.

Datenschutz

Die zunehmende Nutzung von IT-Systemen und Anwendungen zur Kommunikation wie Zoom, Teams und anderen führte dazu, dass Datenschutzfragen zunahmten. Ebenso die Entwicklung von öffentlichen Plattformen wie ART-EN, EN-Liefert und En-Entdecken erforderten hinsichtlich der Nutzung umfangreicher personenbezogener Daten höhere Aufmerksamkeit. Die Datenschutzverfahren und das Verfahrensregister wurden angepasst. Der Prozess ist jedoch dauerhaft nötig, da einzelne Prozesse und Komponenten in der IT jeweils Anpassungen erfordern. Dabei achten wir im Besonderen auf universelle Datenschutzbetrachtungen, um mit den Verfahren die gesamte Breite der Arbeit der EN-Agentur abzudecken. Ende des Jahres 2020 gab es auch eine Mahnung betreffend eines Datenschutzverstößes durch einen Betroffenen. Dieser Vorgang hat einerseits gezeigt, dass Datenschutz sehr ernst zu nehmen ist, um nicht in Konflikt mit der DSGVO zu kommen, andererseits aber auch, dass unsere Datenschutzverfahren auch mit Blick auf Betroffene, gut funktionieren und durch den Vorgang verifiziert werden konnten.

Im Jahr 2021 stiegen die Herausforderungen (und die Anzahl) im Rahmen Phishing und Ransomware-Attacken sowie die Qualität gefälschter E-Mails. Ende 2021 wurde daher damit begonnen, eine neue Datenschutzfolgeabschätzung für die EN-Agentur aufzustellen. Dies wurde auch notwendig, da sich in Teilen die verwendeten Geräte verändert haben und durch vermehrte Kooperation auch im Rahmen der Nutzung personenbezogener Daten auch diese Zusammenhänge in die Betrachtung der Datenschutzfolgeabschätzung einfließen müssen. Hierfür werden alle bereits vorhandenen und auch neue Prozesse hinsichtlich des Datenschutzes bewertet und ein Schweregrad bei möglichem Verlust festgelegt. Die Arbeit wird im Jahr 2022 fortgesetzt.

Gremien

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben die Arbeit der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH in den Sitzungen am 30.06.2021 sowie am 16.12.2021 intensiv begleitet. Für die letztgenannte, pandemiebedingt ausgefallene Sitzung wurden die Beschlüsse im Umlauf gefasst.

Neben der Beratung von Wirtschaftsplan und Jahresabschluss standen die Information und Diskussion über die laufenden Aktivitäten der Agentur auf der Tagesordnung.

Wirtschaftliche Lage

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH deckt ihre finanziellen Aufwendungen im Wesentlichen durch die Beiträge ihrer öffentlichen und privaten Gesellschafter, Projekt-kostenbeteiligungen verschiedener Auftraggeber sowie Mitteln aus Förderprojekten. Daneben erhält sie von privaten Dritten, insbesondere für Messeauftritte und das Regionalmarketing, Finanzierungsbeiträge.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft stieg im Jahr 2021 von 358,4 TEUR (2020) auf 375,9 TEUR an, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Sachanlagen um +8 TEUR sowie einem gestiegenen Guthaben bei den Kreditinstituten um +19 TEUR zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr, mit einer Veränderung von -0,9 TEUR, leicht rückläufig. Die Verbindlichkeiten steigen um +13 TEUR auf 38,8 TEUR im Jahr 2021 an.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten sich im Geschäftsjahr 2021 erholen und stiegen von 101,0 TEUR auf 169,8 TEUR an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 78,0 TEUR um +8,0 TEUR auf 86,0 TEUR an.

Der Materialaufwand stieg um 28,0 TEUR auf 142,6 TEUR an.

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2021 von 693,3 TEUR auf 727,6 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 11 Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 167,7 TEUR auf 172,2 TEUR angestiegen. Wesentliche Gründe hierfür waren der Anstieg bei den Kosten für KFZ sowie den Rechts- und Beratungskosten.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH deckt ihre finanziellen Aufwendungen zur Durchführung ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgaben im Wesentlichen durch die Beiträge ihrer öffentlichen und privaten Gesellschafter.

Daneben erhält sie öffentliche Gelder zur Durchführung von Förderprojekten sowie Projekt-kostenbeteiligungen von Dritten zur Durchführung von Messebesuchen oder der Erstellung von Printprodukten.

Seit Jahren diskutiert die Geschäftsführung die strukturellen finanziellen Risiken der Agentur für den laufenden Betrieb in den Gremien der Gesellschaft. Wiederholt hat sie in ihrer mittel-fristigen Finanzplanung und den Lageberichten der Gesellschaft darauf hingewiesen.

Die Verbesserung der Erlös- und Aufwandssituation der Agentur ist daher für die Geschäfts-führung eine dauerhafte Aufgabe.

Hierzu gehört einerseits die anteilige Refinanzierung von politisch gewünschten Aufgaben über Förderprojekte, die Nutzung von Synergieeffekten durch stärkere Zusammenarbeit mit Partnern, die verbesserte Kostendeckung bei der Produkterstellung und Messebeteiligungen, die Kontrolle von Werbemaßnahmen sowie die kritische Überprüfung und Optimierung der laufenden Betriebskosten.

Andererseits bedeutet dies aber auch die Suche nach Ertragsbringern, wie z. B. die Zertifi-zierung von Ferienwohnungen, die Durchführung von touristischen Gruppentouren im Kreis oder die Entwicklung neuer kostenpflichtiger Angebote für Unternehmen.

Letztgenannte Aktivitäten unterliegen allerdings Risiken, die sich aus den Beihilfevorschriften des EG-Vertrages (jetzt Artikel 107 Absatz 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Euro-päischen Union („AEUV“)) ergeben.

Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die jährlichen Zuschüsse unserer kommunalen Gesellschafter als Beihilfe interpretiert und wir durch unsere wirt-schaftsfördernden Tätigkeiten den Wettbewerb in der EU verfälschen würden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand der Geschäftsführung hat die Bezuschussung der Wirt-schaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH durch die kommunalen Gesellschafter keine begünstigende Wirkung und stellt damit im Sinne des Artikels 107 Abs. 1 AEUV keine Beihilfe dar.

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH ist ein öffentliches Unternehmen, die Gesellschaft ist überwiegend durch die kommunalen Gesellschafter Ennepe-Ruhr-Kreis und die neun kreisangehörigen Städte Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter und Witten bestimmt. Die weiteren Gesellschafter sind:

- die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
- die Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr, Witten
- die AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Gevelsberg
- die AHE GmbH, Wetter
- die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH, Ennepetal

Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital der Gesellschaft hat gemäß dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % zu betragen. Aktuell beträgt dieser Anteil 63 %.

Als öffentliches Unternehmen nimmt die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH nach der geltenden Satzung Aufgaben mit öffentlicher Zwecksetzung wahr. Wörtlich formu-liert der Gesellschaftsvertrag in § 2 Abs. 1:

„Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Struktur des Ennepe-Ruhr-Kreises durch Förderung zu verbessern. Sie soll zum Abbau bestehender und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit durch die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze beitragen. Die Gesellschaft wird ergänzend und unterstützend zu den wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Städte des Kreises und anderer Institutionen im Kreisgebiet tätig. Sie soll die gemeinsame Vertretung der Interessen dieses Raumes fördern.“

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung gehören zweifelsfrei zu den Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, wie auch aus den Formulierungen des Aufgaben- und Leistungskatalogs sowie aus der Beschreibung der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft hervorgeht. Zusätzlich wurde die öffentliche Zwecksetzung in dem seinerzeitigen Anzeigeverfahren gegenüber der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde nachgewiesen. Unter Bezug auf das Altmark-Trans-Urteil liegt damit ein rechtsverbindlicher Betrauungsakt zur Festlegung einer zu erfüllenden Daseinsvorsorgeaufgabe vor.

Weiterhin dienen die gewährten Zuschüsse dem Ausgleich der bei der Gesellschaft entstehenden Kosten für die Wahrnehmung der Aufgaben; die entsprechenden Beträge werden (und seither jährlich neu durch Kreistagsbeschluss über die Haushaltssatzung) anhand der beschriebenen Aufgaben festgelegt. Es erfolgt auch keine Überkompensation, da nur die im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung im Wirtschaftsplan beziehungsweise Jahresabschluss festgestellten, notwendigen Kosten von den Zuschüssen gedeckt werden. Außerdem ergibt sich die erforderliche Begrenzung der Ausgleichssumme auch durch die in § 7 des Gesellschaftsvertrages festgelegte Begrenzung des aufzubringenden Jahresfehlbetrages. Damit ist belegt, dass die kommunalen Zuschüsse eindeutig keine begünstigende Wirkung im Sinne des o. g. Urteils haben, also nicht als Beihilfe im Sinne des AEUV zu werten sind.

Selbst wenn diese Auffassung nicht geteilt würde, also das Vorliegen einer begünstigenden Wirkung unterstellt würde, wäre die ebenfalls notwendige Voraussetzung, nämlich das Vorliegen oder Drohen einer Wettbewerbsverfälschung sowie die Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten zu verneinen. Die Aufgaben der Gesellschaft stehen nicht im Wettbewerb zu Privaten; dieses ergibt sich aus der Art der Aufgaben. Diese werden andernorts auch von Kommunen selbst erledigt und es finden sich hier wie andernorts durchgängig keinen Wettbewerber, da es für diese Dienstleistungen überhaupt keinen Markt gibt. Dies liegt auch darin begründet, dass die erbrachten Dienstleistungen für den Begünstigten in der Regel kostenfrei erbracht werden, sich also für diese Aufgaben der Daseinsvorsorge wegen fehlender tatsächlicher Gewinnerzielungsmöglichkeiten ein Markt auch nicht entwickeln kann. Auch das hilfsweise zu prüfende Vorliegen oder Drohen einer Wettbewerbsverzerrung kann also verneint werden.

Die kommunalen Zuschüsse der Gebietskörperschaften an die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH sind nach derzeitiger Auffassung der Geschäftsführung mithin eindeutig keine unzulässigen Beihilfen im Sinne des AEUV.

Da wir aber bei anderer Interpretation der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) nicht mit Sicherheit ausschließen können, dass sich auf Grund von Verstößen eine Rückzahlungsverpflichtung der erhaltenen Beihilfen („Zuschüsse der kommunalen Gesellschafter“) auch für die Vorjahre ergibt, haben wir in 2013

entsprechende Gespräche mit dem Hauptgesellschafter Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Wirtschaftsprüfer geführt. Dies betrifft insbesondere die Überprüfung der wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Agentur auf EU-Beihilfekonformität.

Um für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, hat die Geschäftsführung mit dem Hauptgesellschafter und dem Wirtschaftsprüfer vereinbart die Rahmenbedingungen der wirtschaftsfördernden Aktivitäten in einem sogenannten „Betrauungsakt“ festzuschreiben, der seitens der öffentlichen Gesellschafter durchzuführen wäre.

Mit Beschluss vom 22.09.2014 hat der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (Agentur) mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse unter Beachtung der EU-beihilferechtlichen Vorgaben für einen Zeitraum von 10 Jahren betraut.

Ein nach wie vor nicht abschließend zu beurteilendes Risiko, ist das der steuerlichen Neubewertung der wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Agentur durch die zuständige Finanzverwaltung.

Im Zuge der Risikobegrenzung haben Aufsichtsrat und Gesellschafter beschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2011 für die Gesellschafterbeiträge ein Einlagemodell (steuerliches Einlagekonto im Sinne des § 27 KStG) anzuwenden, da hierdurch die ertragssteuerliche Problematik (Körperschaftssteuerpflicht) ausgeschlossen werden kann.

Allerdings besteht angesichts ausstehender Rechtsprechung nach wie vor das Risiko der umsatzsteuerlichen Betrachtung der jeweiligen Gesellschafterbeiträge. Hier bestehen für die Gesellschaft erhebliche finanzielle Risiken, bis hin zur Insolvenz. Da dieses Risiko bei allen kommunalen Gesellschaften bundesweit existiert, bedarf es auch einer politischen Bewertung.

Ein neu zu bewertendes Risiko ist der Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020. Diese hatte in diesem Jahr nachhaltig die Aktivitäten der Agentur im Geschäftsbereich der Wirtschaftsförderung, z.B. durch den ersatzlosen Wegfall der Ausbildungsmesse und der damit verbundenen Einnahmen für die Regiekosten berührt. Im Geschäftsbereich Freizeit- und Tourismusförderung verzeichneten wir Einnahmerückgänge durch ausbleibende Anzeigenkunden in den diversen Printprodukten, Wegfall von Messebeteiligungen oder ausgefallenen Bustouren.

Im Jahr 2021 konnten die Rückgänge in diesen traditionellen Geschäften durch die Durchführung von 2 – coronabedingt - teilnehmerreduzierten Ausbildungsmessen sowie durch die Einwerbung von Sponsormitteln für neue Produkte im Print- und Veranstaltungsbereich oder für den kostenfreien Verleih von E-Lastenrädern in unseren Städten etwas aufgefangen werden. Nach wie vor bleibt es aber eine Herausforderung „Post-Corona-Angebote“ insbesondere im Freizeit- und Tourismusbereich zu entwickeln um Einnahmeausfälle bzw. -rückgänge zu kompensieren.

Aufgrund der mit der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH verfolgten Zielsetzungen ist dauerhaft mit aufgabenbezogenen Verlusten zu rechnen.

Die Übernahme der Verluste ist im Gesellschaftsvertrag geregelt, so dass die Existenz der Gesellschaft derzeit im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage grundsätzlich gesichert ist.

Öffentliche Zwecksetzung

Zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung wird wie folgt Stellung genommen:

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis zu unterstützen. Zur Erreichung ihres Gesellschaftszwecks erbringt die Agentur folgende Leistungen:

- Aufbau und Pflege eines Informationsverbundes mit dem Kreis, den kreisangehörigen Städten und anderen Institutionen sowie Schaffung von Voraussetzungen für eine verbesserte Kooperation und Arbeitsteilung in der Wirtschaftsförderung
- Werbung und Information über die Region und ihre Standortvorteile; Anwerbung auswärtiger Unternehmen
- Unterstützung bei der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung
- Organisation des Innovations- und Wissenstransfers in der Region
- Aktivitäten zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz
- Aktivitäten zur Verbesserung der Fachkräftesituation
- Beratung über spezielle Förderprogramme und Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln in Zusammenarbeit mit bestehenden Beratungsdiensten
- Förderung von Unternehmensgründungen („Gründungsförderung“)
- Akquisition von strukturbedeutsamen Projekten für das Kreisgebiet; Managementleistungen für die Realisierung solcher Projekte
- Identifikation von Unternehmensclustern und regionalen Entwicklungspotentialen sowie Aufbau und Pflege entsprechender Brancheninitiativen und Unternehmensnetzwerken (Kompetenzfeldwirtschaft)
- Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Kreisgebiet durch Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von Freizeit- und Tourismusangeboten, Schaffen einer zentralen Informations- und Koordinierungsstelle für den Ennepe-Ruhr-Kreis hinsichtlich der Aufbereitung, der Kooperation und der Vernetzung der touristischen Angebote, Erarbeiten touristischer Informationen, Werbung, Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen touristischen Organisationen

Die Agentur ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung.

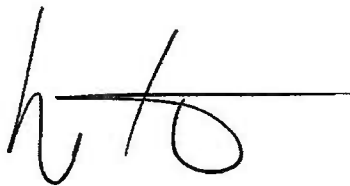
Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern, Ansiedlungsinteressierten und der Begleitung strukturpolitisch relevanter Projekte wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Ennepe-Ruhr-Kreis hingearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Information zu öffentlichen Finanzierungshilfen, Initiierung und Begleitung von Technologieprojekten und Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschuleinrichtungen, die Information über Standortfragen, die Entwicklung touristischer Angebote sowie die Beteiligung an Projekten und Arbeitskreisen.

Durch die Arbeit der Agentur wurden zahlreiche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis gesetzt. Dies beinhaltete insbesondere:

- die Fortentwicklung der wirtschaftlichen Strukturen durch die Gründung neuer Unternehmen
- die Stärkung der Wirtschaftskraft durch Inanspruchnahme öffentlicher Wirtschaftsförderungsmittel
- die Sicherung von Arbeitsplätzen in betrieblichen Problemsituationen
- die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Realisierung neuer Produkte oder Verfahren, z. B. im Bereich der Gesundheitswirtschaft
- den Ausbau der Unternehmensstruktur durch betriebliche Investitionen und durch Ansiedlung neuer Betriebe

Hattingen, im Mai 2022

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'JK' followed by a horizontal line extending to the right.

Jürgen Köder

- Geschäftsführer -

EN-Agentur – Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH –

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung im Dezember 2021 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag von 0 €. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen 17,6 T€ und 17,8 T€ vor.

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | | |
|-----------------|--------------------|---|----------------|--|
| Stadt Bochum | 6.783,22 € | = | 27,13% | |
| Stadt Dortmund | 10.306,13 € | = | 41,22% | |
| Stadt Hattingen | 1.012,33 € | = | 4,05% | |
| Stadt Herne | 3.028,96 € | = | 12,12% | |
| Stadt Lünen | 1.603,80 € | = | 6,42% | |
| Stadt Selm | 478,79 € | = | 1,92% | |
| Stadt Witten | 1.786,77 € | = | 7,15% | |
| | <u>25.000,00 €</u> | | <u>100,00%</u> | |
| | | | | |

2. Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat den Zweck, den Dienstkräften der Gesellschafter durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung zu vermitteln, die vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und die Fortbildung zu betreiben.

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Ann Kathrin Frede, Leiterin des Organisations- und Personalamtes, vertreten.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR, Dortmund

AKTIVA

| | 31.12.2021 € | 31.12.2020 € |
|--|---------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 22.243,00 | 30.416,00 |
| | <u>22.243,00</u> | <u>30.416,00</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 309.662,00 | 350.684,00 |
| | <u>309.662,00</u> | <u>350.684,00</u> |
| |331.905,00 |381.100,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17.180,00 | 31.106,40 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 185.286,20 | 188.375,82 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 30.106,27 | 65.977,26 |
| | <u>232.572,47</u> | <u>285.459,48</u> |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 995.496,02 | 798.824,26 |
| | <u>1.228.068,49</u> | <u>1.084.283,74</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 10.921,34 | 15.476,19 |
| | <u>1.570.894,83</u> | <u>1.480.859,93</u> |

PASSIVA

| | 31.12.2021 € | 31.12.2020 € |
|--|---------------------|---------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| | <u>25.000,00</u> | <u>25.000,00</u> |
| II. Kapitalrücklage | | |
| Andere Zuzahlungen in das Eigenkapital | 100.000,00 | 100.000,00 |
| | <u>100.000,00</u> | <u>100.000,00</u> |
| III. Bilanzgewinn | | |
| 1. Gewinnvortrag | 686.316,81 | 509.952,48 |
| 2. Jahresüberschuss | 199.407,29 | 176.364,33 |
| | <u>885.724,10</u> | <u>686.316,81</u> |
| |1.010.724,10 |811.316,81 |
| B. Rückstellungen | | |
| Sonstige Rückstellungen | 116.653,03 | 104.677,89 |
| | <u>116.653,03</u> | <u>104.677,89</u> |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 49.660,00 | 145.020,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 116.202,66 | 106.582,32 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 222.466,12 | 275.953,83 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.031,92 | 1.257,52 |
| | <u>389.360,70</u> | <u>528.813,67</u> |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 54.157,00 | 36.051,56 |
| | <u>1.570.894,83</u> | <u>1.480.859,93</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR, Dortmund

| | 2021 € | 2020 € |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 3.100.473,32 | 2.703.406,09 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | <u>25.953,00</u> | <u>17.974,00</u> |
| | 3.126.426,32 | 2.721.380,09 |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -802.177,34 | -651.077,92 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>-258.407,74</u> | <u>-213.128,62</u> |
| | -1.060.585,08 | -864.206,54 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -60.325,31 | -60.251,11 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.804.506,70 | -1.617.706,95 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>-1.601,94</u> | <u>-2.851,16</u> |
| 7. Jahresüberschuss | <u><u>199.407,29</u></u> | <u><u>176.364,33</u></u> |

Anhang

I. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bei der vorliegenden Gesellschaft handelt es sich um eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags sind der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Nachfolgend werden die wesentlichen Bewertungsgrundsätze dargestellt:

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, sofern es der Abnutzung unterliegt, entsprechend seiner Nutzungsdauer auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze linear abgeschrieben.

Die **Abschreibungen** wurden linear berechnet. Anlagegüter bis EUR 250 unterliegen der Sofortabschreibung. Bewertungsabweichungen gegenüber dem Vorjahr werden nicht angewendet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Überstunden und Urlaub (EUR 65.958,03; Vorjahr: EUR 50.987,89) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (EUR 21.250,00; Vorjahr: EUR 28.000,00).

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Fristigkeiten und Besicherungen der **Verbindlichkeiten** ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

| | Gesamtbetrag 31.12.2021 | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|--|----------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------|
| | | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr) | 49.660,00 (145.020,00) | 45.360,00 (45.360,00) | 4.300,00 (99.660,00) | 0,00 (0,00) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (Vorjahr) | 116.202,66 (106.582,32) | 116.202,66 (106.582,32) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr) | 222.466,12 (275.953,83) | 222.466,12 (275.953,83) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr) | 1.031,92 (1.257,52) | 1.031,92 (1.257,52) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| | 389.360,70 (528.813,67) | 385.060,70 (429.153,67) | 4.300,00 (99.660,00) | 0,00 (0,00) |

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt EUR 4.300,00 (Vorjahr: EUR 99.660,00).

Für die Verbindlichkeiten sind neben den üblichen Sicherheitsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen keine weiteren Sicherheiten gestellt worden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Gegensatz zum Vorjahr (EUR 97,85) keine Verbindlichkeiten aus Steuern im Rahmen der Umsatzsteuervorauszahlung für das IV. Quartal, da seitens der Finanzverwaltung auf eine Vorauszahlung bis auf Widerruf verzichtet wird. Zum 31.12.2021 wird ein Bilanzansatz zur Umsatzsteuer in Höhe von EUR 662,28 (Vorjahr: EUR 59,67) ausgewiesen. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind nicht in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus laufenden Miet- und Leasingverträgen. Der Anteil für das Geschäftsjahr 2021 beträgt laut Wirtschaftsplan TEUR 433.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den **Umsatzerlösen** werden im Wesentlichen Erlöse aus Gesellschafterumlagen von TEUR 1.057 (Vorjahr: TEUR 1.325), Erlöse aus Fortbildungsmaßnahmen von TEUR 843 (Vorjahr: TEUR 506), Erlöse aus Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen TEUR 1.214 (Vorjahr: TEUR 848) und Mieterträge TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 5) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten vorwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 18).

In den **Personalaufwendungen** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 78) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten als wesentliche Aufwandsarten: Aufwand zur Lehrgangsdurchführung TEUR 1.242 (Vorjahr: TEUR 1.077), Raummieten TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 308), Gerätemiete TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 119), externe Dienstleistungen TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 46) und Büromaterial/Zeitschriften TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 11).

Für das in 2017 aufgenommenen Investitionsdarlehen wurden 2021 **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 3) geleistet.

III. Ergänzende Angaben

a) Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

| | 2021 Anzahl | Vorjahr Anzahl |
|--|----------------|-------------------|
| Tarifbeschäftigte (inkl. befristet Beschäftigte und Beschäftigte in Altersteilzeit und Elternzeit) | 13 | 12 |
| Beamte | 3 | 3 |
| | 16 | 15 |

b) Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüferleistungen.

c) Vergütung Geschäftsleitung

Die Personalkosten des Direktors /Geschäftsführers (Februar 2021 bis Dezember 2021) beliefen sich in diesem Zeitraum auf insgesamt EUR 128.170,40, darin enthalten sind EUR 13.130,79 pauschale Beihilfebelasten und EUR 34.670,83 für die beamtenrechtliche Pensionsrückstellung. Diese Personalkosten wurden der Stadt Dortmund als Dienstherr erstattet.

d) Organe

Direktor: Herr Jürgen Pähler (ab 01.02.2021)

Herr Michael Grüterich
(bis 31.01.2021 als stv. Geschäftsführer)

Institutsvorsteher: Herr Christian Uhr (Stadtrat)

Herr Sebastian Kopietz (Stadtdirektor) - Stellvertreter

Gesellschafterversammlung: 7 Mitglieder

Stadt Dortmund Herr Christian Uhr (Stadtrat / Vorsitzender)

Stadt Bochum Herr Sebastian Kopietz (Stadtdirektor / stellv. Vorsitzender)

Stadt Hattingen Herr Frank Mielke (Fachbereichsleiter / Kämmerer)

Stadt Herne Herr Karl Heinz Harbott (Fachbereichsleiter)

Stadt Lünen Herr Michael Kuzniarek (Fachbereichsleiter)

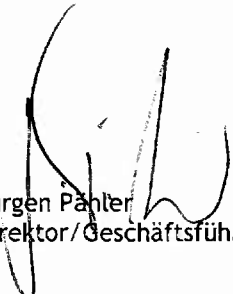
Stadt Selm Frau Jutta Röttger

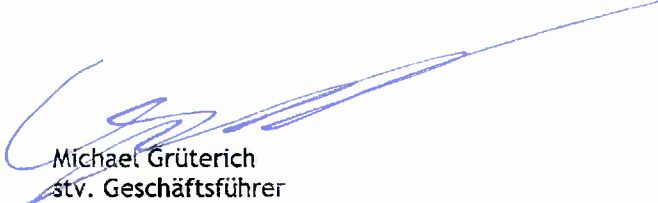
Stadt Witten Herr Hartmut Witte (bis 31.08.2021)

Frau Ann Kathrin Frede (seit 01.09.2021)

Dortmund, 06. Juli 2022

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR


Jürgen Pähler
Direktor/Geschäftsführer


Michael Grüterich
stv. Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR, Dortmund

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | | | NETTOBUCHWERTE | | |
|---|--------------------------------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 01.01.2021 € | Zugänge € | Abgänge € | Umbuchungen € | 31.12.2021 € | 01.01.2021 € | Zugänge € | Abgänge € | 31.12.2021 € | 31.12.2021 € | 31.12.2020 € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 105.638,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 105.638,61 | 75.222,61 | 8.173,00 | 0,00 | 83.395,61 | 22.243,00 | 30.416,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 528.162,54 | 11.130,31 | 7.957,66 | 0,00 | 531.335,19 | 177.478,54 | 52.152,31 | 7.957,66 | 221.673,19 | 309.662,00 | 350.684,00 |
| | <u>633.801,15</u> | <u>11.130,31</u> | <u>7.957,66</u> | <u>0,00</u> | <u>636.973,80</u> | <u>252.701,15</u> | <u>60.325,31</u> | <u>7.957,66</u> | <u>305.068,80</u> | <u>331.905,00</u> | <u>381.100,00</u> |

Lagebericht 2021

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2021

1.1 Geschäftsergebnis 2021

Das Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung (nachfolgend kurz Studieninstitut) mit Sitz in Dortmund wird als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) geführt und ist im Bereich Aus-, Weiter- und Fortbildung für die kommunale Verwaltung tätig.

Die Ergebnisse der Wirtschaftsjahre werden nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung ermittelt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von Euro 199.407,29 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von Euro 176.364,33). Dies bedeutet eine Verbesserung um Euro 23.042,96 gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem Umlagebeitrag der Gesellschafter und den Entgelten für die Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote an Gesellschafter und Nicht-gesellschafter sowie Mieterlösen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse von TEUR 2.703 auf TEUR 3.100 (rd. TEUR 397).

1.2 Analyse

Gemäß Gesellschaftervertrag wird der jährliche Wirtschaftsplan für die Aus-, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen auf Vollkostenbasis erstellt. Die Differenz zwischen den Umsatzerlösen und Aufwendungen ist die Gesellschafterumlage. Hierbei wird immer von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Ab dem Einstellungsjahrgang 2017 werden die Aus- und Weiterbildungslehrgänge nicht mehr vollständig über die Gesellschafterumlage finanziert. Während zunächst nur die direkten Aufwendungen (z. B. Honorare, Reisekosten, etc.) über dieses Entgelt finanziert werden ab dem Einstellungsjahrgang 2020 insgesamt 70 % der Lehrgangsgesamtkosten über ein teilnehmerbezogenes Entgelt erwirtschaftet. Durch diese Umstellung soll nicht nur eine verursachergerechtere Finanzierung erreicht werden, sondern auch eine größere Flexibilität bei der Einrichtung zusätzlicher Lehrgänge ermöglicht werden.

Die weiteren Aufwendungen werden wie bisher über die Gesellschafterumlage finanziert.

Der jährliche Fortbildungsanteil (Fortbildungskonto) aus der Gesellschafterumlage wird wie bisher mit Ausnahme des Anteils für die Gemeinkosten „Führung und Allgemeine Verwaltung“ erst durch den tatsächlichen Verbrauch durch Teilnehmer*innen vereinnahmt. Es kann hierbei zu positiven oder negativen Abweichungen hinsichtlich geplanter Maßnahmen und Teilnehmerzahlen kommen. Neben der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen über das Fortbildungskonto werden zusätzliche Veranstaltungen für die Gesellschafterverwaltungen als auch für externe Kunden gegen Rechnung durchgeführt. Dies wird entsprechend im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Seit dem 01.01.2013 werden die Bereiche Aus-, Weiter- und Fortbildung über die in 2012 eingeführte Veranstaltungssoftware ORBIS verwaltet.

Über die zugehörige Internetschnittstelle CARUSO werden diese Angebote nicht nur im Internet präsentiert, sondern es ist im Fortbildungsbereich möglich, Anmeldungen direkt online durchzuführen.

Die Leistungszahlen 2021 im Vergleich zum Vorjahr:

| | <u>2020</u> | <u>2021</u> |
|--|-------------|-------------|
| <u>Unterrichtsstunden:</u> | | |
| Dozentenstunden Gesamt: | 14.344 | 17.305 |
| davon nebenberufliche Doz.-Std.: | 12.475 | 14.925 |
| davon hauptamtliche Doz.-Std.: | 1.925 | 2.462 |
| <u>Ausbildung:</u> | | |
| Unterrichtsstunden: | 4.601 | 5.572 |
| davon nebenberufliche Doz.-Std.: | 3.607 | 4.451 |
| davon hauptamtliche Doz.-Std.: | 994 | 1.121 |
| <u>Weiterbildung:</u> | | |
| Unterrichtsstunden: | 5.071 | 4.887 |
| davon nebenberufliche Doz.-Std.: | 4.196 | 3.717 |
| davon hauptamtliche Doz.-Std.: | 875 | 1.170 |
| <u>Fortbildung:</u> | | |
| Unterrichtsstunden: | 4.672 | 6.846 |
| davon nebenberufliche Doz.-Std.: | 4.672 | 6.757 |
| davon hauptamtliche Doz.-Std.: | 56 | 171 |
| <u>Teilnehmer/-innen:</u> | | |
| Teilnehmer/-innen Gesamt: | 5.180 | 7.438 |
| Unterrichtsstunden: | 14.344 | 17.305 |
| <u>Prüfungen:</u> | | |
| Anzahl: | 18 | 20 |
| Teilnehmer/-innen: | 361 | 375 |
| <u>Online-Auswahlverfahren Nachwuchskräfte:</u> | | |
| Teilnehmer/innen insgesamt: | 8.255 | 8.875 |
| davon mit RE-Testverfahren | 352 | 0 |

Im Geschäftsjahr 2021 entwickelten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021 wie folgt:

| Ertragsart (Werte in Euro) | IST | Plan |
|---------------------------------------|------------------|------------------|
| Gesellschafterumlage | 1.057.454 | 1.057.454 |
| Aus- und Weiterbildung Gesellschafter | 1.088.555 | 1.093.885 |
| Aus- und Weiterbildung extern | 125.662 | 102.480 |
| Fortbildung per Fortbildungskonto | 53.603 | 40.000 |
| Fortbildung Gesellschafter | 598.450 | 340.000 |
| Fortbildung extern | 190.533 | 140.000 |
| Verwaltungsgebühren | 75 | 0 |
| Sonstige Einnahmen | 600 | 0 |
| Einnahmen aus Vermietung | 3.646 | 8.110 |
| Ertrag Auflösung PRAP | 36.052 | 19.155 |
| Einstellung PRAP | - 54.157 | 9.275 |
| SUMME | 3.100.473 | 2.791.809 |

Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 199.407,29 ab.

II. Lage des Unternehmens

1.1 Gründung

Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des Studieninstituts vom 16.07.2003 wird das Studieninstitut seit dem 01.01.2004 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) mit der Bilanzierung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) geführt. In der Gesellschafterversammlung am 05.12.2013 wurde beschlossen, dass der bisherige Name „Westfälisch-Märkisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Dortmund GbR“ zum 01.01.2014 in „Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR“ geändert wird.

Der Gesellschaftsvertrag sieht die Ermittlung einer jährlichen Gesellschafterumlage im jährlichen Wirtschaftsplan vor. Als Gegenleistung werden die jährlichen Aus-, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen für die Gesellschafter teilweise darüber durchgeführt. Die Aus- und Weiterbildung mit einem festen und die Fortbildung mit einem variablen Umlageanteil. Der variable Fortbildungsanteil wird nach Inanspruchnahme abgerechnet („Fortbildungskonto“) und am Jahresende vorgetragen bzw. durch Zahlung ausgeglichen. Während bis zum Einstellungsjahr 2016 die Aus- und Weiterbildung vollständig umlagefinanziert war, werden seit dem Einstellungsjahr 2017 die Aufwendungen zum Teil über ein gesondertes Entgelt verursachungsgerecht finanziert.

Das Stammkapital beträgt seit dem 01.01.2004 Euro 25.000,00. Es verteilt sich auf die Gesellschafter wie folgt:

| | | |
|-----------------|-----------|------|
| Stadt Bochum | 6.783,22 | Euro |
| Stadt Dortmund | 10.306,13 | Euro |
| Stadt Hattingen | 1.012,33 | Euro |
| Stadt Herne | 3.028,96 | Euro |
| Stadt Lünen | 1.603,80 | Euro |
| Stadt Selm | 478,79 | Euro |
| Stadt Witten | 1.786,77 | Euro |

Sitz der Gesellschaft ist der Standort Dortmund.

1.2 Gegenstand

Seit dem 01. Januar 2013 gelten die folgenden drei Aufgabenkreise:

Der erste Aufgabenkreis umfasst die Aus- und Weiterbildung der Tarifbeschäftigten sowie der Beamtinnen und Beamten im Laufbahnlehrgang 1 und im Qualifizierungsaufstieg der Gesellschafterstädte und marginal von Nichtgesellschaftern. Hier sind zurzeit folgende Bereiche angesiedelt:

- Organisation und Durchführung der Auswahlverfahren für die Nachwuchskräfte und folgender Lehrgänge bzw. Prüfungen
 - Auswahlverfahren Nachwuchskräfte
 - Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten
 - Ausbildung von Kaufleuten für Büromanagement
 - Laufbahnlehrgang 1
 - Lehrgang für den Qualifizierungsaufstieg gemäß § 21 LVO
 - Verwaltungslehrgang I
 - Verwaltungslehrgang II
 - Zulassungsverfahren für die Zulassung zum Verwaltungslehrgang II, zum Ausbildungsaufstieg nach § 20 oder dem Qualifizierungsaufstieg nach § 21 LVO
 - Zwischen- und Abschlussprüfung für Verwaltungsfachangestellte
 - Prüfung für Kaufleute für Büromanagement
 - Prüfung Laufbahnlehrgang 1
 - Prüfung Qualifizierungsaufstieg gemäß § 21 LVO
 - Prüfung Verwaltungslehrgang I
 - Prüfung Verwaltungslehrgang II
 - Prüfung Zulassungsverfahren Verwaltungslehrgang II und zum Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsaufstieg
 - Prüfungswesen und Lehrplanerstellung
 - Konzeption und Weiterentwicklung von Prüfungsvorschriften
 - Konzeption und Weiterentwicklung von Lehrinhalten
 - Gewinnung, organisatorische und fachliche Betreuung sowie methodisch/didaktische Qualifizierung der nebenberuflichen Dozent*innen
 - Qualitätssicherung

Die Fortbildung bildet den zweiten Aufgabenkreis. Die Finanzierung erfolgt aus Teilen der Gesellschafterumlage, aus den zusätzlichen Entgelten für Maßnahmen der Gesellschafter und den Seminarentgelten von Nichtgesellschaftern. Die Abrechnung wird nach dem Umfang der Inanspruchnahme von Leistungen vorgenommen. In geringem Umfang gehört hierzu auch die Vermietung von Räumen. Im Aufgabenkreis Fortbildung sind folgende Bereiche angesiedelt:

- Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung folgender Veranstaltungen:
 - Führung und Verwaltungsmanagement
 - Fachbezogene Fortbildung
 - Modulare Qualifizierung für den Aufstieg in ein Amt der zweiten Ämtergruppe der Laufbahngruppe 2
 - NKF-Qualifizierungslehrgang für Prüfer*innen
 - Modularer Zertifikatslehrgang für Rechnungsprüfer*innen in Kooperation mit dem Institut der Rechnungsprüfer/innen in Deutschland e.V.
 - Großveranstaltungen / Fachtagungen
 - Coaching
 - Gewinnung der nebenberuflichen Dozent*innen
 - Qualitätssicherung

Der dritte Aufgabenkreis setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Vertretung in überörtlichen Gremien (z.B. Arbeitsgemeinschaft der Studieninstitute in NRW, Bundesverband der Studieninstitute und Verwaltungsschulen, Berufsbildungsausschuss NRW)

1.3 Organisation

Organe des Studieninstitutes sind

- die Gesellschafterversammlung
- der*die Institutsvorsteher*in und
- der*die Direktor*in.

Das Studieninstitut ist in folgende Kostenstellen gegliedert:

- Führung
- Allgemeine Verwaltung
- Hauptamtliche Lehrtätigkeit
- Aus- und Weiterbildung
- Fortbildung
- Unterrichtsräume

Die Kostenrechnung bildet diese Organisation ab.

Der Personalbestand hat sich innerhalb des Jahres wie folgt verändert:

| | <u>31.12.2020</u> | <u>31.12.2021</u> |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Geschäftsführung | 1 | 1 |
| Verwaltung | 14 | 15 |
| Insgesamt: | 15 | 16 |
| Vollzeitverrechnete Stellen: | 12,79 | 15,25 |

1.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Das Anlagevermögen des Studieninstituts hat sich im Geschäftsjahr um Euro 49.195,00 von Euro 381.100,00 auf Euro 331.905,00 verringert. Den Abschreibungen in Höhe von Euro 60.325,31 standen Anlagenzugänge (inklusive GWG) in Höhe von Euro 11.130,31 gegenüber. Durch Verschrottung wurden Abgänge in Höhe von Euro 10.223,52 an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten verzeichnet, dem gegenüber standen die zuvor genannten Anlagenzugänge. Diese verteilen sich auf die Positionen „Büromaschinen, Organisationsmittel und Kommunikationsanlagen“ mit Euro 4.038,27 und „Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung“ (inklusive GWG) mit Euro 7.092,04.

Den größten Einzelposten im Anlagevermögen stellt die Position „Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung“ mit Euro 169.500,00 dar. Danach folgen die Positionen „Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung“ mit Euro 69.864,00, „Büromaschinen, Organisationsmittel, und Kommunikationsanlagen“ mit Euro 45.056,00, „Sonstige Betriebsausstattung“ mit Euro 25.242,00 und „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ mit Euro 22.243,00.

Das Abschreibungsvolumen verteilt sich mit Euro 23.275,04 auf die Position „Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung“ (inklusive GWG), mit Euro 13.149,27 auf die Position „Büromaschinen, Organisationsmittel und Kommunikationsanlagen“, mit Euro 8.173,00 auf die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“, mit Euro 7.953,00 auf die Position „Sonstige Betriebsausstattung“ und mit Euro 7.775,00 auf die Position „Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung“.

Im Umlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um Euro 13.926,40 auf Euro 17.180,00 verringert. Die Forderungen gegen Gesellschafter haben sich im Berichtsjahr um Euro 3.089,62 auf Euro 185.286,20 verringert. Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ betragen am Bilanzstichtag Euro 30.106,27 (Vorjahr: Euro 65.977,26), hierbei handelt es sich um eine „Sonstige Forderung“ aus dem Projekt „KitaVital“ gegenüber dem Kooperationspartner Grone Bildungszentren NRW gGmbH in Höhe von Euro 20.977,26, einer Forderung aus der AAG-Erstattung für Mutterschaftsgeld in Höhe von Euro 8.860,46 und einer Forderung gegenüber dem Rechtsamt der Stadt Dortmund aus einer Erstattung einer Versicherungsbeitragspauschale in Höhe von Euro 268,55. Bei der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ hat gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um Euro 196.671,76 auf Euro 995.496,02 stattgefunden.

Unter der Position „Aktive Rechnungsabgrenzung“ (Vorjahr: Euro 15.476,19) waren Euro 10.921,34 zu berücksichtigen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 haben sich die „Rückstellungen“ um Euro 11.975,14 auf Euro 116.653,03 erhöht. Es bestehen vertragliche Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden und Höhergruppierung in Höhe von Euro 67.273,03 und dem Leistungsentgelt in Höhe von Euro 16.630,00.

Jahresabschlusskosten für die Steuererklärung 2021 wurden in Höhe von Euro 1.500,00 berücksichtigt. Weiterhin wurden Beträge für fehlende Eingangsrechnungen, Aktenhaltung und sonstige Geschäftsrisiken in Höhe von Euro 31.250,00 gebildet.

Die Entwicklung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag:

| | | <u>2020</u> | <u>2021</u> |
|--|-------------|-------------------|-------------------|
| Leistungsentgelt Beamte u. Angestellte | Euro | 13.690,00 | 16.630,00 |
| Gleitzeit / Mehrarbeit | Euro | 25.730,46 | 29.041,85 |
| Urlaubsrückstellung | Euro | 25.257,43 | 36.916,18 |
| Stellenneubewertung Lindken | Euro | 0,00 | 1.315,00 |
| Steuererklärung 2020 | Euro | 2.000,00 | 0,00 |
| Steuererklärung 2021 | Euro | 0,00 | 1.500,00 |
| Aktenhaltung | Euro | 10.000,00 | 10.000,00 |
| Betriebskostenabrechnung | Euro | 12.000,00 | 12.000,00 |
| Bewerbverwaltung Auswahlverfahren | Euro | 5.000,00 | 0,00 |
| Reisekosten nebenberufliche Dozenten | Euro | 2.000,00 | 1.500,00 |
| Aufwandsentschädigung Lehrgangsklausuren | Euro | 2.000,00 | 2.750,00 |
| Stellenbewertung Stadt Dortmund | Euro | 7.000,00 | 0,00 |
| Vergabeverfahren | Euro | 0,00 | 5.000,00 |
| Insgesamt: | Euro | 104.677,89 | 116.653,03 |

Zur Finanzierung der Neuausstattung des aktuellen Standortes wurde in 2017 ein Darlehen bei der Sparkasse Dortmund in Höhe von Euro 450.000,00 aufgenommen. Neben den vertraglich vereinbarten Darlehenstilgungen wurde eine Sondertilgung in Höhe von Euro 50.000,00 erbracht. Zum 31.12.2021 belaufen sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ hieraus auf Euro 49.660,00 Euro. Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 9.620,34 auf Euro 116.202,66 erhöht. Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ hat sich um Euro 53.487,71 auf Euro 222.466,12 verringert, hiervon entfallen Euro 153.422,00 (Vorjahr: Euro 207.024,57) auf Verbindlichkeiten aus den Fortbildungskonten. Diese Verbindlichkeit aus den Fortbildungskonten stellt somit auch die Hauptursache für die Verringerung der Verbindlichkeiten dar. Die Position „Übrige sonstige Verbindlichkeiten“ hat sich um Euro 225,60 auf Euro 1.031,92 verringert.

Die Position „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Euro 18.105,44 an auf Euro 54.157,00. Lehrgänge bzw. Fortbildungsmaßnahmen, welche vor dem 01.01.2022 begannen, aber erst im Folgejahr bzw. in den Folgejahren enden, wurden hier abgegrenzt.

Zum Bilanzierungszeitpunkt bestehen gegenüber der Stadt Dortmund wesentliche Verpflichtungen aus dem Mietvertrag für die angemieteten Büro- und Schulungsräume sowie für die Nutzung der Telekommunikations- und IT-Infrastruktur.

1.5 Finanzlage

Das Finanzmanagement des Studieninstituts ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen. Schwerpunkte sind hierbei, die Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 7,40 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 7,20 %) und werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen bezahlt.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag: 64,33 % (Vorjahr: 54,79 %).

Ermittlung der Eigenkapitalquote:

| | <u>2020</u> | <u>2021</u> |
|-------------------------------|---------------------|-----------------------|
| Bilanzsumme 2020 / 2021 | 1.480.859,93 € | 1.570.894,83 € |
| Stammkapital | 25.000,00 € | 25.000,00 € |
| Kapitalrücklage | 100.000,00 € | 100.000,00 € |
| Gewinn/Verlustvortrag | 509.952,48 € | 686.116,81 € |
| Jahresüberschuss 2020 / 2021 | 176.364,33 € | 199.407,29 € |
| Wirtschaftliches Eigenkapital | 811.316,81 € | 1.010.724,10 € |
| Eigenkapitalquote somit | 54,79 % | 64,33 % |

Vergleichszahlen von anderen Studieninstituten liegen nicht vor.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Liquiditätslage des Studieninstituts mehr als weiter verbessert, das Umlaufvermögen (TEUR 1.227 / Vorjahr: TEUR 1.084) reicht aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 456 / Vorjahr: TEUR 488) zu decken.

Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Sie beträgt weiterhin Euro 100.000,00. Mit dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von Euro 995.496,02 ist das Studieninstitut weiterhin, auch im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit im Sinne einer strategischen Liquiditätsreserve, gut ausgestattet. Die **Finanzlage** kann als gesichert bezeichnet werden.

In 2021 wurde eine Eigenkapitalrendite von 24,58 % (Vorjahr: 27,78 %) erzielt. Die liquiden Mittel zuzüglich kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, abzüglich kurzfristigen Fremdkapitals in Form von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr, gegenüber dem Vorjahr, um Euro 175.254,52 auf Euro 771.066,70 erhöht. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sondereinflüsse.

1.6 Ertragslage

Die **Ertragslage** wird maßgeblich durch die Erträge in den Bereichen Aus-, Weiter- und Fortbildung beeinflusst. Gemäß Gesellschaftervertrag geht der jährliche Wirtschaftsplan von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Hierbei wird die Differenz zwischen den Erträgen von Fremden und den laufenden Kosten durch eine Gesellschafterumlage ausgeglichen.

Das Jahresergebnis wird durch positive oder negative Abweichungen, die sich aufgrund nicht erreichter Planzahlen bzw. aufgrund zusätzlicher Maßnahmen für Gesellschafter und Nichtgesellschafter ergeben, beeinflusst. Das Wirtschaftsjahr 2021 (01.01.-31.12.) schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 199.407,29 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von Euro 176.364,33) ab.

| | <u>2020</u> | <u>2021</u> | <u>Plan 2022</u> |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Jahresüberschuss () / -fehlbetrag (-) | 176.364,33 € | 199.407,29 € | 0,00 € |
| Gewinnvortrag | 509.952,48 € | 686.316,81 € | 885.724,10 € |
| Bilanzgewinn () / Bilanzverlust (-) | 686.316,81 € | 885.724,10 € | 885.724,10 € |

Im Vergleich zum Vorjahr stellen sich die Aufwendungen und Erträge im Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt dar:

| | | <u>2020</u> | <u>2021</u> |
|--|-------------|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse (inkl. Bestandsveränd.) | Euro | 1.510.884,43 | 1.989.416,75 |
| Gesellschafterumlage | Euro | 1.324.509,00 | 1.057.454,00 |
| Veränderung Fortbildungsguthaben | Euro | -131.987,34 | 53.602,57 |
| Sonstige betriebliche Erträge | Euro | 17.974,00 | 25.953,00 |
| Zinserträge | Euro | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | Euro | 2.721.380,09 | 3.126.426,32 |
| Personalaufwand | Euro | 864.206,54 | 1.060.585,08 |
| Abschreibungen | Euro | 60.251,11 | 60.325,31 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | Euro | 1.617.706,95 | 1.804.506,70 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | Euro | 2.851,16 | 1.601,94 |
| Gesamt | Euro | 2.545.015,76 | 2.927.019,03 |
| Jahresüberschuss() / -fehlbetrag (-) | Euro | 176.364,33 | 199.407,29 |

Entwicklung der Personalkosten:

| | <u>2020</u> | <u>2021</u> | <u>Veränderung</u> |
|--------------------------|-------------|--------------|--------------------|
| Besoldung und Bezüge | 864.206,54 | 1.060.585,08 | (196.378,54) |
| - davon Altersversorgung | (77.671,35) | (91.458,59) | (13.787,24) |

Während in 2020 die Leitungsstelle ab dem 01.05.2020 unbesetzt war, wurde Herr Jürgen Pähler ab dem 01.02.2021 zum Direktor bestellt. Zum 01.10.2021 konnte die Ende 2020 neu eingerichtete Stelle für eine hauptberufliche Lehrkraft besetzt werden.

Der Abschreibungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr minimal gestiegen (EUR 74). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.618) um TEUR 187 auf TEUR 1.805 gestiegen; dies resultiert vorwiegend aus der Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr, welches durch Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie geprägt war.

Der Jahresüberschuss in Höhe von Euro 199.407,29 stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung in Höhe von Euro 23.042,96 (Vorjahr: Euro 176.364,33 Jahresüberschuss) dar.

1.7 Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von Euro 11.130,31 getätigt.

Darstellung der Investitionen 2021 im Vergleich zum Vorjahr:

| | <u>2021</u> | | <u>2020</u> | |
|-----------------------------------|-------------|------------------|-------------|------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | Euro | 0,00 | Euro | 0,00 |
| Sachanlagen | Euro | 11.130,31 | Euro | 16.441,14 |
| Summe Zugang | Euro | 11.130,31 | Euro | 16.441,14 |

Bei den Investitionen in Höhe von Euro 11.130,31 handelt es sich um übliche Ersatz-/Neuinvestitionen.

Im Berichtsjahr war die Anlagenintensität mit 21,28 % um 4,46 % niedriger als im Vorjahr (2020: 25,74 %). Die Anlagendeckung betrug 304,52 % gegenüber 212,89 % im Vorjahr.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Laut Gesellschaftsvertrag ist das Studieninstitut für die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Beschäftigten der Gesellschafterstädte zuständig. Der laufende Geschäftsbetrieb wird überwiegend durch Umlagebeiträge der Gesellschafter finanziert.

Im April 2017 erfolgte die Zusammenlegung der beiden bisherigen Standorte in Bochum und Dortmund, wodurch sich zahlreiche Synergien ergaben. Aufgrund der gesteigerten Nachfrage, insbesondere im Lehrgangsbereich der Aus- und Weiterbildung, sind seit 2020 Engpässe bei den Raumressourcen erkennbar, welche kurzfristig zunächst durch eine Verlagerung der Raumressourcen zu Lasten der Fortbildung aufgefangen werden konnten. Entlastend kommt hinzu, dass aktuell aufgrund der Corona-Pandemie die Lehrveranstaltungen teilweise mit Hilfe von Videokonferenzen stattfinden. In 2021 wurde im Auftrag der Gesellschafterversammlung eine konzeptionelle Nutzflächenplanung durch die Geschäftsführung erstellt. Auf Grundlage dieser Nutzflächenplanung wurde seitens der Gesellschafterversammlung der Auftrag erteilt eine zusätzliche Nutzfläche zu suchen. In der konzeptionellen Nutzflächenanalyse wurden auch mögliche Auswirkungen neuer digitaler Unterrichtsformate und die Möglichkeit der Durchführung von Veranstaltungen in Räumen der Gesellschafter berücksichtigt. Aktuell wird davon ausgegangen, dass ab dem 01.04.2024 zusätzliche Flächen zur Verfügung stehen.

Insbesondere im Bereich der „Aus- und Weiterbildung“ ist seit einigen Jahren eine erhöhte Nachfrage seitens der Gesellschafterverwaltungen zu verzeichnen, um die vorhandenen Personalbedarfe zu decken. Dies führt zu einer deutlichen Leistungssteigerung in diesem Bereich. Nach Einschätzung der Gesellschafter wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen. Um die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten wurden in 2021 eine zusätzliche Stelle im Bereich „Administration Aus- und Weiterbildung“ und eine zusätzliche Stelle für eine hauptberufliche Lehrkraft neu eingerichtet. Durch die Einrichtung dieser zusätzlichen Stelle wurden auch die erforderlichen Kapazitäten geschaffen, um im Rahmen der Umschulungsverordnung für externe Träger die Prüfung und Dienstbegleitende Unterweisung für Verwaltungsfachangestellte durchzuführen. Eine erste Maßnahme wurde bereits Ende 2021 für die Grone gGmbH gestartet.

Im Bereich „Fortbildung“ ist ebenfalls eine Leistungssteigerung erkennbar. Hier haben sich insbesondere die Online-Angebote etabliert und sollen auch zukünftig neben Präsenzangeboten einen festen Baustein im Fortbildungsprogramm des Studieninstituts darstellen.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Währungsrisiken bestehen für die Gesellschaft nicht.

Durch unsere Gesellschafter erhielten wir für den Aus- und Weiterbildungsbereich jährlich eine in den vergangenen Jahren recht konstante Teilnehmergröße. Insbesondere seit 2015 ist ein Anstieg zu verzeichnen, der zunächst durch größere Kursstärken kompensiert wurde.

Seit dem 01.01.2017 wird für Teilnehmende in neuen Lehrgängen auch ein Entgelt von den Gesellschaftern erhoben, dieses dient der Deckung der direkten Lehrgangsaufwendungen (insb. Honorarkosten). Durch diese Finanzierung sollen die maximalen Teilnehmerzahlen im Bereich der Ausbildung bei 25 Personen und im Bereich der Weiterbildung bei 29 Personen liegen. Bereits im Rahmen der Einführung des neuen Finanzierungsmodells wurde beschlossen, dass nach einem Erfahrungszeitraum von zwei Jahren eine Evaluation durchzuführen ist.

Der Evaluationsbericht wurde in 2019 fertiggestellt und zunächst im Arbeitskreis „Weiterentwicklung Studieninstitut“ diskutiert. In der Gesellschafterversammlung am 17.07.2019 wurde anschließend beschlossen, dass ab dem Lehrgangsjahrgang 2020 70 % der Lehrgangsgesamtkosten über das Finanzierungsmodell erwirtschaftet werden sollen. Durch diese Änderung soll die Finanzierung der Lehrgänge verursachungsgerecht erfolgen und die Gesellschafterumlage entlastet werden. Die vollständige Umstellung des Modells wird im Jahr 2023 abgeschlossen.

Durch die Umstellung der Lehrgangsfinanzierung ist deutlich erkennbar, dass hierdurch das Studieninstitut besser in die Lage versetzt wird, die Bedarfe der Gesellschafterverwaltungen umzusetzen.

Die in 2020 für den Lehrgangsbereich eingerichtete Moodle-Lernplattform hat sich genauso wie das seit diesem Zeitpunkt genutzte Videokonferenzportal zoom.us etabliert. Durch den Technikeinsatz steigt gleichzeitig die Technikabhängigkeit, bisher ist es aber nur zu einzelnen, kurzen Ausfällen gekommen, sodass beide digitalen Bausteine sich als stabile und leistungsfähige Instrumente bewährt haben. Bewährt haben sich hierbei auch die regelmäßigen Schulungsangebote für nebenberuflich Dozierende und für die neuen Lehrgangsteilnehmer:innen. Insgesamt ist sowohl bei den Dozierenden und den Lehrgangsteilnehmer:innen eine hohe Akzeptanz der eingesetzten Medien zu verzeichnen.

Die Teilnehmer*innen für die Fortbildungsseminare werden von den Gesellschafterstädten nach den Ausschreibungen der Seminarthemen gemeldet. Anmeldungen externer Teilnehmer*innen erfolgen nach der Veröffentlichung im Internet und gezielten Werbemaßnahmen. Weiterhin muss sich der Fortbildungsbereich am Markt gegenüber Mitbewerbern behaupten. Neben den freien Fortbildungsanbietern gehören auch die anderen Studieninstitute in NRW und das ifV Gelsenkirchen zu den Konkurrenten.

Bei den Standard-Fortbildungsseminaren greifen wir auf erfahrene, anerkannte Dozentinnen und Dozenten zurück, mit denen bereits seit Jahren erfolgreich zusammengearbeitet wird. Gleichzeitig wird verstärkt nach neuen Dozentinnen und Dozenten gesucht und werden weitere, aktuelle Themen in das Programm aufgenommen, um das vorhandene Angebot weiter auszubauen.

Nachdem der Fortbildungsbereich in 2020 deutlich erkennbar von den Corona-Beschränkungen betroffen war, konnte in 2021 eine deutliche Leistungssteigerung verzeichnet werden, welche auch über den Werten der Jahre vor der Corona-Pandemie liegt.

Zwischenzeitlich hat sich das Format „Online-Seminare“ fest etabliert. Positiv wurde dies dabei auch durch die digitale Ausstattung in den Kommunalverwaltungen beeinflusst, wo digitale Veranstaltungen und Besprechungen mittlerweile zum Behördenalltag gehören. Insbesondere im Bereich der modularen Qualifizierung wird von den Teilnehmenden häufig der Wegfall von Wegezeiten begrüßt.

Die Ausstattung mit ausreichendem Eigenkapital, tägliches Cash-Management, die integrierte Planung von Erfolg und Liquidität sowie die Monats- und Quartalsabschlüsse mit Berichterstattung an die Gesellschafter gewährleisten die ganzheitliche finanzielle Überwachung des Unternehmens.

Die Auswirkungen durch die Anwendung des neuen § 2b UStG ab 01.01.2023 wurde bereits in 2020 in einer Projektgruppe beurteilt. Hierbei wurden auch alternative Rechtsformen betrachtet. Nach Abschluss des Projekts wurde hinsichtlich der Rechtsform beschlossen, dass das Studieninstitut weiterhin als GbR betrieben wird.

2. Spezieller Risikobericht

Grundsätzlich sind Liquiditätsrisiken bzw. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen generell nicht auszuschließen, werden aber aus heutiger Sicht als gering eingeschätzt. Die Risiken werden auf Basis einer monatlich aktualisierten Liquiditätsüberwachung, im Vergleich zur Liquiditätsplanung, laufend dokumentiert und permanent an aktuelle Änderungen angepasst. Da die Gesellschafterumlage von allen Gesellschaftern pünktlich gezahlt wird, besitzt die Liquiditätsplanung ein hohes Maß an Sicherheit und wird auch durch die Istwerte bestätigt.

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2021) bestanden zu keinem Zeitpunkt für das Unternehmen existenzgefährdende Liquiditätsengpässe, da in ausreichendem Maße Bankguthaben zur Bedienung der laufenden Verpflichtungen zur Verfügung standen.

Auch in 2021 wurden die Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt.

Die Liquiditätsslage ist als gut zu betrachten; es sind keine Engpässe erkennbar.

III. Prognosebericht

Gemäß Gesellschaftsvertrag erfolgt die Finanzierung des laufenden Geschäftes, unter Berücksichtigung weiterer Erträge, durch eine Gesellschafterumlage.

Das neue Finanzierungsmodell welches seit dem Lehrgangs- /Einstellungsjahrgang 2017 im Bereich der Aus- und Weiterbildung eingeführt wurde und seit dem Lehrgangs- /Einstellungsjahrgang 2020 insgesamt 70 % der Lehrgangsgesamtkosten finanzieren soll, führt zu einer deutlichen Entlastung der Gesellschafterumlage. Gleichzeitig bietet es dem Studieninstitut mehr Flexibilität bei der Einrichtung weiterer Lehrgänge im Bereich der Aus- und Weiterbildung, wodurch die Bedarfe der Gesellschafterverwaltungen zeitnah umgesetzt werden können.

Die per Gesellschafterbeschluss im Jahr 2015 modifizierten Rahmenbedingungen des Fortbildungskontos, welche zum 01.01.2016 in Kraft getreten sind, haben wie bisher zum positiven Geschäftsverlauf beigetragen. Im Fortbildungsbereich hat weiterhin die modulare Qualifizierung für den Aufstieg in ein Amt der zweiten Ämtergruppe der Laufbahngruppe 2 einen positiven Einfluss auf das Ergebnis, dabei ist auch der hohe Anteil an externen Teilnehmer:innen positiv hervorzuheben. Das Studieninstitut Ruhr führt diese Qualifizierung in Kooperation mit den Studieninstituten in Soest und Wuppertal durch. Neben der Durchführung der einzelnen Module finden auch die Abnahmen der Modulnachweise statt.

Der aktuelle Standort wird seit April 2017 genutzt. Insgesamt ist erkennbar, dass dieser Standort positiv von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet wird. Im Sommer 2019 wurde ein freies W-Lan-Netz eingerichtet, welches den Teilnehmenden kostenlos zur Verfügung steht. Eine konzeptionelle Nutzflächenplanung in 2021 hat gezeigt, dass die vorhandenen Raumressourcen aufgrund der steigenden Lehrgangszahlen nicht ausreichen. Hierbei wurden auch mögliche Auswirkungen neuer digitaler Unterrichtsformate und die Möglichkeit der Durchführung von Veranstaltungen in Räumen der Gesellschafter berücksichtigt. Im Auftrag der Gesellschafter hat die Geschäftsführung aktuell geeignete zusätzliche Nutzflächen im Umfeld des aktuellen Standorts identifiziert.

Per Umlaufbeschluss im Mai 2022 wurde zwischenzeitlich ein Gesellschafterbeschluss zur Anmietung einer Fläche im Gebäude „HCC Dortmund, Königswall 21“ herbeigeführt. Insgesamt können hier fünf zusätzliche Schulungsräume realisiert werden. Die Fläche ist noch bei Ende November 2022 vermietet und wird voraussichtlich nach Durchführung der erforderlichen Umbauarbeiten ab dem 01.04.2023 zur Verfügung stehen.

Bis zur Nutzung der neuen Flächen ist verstärkt von der Durchführung von Online-Veranstaltungen auszugehen. Neben der Anmietung von Flächen sind auch bauliche Änderungen im aktuellen Standort herbeizuführen. Diese dienen einerseits der Schaffung weiterer notwendiger Büroarbeitsplätze und geeignete Räume für Lehrkräfte, welche zur Durchführung von Online-Veranstaltungen genutzt werden können.

Am 10.03.2021 wurde in Kooperation mit der Hochschule für Polizei und Verwaltung NRW (HSPV) das 15. Symposium zum Thema „Innovative Ansätze der Personalwerbung“ als Online-Veranstaltung durchgeführt. Durch dieses digitale Format konnten erstmalig auch eine Vielzahl von Personen außerhalb von Nordrhein-Westfalen als Teilnehmende gewonnen werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird auch die nächste Veranstaltung als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert Euro 100.000,00.

Aus heutiger Sicht ist kurz- bzw. mittelfristig nicht mit höheren Zinseinnahmen zu rechnen.

Bezüglich der Risiken verweisen wir auf unseren Risikobericht.

Wir werden aus heutiger Sicht auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studieninstituts beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden.

C. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Im Berichtsjahr tätigte die Gesellschaft in branchenüblichem Umfang Entwicklungen vorhandener Seminare und Lehrgänge sowie Neuentwicklungen im Bereich Aus-, Weiter- und Fortbildung.


In 2019 wurden die Prüfungsordnungen für die Verwaltungslehrgänge I und II neu verabschiedet und die ersten Lehrgänge werden derzeit durchgeführt. Der Verwaltungslehrgang II sieht dabei einen modulartigen Aufbau vor, wodurch vielfältige Neuerungen in der Lehrgangs- und Prüfungsplanung notwendig sind. Hier gilt es passende Strategien für eine wirkungsvolle Umsetzung zu entwickeln. Aktuell wird eine Evaluation zu diesen neuen Lehrgangsformen durchgeführt.

Für die in 2020 eingeführte Moodle-Lernplattform sind kontinuierliche Qualifizierungen der nebenberuflichen Lehrkräfte geplant. Für den Technikeinsatz in den Seminar- und Unterrichtsräumen ist für 2022 eine notwendige Aktualisierung geplant, da die bisherige Serverlösung nicht mehr unterstützt wird. Begleitet wird der notwendige Austausch durch das Dortmunder Systemhaus, welches auch die Schulen im Bereich Dortmund betreut.

Hinsichtlich der Medienausstattung ist für die neuen Räumlichkeiten eine veränderte Technikausstattung geplant. Während bisher interaktive Kurzdistanzbeamer eingesetzt werden, ist hier der Einsatz von interaktiven Bildschirmen der Firma i3 geplant. Diese zeichnen sich durch eine für Unterrichtszwecke moderne Softwareausstattung und einer intuitiven Bedienung aus.

Dortmund, 06. Juli 2022

**Studieninstitut Ruhr
für kommunale Verwaltung GbR**


Jürgen Pähler
Direktor & Geschäftsführer


Michael Grüterich
stv. Geschäftsführer

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR für das Geschäftsjahr 2021 wurde von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag von 0 €.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 war bei Erstellung dieses Haushaltsplans noch nicht von der Gesellschafterversammlung festgestellt

**Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
(ehemals Freizeitzentrum Kemnade GmbH)
Querenburger Str. 29
58455 Witten**

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|----------------------|---------------------|---|----------------|
| Regionalverband Ruhr | 282.400,00 € | = | 64,14% |
| Stadt Duisburg | 35.950,00 € | = | 8,16% |
| Stadt Bochum | 31.500,00 € | = | 7,15% |
| Stadt Witten | 18.750,00 € | = | 4,26% |
| Stadt Bottrop | 17.850,00 € | = | 4,05% |
| Stadt Oberhausen | 17.850,00 € | = | 4,05% |
| Ennepe-Ruhr-Kreis | 12.500,00 € | = | 2,84% |
| Stadt Essen | 11.750,00 € | = | 2,67% |
| Stadt Gelsenkirchen | <u>11.750,00 €</u> | = | <u>2,67%</u> |
| | <u>440.300,00 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung, die als Betriebsstätten der Gesellschaft geführt werden. Als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) werden in den öffentlichen Schwimmbadbereichen das Jedermannschwimmen angeboten, verschiedene Kursangebote und Programm- und Veranstaltungsangebote gemacht sowie Spiel- und Sportflächen bereitgestellt.

Von der Gesellschaft werden folgende Betriebsstätten geführt:

- das Freizeitzentrum Kemnade
- der Revierpark Nienhausen
- der Revierpark Vonderort
- der Revierpark Mattlerbusch

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Jürgen Hecht - hauptamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Matthias Kleinschmidt (Stadtkämmerer) vertreten.

3.3 Aufsichtsrat

Die Stadt Witten wird im Aufsichtsrat durch Frau Gabriele Günzel (Ratsmitglied) vertreten.

3.4 Beirat für das Freizeitzentrum Kernnade

Die Stadt Witten wird im Beirat für das Freizeitzentrum Kernnade durch

Matthias Kleinschmidt - Stadtkämmerer
Christian Held - Ratsmitglied
vertreten.

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,
Bochum

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

| | <u>31.12.2021</u> | <u>31.12.2020</u> |
|--|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u> | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte | 26.996,50 | 26.287,50 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | <u>13.537,50</u> | <u>0,00</u> |
| | 40.534,00 | 26.287,50 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 18.749.942,50 | 19.781.959,28 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 197.901,50 | 150.478,50 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.344.927,81 | 1.313.171,35 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>749.180,15</u> | <u>940.531,65</u> |
| | 22.041.951,96 | 22.186.140,78 |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | |
| Beteiligungen | <u>26.000,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>22.108.485,96</u> | <u>22.212.428,28</u> |
| B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u> | | |
| I. <u>Vorräte</u> | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 33.980,79 | 38.399,96 |
| 2. Fertige Erzeugnisse und Waren | <u>33.937,61</u> | <u>36.858,74</u> |
| | 67.918,40 | 75.258,70 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 244.620,06 | 215.966,51 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 134.569,37 | 179.759,72 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>381.794,24</u> | <u>1.970.738,66</u> |
| | 760.983,67 | 2.366.464,89 |
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | | |
| | <u>480.922,30</u> | <u>360.276,35</u> |
| | <u>1.309.824,37</u> | <u>2.801.999,94</u> |
| C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u> | | |
| | <u>669,57</u> | <u>935,93</u> |
| | <u>23.418.979,90</u> | <u>25.015.364,15</u> |

| | <u>PASSIVA</u> | |
|---|-----------------------|----------------------|
| | <u>31.12.2021</u> | <u>31.12.2020</u> |
| | € | € |
| A. <u>EIGENKAPITAL</u> | | |
| I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 440.300,00 | 440.300,00 |
| II. <u>Kapitalrücklage</u> | 7.656.196,25 | 9.007.070,70 |
| III. <u>Bilanzverlust</u> | -156.878,26 | 0,00 |
| | <u>7.939.617,99</u> | <u>9.447.370,70</u> |
| B. <u>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN</u> | <u>9.447.130,33</u> | <u>8.585.761,50</u> |
| C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u> | | |
| Sonstige Rückstellungen | <u>201.943,19</u> | <u>199.880,97</u> |
| D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u> | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 485.164,46 | 400.638,37 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 888.087,00 | 470.098,56 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.912.644,49 | 4.612.771,18 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 261.487,09 | 469.745,68 |
| | <u>4.547.383,04</u> | <u>5.953.253,79</u> |
| E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u> | <u>1.282.905,35</u> | <u>829.097,19</u> |
| | <u>23.418.979,90</u> | <u>25.015.364,15</u> |

Anlage 2

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Bochum

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| | 2021 | 2020 |
|---|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 3.932.418,30 | 4.463.863,33 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.305.226,37 | 2.483.777,26 |
| | 5.237.644,67 | 6.947.640,59 |
| 3. <u>Materialaufwand</u> | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 2.911.865,11 | 3.008.086,99 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.107.786,04 | 1.514.247,47 |
| | 4.019.651,15 | 4.522.334,46 |
| 4. <u>Personalaufwand</u> | | |
| a) Löhne und Gehälter | 4.572.325,16 | 5.071.357,93 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: T€ 297 (Vorjahr: T€ 340) | 1.215.150,23 | 1.325.555,30 |
| | 5.787.475,39 | 6.396.913,23 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.563.666,73 | 1.552.207,80 |
| 6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 565.028,98 | 498.824,43 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 974.660,39 | 936.436,95 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.124,12 | 0,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 23.697,42 | 28.370,81 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -48.301,77 | 0,00 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | -6.515.051,54 | -5.989.798,23 |
| 12. Sonstige Steuern | 7.441,05 | 486.075,76 |
| 13. Jahresfehlbetrag | -6.522.492,59 | -6.475.873,99 |
| 14. Entnahme aus der Kapitalrücklage | 6.365.614,33 | 6.475.873,99 |
| 15. Bilanzverlust | -156.878,26 | 0,00 |

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Bochum

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (vormals: Freizeitzentrum Kernnade GmbH) hat ihren Sitz in Bochum. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter HRB 704 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der vorliegende Jahresabschluss wird unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 5 HGB neue Posten und Zwischensummen hinzugefügt.

Die Gesellschaft führt zum 31. Dezember 2021 vier Betriebsstätten (Revierpark Vonderort, Revierpark Nienhausen, Revierpark Mattlerbusch und Freizeitzentrum Kernnade).

II. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gesellschafterin Regionalverband Ruhr (RVR) hat sich mit einer Erklärung vom 12. Mai 2020 bereit erklärt, den Liquiditätsmehrbedarf der Gesellschaft für die Jahre 2020 ff. in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und ggf. mit den Mitgesellschaftern zu lösen.

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht auf die Erläuterung der Liquiditätsrisiken und die Beeinträchtigung der langfristigen Unternehmensentwicklung in den Abschnitten „4.a Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen“ und „6. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken“ hin. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft auch zukünftig auf die Auszahlung von ausreichenden und rechtzeitigen Zuschüssen der Gesellschafter angewiesen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden durch planmäßige Abschreibungen gemindert, die auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer sowie steuerlich anerkannter Maßstäbe ermittelt wurden. Investitionsobjektgebundene Zuschüsse für die Anschaffung von Gegenständen des Anlagevermögens werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse** auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird separat als Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis € 800,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im laufenden Geschäftsjahr voll abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Dem allgemeinen Ausfallrisiko in den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist durch Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Bewertung des **Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zum Nominalwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe gebildet worden, wie sie Auszahlungen vor dem Stichtag betreffen, die zu einem Aufwand nach dem Bilanzstichtag führen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** sind mit dem Nennwert angesetzt. Die Stammeinlage ist in voller Höhe erbracht.

Bei der Ermittlung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den restlaufzeitadäquaten Abzinsungssätzen, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe gebildet worden, wie sie Einzahlungen vor dem Stichtag betreffen, die zu einem Ertrag nach dem Bilanzstichtag führen. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ansprüche von Kunden gegenüber der Gesellschaft aus

dem Kauf von 11er Karten, Jahreskarten, Halbjahreskarten, Gutscheinen und Geldwertkarten erfasst. Die Bewertung dieser Verpflichtungen basiert auf Schätzungen hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit und des Umfangs der Inanspruchnahme der Leistungen durch die Kunden.

IV. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** mit T€ 135 (Vorjahr T€ 180) resultieren aus Restforderungen von investiven Zuschüssen.

3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 31. Dezember 2021 unverändert € 440.300,00, ist voll eingezahlt und entfällt zum 31. Dezember 2021 auf folgende Gesellschafter:

| Gesellschafter | % | € |
|-----------------------------|-------|------------|
| Regionalverband Ruhr, Essen | 64,1 | 282.400,00 |
| Stadt Duisburg | 8,2 | 35.950,00 |
| Stadt Bochum | 7,2 | 31.500,00 |
| Stadt Witten | 4,3 | 18.750,00 |
| Stadt Bottrop | 4,0 | 17.850,00 |
| Stadt Oberhausen | 4,0 | 17.850,00 |
| Ennepe-Ruhr-Kreis, Schwelm | 2,8 | 12.500,00 |
| Stadt Gelsenkirchen | 2,7 | 11.750,00 |
| Stadt Essen | 2,7 | 11.750,00 |
| | 100,0 | 440.300,00 |

Im Geschäftsjahr 2021 führten die Gesellschafter der Kapitalrücklage insgesamt T€ 6.674 (Vorjahr T€ 6.025) Zuschüsse zu, die sich aus Betriebskostenkostenzuschüssen von T€ 4.448 und T€ 2.226 Corona-Sonderzuschüssen zusammensetzen. Zur Deckung des Jahresfehlbetrages von T€ -6.523 wurden T€ 6.366, zur Deckung der Überkompensation T€ 1.552 und zur Korrektur der im Vorjahr

verrechneten Unterkompensation T€ 107 aus der Kapitalrücklage entnommen, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafter. Durch die Zuschüsse und die Entnahme reduziert sich der Betrag der Kapitalrücklage, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafter, um T€ 1.351 (Vorjahr T€ 1.117).

Der nicht durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichene Teil des Jahresfehlbetrages in Höhe von T€ 157 wird als **Bilanzverlust** ausgewiesen. Der Bilanzverlust betrifft die Betriebsstätte Vonderort. Die Anteilige Kapitalrücklage der Betriebsstätte reicht zum 31. Dezember 2021 nicht aus, um den anteiligen Jahresfehlbetrag der Betriebsstätte zu decken.

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Sonderposten für Investitionszuschüsse entfallen mit T€ 3.856 auf das Freizeitzentrum Kemnade, mit T€ 3.329 auf den Revierpark Vonderort, mit T€ 1.672 auf den Revierpark Nienhausen und mit T€ 591 auf den Revierpark Mattlerbusch. Die Zugänge zu den Sonderposten in Folge von Investitionen im Geschäftsjahr betragen T€ 1.426. Der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten beträgt T€ 565.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Ausgleichsansprüche für Urlaub und Überstunden (T€ 111), Jahresabschlusskosten (T€ 32) Jubiläumsansprüche (T€ 30) und Archivierungskosten (T€ 16).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten im Jahresabschluss setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen (in Klammern: Vorjahreswerte):

| | Restlaufzeit | | | |
|---|------------------|------------------|---------------------|--------------------|
| | Insgesamt T€ | bis 1 Jahr T€ | 1 bis 5 Jahre T€ | über 5 Jahre T€ |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 485 (401) | 321 (250) | 89 (115) | 75 (36) |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 888 (470) | 888 (470) | 0 (0) | 0 (0) |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.913 (4.613) | 2.713 (4.413) | 200 (200) | 0 (0) |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 261 (469) | 242 (448) | 5 (5) | 14 (16) |
| - davon aus Steuern: | 80 (251) | | | |
| - davon i.R. soz. Sicherheit: | 7 (0) | | | |
| Gesamtbetrag | 4.547 | 4.164 | 294 | 89 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

| Verbindlichkeit | Sicherheit | T€ |
|----------------------------|--|-----|
| Darlehen Sparkasse, Witten | Schrankenanlage Heveney & zukünftige Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung Heveney (Kemnade) | 100 |
| Darlehen Sparkasse, Witten | Grundschuld | 100 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten im Wesentlichen mit T€ 2.708 Rückzahlungsverpflichtungen von nicht verbrauchten Zuschüssen und mit T€ 200 eine verzinste Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Stadt Gelsenkirchen. Das Darlehen ist zum 6. Mai 2024 endfällig zurückzuzahlen und es besteht eine Rangrücktrittserklärung der Stadt Gelsenkirchen gegenüber der Gesellschaft hinsichtlich dieser Darlehensforderung.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

| Sachverhalt | Gesamt T€ | davon in 2022 fällig T€ |
|----------------------------------|--------------|----------------------------|
| Leasingverträge EDV | 7 | 7 |
| Miet- und Leasingverträge Geräte | 25 | 22 |
| Gesamtbetrag | 32 | 29 |

Die Gesellschaft ist Versorgungsverpflichtungen durch die Anmeldung ihrer Arbeitnehmer bei öffentlichen Zusatzversorgungskassen eingegangen. Durch die Verschmelzung im Jahr 2017 sind die Anwartschaften der Mitarbeiter auf Zahlung öffentlicher Zusatzversicherungsleistungen auf die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster (kvw), übertragen worden. Der vom Arbeitgeber getragene Umlagehebesatz beträgt im Jahr 2021 4,5 %. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % des ZVK-pflichtigen Entgelts erhoben.

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|------------|------------|
| Erlöse Badbetrieb (Solebad, Freibad) | 1.452 | 1.969 |
| Erlöse Sauna, Solarien | 1.201 | 1.263 |
| Mieten und Pachten | 569 | 537 |
| Weiterbelastung von Aufwendungen | 161 | 152 |
| Stromeinspeisungen Blockheizkraftwerke | 80 | 68 |
| Gastronomie und Warenverkauf | 53 | 56 |
| Übrige | 416 | 419 |
| Gesamt | 3.932 | 4.464 |

9. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge im Zusammenhang mit Erstattungen von Versicherungen in Höhe von T€ 89 (Vorjahr T€ 599), periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 310 (Vorjahr T€ 79), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 5 (Vorjahr T€ 3), Personalkostenzuschüsse in Höhe von T€ 707 (Vorjahr T€ 665) sowie im Vorjahr Corona-November- und Dezemberhilfen in Höhe von T€ 1.127 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 66 (Vorjahr T€ 40) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten ansonsten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltungskosten, Werbung, Versicherungsbeiträge sowie

Mieten/Pachten und sonstige Grundstückskosten. Die Gesellschaft erzielt, wie im Vorjahr, keine Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiteranzahl

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer wird nachfolgend dargestellt:

| | <u>2021</u> | <u>2020</u> |
|--|-------------------|-------------------|
| Angestellte | 141 | 135 |
| gewerbliche Arbeitnehmer (inkl. Aushilfen) | 146 | 153 |
| Auszubildene | <u>0</u> | <u>0</u> |
| Gesamt | <u><u>287</u></u> | <u><u>288</u></u> |

Zum Stichtag waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

| | <u>31.12.2021</u> | <u>31.12.2020</u> |
|--|-------------------|-------------------|
| Angestellte | 147 | 142 |
| gewerbliche Arbeitnehmer (inkl. Aushilfen) | 135 | 145 |
| Auszubildene | <u>0</u> | <u>0</u> |
| Gesamt | <u><u>282</u></u> | <u><u>287</u></u> |

2. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr an:

- Herr Jürgen Hecht, Dipl.-Kaufmann, Wetter an der Ruhr

Die Vergütungen der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

Jürgen Hecht € 173.999,76

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung gehörten im Geschäftsjahr 2021 folgende Personen unter Angabe der Vergütung an:

| Name | Gesellsch. | Vergütung (€) |
|-------------------------------|------------|------------------|
| Markus Schlüter | RVR | 420,00 |
| Silke Ossowski | Gelsenk. | 560,00 |
| Martina Schmück-Glock | RVR | 560,00 |
| Hannah Sander | RVR | 560,00 |
| Thomas Boos | RVR | 560,00 |
| Astrid Timmermann- Fechter | RVR | 280,00 |
| Uwe Waßmann | RVR | 560,00 |
| Dr. Gereon Wolters | RVR | 280,00 |
| Christian Krampitz | RVR | 560,00 |
| Christoph Purps | RVR | 560,00 |
| Martina Lilla-Oblong | RVR | 560,00 |
| Susanne Brambora- Schulz | RVR | 420,00 |
| Stephan Kosel | Bochum | 560,00 |
| Dirk Rubin | Oberhaus. | 420,00 |
| Daniel van Geister | Bottrop | 420,00 |
| Alfred Brosch | Gelsenk. | 560,00 |
| Heiko Blumenthal | Duisburg | 560,00 |
| Björn Föhse | Essen | 420,00 |
| Gabriele Günzel | Witten | 560,00 |
| Tim Richter | EN-Kreis | 420,00 |
| | | 9.800,00 |

4. Beiräte

Die Gesellschaft hat für jede Betriebsstätte einen Beirat gebildet, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen betreffend die jeweilige Betriebsstätte berät.

Den Beiräten gehörten im Geschäftsjahr 2021 folgende Personen an:

a) Betriebsstätte Kernnade, Witten

| | | | |
|----------------|------------------|----------|-------------------|
| Martina | Schmück-Glock | RVR | 200,00 € |
| Ulrich | Oberste-Padtberg | RVR | 100,00 € |
| Thomas | Holtmann | RVR | 200,00 € |
| Nicole | Moenikes | RVR | 200,00 € |
| Marvin | Rübhagen | RVR | 200,00 € |
| Christian | Krampitz | RVR | 200,00 € |
| Barbara | Menke | RVR | 200,00 € |
| Anna Katharina | di Bari | RVR | 100,00 € |
| Peter | Heiner | RVR | 100,00 € |
| Züleyha | Demir | Bochum | 200,00 € |
| Achim | Paas | Bochum | 200,00 € |
| Christian | Held | Witten | 200,00 € |
| Tim | Richter | EN-Kreis | 200,00 € |
| | | | <hr/> |
| | | | 2.300,00 € |
| | | | <hr/> |

b) Betriebsstätte Vonderort, Oberhausen

| | | | |
|----------------|-------------------|------------|-------------------|
| Maria | Tepperis | RVR | 500,00 € |
| Axel Jakob | Scherer | RVR | 500,00 € |
| Doreen | Gössinger | RVR | 500,00 € |
| Frank | Berger | RVR | 300,00 € |
| Dr. Antoinette | Bunse | RVR | 500,00 € |
| Hannah | Sander | RVR | 300,00 € |
| Hermann | Wischermann | Oberhausen | 500,00 € |
| Thomas | Krey | Oberhausen | 500,00 € |
| Kirsten | Oberste-Kleinbeck | Oberhausen | 400,00 € |
| Jürgen | Schmidt | Oberhausen | 500,00 € |
| Klaus | Müller | Bottrop | 500,00 € |
| Daniel | van Geister | Bottrop | 500,00 € |
| Hans-Christian | Geise | Bottrop | 300,00 € |
| | | | <hr/> |
| | | | 5.800,00 € |
| | | | <hr/> |

c) Betriebsstätte Nienhausen, Gelsenkirchen

| | | | |
|----------|-----------|---------------|-------------------|
| Uwe | Kutzner | RVR | 400,00 € |
| Tomas | Grohé *) | RVR | 200,00 € |
| Wolfgang | Weber | RVR | 400,00 € |
| Werner | Wöll | RVR | 400,00 € |
| Silke | Ossowski | RVR | 600,00 € |
| Martina | Kalthoff | RVR | 500,00 € |
| Doreen | Gössinger | RVR | 100,00 € |
| Ralf | Fittkau | Gelsenkirchen | 300,00 € |
| Alfred | Brosch *) | Gelsenkirchen | 200,00 € |
| Jürgen | Sauerland | Gelsenkirchen | 400,00 € |
| Heike | Brandherm | Essen | 500,00 € |
| Florian | Fuchs | Essen | 500,00 € |
| Simone | Raskob | Essen | 400,00 € |
| | | | <hr/> |
| | | | 4.900,00 € |

*) Beiratsmitglieder aus 2020, die in 2021 Sitzungsgelder für 2020 erhalten haben

d) Betriebsstätte Mattlerbusch, Duisburg

| | | | |
|----------|-------------|----------|-------------------|
| Wilhelm | Bies | RVR | 300,00 € |
| Benedikt | Falszewski | RVR | 400,00 € |
| Frank | Heidenreich | RVR | 300,00 € |
| Doreen | Gössinger | RVR | 400,00 € |
| Oliver | Linsel | RVR | 300,00 € |
| Sonja | Dietl | Duisburg | 400,00 € |
| Benedikt | Falszewski | Duisburg | 400,00 € |
| Nazan | Sirin | Duisburg | 400,00 € |
| Josef | Wörrmann | Duisburg | 300,00 € |
| Heiko | Blumenthal | Duisburg | 400,00 € |
| | | | <hr/> |
| | | | 3.600,00 € |

VI. Angaben zum Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2021 besteht folgender Anteilsbesitz:

| | Beteili- gung | Eigen- kapital | Jahres- ergebnis |
|--|------------------|-------------------|---------------------|
| | % | T€ | T€ |
| Wassersportschule Kemnade GmbH i. L., Bochum | 100 | 111 | 21 |

VII. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 als Aufwand berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, beträgt T€ 57 (Vorjahr: T€ 32). Das Honorar unterteilt sich in Abschlussprüfungsleistungen T€ 32 (Vorjahr: T€ 32), Steuerberatungsleistungen T€ 8 (Vorjahr: T€ 0) und sonstige Leistungen T€ 17 (Vorjahr: T€ 0).

VIII. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € -6.522.492,59 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von € 6.365.614,33 zu decken und € -156.878,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Witten, 5. Mai 2022

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Jürgen Hecht

-Geschäftsführer-

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,

Bochum

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

| | |
|---|----|
| 1. Grundlagen des Unternehmens | 2 |
| 2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen..... | 2 |
| 3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft und ihrer Betriebsstätten..... | 3 |
| 3.a Prägung des Geschäftsverlaufs 2021 durch die Covid-19 Pandemie..... | 3 |
| 3.b Die Lage im Freizeitzentrum Kemnade..... | 3 |
| 3.c Die Lage im Revierpark Mattlerbusch | 4 |
| 3.d Die Lage im Revierpark Nienhausen..... | 8 |
| 3.e Die Lage im Revierpark Vonderort..... | 9 |
| 3.f Organisation und IT-Infrastruktur der FMR..... | 10 |
| 3.g Gerichtsprozesse..... | 10 |
| 3.h Pachtverhältnisse | 10 |
| 4. Wirtschaftliche Lage..... | 11 |
| 4.a Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen | 11 |
| 4.b Ergebnis, Aufwands- und Ertragslage..... | 11 |
| 4.c Vermögens- und Kapitalstruktur sowie Investitionen | 13 |
| 4.d Die Liquiditätslage, Zuschüsse..... | 13 |
| 4.e Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie | 14 |
| 4.f Synergien, Einsparungen und Mehrerträge durch die Verschmelzung zur FMR | 14 |
| 5. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NW für das Geschäftsjahr 2021 | 16 |
| 6. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken..... | 17 |
| 6.a Risiken der Gesellschaft..... | 17 |
| 6.b Chancen der Gesellschaft..... | 18 |
| 7. Klimapolitische Verantwortung und Umweltschutz | 20 |
| 8. Schluss und Dank an die Gesellschafter..... | 21 |

1. Grundlagen des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Diese Zwecke werden verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit regionaler Bedeutung, die als Betriebsstätten der gemeinnützigen GmbH geführt werden und in denen vor allem Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) für die Bürger erbracht werden. Angebote der Gesellschaft sind u.a. öffentliche Badbereiche, sonstige Einrichtungen der Daseinsvorsorge, verschiedene Angebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, zielgruppenorientierte Programm- und Veranstaltungsangebote, sowie Park-, Spiel-, Sport und Wassersportflächen und dazu passende Gesundheits- und Wellnessdienstleistungen in den Parkanlagen und sehr großen öffentlichen Bädern der Gesellschaft.

Von der Gesellschaft werden folgende Betriebsstätten geführt:

- Freizeitzentrum Kemnade, Witten
- Revierpark Mattlerbusch, Duisburg
- Revierpark Nienhausen, Gelsenkirchen
- Revierpark Vonderort, Oberhausen

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die seit Januar 2020 weltweit um sich greifende COVID-19 Pandemie hat das gesellschaftliche Leben und auch den gesamtwirtschaftlichen Rahmen des Jahres 2021 dominiert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlussberichts befindet sich Russland in einem Krieg mit der Ukraine was zu noch weiter steigenden Energiepreisen geführt hat, ein Liter Superbenzin kostet zurzeit deutlich über 2,00 €.

Bis in den Februar 2022 hat der Arbeitsmarkt seinen Aufwärtstrend fortgesetzt. Verglichen mit dem Februar des vorigen Jahres ist die Arbeitslosigkeit um 476.000 geringer, die Arbeitslosenquote beträgt jetzt 5,3 Prozent. Makroökonomisch betrachtet ist das fast der Zustand der Vollbeschäftigung, was die FMR auch daran merkt, dass es sehr schwierig ist, neues Personal zu gewinnen.

Trotz zahlreicher wirtschaftlicher Herausforderungen wie der Corona-Pandemie und der ukrainischen Flüchtlingskrise sowie der aktuell neu beschlossenen 100 Milliarden Euro Aufstockung des Wehretats ist der gesamtwirtschaftliche Rahmen als stabil, fast schon prosperierend zu bezeichnen.

3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft und ihrer Betriebsstätten

3.a Prägung des Geschäftsverlaufs 2021 durch die Covid-19 Pandemie

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2021 war bei der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH („FMR“) ganz wesentlich von der Coronapandemie geprägt, alle Bäder waren auf Grund behördlicher Anordnungen seit dem 03.11.2020 bis in den Juni des Jahres 2021 hinein geschlossen. Die Besucherzahlen in der zweiten Jahreshälfte litten dann besonders unter einem sehr schlechten Sommer.

Zwar sind zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts die Neuinfektionszahlen hoch wie nie, dennoch sind alle Bäder wieder geöffnet wobei es sogar kaum noch Zutrittsbeschränkungen gibt.

3.b Die Lage im Freizeitzentrum Kemnade

Der zweite Lockdown begann am 02.11.2020 und die darauffolgende Wiedereröffnung des Freizeitbades Heveney erfolgte am 24.06.2021 unter den entsprechenden Auflagen der Coronaschutzverordnung.

In dieser zweiten Schließungsphase wurde die Modernisierung der Saunagastronomie in Kemnade vorgenommen. Die Investition von knapp unter 150.000 € wurde über ein Darlehen und aus Mitteln der Gesellschaft finanziert. Am 4 Oktober erfolgte die offizielle Abnahme der neu gestalteten Saunagastronomie. Kleinere festgestellte Mängel wurden durch die ausführenden Firmen innerhalb von 14 Tagen erfolgreich beseitigt. Am 20.10.2021 erfolgte die Übergabe an unseren Pächter. Der Abschluss eines Pachtvertrages bringt der Gesellschaft wirtschaftliche Vorteile, da das Betreiben einer Gastronomie durch die FMR aufgrund der Tarifbindung des öffentlichen Dienstes nicht wirtschaftlich darstellbar ist. Die Gastronomie zeigt sich nun in einem modernen Design und lädt mit Kamin und Sitznischen zu einem entspannten Aufenthalt ein. Die positive Resonanz der Gäste bestätigt uns in unserer Entscheidung und wir freuen uns, dass wir unseren Gästen nun wieder ein qualitativ hochwertiges gastronomisches Angebot bieten können.

Weitere Modernisierungsmaßnahmen

Im Eingangsbereich wurde ein Verkaufsshop für Badeartikel mit einer erheblich größeren Verkaufsfläche geschaffen. Der Liegebereich der Schwimmhalle wurde mit einer Notabstützung versehen, damit die Zeit bis zur Erneuerung der Dachkonstruktion sicher überbrückt wird. Eine Steuerungseinheit für die Dampfgrotte und das Thermalbecken, sowie die Taschenablagen und die Garderobe im Saunabereich wurden erneuert. Mit den Arbeiten für den neuen 8 x 8 Meter großen Spraypark im Außenbereich des Freizeitbades Heveney wurde begonnen. Die Fertigstellung erfolgt planmäßig Anfang April 2022 und somit steht diese Attraktion den Familien rechtzeitig für die Sommersaison zur Verfügung.

Verleihgeschäft am See

Das Verleihgeschäft wurde durch den Erwerb von Segel- und Optimistenjollen, E-Bikes und Inliner aufgewertet. Durch die Hochwasserkatastrophe im Juli mussten einige Verleihstationen komplett saniert und neu ausgestattet werden.

Fuhrpark und Maschinen

Der Fuhrpark wurde durch einen leistungsfähigen Minibagger mit Anhänger und Zugfahrzeug erneuert. Für die kleineren Transporte wurde ein Kastenwagen angeschafft und für Dienstfahrten ein E-Golf.

Elodea und Umgehungsgerinne

Die Elodea ist nach wie vor ein Problem für die Wassersportler am See und beeinträchtigt auch die Arbeit der Wassersportschule. Bereits seit dem Jahr 2017 gibt es zur Lösung dieses Problems Gespräche mit dem Ruhrverband, Herr Prof. Jardin persönlich kümmert sich um dieses Thema. Nur die Ausbaggerung des Sees kann hier zumindest etwas Abhilfe schaffen. Es gibt mittlerweile drei Lösungsvorschläge zur Verbringung des dabei anfallenden Seeschlammes: 1. Die Anlage einer Schlammhalde am südlichen Seeufer; 2. Die Verteilung des Schlammes innerhalb des Sees, so dass durchgängig eine Wassertiefe von zwei Metern entsteht; 3. Den Bau eines Umgehungsgerinnes mit dem Schlamm wodurch ein etwa drei Kilometer langer Wall mit beleuchteter Promenade und drei Brücken zum Südufer entstehen würde. Letztere Alternative scheint die zukunftsreichste zu sein, verbunden damit wären allerdings erhebliche zusätzliche Lasten für die Städte Bochum und Witten. In den vergangenen 12 Monaten wurde mit den beteiligten Kommunen gesprochen. Ergebnis ist, dieses Vorhaben zunächst nicht weiter aktiv zu verfolgen.

Pachtverträge

Im letzten Jahr wurden verschiedene weitere kleinere Pachtverträge abgeschlossen, durch die deutlich höhere Einnahmen für die Betriebsstätte Kemnade erzielt wurden. Sehr wesentlich dagegen ist die Neuverhandlung des Pachtvertrags „Kemnade in Flammen und Zeche Gibraltar“, hier wurden Mehrerträge von bis zu 50.000 € jährlich mit den neuen Hauptpächtern verhandelt.

3.c Die Lage im Revierpark Mattlerbusch

Auch im Revierpark Mattlerbusch wurde die zweite Schließungsphase genutzt, um weitere Verschönerungs- und Reparaturarbeiten vorzunehmen. Mit kleinem Budget und mit eigenen Mitarbeitern wurde das Wellenbad mit einem neuen Anstrich versehen und dieses sowie auch das Soleaußenbecken wurden neu verfugt. Durch eine Firma wurden im Solebereich alle Stützpfiler statisch verstärkt und defekte Leitungen im Wellenbad erneuert. Die Felssauna, das Aufgussstübchen und die Rittersauna wurden durch die hauseigene Schreinerei neu verkleidet (Bänke und Wände).

Ebenfalls wurde die Zeit genutzt, den Saunagarten zu entkernen, den Teich zu leeren, neue Sichtschutze zu errichten, Leitungen zu verlegen und den Garten durch ein

neues Pflanzkonzept zu attraktivieren und offener zu gestalten. Alle Außensaunen wurden in diesem Zusammenhang neu lasiert. Die Solarienempore wurde ebenfalls durch die Schreinerei umgestaltet, die Solarien entfernt und es entstand ein Aufenthaltsbereich mit Liegemöglichkeiten.

Die Niederrhein-Therme wurde nach der zweiten Schließungsphase am 5.07.2021 wiedereröffnet. Mit zunächst eingeschränkten Öffnungszeiten von 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr konnte Sauna, Sole und auch die Salzgrotte Gäste empfangen. Auch das Wellenbad wurde an den Wochenenden frei gegeben; unter der Woche konnte das Kursprogramm wiederaufgenommen werden. Zu Beginn gab es stark wechselnde Einlassregelungen durch die Coronaschutzverordnung, die je nach Inzidenzstufe unterschiedliche Regelungen vorsah, die häufig zu Unsicherheiten bei den Gästen führten.

Gradierwerk und Eventsauna

Durch Brandstiftung wurde im Juni 2019 das Gradierwerk im Revierpark Mattlerbusch in weiten Teilen zerstört und die unmittelbar dahintergelegene Kelosauna brannte komplett ab. Nur die Bodenplatte der Sauna blieb intakt. Der Schaden wurde durch die Versicherung bereits in Teilen abgerechnet; die finalen Gespräche mit den Versicherungen erfolgten im Herbst 2021.

Gradierwerk

Durch den Brand im Jahr 2019 wurde die Umsetzung des Gradierwerkbaus verzögert – neue Pläne mussten seitens des Architekten erstellt werden- so dass mit den eigentlichen Arbeiten am Gradierwerk erst im Februar 2020 begonnen werden konnte. Der Wiederaufbau erfolgte mit Sonderinvestitionsmitteln der beiden Gesellschafter (RVR und Stadt Duisburg). Zwar konnte das eigentliche Bauprojekt relativ zügig abgeschlossen werden und auch ein provisorischer Probetrieb war ab September 2020 bereits möglich, jedoch verzögerte sich letztendlich die Finalisierung des Vorhabens bis in die Osterzeit 2021. Ursächlich dafür war vor allem die Coronapandemie und die dadurch zunächst entstandene Beeinträchtigung und Verunsicherung der Handwerksfirmen, später deren Überlastung. So wurden im Bereich der Sanitär- und Elektroarbeiten überhaupt gar keine Angebote abgegeben da freie Kapazitäten der Firmen nicht verfügbar waren. Durch den Mangel an qualifizierten Firmen ist besonders die Kalkulation für die Gewerke Elektroarbeiten und Sanitärarbeiten nicht aufgegangen.

Nach zahlreichen Gesprächen mit der Versicherung und nach Vorlage der Schlussrechnungen war diese bereit, sich anteilig an weiteren Kosten (Baunebenkosten, Elektro- und Sanitärarbeiten sowie der Entsorgung des Reisigs – hier handelt es sich um Sondermüll) zu beteiligen. Die Versicherungserstattungen für das Gradierwerk belaufen sich somit auf 66.197,25 €.

Die Kosten des Ersatzneubaus belaufen sich auf insgesamt 744.469,35 €. Die Mehrkosten sind im Wesentlichen auf den Mehrbedarf der Verbindungsmittel und auf höhere Kosten bei Elektro- und Sanitärarbeiten zurückzuführen.

Mindert man nun die Kosten um die Versicherungserstattungen so belaufen sich die Gesamtkosten auf 678.272,10 €. Diese Summe liegt mit 38.272,10 € über dem geplanten Investitionsvolumen.

Gerade in Zeiten der Pandemie zeigt sich, dass es die richtige Entscheidung war in den Wiederaufbau des Gradierwerks zu investieren. Denn das Thema Gesundheit wird weiter an Bedeutung gewinnen.

Eventsauna

Die im Juni 2019 abgebrannte Kelo-Sauna wurde als Eventsauna wieder aufgebaut. Am 26. Oktober 2020 begannen die Arbeiten an der Sauna (Anlieferung des Holzes sowie der verschiedenen Materialien). Die Arbeiten an der Sauna konnten erst in 2021 beendet werden; auch bei diesem Bauprojekt kam es zu coronabedingten Verzögerungen. Die Arbeiten im Vorraum wurden weitestgehend durch das Team der Schreinerei abgeschlossen und ebenfalls in Eigenregie wurde noch eine Terrasse um die neue Sauna gebaut. Rechtzeitig zur Eröffnung nach der Schließungsphase war sie einsatzbereit.

Die neue Sauna bietet Platz für ca. 110 Personen und stellt für die Niederrhein-Therme eine Chance für die Zukunft dar, in der der Saunabesuch sowohl eine wichtige Rolle bei der Gesundheitsvorsorge spielt aber auch als besonderes Erlebnis wahrgenommen wird, denn die neue Sauna grenzt direkt an das wiederhergestellte Gradierwerk.

Die Kosten für die Eventsauna belaufen sich in Gänze auf 314.289,62 €, so dass die FMR (wie ursprünglich auch kalkuliert) nach Versicherungserstattungen 47.586,91 € selbst tragen muss.

Erstellung eines Sanierungskonzeptes

In der 9. Beiratssitzung (13.02.2020) der Betriebsstätte Mattlerbusch wurde einstimmig beschlossen, dass die Geschäftsführung einen Sanierungsplan erstellen soll. Dieser Beschluss wird seit Ende des Jahres 2020 aktiv umgesetzt und das Büro pace (Dipl.-Ing. Chr. Limbach) wurde mit einer Zustandsfeststellung und daraus folgenden Maßnahmeentwicklungen beauftragt.

Ebenfalls enthalten ist ein umfangreiches Berichts- und Dokumentationswesen, welches u.a. Kataloge zu notwendigen Primärmaßnahmen und Maßnahmen mit mittelfristiger Priorität umfasst.

Die Erstellung dieses Gutachtens hat zunächst keine wirtschaftlichen Auswirkungen für die Betriebsstätte. Über Sondermittel des RVR „Mittel für Sanierungsgutachten“ konnte das Gutachten in Höhe von 17.240 € finanziert werden.

Das Gutachten wurde im Mai 2021 final erstellt und zeigt, dass auch im Bereich der Anlagentechnik der bautechnische Status der Niederrhein-Therme dem der 1980er Jahre entspricht. Für den weiteren Betrieb der 40 Jahre alten Therme sind auf Grund des altersbedingt abgängigen baulichen Zustands, der gravierenden Glasschäden im Dach- und Fassadenbereich, der vorhandenen Technik und Rohrleitungen, deren Unterhaltungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren auf das absolut notwendige beschränkt wurde, weitreichende Sanierungsarbeiten notwendig.

Mit einer Investition von rund 7 Millionen € wäre es möglich, die dringendsten Maßnahmen vorzunehmen und die Betriebssicherheit dauerhaft wiederherzustellen. Jedoch würden bei diesen Sanierungsinitiativen lediglich der „Status Quo Ante“ wiederhergestellt. Die Gesamtheit aller Sanierungserfordernisse wird folglich zu einem Umfang bautechnischer Maßnahmen führen, welcher den sogenannten Bestandsschutz aufhebt.

Eine Anpassung an einen modernen Sauna- und Bäderbetrieb, in Verbindung mit neuen Attraktivierungen zur Entwicklung der Besucherzahlen, ist damit nicht möglich.

Ersatzneubau Niederrhein-Therme

Um die Niederrhein-Therme für die kommenden Jahre betriebssicher, wirtschaftlich und energetisch sinnvoll aufzustellen, die Besucherzahlen zu steigern und neue Zielgruppen zu generieren bedarf es nicht nur einer vollumfänglichen Sanierung sondern vielmehr auch einer Attraktivierung, einer Anpassung und Erweiterung des Gesamtkonzepts, und am wichtigsten, einer zukunftsfesten Energieversorgung. All dies ist aus wirtschaftlicher Perspektive wahrscheinlich nur durch einen Neubau zu erzielen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Idee des Neubaus der Niederrhein-Therme weiter zu verfolgen und mit den Gesellschaftern die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Der Beirat hat die Geschäftsführung im Rahmen der 14. Beiratssitzung (15.06.2021) aufgefordert, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ein Finanzierungskonzept für die Option eines Neubaus (mit oder ohne Übernachtungsbetrieb) am Standort Mattlerbusch vorzulegen und in Abwägung zu einer Sanierung im Bestand zu stellen

Im November 2021 hat ein Auftaktworkshop „Visionen für einen zukunftssicheren Standort im Revierpark Mattlerbusch“ stattgefunden, bei dem auch die Bewertung des Sanierungsbedarfs anhand der Statusfeststellung durch das Ingenieurbüro pace thematisiert worden ist. Weiterhin wurden hier Lösungsmöglichkeiten für eine wirtschaftlich sinnvolle Zukunft erörtert und über die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie diskutiert. Ebenfalls enthielt die Agenda die weitere Vorgehensweise sowie eine Zeitplanung stehen. Die Machbarkeitsstudie ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts beauftragt und erste Ergebnisse werden Mitte/Ende Mai 2022 erwartet.

3.d Die Lage im Revierpark Nienhausen

Der Betrieb der Bad- und Saunaanlage sowie des Freibades konnte nach dem zweiten Lockdown in der Corona-Pandemie (02.11.2020 – 23.06.2021) erst am 24.06.2021 wiederaufgenommen werden.

Die Besucherzahlen im Bad- und Saunabereich beliefen sich auf insgesamt 50.019 Gäste. Die Zugangsvoraussetzungen für die Anlage unterlagen dabei den amtlichen Vorgaben der Coronaschutzverordnung NRW in Abhängigkeit der jeweiligen Inzidenzen und des Impfstatus der Bevölkerung. Die Vorlage eines Hygienekonzeptes wurde ebenso verlangt, wie die Kontrolle des Impfstatus der Besucher durch unsere Kassenkräfte. Zum Jahresende wurde zusätzlich eine Teststation im Kassenbereich angeboten um den aktuellen Status der Besucher zu überprüfen.

Im Freibad konnten aufgrund der Wettersituation nur rund 3.400 Gäste verzeichnet werden.

Neue Veranstaltungen

Die bereits im Vorjahr geplanten Außenveranstaltungen- Rebellisches Musikfestival, sowie das Klimacamp des RVR konnten zum Ende der Saison im Freibadgelände durchgeführt werden. Beide Veranstaltungen wurden im Hinblick auf Teilnehmerzahlen und Durchführungszeiträume stark reduziert.

Zirkus Probst

Der Weihnachtzirkus Probst konnte wie im Vorjahr wegen der Pandemie die übliche Deutschlandtournee nicht durchführen und hat erneut im Parkgelände ein Kultursommer-Programm erfolgreich angeboten. Der traditionelle Weihnachtzirkus konnte zum Jahresende unter Auflagen stattfinden und war wieder ein voller Erfolg.

Zukunft und Heimat

Die ökologische Aufwertung und Umgestaltung der Parkanlage, im Rahmen des IHK-Projektes, wurde planerisch weiter abgestimmt und konkretisiert. Im Herbst wurde in Form eines Erlebnistages das Projekt den Bürgern näher vorgestellt. Die Baumfäll- und Rodungsmaßnahmen wurden auf den Januar des Folgejahres terminiert.

Abwasserkanal mit deutlichen Einsparungen gegenüber Ursprungsplanung

Der Umbau des Emscher-Abwassersystems im Süden der Parkanlage machte die Neuregelung der zukünftigen Abwassereinleitung in das renaturierte Emschersystem vertraglich notwendig. Die Umschlussarbeiten an den Stauraumkanal Hördeweg wurden im Sommer 2021 durchgeführt und konnten deutlich kostengünstiger gestaltet werden als die Emschergenossenschaft dies zunächst geplant und kalkuliert hatte.

3.e Die Lage im Revierpark Vonderort

Seit Ende August 2019 ist das große Solebecken des Standortes mit einem kapitalen Schaden ausgefallen. Seitdem fehlen in Vonderort monatliche Erlöse von ca. T€ 50 aus dem Solebereich, die bis etwa Ende April 2020 durch eine Betriebsausfallversicherung kompensiert wurden. Zur Lösung des Problems hatte die Geschäftsleitung A ein Konzept vorgeschlagen, nachdem die große Solehalle in einen Fitnessbereich umgebaut werden sollte und im Außenbereich ein Ersatzsolebecken neu gebaut wird. Dieser Vorschlag war aber nicht mehrheitsfähig. Über die Diskussion einer alleinigen Beckensanierung, von Teilen des Schwimmbads bis hin zum gesamten Bad wurde immer deutlicher, dass bis auf das neu modernisierte Freibad und die im Jahr 2010 gründlich überholte Gartenanlage der Sauna sowohl das Schwimmbad als auch das Freizeithaus so stark sanierungsbedürftig sind, dass hier nur noch der Ersatzneubau beider Einrichtungen als eine sinnvolle Option erscheint. Dieses Vorhaben mit dem Arbeitstitel „Komplettlösung“ wurde im Laufe des Jahres 2021, regelmäßig begleitet durch den Beirat Vonderort und den Aufsichtsrat der FMR, weiterentwickelt und die Planung dafür wurde ausgeschrieben. Seit Anfang Dezember 2021 arbeitet ein Team aus Fachplanern und dem Architekturbüro Hooper aus Holland an der Planung dieses Projekts.

Die Multisportfläche auf dem Bewegungshügel wurde ebenfalls planerisch konkretisiert und das Architekturbüro Müller hat die erforderlichen Arbeiten ausgeschrieben, zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlussberichts befindet sich die Multisportfläche auf dem Bewegungshügel im Bau.

Das neue Zentrum des Revierparks Vonderort wird nicht nur unter Betriebsführungs- und Attraktivitätsgesichtspunkten optimaler gestaltet sein. Es wird auch ein Bau sein, der über die Betriebsjahrzehnte bestenfalls CO₂ - neutral, und damit deutlich wirtschaftlicher und klimafreundlicher, zu betreiben ist. Ein Bau, bei dessen Erstellung deutlich weniger graue Energie entsteht, der in Gänze richtungsweisend im Schwimmbadbau ist, zu einem Aushängeschild für den Strukturwandel in der Metropole Ruhr wird und zugleich zeigt, wie in der Metropole Ruhr den gesellschaftlichen Megatrends *Demografischer Wandel* und *Klimawandel* begegnet wird.

Der Saunabereich und das Freizeithaus konnten aufgrund behördlicher Auflagen zum Brandschutz zunächst nicht geöffnet werden. Die sicherheitstechnische Nachrüstung einer flächendeckenden Brandmeldeanlage wurde erforderlich, um für eine Interimsphase, sowohl für das Bad als auch für das Freizeithaus, eine Betriebsgenehmigung zu erhalten. Die Wiedereröffnung der Bereiche erfolgte erst zum Jahresende im November.

Der Freibadbereich konnte im Juni in Betrieb genommen werden, bis Ende August wurden wetterbedingt rund 4.000 Besucher gezählt.

Die Planungen zur Umsetzung der ökologischen Maßnahmen im Park wurden weiter konkretisiert. Die Sondierung der Baubereiche im Park auf Kampfmittel aus dem zweiten Weltkrieg, ergab zwei Bombenfunde, die im November zum Teil kostenpflichtig für den Grundstückseigentümer geräumt werden mussten.

3.f Organisation und IT-Infrastruktur der FMR

Der Führungskreis der FMR hat sich als zentrales Führungselement bewiesen. Er besteht seit April 2020 aus nunmehr vier Führungskräften, den Betriebsstättenleitungen und dem Geschäftsführer: Jürgen Hecht, Geschäftsführer; Franz Dümenil, Leiter der Betriebsstätten Vonderort und Nienhausen und Prokurist der FMR; Themenschwerpunkt Technik; Dirk Clemens, Leiter der Betriebsstätte Kemnade, Themenschwerpunkt Personal sowie Sandra Blat y Bränder, Leiterin der Betriebsstätte Mattlerbusch, mit dem Themenschwerpunkt Marketing. Es gibt nur eine Sekretariatsstelle für diesen Kreis, diese arbeitet vor allem dem Geschäftsführer zu. Auch Assistenten- oder Referentenpositionen gibt es nicht.

Es wurde im Jahr 2021 eine Leitung der Finanzbuchhaltungsleitung gefunden.

Die Organisationsstruktur ist als schmal zu bezeichnen, vor allem vor dem Hintergrund des administrativ aufwändigen Rahmens der FMR und einer Vielzahl von externen Terminen in örtlichen Gremien.

Die IT-Infrastruktur wurde im Jahr 2021 durch eine neue Telefonanlage im Freizeitzentrum Kemnade ergänzt. Die Verwaltungsmitarbeiter können auch aus dem Home-Office auf Dateien und Systeme zugreifen. Die FMR nutzt zwei Zoom - Lizenzen für Videokonferenzen.

3.g Gerichtsprozesse

Die FMR kündigte den mit der Ruhr-Event GmbH abgeschlossenen Mietvertrag über Räumlichkeiten in der Halle Gibraltar zum 30.09.2020. Die Ruhr-Event GmbH reichte daraufhin Klage ein. Dieser Gerichtsprozess wurde zwar erstinstanzlich gewonnen, dennoch führte das Gerichtsverfahren zu erneuten Gesprächen zwischen den Pächtern der Ruhr-Event und der FMR mit dem Ergebnis deutlich besserer Pachtvertragskonditionen für die FMR.

Auch im Jahr 2021 gab es keinen Arbeitsgerichtsprozess.

3.h Pachtverhältnisse

In der Februar Sitzung des Aufsichtsjahres 2020 wurde einstimmig der Kündigung des Pachtvertrages zwischen der Ruhr-Event GmbH und der FMR zum 30.09.2020 zugestimmt. Die Geschäftsführung hat mehrere Versuche unternommen, die Konditionen des Pachtvertrages zu ändern, bis zu einem erstinstanzlich verlorenen Gerichtsprozess. Eine erneute gerichtliche Auseinandersetzung scheint nicht erfolgsversprechend und so haben die Kemnader See Event GmbH (ehemals Ruhr Event GmbH) und die FMR einen Nachtrag zum bestehenden Pachtvertrag ausgehandelt. Durch den Abschluss dieses Nachtrags zum Pachtvertrag wird schon im Jahr 2022 eine Steigerung der bisherigen Pacht um 146 % erreicht und auch in den Folgejahren wird eine deutliche Steigerung bis zu einer Gesamteinnahme von

105.000 € ab dem Jahr 2024 erfolgen. Damit ist der Pachtvertrag umsatzstärker als der im Sommer 2019 verhandelte Pachtvertrag mit dem Zeltfestival. Im Nachtrag ebenfalls enthalten ist eine Umsatzpacht für eine eventuelle Untervermietung in Höhe von bis zu 10 %.

4. Wirtschaftliche Lage

4.a Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

Die Auswirkungen aus der derzeitigen **Coronapandemie** auf die Gesellschaft im Jahr 2021 waren existentiell. Öffentliche Bäder gehören zu den am schlimmsten von der Krise betroffenen Organisationen. Es bedarf keiner Erklärung, dass der Fortbestand der Gesellschaft noch mehr als sonst von der Unterstützung der Gesellschafter abhängig war.

Aber auch der über die Jahre entstandene **Sanierungsstau** hemmt die Entwicklung der Gesellschaft. Sehr deutlich wird das am Beispiel des ausgefallenen Solebeckens in Vonderort. Durch Ausfälle fehlen Badeinnahmen, müssen Preise reduziert werden, werden Ressourcen materieller und personeller Art in erheblichem Umfang benötigt, um zumindest den Status Quo aufrechtzuerhalten. Abgesehen von den immer wieder erforderlichen, meist aufwandswirksamen, Ausgaben, hemmt dies natürlich auch die Entwicklung anderer Bereiche.

Der Sanierungsstau der Gesellschaft wurde erhoben für die Betriebsstätten Nienhausen, Vonderort und Mattlerbusch wo zurzeit eine kleine Gruppe unter Begleitung der Firma Altenburg daran arbeitet, ein Konzept für eine neue Niederrheintherme zu erdenken.

Es ist fraglich, ob die herkömmliche Sanierung der Einrichtungen im laufenden Betrieb bei der Vielzahl der durchzuführenden Maßnahmen ein sinnvolles Vorgehen ist. Vielmehr bieten sich Ersatzneubaulösungen an, die am Ende wahrscheinlich unwesentlich teurer sind, dafür aber neue Konzepte bieten und vor allem Lösungen für die energiewirtschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte bringen. Durch die Größe der FMR und die damit einhergehende flexible Einsatzmöglichkeit der Mitarbeiter sind solche Szenarien denkbar.

4.b Ergebnis, Aufwands- und Ertragslage

Das Geschäftsergebnis der Gesellschaft wird **qualitativ** nach der Erfüllung der öffentlichen und gemeinnützigen Zwecksetzung bemessen. Hier konnte die FMR vor allem in den Sommermonaten den Bürgern ein auch unter Coronabedingungen verlässliches und trotz Corona relativ unkompliziertes Angebot machen.

Quantitativ wird das Geschäftsergebnis geprägt durch die Haupteinnahmequellen der Gesellschaft, die Einnahmen im Bad- und Saunabereich, Pachterlöse sowie andererseits durch die Material- und Personalaufwendungen, zu einem geringen Anteil auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, auf der Aufwandsseite.

Das **Jahresergebnis** vor Zuschüssen beträgt -6.523.492 € nach -6.475.873 € in 2020.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden noch **Umsatzerlöse** in Höhe von 3.932 T€ erzielt nach 4.464 T€ im Vorjahr, das entspricht ca. 88 % der Umsätze des Vorjahres. In den Umsatzerlösen sind Pächterlöse in Höhe von 569 T€ enthalten.

Die **Besucherzahlen** im Jahr 2021 sehen wie folgt aus:

- Bäder 91.502 Besucher, 3 % mehr als im Vorjahr
- Freibäder 7.444 Besucher, 32 % vom Vorjahr
- Saunaanlagen 188.621 Besucher, 75 % vom Vorjahr

Insgesamt kamen im letzten Jahr also bei sechs Schließungsmonaten und sechs weiteren Monaten unter Coronauflagen immerhin noch 287.567 (79% vom Vorjahr) Besucher in unsere Anlagen.

Der **Personalaufwand** minderte sich um 609.438 €, vor allem durch das erhöhte Kurzarbeitergeld bei einem Entgeltausfall im jeweiligen Monat von mindestens 50%. Die Erhöhung erfolgt gestaffelt ab dem 4. Bezugsmonat 70/77, und ab dem 7. Bezugsmonat 80/87 und reduziert die tariflich vorgeschriebene Aufstockung auf 90 bzw. 95%. Die FMR hat von der Bundesagentur für Arbeit Kurzarbeitergeld in Höhe von 1.066 T€ bekommen, dieses wurde direkt mit den Lohn-, Gehalts- und Sozialversicherungsaufwendungen verrechnet.

Durch den Lockdown und gekürzte Öffnungszeiten wurde auch der Einsatz von Aushilfskräften reduziert.

Der **Materialaufwand** fällt ca. 11,1 % geringer aus als im Vorjahr. Der Aufwand wurde vor allem durch die geringere Inanspruchnahme von Fremdleistungen (Fremdpersonal, Reparaturen und Wartungsleistungen etc.) reduziert.

Die **Abschreibungen** steigen auf Grund der getätigten Sonderinvestitionen auf 1.564 T€ geringfügig zum Vorjahr an. Zum einen wurden zwar Aktivierungen für im Bau befindliche Anlagen vorgenommen (insbesondere für das Gradierwerk und die Sauna in Mattlerbusch), andererseits sind auch keine außerplanmäßigen Abschreibungen wie in den Vorjahren vorgenommen worden. Die Bodenplatte in Mattlerbusch ist mit einem Buchwert i. H. v. 70 T€ im Anlagevermögen enthalten.

Staatliche Coronahilfen wie die November- und Dezemberhilfen des Jahres 2020 zur Abmilderung der Auswirkungen der Coronapandemie hat die FMR für 2021 nicht erhalten, jedoch haben die Betriebsstätten Mattlerbusch und Nienhausen noch einen Betrag i. H. v. 27.341,41 € bzw. 3.952,31 € im Nachgang für das Jahr 2020 erhalten.

4.c Vermögens- und Kapitalstruktur sowie Investitionen

Die **Bilanzsumme** sank im Berichtsjahr um 1.596 T€ auf 23.419 T€.

Das **Anlagevermögen** umfasst 94,4 % (Vorjahr 88,8 %) der Bilanzsumme, im **Umlaufvermögen** hat sich gegenüber 2020 innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände eine signifikante Veränderung ergeben, weil im aktuellen Wirtschaftsjahr keine Forderungen aus Beihilfen mehr bestehen.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum Bilanzstichtag 33,9 % (Vorjahr 37,8 % nach 44,3 % in 2019). Damit verminderte sich die Eigenkapitalquote innerhalb von drei Jahren um 10,4 %-Punkte, entspricht aber auch im Vergleich zur Privatwirtschaft immer noch auskömmlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Sonderposten für Investitionszuwendungen ergibt sich eine Quote von 74,2 % (Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals), im Vorjahr lag diese bei 72,1 %. Dieser Anstieg ergibt sich vor allem durch die gewährten Investitionszuschüsse von 1.426 T€ im Jahr 2021.

Die Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern aus zu viel erhaltenen Zuschüssen für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt T€ 4.409 konnten vollständig zurückgezahlt werden. Für zu viel erhaltene Zuschüsse für das Jahr 2021 bestehen zum 31. Dezember 2021 Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 2.601. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Aufnahme eines neuen Darlehens für Neuinvestitionen im Freizeitzentrum Kemnade von 100 T€ sowie den Anstieg von Kontokorrentverbindlichkeiten bedingt.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten** ist stichtagsbedingt und resultiert aus der Verschiebung der offenen Rechnungen auf das neue Wirtschaftsjahr.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden **Investitionen** in das Anlagevermögen in Höhe von 1.473 T€ getätigt, in Kemnade 550 T€, Mattlerbusch 235 T€; Nienhausen 102 T€ und in Vonderort 586 T€.

Die wesentlichen Investitionen im Geschäftsjahr betrafen die durchgeführten Modernisierungen der technischen Infrastruktur in Nienhausen und Kemnade sowie Erneuerung der Hafeninfrastuktur und diverse Neuanschaffungen im Verleihgeschäft, in Mattlerbusch das Gradierwerk und der Wiederaufbau der abgebrannten Sauna, in Vonderort wurde in die neue Brandschutzmeldeanlage investiert.

4.d Die Liquiditätslage, Zuschüsse

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft auch zukünftig auf die Auszahlung von ausreichenden und rechtzeitigen **Zuschüssen** der Gesellschafter angewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Einnahmeausfälle im Zeitraum Januar bis Juni 2021 durch Liquiditätszuflüsse vor allem aus der November- und Dezemberhilfe kompensiert. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Liquidität der Gesellschaft durch den Abruf der im Wirtschaftsplan beschlossenen coronabedingten

Zuschüsse des Jahres 2021 gesichert, wobei auch zu viel erhaltene Coronazuschüsse des Jahres 2020 vollständig zurückbezahlt wurden. In den Anlagen zum Jahresabschluss findet sich die Entwicklung der Zuschusssituation und im Besonderen der **coronabedingten Mehraufwendungen** im Jahr 2021 und der Rückzahlung der zu viel erhaltenen Coronazuschüsse des Jahres 2020.

Vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie, dem Ausfall des Solebeckens und der durch Brandschutzaufgaben bis in den November hinein geschlossenen Saunalandschaft in Vonderort hat die Geschäftsführung mit einem deutlich schlechteren Jahresergebnis gerechnet.

4.e Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie

Zur Aufrechterhaltung der unterjährigen Liquidität sicherten die Gesellschafter zu, die aufgrund der Corona-Pandemie entstehenden Einnahmeausfälle zu kompensieren. Jeder Gesellschafter leistete in Höhe des jeweiligen Gesellschaftsanteils laut Gesellschaftervereinbarung der FMR Corona-Sonderzuschüsse in einer Gesamthöhe von 3.274.949,50 €.

Der coronabedingte Schaden des Jahres 2021 stellt sich wie folgt dar, in EUR:

| | Kemnade | Mattlerbusch | Nienhausen | Vonderort | Gesamt |
|----------------|----------------|---------------------|-------------------|------------------|---------------|
| Corona-Schaden | -788.470,22 | -546.870,55 | -310.085,57 | -580.922,25 | -2.226.348,59 |

4.f Synergien, Einsparungen und Mehrerträge durch die Verschmelzung zur FMR

Die Verschmelzung zur FMR wurde im Sommer 2017 nach einem mehrjährigen Diskussionsprozess vor dem Hintergrund folgender Probleme vollzogen:

- Vergleichbare, teilweise austauschbare Angebote.
- Preiskampf unter allen Parks im untersten Preissegment mit fehlender Preissetzungsmacht für jeden einzelnen Park.
- Hoher Attraktivierungs- und Sanierungsbedarf in den Parkanlagen vor allem aber in den Bädern.
- Individuelle IT-Lösungen und unterschiedliche ERP-Systeme.
- Verwaltungen mit identischen Aufgabenfeldern und, mit Ausnahme von Mattlerbusch, mit nebenamtlichen Geschäftsführungen.

Bis Ende des Jahres 2021 entstand insgesamt ein Verschmelzungsgewinn auf der rein operativen Ebene in Höhe von fast 3,3 Mio. €. Belastungen durch organisatorische Veränderungen wurden als Dissynergien erfasst und in Abzug gebracht, ebenso wie

die Umlagen der Betriebsstätten in Höhe von insgesamt 2.546.000 €. Durchschnittlich wurde jeder Park damit um ca. 200.000 € pro Jahr entlastet seit Gründung der FMR, im Detail sind die Verschmelzungsgewinne wie folgt:

- Mattlerbusch 1.144.000 € nach 705.000 € Umlagen
- Nienhausen 590.000 € nach 552.000 € Umlagen
- Kemnade 804.000 € nach 691.000 € Umlagen
- Vonderort 752.000 € nach 598.000 € Umlagen

Darin enthalten sind nicht die Mehrerträge die durch die Preiserhöhungen im Saunabereich 2018 und im Badbereich 2019 entstanden sind. Diese haben bis zum Beginn der Coronapandemie bei weiterhin leicht sinkenden Besucherzahlen zumindest zu Erlösstabilität geführt. Diese Preiserhöhungen wurden möglich durch mehr Marktmacht und ein abgestimmtes Verhalten, im Weiteren folgten diesen Preisrunden die Revierparks Gysenberg und Wischlingen, so dass jetzt ein im Wesentlichen gleiches Preisniveau unter den Revierparks besteht.

Ebenfalls nicht enthalten sind die Mehrerträge im Freizeitzentrum Kemnade durch Parkraumbewirtschaftung (ca. 80.000 € in 2021) sowie durch die neu verhandelten Pachtverträge Zeltfestival und Kemnade in Flammen (zusammen fast 100.000 € jährlich plus zusätzliche Parkraumbewirtschaftungserlöse).

Darüber hinaus lassen sich auch weitere qualitative Argumente für den Verschmelzungserfolg der vergangenen vier Jahr finden:

- Aus den dezentralen Beschäftigten ist ein schlagkräftiges Gesamtteam entstanden. Der Führungskreis als zentrales Organisationsinstrument hat die Umsetzung der Vielzahl von Maßnahmen in den letzten Jahren sehr engagiert vorangetrieben.
- Durch die FMR, die Vielzahl von Maßnahmen der letzten Jahre und das IHK Projekt haben die Revierparks eine einheitlichere und kraftvollere Außenwirkung bekommen.
- Im Verbund war das Managen der Coronakrise effizienter und besser möglich.
- Der Wettbewerb zwischen den Standorten wird jetzt systematisch kanalisiert, es herrscht Zusammenarbeit und Abstimmung innerhalb der FMR und mittlerweile auch mit Gysenberg und Wischlingen.
- Der Sanierungsstau in den Einrichtungen wurde professionell erhoben, Ersatzneuprojekte werden aufeinander abgestimmt. Alle Gesellschafter haben teilweise erhebliche finanzielle Mittel für die Sonderinvestitionsprogramme zur Verfügung gestellt, besonders der RVR hat finanziell und konzeptionell geholfen wo es möglich war.
- Zusammen mit den kommunalen Partner ist eine gemeinsame Strategie und Zukunftsvorstellung in Erarbeitung.

5. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NW für das Geschäftsjahr 2021

Die Revierparks und das Freizeitzentrum Kemnade stellen ganzjährig besuchte, attraktive und eintrittsfreie Naherholungslandschaften für das Ruhrgebiet dar. Auch im zweiten Coronajahr 2021 kamen trotz behördlich verhängter Schließungsverfügungen und einem katastrophalen Sommer noch knapp 287.300 Gäste in die Bäder, Freibäder und Saunen und sicherlich deutlich mehr Besucher in die Parkanlagen der FMR Revierparks und des Freizeitzentrums Kemnade zum Spazieren, Spielen, Erholen oder zum Abstand gewinnen in der Natur von den Belastungen der Coronaauflagen. Gesellschaftliche Großveranstaltungen aber auch die ansonsten stets durchgeführten, zahlreichen Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen mussten ebenfalls bis auf wenige kleine Veranstaltungen sämtlich abgesagt werden.

Der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist nachhaltig erfüllt.

6. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

6.a Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist in ihren Betätigungsfeldern unternehmerischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Bei der Beurteilung der Einzelrisiken wird ein Einschätzungsraum von mindestens einem Jahr zugrunde gelegt. Die Risiken werden gemäß ihren geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingestuft und auch in dieser Reihenfolge nachfolgend beschrieben:

Die zuletzt **stark gestiegenen Energiepreise** gefährden den Fortbestand der überwiegend älteren, energieverzehrenden Anlagen, hohes Risiko.

Das Risiko des **Ausfalls ganzer Anlagenteile** wie jüngst in Vonderort und zuletzt in Kemnade wird als relativ hoch eingeschätzt. Dieses Risiko gilt besonders für die Solebecken in Nienhausen und in Mattlerbusch, da Solewasser die technische Infrastruktur und die unmittelbare Umgebung stark belastet.

Abgesehen von der Soleproblematik gibt es ebenfalls Probleme mit den **Dachkonstruktionen** in Mattlerbusch und Kemnade, hohes Risiko in Mattlerbusch und mittlerweile auch hohes in Kemnade, und überall fortwährend Probleme mit den elektrischen Anlagen und der Wassertechnik, mittleres Risiko.

Daraus resultierende **außerplanmäßige Abschreibungen** würden das Ergebnis belasten, diese Risiken wurden durch die Abschreibung des Restbuchwertes einer Bodenplatte in der Betriebsstätte Mattlerbusch bereits deutlich gemildert.

Mit dem Bau der **Komplettlösung** müsste es spätestens 2023 zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Vonderort auf den gesamten Badbereich kommen.

Nach wie vor bestehen Risiken auf Grund der Entstehung von **weiterem lokalem Wettbewerb**, der allerdings etwas schwächer geworden ist, da die geplanten Projekte im Bochumer Süden oder in Gelsenkirchen so wie ursprünglich geplant wohl doch nicht realisiert werden.

Außerdem besteht auch weiterhin der **Trend zu Private Spas**. Die daraus möglichen Risiken werden als gering eingeschätzt. Dennoch nehmen diese Anlagen die etwas zahlungskräftigeren Kunden in den Saunaanlagen weg.

Klar erkennbar ist der **Fachkräftemangel**, der für die FMR bei der Besetzung von Fachpersonal in der Verwaltung deutlich spürbar ist.

Das Thema **textillose Sauna** ist seit Jahrzehnten unter leichtem Druck. Auch wenn in diesem Bereich nach wie vor die Haupteinnahmequellen der Gesellschaft liegen, verzeichnet der Markt im langen Mittel eine Abnahme der Besucher von ca. 1,0 % pro Jahr in diesem Bereich. Diesem niedrigen Risiko könnte begegnet werden, in dem die Saunaanlagen umgestellt werden auf Textilsaunen, zumindest in Teilbereichen.

Es ist denkbar, dass sich das Freizeitverhalten der Menschen in der mittlerweile 24 Monaten andauernden Coronapandemie insofern geändert hat, dass öffentliche Bäder

und Wellnessanlagen gänzlich weniger besucht werden, dieses Risiko wird zwar als sehr niedrig eingeschätzt, es wäre aber hoch disruptiv bei der ohnehin schon angespannten Auslastungssituation.

Das Risiko einer Überkompensation im Sinne des EU-Beihilferechts ist nach wie vor denkbar. Wie ausgeführt werden von den Gesellschaftern zu viel erhaltene Zuschüsse in die Verbindlichkeiten eingestellt und in Folgeperioden zeitnah zurückbezahlt.

6.b Chancen der Gesellschaft

Oben aufgezeigte Risiken bestehen für die FMR und wären ebenso, wenn nicht gar schlimmer, immanent, wenn es nicht zur Verschmelzung gekommen wäre. Insofern ist ein größeres FMR Gebilde sicherlich besser gegen aufgezeigte Risiken gewappnet, als die vormals deutlich kleineren Einheiten. Das war übrigens sehr deutlich zu erkennen als es im April des Jahres 2020 um die Einführung der COVID-19 Kurzarbeit ging. Hier konnte sehr schnell ein einheitliches, abgestimmtes Verhalten erreicht werden was sich übrigens auch auf die anderen Revierparks multipliziert hat. Dass die Größe der Organisationen einen Unterschied macht, zeigt sich jetzt wiederum deutlich in Vonderort, denn das Thema „Was passiert mit dem Badpersonal in einer möglichen Bauphase“ ist im größeren FMR-Gebilde viel eher zu lösen.

Die **Schrankenanlage** des Badparkplatzes am Freizeitzentrum Kemnade sorgt nicht nur für mehr Ordnung und verfügbare **Parkplätze** für unser Badgäste, die übrigens nach wie vor kostenlos parken, sie erwirtschaftet auch wesentliche Einnahmen für die Gesellschaft: Im Jahr 2021 waren dies ohne die Veranstaltung „Kemnade in Flammen“ und nur mit einem sehr reduzierten Zeltfestival 85.000 €. Der Aufsichtsrat der FMR hat in seiner jüngsten Sitzung der Bewirtschaftung eines weiteren Parkplatzes zugestimmt. Die Verfolgung dieses Themas hat für die Gesellschaft hohe ökonomische Chancen.

Die Idee „Verschmelzung zur FMR“ funktioniert. Und auch wenn die Probleme in den Revierparks Gysenberg und Wischlingen nahezu identisch sind, ist eine Bewegung hin zum **Verschmelzungsschritt zwei nicht erkennbar**. Käme es aber dennoch dazu, wäre auch die kritische Größe erreicht um wichtige Querschnittsthemen wie Beschaffung und Ausschreibungen, Unterstützung durch einen Architekten, zentrales IHK- und Parkmanagement zu besetzen.

Es ist vorstellbar, dass die **FMR Betriebsführungsaufgaben für kommunale Anbieter** übernimmt die jetzt als Folge der Coronakrise vielleicht in größerem Druck sind, ihre Bäder kostengünstiger aufzustellen. Die FMR ist mittlerweile in der Lage, als „Dach“ zur Verfügung zu stehen, das zentrale Ressourcen wie IT, Finanz- und Personalbuchhaltung zur Verfügung stellt.

6.c Voraussichtliche Entwicklung

Auch wenn es, wie unter den Risiken beschrieben, denkbar ist, dass es einen Trend weg von Bad und Sauna gibt auf Grund eines allgemeinen Rückzugs ins Privaterer, ist es doch wahrscheinlicher, dass die Menschen die Themen Gesundheit und Wohlbefinden künftig höher priorisieren. Insofern geht die Geschäftsführung davon aus, dass es eine höhere Nachfrage nach Aquakursen und Gesundheitsthemen geben wird.

Außerdem ist davon auszugehen, dass es einen Nachholbedarf gibt, so dass, zumindest über einen gewissen Zeitraum, mit höherer Nachfrage zu rechnen sein wird, falls die ebenfalls zu erwartenden Coronaauflagen es ermöglichen diese dann auch in den Bädern uneingeschränkt zu befriedigen. Ebenfalls ist es denkbar, dass einige kleinere Bäder nach der Krise nicht mehr wiedereröffnen, womit sich zumindest deren, wenn auch kleiner, Marktanteil zumindest teilweise auf die verbleibenden Marktteilnehmer verteilt.

Anlagen sind durch die Sonderinvestitionsmaßnahmen deutlich attraktiver als zuvor, es gibt mehr Argumente für einen Besuch.

Außerdem hat die FMR die Verschmelzung vollzogen, wodurch weniger interne Veränderungsarbeit geleistet werden muss.

Die Organisation ist auf dem Weg. Auf dem Weg hin zu einem klimaneutralen Badbetreiber wie das Projekt in Vonderort zeigt, auf dem Weg zu einem digitalisierten Bäderbetrieb mit Onlinediensten, moderneren Anlagen mit deckungsbeitragsstärkeren Produkten.

Die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft bis 2045 wird mit zahlreichen Fördermitteln unterstützt werden müssen, auch wenn momentan alle entsprechenden Förderprogramme von der Bundesregierung gestoppt worden sind. Dennoch sieht die Geschäftsführung hier erhebliche Chancen, überfällige Modernisierung mit ökologischer Transformation zu verbinden (und so das Sanierungsstauprobem langfristig zu lösen).

Insofern geht die Geschäftsführung noch mehr als in den Vorjahren davon aus, dass die Entwicklungsperspektiven der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr positiv sind.

Der in der Gesellschafterversammlung vom 26. November 2021 genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht bei Erträgen von T€ 11.715 und Aufwendungen von T€ 17.237 einen Jahresfehlbetrag von T€ 5.522 vor. Dieser wurde bereits unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie aufgestellt. Neben den planmäßigen Gesellschafterzuschüssen von T€ 4.298 wurde ein außerplanmäßiger coronabedingter Gesellschafterzuschuss in Höhe von T€ 540 beschlossen.

Um den Risiken des Unternehmens in ausreichendem Umfang entgegenzuwirken, befindet sich die Geschäftsführung im permanenten Dialog mit Vertretern der Gesellschafter für ein strategisches Konzept zur Zukunftssicherung, was in der zweiten Jahreshälfte 2022 erarbeitet werden soll.

7. Klimapolitische Verantwortung und Umweltschutz

Die Geschäftsführung nimmt im Lagebericht der Gesellschaft zu dem Punkt klimarelevante Aspekte und Umweltschutz Stellung. Bereits im Winter 2019 / 2020 hat der Führungskreis den Schutz des Klimas als einen der vier Eckpfeiler der Strategie der FMR benannt.

Denn die FMR betreibt einige der größten Bäder der Metropole Ruhr, die ganzjährig 16 Stunden täglich betrieben werden und die geheizte Außenbecken auch im Winter den Besuchern zur Verfügung stellen. Ausgestattet mit der Technologie der 70er und 80er Jahre verursacht dies natürlich eine relativ hohe CO₂ - Emission. Abgesehen von den hohen Kosten, die künftig durch die CO₂ - Umlage zusätzlich zum ohnehin bereits deutlich gestiegenem Energiepreis weiter steigen werden, gilt es die FMR Bäder zukunftsfest zu machen, indem der Wärmebedarf und der Betrieb der Einrichtungen klimaneutral gestaltet wird. Dies wird nicht nur die Akzeptanz der FMR - Bäder bei der zunehmend klimasensibleren Gesellschaft erhöhen, dies wäre vielmehr auch ein Beitrag der FMR für den Klimaschutz und die Schonung der Ressourcen unseres Planeten.

Bereits beim Ersatzneubau des Außensolebeckens im Freizeitzentrum Kemnade war es Planungsdoktrin, nicht nur Betriebskosten, sondern auch den CO₂ - Bedarf des neuen Beckens deutlich zu reduzieren. Deswegen wurde das Becken quadratisch und damit abdeckbar gebaut, das Wasservolumen wurde deutlich reduziert wobei die nutzbare Wasserfläche fast beibehalten wurde.

Im Laufe des Jahres 2021 wurde auch der Strombezug des Revierparks Mattlerbusch auf kohlendioxidfreien Strom umgestellt so dass nun die beiden größten Parks der FMR CO₂-freien Strom beziehen.

Der Ersatzneubau des Bades und Freizeithauses in Vonderort hat zum Ziel, ein Bad zu bauen, das CO₂ - neutral betrieben wird und bei dessen Bau möglichst wenig graue Energie entsteht auch wenn dadurch die Anfangsinvestitionen höher sind.

Die FMR bekommt den Umweltschutzimpuls für ihre Revierparks vom RVR geschenkt, denn das einmalige Projekt „Zukunft und Heimat“ bringt den Umweltschutzgedanken im Großen in unsere Parks. Dieses Projekt schreitet voran, es wird im Laufe der nächsten Monate fertiggestellt sein.

8. Schluss und Dank an die Gesellschafter

Abschließend wird versichert, dass in diesem Jahresabschluss und Lagebericht nach bestem Wissen der Geschäftsverlauf dargestellt, das Ergebnis richtig ermittelt und die Chancen und Risiken sowie die Entwicklungsperspektiven nach jetzigem Wissensstand beschrieben sind.

Die hier beschriebene Lage der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mit ihren Betriebsstätten entspricht den heute bekannten, tatsächlichen Verhältnissen.

Die Geschäftsführung bedankt sich persönlich und im Namen der Mitarbeitenden der FMR für die besondere Unterstützung der Gesellschafter im zweiten Jahr der COVID-19 Pandemie 2021.

Wetter, den 5. Mai 2022



Jürgen Hecht

Geschäftsführer Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr

Anlage 1 zum Anhang

1

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,
Bochum

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

| Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | |
|---|----------------------|---------------------|------------------|---------------------|----------------------|
| | 01.01.2021 | Zugänge | Um- buchungen | Abgänge | 31.12.2021 |
| | € | € | € | € | € |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | | | | |
| 1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte | 11.137.245,65 | 7.900,00 | 0,00 | 23.536,95 | 11.121.608,70 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 13.537,50 | 0,00 | 0,00 | 13.537,50 |
| | <u>11.137.245,65</u> | <u>21.437,50</u> | <u>0,00</u> | <u>23.536,95</u> | <u>11.135.146,20</u> |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | | | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 67.719.791,19 | 186.558,74 | 0,00 | 710.385,35 | 67.195.964,58 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.338.430,82 | 84.072,20 | 0,00 | 579.290,24 | 3.843.212,78 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.107.503,30 | 254.474,56 | 1.092.239,42 | 1.563.450,30 | 9.890.766,98 |
| 4. Anlagen im Bau | 940.531,65 | 900.887,92 | -1.092.239,42 | 0,00 | 749.180,15 |
| | <u>83.106.256,96</u> | <u>1.425.993,42</u> | <u>0,00</u> | <u>2.853.125,89</u> | <u>81.679.124,49</u> |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | | | | |
| Beteiligungen | 0,00 | 26.000,00 | 0,00 | 0,00 | 26.000,00 |
| | <u>94.243.502,61</u> | <u>1.473.430,92</u> | <u>0,00</u> | <u>2.876.662,84</u> | <u>92.840.270,69</u> |

Anlage 1 zum Anhang

2

| Kumulierte Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2021 | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| € | € | € | € | € | € |
| 11.110.958,15 | 7.182,00 | 23.527,95 | 11.094.612,20 | 26.996,50 | 26.287,50 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.537,50 | 0,00 |
| <u>11.110.958,15</u> | <u>7.182,00</u> | <u>23.527,95</u> | <u>11.094.612,20</u> | <u>40.534,00</u> | <u>26.287,50</u> |
| 47.937.831,91 | 1.218.558,02 | 710.367,85 | 48.446.022,08 | 18.749.942,50 | 19.781.959,28 |
| 4.187.952,32 | 36.277,20 | 578.918,24 | 3.645.311,28 | 197.901,50 | 150.478,50 |
| 8.794.331,95 | 301.649,51 | 1.550.142,29 | 7.545.839,17 | 2.344.927,81 | 1.313.171,35 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 749.180,15 | 940.531,65 |
| <u>60.920.116,18</u> | <u>1.556.484,73</u> | <u>2.839.428,38</u> | <u>59.637.172,53</u> | <u>22.041.951,96</u> | <u>22.186.140,78</u> |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26.000,00 | 0,00 |
| <u>72.031.074,33</u> | <u>1.563.666,73</u> | <u>2.862.956,33</u> | <u>70.731.784,73</u> | <u>22.108.485,96</u> | <u>22.212.428,28</u> |

FMR – Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH –

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 21.11.2022 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. -13,0 T €. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen -13,0 T € und -13,4 T € vor.

Stadtwerke Witten GmbH
Westfalenstraße 18 - 20
58455 Witten

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|---|------------------------|---|----------------|
| Stadt Witten | 184.065,08 € | = | 1,00% |
| Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH | 18.222.442,65 € | = | 99,00% |
| | <u>18.406.507,72 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Personenschifffahrt auf der Ruhr, der Betrieb von Bädern und Entsorgung, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Gesellschaften der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Andreas Schumski - hauptamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Ute Niederhagemann (Ratsmitglied) vertreten. Die Vertretung der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH wird Herrn Matthias Kleinschmidt (Stadtkämmerer) übertragen.

3.3 Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat wird die Stadt Witten durch

| | |
|-------------------|---------------|
| Dr. Uwe Rath | Ratsmitglied |
| Claus Humbert | Ratsmitglied |
| Volker Pompetzki | Ratsmitglied |
| Siegfried Hillert | Ratsmitglied |
| Regina Fiedler | Ratsmitglied |
| Birgit Legel-Wood | Ratsmitglied |
| Christian Walker | Ratsmitglied |
| Martin Strautz | Ratsmitglied |
| Stefan Borggraefe | Ratsmitglied |
| Jan Pohl | Ratsmitglied |
| Michael Hasenkamp | Ratsmitglied |
| Lars König | Bürgermeister |

vertreten.

Bilanz der Stadtwerke Witten GmbH zum 31. Dezember 2021

| Aktiva | | Anhang | EUR | 31.12.2021 EUR | Vorjahr EUR | Anhang | EUR | 31.12.2021 EUR | Passiva Vorjahr EUR |
|---|-----|--------|----------------------|-----------------------|----------------------|--------|---------------|-----------------------|---------------------------|
| A. Anlagevermögen | (1) | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 962.703,60 | | 434.968,83 | | | | |
| II. Sachanlagen | | | 58.199.794,72 | | 54.922.554,75 | | | | |
| III. Finanzanlagen | | | <u>17.198.157,46</u> | 76.360.655,78 | 17.961.241,58 | | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | | | | |
| I. Vorräte | (2) | | | | | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | 974.230,03 | | 947.146,51 | | | | |
| 2. Fertige Erzeugnisse und Waren | | | 180.394,49 | | 177.150,59 | | | | |
| 3. Geleistete Anzahlungen | | | <u>-</u> | 1.154.624,52 | - | | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | | | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | 18.904.664,99 | | 13.216.781,45 | | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | | | 880.213,85 | | 653.362,19 | | | | |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | 1.914.353,26 | | 1.685.003,08 | | | | |
| 4. Forderungen gegen Gesellschafter | | | 570.958,99 | | 2.529.693,06 | | | | |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | | | <u>2.699.953,83</u> | 24.970.144,92 | 3.298.055,20 | | | | |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | | | 743.069,64 | 3.388.200,91 | | | | |
| | | | | <u>103.228.494,86</u> | <u>99.214.158,15</u> | | | <u>103.228.494,86</u> | <u>99.214.158,15</u> |
| A. Eigenkapital | | | | | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | (4) | 18.406.507,72 | | | | | | 18.406.507,72 |
| II. Kapitalrücklage | | | <u>11.567.521,31</u> | | | | 29.974.029,03 | | 11.567.521,31 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | | | | | | | 31.191,00 | | 84.639,00 |
| C. Rückstellungen | (5) | | | | | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | 10.984.800,00 | | | | | | 10.718.008,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | | | <u>9.453.734,24</u> | | | | 20.438.534,24 | | 10.690.122,18 |
| D. Verbindlichkeiten | (6) | | | | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | 21.557.188,98 | | | | | | 23.183.249,08 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | | 505.896,83 | | | | | | 172.642,36 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | 5.552.897,74 | | | | | | 4.109.713,51 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | | 8.474.006,92 | | | | | | 4.320.358,81 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | 2.683.581,00 | | | | | | 817.146,85 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften | | | 509.272,35 | | | | | | 488.341,22 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten EUR 72,00 (Vorjahr: EUR 2.344,50) | | | <u>13.501.896,77</u> | | | | 52.784.740,59 | | 14.655.908,11 |

| | | Anhang | 2021 EUR | Vorjahr EUR |
|-----------|--|--------|---------------------|---------------------|
| 1 | Umsatzerlöse | (7) | 120.900.058,14 | 114.594.876,90 |
| | Strom- und Energiesteuer | | 8.193.134,71 | 7.355.299,61 |
| | Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) | | 112.706.923,43 | 107.239.577,29 |
| 2 | Andere aktivierte Eigenleistungen | | 379.748,97 | 393.675,76 |
| 3 | Sonstige betriebliche Erträge | (8) | 6.199.053,43 | 1.676.180,59 |
| 4 | Materialaufwand: | (9) | | |
| 4.1 | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 67.049.251,44 | 61.346.736,29 |
| 4.2 | Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 6.900.729,41 | 6.300.681,87 |
| | | | 73.949.980,85 | 67.647.418,16 |
| 5 | Personalaufwand: | (10) | | |
| 5.1 | Löhne und Gehälter | | 15.375.172,77 | 14.209.951,87 |
| 5.2 | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 4.634.687,20 | 5.329.034,47 |
| | | | 20.009.859,97 | 19.538.986,34 |
| 6 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | (11) | 4.408.915,85 | 3.879.972,27 |
| 7 | Sonstige betriebliche Aufwendungen: | (12) | | |
| 7.1 | Konzessionsabgaben | | 4.698.913,49 | 4.880.881,65 |
| 7.2 | Übrige Aufwendungen | | 6.979.282,56 | 7.588.520,28 |
| | | | 11.678.196,05 | 12.469.401,93 |
| 8 | Erträge aus Beteiligungen | (13) | 417.813,22 | 425.676,97 |
| 9 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | (14) | 304.766,92 | 357.402,02 |
| 10 | Aufwendungen aus Verlustübernahme | (15) | 28.304,75 | 3.755,00 |
| 11 | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | (16) | 944,17 | 5.553,53 |
| 12 | Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | (17) | - | - |
| 13 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | (18) | 973.093,45 € | 970.819,03 |
| 14 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (19) | 40.000,00 | 47.000,00 |
| 15 | Ergebnis nach Steuern | | 8.920.899,22 | 5.540.713,43 |
| 16 | Sonstige Steuern | (20) | 255.281,54 | 275.999,55 |
| 17 | Aufwendungen aus Gewinnabführung | | 8.665.617,68 | 5.264.713,88 |
| 18 | Jahresergebnis | | 0,00 | 0,00 |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

| | |
|-------------------------------|------------------------|
| Firma: | Stadtwerke Witten GmbH |
| Sitz: | Witten |
| Registergericht: | Amtsgericht Bochum |
| Handelsregisternummer: | HRB 8706 |

I. FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Stadtwerke Witten GmbH ist ein Tochterunternehmen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum und Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten, (SWWMS) (vormals: VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH, Witten, (VGW)). Sie hat keinen Konzernabschluss aufgestellt, da die *ewmr* einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung gemäß § 291 HGB für die Stadtwerke Witten GmbH aufstellt. Der Konzernabschluss wird bei dem Amtsgericht Bochum, HRB 6191, einsehbar sein und nach § 325 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht werden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten.

Erhaltene Zuschüsse werden bei den fertigen Anlagen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Vorratsvermögen wird unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Für den Verbrauchszeitraum zwischen Ablesung und Bilanzstichtag wird anhand anerkannter mathematischer Methoden der Verbrauch auf den Bilanzstichtag hochgerechnet und entsprechend verwertet. Die daraus resultierenden Forderungen werden mit den entsprechenden erhaltenen Anzahlungen verrechnet. Mögliche daraus resultierende Überzahlungen werden passivisch ausgewiesen.

Die Flüssigen Mittel werden mit Nennwerten angesetzt.

Die bis Ende 2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge aufgelöst (Behandlung als Ertragszuschüsse). Die ab dem 1. Januar 2003 empfangenen Baukostenzuschüsse werden aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt (Behandlung als Investitionszuschüsse).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Die Rückstellungen werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Die Anteile am Besitz zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

| ANTEILSBESITZ | Anteil am Kapital in % | Eigenkapital TEUR | Ergebnis 2020 TEUR | |
|--|------------------------------|----------------------|-----------------------|----------|
| Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten ehem. VGW | 100,00 | 277 | 0 | *** |
| VWW Verbund-Wasserwerk GmbH, Witten | 50,00 | 4.660 | 172 | * |
| Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna | 24,55 | 2.147 | ** | 298 ** |
| Siedlungsgesellschaft Witten mbH, Witten | 15,00 | 12.803 | ** | 696 ** |
| WABE Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungs- förderung mbH, Witten | 10,00 | 962 | ** | -207 ** |
| Stadtmarketing Witten GmbH, Witten | 5,00 | 193 | ** | 76 ** |
| Trianel GmbH, Aachen | 3,75 | 94.150 | ** | 4.719 ** |
| rku.it GmbH, Herne | 2,54 | 4.520 | **** | 196 **** |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen | 1,85 | 308.523 | ** | 9.503 ** |

* vorläufiges Ergebnis

** Ergebnis 2020, die Angaben für 2021 lagen zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor

*** Ergebnisabführungsvertrag

**** Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020

(2) VORRÄTE

| | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 974 | 947 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 180 | 177 |
| GESAMT | 1.154 | 1.124 |

Im Wesentlichen handelt es sich bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um die typischen Stoffe und Materialien zur Unterhaltung und Erweiterung von Strom-, Gas- und Wassernetzen, Immobilien und um Arbeitskleidung.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGESGEGENSTÄNDE

| | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.905 | 13.217 |
| - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 880 | 653 |
| - davon ewmr | 445 | 290 |
| - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 375 | 321 |
| Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen | 1.914 | 1.685 |
| - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 694 | 319 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 571 | 2.530 |
| - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 568 | 303 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2.700 | 3.298 |
| - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| GESAMT | 24.970 | 21.383 |

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die Stadt Witten und die dazugehörigen Betriebe und Anstalten.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich abgegrenzte Verkehrssteuern enthalten.

(4) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital von 18.407 TEUR ist voll eingezahlt.

(5) RÜCKSTELLUNGEN

| | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 10.985 | 10.718 |
| Sonstige Rückstellungen | 9.454 | 10.690 |
| GESAMT | 20.439 | 21.408 |

Der § 253 Abs. 2 HGB verpflichtet bei den Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-jährig geglätteten Zinssatz bei 15 Jahren Bindung abzuzinsen (bis 2015 wurde der 7-jährige geglättete Zinssatz angewendet). Der hieraus resultierende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 440 TEUR.

Den Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgte zum versicherungsmathematischen Barwert mittels Anwartschaftsbarwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2019G von Dr. K. Heubeck, Köln, verwendet. Die Abzinsung erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und Abs. 6 HGB mit dem laufzeitadäquaten Marktzinssatz in Höhe von 1,87 %. Der Berechnung wurde ein Gehalts- und Rententrend von 2 % zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat auf Grund tarifvertraglicher Pflichten ihre Belegschaft entsprechend der Satzung bei dieser umlagenfinanzierten Zusatzversorgungskasse zu versichern. Es handelt sich um eine nur mittelbare Pensionsverpflichtung. Unter Zugrundelegung eines theoretischen Entpflichtungsszenarios wäre für den durchschnittlichen Versicherten noch ein Entpflichtungsbetrag von rund 76 TEUR anzusetzen. Bei der VBL sind derzeit 480 bis 495 Mitglieder versichert.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtungen und energiewirtschaftliche Marktrisiken sowie Archivierungsverpflichtungen gebildet.

(6) VERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz dargestellten Verbindlichkeitenposten und ihre Entwicklung im Jahre 2021 ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

| | Gesamt 31.12.2021 TEUR | Restlaufzeit | | | Gesamt 31.12.2020 TEUR |
|---|------------------------------|--------------------|-----------------------|----------------------|------------------------------|
| | | bis 1 Jahr TEUR | 1 bis 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 21.557 | 1.433 | 10.819 | 9.305 | 23.183 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 506 | 506 | | | 173 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.553 | 5.553 | | | 4.110 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.474 | 8.474 | | | 4.320 |
| - davon ewmr | 6.721 | | | | 3.630 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.684 | 2.684 | | | 817 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 509 | 509 | | | 488 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 13.502 | 13.502 | | | 14.656 |
| - davon aus Steuern | 1.444 | 866 | | | 866 |
| GESAMT | 52.785 | 32.661 | 10.819 | 9.305 | 47.747 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf Grund planmäßiger Tilgung gesunken, die Fristigkeitenzuordnung erfolgt auf Basis der vereinbarten Zinsbindungen. Im Vorjahr stellten sich die Bankverbindlichkeiten wie folgt dar:

| | Gesamt 31.12.2020 TEUR | Restlaufzeit | | |
|--|------------------------------|--------------------|-----------------------|----------------------|
| | | bis 1 Jahr TEUR | 1 bis 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 23.183 | 1.595 | 11.313 | 10.275 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten zu 3.690 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 2.838 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten zu 969 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 766 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Stadt Witten mit ihren Betrieben und Anstalten und bestehen im Wesentlichen aus Überzahlungen die das Verkaufsgeschäft betreffen und aus Sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Überzahlungen aus dem Verkaufsgeschäft und zur Abbuchung vorgemerkte abzuführende Steuern.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestehen die in der Versorgung üblichen Blankodarlehen und Verbürgungen durch den kommunalen Gesellschafter. Es bestehen keine Pfandrechte Dritter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die in der Energiewirtschaft üblichen langfristigen Verträge auf der Beschaffungsseite. Hieraus resultierende Verpflichtungen ohne Gegenleistungen liegen nicht vor und sind damit nicht für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage relevant. Soweit erkennbare Missverhältnisse zwischen Leistung und Gegenleistung vorliegen, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

IV. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(7) UMSATZERLÖSE

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|---|----------------|----------------|
| ERLÖSE AUS ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG | | |
| Stromversorgung | 61.383 | 63.657 |
| Gasversorgung | 33.070 | 27.153 |
| Wasserversorgung | 12.912 | 13.226 |
| Wärmeversorgung | 3.889 | 1.809 |
| | 111.254 | 105.845 |
| ANDERE BETRIEBSERLÖSE | | |
| Bäder | 126 | 64 |
| Personenschifffahrt | 33 | 50 |
| Erlöse aus anderen Leistungen | 1.294 | 1.281 |
| | 1.453 | 1.395 |
| GESAMT | 112.707 | 107.240 |

Die Umsatzerlöse beziehen sich mit 111,3 Mio. EUR auf die Bereitstellung für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dies macht einen Anteil von 98,71 % des Gesamtumsatzes.

Die anderen Betriebserlöse bestehen aus der Schifffahrt, den Bädern und Erlösen aus anderen Leistungen, von insgesamt 1,5 Mio. EUR (1,29 %).

Die Erlöse bei den Bädern sind trotz der Auswirkungen der Corona-Infektionslage und die damit im Rahmen des Infektionsschutzes verhängten Schließungsmaßnahmen der Bäder leicht gestiegen. Bei der Personen-

schifffahrt ist der Rückgang der Erlöse zum einen auf die Corona-Infektionslage, mit ihren Schutzmaßnahmen, und zum anderen auf die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 zurückzuführen.

(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Im Wesentlichen sind hier Erträge von 3.740 TEUR aus Anlagenabgängen, 1.262 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen sowie 146 TEUR periodenfremde Erträge enthalten.

(9) MATERIALAUFWAND

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|---|---------------|---------------|
| a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 67.049 | 61.347 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 6.901 | 6.300 |
| GESAMT | 73.950 | 67.647 |

(10) PERSONALAUFWAND

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|--|---------------|---------------|
| a) Löhne und Gehälter | 15.375 | 14.210 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 4.635 | 5.329 |
| - davon für Altersversorgung | 1.276 | 2.206 |
| GESAMT | 20.010 | 19.539 |

| | 2021 Anzahl | 2020 Anzahl |
|--|----------------|----------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt | 80 | 78 |
| Angestellte im Jahresdurchschnitt | 193 | 189 |
| GESAMT | 273 | 267 |

(11) ABSCHREIBUNGEN

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 4.409 | 3.880 |
| - davon außerplanmäßige Abschreibungen | 0 | 0 |
| GESAMT | 4.409 | 3.880 |

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|-------------------|---------------|---------------|
| Konzessionsabgabe | 4.699 | 4.881 |
| Sonstige | 8.323 | 7.588 |
| GESAMT | 13.022 | 12.469 |

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 75 TEUR enthalten. Außerdem verteilen sich die betrieblichen Aufwendungen u. a. auf andere Dienst- und Fremdleistungen von verbundenen Unternehmen, EDV-Kosten, Versicherungsbeiträge, sonstige Aufwendungen und Prüfungs- und Beratungskosten.

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| (13) ETRÄGE AUS BETEILIGUNGEN | 418 | 426 |
| - davon Erträge von verbundenen Unternehmen | 150 | 150 |
| (14) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS | 305 | 357 |
| - davon Erträge von verbundenen Unternehmen | 63 | 37 |
| (15) ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME | -28 | -4 |
| (16) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE | 1 | 6 |
| - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen | 0 | 0 |
| (17) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN | 0 | 0 |
| (18) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN | 973 | 971 |
| - davon an verbundene Unternehmen | 3 | 0 |
| - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen | 452 | 426 |
| (19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG | 40 | 47 |
| (20) SONSTIGE STEUERN | 255 | 276 |

V. SONSTIGE ANGABEN

(21) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

AUFSICHTSRAT

Lars König, Bürgermeister, Witten

Vorsitzender

Sven Schmidt, Elektromonteur, Witten

1. stv. Vorsitzender

Dr. Uwe Rath, Diplom-Geograph, Witten

2. stv. Vorsitzender

Frank Bartsch, Technischer Angestellter, Bergkamen

Stefan Borggraefe, Software-Entwickler, Witten

Sören Braun, Energiewirtschaftsmanager, Witten

Regina Fiedler, Handelsbetriebswirtin, Witten

Michael Hasenkamp, Kaufmann, Witten

Siegfried Hillert, Technischer Postamtman, Witten

Claus Humbert, Pfarrer, Witten

Oliver Krieg, Elektromeister, Witten

Birgit Legel-Wood, Gesamtschulrektorin, Witten

Carina Neumann, Kaufmännische Angestellte, Bochum

Michael Pella, Kaufmännischer Angestellter, Witten

Jan Pohl, Ökonom, Witten

Volker Pompetzki, Geschäftsführer, Witten

Martin Strautz, Handelsvertreter, Witten

Christian Walker, Angestellter, Witten

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andreas Schumski

(22) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat belaufen sich auf EUR 46.800. Der Vorsitzende erhält davon EUR 4.680,00, die zwei Stellvertreter je EUR 3.510,00 und die anderen Mitglieder EUR 2.340,00.

Für frühere Werkleiter/Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen wurden 98 TEUR aufgewendet; für diesen Personenkreis existieren Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.157 TEUR.

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 204 TEUR; davon feste Bezüge von 190 TEUR und Sachbezüge von 14 TEUR.

(23) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfungsgesellschaft entfällt mit 53 TEUR auf die Abschlussprüfungsleistungen sowie mit 32 TEUR auf sonstige Leistungen.

(24) PERIODENFREMDES ERGEBIS

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 wurde außerhalb der Umsatzerlöse durch ein positives Periodenfremdes Ergebnis von 1.391 TEUR beeinflusst.

(25) BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), mit Sitz in Bochum, liefert die wesentlichen Mengen an Strom und Gas und hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt.

(26) ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE NACH § 6B ABS. 2 ENWG

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen, die außerhalb der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit anfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Stadtwerke Witten GmbH nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen im Geschäftsjahr 2021 nicht vor. Es bestehen übliche Leistungsbeziehungen zu Dienstleistungsunternehmen, mit denen ein mittel- oder unmittelbares Beteiligungsverhältnis besteht. Im Wesentlichen sind dies rku.it und evu zählwerk; dabei sind Aufwendungen in Höhe von 4.067 TEUR angefallen.

Witten, 19. April 2022

Stadtwerke Witten GmbH

Andreas Schumski

ENTWICKLUNGS DES ANLAGEVERMÖGENS

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuchwert | |
|--|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| | 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.12.2021 | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Zuschreibungen | 31.12.2021 | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte | 2.203.873,33 | 215.100,68 | 260.597,04 | 8.614,88 | 2.166.991,85 | 2.093.919,99 | 68.476,20 | 260.597,04 | 0,00 | 1.901.799,15 | 265.192,70 | 109.953,34 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 325.015,49 | 381.110,29 | 0,00 | -8.614,88 | 697.510,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 697.510,90 | 325.015,49 |
| SUMME 1 | 2.528.888,82 | 596.210,97 | 260.597,04 | 0,00 | 2.864.502,75 | 2.093.919,99 | 68.476,20 | 260.597,04 | 0,00 | 1.901.799,15 | 962.703,60 | 434.968,83 |
| II. SACHANLAGEN | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 29.075.750,39 | 179.133,03 | 267.076,33 | 30.293,09 | 29.018.100,18 | 18.586.646,38 | 465.307,31 | 264.358,92 | 0,00 | 18.787.594,77 | 10.230.505,41 | 10.489.104,01 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 219.064.603,55 | 5.116.991,37 | 840.836,73 | 1.577.671,72 | 224.918.429,91 | 179.400.038,44 | 3.386.731,57 | 836.179,40 | 138.225,16 | 181.812.365,45 | 43.106.064,46 | 39.664.565,11 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 16.070.121,74 | 875.873,16 | 634.942,16 | 153.144,98 | 16.464.197,72 | 13.546.214,35 | 488.400,77 | 550.004,35 | 4.241,98 | 13.480.368,79 | 2.983.828,93 | 2.523.907,39 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.244.978,24 | 1.395.527,47 | 0,00 | -1.761.109,79 | 1.879.395,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.879.395,92 | 2.244.978,24 |
| SUMME 2 | 266.455.453,92 | 7.567.525,03 | 1.742.855,22 | 0,00 | 272.280.123,73 | 211.532.899,17 | 4.340.439,65 | 1.650.542,67 | 142.467,14 | 214.080.329,01 | 58.199.794,72 | 54.922.554,75 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 420.017,03 | 77.226,49 | 220.017,03 | 0,00 | 277.226,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 277.226,49 | 420.017,03 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 10.767.023,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.767.023,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.767.023,00 | 10.767.023,00 |
| 3. Beteiligungen an Unternehmen | 12.418.265,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.418.265,07 | 8.015.051,93 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.015.051,93 | 4.403.213,14 | 4.403.213,14 |
| 4. Wertpapier des Anlagevermögens | 747.281,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 747.281,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 747.281,92 | 747.281,92 |
| 5. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen | 1.492.127,15 | 0,00 | 592.563,34 | 0,00 | 899.563,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 899.563,81 | 1.492.127,15 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 131.579,34 | 0,00 | 27.730,24 | 0,00 | 103.849,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 103.849,10 | 131.579,34 |
| SUMME 3 | 25.976.293,51 | 77.226,49 | 840.310,61 | 0,00 | 25.213.209,39 | 8.015.051,93 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.015.051,93 | 17.198.157,46 | 17.961.241,58 |
| GESAMT | 294.960.636,25 | 8.240.962,49 | 2.843.762,87 | 0,00 | 300.357.835,87 | 221.641.871,09 | 4.408.915,85 | 1.911.139,71 | 142.467,14 | 223.997.180,09 | 76.360.655,78 | 73.318.765,16 |

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

GESCHÄFTSMODELL

Die Stadtwerke Witten GmbH, welche 1988 gegründet wurde, ist ein vertikal integriertes Unternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG und versorgt Kunden, wesentlich im Stadtgebiet von Witten, mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Hinzu kommen die Sparten Bäder und Schifffahrt.

Die Stadtwerke sind in ihrem Netzgebiet Grundversorger für Strom und Gas und erstellen gemäß § 6b EnWG Tätigkeitsabschlüsse und veröffentlichen diese auf dem Internetportal des elektronischen Bundesanzeigers.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DES MARKTES

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2021 um 2,7 % gestiegen und liegt damit über dem Vorjahresrückgang (-4,6 %).

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine, die begrenzten natürlichen Ressourcen und ein steigender Energiebedarf sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Lösung liegt in Energieeffizienz und Innovation. Von der Stromerzeugung über die Heizung bis hin zur Mobilität, überall dort, wo Energie verbraucht wird, wird die Kombination von effizienten Technologien und erneuerbarer Energien notwendig sein. Mit bezahlbaren Energiedienstleistungen, mit maßgeschneiderten Angeboten und mit wirkungsvollen Projekten sind die Stadtwerke in Witten einer der Motoren dieser Entwicklung.

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Im Berichtsjahr konnten die Stadtwerke Witten die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele im Wesentlichen erreichen, die bereits beschriebene Pandemielage mit ihren negativen Auswirkungen wird unter Umständen später wirksam.

Im Berichtsjahr wurde der Betriebsteil Mittelspannung auf die 100 % Tochter Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH (SWWMS) ausgegliedert. Diese Gesellschaft ist durch Umfirmierung aus der VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH entstanden. Aus diesem Grund sind die Mengen und Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand im Vorjahresvergleich nur bedingt aussagekräftig.

Das Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) in Höhe von 8.666 TEUR übersteigt die seinerzeitige Planung um rund 66,1 %. In der seinerzeitigen Planung war der Verkauf der Beteiligungsgesellschaft TMR Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet nicht enthalten, im Wesentlichen führt dieser Verkauf zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz von rd. 3,7 Mio. EUR.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse ohne Energiesteuern lagen mit 112.707 TEUR um 5.467 TEUR über denen des Vorjahres (107.240 TEUR).

| UMSATZERLÖSE | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse der Versorgungsegmente | | |
| Strom | 61.383 | 63.657 |
| Gas | 33.070 | 27.153 |
| Wasser | 12.912 | 13.226 |
| Wärme | 3.889 | 1.809 |
| | 111.254 | 105.845 |
| Andere Umsatzerlöse | | |
| Bäder | 126 | 64 |
| Personenschiffahrt | 33 | 50 |
| Erlöse aus anderen Leistungen | 1.294 | 1.281 |
| GESAMT | 112.707 | 107.240 |

Die Stromabgabe im Geschäftsjahr 2021 betrug 211,5 Mio. kWh (+3,35 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen konjunktur- und wettbewerbsbedingt. In dieser Entwicklung spiegeln sich auch die Übernahme von Kunden wider, die auf Grund von Liefereinstellungen ihrer Anbieter zur Stadtwerke Witten GmbH in die Grundversorgung gekommen sind. Rückgänge durch Corona-Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 normalisierten sich in 2021 teils bei den Großkunden.

Die Gasabgabe stieg sowohl wettbewerbs- als auch witterungsbedingt um 24,2 % auf 654,8 Mio. kWh. Auch hier spiegeln sich, neben den zuvor genannten Gründen, die Corona-Auswirkungen 2020 wider, die sich im Geschäftsjahr 2021 etwas normalisierten.

Bei den Wärmelieferungen ist ein Anstieg um 13,0 % auf 21,6 Mio. kWh zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist überwiegend witterungsbedingt. Nennenswerte Auswirkungen bei der Wärmeversorgung im Privatkundensegment konnten in Bezug auf die Pandemielage auch im Geschäftsjahr 2021 nicht festgestellt werden.

Die Wasserabgabe verringerte sich um 3,9 % auf 5,55 Mio. m³, in 2021 fiel die Sommerwetterlage nicht so niederschlagsarm, wie in den vorangegangenen 2 Jahren aus. Damit waren diese Sommermonate nicht derartig gießintensiv. Das absolute Gegenteil betraf den Juli mit dem eingetretenen Hochwasser nach vorangegangenen Intensivregen, wobei hier die Trinkwasserproduktion für 12 Stunden bei unserem Hauptlieferanten ausfiel und die Wittener Bevölkerung hier zum Wassersparen aufgerufen werden musste.

Die vorgenannten Absatzmengen beziehen sich auf Lieferungen an Kunden und enthalten keine Mengen, die das Unternehmen selbst verbraucht hat.

Unser Motorfahrgastschiff „Schwalbe“ beförderte in der vergangenen Fahrsaison 2.974 Fahrgäste, im Vorjahr waren es noch 9.345 Fahrgäste. Diese Verschlechterungen sind zum einen Auswirkungen der Corona-Pandemie und zum anderen musste das Fahrgastschiff wegen der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 den Fahrbetrieb über einen längeren Zeitraum einstellen.

Im Jahr 2021 waren 56.374 Besucher in unseren Bädern zu verzeichnen, im Vorjahr waren es nur 32.282 Besucher. Wegen der Pandemie waren die Bäder erst ab der 2. Jahreshälfte geöffnet. Der Anstieg der Besucherzahlen ist allerdings auf die sommerliche Entlastung bei den Infektionszahlen zurückzuführen.

Die Netzsparte Strom transportierte insgesamt 189,3 Mio. kWh (+ 1,4 %), wohlgemerkt ohne den Anfang des Jahres ausgegliederten Teilbetrieb Mittelspannung. Im Vorjahr waren es 186,9 Mio. kWh (vergleichbar gestellt). Das Gasnetz transportierte 951,4 Mio. kWh (+ 13,2 %). Diese Entwicklung erklärt sich ebenfalls durch die oben genannten Sachverhalte.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 596 (Vorjahr 187) TEUR.

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 7.568 (Vorjahr 7.481) TEUR.

Auf die Stromnetzsparte entfielen 2.223 (Vorjahr 2.137) TEUR, davon 1.450 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederspannungskabeln und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse oder Erdverkabelung von nicht mehr zeitgemäßen Freileitungshausanschlüssen.

Auf die Gasnetzsparte entfielen 1.519 (Vorjahr 1.759) TEUR, davon 1.283 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederdruckleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf das Wassernetz entfielen 1.733 (Vorjahr 1.966) TEUR, davon 1.594 TEUR für die Neuverlegung und Auswechslung von Hauptversorgungsleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf die anderen Sparten entfielen 2.093 (Vorjahr 1.619) TEUR.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

173 Mitarbeiter konnten im Berichtsjahr auf eine Dienstzeit von mehr als 10 Jahren zurückblicken, davon 97 auf mehr als 25 Jahre und 40 auf mehr als 35 Jahre.

Die Gehaltsempfänger waren Ende 2021 im Durchschnitt 46 Jahre und die Lohnempfänger durchschnittlich 44 Jahre alt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz nach finanzwirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

| BILANZAUFBAU | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | | Veränderungen TEUR |
|---|----------------|--------------|---------------|--------------|-----------------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| AKTIVA | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 59.163 | 57,3 | 55.358 | 55,8 | 3.805 |
| Finanzanlagen | 17.198 | 16,7 | 17.961 | 18,1 | -763 |
| LANGFRISTIGES VERMÖGEN | 76.361 | 74,0 | 73.319 | 73,9 | 3.042 |
| Vorräte | 1.155 | 1,1 | 1.124 | 1,1 | 31 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.905 | 18,3 | 13.217 | 13,3 | 5.688 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 880 | 0,9 | 653 | 0,7 | 227 |
| Übrige kurzfristige Aktiva | 5.185 | 5,0 | 7.513 | 7,6 | -2.328 |
| Flüssige Mittel | 743 | 0,7 | 3.388 | 3,4 | -2.645 |
| KURZFRISTIGES VERMÖGEN | 26.868 | 26,0 | 25.895 | 26,1 | 973 |
| BILANZSUMME | 103.229 | 100,0 | 99.214 | 100,0 | 4.015 |
| PASSIVA | | | | | |
| Eigenkapital | 29.974 | 29,0 | 29.974 | 30,2 | 0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 31 | 0,0 | 85 | 0,1 | -54 |
| Langfristige Rückstellungen | 16.905 | 16,4 | 16.576 | 16,7 | 329 |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute | 20.124 | 19,5 | 21.588 | 21,8 | -1.464 |
| LANG- UND MITTELFRISTIGES KAPITAL | 67.034 | 64,9 | 68.223 | 68,8 | -1.189 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 3.534 | 3,4 | 4.832 | 4,9 | -1.298 |
| Kurzfristige Bankverbindlichkeiten | 1.433 | 1,4 | 1.595 | 1,6 | -162 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.553 | 5,4 | 4.110 | 4,1 | 1.443 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.474 | 8,2 | 4.320 | 4,4 | 4.154 |
| Übrige kurzfristige Schulden | 17.201 | 16,7 | 16.134 | 16,2 | 1.067 |
| KURZFRISTIGES KAPITAL | 36.195 | 35,1 | 30.991 | 31,2 | 5.204 |
| BILANZSUMME | 103.229 | 100,0 | 99.214 | 100,0 | 4.015 |

Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen durch die Investition in Sachanlagen verursacht worden. Die Finanzanlagen verringerten sich, weil eine Beteiligung verkauft wurde und die Ausleihungen heruntergefahren worden sind. Die Strategie zur Vermeidung von Verwarentgelten wurde auch in 2021 fortgeführt. Die Flüssigen Mittel konnten weiter gesenkt werden, das kurzfristige Vermögen ist lediglich um 973 TEUR gesunken, wobei hier gegenläufige Veränderungen festzustellen sind, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 5.688 TEUR an, die Ursache liegt an dem Umsatzanstieg, wobei die erhaltenden Vorauszahlungen auf dem statistischen Niveau des Geschäftsjahres 2020 bemessen sind.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der planmäßigen Tilgung geschuldet. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erklärt sich durch höhere Gewinnabführung, Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, die es in der Größenordnung im Geschäftsjahr 2020 nicht gegeben hat.

In der folgenden Kapitalflussrechnung mit Ergänzung werden die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge aufgegliedert. Dabei ist der Cashflow aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge- und Aufwendungen entwickelt worden.

| KAPITALFLUSSRECHNUNG | 2021 | 2020 |
|--|------------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung | 8.666 | 5.265 |
| Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 4.266 | 3.880 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | - 53 - | 106 |
| Veränderung der Rückstellungen | - 970 | 1.145 |
| Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen | - 3.728 | 3 |
| Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | - 5.814 | 2.941 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | 4.034 - | 1.812 |
| Zinsaufwendungen/Zinserträge | 179 | 153 |
| Beteiligungserträge | - 389 - | 422 |
| MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 6.191 | 11.047 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | - 596 - | 187 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | - 8.251 - | 8.263 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 4.580 | 608 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | 0 |
| Erhaltene Zinsen | 306 | 363 |
| Erhaltene Dividenden | 414 | 833 |
| MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | - 3.547 - | 6.646 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | - 1.626 - | 1.614 |
| Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen | 687 | 800 |
| Gezahlte Zinsen | - 485 - | 516 |
| Gewinnabführung für das Vorjahr/Vorabausschüttung | - 1.065 - | 5.520 |
| Vorabausschüttung an Gesellschafter | - 6.500 - | 4.200 |
| MITTELAB- / - ZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | - 8.989 | 11.050 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | - 6.345 - | 6.649 |
| Finanzmittelbestand 01.01. | 5.588 | 12.237 |
| FINANZMITTELBESTAND 31.12. | - 757 | 5.588 |
| FINANZMITTELBESTAND | - 757 | 5.588 |
| - davon liquide Mittel | 743 | 3.388 |
| - davon Kassenkredite | - 1.500 | 2.200 |

| EBIT/EBITA | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|--|----------------------|----------------------|
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung | 8.666 | 5.265 |
| Ertragsteueraufwand | 40 | 47 |
| Zinsergebnis (Aufwandssaldo) | 972 | 965 |
| EBIT | 9.678 | 6.277 |
| Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 4.409 | 3.880 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0 | 0 |
| EBITA | 14.087 | 10.157 |

FINANZIERUNG

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2021 wurden zu einem kleinen Teil mit kurzfristigen darlehensähnlichen Finanzierungen im Bereich der verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen finanziert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Entwicklung der Stadtwerke Witten GmbH wird maßgeblich durch viele Vorgaben der Energiepolitik beeinflusst. Die neue Bundesregierung muss durch die aktuellen Krisen mit der anhaltenden Covid-19 Pandemie wie auch die kritische Lage im Ukraine/Russland-Konflikt die Richtung für die zukünftige Energiewelt in Deutschland noch finden. Sicher ist dabei, dass es weitere Änderungen für die Energiebranche und somit auch für die Stadtwerke Witten geben wird. Mit der Umsetzung des Kohleausstiegs, der aktuell ebenfalls zur Diskussion steht, oder aber auch der weiteren Umsetzung der nationalen Wasserstoffstrategie sind nur zwei von vielen Themen genannt, die zukünftig die Branche vor große Herausforderungen stellen wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Folgejahren stehen die Stadtwerke Witten GmbH als kommunales Unternehmen im Fokus dieser bundesweiten Rahmenbedingungen. Daher gilt es bei Entscheidungen eine Abwägung von Chancen und Risiken zu treffen, die sowohl wirtschaftlich, nachhaltig und im Sinne der Stadt Witten sind.

Dabei können die Risiken sehr unterschiedlicher Natur sein: strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Regulierungsrisiken, Preis- und Mengenrisiken, sonstige operative Risiken und finanzwirtschaftliche Risiken. Hervorzuheben ist aufgrund des aktuellen sehr volatilen Beschaffungsmarktes das Risiko für Preise und Mengen. Hier können durch witterungsbedingte Mengenveränderungen oder Mengenrückgängen infolge von Insolvenzen einerseits positive Ergebniseffekte erzielt werden; wenn bspw. durch geringere Absatzmengen bei gleichzeitiger Marktpreissteigerung Verkäufe getätigt werden. Andererseits kann das Risiko durch Nachkäufe bei steigenden Marktpreisen bestehen, wodurch Verluste generiert werden.

Bei möglichen Abweichungen in der Unternehmensplanung der Stadtwerke Witten GmbH bedient man sich daher dem Instrument des Risikomanagements. Dabei wird unter Risiko die Gefahr verstanden, die aus Ereignissen oder Handlungen resultiert, die die geplanten Ziele der Gesellschaft negativ beeinflussen. Die Stadtwerke Witten GmbH ist durch die verschiedenen Geschäftsfelder sowie Beteiligungsgesellschaften unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Für den Fortbestand der Gesellschaft werden daher gefährdende Entwicklungen mittels des Risikomanagementsystems früh erkannt und mit Maßnahmen zur

Risikosteuerung begegnet. Die beiden Merkmalsausprägungen Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden im Risikobericht zu einem Risikopotenzial verdichtet. Dieses Risikopotenzial ermöglicht eine Skalierung und somit eine entsprechende Einordnung aller Risiken. Die Risikobetrachtung beschränkt sich nicht nur auf das laufende Jahr, sondern berücksichtigt auch den mittelfristigen Fortbestand der Gesellschaft. Das Risikomanagement ist durch die permanente Eingabemöglichkeit der Risikoverantwortlichen prozessual in die Arbeitsabläufe aller Bereiche integriert. Dadurch werden potenzielle Risiken der Stadtwerke Witten GmbH kontinuierlich identifiziert und aktiv gesteuert. Eine zeitnahe Information des Aufsichtsrates über mögliche Risiken wird mittels einer regelmäßigen Berichterstattung sichergestellt.

Branchenüblich bestehen auch bei der Stadtwerke Witten GmbH die größten Risiken, aber auch Chancen, bei der Beschaffung und dem Absatz von Strom und Gas. Die Bezugsmengen, die durch Absatzveränderungen und Preisschwankungen über die Börse verkauft werden müssen, stellen dabei einen wesentlichen Einflussfaktor dar. Aufgrund der ungewissen Situation auf den Beschaffungsmärkten im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine/Russland ist ein erhebliches Marktrisiko entstanden. Durch die bisherige Abhängigkeit von Rohstoffen aus Russland entsteht eine Engpasssituation für die deutsche Wirtschaft. Das Ausweichen auf andere Absatz- und Beschaffungsmärkte ist nicht einfach und meistens kurzfristig nicht möglich. Ein Gas-Embargo würde diese Situation noch weiter verschärfen und nicht nur unabsehbare volkswirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen, sondern insbesondere die gesamte Lieferkette, in die auch die Stadtwerke Witten GmbH eingebunden ist, vor sehr große Herausforderungen stellen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus hervorgegangenen Vorgaben der Heimarbeit bzw. des flexiblen Arbeitens, haben sich im Unternehmen teilweise die Arbeitsstrukturen verändert. Hier entstehen sowohl Risiken als auch Chancen viele Prozesse im Unternehmen zu optimieren. Dieser Prozess wird auch über das Jahr 2022 hinweg andauern.

Im Vertrieb ist weiterhin mit erhöhten Forderungsausfällen nach der Jahresendabrechnung für das Jahr 2022 zu rechnen. Damit einhergehend besteht die Gefahr durch Insolvenzen und Mengenverlusten im Geschäftskundenbereich Ergebnisverluste zu verzeichnen. Für das Netzergebnis könnten sich ausbleibende Abnahmemengen mindernd auf die Netzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 auswirken. Allerdings können die Mindererlöse über die Systematik des Regulierungskontos in den Folgejahren kompensiert werden. Für das operative Geschäft kann es durch Engpässe bei Lieferanten und Dienstleistern zu Problemen kommen. Des Weiteren ist mit erheblichen Zusatzkosten bei der Materialbeschaffung zu rechnen. Für den Betrieb der Bäder und Schifffahrt ist weiterhin mit Einschränkungen zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Betriebsteil Mittelspannungsnetz auf die Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH ausgegliedert. Durch die Ausgliederung können mittelfristig regulatorische Ergebnisverbesserungen erzielt werden, wobei Umsetzungsrisiken dem entgegenstehen.

Neben den dargestellten Risiken bestehen auch umfangreiche Chancenpotentiale für die Stadtwerke Witten GmbH. Der Ausbau von Kooperationen mit der *ewmr* und der *evu* zählwerk bietet die Möglichkeit, Potentiale zu heben und Synergien weiter auszuschöpfen. Zudem besteht die Chance durch das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen, aufgrund des Zuwachses bei der Elektromobilität, positiv zum Ergebnis der Stadtwerke Witten GmbH beizutragen. Aufgrund des § 7c EnWG ist die rechtliche Situation bzgl. der Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen weiterhin zu beobachten.

Das Projekt zur Umstellung auf SAP/4Hana ist eine weitreichende Unternehmensaufgabe mit einer anspruchsvollen Implementierung/Umstellung. Durch das Projekt werden u. a. prozessuale Erleichterungen für die internen Abläufe erwartet. Das Thema Digitalisierung bietet zudem ebenfalls die Möglichkeit sich noch effizienter aufzustellen. Dies kann netzseitig in den Bereichen der Erzeugungsanlagen, Strom- und Gasnetze sowie Speichern erweitert werden, wodurch die digitale Kundenbindung zu der Stadtwerke Witten GmbH verbessert werden kann.

Unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Risiken und der Maßnahmen zur Risikobewältigung ist nach derzeitiger Einschätzung eine Bestandsgefährdung der Stadtwerke Witten GmbH nicht zu erkennen. Jedoch ist festzuhalten, dass sich die Risiken für die Stadtwerke Witten GmbH unter den derzeitigen Umständen stark erhöht haben.

AUSBLICK

Laut Erfolgsplan erwarten wir für das laufende Jahr 2022 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 5,2 Mio. EUR. Aufgrund der derzeit nicht absehbaren Entwicklung bei der Corona-Pandemie sowie der Ukraine-Krise sind die Risiken schwer zu bemessen. Zukünftige Szenarien wie bspw. eine nationale Gas-mangellage würde zu einer Kaskade der Abschaltungen führen, welche erhebliche – aktuell nicht zu beziffernde – Ergebniseffekte für die Stadtwerke Witten GmbH zur Folge hätte.

Die Pandemie hat weitreichende Folgen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen. So ist beispielsweise weiter mit erhöhten Forderungsausfällen auf der Absatzseite zu rechnen. Zudem ist zu befürchten, dass aufgrund von ausbleibenden Abnahmemengen - durch Insolvenzen und Kurzarbeit - bei der Beschaffung ein enormes Risiko entsteht. Zugleich wirken sich geringere Netzmengen mindernd auf die Netzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 aus. Allerdings können die Mindererlöse über die Systematik des Regulierungskontos in den Folgejahren kompensiert werden. Festzuhalten ist, dass die aktuelle Gemengelage zu vielen Unsicherheiten in der Energiewirtschaft führt. In Zukunft gilt es, sich diesen Veränderungen zu stellen und sich organisatorisch, prozessual und kulturell zu optimieren.

BERICHT ÜBER DIE EINHALTUNG DER ÖFFENTLICHEN ZWECKSETZUNG

Die Stadt Witten hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Witten GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Personenschiffahrt auf der Ruhr, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Gesellschaften der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Mit der Beschränkung auf die vorgenannten Tätigkeitsbereiche ist somit die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW gegeben.

Im Rahmen der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats bedarf die Geschäftsführung in zahlreichen Angelegenheiten der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrats (Vorbehaltspflichten des Aufsichtsrats gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages).

Außerdem hat die Geschäftsführung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) um die Prüfung der Einhaltung der Grundsätze gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu erweitern; der Abschlussprüfer hat im Prüfungsbericht über die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz besonders zu berichten.

Witten, 19. April 2022

Stadtwerke Witten GmbH
Andreas Schumski

SW – Stadtwerke Witten GmbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Witten GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung am 16.02.2022 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 5.224 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht Jahresergebnisse zwischen 5.082 T€ und 5.248 T€ vor.

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen

1. Übersicht über die Gesellschafter

| | | | |
|--|---------------------|---|----------------|
| Stadt Witten | 511,29 € | = | 0,40% |
| weitere kommunale Gebietskörperschaften oder öffentliche Unternehmen (die RWE -Aktien halten) | 127.311,68 € | = | 99,60% |
| | <u>127.822,97 €</u> | | <u>100,00%</u> |

2. Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft sind die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Udo Mager
Joachim Graul

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Lars König (Bürgermeister) vertreten.

**Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen**

Bilanz zum 30. Juni 2021

Aktiva

| | 30.06.2021 | 30.06.2020 | | 30.06.2021 |
|--|-------------------|-------------------|---|-----------------|
| | € | € | | € |
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | |
| I. Sachanlagen | | | I. Gezeichnetes Kapital | 127.822, |
| Geschäftsausstattung | 978,24 | 1.214,55 | Nennbeträge der eigenen Anteile | -38.981, |
| II. Finanzanlagen | | | Ausgegebenes Kapital | 88.841, |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 100.596,13 | 144.942,13 | II. Kapitalrücklage | 185.808, |
| | 101.574,37 | 146.156,68 | III. Gewinnrücklagen | |
| | | | Ausgleichsrücklage | 0, |
| B. Umlaufvermögen | | | IV. Bilanzverlust | -170.269, |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 104.380, |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 8.826,83 | 10.735,99 | B. Rückstellungen | |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 78.174,07 | 110.930,46 | Sonstige Rückstellungen | 10.400, |
| | 87.000,90 | 121.666,45 | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.455,00 | 2.440,00 | C. Verbindlichkeiten | |
| | | | Sonstige Verbindlichkeiten | 76.249, |
| | | | (davon gegenüber Gesellschaftern € 43.316,00; 30.06.2020 € 135.310,00) | |
| | | | (davon aus Steuern € 4.456,55; 30.6.2020 € 4.644,43) | |
| | | | (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 76.249,78; 30.6.2020 € 141.443,89) | |
| | | | | 76.249, |
| | 191.030,27 | 270.263,13 | | 191.030, |

**Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021**

| | 2020/21 | 2019/20 |
|---|--------------------|----------------------|
| | € | € |
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | 80.674,00 | 40.659,13 |
| 2. Personalaufwand | | |
| a) Gehälter | -196.908,14 | -196.221,33 |
| b) Soziale Abgaben | -25.851,68 | -25.994,42 |
| | -222.759,82 | -222.215,75 |
| 3. Abschreibungen auf Sachanlagen | -236,31 | -487,93 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -58.381,71 | -60.023,54 |
| 5. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 12.715,00 | 18.470,00 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 44,00 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | -396,75 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | -187.988,84 | -223.950,84 |
| 9. Jahresfehlbetrag | -187.988,84 | -223.950,84 |
| 10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -2.670.365,29 | -2.446.414,45 |
| 11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 2.288.084,68 | 0,00 |
| 12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen | | |
| Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage | 400.000,00 | 0,00 |
| 13. Bilanzverlust | -170.269,45 | -2.670.365,29 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/21

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen

I. Allgemeine Angaben

Der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat seinen Sitz in Essen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HR B 322).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267a Abs. 1 HGB als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Von den Aufstellungserleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften wird jedoch kein Gebrauch gemacht. Es werden freiwillig die Ansatz-, Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen für mittelgroße Kapitalgesellschaft angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Es wurde ausschließlich von der linearen Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die übrigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag bilanziert, die Aufwand für spätere Perioden darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt. Die Kapitalrücklage resultiert aus Nachschüssen der Gesellschafter gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft.

Die Rückstellungen sind in Höhe ihrer mutmaßlichen Inanspruchnahme mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterung der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien werden als "Wertpapiere des Anlagevermögens" innerhalb der Finanzanlagen ausgewiesen. Zum Aufstellungszeitpunkt im September 2020 liegt der Kurs der Aktien über dem bilanzierten Kurs.

Umlaufvermögen

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Ansprüche auf Erstattung einbehaltener Kapitalertragsteuer und Zinsabschlagsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfällt auf vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge.

Eigenkapital

Das **Gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt unverändert € 127.822,97.

Nach der Vorschrift des § 272 Abs. 1a HGB sind die „**Nennbeträge der eigenen Anteile**“ offen vom Posten "**Gezeichnetes Kapital**" abzusetzen. Der nach Absetzung verbleibende Betrag wird als "**Ausgegebenes Kapital**" ausgewiesen.

Da die Nennbeträge der eigenen Anteile (€ 38.981,03) den Anschaffungskosten entsprechen, entfällt eine darüberhinausgehende Verrechnung des Unterschiedsbetrags mit den frei verfügbaren Rücklagen.

Das **ausgegebene Kapital** beläuft sich nach Absetzung der Nennbeträge der eigenen Anteile vom gezeichneten Kapital zum 30. Juni 2021 auf € 88.841,94.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden T€ 186 durch die Gesellschafter in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafter vom 24. November 2020 wurden im Geschäftsjahr 2020/21 T€ 2.288 der **Kapitalrücklage** sowie T€ 400 der **Ausgleichsrücklage** entnommen.

Rückstellungen

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen und Kosten der Jahresabschlussprüfung. Die Rückstellung für Prüfungskosten wurde in Höhe von T€ 7,5 für die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2021 gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 43 (30. Juni 2020: T€ 135) auf vorausbezahlte Vorschüsse der Gesellschafter. Die vorausbezahlten Vorschüsse stellen zugleich Verbindlichkeiten im Sinne des § 268 Abs. 5 Satz 3 HGB dar, da sie rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen (Nachschüsse für das folgende Geschäftsjahr). Die Verbindlichkeiten haben, wie zum Vorjahresstichtag, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren ausschließlich aus Buchgewinnen anlässlich des Verkaufs von Aktien einer Versicherungsgesellschaft.

Der **Personalaufwand** umfasst die Vergütungen an die Geschäftsführer und Prokuristen sowie an einen weiteren Mitarbeiter einschließlich Sozialabgaben. Die Gesellschaft hat ohne die beiden Geschäftsführer durchschnittlich drei (Vorjahr: vier) Arbeitnehmer beschäftigt.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** sind im Anlagengitter dargestellt.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Mieten, Verwaltungs- und Beratungskosten.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens** betreffen Dividenden-erträge.

V. Sonstige Angaben

Mitglieder des **Verwaltungsrates** sind:

Vorsitzender

Landrat Günther Scharz, Landkreis Trier-Saarburg

1. stellvertretender Vorsitzender

Oberbürgermeister Bernd Tischler, Stadt Bottrop (ab 25. November 2020)

Bürgermeister Rudolf Bertram, Stadt Eschweiler (bis 31. Oktober 2020)

2. stellvertretender Vorsitzender

Landrat Sven-Georg Adenauer, Kreis Gütersloh (bis 27. April 2021)

Mitglieder

Präsident Michael Breuer, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

Vorstand Thomas Gäng, Stadtparkasse Oberhausen

Landrat Thomas Hendele, Kreis Mettmann

Lars Martin Klieve, nebenamtl. Geschäftsführer EVV mbH

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, Stadt Remscheid

Landrat Dr. Jürgen Pföhler, Landkreis Ahrweiler

Oberbürgermeister Ulrich Scholten, Stadt Mülheim an der Ruhr (bis 6. Oktober 2020)

Landrat Wolfgang Spelthahn, Kreis Düren

Oberbürgermeister Bernd Tischler, Stadt Bottrop (bis 24. November 2020)

Bezüge des Verwaltungsrates

Für den Vorsitz des Verwaltungsrates erhielt Herr Günther Scharz von der Gesellschaft eine Aufwandsentschädigung von € 3.072,00.

Geschäftsführer

Landrat a.D. Peter Ottmann, Nettetal

Staatssekretär a.D. Ernst Gerlach, Oberhausen (bis 30. Juni 2021)

Dipl.-Verwaltungswirt Udo Mager, Dortmund (ab 1. Juli 2021)

Geschäftsführerbezüge

Die Bezüge der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2020/21 betragen insgesamt € 116.366,42. Von dem Gesamtbetrag der Bezüge entfielen € 57.778,39 auf Herrn Gerlach und € 58.588,03 auf Herrn Ottmann.

Prokuristen

Leitender Städtischer Verwaltungsdirektor a. D. Günter Berndmeyer, Mülheim an der Ruhr
Städtische Amtsrätin a. D. Gabriele Bloch-Fancello, Essen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren mit T€ 42 ausschließlich aus einem langfristig gebundenen Gewerberaummietvertrag.

VI. Nachtragsbericht

Die seit Ende Februar 2020 in Europa ausgebrochene und immer noch andauernde Corona-Pandemie hatte bislang keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Die Geschäftsführung hat Raum-, Hygiene- und Abstandsregelungen nach den öffentlichen Empfehlungen eingeführt und überwacht deren Einhaltung. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2021 eingetreten sind, sind der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht bekannt.

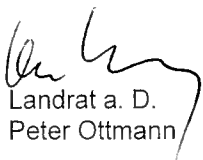
VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

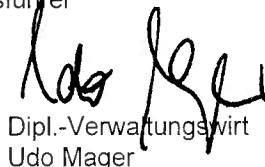
Die Geschäftsführung wird in der nächsten Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von € 170.269,45 auf neue Rechnung vorzutragen.

Essen, den 3. September 2021

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführer


Landrat a. D.
Peter Ottmann


Dipl.-Verwaltungswirt
Udo Mager

**Entwicklung des Anlagevermögens
(Anlagengitter) 2020/21**

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen

**Entwicklung des Anlagevermögens
(Anlagengitter) 2020/21**

| | Anschaffungskosten | | |
|---------------------------------|--------------------|------------------|-------------------|
| | 01.07.2020 | Abgänge | 30.06.2021 |
| | € | € | € |
| I. Sachanlagen | | | |
| Geschäftsausstattung | 11.855,93 | 0,00 | 11.855,93 |
| II. Finanzanlagen | | | |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 144.942,13 | 44.346,00 | 100.596,13 |
| | 156.798,06 | 44.346,00 | 112.452,06 |

| Abschreibungen | | | Restbuchwerte | |
|------------------|---------------|------------------|-------------------|-------------------|
| 01.07.2020 | Zugänge | 30.06.2021 | 30.06.2021 | 30.06.2020 |
| € | € | € | € | € |
| 10.641,38 | 236,31 | 10.877,69 | 978,24 | 1.214,55 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.596,13 | 144.942,13 |
| 10.153,45 | 236,31 | 10.877,69 | 101.574,37 | 146.156,68 |

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

1. Gegenstand und Finanzierung der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Hierzu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr die Interessen der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger koordiniert und diese gegenüber staatlichen Stellen, dem RWE, anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit vertreten.

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die nicht durch entsprechende Erträge gedeckt werden können. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führt die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital mindern. Die Fehlbeträge werden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt werden, ausgeglichen. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 war es deshalb zur Sicherung der Liquidität wieder notwendig, Allianz-Aktien zu verkaufen.

Im Geschäftsjahr konnte die geplante Zusammenführung der beiden Vka-Verbände umgesetzt werden. Die Gesellschafterversammlung hat hierzu am 24.11.2020 einen Grundsatzbeschluss gefasst und die Anpassung des Gesellschaftsvertrages und der Bilanzstruktur sowie den Abschluss einer Vereinbarung mit der Vereinigung kommunaler RWE-Aktionäre Westfalen GmbH beschlossen. Als weitere Konsequenz dieser „Fusion“ hat die Gesellschafterversammlung am 27.04.2021 personelle Veränderungen in der Geschäftsführung beschlossen. Der bisherige Geschäftsführer Ernst Gerlach ist mit Ablauf des 30.06.2021 ausgeschieden, als Nachfolger wurde zum 01.07.2021 Herr Udo Mager zum Geschäftsführer bestellt.

Am 15.06.2021 und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2021 sind die vom Vka selbst gehaltenen Geschäftsanteile mit einem Gesamtvolumen von € 38.981,03 an Gesellschafter der Vka Westfalen verkauft worden. Außerdem sind an diesem Tag weitere fünf Geschäftsanteile im Gesamtnennwert von € 3.149,58 von „Altgesellschaftern“ an Gesellschafter der Vka Westfalen mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2021 verkauft worden. Diese insgesamt € 42.130,61 entsprechen einem Anteil von 32,96 % am Stammkapital von € 127.822,97. Zum 01.07.2021 hat der Vka damit insgesamt 78 Gesellschafter.

Mit den von den Gesellschaftern gefassten Beschlüssen, dem Abschluss der Vereinbarung und dem Verkauf von Geschäftsanteilen an Gesellschafter der Vka Westfalen wird die Basis der Finanzierung des Vka ab dem Geschäftsjahr 2021/2022 verbreitert. Nunmehr zahlen die „Altgesellschafter“ und die neu hinzugekommenen Gesellschafter jeweils jährlich einen Vor- bzw. Nachschuss von € 120.000. Diese vereinbarte Zahlungsmodalität ist auf drei Jahre befristet. In dieser Zeit hat die Geschäftsführung ein Konzept zur Aufwandsreduzierung auf maximal € 240.000 vorzulegen, damit eine auskömmliche Finanzierung des Vka ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 gewährleistet ist. Die bis dahin auftretenden Liquiditätslücken werden von den „Alt-Gesellschaftern“ getragen; hierfür ist der Verkauf von Allianz-Aktien vorgesehen.

Wird der von den Gesellschaftern zu zahlende Vor- bzw. Nachschuss von € 240.000 den vereinnahmten RWE-Dividenden für 2020 gegenübergestellt, entspricht er einem Anteil von 0,29 %.

2. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahresstichtag betreffen die Finanzanlagen und das Guthaben bei Kreditinstituten. Die Finanzanlagen auf der Aktivseite verringerten sich durch die zur Liquiditätssicherung notwendigen Aktienverkäufe von T€ 145 auf T€ 101. Bei den Guthaben bei Kreditinstituten sind in den ausgewiesenen T€ 78 bereits für das Geschäftsjahr 2021/2022 angeforderte Vorschüsse der Gesellschafter von T€ 43 (Vorjahr T€ 135) und Erlöse aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen in Höhe von T€ 28 enthalten. Die frühzeitige Anforderung der Vorschüsse für das neue Geschäftsjahr erfolgte zur Sicherung der Liquidität. Insgesamt führte dieses zu einer Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 65 auf T€ 76 bei gleichzeitiger Verminderung des Eigenkapitals um T€ 15 auf T€ 104 auf der Passivseite.

Wesentlicher Vermögensgegenstand sind die von der Gesellschaft gehaltenen 1.300 Allianz-Aktien sowie 500 E.ON SE Aktien. Diese wurden erworben, um auch nach der

Neustrukturierung von RWE und E.ON die kommunalen Interessen vertreten zu können. Der Buchwert dieser im Finanzanlagevermögen erfassten Wertpapiere des Anlagevermögens ist zum 30. Juni 2021 mit T€ 101 in der Bilanz ausgewiesen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2021 auf T€ 104 (30. Juni 2020: T€ 119). Es wurde durch Vorschüsse/Nachschüsse der Gesellschafter i. H. v. T€ 186 (Einstellung in die Kapitalrücklage) gestärkt und entspricht 54,6 % (30. Juni 2020: 44 %) der Bilanzsumme. Aus der Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein Jahresfehlbetrag von T€ 188, der das Eigenkapital in der Differenz entsprechend gemindert hat. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden weitere eigene Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt € 12.357,91 von Gesellschaftern zurückerworben. Der Rückerwerb erfolgte zu Nominalwerten der Anteile. Durch den anschließenden Verkauf der selbst gehaltenen Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt T€ 39 konnte ein langwieriges und kompliziertes Verschmelzungsverfahren vermieden werden. Basierend auf dem Beschluss der Gesellschafter vom 24.11.2020 wurden der zum 30. Juni 2020 vorhandenen Kapital – bzw. Ausgleichsrücklage T€ 2.288 bzw. T€ 400 entnommen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr durch den Verkauf von 600 Allianz-Aktien verbessert. Der in diesem Zusammenhang realisierte Buchgewinn von rd. T€ 81 trug dazu bei, dass sich der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr um T€ 36 auf T€ 188 verringert hat.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betragen T€ 13 (2019/20: T€ 18) und resultieren aus Dividendenzahlungen der Allianz-Versicherung sowie der E.ON SE.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020/21 jederzeit sichergestellt.

3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Das interne Kontrollsystem umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Aufgrund der einfachen und übersichtlichen Strukturen der Gesellschaft werden sämtliche Aufgaben im Rahmen des internen Kontroll- und Überwachungssystems von der Geschäftsführung wahrgenommen. Es gilt durchgängig ein striktes Vier-Augen-Prinzip.

Sämtliche Genehmigungen und Freigaben erfolgen entweder durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen.

Ein formelles Risikomanagement besteht nicht, aber Chancen und Risiken werden regelmäßig durch die Geschäftsführung identifiziert, analysiert und bewertet. Bei Bedarf greift die Geschäftsführung zudem auf externe Fachleute zurück, die die Gesellschaft bei Entscheidungen unterstützen.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft auch in Zukunft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig durch die Gesellschafter erfolgt. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind – wie bereits ausgeführt – gestellt.

In 2021 hat die RWE AG eine Dividende für 2020 in Höhe von € 0,85 pro Aktie gezahlt (für 2019 je Aktie € 0,80). In Zukunft soll sich die RWE-Dividende entsprechend dem Ergebniswachstum entwickeln.

Obwohl der Gründungsgedanke der Anteilseigner des Vka unverändert die gemeinsame und gebündelte Interessenvertretung ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch weiterhin Gesellschafter ihre RWE-Aktien verkaufen und aus dem Vka auszuscheiden. Die Geschäftsführung stuft diese Entwicklung als ein latentes Risiko ein.

In der zum 01.07.2021 erfolgten Zusammenführung der beiden Vka-Verbände wird – neben einer angestrebten auskömmlichen Finanzierung des Vka – aber auch die Chance gesehen, dass mit den von den 78 Gesellschaftern gehaltenen RWE-Aktien von rd. 15 % am RWE-Konzern eine stärkere Interessenwahrnehmung gegenüber RWE erfolgen kann. Dieses erst recht vor dem Hintergrund der erfolgten Auflösung der RW Holding AG. Die Geschäftsführung möchte dabei auch weiterhin den Weg des offenen Dialogs fortsetzen und ihre Verbandsarbeit weiter stärken. Über regelmäßige Meetings, Veranstaltungen sowie über Rundschreiben werden die Gesellschafter kontinuierlich über alle wichtigen Diskussionsergebnisse mit Vertretern des RWE-Konzerns informiert.

Weitere positive Aspekte und damit Chancen werden in der Neuaufstellung von RWE und E.ON gesehen. Nach wie vor sind die Kommunen größter Aktionär bei RWE und begleiten somit einen großen Teil der Energiewende. Aufgrund des Übergangs des Netzgeschäftes auf

den E.ON Konzern sind die Kommunen in Zukunft Partner dieses neu aufgestellten Unternehmens. Um hier die Interessen der Gesellschafter wirksam zu vertreten, sind frühzeitig Gespräche mit den Verantwortlichen von E.ON aufgenommen und damit die wichtige Rolle der Kommunen in der Energieversorgung noch einmal verdeutlicht worden. Ziel ist, ähnliche Partnerschaftsstrukturen wie bei RWE bzw. der früheren innogy einzurichten. Durch die Gespräche ist es gelungen, ähnlich wie bei der RWE AG auch im E.ON Konzern eine Beratungsstruktur aufzubauen, die es ermöglicht, die kommunalen Interessen auch bei E.ON SE zu verfolgen.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken, die die zukünftige bilanzielle Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen könnten, werden von der Geschäftsführung gegenwärtig nicht gesehen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

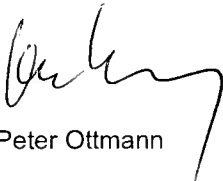
5. Ausblick


Ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 geht die Geschäftsführung davon aus, dass die laufenden Aufwendungen für die Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft aus den von Gesellschaftern zu zahlenden Vorschüssen/Nachschüssen gedeckt werden können. Für das Geschäftsjahr 2021/22 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresfehlbetrag, der in etwa auf dem Niveau der Vorjahre liegen wird. Wesentliche Erträge sind nicht zu erwarten. Die sonstigen Kosten des Geschäftsapparates werden sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/21 im Rahmen der allgemeinen Kostenentwicklung bewegen. Auf Basis der integrierten Liquiditätsplanung, die die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende Oktober 2022 abbildet, wird vor allem aufgrund der erfolgten Veräußerung der selbst gehaltenen Geschäftsanteile ein Verkauf von Allianz-Aktien allein aus Gründen der Liquiditätssicherung voraussichtlich nicht erforderlich sein.

Essen, den 07. September 2021

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführer


Peter Ottmann


Udo Mager

ESW
Entwässerung Stadt Witten
Liegnitzer Straße 20 - 22
58455 Witten

1. Rechtsform

Eigenbetrieb der Stadt Witten gemäß §§ 107 und 114 GO NRW und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) seit 01.01.1995

2. Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Witten gemäß § 53 Abs. 1 Landeswassergesetz obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Betriebsleitung

Gemäß § 3 Ziff. 1 der Betriebssatzung ist der Stadtbaurat, Herr Stefan Rommelfanger, zum Betriebsleiter bestellt.

Die ESW wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören alle Maßnahmen, die im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplans zur Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere der innerbetriebliche Personaleinsatz, die Anordnung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten und der laufenden Erweiterungen, Beschaffungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs, die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen sowie von Verträgen.

Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung der ESW verantwortlich und hat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden.

3.2 Betriebsausschuss

Gemäß § 4 der Betriebssatzung obliegen dem Betriebsausschuss die Entscheidungen über Angelegenheiten,

- die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung übertragen sind sowie in den ihm vom Rat der Stadt Witten ausdrücklich übertragenen Aufgaben.
- zu deren Entscheidung die Betriebsleitung nicht ermächtigt ist, soweit die Entscheidung nicht dem Rat vorbehalten ist.

Er entscheidet insbesondere über

- a) Geschäfte, deren Wert den Betrag von 200.000,-- € übersteigt
- b) Stundung von Geldforderungen über 100.000,-- €

- c) Niederschlagung von Geldforderungen über 50.000,-- €
- d) Erlass von Geldforderungen über 25.000,-- €

Dem Betriebsausschuss ESW gehören folgende Mitglieder an:

| | |
|------------------------|---|
| Martin Kuhn | Ratsmitglied |
| Michael Aufermann | Ratsmitglied |
| Ute Niederhagemann | Ratsmitglied |
| Albert Willenborg | sachkundiger Bürger |
| Siegfried Hillert | Ratsmitglied |
| Simon Nowack | Ratsmitglied |
| Martin Steinigeweg | Ratsmitglied |
| Jan Warzecha | Ratsmitglied |
| Ulrike Heine | Ratsmitglied |
| Birgit Legel-Woold | Ratsmitglied |
| Dr. Ralf Schulz | Ratsmitglied |
| Hermann Classen | sachkundiger Bürger |
| Karin Hoppe | Ratsmitglied |
| Patrick Bodden | Ratsmitglied |
| Oliver Kalusch | Ratsmitglied |
| Oliver Rabe | sachkundiger Bürger (beratend gem. § 58 GO) |
| Frank-Steffen Fröhlich | Ratsmitglied (beratend gem. § 58 GO) |
| Andreas Günzel | Ratsmitglied (beratend gem. § 58 GO) |

3.3 Rat der Stadt Witten

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten der ESW, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung, das Landespersonalvertretungsgesetz oder die Hauptsatzung vorbehalten sind, und soweit sie nicht nach der Betriebssatzung der Betriebsleitung oder dem Betriebsausschuss obliegen, insbesondere über

- a) die Errichtung, Erweiterung, Einschränkung oder Auflösung der ESW
- b) die Umwandlung der Rechtsform
- c) die teilweise oder völlige Veräußerung oder Verpachtung der ESW
- d) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes
- e) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Deckung eines Verlustes
- f) die Rückzahlung von Eigenkapital an die Stadt
- g) den Erlaß, die Änderung und die Aufhebung der Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluß an die öffentlichen Abwasseranlagen
- h) die Bestimmung und Festsetzung der Entwässerungsgebühren gemäß Entwässerungsgebührensatzung und Gebührensatzung
- i) das Abwasserbeseitigungskonzept

- j) die Übernahme von Bürgschaften, den Abschluß von Gewährverträgen und die Bestellung sonstiger Sicherheiten für andere sowie solche Rechtsgeschäfte, die den vorgenannten wirtschaftlich gleichkommen
- k) die Verfügung über Vermögen der ESW, die Veräußerung und Belastung von Grundstücken und die Vornahme von Schenkungen sowie Hingabe von Darlehen zu Lasten der ESW, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt
- l) die Führung von Rechtstreitigkeiten und den Abschluß von Vergleichen, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

| Aktiva | | | | Passiva | | | |
|---|----------------|----------------------------|----------------------|---|---------------|----------------------------|----------------------------|
| Anhang | EUR | 31.12.2021 EUR | Vorjahr TEUR | Anhang | EUR | 31.12.2021 EUR | Vorjahr TEUR |
| A. Anlagevermögen (3) | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 312.219,01 | | 380.850,00 | I. Stammkapital (6) | 28.632.345,35 | | 28.632.345,35 |
| II. Sachanlagen (4) | 141.052.064,51 | | 140.910.707,67 | II. Allgemeine Rücklage | 35.782.537,86 | | 35.782.537,86 |
| | | 141.364.283,52 | 141.291.557,67 | III. Jahresgewinn (7) | 5.614.899,69 | | 4.729.902,05 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | 70.029.782,90 | 69.144.785,26 |
| I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 29.853,62 | 21.244,25 | B. Empfangene Ertragszuschüsse | | 4.981.265,73 | 5.024.316,59 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5) | | | | C. Rückstellungen | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.362.817,08 | | 2.772.354,02 | 1. Rückstellungen für Pensionen (8) | 2.818.481,68 | | 2.711.594,76 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Witten | 4.478.054,09 | | 3.527.789,70 | 2. Sonstige Rückstellungen (9) | 291.636,87 | | 270.289,52 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 40.037,94 | | 30.727,94 | | | 3.110.118,55 | 2.981.884,28 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | | 7.880.909,11 172.821,01 | 6.330.871,66 0,00 | D. Verbindlichkeiten (10) | | | |
| | | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 48.433.664,73 | | 45.556.888,93 |
| | | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 308.064,53 | | 440.569,53 |
| | | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Witten | 18.669.805,94 | | 18.650.562,82 |
| | | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.891.645,55 | | 5.816.442,95 |
| | | 149.447.867,26 | 147.643.673,58 | E. Rechnungsabgrenzungsposten (11) | | 71.303.180,75 23.519,33 | 70.464.464,23 28.223,22 |
| | | | | | | 149.447.867,26 | 147.643.673,58 |

Jahresabschluss
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021



| | Anhang | 2021 EUR | 2021 EUR | 2020 TEUR |
|-----------|--|---------------|---------------------|--------------|
| 1 | Umsatzerlöse (12) | | 26.123.446,47 | 25.187 |
| 2 | Andere aktivierte Eigenleistungen | | 425.182,66 | 418 |
| 3 | Sonstige betriebliche Erträge | | 111.322,85 | 522 |
| 4 | Materialaufwand: (13) | | | |
| 4.1 | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 252.699,53 | | 144 |
| 4.2 | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 11.635.324,62 | 11.888.024,15 | 10.828 |
| 5 | Personalaufwand: | | | |
| 5.1 | Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge | 2.141.498,75 | | 2.168 |
| 5.2 | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 718.841,31 | 2.860.340,06 | 730 |
| | davon für Altersversorgung 251.980,52 (264.842,96) | | | |
| 6 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 4.442.565,61 | 4.517 |
| 7 | Sonstige betriebliche Aufwendungen (14) | | 852.839,47 | 684 |
| 8 | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 216,64 | 1 |
| 9 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen (15) | | 998.841,16 | 2.324 |
| 10 | Ergebnis nach Steuern | | 5.617.558,17 | 4.733 |
| 11 | Sonstige Steuern | | 2.658,48 | 3 |
| 12 | Jahresüberschuss | | 5.614.899,69 | 4.730 |

Entwässerung Stadt Witten

Anhang 2021

Firma: Entwässerung Stadt Witten
Sitz: Witten

Allgemeine Angaben

1 Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vorschriftsgemäß, unter Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches, wurden die Bilanz und der Anhang erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Von der Möglichkeit einer verkürzten Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde kein Gebrauch gemacht.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Neu beschaffte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen sind entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei den selbsterstellten Anlagen sind in angemessenem Umfang Gemeinkosten enthalten. Die Nutzungsdauer bei den Kanälen änderte sich für die Zugänge ab 2009 von 60 auf 80 Jahre. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Sofern Forderungen uneinbringlich sind, werden diese einzelwertberichtigt. Flüssige Mittel sind mit Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse wurden bis 2008 jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge aufgelöst. Auf Grund geänderter Vorschriften wurde erstmals in 2009 entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauer des Kanalnetzes von 80 Jahren ein Auflösungssatz von 1,25 % auf Zuführungen angewandt. Die Versorgungsverpflichtungen sind in Höhe des Wertes nach dem Teilwertverfahren ermittelt und nach versicherungsmathematischen Grundlagen passiviert. Der Abzinsungssatz beträgt 5,00 % p.a. für Pensionsverpflichtungen (gemäß § 22 EigVO in Verbindung mit § 37 KomHVO). Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen sowie für erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Entwicklung des Anlagevermögens

siehe Anlagennachweis (Anlage 1).

4 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen, welches zur Gründung eingebracht wurde, ist im Wesentlichen mit Wiederbeschaffungszeitwerten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Neuzugänge sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

5 Forderungen

Die Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. In den Forderungen gegen die Stadt Witten sind 9 TEUR aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

6 Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 28.632 TEUR.

7 Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 5.615 TEUR ist zur Abführung an den Haushalt der Stadt Witten vorgesehen.

8 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen sind nach NKF-Vorschriften bilanziert und erhöhten sich gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten um 106 TEUR auf 2.818 TEUR. Die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ wurden zu Grunde gelegt. Hierin sind, wie im Vorjahr, die Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 252 TEUR enthalten.

9 Sonstige Rückstellungen

Es wurden hier alle erkennbaren Risiken entsprechend vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Enthalten sind 65 TEUR für Abwasserabgaben an das Landesumweltamt NRW, 108 TEUR für Urlaubsverpflichtungen, 25 TEUR für Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und 29 TEUR für abgegrenzten Versicherungsaufwand. Für das Leistungsentgelt nach TVÖD wurden Rückstellungen in Höhe von rund 24 TEUR gebildet.

10 Verbindlichkeiten

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamt TEUR | Davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|----------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| | | bis 1 Jahr TEUR | über 1 bis 5 Jahre TEUR | Über 5 Jahre TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 48.433 | 2.605 | 14.091 | 31.737 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 308 | 308 | 0 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Witten | 18.670 | 2.167 | 16.503 | 0 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.892 | 3.892 | 0 | 0 |
| | 71.303 | 8.972 | 30.594 | 31.737 |

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 39 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) Steuerverbindlichkeiten (Lohnsteuer) sowie 2.330 TEUR die Gebührenüberdeckung.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten sind bereits zugeflossene Entwässerungsgebühren für spätere Veranlagungszeiträume.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten mit 25.518 TEUR Entwässerungsgebühren, mit 227 TEUR die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse und mit 378 TEUR Erträge aus Nebengeschäften und sonstigen Umsatzerlösen.

13 Materialaufwand

Hier sind hauptsächlich Verbandsbeiträge von 9.367 TEUR und Abwasserabgaben von 471 TEUR sowie Aufwendungen für die Instandhaltung der Kanalnetze und das Betriebsführungsentgelt enthalten.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Witten in Höhe von 197 TEUR, Aufwendungen für Miete und Leasing von 153 TEUR, EDV-Aufwendungen von 135 TEUR sowie Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 28 TEUR enthalten.

15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich hier hauptsächlich mit 803 TEUR um Darlehenszinsen für Fremdkapital und mit 61 TEUR um Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt Witten. Außerdem sind 131 TEUR für die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß § 22 EigVO i. V. m. § 37 KomHVO enthalten.

Angaben gem. § 24 Abs. 2 EigVO NRW

16 Veränderung des Grundstücksbestandes

| | TEUR |
|----------------------|--------------|
| Stand 01.01.2021 | 2.378 |
| Zugang und Umbuchung | 0 |
| Abgang | 0 |
| Abschreibungen | 0 |
| | <hr/> |
| Stand 31.12.2021 | <u>2.378</u> |

17 Änderung im Bestand des Kanalnetzes

| | TEUR |
|----------------------|----------------|
| Stand 01.01.2021 | 129.548 |
| Zugang und Umbuchung | 2.484 |
| Abgang | -13 |
| Abschreibungen | -4.080 |
| Stand 31.12.2021 | <u>127.939</u> |

| | Stand in km 31.12.2021 | Stand in km 31.12.2020 | Verände- rung in km |
|---------------------|---------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Mischwasserkanäle | 279 | 278 | +1 |
| Schmutzwasserkanäle | 68 | 67 | +1 |
| Regenwasserkanäle | 39 | 39 | 0 |
| Gesamt | <u>386</u> | <u>384</u> | <u>+2</u> |

18 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

| | TEUR |
|----------------------------|--------------|
| Stand 01.01.2021 | 3.797 |
| Zugang | 2.700 |
| Abgang | -148 |
| Umbuchung fertiger Anlagen | -689 |
| Stand 31.12.2021 | <u>5.660</u> |

19 Entwicklung des Eigenkapitals, der Ertragszuschüsse und der Rückstellungen

| | Stand 01.01.2021 TEUR | Abgang TEUR | Zugang TEUR | Stand 31.12.2021 TEUR |
|-------------------------|-----------------------------|----------------|----------------|-----------------------------|
| Stammkapital | 28.632 | - | - | 28.632 |
| Allgemeine Rücklage | 35.783 | - | - | 35.783 |
| Jahresgewinn | 4.730 | 4.730 | 5.615 | 5.615 |
| Ertragszuschüsse | 5.024 | 227 | 184 | 4.981 |
| Pensionsrückstellungen | 2.712 | 40 | 146 | 2.818 |
| Sonstige Rückstellungen | 270 | 250 | 272 | 292 |

20 Tarif- und Mengenstatistik

Allgemeine Gebührensätze

| | 2021 | 2020 |
|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| <u>Gebührensätze</u> | <u>EUR/m³</u> | <u>EUR/m³</u> |
| Schmutzwasser | 3,06 | 2,90 |
| Kleineinleiterabgabe | 0,46 | 0,45 |

| | <u>EUR/m²</u> | <u>EUR/m²</u> |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Niederschlagswasser privat/ öffentlich | 1,59 | 1,52 |

Mengenentwicklung der allgemeinen Gebührensätze Abgleich Erlöse

| | 2021 | 2020 | Veränderung |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | <u>m³</u> | <u>m³</u> | <u>m³</u> |
| Schmutzwasser | 4.805.871 | 4.951.785 | -145.914 |
| Kleineinleiterabgabe | 35.259 | 38.339 | -3.080 |
| Gesamt | 4.841.130 | 4.990.124 | -148.994 |

| | 2021 | 2020 | Veränderung |
|---------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | <u>m²</u> | <u>m²</u> | <u>m²</u> |
| Niederschlagswasser | 6.978.686 | 6.991.141 | -12.455 |
| Gesamt | 6.978.686 | 6.991.141 | -12.455 |

Umsatzerlöse aus Kanalbenutzungsgebühren

| | 2021 | 2020 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|----------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| Schmutzwasser | 14.333 | 14.019 | +314 |
| Kleineinleiterabgabe | 17 | 18 | -1 |
| Niederschlagswasser (davon öffentl.Fläche) | 11.117 (3.789) | 10.639 (3.622) | +478 (+167) |
| Veranlagung gesamt | 25.467 | 24.676 | +791 |
| Grenzlieferungen | +4 | -109 | +113 |
| § 6 (2) KAG | +77 | +243 | -166 |
| Korrekturen | -30 | -86 | +56 |
| Gesamt | 25.518 | 24.724 | +794 |

21 Angaben zu den Personalaufwendungen

Durchschnittlicher Personalstand

| | 2021 | 2020 | Veränderung |
|----------------------|-----------|-----------|-------------|
| Betriebsleiter / -in | 1 | 1 | 0 |
| Beamte | 3 | 2 | +1 |
| Angestellte | 19 | 18 | +1 |
| Arbeiter | 20 | 21 | -1 |
| Gesamt | <u>43</u> | <u>42</u> | <u>+1</u> |

Personalaufwand

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR | Veränderung TEUR |
|------------------|--------------|--------------|---------------------|
| Beamtenbezüge | 168 | 125 | +43 |
| Löhne/Gehälter | 1.973 | 2.043 | -70 |
| Soziale Abgaben | 417 | 422 | -5 |
| Unterstützungen | 50 | 43 | +7 |
| Altersversorgung | 252 | 265 | -13 |
| Gesamt | <u>2.860</u> | <u>2.898</u> | <u>-38</u> |

Sonstige Angaben

22 Organe des Betriebes

Der Betriebsausschuss besteht gem. § 4 der Betriebssatzung aus insgesamt 15 Mitgliedern und 2 beratenden Mitgliedern. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind in der Anlage 2 angegeben.

Gemäß § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung ist die/der Stadtbaurätin/Stadtbaurat (Beigeordnete/r für das Bauwesen) der Stadt Witten zur Leitung der ESW bestellt. Der Betriebsleiter und die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung vom Eigenbetrieb.

Betriebsleiter ist Herr Dipl. Ing. Stefan Rommelfanger.

23 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente bestanden für das Geschäftsjahr 2021 nicht.

24 Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen beträgt 15 TEUR (inkl. Umsatzsteuer).

25 Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.614.899,69 EUR soll in den Haushalt der Stadt Witten ausgeschüttet werden.

26 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie den Jahresabschluss 2021 haben.

Das Urteil des OVG Münster aus Mai 2022 bezüglich der Abwassergebührenkalkulation wird Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2022 sowie die Gebührenkalkulation 2023 haben. Die Preisentwicklungen im Bereich Materialaufwand, aufgrund des Ukraine Konfliktes und der damit in Verbindung stehenden Energiekrise, sind nicht absehbar, werden aber auch die ESW im aktuellen und in den folgenden Geschäftsjahren treffen.

Witten, 30.09.2022

ESW Entwässerung Stadt Witten

Dipl.-Ing. Stefan Rommelfanger
Betriebsleiter

ESW Anlagevermögen zum 31. Dezember 2021 - Gesamt -

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | |
|---|--------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|----------------------------|----------------------------|----------------|----------------|--------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------|---------------------------|
| | Stand 01.01.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Stand 31.12.2021 EUR | Stand 01.01.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Stand 31.12.2021 EUR | Stand 31.12.2021 EUR | Stand 31.12.2020 EUR | AfA- Satz v.H. | Buchrest- wert v.H. |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte | 1.889.307,94 | 10.710,00 | 0,00 | 0,00 | 1.900.017,94 | 1.508.457,94 | 79.340,99 | 0,00 | 0,00 | 1.587.798,93 | 312.219,01 | 380.850,00 | 4,2 | 16,4 |
| | 1.889.307,94 | 10.710,00 | 0,00 | 0,00 | 1.900.017,94 | 1.508.457,94 | 79.340,99 | 0,00 | 0,00 | 1.587.798,93 | 312.219,01 | 380.850,00 | | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Mietereinbauten | 2.412.251,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.412.251,87 | 33.991,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 33.991,49 | 2.378.260,38 | 2.378.260,38 | 0,0 | 98,6 |
| 2. Abwassersammlungsanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| a. Kanäle | 331.121.124,68 | 1.805.203,44 | 629.504,66 | 679.185,20 | 332.976.008,66 | 201.573.408,44 | 4.080.426,51 | 616.487,71 | 0,00 | 205.037.347,24 | 127.938.661,42 | 129.547.716,24 | 1,2 | 38,4 |
| b. Bauwerke | 9.790.763,95 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.790.763,95 | 5.238.670,81 | 143.706,41 | 0,00 | 0,00 | 5.382.377,22 | 4.408.386,73 | 4.552.093,14 | 1,5 | 45,0 |
| c. Technische Anlagen | 1.814.630,16 | 3.067,81 | 0,00 | 9.651,29 | 1.827.349,26 | 1.735.501,15 | 17.275,36 | 0,00 | 0,00 | 1.752.776,51 | 74.572,75 | 79.129,01 | 0,9 | 4,1 |
| d. Gewässer | 0,00 | 80.306,86 | 0,00 | 0,00 | 80.306,86 | 0,00 | 267,69 | 0,00 | 0,00 | 267,69 | 80.039,17 | 0,00 | 0,3 | 99,7 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | | | | |
| a. Fuhrpark | 1.441.068,36 | 25.470,47 | 0,00 | 0,00 | 1.466.538,83 | 1.214.692,26 | 61.121,55 | 0,00 | 0,00 | 1.275.813,81 | 190.725,02 | 226.376,10 | 4,2 | 13,0 |
| b. Inventar | 1.169.571,13 | 66.687,35 | 168.415,10 | 0,00 | 1.067.843,38 | 839.451,92 | 60.427,10 | 153.298,56 | 0,00 | 746.580,46 | 321.262,92 | 330.119,21 | 5,7 | 30,1 |
| 4. Anzahlungen auf Anlagen/ und Anlagen im Bau | 3.797.013,59 | 2.699.921,13 | 147.942,11 | -688.836,49 | 5.660.156,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.660.156,12 | 3.797.013,59 | 0,0 | 100,0 |
| | 351.546.423,74 | 4.680.657,06 | 945.861,87 | 0,00 | 355.281.218,93 | 210.635.716,07 | 4.363.224,62 | 769.786,27 | 0,00 | 214.229.154,42 | 141.052.064,51 | 140.910.707,67 | | |
| Gesamt | 353.435.731,68 | 4.691.367,06 | 945.861,87 | 0,00 | 357.181.236,87 | 212.144.174,01 | 4.442.565,61 | 769.786,27 | 0,00 | 215.816.953,35 | 141.364.283,52 | 141.291.557,67 | 1,2 | 39,6 |

Lagebericht 2021

Allgemeiner Überblick

Der Beschluss des Rates der Stadt Witten zur Errichtung des Betriebes datiert vom 21.11.1994. Die Entwässerung Stadt Witten ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Witten ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt wird. Ebenfalls am 21.11.1994 stimmte der Rat der Stadt Witten der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb zu. Nach der Betriebssatzung ist Zweck des Eigenbetriebes die Erfüllung der der Stadt Witten obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung. Das Stammkapital beträgt gem. § 11 der Betriebssatzung 28.632 TEUR.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr mit 26.123 TEUR über Vorjahresniveau. Das Gebührenjahr 2021 schließt mit einer Überdeckung von 487 TEUR ab; eine Zuführung in die sonstigen Verbindlichkeiten wurde entsprechend vorgenommen. Außerdem wurden 564 TEUR nach 928 TEUR in 2020 in Anspruch genommen. Im Bereich der Nebengeschäfte sind die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 157 TEUR gestiegen. Die kaum durch die Einrichtung zu beeinflussenden Beiträge zu den Abwasserverbänden und die Abwasserabgabe sind um 2,0 % gestiegen, demgegenüber ist der Personalaufwand um 1,3 % gesunken. Die übrigen Betriebsaufwendungen sind dagegen um 169 TEUR gestiegen. Grund hierfür sind hauptsächlich die Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 117 T€ sowie um 25 T€ gestiegene Aufwendungen für Miete und Pacht gegenüber dem Vorjahr.

Das Betriebsergebnis verringerte sich um 440 TEUR auf 6.614 TEUR.

Das Wirtschaftsjahr 2021 der Entwässerung Stadt Witten schloss mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 885 TEUR höherem Ergebnis von 5.615 TEUR ab.

Die Vermögenslage des Abwasserbetriebes entwickelte sich wie folgt:

| Vermögenslage Aktiva | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | | Veränderung T€ |
|---------------------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|----------------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 312 | 0,2 | 381 | 0,3 | -69 |
| Sachanlagen | <u>141.052</u> | <u>94,4</u> | <u>140.911</u> | <u>95,4</u> | <u>141</u> |
| Langfristiges Vermögen | <u>141.364</u> | <u>94,6</u> | <u>141.292</u> | <u>95,7</u> | <u>72</u> |
| Forderungen gegen die Stadt Witten | 4.478 | 3,0 | 3.528 | 2,4 | 950 |
| Übrige Vermögensgegenstände | 3.433 | 2,3 | 2.824 | 1,9 | 609 |
| Flüssige Mittel | <u>173</u> | <u>0,1</u> | <u>0</u> | <u>0,0</u> | <u>173</u> |
| Kurzfristiges Vermögen | <u>8.084</u> | <u>5,4</u> | <u>6.352</u> | <u>4,3</u> | <u>1.732</u> |
| Bilanzsumme | <u>149.448</u> | <u>100,0</u> | <u>147.644</u> | <u>100,0</u> | <u>1.804</u> |
| Passiva | | | | | |
| Eigenkapital | <u>70.030</u> | <u>46,8</u> | <u>69.145</u> | <u>46,8</u> | <u>885</u> |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 4.981 | 3,4 | 5.024 | 3,4 | -43 |
| Pensionsrückstellungen | 2.818 | 1,8 | 2.712 | 1,8 | 106 |
| Bankverbindlichkeiten | 45.829 | 28,8 | 42.585 | 28,8 | 3.244 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 16.503 | 11,2 | 16.503 | 11,2 | 0 |
| Übrige Verbindlichkeiten | <u>1.545</u> | <u>1,1</u> | <u>1.626</u> | <u>1,1</u> | <u>-81</u> |
| Langfristiges Fremdkapital | <u>71.676</u> | <u>46,3</u> | <u>68.450</u> | <u>46,3</u> | <u>3.226</u> |
| Sonstige Rückstellungen | 292 | 0,2 | 270 | 0,2 | 22 |
| Bankverbindlichkeiten | 2.605 | 2,0 | 2.972 | 2,0 | -367 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 2.167 | 1,5 | 2.147 | 1,5 | 20 |
| Übrige Verbindlichkeiten | <u>2.678</u> | <u>3,2</u> | <u>4.660</u> | <u>3,2</u> | <u>-1.982</u> |
| Kurzfristiges Fremdkapital | <u>7.742</u> | <u>6,9</u> | <u>10.049</u> | <u>6,9</u> | <u>-2.307</u> |
| Bilanzsumme | <u>149.448</u> | <u>100,0</u> | <u>147.644</u> | <u>100,0</u> | <u>1.804</u> |

Die Einrichtung finanziert sich etwa zu gleichen Teilen aus Eigen- und Fremdkapital.

Der Cashflow im Wirtschaftsjahr 2021 ist positiv und betrug + 786 TEUR. Die ESW konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen.

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|--------------------|--------------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | +8.313 | +8.834 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -4.507 | -4.287 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | <u>-3.020</u> | <u>-5.718</u> |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | +786 | -1.171 |
| + Finanzmittelbestand am 1.1. | -613 | +558 |
| = Finanzmittelbestand am 31.12. | <u>+173</u> | <u>-613</u> |

Ergebnis

Der Jahresüberschuss von 5.615 TEUR ist zur Abführung an den städtischen Haushalt vorgesehen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 4.691 TEUR.

Gebührensätze

Die Gebührensätze unterliegen einer periodischen Vor- und Nachkalkulation und sind kostenbasiert. Im Berichtsjahr wurden die allgemeinen Schmutzwassergebührensätze um 0,16 EUR/m³ auf 3,06 EUR/m³ und die Niederschlagswassergebührensätze wurden um 0,07 EUR/m² auf 1,59 EUR/m² erhöht. Die Kleineinleiterabgabe wurde um 0,01 EUR/m³ auf 0,46 EUR/m³ erhöht. Bei einem Bundeslandvergleich liegen die allgemeinen Gebührensätze im mittleren Bereich der üblichen Streuung.

Chancen und Risiken

Die Chancen der Entwässerung Stadt Witten ergeben sich durch die sich ständig verbessernden Arbeitsabläufe aufgrund der permanenten Steuerung des Betriebes im Rahmen ständiger Optimierungsprozesse bei einer Kontinuität der Aufgabenstellung. Dadurch werden Risiken vermieden und für eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Stadtentwässerung Sorge getragen. Es besteht ein formalisiertes Risikomanagement. Dazu wird eine grundsätzliche Aufnahme der Risiken durchgeführt und diese bewertet. Quartalsmäßig werden die Risikopositionen hinsichtlich Wert und Beständigkeit geprüft und ggfs. neue Risiken aufgenommen. Es wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand der Entwässerung Stadt Witten gefährden könnten. Mögliche Forderungsausfälle im Bereich der Kanal- und Straßenbaubeiträge und Entwässerungsgebühren sind branchentypisch vorhanden, es besteht ein funktionierendes Mahnwesen und die Möglichkeit, die Stadtkasse mit Beitreibungen zu beauftragen.

Am 17.5.2022 hat das OVG Münster in einem Musterverfahren die seit 1994 gültige Rechtsprechung bezüglich der Abwassergebührenkalkulation verworfen. Im Kern hat das OVG einen doppelten Inflationsausgleich über die Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten und der Verzinsung mit einem Nominalzinssatz als rechtswidrig angesehen.

Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz führte zu keinen Feststellungen.

Ausblick

Der Vermögensplan 2022 sieht Investitionen von 8.770 TEUR vor. Gemäß dem Ansatz im Erfolgsplan erwarten wir für das laufende Jahr einen Jahresüberschuss von 5.451 TEUR. Die aus dem o.g. Urteil sich ergebenden Änderungen in der Gebührenkalkulation werden unter Vorbehalt in der neuen Gebührenkalkulation für 2023 berücksichtigt. Die Gebührenbescheide für das Geschäftsjahr 2022 werden unter einem Vorläufigkeitsvermerk erstellt.

Witten, 30.09.2022

ESW Entwässerung Stadt Witten

Dipl.-Ing. Stefan Rommelfanger
Betriebsleiter

ESW - Entwässerung Stadt Witten

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der ESW für das Geschäftsjahr 2023 wurde von dem Betriebsausschuss am 05.12.2022 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 2.088 T€.

Wirtschaftsplan 2023

1. Der gemäß § 15 EigVO NW erstellte Erfolgsplan weist einen Jahresüberschuss von 2.088.000 € aus.
2. Der gemäß § 16 EigVO NW erstellte Vermögensplan sieht einen Finanzbedarf in Höhe von 14.097.800 € vor.
3. Der Gesamtbetrag der Darlehensaufnahmen wird auf 7.109.800 € festgesetzt.
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 9.500.000 € festgesetzt.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

Aufgestellt:

Witten, 11.November 2022

Betriebsleiter

I n h a l t

| | Seite |
|-------------------------------|-------|
| Erfolgsplan | 3 |
| Erläuterungen zum Erfolgsplan | 4 |
| Vermögensplan | 6 |
| Stellenübersicht | 8 |

ESW Entwässerung Stadt Witten

Erfolgsplan 2023 in TEUR

| | | Gesamt Ergebnis 2021 | Entwässerung Ergebnis 2021 | Gewässer Ergebnis 2021 | Gesamt voraussichtl. Ergebnis 2022 | Entwässerung voraussichtl. Ergebnis 2022 | Gewässer voraussichtl. Ergebnis 2022 | Gesamt Plan 2023 | Entwässerung Plan 2023 | Gewässer Plan 2023 |
|----|--|----------------------------|----------------------------------|------------------------------|---|---|---|------------------------|------------------------------|--------------------------|
| 1 | Umsatzerlöse | 25.518 | 25.518 | 0 | 21.788 | 21.788 | 0 | 22.792 | 22.792 | 0 |
| 2 | Übrige Umsatzerlöse | 605 | 605 | 0 | 420 | 420 | 0 | 465 | 465 | 0 |
| 3 | Umsatzerlöse gesamt | 26.123 | 26.123 | 0 | 22.208 | 22.208 | 0 | 23.257 | 23.257 | |
| 4 | Aktivierete Eigenleistungen | 426 | 384 | 42 | 400 | 350 | 50 | 435 | 330 | 105 |
| 5 | Sonstige betriebliche Erträge | 111 | 110 | 1 | 38 | 37 | 1 | 52 | 49 | 3 |
| 6 | Betriebliche Erträge gesamt | 26.660 | 26.617 | 43 | 22.646 | 22.595 | 51 | 23.744 | 23.636 | 108 |
| 7 | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | -252 | -249 | -3 | -221 | -213 | -8 | -191 | -179 | -12 |
| 8 | Aufwendungen für bezogene Leistungen | -11.635 | -11.517 | -118 | -11.096 | -10.945 | -151 | -11.431 | -11.258 | -173 |
| 9 | Materialaufwand gesamt | -11.887 | -11.766 | -121 | -11.317 | -11.158 | -159 | -11.622 | -11.437 | -185 |
| 10 | Löhne und Gehälter | -2.141 | -1.918 | -223 | -2.319 | -1.929 | -390 | -2.853 | -2.510 | -343 |
| 11 | Soziale Abgaben u. Aufw. f. Unterstützung | -467 | -429 | -38 | -509 | -429 | -80 | -561 | -488 | -73 |
| 12 | Aufwendungen für Altersversorgung | -252 | -237 | -15 | -249 | -225 | -24 | -322 | -302 | -20 |
| 13 | Personalaufwand gesamt | -2.860 | -2.584 | -276 | -3.077 | -2.583 | -494 | -3.736 | -3.300 | -436 |
| 14 | Abschreibungen auf Anlagevermögen | -4.443 | -4.438 | -5 | -4.590 | -4.570 | -20 | -4.700 | -4.600 | -100 |
| 15 | Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | -853 | -768 | -85 | -735 | -661 | -74 | -703 | -643 | -60 |
| 16 | Betriebsergebnis | 6.617 | 7.061 | -444 | 2.927 | 3.623 | -696 | 2.983 | 3.656 | -673 |
| 17 | Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -999 | -999 | 0 | -913 | -913 | 0 | -892 | -892 | 0 |
| 19 | Ergebnis nach Steuern | 5.618 | 6.062 | -444 | 2.014 | 2.710 | -696 | 2.091 | 2.764 | -673 |
| 20 | Sonstige Steuern | -3 | -3 | 0 | -2 | -2 | 0 | -3 | -3 | 0 |
| 21 | Unternehmensergebnis | 5.615 | 6.059 | -444 | 2.012 * | 2.708 | -696 | 2.088 | 2.761 | -673 |

*unter Berücksichtigung einer Rückstellungen für einen möglichen Gebührenüberschuss aus 2022

ESW Entwässerung Stadt Witten

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1 Umsatzerlöse

In dieser Position sind die geplanten Einnahmen aus Entwässerungsgebühren und Kleineinleiterabgabe zusammengefasst.

Die geplante Senkung der Schmutzwassergebühr ab 1.1.2023 (um 0,20 € auf 2,77 €/m³) und der Niederschlagswassergebühr (um 0,23 € auf 1,36 €/m²) ist hier bereits berücksichtigt.
Für Verbandsmitglieder ist eine Senkung der Schmutzwassergebühr um 0,33 € auf 1,22 €/m³ und der Niederschlagswassergebühr um 0,25 € auf 0,92 €/m² eingeplant.
Die Kleineinleiterabgabe wird um 0,02 € auf 0,46 € erhöht

2 Übrige Umsatzerlöse

Hier sind die Erträge aus Nebengeschäften (Beseitigung von Verstopfungen in Hausanschlüssen) und die Auflösung der Ertragszuschüsse geplant.

4 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen sind der Gegenposten zu betrieblichen Aufwendungen, die im Sachanlagevermögen aktiviert sind.

5 Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Einnahmen aus Verwaltungsgebühren geplant.

7 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Materialverbrauch für Unterhaltungsmaßnahmen wird in diesem Ansatz geplant.

8 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Position umfasst die betrieblichen Unterhaltungsaufwendungen durch Fremdfirmen, die Betriebsführungskosten, die Reinhaltungsbeiträge und Abwasserabgabe an Ruhrverband und Emschergenossenschaft.

ESW Entwässerung Stadt Witten

Erläuterungen zum Erfolgsplan

10 Löhne und Gehälter

Auf der Basis des vorhandenen Personalstandes wurde eine Tariferhöhung von 2% einkalkuliert.

11 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung

12 Aufwendungen für Altersversorgung

14 Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen erfolgen linear.

15 Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position umfasst die sachlichen Verwaltungsaufwendungen.

17 Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Ansatz sind die Zinserträge aus Geldmarktanlagen geplant.

18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier handelt es sich um Zinsaufwand für langfristige Darlehen.

20 Sonstige Steuern

Erfasst ist die Kfz-Steuer.

| ESW Entwässerung Stadt Witten Vermögensplan 2023 | | | |
|---|--|-------------------------------|---------------------|
| Entwässerung | | | |
| Investplan Nr. | Maßnahme | kassenwirksam 2023 | VE 2024 |
| 23001 | Am Huchtert, MW-Kanalerneuerung Pl.+Bau | 825.000,00 | |
| 23002 | Am Nöckskan, MW-Kanalerneuerung Pl +Bau | 425.000,00 | |
| 23003 | Auf der Heide, Inliner | 65.000,00 | |
| 23004 | Bruno-Heide-Straße, Inliner | 45.000,00 | |
| 23005 | Erzbergerstr./Rathenaustraße, MW-Kanalerneuerung | 350.000,00 | |
| 23006 | DFÜ Pumpwerke | 100.000,00 | |
| 23007 | Friedrich-Ebert-Str., Inliner | 45.000,00 | |
| 23008 | Husemannstr./Bergerstr., MW-Kanalerneuerung Pl. | 40.000,00 | 2.100.000,00 |
| 23009 | Im Hammertal, MW-Kanalerneuerung Pl. +Bau | 600.000,00 | 1.500.000,00 |
| 23010 | Karl-Legien-Straße Geländekanal , Inliner | 165.000,00 | |
| 23011 | Kirchstraße, Inliner | 55.000,00 | |
| 23012 | Königsberger Straße, Inliner | 25.000,00 | |
| 23013 | Kreisstraße, MW-Kanalerneuerung Pl.+Bau | 1.000.000,00 | 150.000,00 |
| 23014 | Meesmannstraße, MW-Kanalerneuerung Pl.+Bau | 1.000.000,00 | |
| 23015 | Meesmannstraße, Inliner | 300.000,00 | |
| 23016 | Rauhe Egge, MW-Kanalerneuerung | 500.000,00 | 150.000,00 |
| 23017 | Schillerstraße, Inliner | 300.000,00 | |
| 23018 | Stockumer Straße, 1.BA MW-Kanalerneuerung | 1.250.000,00 | 250.000,00 |
| 23019 | Vorflutkanal Stockum, Pl | 45.000,00 | |
| 23020 | Erschließung von Baugebieten | 100.000,00 | |
| 23021 | Unvorhergesehene Sanierungsmaßnahmen | 150.000,00 | |
| 23200 | Radlader, Ersatzbeschaffung | 145.000,00 | |
| 23201 | Kleinfahrzeug für Rufbereitschaft | 50.000,00 | |
| 23202 | Notstromaggregat, mobil | 50.000,00 | |
| 23203 | Kleingeräte u. Werkzeuge | 150.000,00 | |
| 23204 | HD-Spülfahrzeug | 50.000,00 | 700.000,00 |
| 23205 | Pritschenfahrzeug | 80.000,00 | |
| 23206 | PC-Software u. Zubehör | 250.000,00 | |
| | Summe Entwässerung | 8.160.000,00 | 4.850.000,00 |

| | Gewässer | | |
|--------------------------------------|--|----------------------|---------------------|
| 23300 | Dürener Bach Gew.-ausbau Pl. + Bau | 400.000,00 | 250.000,00 |
| 23301 | Hammerteich Reaktivierung Pl. + Bau | 400.000,00 | 400.000,00 |
| 23302 | Hevener Mark Bach Gew.-ausbau Pl. + Bau | 250.000,00 | |
| 23303 | Kamperbach 3.BA Pl. + Bau | 450.000,00 | |
| 23304 | Muttenbach, Genehmigungspl. | 100.000,00 | |
| 23305 | Pferdebach Reaktivierung Pl. | 200.000,00 | |
| 23306 | Rüdinghauser Bach, Entkopplung | 200.000,00 | 1.500.000,00 |
| 23307 | Sprockhöveler Str. Bachkanal Pl. | 300.000,00 | 2.500.000,00 |
| 23308 | Walfischbach Reaktivierung Pl. + Bau | 1.500.000,00 | |
| 23309 | Wannenbachkanal Bachkanal, Pl | 150.000,00 | |
| 23310 | Unvorhergesehene Gewässersanierungsmaßnahmen | 100.000,00 | |
| | Summe Gewässer | 4.050.000,00 | 4.650.000,00 |
| | Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | 215.000,00 | |
| | Darlehensstilgungen | 2.351.200,00 | |
| | Rest aus dem Unternehmensergebnis 2022 | -2.348.800,00 | |
| | 80% aus dem Unternehmensergebnis 2023 | 1.670.400,00 | |
| | Summe Finanzbedarf | 14.097.800,00 | |
| ESW Entwässerung Stadt Witten | | | |
| Vermögensplan 2023 | | | |
| Deckungsmittel | | | |
| | | | |
| 1. | Abschreibungen auf Sachanlagen | 4.700.000,00 | |
| 2. | Zuführung empfangener Ertragszuschüsse | 200.000,00 | |
| 3. | Investitionspauschale | | |
| 4. | lfd. Unternehmensergebnis | 2.088.000,00 | |
| 5. | Darlehensaufnahme | 7.109.800,00 | |
| | Summe Deckungsmittel | 14.097.800,00 | |

**ESW Entwässerung Stadt Witten
Stellenübersicht**

| | Planstellen 2023 Entwässerung | Planstellen 2023 Gewässer | besetzt am 01.10.2022 Entwässerung | besetzt am 01.10.2022 Gewässer |
|--------------------|-------------------------------------|---------------------------------|--|--------------------------------------|
| Angestellte | | | | |
| Entgeltgruppe 6 | 2 | 0 | 1 | 0 |
| Entgeltgruppe 7 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entgeltgruppe 8 | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Entgeltgruppe 9 | 4 | 0 | 4 | 0 |
| Entgeltgruppe 10 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entgeltgruppe 11 | 7 | 4 | 6 | 2 |
| Entgeltgruppe 12 | 6 | 0 | 5 | 0 |
| Entgeltgruppe 13 | 2 | 1 | 2 | 0 |
| Entgeltgruppe 15 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 23 | 5 | 19 | 2 |
| Arbeiter | | | | |
| Entgeltgruppe 4 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entgeltgruppe 5 | 2 | 0 | 2 | 0 |
| Entgeltgruppe 6 | 17 | 0 | 14 | 0 |
| Entgeltgruppe 7 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entgeltgruppe 8 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entgeltgruppe 9 | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Entgeltgruppe 10 | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Gesamt | 21 | 0 | 18 | 0 |

Nachrichtlich

Bei der Stadt Witten werden weiterhin die drei bei ESW eingesetzten Beamten (zwei in A12 und einer in A11) im Stellenplan geführt und abgerechnet.

1. Übersicht über die Verbandsmitglieder

| Verbandsmitglied | Verbandsumlage 2020 | Anteil in % |
|-------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Stadt Witten | 251.165,18 € = | 65,81% |
| Stadt Wetter | 71.368,92 € = | 18,70% |
| Stadt Herdecke | 59.117,90 € = | 15,49% |
| | <u>381.652,00 €</u> | <u>100,00%</u> |

2. Verbandsaufgabe

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb einer Volkshochschule für das Gebiet der Verbandsmitglieder. Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung gem. § 2 Abs. 2 WbG. Dabei umfasst das Bildungsangebot der Volkshochschule Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeiten zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 **Verbandsvorsteher**

Frank Schweppe - 1. Beigeordneter der Stadt Witten

3.2 **Verbandsversammlung**

Die Stadt Witten wird in der Verbandsversammlung durch

Lars König - Bürgermeister
 Walter Sander - Ratsmitglied
 Rüdiger Fromme - Ratsmitglied
 Christian Bleske - Ratsmitglied
 Dominik Dzimballa - Ratsmitglied
 Alina Blum - Ratsmitglied
 Paul Wood - Ratsmitglied
 Harald Kahl - Ratsmitglied
 Stefan Borggraefe - Ratsmitglied
 Siegmund Brömmelsiek - Ratsmitglied
 vertreten.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

| | <u>31.12.2021</u> EUR | <u>31.12.2020</u> EUR |
|---|--------------------------|--------------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 6.912,32 | 0,00 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 19.960,00 | 26.917,52 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 48.795,95 | 59.085,86 |
| | <u>68.755,95</u> | <u>86.003,38</u> |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | |
| Beteiligungen | 25.250,00 | 25.250,00 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 253.364,06 | 178.131,19 |
| 2. Privatrechtliche Forderungen | 15.992,47 | 108.241,45 |
| | <u>269.356,53</u> | <u>286.372,64</u> |
| II. <u>Liquide Mittel</u> | 2.136.343,86 | 2.412.194,29 |
| | <u>2.506.618,66</u> | <u>2.809.820,31</u> |

PASSIVA

| | <u>31.12.2021</u> EUR | <u>31.12.2020</u> EUR |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Allgemeine Rücklage | 1.259.885,92 | 1.251.356,98 |
| II. Ausgleichsrücklage | 629.942,97 | 625.678,49 |
| III. Jahresfehlbetrag/-überschuss | -225.958,66 | 12.793,42 |
| | <u>1.663.870,23</u> | <u>1.889.828,89</u> |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| Sonstige Rückstellungen | 722.477,40 | 515.389,29 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 37.109,66 | 66.233,90 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.802,35 | 244.881,37 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 5.907,00 | 2.443,60 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 74.056,42 | 91.043,26 |
| | <u>119.875,43</u> | <u>404.602,13</u> |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| | 395,60 | 0,00 |
| | <u>2.506.618,66</u> | <u>2.809.820,31</u> |

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, Witten

Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2021

| | Ergebnis 2020 EUR | Ansatz 2021 EUR | Ergebnis 2021 EUR | Vergleich 2021 EUR |
|---|----------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.125.869,62 | 3.579.264,00 | 3.839.250,53 | -259.986,53 |
| 2. Sonstige Transfererträge | 73.562,44 | 16.000,00 | 41.908,35 | -25.908,35 |
| 3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 218.092,63 | 159.800,00 | 196.066,51 | -36.266,51 |
| 4. Privatrechtliche Leistungsentgelte | 23.294,97 | 8.497,00 | 21.811,37 | -13.314,37 |
| 5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 145.840,94 | 59.075,00 | 41.999,43 | 17.075,57 |
| 6. Sonstige ordentliche Erträge | 8.400,00 | 0,00 | 20.977,59 | -20.977,59 |
| 7. Ordentliche Erträge | 4.595.060,60 | 3.822.636,00 | 4.162.013,78 | -339.377,78 |
| 8. Personalaufwand | 3.748.714,17 | 3.194.562,00 | 3.708.313,06 | -513.751,06 |
| 9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 431.049,61 | 294.203,00 | 312.520,99 | -18.317,99 |
| 10. Bilanzielle Abschreibungen | 52.385,03 | 40.000,00 | 60.808,13 | -20.808,13 |
| 11. Transferaufwendungen | 72.242,04 | 16.000,00 | 41.311,65 | -25.311,65 |
| 12. Sonstige ordentliche Aufwendungen | 277.882,50 | 277.871,00 | 265.018,61 | 12.852,39 |
| 13. Ordentliche Aufwendungen | 4.582.273,35 | 3.822.636,00 | 4.387.972,44 | -565.336,44 |
| 14. Ordentliches Ergebnis | 12.787,25 | 0,00 | -225.958,66 | 225.958,66 |
| 15. Finanzerträge | 6,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 16. Zinsen und sonstige Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 17. Finanzergebnis | 6,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | 12.793,42 | 0,00 | -225.958,66 | 225.958,66 |
| 19. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 20. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 21. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 22. Jahresergebnis | 12.793,42 | 0,00 | -225.958,66 | 225.958,66 |

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, Witten
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021

| | Ergebnis 2020 | Ansatz 2021 | Ergebnis 2021 | Vergleich 2021 |
|---|---------------|--------------|---------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.356.859,22 | 3.579.264,00 | 3.973.247,16 | -393.983,16 |
| 2. + Sonstige Transfereinzahlungen | 75.272,08 | 16.000,00 | 41.018,68 | -25.018,68 |
| 3. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 227.019,13 | 159.800,00 | 185.272,68 | -25.472,68 |
| 4. + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 19.096,30 | 8.497,00 | 25.663,17 | -17.166,17 |
| 5. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 61.073,50 | 59.075,00 | 130.792,21 | -71.717,21 |
| 6. + Sonstige Einzahlungen | 600,00 | 0,00 | 106,95 | -106,95 |
| 7. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen | 6,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 4.739.926,40 | 3.822.636,00 | 4.356.100,85 | -533.464,85 |
| 9. - Personalauszahlungen | 3.657.739,94 | 3.194.562,00 | 3.930.251,62 | -735.689,62 |
| 10. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 559.578,43 | 294.203,00 | 329.841,14 | -35.638,14 |
| 11. - Transferauszahlungen | 74.045,35 | 16.000,00 | 37.848,25 | -21.848,25 |
| 12. - Sonstige Auszahlungen | 270.382,07 | 277.871,00 | 284.957,22 | -7.086,22 |
| 13. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 4.561.745,79 | 3.782.636,00 | 4.582.898,23 | -800.262,23 |
| 14. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit | 178.180,61 | 40.000,00 | -226.797,38 | 266.797,38 |
| 15. - Anlagevermögen Investitionsauszahlungen | 106.860,03 | 80.000,00 | 41.998,64 | 38.001,36 |
| 16. - Sonstige Investitionen | 0,00 | 0,00 | 6.912,32 | -6.912,32 |
| 17. = Saldo aus Investitionstätigkeit | -106.860,03 | -80.000,00 | -48.910,96 | -31.089,04 |
| 18. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag | 71.320,58 | -40.000,00 | -275.708,34 | 235.708,34 |
| 19. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln | 71.320,58 | -40.000,00 | -275.708,34 | 235.708,34 |
| 20. + Anfangsbestand an Finanzmitteln | 2.340.873,71 | 1.070.893,00 | 2.412.194,29 | -1.341.301,29 |
| 21. + Änderung des Bestandes an | | | | |

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, WITTEN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Vorbemerkungen

Der **Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke** hat gemäß § 45 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO) einen erläuternden Anhang zu erstellen. Es gelten dabei die allgemeinen Grundsätze gemäß §§ 45 - 48 KomHVO.

Im Anhang sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der wesentlichen Bilanzposten und der Positionen der Ergebnisrechnung anzugeben und zu erläutern, sodass sachverständige Dritte dies beurteilen können. Nach § 92 Gemeindeordnung NRW gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände der künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Insoweit wird unter Bezug auf das Sachanlagevermögen nicht mehr auf den Wertermittlungsprozess der Eröffnungsbilanz eingegangen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden linear berechnet. Die planmäßigen Abschreibungen werden über Nutzungsdauern von 3 bis 15 Jahren vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel i. S. v. § 47 KomHVO.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich auf EUR 1.663.870,23. Davon entfallen auf die allgemeine Rücklage EUR 1.259.885,92, auf die Ausgleichsrücklage EUR 629.942,97 und auf den Jahresfehlbetrag 2021 EUR 225.958,66.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für noch zu nehmenden Urlaub bzw. Überstundenguthaben und Ansprüche auf Leistungsentgeltzahlungen gemäß TVöD. Daneben wurden Beträge für nachlaufende Rechnungen, evtl. Rückzahlungsverpflichtungen sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel gemäß § 48 KomHVO.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 2.802,35 (Vorjahr: EUR 244.881,37).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Forderungsspiegel 2021

| Art der Forderungen | Gesamtbetrag am. 31.12.2021 EUR | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12.2020 EUR |
|--|--|----------------------------|----------------------|-------------------------|---|
| | | bis zu 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | |
| 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 253.364,06 | 253.364,06 | 0,00 | 0,00 | 178.131,19 |
| 1.1 Gebühren | 11.278,59 | 11.278,59 | 0,00 | 0,00 | 484,76 |
| 1.2 Beiträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.3 Steuern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.4 Forderungen aus Transferleistungen | 4.027,57 | 4.027,57 | 0,00 | 0,00 | 3.137,90 |
| 1.5 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 238.057,90 | 238.057,90 | 0,00 | 0,00 | 174.508,53 |
| 2. Privatrechtliche Forderungen | 15.992,47 | 15.992,47 | 0,00 | 0,00 | 108.241,45 |
| 2.1 gegenüber dem privaten Bereich | 992,47 | 992,47 | 0,00 | 0,00 | 78.241,45 |
| 2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 gegenüber verbundene Unternehmen | 15.000,00 | 15.000,00 | 0,00 | 0,00 | 30.000,00 |
| 2.4 gegenüber Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.5 gegenüber Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Summe aller Forderungen | 269.356,53 | 269.356,53 | 0,00 | 0,00 | 286.372,64 |

Verbindlichkeitspiegel 2021

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamtbetrag am. 31.12.2021 EUR | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12.2020 EUR |
|---|--|----------------------------|----------------------|-------------------------|---|
| | | bis zu 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | |
| 1. Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Krediten und Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 37.109,66 | 37.109,66 | 0,00 | 0,00 | 66.233,90 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.802,35 | 2.802,35 | 0,00 | 0,00 | 244.881,37 |
| 7. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 5.907,00 | 5.907,00 | 0,00 | 0,00 | 2.443,60 |
| 8. sonstige Verbindlichkeiten | 74.056,42 | 74.056,42 | 0,00 | 0,00 | 91.043,26 |
| 8.1 Erhaltene Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8.2 Sonstige Verbindlichkeiten | 74.056,42 | 74.056,42 | 0,00 | 0,00 | 91.043,26 |
| 9. Summe aller Verbindlichkeiten | 119.875,43 | 119.875,43 | 0,00 | 0,00 | 404.602,13 |
| Nachrichtlich anzugeben: | | | | | |
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung beinhaltet ordentliche Erträge in einer Größenordnung von TEUR 4.162. Hiervon entfallen auf Zuwendungen und allgemeine Umlagen TEUR 3.839, auf sonstige Transfererträge TEUR 42 und auf öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte TEUR 196.

Unter den Personalaufwendungen sind die Löhne und Gehälter zzgl. der Versorgungsaufwendungen sowie die Honorarzahungen an Dozenten erfasst.

Die bilanziellen Abschreibungen berücksichtigen den Wertverzehr der aktivierten Betriebs- und Geschäftsausstattung. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als wesentliche Posten erfasst: Mieten, Pachten und Erbbauzinsen in einer Größenordnung von TEUR 89, Kosten für den Druck und die Vervielfältigung von Druckerzeugnissen i. H. v. TEUR 52. Das Ergebnis für das Haushaltsjahr 2021 beträgt TEUR -226.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung beinhaltet Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von TEUR 4.356. Hiervon entfallen auf Zuwendungen und allgemeine Umlage TEUR 3.973, sonstige Transfereinzahlungen TEUR 41 und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte TEUR 185.

Die Personalauszahlungen betreffen vor allem Auszahlungen für Beschäftigte zzgl. Versorgungsauszahlungen.

In den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind als wesentliche Posten zu nennen: Erstattungen für Aufwendungen von privaten Unternehmen von TEUR 218, Zahlungen von Mieten und Pachten in einer Größenordnung von TEUR 104, Auszahlungen von Druck und Vervielfältigungen i. H. v. TEUR 45 sowie Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen von TEUR 36 und Auszahlungen für Sachkosten im Rahmen der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik von TEUR 15.

Der Finanzmittelfehlbetrag beträgt im Haushaltsjahr 2021 TEUR 276.

Witten, im Mai 2022



Frank Schweppe
Verbandsvorsteher

Entwicklung des Anlagevermögens

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | | | NETTOBUCHWERTE | |
|---|--------------------------------------|------------------|--------------------|----------------|----------------------|-----------------------------|------------------|----------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | 1. Jan. 2021 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | 31. Dez. 2021 EUR | 1. Jan. 2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31. Dez. 2021 EUR | 31. Dez. 2021 EUR | 31. Dez. 2020 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | 0,00 | 6.912,32 | 0,00 | 0,00 | 6.912,32 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.912,32 | 0,00 |
| II. SACHANLAGEN | 434.685,04 | 43.560,70 | 0,00 | 0,00 | 478.245,74 | 348.681,66 | 60.808,13 | 0,00 | 409.489,79 | 68.755,95 | 86.003,38 |
| III. FINANZANLAGEN | 25.250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.250,00 | 25.250,00 |
| | <u>459.935,04</u> | <u>50.473,02</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>510.408,06</u> | <u>348.681,66</u> | <u>60.808,13</u> | <u>0,00</u> | <u>409.489,79</u> | <u>100.918,27</u> | <u>111.253,38</u> |

Lagebericht

zum Jahresabschluss 2021
des
Volkshochschul-Zweckverbandes
Witten | Wetter | Herdecke



Gliederung:

- I. Ausgangslage
- II. Lagebericht
 - 1. Vermögens- und Schuldenlage
 - 2. Ertragslage
 - 3. Finanzlage
 - 4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren
 - 5. Ergebnisse aus den Fachbereichen
- III. Ausblick
 - 1. Vermögens- und Schuldenentwicklung
 - 2. Ertragsentwicklung
 - 3. Risikomanagement
 - 4. Finanzüberwachung
 - 5. Marktbeobachtung
 - 6. Prognosebericht
 - 7. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
- IV. Organe und Mitgliedschaften

I. Ausgangslage

1. Grundsätzliches

Gemäß § 18 Abs. 1 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW (GkG NRW) gelten die Vorschriften über die Haushaltsführung der Gemeinden analog auch für die Zweckverbände. Demnach ist die Haushaltsführung nach den gültigen Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) zu führen. Nach § 5 Abs. 1 GkG NRW in Verbindung mit § 1 der Satzung des Volkshochschul-Zweckverbandes Witten | Wetter | Herdecke ist der Zweckverband eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen des Gesetzes in eigener Verantwortung. Der Vorstandsvorsteher hat gem. § 19 Absatz 5 der Verbandssatzung nach Ablauf des Haushaltsjahres nach den für Gemeinden geltenden Vorschriften Rechnung zu legen. Damit finden die gesetzlichen Bestimmungen des NKFG NRW auch auf den Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke Anwendung.

Gem. § 37 Absatz 2 GemHVO ist der Jahresrechnung ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beizufügen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Zweckverbandes einzugehen. Der Lagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben.

2. Haushaltsplan 2021

Durch Beschluss der Versammlung vom 19.04.2021 wurde der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 festgesetzt

im Ergebnisplan mit

| | |
|---|---------------|
| Gesamtbetrag der Erträge auf | 3.822.636 EUR |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 3.822.636 EUR |
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 3.822.636 EUR |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 3.782.636 EUR |

im Finanzplan mit

| | |
|---|------------|
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf | 0 EUR |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf | 80.000 EUR |

Die Aufsichtsbehörde hat am 29.04.2021 die Genehmigung gem. § 19 abs. 2 GKG zu § 6 der Haushaltssatzung erteilt.

Die Haushaltssatzung wurde am 30.07.2021 in den in § 8 Abs. 5 der Verbandssatzung aufgeführten Tageszeitungen öffentlich bekannt gemacht. Danach lag der Haushaltsplan öffentlich aus. Es hat niemand Einsicht genommen.

Kredite für Investitionen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, wurde auf 250.000 EUR festgesetzt.

Die Verbandsumlage wurde gem. § 18 Abs. 4 der Verbandssatzung mit 381.652 EUR ausgewiesen.

II. Lagebericht

1. Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 2.506.619 EUR (31.12.2020 = 2.809.820 EUR) und weist somit ein Minus von 303.201 EUR gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2020 aus.

Das Bilanzvermögen verteilt sich dabei wie folgt:

| | | |
|-----------------|---------------|-----------------------|
| Anlagevermögen: | 100.918 EUR | (2020: 111.253 EUR) |
| Umlaufvermögen: | 2.405.700 EUR | (2020: 2.698.567 EUR) |

Der Wertansatz des Anlagevermögens hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz verringert. Dem Abschreibungsaufwand in Höhe von 60.808 EUR (2020: 52.385 EUR) stehen Investitionsauszahlungen in Höhe von 48.911 EUR (2020: 106.860 EUR) gegenüber.

Das Umlaufvermögen besteht aus den Forderungen und den liquiden Mitteln. Der Wert des Umlaufvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 292.866 EUR verringert. Die Veränderung ergibt sich aus der Minderung der liquiden Mittel um 275.850 EUR sowie der Minderung des Forderungsbestandes in Höhe von 17.016 EUR.

Passiva

Die Passivseite der Bilanz weist die Finanzierung des Vermögens des Zweckverbandes aus:

| | | |
|--------------------|---------------|-----------------------|
| Eigenkapital: | 1.663.870 EUR | (2020: 1.889.829 EUR) |
| Rückstellungen: | 722.477 EUR | (2020: 515.389 EUR) |
| Verbindlichkeiten: | 119.875 EUR | (2020: 404.602 EUR) |

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einer Gesamtsumme von 1.663.870 EUR. Es setzt sich zusammen aus den Positionen: Allgemeine Rücklage (1.259.886 EUR), Ausgleichsrücklage (629.943 EUR) und Jahresfehlbetrag 2021 (225.959 EUR) Gem. NKF-Kennzahlenset NRW ergibt sich für die vhs wvh zum 31.12.2021 eine Eigenkapitalquote von 66,38 % (2020: 67,26 %).

Die erforderlichen Rückstellungen in Höhe von 722.477 EUR sind sonstige Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (57.807 EUR), Leistungsentgelt gem. TVöD (85.000 EUR), nachlaufende Rechnungen (10.000 EUR), drohende Verluste / mögliche Rückforderungen (539.670 EUR), Prüfungs- und Aufbewahrungskosten (30.000 EUR). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen für drohende Verluste/mögliche Rückforderungen.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten von 119.875 EUR setzt sich zusammen aus den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (37.110 EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2.802 EUR), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (5.907 EUR) und sonstigen Verbindlichkeiten (74.056 EUR).

2. Ertragslage

Das Ergebnis 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 225.959 EUR (2020 Jahresüberschuss: 12.793 EUR) ab und liegt damit um 225.959 EUR unter dem Planwert (2020: 5.381 EUR über Plan). Im Vergleich zu den Planwerten wurden Mehreinnahmen von 339.377 EUR erzielt (2020: Mindereinnahmen 106.982 EUR), dem gegenüber stehen Mehrausgaben von 565.336 EUR (2020: Minderausgaben 101.596 EUR).

Vorbehaltlich der Entscheidung der Versammlung über die Behandlung des Jahresfehlbetrages ist die Ausgleichsrücklage gem. § 75 Absatz 2 GO NRW um 225.959 EUR zu verringern.

Feststellung der Ergebnisrechnung:

| | Ergebnis 2021 | Plan 2021 | Ergebnis 2020 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Ordentliche Erträge: | 4.162.013 EUR | 3.822.636 EUR | 4.595.060 EUR |
| Ordentliche Aufwendungen: | 4.387.972 EUR | 3.822.636 EUR | 4.582.273 EUR |
| Ordentliches Ergebnis: | -225.959 EUR | 0 EUR | 12.787 EUR |
| Finanzerträge: | 0 EUR | 0 EUR | 6 EUR |
| Finanzaufwendungen: | 0 EUR | 0 EUR | 0 EUR |
| Finanzergebnis: | 0 EUR | 0 EUR | 6 EUR |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit: | -225.959 EUR | 0 EUR | 12.793 EUR |
| Außerordentliche Erträge: | 0 EUR | 0 EUR | 0 EUR |
| Außerordentl. Aufwendungen: | 0 EUR | 0 EUR | 0 EUR |
| Außerordentliches Ergebnis: | 0 EUR | 0 EUR | 0 EUR |
| Jahresergebnis: | -225.959 EUR | 0 EUR | 12.793 EUR |

Die wesentlichen **Ertragspositionen** des Jahresabschlusses sind:

| | Ergebnis 2021 | Plan 2021 | Ergebnis 2020 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Teilnehmergebühren: | 196.067 EUR | 159.800 EUR | 218.093 EUR |
| Landeszuweisungen: | 485.094 EUR | 459.981 EUR | 462.927 EUR |
| Kommunale Umlagen: | 381.652 EUR | 381.652 EUR | 381.652 EUR |
| Zuweisungen und Zuschüsse für Projekte und Integrationskurse: | 2.593.081 EUR | 2.343.546 EUR | 2.884.894 EUR |
| Zuweisungen und Zuschüsse Werkhof NOVA gGmbH: | 379.423 EUR | 394.085 EUR | 396.396 EUR |
| | 30.000 EUR | 30.000 EUR | 30.000 EUR |
| Sonstige Transfererträge (MAE, Fahrtkostenerstattung) | 41.908 EUR | 16.000 EUR | 73.562 EUR |
| Sonstige | 54.788 EUR | 37.572 EUR | 147.536 EUR |

Die Landesmittel beinhalten die allgemeine Zuweisung in Höhe von 419.981 EUR (2020: 411.746 EUR) gemäß WbG und die sonstige Zuweisung 65.113 EUR (2020: 51.181 EUR) für die schulabschlussbezogenen Kurse nach WbG.

Bei den kommunalen Umlagen der drei Mitgliedstädte gibt es seit 2001 keine Abweichungen.

Die wesentlichen **Aufwandspositionen** des Jahresabschlusses sind:

| | Ergebnis 2021 | Plan 2021 | Ergebnis 2020 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Personalaufwendungen: | 3.708.313 EUR | 3.194.562 EUR | 3.748.714 EUR |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: | 312.521 EUR | 294.203 EUR | 431.050 EUR |
| Bilanzielle Abschreibungen: | 60.808 EUR | 40.000 EUR | 52.385 EUR |
| Transferaufwendungen: | 41.312 EUR | 16.000 EUR | 72.242 EUR |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen: | 265.018 EUR | 277.871 EUR | 277.882 EUR |

3. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 2.136.344 EUR (2020 zum Vergleich 2.412.194 EUR).

Die in Vorjahren erwirtschafteten Mittel sichern dem vhs-Zweckverband weiterhin finanzielle Stabilität und Sicherheit für die Zukunft, den Mitgliedskommunen bleibt die Planungssicherheit hinsichtlich der Umlage erhalten.

Die Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung war im Haushaltsjahr 2021 nicht erforderlich.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf der Liquiditätsentwicklung und den Unterrichtseinheiten.

Die Zahlungsfähigkeit eines Zweckverbandes gem. NKF-Kennzahlenset NRW lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Dabei kann die Kennzahl Liquidität I unter 100 % liegen, die Liquidität II sollte 100 % übersteigen.

Liquiditätsgrad I per 31.12.2021 beträgt 253,6 % (2020: 262,2 %).

Liquiditätsgrad II per 31.12.2021 beträgt 285,5 % (2020: 293,3 %).

Die Anzahl der Unterrichtseinheiten in den „klassischen Angeboten“ der VHS Witten | Wetter | Herdecke liegt wie im Jahr 2020 auch im Jahr 2021 coronabedingt weit unter den Zahlen der Vorjahre und bildet sich entsprechend bei den ordentlichen Erträgen in Bezug auf die Teilnehmergebühren ab.

Wie bereits in 2020 liegen diese auch in 2021 um rund 60 Prozent unter dem Ergebnis 2019.

Diese sind von 512.824 € (2019) auf 218.093 € in 2020 und auf 196.067 € in 2021 gesunken.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse konnten abweichend vom Plan Mehreinnahmen von 249.535 € erzielt werden. Diese resultieren vorrangig aus der Zuweisung für das in 2021 neu bewilligten Kooperationsprojekt „Weiterbildungsvorbund Ruhr“ sowie Mehreinnahmen im Kooperationsprojekt „Quaz.ruhr“. Dem gegenüber stehen jedoch Mehraufwendungen für tariflich und nebenamtlich beschäftigtem Personal.

Wir setzen uns verstärkt für die Förderung unsere Mitarbeiter*innen ein. Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für unsere Gesellschaft dar. Qualifizierung und Weiterbildung war auch für 2021 umfangreich geplant, leider wurden viele Veranstaltungen von externen Weiterbildungseinrichtungen abgesagt.

Unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir insgesamt trotz der pandemiebedingten Ausfälle als gut ein.

5. Ergebnisse aus den Fachbereichen

Medien und Digitales und Berufliche Bildung

In den Fachbereichen Medien und Digitales und Berufliche Bildung spielten auch im Jahr 2021 pandemiebedingt Smartphone und Tablet Einsteigerkurse eine besondere Rolle. Hier werden Menschen mit wenig Vorerfahrung behutsam an den Umgang mit Smartphone und Tablet herangeführt.

Teilnehmer*innen, die zuvor kein Tablet oder Smartphone genutzt haben, waren durch die Pandemiesituation motiviert, sich in insgesamt vier Kursen (Android und iPhone/iPad) neue technische Möglichkeiten zu erschließen. Im Bereich der klassischen EDV-Kurse waren besonders die kombinierten Word/Excel-Einsteigerkurse beliebt. In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung der Stadt Witten haben wir zusätzlich zum Präsenz-Tagesseminar „Die erfolgreiche Existenzgründung“ den Kurs „Erfolgreich gründen im Nebenerwerb“ erstmalig als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Gesellschaft, Politik, Kultur

Auch im Jahr 2021 war die Durchführung von Veranstaltungen im Fachbereich Gesellschaft, Politik, Kultur stark von der Corona-Pandemie geprägt. Da bis einschließlich Mai 2020 keine Präsenzveranstaltungen erlaubt waren, spielte das im Vorjahr eingeführte digitale Format vhs.wissen live weiterhin eine ganz besondere Rolle. Im Rahmen dieser bundesweiten Volkshochschul-Kooperation, die über die Kommunikationsplattform Zoom stattfindet, haben wir für unsere Teilnehmer*innen im Jahr 2021 insgesamt 50 digitale Veranstaltungen mit hochkarätigen Referent*innen angeboten. Ein besonderes Highlight war hier der Vortrag „Schönheit der Tiere - Evolution biologischer Ästhetik“ der 1995 mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Biologin Christiane Nüsslein-Volhard.

Doch auch bei altbewährten Formaten wie der bereits seit den frühen 1990er Jahren bestehenden Reihe „Bürgeruniversität“ (in Kooperation mit der Universität Witten / Herdecke) haben wir neue Wege beschritten. So fanden insgesamt vier der sechs Vorträge im Jahr 2021 als „Bürgeruniversität im Livestream“ statt.

Es war uns zudem besonders wichtig, unseren Teilnehmer*innen auch in Zeiten zu denen Präsenzveranstaltung nicht möglich waren weiterhin Zugang zu Informationen rund um wichtige Fragen aus dem Bereich Alltag und Recht zu ermöglichen. So fanden zum Beispiel auch die Termine der Reihe „Selbstbestimmt vorsorgen“ (in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle der Stadt und Witten und dem Betreuungsverein der Caritas) im Februar und im Mai 2021 online statt. Hier haben wir unser Augenmerk darauf gerichtet, den Anmeldeprozess möglichst niedrigschwellig zu halten und die Teilnehmer*innen auch mit Blick auf technische Fragen zu unterstützen. Gleiches galt für den Online-Vortrag „Digitalen Nachlass frühzeitig regeln“, den wir gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW und der Wittener Seniorenvertretung angeboten haben.

Als die Durchführung von Präsenzveranstaltung wieder erlaubt war, erfreuten sich besonders Exkursionen in die Natur Beliebigkeit. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutz Witten (NaWit) erkundeten unsere Teilnehmer*innen „Stadtbäume“ und Fledermäuse. Auch für unsere ganz jungen Teilnehmer*innen im Vorschul- und Grundschulalter ging es auf Lernwanderungen wie dem „Feengeburtstag im Zauberwald“ oder der Naturrallye „raus in die Natur“.

Gesundheit, Ernährung und Kunst

Das Krisenjahr 2021 hatte natürlich einen erheblichen Einfluss auch auf die Entwicklung der Fachbereiche Gesundheit, Ernährung und Kunst. So konnten gemäß den Vorgaben des Ordnungsgebers in den ersten fünf Monaten des Jahres keine Präsenzangebote stattfinden, sodass der Kursbetrieb in den oben genannten Fachbereichen nahezu flächendeckend lahmgelegt war. Lediglich Online-Kurse konnten angeboten und durchgeführt werden. Im überwiegenden Teil wurden diese ursprünglich geplanten Präsenzkurse spontan umgewandelt in die Online Variante oder es wurden neue vergleichbare digitale Veranstaltungen eingerichtet.

Dank der schon im Vorjahr erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen haben die Dozent*innen auch den digitalen Unterricht abwechslungsreich und gewohnt kompetent gestaltet, sodass die Teilnehmer Zufriedenheit auf hohem Niveau gehalten werden konnte.

Da die Bildungsangebote in Präsenz erst ab Juni wieder aufgenommen wurden und sich im Laufe des Jahres die Vorgaben zur Durchführung immer wieder änderten (Zutrittsbeschränkungen, Mindestabstände, Maskenpflicht etc.) lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die tatsächliche Durchführung von Kursen in 2021 wenig Rückschlüsse auf den tatsächlichen Bedarf der Bürger*innen zulässt. Insgesamt konnten 43 % der ursprünglich geplanten Veranstaltungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Kunst durchgeführt werden.

Ernährung und Kochen

Von den ursprünglich geplanten 30 Kochkursen konnten 9 Kochkurse durchgeführt werden; 2 Veranstaltungen im Frühjahrssemester und 7 Veranstaltungen im Herbstsemester. Selbst unter den erheblichen Auflagen und Hygieneanforderungen wurden vor allem zum Ende des Jahres Ernährungskurse gerne gebucht. Das ist beachtlich, denn obwohl in Kochkursen das sinnliche Erleben eine wichtige Rolle spielt, hat die Maskenpflicht die Freude am Kochen nicht beeinträchtigt.

Beliebt waren insbesondere Kochevents in Vorbereitung auf das Fest wie das „Weihnachtsmenü de luxe“ - zusätzlich auch in der vegetarischen Variante - „Feine Fischgerichte für festliche Anlässe“ sowie die Bake Party für Kinder in englischer Sprache „Christmas Cookies“.

Die Dozent*innen haben dabei eine notwendige verlängerte Vorbereitungszeit für ihre Kurse bereitwillig in Kauf genommen. So musste der Kochplatz für jede teilnehmende Person vorher mit den notwendigen Utensilien voll bestückt werden, um die Wege innerhalb der Küche zu reduzieren und die individuelle Nutzung der Gegenstände zu gewährleisten.

Eine Umstellung auf Onlinekurse im Bereich Kochen haben wir auch in 2021 nicht in Erwägung gezogen, da Kochkurse neben der Wissensvermittlung zum Kochen und zu den Rezepten vor allem als Gruppenevent geschätzt werden, in dem das gesellige

Miteinander bei der Zubereitung und beim gemeinsamen Essen eine zentrale Rolle spielt.

Kunst und Kreativität

Der Fachbereich Kunst und Kreativität ist breit gefächert und hat neben den klassischen Malkursen auch Foto-, Näh-, Schmink- und Schauspielkurse im Angebot. In 2021 wurden insgesamt 61 Veranstaltungen angeboten von denen 24 durchgeführt werden konnten.

Alle geplanten Schauspielkurse (9) konnten erfreulicherweise durchgeführt werden, da der Kursleiter sehr engagiert und didaktisch-methodisch kompetent auch die Theaterarbeit in 5 Kursen digital unterrichtete.

Zudem konnten 3 Schneiderkurse und 2 Fotografie Einsteigerkurse, 2 Schminkkurse sowie 5 Malkurse stattfinden. Die beiden Orchesterprobenkurse, ein Klöppelkurs und das Gold- und Silberschmieden konnten durchgeführt werden.

Gesundheit

Im Fachbereich Gesundheit wurden 2021 insgesamt 314 Veranstaltungen geplant von denen 143 durchgeführt werden konnten.

Darunter konnten 54 % der fortlaufenden Yogakurse laufen. Ein Großteil dieser Kurse waren zertifizierte Veranstaltungen, die von den Krankenkassen bezuschusst wurden. Hier war es uns wichtig, die Kurse im Sinne der Teilnehmenden bis zum Ende unter den Bedingungen zu Buchungsbeginn anbieten zu können. Jede Person sollte die Möglichkeit bekommen, am Kurs teilzunehmen, um einen garantierten Kostenzuschuss über die Krankenkasse zu erhalten. Mit Hilfe einer Sondergenehmigung des Ordnungsamtes der Stadt Witten konnte diese Zusage erfreulicherweise auch eingehalten werden. Zudem wurden 13 Yogakurse online durchgeführt.

Ein Drittel der Yoga-Workshops, die jeweils als einmalige Wochenendveranstaltungen angeboten werden, konnten im 2. Semester realisiert werden; darunter auch die stark nachgefragten Tuchyoga-Workshops.

Zudem konnte auch Handball und Volleyball erst im Herbst angeboten und durchgeführt werden.

Im Bereich Gymnastik, Fitness, Aerobic und Fatburner konnten 44 % aller geplanten Veranstaltungen tatsächlich umgesetzt werden; darunter 12 Kurse online (hier im Besonderen Rücken Fit, Pilates und Fitness Workout). Für einige Kurse wurde das Konzept geändert, um das Abstandsgebot einzuhalten; Sportequipment, das Eigentum der vhs ist, wurde grundsätzlich nicht benutzt.

Sämtliche Aqua-Fitness-Kurse haben wir aufgrund der rechtlichen Vorgaben erst im 2. Semester vorgehalten. Es gab ein reduziertes Angebot, das nur unter erheblichen Hygienevorschriften und zeitlich entzerrt durchgeführt werden konnte.

Ebenso konnten Tanzkurse erst im Herbst wieder laufen.

Gesundheitsseminare und Vorträge wurden erheblich weniger nachgefragt. So wurden nur Einzelveranstaltungen zu den Themen Hochsensibilität, Achtsamkeit, Fußreflexzonenmassage und zum Bewegungsapparat gebucht.

Es scheint so zu sein, dass es den Menschen in der Krisenzeit primär wichtig ist, in Bewegung zu kommen und Ihre Entspannungsfähigkeit zu verbessern.

Englisch

Im Fachbereich Englisch fanden aufgrund der Corona-Situation im ersten Halbjahr 2021 ausschließlich Online-Veranstaltungen statt. Hier hat sich bewährt, dass wir 2020 digitale Pilotkurse und Zoom- Kennlernangebote eingerichtet hatten und so viele unserer Teilnehmer*innen schon mit dem digitalen Format vertraut waren. Im ersten Semester 2021 haben insgesamt 21 Englischkurse als Onlinekurse stattgefunden. Grundsätzlich haben wir festgestellt, dass die Bereitschaft der Teilnehmer*innen, an Online-Kursen teilzunehmen aus unterschiedlichen Gründen (z. B. Scheu vor dem Umgang mit der Technik oder fehlender persönlicher Kontakt) unterschiedlich hoch blieb. Auch der überwiegende Teil der Teilnehmer*innen der Onlinekurse hat den digitalen Unterricht als „Brücken-Lösung“ empfunden. Von diesen Teilnehmer*innen haben wir die Rückmeldung bekommen, dass es Ihnen einfach wichtig war „dran zu bleiben“ und den Kontakt innerhalb der Gruppe zu halten. Die Sehnsucht nach einem gemeinsamen Wiedersehen blieb, denn persönlicher Kontakt und Austausch werden als zentrales Element des vhs-Lernerlebnisses empfunden. Entsprechend groß war bei Teilnehmer*innen und Dozent*innen die Freude als Präsenzunterricht wieder möglich war. Mit Blick auf Teilnehmer*innen, die - aus unterschiedlichen Gründen - nicht in den Präsenzunterricht zurückkehren konnten, haben wir uns um individuelle Lösungen bemüht. So hat sich zum Beispiel ein ganzer Kurs geschlossen dafür entschieden, weiter Online zu lernen und wir haben hybride Formate geschaffen, in denen einzelne Teilnehmer*innen von zuhause aus digital am Präsenzunterricht teilnehmen konnten. Auch mit Blick auf diese Hybridkurse hat sich unsere Entscheidung für Zoom Education als Kommunikationsplattform bewährt.

Deutsch als Fremdsprache (BAMF geförderter Bereich)

Die vhs Witten | Wetter | Herdecke hat ihr Kursangebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache auch in den letzten Jahren immer wieder an die Bedarfe angepasst und gezeigt, dass sie flexibel auf neue Herausforderungen reagiert. In den Jahren von 2014 bis 2017 wurde das Angebot aufgrund der hohen Nachfrage mehr als vervierfacht. Im Jahre 2017 wurden 135 Module im Integrationskursbereich begonnen, 2018 gab es weiterhin eine hohe Nachfrage im Rahmen der BAMF geförderten Kurse (119 Module). Aber ein leichter Rückgang zu 2017 war bereits zu bemerken.

2019 hat die vhs Witten | Wetter | Herdecke nur noch 86 Module im Integrationskursbereich begonnen. Die vom BAMF beschriebene Trendwende beim sinkenden Anteil der Alphabetisierungskurse zeigt sich in der oben dargestellten Reduzierung der Module. Nachdem der Anteil der Analphabetinnen und Analphabeten unter den Teilnehmer*innen bundesweit seit 2015 stark zugenommen hatte, war er 2019 wieder rückläufig. So konnten auch an der vhs Witten | Wetter | Herdecke keine neuen Alphabetisierungskurse in 2019 begonnen werden.

Ab März 2020 stand die Arbeit der vhs vollständig unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Schutzmaßnahmen und Landesverordnungen. Die durch die Corona-Pandemie bedingte Unterbrechung aller Integrationskurse stellte im Frühjahr 2020 einen großen Einschnitt für die Lernprogression der Kursteilnehmer*innen dar. Alle Kurse wurden mit dem

16.03.2020 in Präsenz eingestellt. Um den Teilnehmer*innen ein Weiterlernen zu ermöglichen und um einen Verlust der gelernten Sprachkenntnisse zu verhindern, wurde ihnen umgehend eine Auswahl kostenloser Möglichkeiten von digitalen Werkzeugen und Lernplattformen für das Lernen zuhause zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung der Onlinetutorien sollte während der pandemiebedingten Kursunterbrechung bis zur Fortführung des regulären Unterrichts dazu dienen, den Lernfortschritt der Teilnehmer*innen zu erhalten bzw. zu festigen. Es wurden sechs Tutorien in drei Kurse durchgeführt.

In 2020 wurden im Integrationsbereich 4 Kurse neu begonnen und 4 Kurse aus 2019 fortgeführt. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Zahlen für die Entwicklung des Bereiches nicht repräsentativ und nicht vergleichbar mit den Zahlen aus 2019. Ohne die Entwicklungen durch die Corona-Krise, wären sicherlich mehr Kurse umgesetzt worden. Nichtsdestotrotz zeigt sich der Einbruch in dem Bereich.

Mit der Wiederaufnahme des Kursbetriebs im Sommer 2020 wurden alle Teilnehmer*innen über die notwendigen Hygiene- und Schutzregelungen informiert. Hier wurde zum Teil mit Übersetzern und Übersetzerinnen vor Ort und mit entsprechendem mehrsprachigem Informationsmaterial gearbeitet. Die Anfangs-, End- und Pausenzeiten der Kurse wurden entzerrt, um das Aufkommen an Menschen gering zu halten. Trotzdem war die Wiederaufnahme des Kursbetriebs mit einem gewaltigen Aufwand verbunden. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen überprüften regelmäßig Kurse und Pausen und mussten immer wieder ermahnen, Abstände einzuhalten, Masken zu tragen, usw. Wie schon in 2020 legte die Corona-Pandemie auch in 2021 ein wesentliches Schlaglicht auf die Entwicklung unserer Arbeit und so blieb die Durchführung von Integrationskursen durch die Pandemiesituation beeinflusst.

Es zeigte sich hier aber auch, wie flexibel, effektiv und schnell wir als Träger reagieren können: sei es durch die Bereitstellung fehlender technischer Ressourcen für die Teilnehmer*innen der Tutorien und virtuellen Klassenzimmer, kurzfristige Schulungen für Dozenten und Dozentinnen oder das Bereitstellen von mehrsprachigem Material zur Information - auch unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen und neben dem erhöhten Organisationsaufwand haben wir versucht unsere Teilnehmer*innen bestmöglich in den Kursen zu begleiten.

Durch die aktuelle Situation in der Ukraine stehen wir nun wieder vor einer neuen Situation in der wir kurzfristig und flexibel reagieren müssen. So bieten wir bereits, unabhängig von den Integrationskursen, zwei Basisdeutschkurse für geflüchtete Frauen aus der Ukraine an. Auch haben wir bereits zusätzliche Integrationskurse in der Planung, um den zunehmenden Bedarfen gerecht zu werden.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Auch im Jahr 2021 war unter den Rahmenbedingungen der verschiedenen Coronaschutzverordnungen wie bereits im Vorjahr die weitere Konzeption und Implementierung alternativer Lern- und Lehrmethoden das beherrschende Thema im Fachbereich.

Im Januar 2021 starten alle durch die vhs und die Tochtergesellschaft NOVA gGmbH durchgeführten Maßnahme mit Genehmigung der Fördermittelgeber durch den anhaltenden Lockdown die Maßnahmen in virtueller Form. Ab Mitte des Jahres kamen

neben den rein digital durchgeführten Angeboten verschiedenen hybriden Beschulungs- und Qualifizierungsmodelle zum Einsatz, da diese wieder zulässig waren. Anfänglich wurden die Teilnehmenden in wechselnden Kleingruppen in Präsenz unterrichtet, während zeitlich parallel stattfindende Angebote des Distanzlernens zur Anwendung kamen. In Absprache mit den Fördermittelgebern wurden dann bis zum September 2021 die Qualifizierungsanteile in Präsenz sukzessive auf den vor dem Beginn der Corona-Pandemie üblichen Umfang gesteigert. Die von vhs und NOVA zur Durchführung der digitalen Angebote genutzten technischen Instrumenten haben auch nach der Rückkehr zur Präsenzdurchführung einen andauernden Platz in der Maßnahmeumsetzung gefunden. Neben der vom Bundesverband der Volkshochschulen bereitgestellten vhs.cloud werden zur Bereitstellung von virtuellen Klassenräumen, zur Berufsfelderkundung oder zum Training von Videokonferenz-Tools und virtuellen Bewerbungsgesprächen auch die Lernplattform überaus genutzt sowie die Videokonferenz-App des Unternehmens Zoom Video Communications. Um die Nutzung dieser Angebote den Maßnahmeteilnehmenden zu ermöglichen, wurden weiterhin Endgeräte (u. a. Laptops, Chrome Books) auf Leihbasis an diese ausgegeben.

Die verschiedenen Angebote wurden von den Maßnahmeteilnehmenden sehr gut angenommen. Trotz der anfänglich vorhandenen technischen Herausforderungen und der ungewohnten Lernumgebung wurde schnell eine Maßnahmebeteiligung erreicht, die mit den Zeiten vor der Pandemie vergleichbar war. Dazu trugen auch die im Drittmittelbereich beschäftigten Lehrkräfte, Anleiter und Honorardozenten bei, die sich - unterstützt von kostenlosen, durch die vhs und NOVA angebotenen Schulungen zur Nutzung der neuen Lehrinstrumente - ebenfalls zügig auf die neuen Arbeitsbedingungen einstellten.

Aufgrund der im Fachbereich vorhandenen Durchführungskonzepte konnten alle Maßnahmen erfolgreich weiter- und in die Präsenzform zurückgeführt werden.

Projekte der Jugendhilfe - Werkhof

Auch 2021 war die direkte Arbeit mit den Jugendlichen durch Schulschließungen und Zugangsbeschränkungen teilweise auf Grund der pandemischen Lage beeinträchtigt. Anfang des Jahres konnte, wie auch im Vorjahr, die Betreuung temporär nicht in Präsenz durchgeführt werden. Während der sechswöchigen Schulschließung wurden die mittlerweile erprobten Kontaktmöglichkeiten, wie schriftliche Arbeitsblätter, E-Learningformate und Telefongespräche genutzt. Trotz der Pandemie wurden in diesem Jahr die externen Abschlussprüfungen planmäßig durchgeführt: Von den sechs zur Prüfung angemeldeten Jugendlichen haben 5 den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. Klasse 10 erworben. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 konnte wieder halbwegs normal gearbeitet werden, auch wenn die nach wie vor bestehenden Hygienemaßnahmen (Maskenpflicht, Abstand halten) die direkte Beziehungsarbeit erschwerten. Die Aufnahme neuer Schüler*innen verlief zögerlich. Zurückzuführen ist dies auf die Tatsache, dass in den Schulen die verweigernden Schüler*innen durch die Schließungen nicht als Problemfälle auffielen und somit nicht als Schulverweigerer gemeldet wurden. Es ist aber damit zu rechnen, dass bei einer weiteren Normalisierung der Lage an den Schulen es auch wieder zu mehr Aufnahmen kommen wird.

III. Ausblick

1. Vermögens- und Schuldenentwicklung

Obwohl der Haushaltsausgleich in 2021 nur eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erzielt werden konnte, verfügt der Zweckverband für die Zukunft weiterhin über ausreichende Eigenmittel.

Der Zweckverband hat im Planungszeitraum 2022 bis 2025 keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

2. Ertragsentwicklung

Die kommunale Umlage ist weiterhin stabil und stellt - gemessen an den Gesamterträgen der Ergebnisrechnung 2021 - einen Anteil von 9,2 % (2020: 8,1 %) an den Ertragspositionen.

Das Land ist mit 11,7 % (2020: 9,8 %) an der Finanzierung beteiligt, der Gebührenanteil beträgt 4,7 % (2020: 4,6 %) der Gesamteinnahmen. Der Anteil der Projekte der beruflichen Bildung und Integrationsmaßnahmen beträgt 62,3 % (2020: 65,2 %) und Anteil der Zuweisungen für den Werkhof beträgt 9,1 % (2020: 8,4 %) der Gesamteinnahmen.

Der Anteil der Tochtergesellschaft des VHS-Zweckverbandes - NOVA Bildung & Beschäftigung gemeinnützige GmbH - hieran beträgt 0,7 % (2020: 0,6 %).

Der Anteil der Transfererträge beträgt 1,0 % (2020: 1,6 %) und der Anteil der sonstigen Erträge beträgt 1,3 % (2020: 1,7 %).

3. Risikomanagement

Die vhs Witten | Wetter | Herdecke hat bereits im Jahr 2004 den Qualitätsentwicklungsprozess für die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ (LQW) mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die entsprechenden Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Ein unabhängiges Gutachten hat die Erfüllung der Anforderungen festgestellt, in einer Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop mit der Volkshochschule bewertet.

Im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Qualifizierungsprojekte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende erfolgte 2006 eine zusätzliche Zertifizierung gemäß der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV). Im Jahre 2012 erfolgte die Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Diese Zertifizierungen erfolgen durch die anerkannte Zertifizierungsstelle ZertPunkt GmbH.

Diese Zertifizierung wurde seit 2006 jährlich überprüft und retestiert, zuletzt im Juli 2020, jetzt als AZAV.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der VHS sind alle Prozesse so auch im Bereich Finanzen beschrieben und die dazugehörigen Vorlagen, Dokumente und Leitfäden im Dokumentensystem hinterlegt, entsprechende Kennziffern werden erhoben und mit den Daten der Vorgänge verglichen, analysiert und ausgewertet. In Form von internen Audits werden die Prozesse immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst. In den jährlichen QM-Review-Sitzungen des

Leitungspersonals werden vereinbarte Ziele überprüft und neue Ziele festgelegt. Alle vier Jahre wird die VHS durch externe Prüfer rezertifiziert. Im Bereich der beruflichen Bildung finden zudem regelmäßige Überprüfungen durch die Kostenträger auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene statt.

4. Finanzüberwachung

In regelmäßig stattfindenden Controllingbesprechungen mit den zuständigen Mitarbeitenden werden Plan- und Ist-Zahlen sowie die Hochrechnungen der zu erwartenden Erträge und Aufwendungen abgeglichen. Besondere Ergebnisse in Form von Abweichungen sowie drohende Risiken werden in den Leitungsbesprechungen thematisiert, Ursachen (z. B. zu geringe Auslastung der Teilnehmerplätze) eruiert und nötige Handlungsschritte (Intensivierung der Teilnehmerakquise, Vororttermine mit den zuständigen Fachberatern der Kostenträger, Vorstellung des Projektes, Presse usw.) veranlasst sowie die Umsetzung überprüft.

5. Marktbeobachtung

Im Bereich der Angebote nach dem Weiterbildungsgesetz WbG werden Statistiken (i. d. R. semesterweise) erhoben und ausgewertet, die die Nachfrage dokumentieren (Statistischer Jahresbericht des Landesverbandes, Jahresbericht des Deutschen Volkshochschulverbandes, hauseigene Statistiken). Es finden standardisierte Teilnehmer-Befragungen in Tages- und Wochenendseminaren sowie in einem ausgewählten Anteil der Kurse jedes Fachbereichleiters sowie in Projekten der beruflichen Bildung statt, die vorwiegend Feedback abfragen, aber auch allgemeine Hinweise auf Bedarfe geben. Teilnehmer werden in offener Form zur Mitteilung ihrer Erwartungen an das Angebot aufgefordert (Internet/Homepage, Seminarbeurteilungsbögen). Es finden Besprechungen mit Dozenten über von diesen erkennbare Teilnehmer-Bedürfnisse statt (Dozentenfragebogen, Gesprächsnotizen, Protokolle der Fachbereichskonferenzen). Allgemeine Informationen („Umweltanalyse“) werden durch die Fachbereichsleitungen ausgewertet sowie Entwicklungen und Trends durch Lektüre (Presse, Medien und Fachpublikationen) verfolgt. Aus allen vorliegenden Informationen werden Schlüsse über stärkeren oder weniger starken Bedarf gezogen, die bei der künftigen Angebotsentwicklung und Programmplanung berücksichtigt werden.

Im Bereich der beruflichen Bildung der Drittmittelprojekte werden alle Veröffentlichungen von Bundesarbeitsagentur und Jobcenter regelmäßig geprüft (Internet); dort sind Ausschreibungen zu finden sowie Hinweise auf relevante Informationen (Bildungszielplanung Jobcenter und Arbeitsagentur, Landes ESF-, Bundes ESF- und EU-Programme, Ausschreibungen des Jobcenters und Elektronische Ausschreibungen der Arbeitsagentur). Durch die Verankerung und Vernetzung der Volkshochschule in der Region aber auch bundesweit (die VHS ist Mitglied im bundesweiten „Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen - BBV) werden Informationen insbesondere zu Neuerungen am Markt zeitnah ausgetauscht, Ressourcen gebündelt und gemeinsame Strategien entwickelt.

Vor Ort finden Trägerkonferenzen mit dem SGB II bzw. SGB III Träger statt, in denen Planungen, Veränderungen sowie Bedarfe erörtert werden. So hatte z. B. die Instrumentenreform im SGB III im vergangenen Jahr zur Folge, dass die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand keine Qualifizierungsbestandteile mehr enthielten und die pädagogische Betreuung sowie fachliche Anleitung auf ein Minimum zusammengeschmolzen wurden.

6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir keine sehr großen Veränderungen in den Erträgen zum Vorjahr. Wir gehen davon aus, unter Vorbehalt der Auswirkungen der Corona-Krise, dass durch die Gewinnung neuer Maßnahmen in 2020 und 2021, die Erträge konstant bleiben.

Ziel für 2022 und der Folgejahre ist Konsolidierung und Teilnehmergeinnung in allen Bereichen der vhs.

Durch die Finanzpolitik der letzten Jahre stehen für die notwendigen Marketingmaßnahmen ausreichend Mittel zur Verfügung.

Aufgrund der Auswirkung der Corona-Pandemie rechnet der Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke mit erhöhten Unterrichtsausfällen, da Angebote nicht mehr durchgeführt werden können. Daraus würde sich auch ein Umsatzrückgang, bedingt durch weniger Teilnehmende in Arbeitsmarktprojekten, ergeben.

Die Corona-Krise bedeutet für den Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke ein erhöhtes Risiko für unmittelbare und zukünftig mittelfristige Wirtschaftsplanung. Die wirtschaftliche Entwicklung ist unter Vorbehalt der Corona-Pandemie zu betrachten.

7. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Klassische Erwachsenenbildung

In den Kursen der klassischen Erwachsenenbildung gilt es in den kommenden Jahren nicht nur Neukunden zu gewinnen, sondern auch Bestandskunden zurück zu gewinnen. Dabei wird maßgeblich sein, wie sich die evtl. steigenden Coronainfektionen, aber auch Mehrfachansteckungen auf das Sicherheitsbedürfnis der VHS Teilnehmer*innen auswirkt. Auch der Tendenz zum „Cocooning“, also dem Einigeln zuhause, muss mit noch mehr werblicher Präsenz entgegen gewirkt werden.

Chancen und Risiken

Ziel für 2022 und für die Folgejahre ist Konsolidierung und Teilnehmergeinnung in allen Bereichen der vhs.

Durch die Finanzpolitik der letzten Jahren stehen für die notwendigen Marketingmaßnahmen ausreichend Mittel zur Verfügung. Die Aktivierung von passiven Teilnehmer*innen und Neukunden ist Unternehmensziel Nummer Eins in den kommenden Jahren. Die hierzu erforderlichen Mittel sind vorhanden.

Gleichfalls trägt das novellierte Weiterbildungsgesetz NRW, gültig ab 01.01.2022, zur Konsolidierung bei: Neben der Stärkung der Hauptamtlichkeit durch veränderte Fördermodalitäten, wurden Zusatztöpfe eingerichtet, die es den drittmittel-erfahrenen VHSen ermöglichen, die Landesförderung zu erhöhen. Unter den acht für 2022 geförderten VHSen im Regierungsbezirk Arnsberg ist von 28 VHSen auch die VHS Witten | Wetter | Herdecke.

Ebenfalls im Bereich des Zweiten Bildungsweges wird es zu einer erhöhten Landesförderung kommen, die auch eine Erhöhung der Dozentenonorare ermöglicht.

Aus heutiger Sicht bestehen weiterhin auch für 2022 keine Risiken, die für sich allein oder kumulativ eine akute Bestandsgefährdung der vhs Witten | Wetter | Herdecke darstellen könnten, den Fortbestand grundsätzlich gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besonders negativ beeinflussen könnten.

**Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020**

| Name | Ausgeübter Beruf | §125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien |
|----------------------------------|--|--|
| Bach, Elaine | Kommunikationsdesignerin | Mitglied im Verwaltungsrat Kulturforum Witten Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Baumann, Liane | Fachreferentin | Mitglied der Gesellschafterversammlung der Siedlungsgesellschaft mbH Witten; Mitglied des Rates der Stadt Witten Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Bleske, Christian | Fachgebietsleiter | Mitglied des Aufsichtsrates der ZBZ Witten GmbH (Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten); Beiratsmitglied der Wittener Förder- und Entwicklungsgesellschaft Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Blum, Alina | Schulleiterin | Sozialpädagog. Coach im Verein Kontrakt e.V. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Bothe, Bettina | Beigeordnete d. Stadt Herdecke | Mitglied im Vorstand des Verschönerungsvereins Gevelsberg e.V. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Brömmelsiek, Siegmut | | Fraktionsvorsitzender der Wittener Bürger Gemeinschaft Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Dannert, Liselotte | Lehrerin a.D. | Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Witten Vorsitzende Vorsitzende des Vereins „WittenFolk“; Mitglied im Vorstand des Partnerschaftsvereins; Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Dzimballa, Dominik | Aufbauleiter für Leit- und Sicherheitstechnik | Mitglied im Verwaltungsrat Kulturforum Witten; Vorstandsmitglied im StadtSportVerband Witten, Vorstandsmitglied im Stockumer Theaterverein; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Fromme, Rüdiger | Rechtsanwalt | Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Gauthier- Klinkenberg, Helené | Dozentin | Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Haltaufderheide, Karen | Berufsbetreuung i.G. | Westfälisch-Lippische Vermögensgesellschaft (WLW); SeWo (selbständiges Wohnen) gGmbH (LWL Sozialstiftung) Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Hasenberg, Frank | Bürgermeister Stadt Wetter | Vorsitzender Verwaltungsrat Stadtbetrieb Wetter; Vorsitzender Risikoausschuss der Sparkasse Gevelsberg-Wetter; stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat und Hauptausschuss der Sparkasse Gevelsberg-Wetter; Vorsitzender |

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

| Name | Ausgeübter Beruf | §125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien |
|------------------|-------------------------------|--|
| | | Kuratorium der Sparkassenstiftung für Wetter; Vorsitzender der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gevelsberg und Wetter; Mitglied der Zweckbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke; Mitglied im Verwaltungsrat der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen- Lippe; Mitglied im Widerspruchsausschuss Feuerwehr der Unfallkasse Westfalen-Lippe ; Mitglied im Beirat der AG für Versorgungsunternehmen (AVU); Vorsitzender des Kommunalen Netzbeirates der AVU Netz GmbH; Mitglied im Kommunalen Beirat der Westfälischen Provinzial Versicherung AG; Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH; Vorsitzender der Ortsgruppe Wetter (Ruhr) beim Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge; Mitglied der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Gemeinschaftsinitiative „Das Ruhrtal“; Mitglied der Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund (StGB); Mitglied des Hauptausschusses des NRW Städte- und Gemeindebundes (StGB) |
| Hülshoff, Doris | Hausfrau | Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung Wetter (Ruhr); Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Gevelsberg- Wetter; Stellv. Zweckverbandsvorsitzende der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Huchtmeier, Ralf | Sozialtherapeut | Mitglied im Aufsichtsrat der Siedlungsgesellschaft Witten mbH; Kreisgeschäftsführer „DIE LINKE“ Ennepe-Ruhr- Kreis; Stellv. Mitglied der Zweckbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke; |
| Jacob, Anke | Verkäuferin | Stellv. Mitglied der Zweckbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Kahl, Harald | Rentner, Bildhauer, Lehrer | Fraktionsvorsitzender bürgerforumwitten; Mitglied Verwaltungsrat des Kulturforums Witten; Wittener Bild- und Buchgesellschaft GbR; Vorsitzender des Fördervereins Märkisches Museum; Vorsitzender der Wählergemeinschaft bürgerforumwitten; Vorsitzender Paletti e.V. Witten-Bommerholz; Mitglied der Zweckbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Kamlage, Jutta | | Mitglied im Kuratorium der AWO Seniorenzentren; Mitglied im Integrationsrat; Sprecherin im Ausschuss Soziales/Wohnen/Gesundheit; Mitglied im Rat der Stadt Witten; Stellv. Beiratsmitglied Haus Herbede; |

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

| Name | Ausgeübter Beruf | §125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien |
|---------------------------|-----------------------------------|---|
| | | Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Kiesewetter, Rolf | Kfm. Angestellter | Stellv. Mitglied Verwaltungsrat der Sparkasse Witten; Mitglied im Beirat des Stadtmarketing Witten; Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Kleinschmidt, Matthias | Beigeordneter der Stadt Witten | Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Witten, der ewmr-Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH und der Siedlungsgesellschaft Witten mbH; Stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Gesellschafterausschusses der VKA (Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH); Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Witten GmbH; 2. Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Chip GmbH (Cooperationsges. Hochschulen und Industrielle Praxis); 2. Vertreter im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur); 2. Vertreter in der Gesellschafterversammlung der WABE GmbH (Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH); stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Haus Herbede Betriebs GmbH; stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung des Studieninstitutes Ruhr für kommunale Verwaltung GbR; stellv. Mitglied des Aufsichtsrates, der Gesellschafterversammlung und des Beirates der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beiratsmitglied Freizeitzentrum Kemnade; stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH; stellv. Mitglied im Beirat der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr GmbH; stellv. Vorsitzender des Kulturforums Witten; stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Unfallkasse NRW; stellv. Verbandsvorsteher der vhs Witten Wetter Herdecke |
| König, Lars | Bürgermeister der Stadt Witten | Mitglied im Beirat des RWE Konzerns; Mitglied im Kommunalen Berat der Gelsenwasser AG; Verwaltungsrat Sparkasse Witten / Beanstandungsbeamter Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe Verbandsversammlung Vhs-Zweckverband Witten Wetter Herdecke Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Hagen; Ausschuss für mittlere Städte des |

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

| Name | Ausgeübter Beruf | §125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien |
|--------------------|-------------------------------------|---|
| | | <p>Deutschen Städtetages; Vorstand (Mitglied) des Deutschen Städtetags NRW; Aufsichtsrat (Vorsitzender) Verbund-Wasserwerk Witten GmbH; Aufsichtsrat (Vorsitzender) Stadtwerke Witten GmbH Aufsichtsrat (Vorsitzender) Siedlungsgesellschaft Witten mbH Aufsichtsrat ewmr; Verwaltungsrat (Vorsitzender) der Anstalt öffentliches Recht Kulturforum; Aufsichtsrat Zahnmediz. Biowissenschaftl. Forschungs- u. Entwicklungszentrum Witten (ZBZ); Gesellschafterversammlung und Beirat der Förder- und Entwicklungsgesellschaft mbH (FEG); Gesellschafterversammlung chip Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis GmbH; Gesellschafterversammlung und Beirat Stadtmarketing Witten GmbH; Beirat (Vertretung) Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH; Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH; Gesellschafterversammlung und Gesellschafterausschuss der Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH (VKA); Geschäftsführung König Montage UG; Geschäftsführung ILO Groß- und Einzelhandels-UG (inaktiv); Geschäftsführung PS Personaldienstleistung (inaktiv); Productive Services PS GmbH (beratend); Vorstandsmitglied Stadtsportverband e.V.; Vorstandsmitglied Verkehrsverein Witten e. V.; Beirat Partnerschaftsfonds des Partnerschaftsvereins Witten e.V.; Vorstand (Mitglied) Kirchengemeinde St. Franziskus; Schulpflegschaft Ruhr-Gymnasium Witten Vorstand (Mitglied) Volkshochschulvereinigung Witten Wetter Herdecke; Mitglied im Kuratorium in der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung</p> |
| Lenhardt, Corinna | Amtsleiterin Jugendhilfe und Schule | ./. |
| Müller, Hans-Peter | Polizeibeamter a.D. | Fraktionsgeschäftsführer Wittenr Bürger Gemeinschaft; Geschäftsführer WBG Stellv. Mitglied der Zweckbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Müller, Gustav | Lehrer im Ruhestand | Mitglied im Aufsichtsrat der Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH; Vorsitzender SPD Ortsverein Herdecke Mitte; ; stellv. Vorsitzender der SPD Herdecke; Mitglied der Zweckbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

| Name | Ausgeübter Beruf | §125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien |
|----------------------|---------------------------------------|--|
| Riezler, Martina | | Vorstandsmitglied Regionalverband Autismus Dortmund und Umgebung e.V. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Rose, Christine | Dipl.-Sozialpäd./Sozialarb. | Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der WABE gmbH; Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat des Kulturforums Witten; Stellv. Mitglied der Zweckverbands- versammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Schlenga, Paul | Student | Sprecher der GRÜNEN JUGEND Wetter; Politischer Geschäftsführer der GRÜNEN JUGEND Ennepe-Ruhr; Stellv. Mitglied der Zweckverbands- versammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Schubert, Petra | Verwaltungsfachwirtin | Stellv. Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Witten; Vertreterin in der Gesellschaftervers. des ZBZ Witten; Vertreterin in der Gesellschaftervers. des Förder- und Entwicklungsgesellschaft (FEG) Witten; Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums der AWO-Seniorenzentren Witten; Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Schweppe, Frank | 1. Beigeordneter der Stadt Witten | Gesellschafterversammlung und Gesellschafterausschuss - Zweiter Stellv. der ewmr - Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH; Gesellschafterversammlung - Zweiter Stellv. der Stadtwerke Witten; Verbandsvorsteher der Zweckverbandsversammlung der VHS Witten Wetter Herdecke; Stellv. Mitglied - Emschergenossenschaft Widerspruchsausschuss Mitglied des Beirates - Seniorenzentrum AWO Mitglied der Verbandsversammlung des Westf.- Lipp. Sparkassen- und Giroverbandes Vorstandsmitglied der Wittener Unigesellschaft (WUG) |
| Sander, Walter | Schulleiter a.D. | Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Strauß-Köster, Katja | Bürgermeisterin der Stadt Herdecke | Vorsitzende und stellv. Vorsitzende der Verbandsversammlung des Sparkassenzweck- verbandes der Städte Hagen und Herdecke; Verbandsvorsteherin und stellv. Verbandsvorsteherin des Sparkassenzweck- verbandes der Städte Hagen und Herdecke; Stellv. Vorsitzende und Mitglied des |

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

| Name | Ausgeübter Beruf | §125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien |
|---------------------------|----------------------------------|---|
| | | Verwaltungsrates sowie beratende Teilnehmerin der Sitzungen des Risiko- und Hauptausschusses der Sparkasse Hagen/Herdecke; Mitglied in Beirat und Hauptversammlung. ENERVIE, Mitglied des Versorgungsausschuss DEW 21, Mitglied und stellv. Mitglied der. Verbandsversammlung des Westf.-Lipp. Sparkassen- und Giroverbandes, Vorsitzende des Aufsichtsrates der Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke, Mitglied der Verbandsversammlung des Ruhrverbandes; Mitglied des Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung der EN-Wirtschaftsförderungsagentur, Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW, Mitglied der Lenkungsgruppe d. Interkommunalen Gemeinschaftsinitiative „Das Ruhrtal“ |
| Strautz, Martin | Wirtschaftsberater | Mitglied Verwaltungsrat der Sparkasse Witten; Mitglied Verwaltungsrat der Stadtwerke Witten GmbH; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Stich, Kirsten | Dipl.-Sozialarbeiterin | Vorsitzende SPD_Stadtverband Wetter (Ruhr) Vorsitzende SPD Ortsverein Volmarstein Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Wicker, Patrick | Kaufm. Mitarbeiter | Mitglied Verwaltungsrat der Sparkasse; Mitglied Versorgungsausschuss der DEW; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Wiese, Margot | Fachbereichsleitung Stadt Wetter | Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Wolf-Laberentz, Rosemarie | | Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |
| Wood, Paul | Übersetzer | Mitglied des Aufsichtsrates der Siedlungsgesellschaft Witten mbH; Mitglied des Verwaltungsrates des Kulturforums der Stadt Witten; Stellv. Mitglied des Planungsverbandes des Freizeitzentrum Kemnade; Mitglied des Integrationsrates der Stadt Witten Mitglied (Schatzmeister) des Vorstandes Bündnis 90/Die Grünen OV Witten, Mitglied des Förderbeirates des Kunst- u. Kulturfonds beim Kulturforum Witten; Vorstandsmitglied des Fördervereins LitWit der Bibliothek Witten Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke |

GESAMTBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

| | <u>31.12.2021</u> EUR | <u>31.12.2020</u> EUR |
|---|----------------------------|----------------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 6.912,32 | 0,00 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 19.960,00 | 26.917,52 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 49.497,95 | 60.062,86 |
| | <u>69.457,95</u> | <u>86.980,38</u> |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | |
| Beteiligungen | 250,00 | 250,00 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 253.364,06 | 178.131,19 |
| 2. Privatrechtliche Forderungen | 78.739,49 | 135.622,30 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 8.406,98 | 551,28 |
| | <u>340.510,53</u> | <u>314.304,77</u> |
| II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u> | 2.913.521,91 | 2.721.935,81 |
| | <u>3.254.032,44</u> | <u>3.036.240,58</u> |
| | <u><u>3.330.652,71</u></u> | <u><u>3.123.470,96</u></u> |

PASSIVA

| | <u>31.12.2021</u> EUR | <u>31.12.2020</u> EUR |
|---|----------------------------|----------------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Allgemeine Rücklage | 1.752.877,73 | 1.624.389,82 |
| II. Ausgleichsrücklage | 629.942,97 | 625.678,49 |
| III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss | -63.166,99 | 132.752,39 |
| | <u>2.319.653,71</u> | <u>2.382.820,70</u> |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| Sonstige Rückstellungen | 743.333,55 | 541.202,98 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 166.845,45 | 94.509,17 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 5.907,00 | 2.443,60 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 94.517,40 | 102.494,51 |
| | <u>267.269,85</u> | <u>199.447,28</u> |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| | 395,60 | 0,00 |
| | <u><u>3.330.652,71</u></u> | <u><u>3.123.470,96</u></u> |

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, Witten
Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2021

| | Ergebnis 2020 EUR | Ansatz 2021 EUR | Ergebnis 2021 EUR | Vergleich 2021 EUR |
|---|----------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 5.013.292,01 | 4.374.664,00 | 4.759.691,10 | -385.027,10 |
| 2. Sonstige Transfererträge | 76.349,92 | 18.500,00 | 43.623,83 | -25.123,83 |
| 3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 218.092,63 | 159.800,00 | 196.066,51 | -36.266,51 |
| 4. Privatrechtliche Leistungsentgelte | 23.294,97 | 8.497,00 | 21.811,37 | -13.314,37 |
| 5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 115.840,94 | 44.075,00 | 11.999,43 | 32.075,57 |
| 6. Sonstige ordentliche Erträge | 48.133,64 | 14.900,00 | 43.994,31 | -29.094,31 |
| 7. Ordentliche Erträge | 5.495.004,11 | 4.620.436,00 | 5.077.186,55 | -456.750,55 |
| 8. Personalaufwand | 4.127.061,54 | 3.850.562,00 | 4.080.159,21 | -499.597,21 |
| 9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 789.099,32 | 648.203,00 | 647.168,11 | 1.034,89 |
| 10. Bilanzielle Abschreibungen | 56.599,03 | 44.000,00 | 67.991,66 | -23.991,66 |
| 11. Transferaufwendungen | 75.460,61 | 18.500,00 | 42.998,69 | -24.498,69 |
| 12. Sonstige ordentliche Aufwendungen | 314.045,76 | 321.171,00 | 302.035,87 | 19.135,13 |
| 13. Ordentliche Aufwendungen | 5.362.266,26 | 4.612.436,00 | 5.140.353,54 | -527.917,54 |
| 14. Ordentliches Ergebnis | 132.737,85 | 8.000,00 | -63.166,99 | 71.166,99 |
| 15. Finanzerträge | 14,54 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 16. Zinsen und sonstige Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 17. Finanzergebnis | 14,54 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | 132.752,39 | 8.000,00 | -63.166,99 | 71.166,99 |
| 19. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 20. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 21. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 22. Jahresergebnis | 132.752,39 | 8.000,00 | -63.166,99 | 71.166,99 |

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, WITTEN

GESAMTANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Der Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke als alleinige Gesellschafterin der Nova gemeinnützige GmbH - Bildung & Beschäftigung hat gem. § 116 GO NRW in jedem Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss nebst einem erläuternden Gesamtanhang zu erstellen. Es gelten dabei die allgemeinen Grundsätze gem. § 45 ff. KomHVO.

Im Gesamtanhang sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der wesentlichen Gesamtbilanzposten und der Position der Gesamtergebnisrechnung anzugeben und zu erläutern, sodass sachverständige Dritte dies beurteilen können.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. In den Konzernabschluss einbezogen sind neben dem Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke eine hundertprozentige Tochter, die Nova gemeinnützige GmbH - Bildung & Beschäftigung.

Der Konzernabschlussstichtag stimmt mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse des Volkshochschul-Zweckverbandes Witten|Wetter|Herdecke und der Nova gemeinnützige GmbH - Bildung & Beschäftigung überein.

Es sind alle Aufwendungen und Erträge sowie alle Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen eliminiert worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um die planmäßige Abschreibung vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden (gruppeneinheitlichen) Nutzungsdauern vorgenommen:

| Anlagengruppe | Nutzungsdauern |
|--------------------------|-----------------------|
| Sonstige Transportmittel | 3 bis 5 Jahren |
| Betriebsausstattung | 3 bis 10 Jahren |
| Werkzeuge | 8 bis 13 Jahren |

Die **Finanzanlagen** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** und **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen der Gesamtbilanz

Anlagevermögen

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf das beigefügte Anlagengitter (Anlage zum Anhang).

Forderungen

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben — wie im Vorjahr — sämtlichst eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel i. S. v. § 47 KomHVO.

Forderungsspiegel

| Art der Forderungen | Gesamtbetrag am. 31.12.2021 EUR | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12.2020 EUR |
|--|--|----------------------------|-------------------------|----------------------------|---|
| | | bis zu 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | |
| 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 253.364,06 | 253.364,06 | 0,00 | 0,00 | 178.131,19 |
| 1.1 Gebühren | 11.278,59 | 11.278,59 | 0,00 | 0,00 | 484,76 |
| 1.2 Beiträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.3 Steuern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.4 Forderungen aus Transferleistungen | 4.027,57 | 4.027,57 | 0,00 | 0,00 | 3.137,90 |
| 1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 238.057,90 | 238.057,90 | 0,00 | 0,00 | 174.508,53 |
| 2. Privatrechtliche Forderungen | 78.739,49 | 78.739,49 | 0,00 | 0,00 | 135.622,30 |
| 2.1 gegenüber dem privaten Bereich | 78.739,49 | 78.739,49 | 0,00 | 0,00 | 135.622,30 |
| 2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 gegenüber Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4 gegenüber Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 8.406,98 | 8.406,98 | 0,00 | 0,00 | 551,28 |
| 4. Summe aller Forderungen | 340.510,53 | 340.510,53 | 0,00 | 0,00 | 314.304,77 |

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für noch zu nehmenden Urlaub bzw. Überstundenguthaben und Ansprüche auf Leistungsentgeltzahlungen gem. TVöD. Daneben wurden Beträge für nachlaufende Rechnungen sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben — wie im Vorjahr — sämtlichst eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel gemäß § 48 KomHVO.

Verbindlichkeitspiegel

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamtbetrag | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag |
|---|-------------------------|----------------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| | am 31.12.2021 EUR | bis zu 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | am 31.12.2020 EUR |
| 1. Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Krediten und Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 166.845,45 | 166.845,45 | 0,00 | 0,00 | 94.509,17 |
| 6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 5.907,00 | 5.907,00 | 0,00 | 0,00 | 2.443,60 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 94.517,40 | 94.517,40 | 0,00 | 0,00 | 102.494,51 |
| 7.1 Erhaltene Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7.2 Sonstige Verbindlichkeiten | 94.517,40 | 94.517,40 | 0,00 | 0,00 | 102.494,51 |
| 8. Summe aller Verbindlichkeiten | 267.269,85 | 267.269,85 | 0,00 | 0,00 | 199.447,28 |
| Nachrichtlich anzugeben: | | | | | |
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u. a. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

IV. Erläuterungen der Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung beinhaltet ordentliche Erträge in einer Größenordnung von TEUR 5.077. Hiervon entfallen auf Zuwendungen und allgemeine Umlagen TEUR 4.760. Auf sonstige Transfererträge TEUR 44 und auf Leistungsentgelte TEUR 218.

Unter den Personalaufwendungen sind die Löhne und Gehälter zzgl. der Versorgungsaufwendungen sowie die Honorarzahungen an Dozenten erfasst.

Die bilanziellen Abschreibungen berücksichtigen den Wertverzehr der aktivierten Betriebs- und Geschäftsausstattung. In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind als wesentliche Posten erfasst: Mieten und Pachten in einer Größenordnung von TEUR 89, Kosten für den Druck und die Vervielfältigung von Druckerzeugnissen TEUR 52. Das Ergebnis für das Gesamthaushaltsjahr 2021 beträgt TEUR - 63.

V. Kapitalflussrechnung

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel sowie zur Offenlegung der Entwicklung der finanziellen Lage während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir gemäß § 52 Abs. 3 KomHVO die nachstehende komprimierte Fassung der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 herangezogen.

| | 2021 TEUR | Vorjahr TEUR |
|---|---------------|-----------------|
| Jahresergebnis | -63 | +133 |
| Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens | +68 | +57 |
| Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen | +202 | +34 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -26 | +47 |
| Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | +68 | -157 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | +249 | +114 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -57 | -77 |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -57 | -77 |
| Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | +192 | +37 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | +2.722 | +2.685 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | +2.914 | +2.722 |

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2021 TEUR | Vorjahr TEUR | Veränderung TEUR |
|-------------------------------|--------------|-----------------|---------------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten | 2.914 | 2.722 | 192 |

VI. Sonstige Angaben

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 73.

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a) und b) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gesamtergebnisrechnung noch in der Gesamtbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Witten, 31. August 2022

Frank Schweppe
Verbandsvorsteher

Entwicklung des Anlagevermögens

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | | | NETTOBUCHWERTE | |
|---|--------------------------------------|------------------|--------------------|----------------|----------------------|-----------------------------|--------------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | 1. Jan. 2021 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | 31. Dez. 2021 EUR | 1. Jan. 2021 EUR | Zuführungen EUR | Auflösungen EUR | 31. Dez. 2021 EUR | 31. Dez. 2021 EUR | 31. Dez. 2020 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | 23.277,79 | 6.912,32 | 0,00 | 0,00 | 30.190,11 | 23.277,79 | 0,00 | 0,00 | 23.277,79 | 6.912,32 | 0,00 |
| II. SACHANLAGEN | 475.298,56 | 50.469,23 | 0,00 | 0,00 | 525.767,79 | 388.318,18 | 67.991,66 | 0,00 | 456.309,84 | 69.457,95 | 86.980,38 |
| III. FINANZANLAGEN | 250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 250,00 | 250,00 |
| | <u>498.826,35</u> | <u>57.381,55</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>556.207,90</u> | <u>411.595,97</u> | <u>67.991,66</u> | <u>0,00</u> | <u>479.587,63</u> | <u>76.620,27</u> | <u>87.230,38</u> |

vhs-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke
Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

I. Ausgangslage

Grundsätzliches

Als alleinige Gesellschafterin der NOVA gGmbH hat der vhs Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke gem. § 116 GO in jedem Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen.

Gem. § 50 Absatz 2 KomHVO ist dem Gesamtabschluss ein Gesamtlagebericht nach § 52 KomHVO beizufügen.

Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen. Der Gesamtlagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben.

II. Lagebericht

1. Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt TEUR 3.331 (31.12.2020: TEUR 3.123)
Das Gesamtbilanzvermögen verteilt sich dabei wie folgt:

| | | | | |
|-----------------|------|-------|-------------|--------|
| Anlagevermögen: | TEUR | 77 | (2020: TEUR | 87) |
| Umlaufvermögen: | TEUR | 3.254 | (2020: TEUR | 3.036) |

Der Wertansatz des Anlagevermögens hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz um den Vermögensverzehr durch Abschreibungen und Zugänge verändert. Dem Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 68 stehen Investitionen in Höhe von TEUR 57 gegenüber.

Das Umlaufvermögen besteht aus den Forderungen und den liquiden Mitteln.
Der Wert des Umlaufvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 218 erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus der Erhöhung des Forderungsbestandes von TEUR 26 sowie der Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 192.

Passiva

Die Passivseite der Gesamtbilanz weist die Finanzierung des Vermögens des Zweckverbandes aus:

| | | | | |
|--------------------|------|-------|-------------|--------|
| Eigenkapital: | TEUR | 2.320 | (2020: TEUR | 2.383) |
| Rückstellungen: | TEUR | 743 | (2020: TEUR | 541) |
| Verbindlichkeiten: | TEUR | 267 | (2020: TEUR | 199) |
| Passive RAP: | TEUR | 1 | (2020: TEUR | 0) |

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einer Gesamtsumme von TEUR 2.320. Es setzt sich zusammen aus den Positionen Allgemeine Rücklage inkl. Gewinnvortrag/Gewinnrücklagen (TEUR 1.753), Ausgleichsrücklage (TEUR 630) und Jahresfehlbetrag 2021 (TEUR 63).

Gem. NKF-Kennzahlenset NRW ergibt sich für den Gesamtabchluss zum 31.12.2021 eine Eigenkapitalquote von 69,65 % (2020: 76,29 %).

Die erforderlichen Rückstellungen in Höhe von TEUR 743 sind sonstige Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (TEUR 61), Leistungsentgelt gem. TVöD (TEUR 94), nachlaufende Rechnungen (TEUR 12), drohende Verluste/mögliche Rückforderungen (TEUR 540), Prüfungs- und Aufbewahrungskosten (TEUR 36). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen für drohende Verluste/mögliche Rückforderungen.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten von TEUR 267 setzt sich zusammen aus den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 167), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (TEUR 6) und sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 94).

2. Ertragslage

Das Ergebnis 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 63 ab und liegt damit um TEUR 71 unter dem Planwert. Im Vergleich zu den Planwerten stehen Mehreinnahmen von TEUR 167 Mehrausgaben von TEUR 238 gegenüber.

Feststellung der Ergebnisrechnung:

| | Ergebnis 2021 | | Plan 2021 | | Ergebnis 2020 | |
|--|---------------|-------|-----------|-------|---------------|-------|
| Ordentliche Erträge: | TEUR | 5.077 | TEUR | 4.910 | TEUR | 5.495 |
| Ordentliche Aufwendungen: | TEUR | 5.140 | TEUR | 4.902 | TEUR | 5.362 |
| Ordentliches Ergebnis | TEUR | -63 | TEUR | 8 | TEUR | 133 |
| Finanzerträge: | TEUR | 0 | TEUR | 0 | TEUR | 0 |
| Finanzaufwendungen: | TEUR | 0 | TEUR | 0 | TEUR | 0 |
| Finanzergebnis: | TEUR | 0 | TEUR | 0 | TEUR | 0 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | TEUR | -63 | TEUR | 8 | TEUR | 133 |
| Außerordentliche Erträge: | TEUR | 0 | TEUR | 0 | TEUR | 0 |
| Außerordentliche Aufwendungen: | TEUR | 0 | TEUR | 0 | TEUR | 0 |
| Außerordentliches Ergebnis: | TEUR | 0 | TEUR | 0 | TEUR | 0 |
| Jahresergebnis: | TEUR | -63 | TEUR | 8 | TEUR | 133 |

Die wesentlichen **Ertragspositionen** des Gesamtabschlusses sind:

| | Ergebnis 2021 | | Plan 2021 | | Ergebnis 2020 | |
|--------------------------|---------------|-------|-----------|-------|---------------|-------|
| Teilnehmergebühren: | TEUR | 196 | TEUR | 160 | TEUR | 218 |
| Landeszuweisungen: | TEUR | 485 | TEUR | 460 | TEUR | 463 |
| Kommunale Umlagen: | TEUR | 382 | TEUR | 382 | TEUR | 382 |
| Zuweisungen u. Zuschüsse | | | | | | |
| Projekte: | TEUR | 3.936 | TEUR | 3.551 | TEUR | 4.245 |
| Sonstige: | TEUR | 78 | TEUR | 357 | TEUR | 187 |

Die Landesmittel beinhalten die allgemeine Zuweisung in Höhe von EUR 419.981 (2020: EUR 411.746) gemäß WbG und die sonstige Zuweisung EUR 65.113 (2020: EUR 51.181) für die schulabschlussbezogenen Kurse nach WbG.

Bei den kommunalen Umlagen der drei Mitgliedsstädte gibt es seit 2001 keine Abweichungen.

Die wesentlichen **Aufwandspositionen** des Gesamtabschlusses sind:

| | Ergebnis 2021 | | Plan 2021 | | Ergebnis 2020 | |
|---------------------------------|---------------|-------|-----------|-------|---------------|-------|
| Personalaufwendungen: | TEUR | 4.080 | TEUR | 3.856 | TEUR | 4.127 |
| Aufwendungen | | | | | | |
| für Sach- und Dienstleistungen: | TEUR | 647 | TEUR | 648 | TEUR | 789 |
| Bilanzielle Abschreibungen: | TEUR | 68 | TEUR | 44 | TEUR | 57 |
| Transferaufwendungen: | TEUR | 43 | TEUR | 18 | TEUR | 75 |
| Sonstige | | | | | | |
| ordentliche Aufwendungen | TEUR | 302 | TEUR | 336 | TEUR | 314 |

3. Finanzlage

Zum Gesamtbilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf TEUR 2.914 (2020: TEUR 2.722).

Die erwirtschafteten zusätzlichen Mittel sichern dem vhs-Zweckverband finanzielle Stabilität und Sicherheit für die Zukunft, die Mitgliedskommunen erhalten Planungssicherheit hinsichtlich der Umlage für die nächsten Jahre.

Die Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung war im Haushaltsjahr 2021 nicht erforderlich.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf der Liquiditätsentwicklung und den Unterrichtseinheiten.

Die Zahlungsfähigkeit eines Zweckverbandes gem. NKF-Kennzahlenset NRW lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln. Es ist zu

prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Dabei kann die Kennzahl Liquidität I unter 100 % liegen, die Liquidität II sollte 100 % übersteigen.

Liquiditätsgrad I per 31.12.2021 beträgt 288,3 % (2020: 367,5 %).

Liquiditätsgrad II per 31.12.2021 beträgt 322,0 % (2020: 409,9 %).

Die Anzahl der Unterrichtseinheiten in den „klassischen Angeboten“ der VHS Witten | Wetter | Herdecke liegt wie im Jahr 2020 auch im Jahr 2021 coronabedingt weit unter den Zahlen der Vorjahre und bildet sich entsprechend bei den ordentlichen Erträgen in Bezug auf die Teilnehmergebühren ab.

Wie bereits in 2020 liegen diese auch in 2021 um rund 60 Prozent unter dem Ergebnis 2019.

Diese sind von TEUR 513 (2019) auf TEUR 218 in 2020 und auf TEUR 196 in 2021 gesunken.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse konnten abweichend vom Plan Mehreinnahmen von TEUR 385 erzielt werden. Diese resultieren vorrangig aus der Zuweisung für das in 2021 neu bewilligten Kooperationsprojekt „Weiterbündlungsverbund Ruhr“ sowie Mehreinnahmen im Kooperationsprojekt „Quaz.ruhr“.

Dem gegenüber stehen jedoch Mehraufwendungen für tariflich und nebenamtlich beschäftigtem Personal und Weiterleitungen an Kooperationspartner im Projekt „Weiterbündlungsverbund Ruhr“.

Wir setzen uns verstärkt für die Förderung unsere Mitarbeiter*innen ein. Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für unsere Gesellschaft dar. Qualifizierung und Weiterbildung war auch für 2021 umfangreich geplant, leider wurden viele Veranstaltungen von externen Weiterbildungseinrichtungen abgesagt.

Unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir insgesamt trotz der pandemiebedingten Ausfälle als gut ein.

5. Ergebnisse aus den Fachbereichen

Medien und Digitales und Berufliche Bildung

In den Fachbereichen Medien und Digitales und Berufliche Bildung spielten auch im Jahr 2021 pandemiebedingt Smartphone und Tablet Einsteigerkurse eine besondere Rolle. Hier werden Menschen mit wenig Vorerfahrung behutsam an den Umgang mit Smartphone und Tablet herangeführt.

Teilnehmer*innen, die zuvor kein Tablet oder Smartphone genutzt haben, waren durch die Pandemiesituation motiviert, sich in insgesamt vier Kursen (Android und iPhone/iPad) neue technische Möglichkeiten zu erschließen. Im Bereich der klassischen EDV-Kurse waren besonders die kombinierten Word/Excel- Einsteigerkurse beliebt. In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung der Stadt Witten haben wir zusätzlich zum Präsenz-Tagesseminar „Die erfolgreiche Existenzgründung“ den Kurs „Erfolgreich gründen im Nebenerwerb“ erstmalig als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Gesellschaft, Politik, Kultur

Auch im Jahr 2021 war die Durchführung von Veranstaltungen im Fachbereich Gesellschaft, Politik, Kultur stark von der Corona-Pandemie geprägt. Da bis einschließlich Mai 2020 keine Präsenzveranstaltungen erlaubt waren, spielte das im Vorjahr eingeführte digitale Format vhs.wissen live weiterhin eine ganz besondere Rolle. Im Rahmen dieser bundesweiten Volkshochschul-Kooperation, die über die Kommunikationsplattform Zoom stattfindet, haben wir für unsere Teilnehmer*innen im Jahr 2021 insgesamt 50 digitale Veranstaltungen mit hochkarätigen Referent*innen angeboten. Ein besonderes Highlight war hier der Vortrag „Schönheit der Tiere - Evolution biologischer Ästhetik“ der 1995 mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Biologin Christiane Nüsslein-Volhard.

Doch auch bei altbewährten Formaten wie der bereits seit den frühen 1990er Jahren bestehenden Reihe „Bürgeruniversität“ (in Kooperation mit der Universität Witten / Herdecke) haben wir neue Wege beschritten. So fanden insgesamt vier der sechs Vorträge im Jahr 2021 als „Bürgeruniversität im Livestream“ statt.

Es war uns zudem besonders wichtig, unseren Teilnehmer*innen auch in Zeiten zu denen Präsenzveranstaltung nicht möglich waren weiterhin Zugang zu Informationen rund um wichtige Fragen aus dem Bereich Alltag und Recht zu ermöglichen. So fanden zum Beispiel auch die Termine der Reihe „Selbstbestimmt vorsorgen“ (in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle der Stadt und Witten und dem Betreuungsverein der Caritas) im Februar und im Mai 2021 online statt. Hier haben wir unser Augenmerk darauf gerichtet, den Anmeldeprozess möglichst niedrigschwellig zu halten und die Teilnehmer*innen auch mit Blick auf technische Fragen zu unterstützen. Gleiches galt für den Online-Vortrag „Digitalen Nachlass frühzeitig regeln“, den wir gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW und der Wittener Seniorenvertretung angeboten haben.

Als die Durchführung von Präsenzveranstaltung wieder erlaubt war, erfreuten sich besonders Exkursionen in die Natur Beliebtheit. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutz Witten (NaWit) erkundeten unsere Teilnehmer*innen „Stadtbäume“ und Fledermäuse. Auch für unsere ganz jungen Teilnehmer*innen im Vorschul- und Grundschulalter ging es auf Lernwanderungen wie dem „Feengeburtstag im Zauberwald“ oder der Naturrallye „Raus in die Natur“.

Gesundheit, Ernährung und Kunst

Das Krisenjahr 2021 hatte natürlich einen erheblichen Einfluss auch auf die Entwicklung der Fachbereiche Gesundheit, Ernährung und Kunst. So konnten gemäß den Vorgaben des Ordnungsgebers in den ersten fünf Monaten des Jahres keine Präsenzangebote stattfinden, so dass der Kursbetrieb in den oben genannten Fachbereichen nahezu flächendeckend lahmgelegt war. Lediglich Online-Kurse konnten angeboten und durchgeführt werden. Im überwiegenden Teil wurden diese ursprünglich geplanten Präsenzkurse spontan umgewandelt in die Online Variante oder es wurden neue vergleichbare digitale Veranstaltungen eingerichtet.

Dank der schon im Vorjahr erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen haben die Dozent*innen auch den digitalen Unterricht abwechslungsreich und gewohnt kompetent gestaltet, sodass die Teilnehmer*innen Zufriedenheit auf hohem Niveau gehalten werden konnte.

Da die Bildungsangebote in Präsenz erst ab Juni wieder aufgenommen wurden und sich im Laufe des Jahres die Vorgaben zur Durchführung immer wieder änderten (Zutrittsbeschränkungen, Mindestabstände, Maskenpflicht etc.) lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die tatsächliche Durchführung von Kursen in 2021 wenig Rückschlüsse auf den tatsächlichen Bedarf der Bürger*innen zulässt. Insgesamt konnten 43 % der ursprünglich geplanten Veranstaltungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Kunst durchgeführt werden.

Ernährung und Kochen

Von den ursprünglich geplanten 30 Kochkursen konnten 9 Kochkurse durchgeführt werden; 2 Veranstaltungen im Frühjahrssemester und 7 Veranstaltungen im Herbstsemester. Selbst unter den erheblichen Auflagen und Hygieneanforderungen wurden vor allem zum Ende des Jahres Ernährungskurse gerne gebucht. Das ist beachtlich, denn obwohl in Kochkursen das sinnliche Erleben eine wichtige Rolle spielt, hat die Maskenpflicht die Freude am Kochen nicht beeinträchtigt.

Beliebt waren insbesondere Kochevents in Vorbereitung auf das Fest wie das „Weihnachtsmenü de luxe“ - zusätzlich auch in der vegetarischen Variante - „Feine Fischgerichte für festliche Anlässe“ sowie die Bake Party für Kinder in englischer Sprache „Christmas Cookies“.

Die Dozent*innen haben dabei eine notwendige verlängerte Vorbereitungszeit für ihre Kurse bereitwillig in Kauf genommen. So musste der Kochplatz für jede teilnehmende Person vorher mit den notwendigen Utensilien voll bestückt werden, um die Wege innerhalb der Küche zu reduzieren und die individuelle Nutzung der Gegenstände zu gewährleisten.

Eine Umstellung auf Onlinekurse im Bereich Kochen haben wir auch in 2021 nicht in Erwägung gezogen, da Kochkurse neben der Wissensvermittlung zum Kochen und zu den Rezepten vor allem als Gruppenevent geschätzt werden, in dem das gesellige Miteinander bei der Zubereitung und beim gemeinsamen Essen eine zentrale Rolle spielt.

Kunst und Kreativität

Der Fachbereich Kunst und Kreativität ist breit gefächert und hat neben den klassischen Malkursen auch Foto-, Näh-, Schmink- und Schauspielkurse im Angebot. In 2021 wurden insgesamt 61 Veranstaltungen angeboten von denen 24 durchgeführt werden konnten.

Alle geplanten Schauspielkurse (9) konnten erfreulicherweise durchgeführt werden, da der Kursleiter sehr engagiert und didaktisch-methodisch kompetent auch die Theaterarbeit in 5 Kursen digital unterrichtete.

Zudem konnten 3 Schneiderkurse und 2 Fotografie Einsteigerkurse, 2 Schminkkurse sowie 5 Malkurse stattfinden. Die beiden Orchesterprobenkurse, ein Klöppelkurs und das Gold- und Silberschmieden konnten durchgeführt werden.

Gesundheit

Im Fachbereich Gesundheit wurden 2021 insgesamt 314 Veranstaltungen geplant von denen 143 durchgeführt werden konnten.

Darunter konnten 54 % der fortlaufenden Yogakurse laufen. Ein Großteil dieser Kurse waren zertifizierte Veranstaltungen, die von den Krankenkassen bezuschusst wurden. Hier war es uns wichtig, die Kurse im Sinne der Teilnehmer*innen bis zum Ende unter den

Bedingungen zu Buchungsbeginn anbieten zu können. Jede Person sollte die Möglichkeit bekommen, am Kurs teilzunehmen, um einen garantierten Kostenzuschuss über die Krankenkasse zu erhalten. Mit Hilfe einer Sondergenehmigung des Ordnungsamtes der Stadt Witten konnte diese Zusage erfreulicherweise auch eingehalten werden. Zudem wurden 13 Yogakurse online durchgeführt.

Ein Drittel der Yoga-Workshops, die jeweils als einmalige Wochenendveranstaltungen angeboten werden, konnten im 2. Semester realisiert werden; darunter auch die stark nachgefragten Tuchyoga-Workshops.

Zudem konnte auch Handball und Volleyball erst im Herbst angeboten und durchgeführt werden.

Im Bereich Gymnastik, Fitness, Aerobic und Fatburner konnten 44 % aller geplanten Veranstaltungen tatsächlich umgesetzt werden; darunter 12 Kurse online (hier im Besonderen Rücken Fit, Pilates und Fitness Workout). Für einige Kurse wurde das Konzept geändert, um das Abstandsgebot einzuhalten; Sportequipment, das Eigentum der vhs ist, wurde grundsätzlich nicht benutzt.

Sämtliche Aqua-Fitness-Kurse haben wir aufgrund der rechtlichen Vorgaben erst im 2. Semester vorgehalten. Es gab ein reduziertes Angebot, das nur unter erheblichen Hygienevorschriften und zeitlich entzerrt durchgeführt werden konnte.

Ebenso konnten Tanzkurse erst im Herbst wieder laufen.

Gesundheitsseminare und Vorträge wurden erheblich weniger nachgefragt. So wurden nur Einzelveranstaltungen zu den Themen Hochsensibilität, Achtsamkeit, Fußreflexzonenmassage und zum Bewegungsapparat gebucht.

Es scheint so zu sein, dass es den Menschen in der Krisenzeit primär wichtig ist, in Bewegung zu kommen und Ihre Entspannungsfähigkeit zu verbessern.

Englisch

Im Fachbereich Englisch fanden aufgrund der Corona-Situation im ersten Halbjahr 2021 ausschließlich Online-Veranstaltungen statt. Hier hat sich bewährt, dass wir 2020 digitale Pilotkurse und Zoom- Kennlernangebote eingerichtet hatten und so viele unserer Teilnehmer*innen schon mit dem digitalen Format vertraut waren.

Im ersten Semester 2021 haben insgesamt 21 Englischkurse als Onlinekurse stattgefunden. Grundsätzlich haben wir festgestellt, dass die Bereitschaft der Teilnehmer*innen, an Online-Kursen teilzunehmen aus unterschiedlichen Gründen (z. B. Scheu vor dem Umgang mit der Technik oder fehlender persönlicher Kontakt) unterschiedlich hoch blieb. Auch der überwiegende Teil der Teilnehmer*innen der Onlinekurse hat den digitalen Unterricht als „Brücken-Lösung“ empfunden. Von diesen Teilnehmer*innen haben wir die Rückmeldung bekommen, dass es Ihnen einfach wichtig war „dran zu bleiben“ und den Kontakt innerhalb der Gruppe zu halten. Die Sehnsucht nach einem gemeinsamen Wiedersehen blieb, denn persönlicher Kontakt und Austausch werden als zentrales Element des vhs-Lernerlebnisses empfunden. Entsprechend groß war bei Teilnehmer*innen und Dozent*innen die Freude als Präsenzunterricht wieder möglich war. Mit Blick auf Teilnehmer*innen, die - aus unterschiedlichen Gründen - nicht in den Präsenzunterricht zurückkehren konnten, haben wir uns um individuelle Lösungen bemüht. So hat sich zum Beispiel ein ganzer Kurs geschlossen dafür entschieden, weiter online zu lernen und wir haben hybride Formate geschaffen, in denen einzelne Teilnehmer*innen von zuhause aus digital am Präsenzunterricht teilnehmen konnten. Auch mit Blick auf diese Hybridkurse hat sich unsere Entscheidung für Zoom Education als Kommunikationsplattform bewährt.

Deutsch als Fremdsprache (BAMF geförderter Bereich)

Die vhs Witten | Wetter | Herdecke hat ihr Kursangebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache auch in den letzten Jahren immer wieder an die Bedarfe angepasst und gezeigt, dass sie flexibel auf neue Herausforderungen reagiert. In den Jahren von 2014 bis 2017 wurde das Angebot aufgrund der hohen Nachfrage mehr als vervierfacht. Im Jahre 2017 wurden 135 Module im Integrationskursbereich begonnen, 2018 gab es weiterhin eine hohe Nachfrage im Rahmen der BAMF geförderten Kurse (119 Module). Aber ein leichter Rückgang zu 2017 war bereits zu bemerken.

2019 hat die vhs Witten | Wetter | Herdecke nur noch 86 Module im Integrationskursbereich begonnen. Die vom BAMF beschriebene Trendwende beim sinkenden Anteil der Alphabetisierungskurse zeigt sich in der oben dargestellten Reduzierung der Module. Nachdem der Anteil der Analphabetinnen und Analphabeten unter den Teilnehmer*innen bundesweit seit 2015 stark zugenommen hatte, war er 2019 wieder rückläufig. So konnten auch an der vhs Witten | Wetter | Herdecke keine neuen Alphabetisierungskurse in 2019 begonnen werden.

Ab März 2020 stand die Arbeit der vhs vollständig unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Schutzmaßnahmen und Landesverordnungen. Die durch die Corona-Pandemie bedingte Unterbrechung aller Integrationskurse stellte im Frühjahr 2020 einen großen Einschnitt für die Lernprogression der Kursteilnehmer*innen dar. Alle Kurse wurden mit dem 16.03.2020 in Präsenz eingestellt. Um den Teilnehmer*innen ein Weiterlernen zu ermöglichen und um einen Verlust der gelernten Sprachkenntnisse zu verhindern, wurde ihnen umgehend eine Auswahl kostenloser Möglichkeiten von digitalen Werkzeugen und Lernplattformen für das Lernen zuhause zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung der Onlinetutorien sollte während der pandemiebedingten Kursunterbrechung bis zur Fortführung des regulären Unterrichts dazu dienen, den Lernfortschritt der Teilnehmer*innen zu erhalten bzw. zu festigen. Es wurden sechs Tutorien in drei Kurse durchgeführt.

In 2020 wurden im Integrationsbereich 4 Kurse neu begonnen und 4 Kurse aus 2019 fortgeführt. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Zahlen für die Entwicklung des Bereiches nicht repräsentativ und nicht vergleichbar mit den Zahlen aus 2019. Ohne die Entwicklungen durch die Corona-Krise, wären sicherlich mehr Kurse umgesetzt worden. Nichtsdestotrotz zeigt sich der Einbruch in dem Bereich.

Mit der Wiederaufnahme des Kursbetriebs im Sommer 2020 wurden alle Teilnehmer*innen über die notwendigen Hygiene- und Schutzregelungen informiert. Hier wurde zum Teil mit Übersetzern und Übersetzerinnen vor Ort und mit entsprechendem mehrsprachigem Informationsmaterial gearbeitet. Die Anfangs-, End- und Pausenzeiten der Kurse wurden entzerrt, um das Aufkommen an Menschen gering zu halten. Trotzdem war die Wiederaufnahme des Kursbetriebs mit einem gewaltigen Aufwand verbunden. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen überprüften regelmäßig Kurse und Pausen und mussten immer wieder ermahnen, Abstände einzuhalten, Masken zu tragen usw. Wie schon in 2020 legte die Corona-Pandemie auch in 2021 ein wesentliches Schlaglicht auf die Entwicklung unserer Arbeit und so blieb die Durchführung von Integrationskursen durch die Pandemiesituation beeinflusst.

Es zeigte sich hier aber auch, wie flexibel, effektiv und schnell wir als Träger reagieren können: sei es durch die Bereitstellung fehlender technischer Ressourcen für die Teilnehmer*innen der Tutorien und virtuellen Klassenzimmer, kurzfristige Schulungen für Dozenten und Dozentinnen oder das Bereitstellen von mehrsprachigem Material zur Information - auch unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen und neben dem erhöhten Organisationsaufwand haben wir versucht unsere Teilnehmer*innen bestmöglich in den Kursen zu begleiten.

Durch die aktuelle Situation in der Ukraine stehen wir nun wieder vor einer neuen Situation in der wir kurzfristig und flexibel reagieren müssen. So bieten wir bereits, unabhängig von den Integrationskursen, zwei Basisdeutschkurse für geflüchtete Frauen aus der Ukraine an. Auch haben wir bereits zusätzliche Integrationskurse in der Planung, um den zunehmenden Bedarfen gerecht zu werden.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Auch im Jahr 2021 war unter den Rahmenbedingungen der verschiedenen Coronaschutzverordnungen wie bereits im Vorjahr die weitere Konzeption und Implementierung alternativer Lern- und Lehrmethoden das beherrschende Thema im Fachbereich.

Im Januar 2021 starten alle durch die vhs und die Tochtergesellschaft NOVA gGmbH durchgeführten Maßnahme mit Genehmigung der Fördermittelgeber durch den anhaltenden Lockdown die Maßnahmen in virtueller Form. Ab Mitte des Jahres kamen neben den rein digital durchgeführten Angeboten verschiedenen hybriden Beschulungs- und Qualifizierungsmodelle zum Einsatz, da diese wieder zulässig waren. Anfänglich wurden die Teilnehmer*innen in wechselnden Kleingruppen in Präsenz unterrichtet, während zeitlich parallel stattfindende Angebote des Distanzlernens zur Anwendung kamen. In Absprache mit den Fördermittelgebern wurden dann bis zum September 2021 die Qualifizierungsanteile in Präsenz sukzessive auf den vor dem Beginn der Corona-Pandemie üblichen Umfang gesteigert.

Die von vhs und NOVA zur Durchführung der digitalen Angebote genutzten technischen Instrumenten haben auch nach der Rückkehr zur Präsenzdurchführung einen andauernden Platz in der Maßnahmeumsetzung gefunden. Neben der vom Bundesverband der Volkshochschulen bereitgestellten vhs.cloud werden zur Bereitstellung von virtuellen Klassenräumen, zur Berufsfelderkundung oder zum Training von Videokonferenz-Tools und virtuellen Bewerbungsgesprächen auch die Lernplattform überaus genutzt sowie die Videokonferenz-App des Unternehmens Zoom Video Communications. Um die Nutzung dieser Angebote den Maßnahmeteilnehmenden zu ermöglichen, wurden weiterhin Endgeräte (u. a. Laptops, Chromebooks) auf Leihbasis an diese ausgegeben.

Die verschiedenen Angebote wurden von den Maßnahmeteilnehmer*innen sehr gut angenommen. Trotz der anfänglich vorhandenen technischen Herausforderungen und der ungewohnten Lernumgebung wurde schnell eine Maßnahmebeteiligung erreicht, die mit den Zeiten vor der Pandemie vergleichbar war. Dazu trugen auch die im Drittmittelbereich beschäftigten Lehrkräfte, Anleiter*innen und Honorar Dozent*innen bei, die sich - unterstützt von kostenlosen, durch die vhs und NOVA gGmbH angebotenen Schulungen zur Nutzung der neuen Lehrinstrumente - ebenfalls zügig auf die neuen Arbeitsbedingungen einstellten.

Aufgrund der im Fachbereich vorhandenen Durchführungskonzepte konnten alle Maßnahmen erfolgreich weiter- und in die Präsenzform zurückgeführt werden.

Projekte der Jugendhilfe - Werkhof

Auch 2021 war die direkte Arbeit mit den Jugendlichen durch Schulschließungen und Zugangsbeschränkungen teilweise auf Grund der pandemischen Lage beeinträchtigt. Anfang des Jahres konnte, wie auch im Vorjahr, die Betreuung temporär nicht in Präsenz durchgeführt werden. Während der sechswöchigen Schulschließung wurden die mittlerweile

erprobten Kontaktmöglichkeiten, wie schriftliche Arbeitsblätter, E-Learningformate und Telefongespräche genutzt. Trotz der Pandemie wurden in diesem Jahr die externen Abschlussprüfungen planmäßig durchgeführt: Von den sechs zur Prüfung angemeldeten Jugendlichen haben 5 den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. Klasse 10 erworben. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 konnte wieder halbwegs normal gearbeitet werden, auch wenn die nach wie vor bestehenden Hygienemaßnahmen (Maskenpflicht, Abstand halten) die direkte Beziehungsarbeit erschwerten. Die Aufnahme neuer Schüler*innen verlief zögerlich. Zurückzuführen ist dies auf die Tatsache, dass in den Schulen die verweigernden Schüler*innen durch die Schließungen nicht als Problemfälle auffielen und somit nicht als Schulverweigerer gemeldet wurden. Es ist aber damit zu rechnen, dass bei einer weiteren Normalisierung der Lage an den Schulen es auch wieder zu mehr Aufnahmen kommen wird.

III. Ausblick

1. Vermögens- und Schuldenentwicklung

Obwohl der Haushaltsausgleich in 2021 nur durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erzielt werden konnte, verfügt der Zweckverband für die Zukunft weiterhin über ausreichende Eigenmittel.

Der Zweckverband hat im Planungszeitraum 2022 bis 2025 keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

2. Ertragsentwicklung

Die kommunale Umlage ist weiterhin stabil und stellt - gemessen an den Gesamterträgen der Ergebnisrechnung 2021 - einen Anteil von 7,5 % (2020: 7,0 %) an den Ertragspositionen. Das Land ist mit 9,6 % (2020: 8,4 %) an der Finanzierung beteiligt, der Gebührenanteil beträgt 3,9 % (2020: 4,0 %).

Der Anteil der Projekte der beruflichen Bildung beträgt 77,5 % (2020: 77,2 %) der Gesamteinnahmen.

Der Anteil der sonstigen Erträge (z. B. durch den Verkauf von Brennholz aus kommunalen Wäldern etc.) beträgt 1,5 % (2020: 3,4 %).

3. Risikomanagement

Die vhs Witten | Wetter | Herdecke hat bereits im Jahr 2004 den Qualitätsentwicklungsprozess für die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ (LQW) mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die entsprechenden Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Ein unabhängiges Gutachten hat die Erfüllung der Anforderungen festgestellt, in einer Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop mit der Volkshochschule bewertet.

Im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Qualifizierungsprojekte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende erfolgte 2006 eine zusätzliche Zertifizierung gemäß der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV). Im Jahre 2012 erfolgte die Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Diese Zertifizierungen erfolgen durch die anerkannte Zertifizierungsstelle ZertPunkt GmbH.

Diese Zertifizierung wurde seit 2006 jährlich überprüft und retestiert, zuletzt im Juli 2020, jetzt als AZAV.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystem (QM) der VHS sind alle Prozesse so auch im Bereich Finanzen beschrieben und die dazugehörigen Vorlagen, Dokumente und Leitfäden im Dokumentensystem hinterlegt, entsprechende Kennziffern werden erhoben und mit den Daten der Vorgänge verglichen, analysiert und ausgewertet. In Form von internen Audits werden die Prozesse immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst. In den jährlichen QM-Review-Sitzungen des Leitungspersonals werden vereinbarte Ziele überprüft und neue Ziele festgelegt. Alle vier Jahre wird die vhs durch externe Prüfer rezertifiziert. Im Bereich der beruflichen Bildung finden zudem regelmäßige Überprüfungen durch die Kostenträger auf kommunaler Landes-, Bundes- und EU-Ebene statt.

4. Finanzüberwachung

In regelmäßig stattfindenden Controllingbesprechungen mit den zuständigen Mitarbeiter*innen werden Plan- und Ist-Zahlen sowie die Hochrechnungen der zu erwartenden Erträge und Aufwendungen abgeglichen. Besondere Ergebnisse in Form von Abweichungen sowie drohende Risiken werden in den Leitungsbesprechungen thematisiert, Ursachen (z. B. zu geringe Auslastung der Teilnehmerplätze) eruiert und nötige Handlungsschritte (Intensivierung der Teilnehmerakquise, Vororttermine mit den zuständigen Fachberater*innen der Kostenträger, Vorstellung des Projektes, Presse usw.) veranlasst sowie die Umsetzung überprüft.

5. Marktbeobachtung

Im Bereich der Angebote nach dem Weiterbildungsgesetz WbG werden Statistiken (i. d. R. semesterweise) erhoben und ausgewertet, die die Nachfrage dokumentieren (statistischer Jahresbericht des Landesverbandes, Jahresbericht des Deutschen Volkshochschulverbandes, hauseigene Statistiken). Es finden standardisierte Teilnehmer*innen-Befragungen in Tages- und Wochenendseminaren sowie in einem ausgewählten Anteil der Kurse jeder Fachbereichsleiterin sowie in Projekten der beruflichen Bildung statt, die vorwiegend Feedback abfragen, aber auch allgemeine Hinweise auf Bedarfe geben. Teilnehmer*innen werden in offener Form zur Mitteilung ihrer Erwartungen an das Angebot aufgefordert (Internet/Homepage, Seminarbeurteilungsbögen). Es finden Besprechungen mit Dozent*innen über von diesen erkennbare Teilnehmer*innen-Bedürfnisse statt (Dozent*innenfragebogen, Gesprächsnotizen, Protokolle der Fachbereichskonferenzen). Allgemeine Informationen („Umweltanalyse“) werden durch die Fachbereichsleitungen ausgewertet sowie Entwicklungen und Trends durch Lektüre (Presse, Medien und Fachpublikationen) verfolgt. Aus allen vorliegenden Informationen werden Schlüsse über stärkeren oder weniger starken Bedarf gezogen, die bei der künftigen Angebotsentwicklung und Programmplanung berücksichtigt werden.

Im Bereich der beruflichen Bildung der Drittmittelprojekte werden alle Veröffentlichungen von Bundesarbeitsagentur und Jobcenter regelmäßig geprüft (Internet); dort sind Ausschreibungen zu finden sowie Hinweise auf relevante Informationen (Bildungszielplanung Jobcenter und Arbeitsagentur, Landes ESF-, Bundes ESF- und EU-Programme, Ausschreibungen des Jobcenters und elektronische Ausschreibungen der Arbeitsagentur). Durch die Verankerung und Vernetzung der Volkshochschule in der Region aber auch bundesweit (die VHS ist Mitglied im bundesweiten

„Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen - BBV) werden Informationen insbesondere zu Neuerungen am Markt zeitnah ausgetauscht, Ressourcen gebündelt und gemeinsame Strategien entwickelt.

Vor Ort finden Trägerkonferenzen mit dem SGB II bzw. SGB III Träger statt, in denen Planungen, Veränderungen sowie Bedarfe erörtert werden. So hatte z. B. die Instrumentenreform im SGB III im vergangenen Jahr zur Folge, dass die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand keine Qualifizierungsbestandteile mehr enthielten und die pädagogische Betreuung sowie fachliche Anleitung auf ein Minimum zusammengeschmolzen wurden.

6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir keine sehr großen Veränderungen in den Erträgen zum Vorjahr. Wir gehen davon aus, unter Vorbehalt der Auswirkungen der Corona Krise, dass durch die Gewinnung neuer Maßnahmen in 2020 und 2021, die Erträge konstant bleiben.

Aufgrund der Auswirkung der Corona Pandemie rechnet der Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke mit erhöhten Unterrichtsausfällen, da Angebote nicht mehr durchgeführt werden können. Daraus würde sich auch ein Umsatzrückgang, bedingt durch weniger Teilnehmer*innen in Arbeitsmarktprojekten, ergeben.

Die Corona Krise bedeutet für den Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke ein erhöhtes Risiko für unmittelbare und zukünftig mittelfristige Wirtschaftsplanung. Die wirtschaftliche Entwicklung ist unter Vorbehalt der Corona-Pandemie zu betrachten.

7. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Klassische Erwachsenenbildung

In den Kursen der klassischen Erwachsenenbildung gilt es in den kommenden Jahren nicht nur Neukund*innen zu gewinnen, sondern auch Bestandskund*innen zurück zu gewinnen. Dabei wird maßgeblich sein, wie sich die evtl. steigenden Coronainfektionen, aber auch Mehrfachansteckungen auf das Sicherheitsbedürfnis der VHS Teilnehmer*innen auswirkt. Auch der Tendenz zum „Cocooning“, also dem Einigeln zuhause, muss mit noch mehr werblicher Präsenz entgegengewirkt werden.

Chancen und Risiken

Ziel für 2022 und für die Folgejahre ist Konsolidierung und Teilnehmergeinnung in allen Bereichen der vhs.

Durch die Finanzpolitik der letzten Jahre stehen für die notwendigen Marketing-Maßnahmen ausreichend Mittel zur Verfügung. Die Aktivierung von passiven Teilnehmer*innen und neuen Kund*innen ist Unternehmensziel Nummer Eins in den kommenden Jahren. Die hierzu erforderlichen Mittel sind vorhanden.

Gleichfalls trägt das novellierte Weiterbildungsgesetz NRW, gültig ab 01.01.2022, zur Konsolidierung bei: Neben der Stärkung der Hauptamtlichkeit durch veränderte Fördermodalitäten, wurden Zusatztöpfe eingerichtet, die es den drittmittelerfahrenen VHSen ermöglichen, die Landesförderung zu erhöhen. Unter den acht für 2022 geförderten

VHSen im Regierungsbezirk Arnsberg ist von 28 VHSen auch die VHS Witten | Wetter | Herdecke.

Ebenfalls im Bereich des zweiten Bildungsweges wird es zu einer erhöhten Landesförderung kommen, die auch eine Erhöhung der Dozentenhonoreare ermöglicht.

Aus heutiger Sicht bestehen weiterhin auch für 2022 keine Risiken, die für sich allein oder kumulativ eine akute Bestandsgefährdung der vhs Witten | Wetter | Herdecke darstellen könnten, den Fortbestand grundsätzlich gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besonders negativ beeinflussen könnten.

vhs – VolkshochschulZweckverband Witten, Wetter, Herdecke

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Haushaltsplan des Volkshochschul-Zweckverbandes Witten, Wetter, Herdecke für das Haushaltsjahr 2022 wurde von der Verbandsversammlung am 06.04.2022 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresergebnis von rd. 0 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2026 sieht gleichbleibende Jahresergebnisse von rd. 0 T€ vor.

**Kulturforum Witten
Bergerstraße 25
58452 Witten**

1. Rechtsform

Vom 01.01.1996 bis zum 31.12.2005 Eigenbetrieb der Stadt Witten gemäß § 107 Abs. 2 Sätze 1 und 2 GO NRW und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO). Ab dem 01.01.2006 Anstalt öffentlichen Rechts gemäß § 114a GO NRW.

2. Unternehmenszweck

Die Anstalt betätigt sich nach § 2 GO NRW im Gemeindegebiet Witten und stellt entsprechend § 8 Abs. 1 GO NRW im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die kulturelle Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner sicher. Darüber hinaus hat die Anstalt das Recht, sich nach § 3 Abs. 1 und 4 der Satzung der Stadt Witten für das Kulturforum Witten zu betätigen.

Zu den Aufgaben der Anstalt gehören insbesondere, die Förderung

- der Bildung und Erziehung
- der Kunst und Kultur
- der wissenschaftlichen Forschung
- des kommunalen Archivwesens

Der Anstaltszweck wird vornehmlich verwirklicht durch Bildungsangebote, Veranstaltungen, kulturpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kunst-, Kultur- und Archivgütern sowie die Sicherung der qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Zu diesem Zwecke betreibt die Anstalt insbesondere die städtischen Einrichtungen Saalbau/Haus Witten mit Kulturbüro, die Museen, das Büchereisystem, die Musikschule und das Stadtarchiv.

3. Organe der Anstalt öffentlichen Rechts

3.1 Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied.

Er wird vom Verwaltungsrat bestellt und abberufen. Die Bestellung umfasst höchstens eine Dauer von fünf Jahren. Erneute Bestellungen sind zulässig.

Der Vorstand leitet die Anstalt eigenverantwortlich, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist.

Frau Jasmin Vogel wurde ab dem 01.10.2019 zur Vorständin bestellt.

3.2 Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat des Kulturforums gehören folgende Mitglieder an:

| | |
|------------------------|----------------------|
| Lars König | Bürgermeister |
| Walter Sander | Ratsmitglied |
| Rüdiger Fromme | Ratsmitglied |
| Patricia Podolski | Sachkundige Bürgerin |
| Georg Klee | Sachkundiger Bürger |
| Tobias Grunwald | Ratsmitglied |
| Dominik Dzimballa | Ratsmitglied |
| Ute Lange | Sachkundige Bürgerin |
| Liselotte Dannert | Ratsmitglied |
| Ulrike Heine | Ratsmitglied |
| Paul Wood | Ratsmitglied |
| Matthias Renkel | Ratsmitglied |
| Harald Kahl | Ratsmitglied |
| Ursula Weiß | Ratsmitglied |
| Stefan Borggraefe | Ratsmitglied |
| Frank-Steffen Fröhlich | Ratsmitglied |

Der Verwaltungsrat entscheidet gem. § 8 Abs. 2 der Anstaltssatzung über:

- a) den Erlass von Satzungen im Rahmen der durch diese Anstaltssatzung übertragenen Aufgabenbereiche
- b) die Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen
- c) die Bestellung und Abberufung sowie den Regelungsinhalt des Dienstverhältnisses des Vorstandes
- d) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes
- e) die Feststellung des Jahresabschlusses
- f) die Ergebnisverwendung
- g) die Entlastung des Vorstandes
- h) die Bestellung und Abberufung sowie den Regelungsinhalt der Dienstverhältnisse der Leitungen des Saalbaus/Haus Witten mit Kulturbüro, der Museen, des Büchereisystems, der Musikschule und des Stadtarchives
- i) die Festsetzung allgemein geltender Tarife, Gebühren und Entgelte für die Angebote der Anstalt
- j) die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss
- k) alle sonstigen Verträge, wenn der Wert im Einzelfall den Nettobetrag von 200.000,-- Euro jährlich übersteigt

- l) den Erwerb, die Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, sofern der Wert im Einzelfall den Nettobetrag von 100.000,-- Euro übersteigt
- m) die Zustimmung zu Mehrausgaben für Einzelvorhaben des Vermögensplanes, soweit sie einen Betrag von 10.000,-- Euro überschreiten
- n) die Zustimmung zu Mehrausgaben des Erfolgsplanes von mehr als 50.000,-- Euro, soweit die Mehrausgaben nicht aufgrund rechtlicher Verpflichtungen erwachsen

In den Fällen der Buchstaben a) und b) unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates der Stadt Witten.

In den Fällen der Buchstaben c) bis g) ist die Zustimmung des Rates der Stadt Witten einzuholen.

Im Übrigen bestimmen sich die Rechte und Pflichten des Verwaltungsrates nach § 114a Abs. 7 GO NRW sowie den Bestimmungen der KUV.

Kulturforum Witten AöR

Bilanz zum 31.12.2021

| AKTIVA | | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|---------------|----------------------|----------------------|
| | € | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 9.699,00 | 17.680,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 10.666.879,07 | | 11.459.762,07 |
| 2. Kunstwerke und Ausstellungsstücke | 3.687.556,56 | | 3.677.056,56 |
| 3. Archivgut | 23.591,83 | | 23.591,83 |
| 4. Technische Anlagen und Maschinen | 43.438,00 | | 50.901,00 |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 625.860,00 | | 659.451,00 |
| 6. Bücher und Medien | 410.377,00 | | 410.377,00 |
| 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 15.457.702,46 | 4.108,16 |
| III. Wertpapiere des Anlagevermögens | | 340.682,24 | 338.175,92 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 5.438,21 | 2.821,52 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 240.172,38 | | 54.948,21 |
| 2. Forderungen gegen den Träger | 31.213,71 | | 46.773,61 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 29.713,14 | 301.099,23 | 144.326,33 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 1.143.230,48 | 1.182.862,42 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 20.286,61 | 41.757,49 |
| | | 17.278.138,23 | 18.114.593,12 |

| PASSIVA | | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|--------------|----------------------|----------------------|
| | € | € | € |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Stammkapital | 2.500.000,00 | | 2.500.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 0,00 | | 599.396,50 |
| III. Verlustvortrag | -106.156,96 | | 0,00 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -531.894,42 | 1.861.948,62 | -705.553,46 |
| B. Empfangene Zuschüsse | | 4.174.239,00 | 4.208.720,36 |
| C. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen | 2.404.161,00 | | 2.286.365,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 222.747,00 | 2.626.908,00 | 265.974,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.607.254,02 | | 1.659.372,66 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 222.906,59 | | 106.769,29 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger | 6.566.121,77 | | 7.022.291,95 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 40.265,26 € (Vj.: 1.115,66 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.747,70 € (Vj.:2.592,20 €) | 90.215,35 | 8.486.497,73 | 65.776,92 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 128.544,88 | 105.479,90 |
| | | 17.278.138,23 | 18.114.593,12 |

Kulturforum Witten AöR

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

| | | 2021 | | 2020 |
|---|--------------|---------------------|--------------|---------------------|
| | € | € | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | | 942.023,35 | | 968.977,34 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | | | |
| a) sonstige betriebliche Erträge | 804.631,46 | | 508.990,83 | |
| b) Zuschuss Stadt Witten | 5.952.327,00 | | 5.762.327,00 | |
| c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen | 249.658,36 | 7.006.616,82 | 200.522,69 | 6.471.840,52 |
| | | <u>7.948.640,17</u> | | <u>7.440.817,86</u> |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 104.187,93 | | 95.255,58 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 940.928,83 | 1.045.116,76 | 469.702,88 | 564.958,46 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.210.283,56 | | 3.070.371,42 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.104.388,55 | 4.314.672,11 | 1.429.217,62 | 4.499.589,04 |
| davon für Altersversorgung: 353.952,84 € (Vj.: 793.375,79 €) | | | | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 987.132,05 | | 1.010.556,49 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.814.322,33 | | 1.756.467,99 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 2.574,17 | | 2.360,68 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>308.473,37</u> | | <u>303.767,83</u> |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | -518.502,28 | | -692.161,27 |
| 10. Sonstige Steuern | | <u>13.392,14</u> | | <u>13.392,19</u> |
| 11. Jahresfehlbetrag | | <u>-531.894,42</u> | | <u>-705.553,46</u> |

Kulturforum Witten AöR

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben

Das Kulturforum Witten ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Witten in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO). Der Jahresabschluss wurde entsprechend der Vorgaben der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) und der Gemeindeordnung (GO) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 (HGB) das Gesamtkostenverfahren angewandt. In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der EDV-Anwender-Programme erfolgte zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung von drei Jahren.

Sachanlagen

Die neu beschafften Sachanlagen sind entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen werden linear entsprechend den an den steuerlichen AfA-Tabellen orientierten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Für alle Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mehr als 250,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Bücher und Medien werden in einem Festwert geführt, der alle drei Jahre überprüft wird.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Absatz 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert.

Empfangene Zuschüsse

Die empfangenen Zuschüsse wurden entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen entsprechend § 249 HGB im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Der im Anhang dargestellte Anlagennachweis spiegelt die Entwicklung des Anlagevermögens wider. Die mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzten Zugänge des Anlagevermögens betragen einschließlich der Sachspenden im Wirtschaftsjahr 158.234,07 €.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen für die einzelnen Teilbetriebe:

| Zugänge des Anlagevermögens | in Euro |
|--|-------------------|
| Inventar und Geräte Bibliothek | 3.563,02 |
| Inventar und Geräte Haus Witten | 2.850,05 |
| Inventar und Geräte Museum (davon 20.500 € durch Zuschüsse gedeckt) | 21.054,24 |
| Inventar und Geräte Saalbau (davon 19.500 € durch Zuschüsse gedeckt) | 105.583,65 |
| Inventar und Geräte Stadtarchiv | 130,00 |
| Instrumente Musikschule (davon 6.150 € durch Spenden finanziert) | 12.046,79 |
| Sachspenden Märkisches Museum | 10.500,00 |
| Thesaurierung Pensionsfonds | 2.506,32 |
| Summe | 158.234,07 |

2. Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. Eigenkapital

Der Rat der Stadt Witten hat am 14.11.2005 die Satzung für das Kulturforum Witten in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts beschlossen, in der im § 1 geregelt wird, dass das Stammkapital 2.500.000,00 € beträgt.

Der Eigenkapitalspiegel zeigt folgendes Bild:

| (in Euro) | Stand 01.01.2021 | Zugang 2021 | Umbuchungen 2021 | Abgang 2021 | Stand 31.12.2021 |
|-----------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|---------------------|
| Stammkapital | 2.500.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.500.000,00 |
| Kapitalrücklage | 599.396,50 | 0,00 | -599.396,50 | 0,00 | 0 |
| Verlustvortrag | 0,00 | 0,00 | -106.156,96 | 0,00 | -106.156,96 |
| Jahresergebnis | -705.553,46 | -531.894,42 | 705.553,46 | 0,00 | -531.894,42 |
| Gesamt | 2.393.843,04 | -531.894,42 | 0,00 | 0,00 | 1.861.948,62 |

Der Rat der Stadt Witten hat in seiner Sitzung am 21.09.2021 dem Beschluss des Verwaltungsrates der AöR Kulturforum Witten vom 21.11.2021 zugestimmt, den Jahresfehlbetrag aus 2020 in Höhe von 705.553,46 € durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage zu decken und den restlichen Betrag i. H. v. 106.156,96 € auf neue Rechnung vorzutragen. Im Jahr 2021 hat die Stadt Witten durch monatliche Abschlagszahlungen einen Gesamtbetrag in Höhe von 5.649.327,00 € sowie 303.000,00 € für Pandemiebedingte Mehraufwendungen den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeführt. Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 531.894,42 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Hierüber muss der Verwaltungsrat im Laufe des Jahres 2022 noch beschließen. Dieser Beschluss bedarf der Zustimmung des Rates der Stadt Witten.

4. Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind um 118 T€ (Vorjahr 979 T€) gestiegen, damit erhöht sich die Rückstellung auf insgesamt 2.404 T€. Die Erhöhung ist auf die weiter gesunkenen Marktzinsen um 0,43 % auf 1,87 % zurückzuführen.

Bei der versicherungsmathematischen Berechnung sind folgende Rechnungsgrundlagen berücksichtigt:

- Rechnungszinsfuß: 1,87 % p. a. (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB)
- Zinssatz für Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB: 1,35 % p. a.
- Gehalts- und Rentendynamik: 2,00 % p. a.
- Biometrie nach den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck
- Bewertungsverfahren: modifiziertes Teilwertverfahren.

| Pensionsrückstellungen | in Euro |
|--|----------------|
| Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2021 belaufen sich gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB auf | 2.404.161,00 |
| Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt die Rückstellung zum 31.12.2021 | 2.619.520,00 |
| Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt somit zum 31.12.2021 | 215.359,00 |

Der Rückstellungsspiegel zeigt folgendes Bild:

| (in Euro) | Stand 01.01.2021 | Verbrauch 2021 | Auflösungen 2021 | Zuführung 2021 | Stand 31.12.2021 |
|---|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB | 2.286.365 | 72.234 | 0 | 190.030 | 2.404.161 |
| Urlaub / Überstunden / LOB | 49.587 | 49.587 | 0 | 69.006 | 69.006 |
| Altersteilzeit | 127.283 | 85.169 | 0 | 323 | 42.437 |
| Instandhaltung | 25.800 | 22.495 | 3.305 | 0 | 0 |
| Jahresabschlusskosten | 14.000 | 11.302 | 0 | 15.602 | 18.300 |
| Übrige Rückstellungen | 49.304 | 10.289 | 4.611 | 58.600 | 93.004 |
| Gesamt | 2.552.339 | 251.076 | 7.916 | 333.561 | 2.626.908 |

Den übrigen Rückstellungen wurden ausstehende Rechnungen der Stadt Witten für EDV und Telefonkosten 58,6 T€ zugeführt. Die verbleibenden übrigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus den Posten für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen 5,8 T€ und ausstehenden Eingangsrechnungen in Höhe von 10 T€ zusammen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit ist versicherungsmathematisch nach den Regelungen in IDW RS HFA 3 unter Zugrundelegung eines Gehaltstrends von 1,8 % und individueller Restlaufzeiten bewertet. Zum Bilanzstichtag befindet sich eine Beschäftigte in der Freizeitphase. Im Laufe des Jahres wurde die Rückstellung um 84.846 € gemindert. Auf den kalkulatorischen Zinsaufwand entfällt ein Betrag in Höhe von 323 T€

5. Verbindlichkeiten

| Art der Verbindlichkeit (in Euro) | Gesamt Stand 31.12.2021 | Davon mit einer Restlaufzeit | | |
|--|--------------------------------|------------------------------|---|--------------------------------|
| | | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren | mehr als 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten Vorjahr | 1.607.254,02 (1.659.372,66) | 53.534,85 (52.118,64) | 229.086,84 (223.026,64) | 1.324.632,33 (1.384.227,38) |
| Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen Vorjahr | 222.906,59 (106.769,29) | 222.906,59 (106.769,29) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Verbindlichkeiten gegen- über dem Träger Vorjahr | 6.566.121,77 (7.022.291,95) | 564.699,15 (692.101,30) | 1.434.144,52 (1.385.326,02) | 4.567.278,10 (4.944.864,63) |
| Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr | 90.215,35 (65.776,92) | 85.215,35 (60.776,92) | 5.000,00 (5.000,00) | 0,00 (0,00) |
| Gesamt | 8.486.497,73 | 926.355,94 | 1.668.231,36 | 5.891.910,43 |
| Vorjahr | (8.854.210,82) | (911.766,15) | (1.613.352,66) | (6.329.092,01) |

Für die Verbindlichkeiten sind keine besonderen Sicherheiten bestellt worden.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland im Bereich kulturelle Dienstleistungen erzielten Umsatzerlöse (942 T€) übersteigen den Planwert (677 T€) um 265 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (969 T€) sind die Umsatzerlöse nur minimal um 27 T€ gesunken. Im Veranstaltungsbereich kamen die Umsatzerlöse pandemiebedingt nahezu auf das Vorjahresniveau (441 T€, Vorjahr 468 T€). In der Musikschule konnten die Umsatzerlöse trotz anhaltender Pandemie um 16 T€ gesteigert werden (407 T€, Vorjahr 391 T€) betroffen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Zahlungen der Stadt Witten sind mit dem Betrag von 5.649 T€ zzgl. 303 T€ pandemiebedingten Mehraufwendungen (Vorjahr 5.649 T€ und 113 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen eine positive Abweichung von 372 T€ gegenüber dem Plan aus, die unter anderem aus pandemiebedingten Sonderhilfen der INTHEGA für den „Neustart der Kultur“ (79 T€), der Förderung des Kultursommers 2021 durch die Kulturstiftung des Bundes (150 T€) sowie sonstigen ungeplanten Erträge, Zuweisungen und Zuwendungen (143 T€) resultiert.

3. Materialaufwand

Die Gesamthöhe des Materialaufwandes liegt bei 1.045 T€ (im Vorjahr 565 T€). Darin enthalten sind unter anderem 102 T€ für den Erwerb von Medien, 760 T€ für die Aufwendungen für durchgeführte Veranstaltungen und 181 T€ für Honorarkräfte der Musikschule.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.814 T€ setzen sich unter anderem aus den allgemeinen Betriebskosten für Energie und Abgaben (256 T€), Versicherungen (71 T€), Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Stadt Witten (165 T€), Zuschüssen an Kultur tragende Vereine in Witten (115 T€), allgemeiner Geschäftsbedarf und Werbung (171 T€) sowie Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsleistungen (67 T€) zusammen. Des Weiteren entstanden betriebliche Aufwendungen aus der Gebäudeunterhaltung (428 T€). Für EDV-, Porto- und Telekommunikationskosten wurden dem Kulturforum 128 T€ in Rechnung gestellt. Die flexiblen Kostenbereiche konnten weitestgehend an die pandemischen Bedingungen angepasst werden.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich hier überwiegend um Darlehenszinsen für Fremdkapital (256 T€) sowie Zinsaufwand aus der Aufzinsung (52 T€) von Altersteilzeit- und Pensionsrückstellung.

6. Belegschaft und Personalaufwand

| Personalaufwand (in Euro) | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Löhne und Gehälter | 2.989.099,04 | 3.171.398,17 | 3.089.176,05 | 3.002.803,81 | 3.249.303,32 |
| Aushilfen | 115.773,48 | 106.617,89 | 89.811,32 | 68.807,61 | 46.149,24 |
| Altersteilzeitrückstellung | -43.210,00 | -48.970,00 | 47.361,00 | -1.240,00 | -85.169,00 |
| Löhne und Gehälter | 3.061.662,52 | 3.229.046,06 | 3.226.348,37 | 3.070.371,42 | 3.210.283,56 |
| Beihilfen | 22.193,52 | 39.476,42 | 33.023,29 | 16.199,03 | 48.026,96 |
| VBL | 188.454,40 | 202.454,62 | 212.539,60 | 197.935,21 | 215.678,61 |
| Sozialversicherung | 601.702,20 | 636.489,50 | 653.500,69 | 611.037,69 | 688.609,95 |
| Berufsgenossenschaft | 20.527,52 | 20.598,55 | 15.462,53 | 8.605,11 | 13.798,80 |
| Pensionsrückstellung | 97.114,76 | 85.258,16 | 162.945,30 | 595.440,58 | 138.274,23 |
| soziale Abgaben | 929.992,40 | 984.277,25 | 1.077.471,41 | 1.429.217,62 | 1.104.388,55 |
| Personalaufwendungen | 3.991.654,92 | 4.213.323,31 | 4.303.819,78 | 4.499.589,04 | 4.314.672,11 |
| | | | | | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 87 | 89 | 89 | 89 | 91 |
| davon Beschäftigte | 85 | 87 | 87 | 88 | 90 |
| davon Beamte | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Stellen einschließlich Altersteilzeit (Wiplan) | 64,34 ¹ | 66,55 ² | 67,97 ³ | 63,08 ⁴ | 67,45 ⁵ |

¹ davon 1,70 Vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

² davon 1,00 Vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

³ davon 1,00 Vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit
und 1,79 Vollzeitverrechnete Stellen – Altersteilzeit im Blockmodell

⁴ davon 1,79 Vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

⁵ davon 1,00 Vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

7. Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern (13 T€) handelt es sich um die Kfz-Steuer und die Grundsteuer, die nur für den Bereich der gewerblichen Vermietung / Verpachtung anfällt. Alle anderen Bereiche sind von der Grundsteuer befreit.

8. Organe der Anstalt

Das Kulturforum unterhält nach § 5 Nr. 1 der Satzung drei Organe: Den Vorstand, den Verwaltungsrat und den Kulturbeirat.

Durch den Beschluss des Verwaltungsrats vom 03.06.2019, genehmigt vom Rat der Stadt Witten am 02.07.2019, wurde Frau Jasmin Vogel ab dem 01. Oktober 2019 als neue Vorsitzende bestellt.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist in § 7 der Anstaltssatzung geregelt. Danach besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern. Über die originäre Zusammensetzung des Verwaltungsrates beschloss der Rat der Stadt Witten im Zuge der Anstaltsgründung. Seit der konstituierenden Sitzung sind für den Verwaltungsrat Kulturforum Witten die ordentlichen Mitglieder sowie die persönlichen Stellvertreter und Stellvertreterinnen bestellt.

Dem Rat der Stadt Witten steht es frei, unterjährig andere Mitglieder und Stellvertretenden in das Gremium zu entsenden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nachfolgend aufgeführt.

Mitglieder des Verwaltungsrates Kulturforum Witten

Mitglieder

König, Lars (Vorsitzender)
Bürgermeister

Bach, Elaine
Kommunikationsdesignerin

Dannert, Lieselotte
Lehrerin

Dzimballa, Dominik
Systemelektroniker

Fröhlich, Frank-Steffen
Betriebswirt (VWA)

Fromme, Rüdiger
Rechtsanwalt

Grunwald, Tobias
Veranstaltungskaufmann

Heine, Ulrike
Dipl. Sozialökonomin

Kahl, Harald
Kunstpädagoge

Klee, Georg
Dipl. Bauingenieur

Lange, Ute
Rentnerin

Stellvertreter

Kleinschmidt, Matthias
Stadtkämmerer

Baukus, Nils
Fotograf

Baumann, Liane
Sozialmanagerin

Wesberg, Heinz-Jürgen
Elektroinstallationsmeister

Dr. Wewers, Birgit A.
Künstlerin

Rose, Christine
Dipl. Sozialpädagogin

Dr. Morlock, Friedrich
Maschinenbau-Ingenieur

Saelzer, Katharina
Studentin

Strautz, Martin
Wirtschaftsberater

Quell, Lara (bis 02/2021)
Studentin

Weu, Benjamin (ab 02/2021)
Student

Nehm, Lisa-Marie
Studentin

Podolski, Patricia
Studentin

Dr. Heidorn, Nikolaus
Studienrat

Renkel, Matthias
Dipl. Kaufmann (FH)

Eickelmann, Jan
Beamter

Sander, Walter
Lehrer

Saelzer, Paulina
Studentin

Weiß, Ursula
Koordinatorin

Albrecht, Beate
Schauspielerin

Wood, Paul F.
Freiber. Übersetzer

Adiyaman, Rene
Student

Sachverständige des Vereins für Orts- und Heimatskunde für Museumsangelegenheiten

Priester, Hardy
Lehrer

Lippert, Wolfgang
Rentner

Kulturbeirat

Sprecher

Stellvertreter

Schreckenschläger, Martin
Architekt, Journalist

Schnepper, Roxane
Studentin

Prof. Dr. Wolff, Manfred H.
Mikrobiologe

E. Angaben gem. § 25 Abs. 2 KUV

Wesentliche Änderungen im Bestand der zum Kommunalunternehmen gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich nicht ergeben. Wesentliche Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich ebenfalls nicht ergeben.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen ist unter Abschnitt C. angegeben.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik ist aufgrund des Geschäftsmodells nicht zweckmäßig.

Die Darstellung des Personalaufwands mittels einer Statistik über die Entwicklung ist unter D. 6. aufgeführt.

F. Sonstige Angaben

Das durch den Abschlussprüfer berechnete Honorar betrifft mit 13.750 € die Abschlussprüfungsleistungen.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden der Vorständin Frau Vogel 85.000,00 € an Gesamtbezügen (Festbezüge) gewährt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat ihre Beschäftigten entsprechend der Satzung versichert. Im Jahr 2021 belief sich die Summe der umlagepflichtigen Entgelte auf 3,34 Mio. €; der diesbezügliche Umlagesatz betrug 8,26 %, wobei 6,45 % der Arbeitgeber und 1,81 % der Arbeitnehmer getragen hat.

G. Nachtragsbericht

Die Anstalt ist weiterhin von der eingetretenen Covid-Pandemie erheblich betroffen, alle Bereiche konnten nur unter strengen Hygiene- und Schutzauflagen mit zum Teil eingeschränkten Kapazitäten wieder der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Es ist in 2022 daher weiterhin nicht absehbar, in wie weit sich der Veranstaltungsbereich und die restlichen Kulturangebote wieder auf das Niveau vor der Pandemie bewegen.

Zudem sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Pandemie und der Probleme in den internationalen Lieferketten mit den damit verbundenen Preissteigerungen noch nicht ausreichend abzusehen. So drohen insbesondere durch die unsichere Gasversorgung temporäre Schließungen, da die Kultureinrichtungen nicht zu den schützenswerten Endverbrauchern gehören. Zusätzliche negative Effekte auf das Jahresergebnis sind nicht auszuschließen.

Witten, 22. April 2022

Jasmin Vogel

Vorständin

Anlagen:

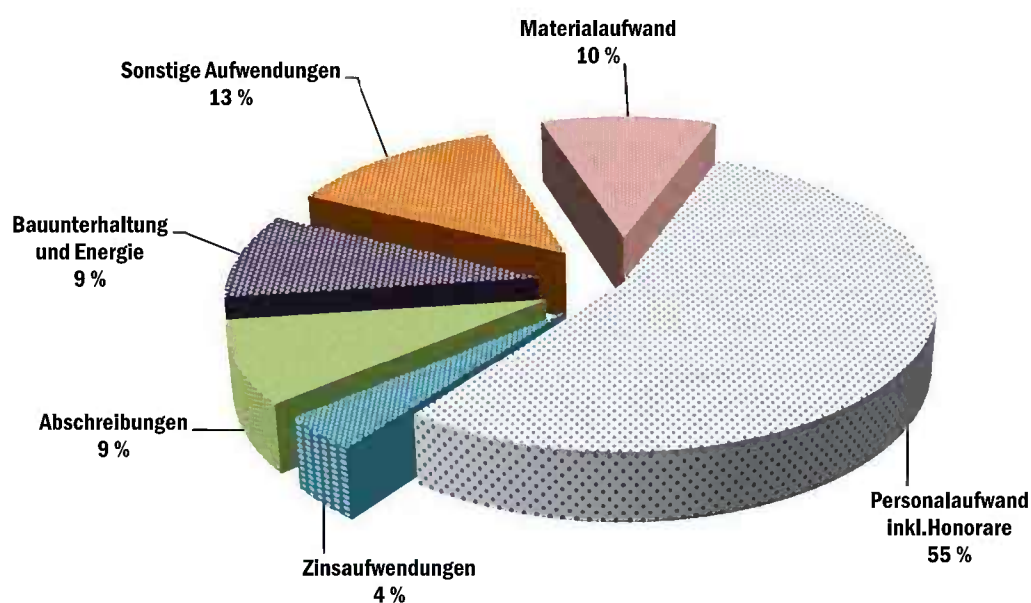
Sparten Gewinn- und Verlustrechnungen

Anlagenspiegel

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2021

| | 2021 | Gesamt Plan 2021 | 2020 |
|--|--------------|---------------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse | 942.023,35 | 676.537 | 968.977,34 |
| 2. a) Sonstige betriebliche Erträge | 804.631,46 | 432.626 | 508.990,83 |
| b) Zuschuss Stadt Witten | 5.952.327,00 | 5.649.327 | 5.762.327,00 |
| c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen | 249.658,36 | 201.210 | 200.522,69 |
| 3. Materialaufwand | 1.045.116,76 | 815.495 | 564.958,46 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.210.283,56 | 3.331.570 | 3.070.371,52 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.104.388,55 | 964.710 | 1.429.217,62 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 987.132,05 | 993.300 | 1.010.556,49 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.814.322,33 | 1.580.935 | 1.756.467,99 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.574,17 | 0 | 2.360,68 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 308.473,37 | 291.396 | 303.767,83 |
| 9. Sonstige Steuern | 13.392,14 | 13.393 | 13.392,19 |
| 10. Jahresergebnis | -531.894,42 | -1.031.099 | -705.553,46 |

Strukturen der betrieblichen Aufwendungen 2021 im Kulturforum



Kulturforum Witten - AöR, Witten
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31.12.2021
 Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Stand 31.12.2021 € | Kumulierte Abschreibungen | | | Stand 31.12.2021 € | Restbuchwerte | | Kennzahlen | |
|--|--------------------------------------|-------------|------------------|-------------|--------------------------|---------------------------|-------------|-------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|----------------------|
| | Stand 01.01.2021 € | Zugang € | Umbuchungen € | Abgang € | | Stand 01.01.2021 € | Zugang € | Abgang € | | Stand 31.12.2021 € | Stand 31.12.2020 € | Durchschnittlicher Abschreibungs- satz, % | Restbuch- wert, % |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| Lizenzen | 221.802,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 221.802,33 | 204.122,33 | 7.981,00 | 0,00 | 212.103,33 | 9.699,00 | 17.680,00 | 3,60 | 4,37 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1 Grundstücke | 1.646.822,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.646.822,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.646.822,07 | 1.646.822,07 | 0,00 | 100,00 |
| 1.2 Gebäude, Bauten, Außenanlagen | 33.497.659,63 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 33.497.659,63 | 23.684.719,63 | 792.883,00 | 0,00 | 24.477.602,63 | 9.020.057,00 | 9.812.940,00 | 2,37 | 26,93 |
| 2. Kunstwerke, Ausstellungsstücke | 3.686.259,81 | 10.500,00 | 0,00 | 0,00 | 3.696.759,81 | 9.203,25 | 0,00 | 0,00 | 9.203,25 | 3.687.556,56 | 3.677.056,56 | 0,00 | 99,75 |
| 3. Archivgut | 23.591,83 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23.591,83 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23.591,83 | 23.591,83 | 0,00 | 100,00 |
| 4. Technische Anlagen | 816.123,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 816.123,90 | 765.222,90 | 7.463,00 | 0,00 | 772.685,90 | 43.438,00 | 50.901,00 | 0,91 | 5,32 |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.098.077,35 | 145.228,05 | 0,00 | 15.553,72 | 3.227.751,68 | 2.438.626,35 | 178.805,05 | 15.539,72 | 2.601.891,68 | 625.860,00 | 659.451,00 | 5,54 | 19,39 |
| 6. Bücher und andere Medien | 410.377,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 410.377,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 410.377,00 | 410.377,00 | 0,00 | 100,00 |
| Zwischensumme | 43.178.911,59 | 155.728,05 | 0,00 | 15.553,72 | 43.319.085,92 | 26.897.772,13 | 979.151,05 | 15.539,72 | 27.861.383,46 | 15.457.702,46 | 16.281.139,46 | 2,26 | 35,68 |
| 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.108,16 | 0,00 | 0,00 | 4.108,16 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.108,16 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Sachanlagen | 43.183.019,75 | 155.728,05 | 0,00 | 19.661,88 | 43.319.085,92 | 26.897.772,13 | 979.151,05 | 15.539,72 | 27.861.383,46 | 15.457.702,46 | 16.285.247,62 | 2,26 | 35,68 |
| III. Finanzanlage | | | | | | | | | | | | | |
| Wertpapiere | 338.175,92 | 2.506,32 | 0,00 | 0,00 | 340.682,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 340.682,24 | 338.175,92 | 0,00 | 100,00 |
| Gesamt | 43.742.998,00 | 158.234,37 | 0,00 | 19.661,88 | 43.881.570,49 | 27.101.894,46 | 987.132,05 | 15.539,72 | 28.073.486,79 | 15.808.083,70 | 16.641.103,54 | 2,25 | 36,02 |

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2021

| | Zentrale Dienste | | | Kulturbüro | | |
|---|------------------|-----------|-------------|------------|-----------|------------|
| | 2021 | Plan 2021 | 2020 | 2021 | Plan 2021 | 2020 |
| 1. Umsatzerlöse | 0 | 0 | 2.302,38 | 27.521,00 | 17.250 | 12.749,89 |
| 2. a) Sonstige betriebliche Erträge | 30.922,11 | 0 | 6.000,74 | 229.755,91 | 275.455 | 72.209,27 |
| b) Zuschuss Stadt Witten | 1.232.327,00 | 929.327 | 113.000,00 | 360.000,00 | 360.000 | 293.400,00 |
| c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen | 35.548,16 | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 0,00 |
| 3. Materialaufwand | 72,78 | 2.500 | 1.429,56 | 288.821,03 | 338.995 | 110.785,71 |
| 4. Personalaufwand | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 586.141,54 | 564.350 | 310.323,46 | 164.027,50 | 155.200 | 76.976,47 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 200.573,10 | 192.290 | 79.419,71 | 52.430,88 | 41.870 | 24.334,71 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 9.109,10 | 4.800 | 6.329,23 | 1.084,00 | 0 | 792,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 355.223,95 | 253.729 | 317.734,24 | 156.560,81 | 161.200 | 157.752,69 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.574,17 | 0 | 1.634,92 | 0 | 0 | 34,08 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0 | 0,00 | 1.288,18 | 944 | 933,18 |
| 9. Sonstige Steuern | 0,00 | 0 | 0,00 | 0 | 0 | 0,00 |
| 10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung) | 150.250,97 | -88.342 | -592.298,16 | -46.935,49 | -45.504 | 6.818,48 |
| Verteilung Zentrale Dienste | -150.250,97 | 88.342 | 592.298,16 | 6.010,04 | -3534 | -23.691,93 |
| Spartenergebnis | 0,00 | 0 | 0,00 | -40.925,45 | -49.037 | -16.873,45 |

| | Saalbau / Haus Witten | | |
|---|-----------------------|-----------|--------------|
| | 2021 | Plan 2021 | 2020 |
| 1. Umsatzerlöse | 441.266,86 | 287.937 | 468.004,15 |
| 2. a) Sonstige betriebliche Erträge | 243.182,08 | 0 | 134.626,53 |
| b) Zuschuss Stadt Witten | 1.480.000,00 | 1.480.000 | 2.197.359,00 |
| c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen | 89.332,92 | 89.333 | 89.332,92 |
| 3. Materialaufwand | 445.411,78 | 204.500 | 153.282,12 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 527.031,91 | 555.600 | 657.105,22 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 229.795,29 | 164.600 | 517.720,81 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 639.260,55 | 643.000 | 650.357,30 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 693.805,46 | 611.141 | 664.208,47 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 104,42 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 175.842,07 | 166.328 | 173.465,82 |
| 9. Sonstige Steuern | 13.392,14 | 13.393 | 13.392,19 |
| 10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung) | -470.757,34 | -501.292 | 59.895,09 |
| Verteilung Zentrale Dienste | 67.612,94 | -39.754 | -266.534,17 |
| Spartenergebnis | -403.144,40 | -541.046 | -206.639,08 |

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2021

| | Bibliothek | | | Museum | | |
|---|--------------------|-----------------|--------------------|------------------|---------------|-------------------|
| | 2021 | Plan 2021 | 2020 | 2021 | Plan 2021 | 2020 |
| 1. Umsatzerlöse | 54.082,40 | 65.450 | 79.541,38 | 2.991,00 | 6.400 | 5.198,00 |
| 2. a) Sonstige betriebliche Erträge | 25.663,09 | 10.171 | 42.503,14 | 129.845,67 | 53.500 | 65.557,95 |
| b) Zuschuss Stadt Witten | 1.330.000,00 | 1.330.000 | 1.490.868,00 | 520.000,00 | 520.000 | 627.300,00 |
| c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen | 35.480,47 | 35.480 | 35.480,46 | 38.564,90 | 26.056 | 25.173,01 |
| 3. Materialaufwand | 128.474,85 | 116.000 | 114.138,05 | 2.474,44 | 1.500 | 32,79 |
| 4. Personalaufwand | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 750.680,64 | 801.050 | 809.443,30 | 219.606,58 | 209.040 | 222.323,08 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 240.738,27 | 220.480 | 387.670,92 | 91.070,86 | 66.040 | 147.662,57 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 203.746,96 | 215.000 | 218.076,73 | 59.464,30 | 56.500 | 57.091,56 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 202.233,61 | 225.253 | 252.328,53 | 227.398,86 | 149.009 | 192.495,09 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 372,23 | 0 | 0 | 206,95 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 55.805,85 | 52.072 | 54.161,96 | 72.066,68 | 69.313 | 72.375,05 |
| 9. Sonstige Steuern | 0,00 | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 0,00 |
| 10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung) | -136.454,22 | -188.754 | -187.054,28 | 19.319,85 | 54.554 | 31.455,77 |
| Verteilung Zentrale Dienste | 27.045,17 | -15.902 | -106.613,67 | 15.025,10 | -8.834 | -59.229,82 |
| Spartenergebnis | -109.409,04 | -204.656 | -293.667,95 | 34.344,94 | 45.720 | -27.774,04 |

| | Musikschule | | | Stadtarchiv | | |
|---|------------------|-----------------|--------------------|------------------|----------------|-------------------|
| | 2021 | Plan 2021 | 2020 | 2021 | Plan 2021 | 2020 |
| 1. Umsatzerlöse | 407.421,59 | 292.250 | 390.626,79 | 8.740,50 | 7.250 | 10.554,75 |
| 2. a) Sonstige betriebliche Erträge | 144.462,60 | 93.000 | 165.764,37 | 800,00 | 500 | 22.328,83 |
| b) Zuschuss Stadt Witten | 650.000,00 | 650.000 | 672.960,00 | 380.000,00 | 380.000 | 367.440,00 |
| c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen | 49.642,10 | 49.251 | 49.446,49 | 1.089,81 | 1.090 | 1.089,81 |
| 3. Materialaufwand | 179.261,88 | 150.500 | 185.290,23 | 600,00 | 1.500 | 0,00 |
| 4. Personalaufwand | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 744.856,19 | 820.730 | 776.517,76 | 217.939,20 | 225.600 | 217.682,13 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 208.693,55 | 211.410 | 202.567,50 | 81.086,60 | 68.020 | 69.841,40 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 67.294,14 | 66.000 | 68.439,73 | 7.173,00 | 8.000 | 9.469,94 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 85.029,82 | 86.291 | 76.161,33 | 94.069,82 | 94.312 | 95.787,64 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 8,08 | 0,00 | 0 | 0,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 896,30 | 835 | 972,59 | 2.574,29 | 1.904 | 1.859,23 |
| 9. Sonstige Steuern | 0,00 | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 0,00 |
| 10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung) | -34.505,59 | -251.265 | -31.143,41 | -12.812,60 | -10.496 | 6.773,05 |
| Verteilung Zentrale Dienste | 28.547,68 | -16.785 | -112.536,65 | 6.010,04 | -3.534 | -23.691,93 |
| Spartenergebnis | -5.957,91 | -268.050 | -143.680,06 | -6.802,56 | -14.029 | -16.918,88 |

Kulturforum Witten AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2021

Das Kulturforum Witten ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Witten in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Anstaltszweck wird vornehmlich verwirklicht durch Bildungsangebote, kulturelle und nicht kulturelle Veranstaltungen, kulturpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kunst-, Kultur- und Archivgütern sowie die Sicherung einer qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Forschung, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Die von der Anstalt erzielten Erlöse reichten auch 2021 erwartungsgemäß nicht aus, um die im Zusammenhang mit dem Kulturauftrag, den gesetzlichen Pflichtaufgaben des Stadtarchivs und der Bewirtschaftung der Immobilien anfallenden Kosten zu decken. Der Jahresverlust ergibt sich aufgabenbedingt, da wesentliche Ziele der Anstalt nicht mit dem Ziel der Einnahmensteigerung verknüpfbar sind. Zudem kamen aufgrund der Pandemie erschwerende wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hinzu, die alle Kultureinrichtungen betrafen.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2021 fiel der Jahresverlust mit -532 T€ geringer als erwartet aus. Der Planansatz von -1.031 T€ wurde somit um 499 T€ deutlich unterschritten. In diesem Ergebnis enthalten ist der Abruf von 303 T€ aus den in 2020 von der Stadt bereitgestellten Mitteln zur Milderung der Pandemieauswirkungen für das Kulturforum. Ohne diese Mittel läge der Jahresverlust mit -835 T€ ebenfalls deutlich niedriger als geplant.

Da die Kapitalrücklage zum Jahresbeginn bereits aufgebraucht war, kann der Jahresverlust nicht aus ihr gedeckt werden. Nach § 14 Abs. 2 KUV NRW ist der Jahresverlust vorzutragen sowie eine Verbesserung der Ertragslage zum Verlustausgleich anzustreben. Gelingt dies nach Ablauf von fünf Jahren nicht, ist der Verlust aus Haushaltsmitteln der Stadt auszugleichen.

Der durch die Corona-Pandemie entstandene wirtschaftliche Schaden ist für das Kulturforum ermittelt worden. Anhand der Erfahrungswerte der letzten Jahre lassen sich die Umsatzeinbuße mit rund -449 T€ beziffern. Im Gegenzug konnten Erträge aus Corona-Hilfsprogramme für den Saalbau über 79 T€ eingeworben werden. Mittels dieser Förderung wurde eine Bespielung des Veranstaltungszentrums trotz geringer Zuschauerzahlen ermöglicht. Somit beträgt der Schaden auf der Ertragsseite im Bilanzjahr -370 T€.

Dem gegenüber stehen Einsparungen auf der Aufwandseite. So konnten durch die Kurzarbeit im ersten Halbjahr 178 T€ an Personalaufwand eingespart werden.

Im Gegensatz zum Vorjahr fand eine durchgängige Nutzung und Bespielung des Saalbaus statt. Um trotz der Pandemiebeschränkungen ein breites Kulturangebot anbieten zu können, wurde über den Sommer ein Zelt für Außenveranstaltungen auf dem Saalbauparkplatz für 66 T€ angemietet. Abzüglich der Fördermittel für den Kultursommer lag der Aufwand für Veranstaltungen und Honorarkräfte so pandemiebedingt um 18 T€ höher als bei Normalbetrieb.

Damit das Kulturangebot unter Einhaltung der hygienischen Anforderungen der Pandemie stattfinden konnte, mussten zusätzliche Mittel aufgewandt werden. So wurden die Raum-Luft-Anlagen der Kultureinrichtungen für 79 T€ desinfiziert und überarbeitet. Zudem fanden Aerosolmessungen für 8 T€ statt. Im Zuge der Arbeitssicherheit wurden 6 T€ pandemiebedingt ausgegeben.

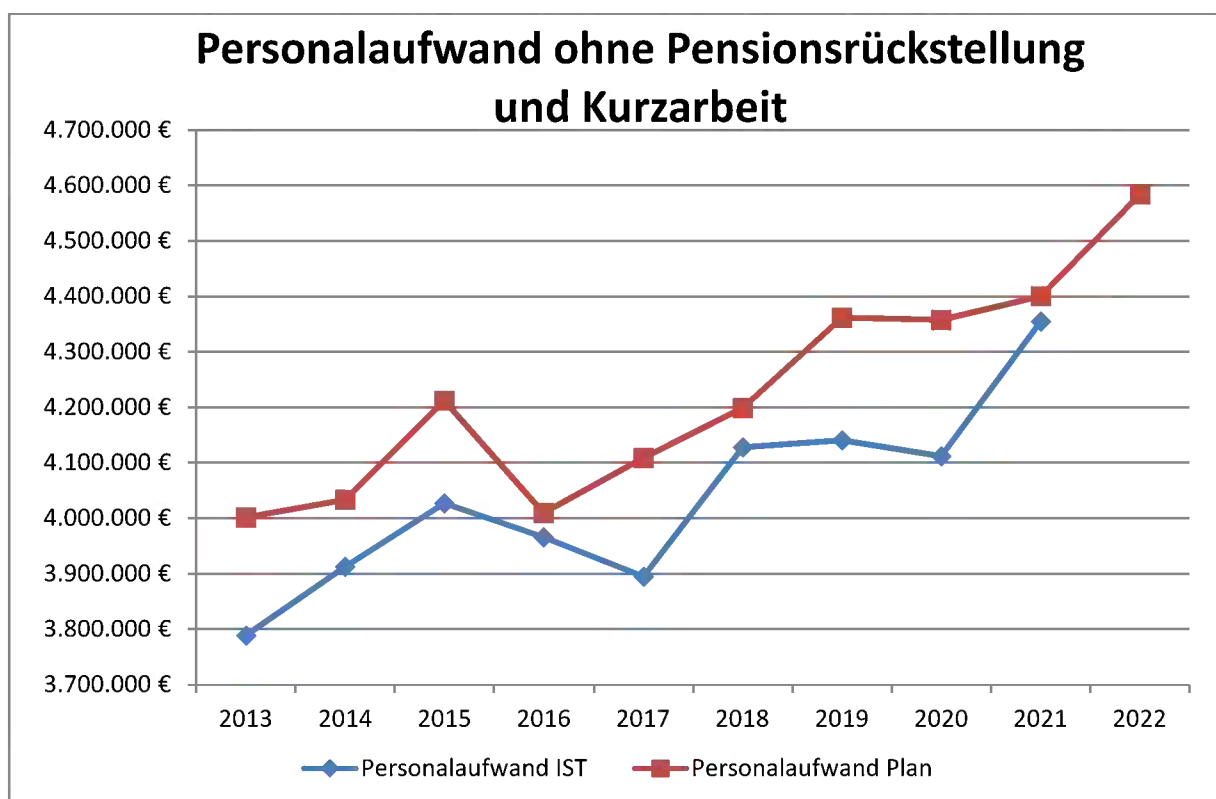
Somit ergibt sich ein ermittelter wirtschaftlicher Schaden von 303 T€. Von den durch die Stadt aufgrund der Pandemie in 2020 bereitgestellten Mitteln über 473 T€ verbleiben noch 57 T€ für das Jahr 2022. Diese wurden als Verbindlichkeit gegenüber dem Träger bilanziert. Die Corona-Pandemie ist somit in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebnisneutral abgebildet.

Im Geschäftsjahr konnten die Erträge aus Zuschüssen und Zuwendungen auf 697 T€ (Vorjahr 294 T€) gesteigert werden. Davon entfielen unter anderem 143 T€ auf die Förderung des Kultursommers durch die Kulturstiftung des Bundes sowie 112 T€ auf die Förderung des JeKits-Programmes. Zudem wurden 216 T€ an Zuschüsse für Investitionen eingeworben, die über ihre Nutzungsdauer als Ertrag aufgelöst werden. Dabei handelt es sich insgesamt um 133 T€ für ein Digitallabor im Saalbau, 48 T€ für die Neukonzeptionierung der Stadtteilbibliothek Herbede und 35 T€ für die digitale Ausstattung der Musikschule.

Der Planansatz für den Personalaufwand wurde im Geschäftsjahr um 18 T€ überschritten. Diese Überschreitung erfolgte durch die Zuführung von 138 T€ zur Pensionsrückstellung, was 90 T€ mehr als geplant waren. Die Erhöhung ist auf die weiter gesunkenen Marktzinsen zurückzuführen, da der Rechnungszinssatz in 2021 von 2,30 % auf 1,87 % gesunken ist. Zudem fielen die Beihilfen für die Beamten und Pensionäre um 22 T€ höher aus als geplant und die Urlaubsrückstellung wurde um 19 T€ erhöht.

Zur Minderung der Auswirkungen der Pandemie waren einzelne Geschäftsbereiche im ersten Halbjahr wie im Vorjahr in Kurzarbeit. Dadurch konnten 178 T€ an Personalaufwand eingespart werden, was 26 T€ mehr als geplant waren.

Der um das Kurzarbeitergeld und die Pensionsrückstellung bereinigte Personalaufwand lag im Geschäftsjahr um 243 T€ höher als im Vorjahr sowie 46 T€ unter dem Planansatz.



Für notwendige Instandhaltungen der Gebäude mussten zwingend 428 T€ aufgewendet werden, um die Gebäudesicherheit gewährleisten zu können. Somit wurde der Planansatz um 60 T€ überschritten. Ursache hierfür war vor allem, dass die geplanten Maßnahmen zur pandemiegerechten Gebäudeumrüstung teurer waren als geplant. Hervorzuheben sind dabei Arbeiten an den Raumluft-Anlagen der Kultureinrichtungen über 79 T€. Hinzu kam eine Vielzahl an kleineren Posten wie der Umgestaltung des Lesegrabens in der Bibliothek (12 T€) oder die Beseitigung von Brandschutzmängeln (12 T€).

Wie in den Vorjahren wurden die im Wirtschaftsplan angesetzten möglichen Kassenkredite in Höhe von 1 Millionen € für kurzfristige Liquiditätsengpässe nicht in Anspruch genommen. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen 148 T€ und erfolgten aus eigenen Mitteln; Darlehensaufnahmen waren nicht erforderlich. Zusätzlich wurden 10 T€ als Sachspenden akquiriert.

Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage sind die Bilanzen zum 31.12.2020 und 31.12.2021 einander gegenübergestellt worden. Dabei wurden die Bilanzzahlen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet sowie sachlich zusammengehörende Posten gebündelt.

Die großen Bilanzgruppen haben sich wie folgt entwickelt:

| Aktivseite | 31.12.21 | | 31.12.20 | | Veränderung |
|--------------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 15.808 | 91,5 | 16.641 | 91,9 | -833 |
| Kurzfristige Forderungen und Vorräte | 327 | 1,9 | 291 | 1,6 | 36 |
| Liquide Mittel und Geldanlagen | <u>1.143</u> | <u>6,6</u> | <u>1.183</u> | <u>6,5</u> | <u>-40</u> |
| Gesamt | 17.278 | 100,0 | 18.115 | 100,0 | -837 |

| Passivseite | 31.12.21 | | 31.12.20 | | Veränderung |
|--------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Eigenkapital | 1.862 | 10,8 | 2.394 | 13,2 | -532 |
| Empfangene Zuschüsse | 4.174 | 24,2 | 4.209 | 23,2 | -35 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | <u>9.970</u> | <u>57,6</u> | <u>10.362</u> | <u>57,2</u> | <u>-392</u> |
| Langfristig verfügbare Mittel | 16.006 | 92,6 | 16.965 | 93,6 | -959 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | <u>1.272</u> | <u>7,4</u> | <u>1.150</u> | <u>6,4</u> | <u>122</u> |
| Gesamt | 17.278 | 100,0 | 18.115 | 100,0 | -837 |

Das Kulturforum Witten als überwiegend nicht kommerzieller Kultur- und Bildungsträger ist aufgabenbedingt auf Zuschüsse angewiesen. Der Kulturbetrieb ist nicht in der Lage, über eigene Entgelte seine Aufwendungen (einschließlich der Abschreibungen) zu erwirtschaften. Die Stadt Witten leistete zu diesem Zwecke im Jahr 2021 planmäßige Zahlungen in Höhe von 5.649 T€. Zudem wurden im Vorjahr Mittel zur Milderung der Pandemieauswirkungen von 473 T€ bereitgestellt, von denen 303 T€ im Geschäftsjahr verwendet wurden. Zum Jahresende verfügte die Anstalt über ein Eigenkapital (ohne empfangene Ertragszuschüsse) in Höhe von 1.862 T€, dies entspricht 10,8 % (2020 = 13,2 %) des gesamten Kapitals.

Die Buchhaltung des Kulturforums ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der Empfangenen Zuschüsse 35,0 % (2020 = 36,4 %). Eine (wirtschaftliche) Eigenkapitalausstattung in Höhe von 30 % bis 40 % der Bilanzsumme ist nach der Auffassung des ehemaligen Fachausschusses für kommunales Prüfungswesen des Institutes der Wirtschaftsprüfer ausreichend.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Das kurzfristige Fremdkapital besteht überwiegend aus Rückstellungen, Leistungsverbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Dieses Fremdkapital beträgt 1.272 T€ und macht 7,4 % der Bilanzsumme aus. Die langfristigen Verbindlichkeiten (Trägerdarlehen) gegenüber dem verbundenen Unternehmen (Stadt Witten) betragen 34,7 % und gegenüber der Sparkasse 9,0 % der Bilanzsumme.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Kulturforums Witten

Prognosebericht: Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die in 2020 begonnene Organisationsentwicklung trägt dahingehend bereits Früchte, da sich in 2021 robuste Strukturen zur Entwicklung, Umsetzung und Abwicklung von Fördermittelprojekten gebildet haben. So konnten allein 2021 rund 900 T€ an Fördermitteln für Projekte und infrastrukturelle Maßnahmen akquiriert werden, die das Kulturforum als zeitgemäßen Kulturbetrieb in Deutschland etablieren. So wurden im Bereich der Digitalisierung beispielsweise für alle Bereiche eine digitale Infrastruktur aufgebaut, die es dem Kulturforum und den Instituten ermöglicht, zukünftig verstärkt digitale Angebote und Inhalte zu produzieren. Die vielen Projekte und Maßnahmen haben allerdings auch Schwachstellen im Betrieb offengelegt, die sukzessive angegangen werden müssen. Dazu gehören neben der Basisfinanzierung sowie der infrastrukturellen und baulichen Herausforderungen weiterhin die Etablierung zeitgemäßer Arbeitsprozesse im Digitalen, im Fördermittelmanagement sowie in der Organisation und Kommunikation organisationsübergreifender Projekte.

Aus diesem Grund wurden 2021 drei neue Stellenprofile integriert, die teils mit bestehendem teils neuem Personal besetzt wurden. So gewährleiten die Bereiche Digitale Transformation, Marketing / Kommunikation, nachhaltige Vergabe / Beschaffung sowie Fördermittelmanagement die erfolgreiche Entwicklung der Organisation fortzuführen. Zudem organisieren sich einzelne Querschnittbereiche wie die Zentralen Dienste, das Facilitymanagement und der Veranstaltungsbereich inkl. Technik in ihren Arbeitsprozessen neu und wachsen weiter zusammen. So können sie organisationsübergreifende Leistungen bedarfsgerechter erbringen.

Der anstehende Generationenwechsel ist ebenfalls Teil der Entwicklung: Stellen werden bei Wechseln und Verrentungen mit Blick auf Digitalität, Diversität und Nachhaltigkeit neu profiliert und auf noch fehlende Kompetenzen im Betrieb besetzt. Außerdem wird das Kulturforum in 2022 wieder mehr Ausbildungsstellen bieten und so mit Blick auf den Fachkräftemangel auch die eigene Zukunftsfähigkeit sichern.

Neben den strukturellen Herausforderungen stellte in 2021 insbesondere der andauernde Krisenmodus mit Blick auf die Pandemie und den durch einen Hackerangriff ausgelösten totalen IT-Lockdown die Organisation vor ungeahnte Herausforderungen und brachte diese an ihre Grenzen. Während die Folgen der Corona-Krise insbesondere für den Veranstaltungsbereich noch nicht absehbar sind, wird die Bewältigung des Hackerangriffs und die Wiederherstellung aller Bereiche noch bis Ende 2022 dauern und weitere Investitionen im digitalen Bereich erfordern.

Das Kulturforum rechnet für 2022 mit einem wirtschaftlichen Verlust von rund 6,1 Millionen €. Der geplante Verlust berücksichtigt noch nicht die möglichen negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Die unsichere Gasversorgung könnte zu temporären Schließungen von Kultureinrichtungen führen. Zudem könnten Probleme in den internationalen Lieferketten sowie Preissteigerungen zu negativen Effekten auf das Jahresergebnis führen.

Der Zuschuss für 2022 in Höhe von 5.649.327 € wurde im Wirtschaftsplan eingearbeitet und wird der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Rat der Stadt Witten hat in seiner Sitzung am 06.12.2021 dem Beschluss des Verwaltungsrates der AöR Kulturforum Witten vom 15.11.2021 zum Wirtschaftsplan 2022 zugestimmt und damit dem Kulturbetrieb Handlungsfähigkeit verschafft.

C. Sonstiges

Das Kulturforum hat bezüglich der Risikofrüherkennung den betrieblichen Erfordernissen entsprechende Maßnahmen eingeleitet. In den Bereichen Sicherheitskonzept (Brandschutz) und technikunterstützte Evakuierungssysteme wurden bedeutende Elemente des Risikomanagements dokumentiert und fortgeschrieben. Bezüglich der kaufmännischen Risiken besteht ein ausreichendes Kontroll- und Berichtswesen in Form von Quartalsberichten und Liquiditätsberechnungen.

Darüber hinaus haben sich keine wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG ergeben.

Witten, 22. Mai 2022

Jasmin Vogel
Vorständin

Bericht der Teilbetriebe

LAGEBERICHT JAHRESABSCHLUSS 2021

Die Zentralen Dienste als interner und externer Dienstleister

Die Zentralen Dienste organisieren die Geschäftsführung der Anstalt auf der Basis der geltenden Rechtsgrundlagen und bündeln die wesentlichen Verwaltungsaufgaben an zentraler Stelle. Schwerpunkte der Tätigkeit bilden das Finanz-, Steuer-, Personal- und Rechnungswesen, die Investitionsplanung, die technikunterstützte Informationsverarbeitung, das Risikomanagement, die Bauunterhaltung sowie zentrale Beschaffung und Vergaben. Weitere Arbeitsfelder sind vor allem die Innenrevision sowie die Funktion als Kontaktstelle für den Personalrat. Aufgrund gesetzlicher Änderungen und Anforderungen wird das Tätigkeitsgebiet ständig verändert und erweitert. Das zentrale Gebäudemanagement und die Gebäudeleittechnik werden ebenfalls als Querschnittsaufgaben von den Zentralen Diensten wahrgenommen.

Im Bilanzjahr war die Arbeit der Zentralen Dienste stark von der Pandemie sowie dem Hackerangriff auf die Stadt Witten im Oktober 2021 geprägt. Neben den laufenden Tätigkeiten flossen viele Kapazitäten in die Abwicklung der Kurzarbeit, der Unterstützung bei Fördermittelanträgen sowie der Schaffung einer funktionierenden Verwaltung während des Zusammenbruchs des städtischen IT-Netzes zum Jahresende.

In den zurückliegenden Jahren musste vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, verbunden mit dem rückläufigen Zuschuss seitens der Stadt Witten, Instandhaltungen der Gebäude zurückgestellt werden. Im Bilanzjahr wurde es daher notwendig, weitere bisher unterlassene Gebäudeunterhaltung an den Liegenschaften nachzuholen. Dieser Prozess ist allerdings noch nicht abgeschlossen, da weitere Maßnahmen notwendig sein werden.

Den Schwerpunkt aller Maßnahmen der Bauunterhaltung bildet die fortlaufende Ertüchtigung aller Kulturinstitute entsprechend der aktuellen technischen Standards.

Neben den Aufgaben aus allgemeinem Bauunterhalt mit Wartungsarbeiten, Sachverständigenprüfungen und Mängelbeseitigungen, Kleinreparaturen, Beschaffungen und Verwaltungsaufgaben konnten darüber hinaus folgende größere Maßnahmen realisiert werden:

- Kulturforum - Überarbeitung und Desinfektion der Lüftungsanlagen
- Saalbau Vorplatz - Schaffung einer Bespielfläche

Veranstaltungsbetrieb Saalbau / Haus Witten

Saalbau und Haus Witten als Veranstaltungshäuser sind DIE kulturellen Nahversorger. Die Kulturpflege und die Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen Angebotes gehören zu den vornehmsten und wichtigsten Aufgaben einer Stadt. Die Existenz von entsprechenden Einrichtungen, die den Bürgern eine sinnvolle Nutzung ihrer Freizeit ermöglicht und darüber hinaus Raum für demokratische Entscheidungsprozesse bietet ist somit extrem wichtig und passt besser denn je in diese Zeiten.

In der Veranstaltungsstätte Saalbau Witten finden seit nunmehr weit über 4 Jahrzehnten Veranstaltungen unterschiedlichster Art und für jeden Geschmack statt. Kultur, Firmen und Bildungseinrichtungen nutzen die Räume auf vielfältige Weise. Seit 1996 finden im Haus Witten und dem ehemaligen Burghof öffentliche Veranstaltungen oder Feiern statt.

Das Restaurant MONDO bietet bei Veranstaltungen im Saalbau und das Café Amadeus bei Anmietung von Räumen im Haus Witten ein breites gastronomisches Angebot.

Unabhängig davon und im Hinblick auf den gesellschaftlichen Wandel und der sich verändernden kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung unterziehen sich auch der Saalbau und Haus Witten fortwährend einem Reimageing. Begleitet durch teilweise moderierte Prozesse werden stetig entsprechende Konzepte erarbeitet und erprobt.

Seit dem Frühjahr 2020 kämpfen wir mit den Folgen der Corona-Pandemie. Sie veränderte schlichtweg alles! So konnten zeitweise gar keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden oder nur unter strengen Auflagen, mit extrem wenigen Besuchern. Die Einschränkungen trafen natürlich auch die verpachteten Gastronomien.

In dieser Zeit wurde aber auch gelernt, dass solche Krisen Chancen beinhalten und es sich lohnen kann, den einen oder anderen Bereich ganz neu zu erfinden, neue Projekte zu entwickeln, neue Spielorte zu generieren und einfach mal alles anders zu machen als sonst.

Die Herausforderung hierbei wird sein, den Wandel in eine andere Programmatik mit hybriden und digitalen Formaten so zu gestalten, dass unabhängig von der grundsätzlichen Bereitschaft zur Kultur nach der Pandemie auch ein entsprechend qualitativ hochwertiges, interessantes und ansprechendes Angebot dabei entsteht.

Die große Unbekannte ist, nicht zu wissen, wie das Veranstaltungsgeschäft wieder anläuft, d.h. wie die Vermarktung und aber auch vor Allem der Zuspruch der Kunden sich erholt und manifestiert, also wann und ob wieder das Niveau von 2019 erreicht wird und hier liegen natürlich große Risiken.

Kulturbüro

Das Kulturbüro Witten ist Schnittstelle zwischen den Bürger:innen der Stadt Witten, der freien Kulturszene und der Kulturverwaltung. Im Sinne einer aufsuchenden und vernetzenden Kulturarbeit tritt es mit allen Beteiligten in einen Dialog, berät, koordiniert und vernetzt an entsprechender Stelle. Es koordiniert spartenübergreifende Kulturprojekte ebenso wie kulturelle Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche und entwickelt Kulturkonzepte für die Stadt. Das Kulturbüro verwaltet die Fördermittel des Kulturforums und organisiert hiermit die finanzielle Unterstützung der freien Kulturszene Wittens. Ende 2020 hat das Kulturbüro den Prozess der Modifizierung der Förderrichtlinien des Kulturförderfonds angestoßen und zum 15. November 2021 wurden die ersten Projektanträge nach den neuen Richtlinien eingereicht. Allen zukünftigen Anträgen und der damit einhergehenden Steigerung der Qualität wird mit Freude entgegengesehen. Darüber hinaus akquiriert das Kulturbüro Drittmittel für Projekte der kulturellen Bildung (zum Beispiel „Kulturrucksack“), hilft anderen Projektträger:innen bei der Drittmittelsuche, es leistet aktive „Netzwerkarbeit“ und steht der Vielzahl der Akteur:innen als Berater zur Seite.

Das Kulturbüro koordiniert seit 2012 das Landesprogramm Kulturrucksack NRW. Auch in 2021 konnten wieder Mittel für Witten akquiriert werden. Neben Projekten von Antragssteller:innen aus der freien Kulturszene, kamen die Mittel (Kooperations-)Projekten der Musikschule, der Stadtbibliothek, des Märkischen Museums, der Werkstatt und dem Amt für Jugendhilfe und Schule zugute. Insgesamt zehn Kulturprojekte konnten finanziert werden. Einmal mehr erhielten Wittener Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren auf Grund der Einbindung in den Projekt-Entwicklungsprozess die Möglichkeit, vom Rezipienten zum aktiven Mitgestalter/zur aktiven Mitgestalterin zu werden.

In 2020 wurde die Erstellung eines Kommunalen Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung angestoßen. Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Abteilungen des StA. 51 und Mitarbeiter:innen des Kulturforums hat sich unter Anleitung der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW eine Arbeitsgruppe dazu gegründet und im Sommer 2021 ein vielfältiges Kulturangebot für Wittener Jugendliche unter dem Label Kulturbonbons angeboten.

Vom 23. bis 25. April wäre Witten zum 53. Mal Zentrum der neuen zeitgenössischen Musik geworden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Festival jedoch nicht wie in gewohnter Form stattfinden und so ermöglichte das Kulturforum gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln zum zweiten Mal eine Radioedition mit Videobeiträgen, die am Festivalwochenende teilweise live übertragen

wurde. Obwohl das Festival nicht analog stattfinden konnte, stellte es einen kulturellen Höhepunkt dar und strahlte weit über die Region und das Land hinaus.

Das Kulturbüro hat in 2021 die Rolle des „Innovation Hubs“ für das Kulturforum weitergeführt. Dies bedeutet, dass es auf der einen Seite Impulse aus der freien Szene aufgegriffen und in gemeinsame Projekte mit dem Kulturforum übersetzt hat und auf der anderen Seite übergeordnete Themen für den Betrieb in entsprechende Antragskulissen übertrug.

Ebenfalls startete nach ungewollt längerer Planungsphase aufgrund von Corona, das Projekt #heimatortwitten mit der Umsetzung. Das Projekt feierte im Juni 2021 Eröffnung und zeichnet sich durch zwei Besonderheiten aus. Einerseits ist es die Entstehung des Gestaltungskonzeptes unter Einbindung diverser Menschen aus Witten, und andererseits wurden die geführten Interviews als Podcast für Passanten und Interessierte hörbar gemacht. Insgesamt gibt es drei Sound-Installationen, die mittels Telefonapparaten am Zaun des gestalteten Gebäudes (Humboldtplatz Witten) installiert sind. Damit wurde ein Kunst- und Kulturprojekt geschaffen, das für alle Menschen jederzeit und unabhängig von äußeren Einflüssen (Corona) besuch, aktiv erfahr- und verstehbar ist.

In 2019 entwickelte das Kulturbüro gemeinsam mit dem StA. 51, Abt. Jugendförderung/ Koordination Jugendkulturarbeit das Projekt „Urban Art Witten“ (UAW). Dabei geht es um die Schaffung legaler Freiflächen für Graffiti- und Streetart-Künstler:innen, die Kontaktherstellung zwischen Besitzer:innen von Flächen und Künstler:innen, die Vernetzung von Künstler:innen mit Jugeneinrichtungen und anderen Projekten und die Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte in dem Bereich. Das in 2020 geplante Projekt in Kooperation mit dem Verein für Kinder- und Jugendförderung e.V. konnte aufgrund der Corona-Pandemie zwei Jahre in Folge nicht stattfinden. Die dafür akquirierten Fördergelder über den Verfügungsfonds Heven-Ost/ Crengeldanz verfallen nun und werden für die Projektumsetzung in 2022 genutzt.

Märkisches Museum

Das Märkische Museum Witten gehört zu den ältesten Museen im Ruhrgebiet und vermittelt einen Überblick über die Entwicklungen deutscher Kunst seit 1900. In der über 5.500 Kunstwerke umfassenden Sammlung ist ein Schwerpunkt die deutsche Malerei und Grafik der Nachkriegsjahre, insbesondere das deutsche Informel. Unser Haus versteht sich als engagierter Kooperationspartner und Förderer der jungen Kunstszene. Durch viele hochwertige Schenkungen von Kunstwerken, konnte der Bestand unseres Hauses in den letzten zehn Jahren beachtlich erweitert werden. Hervorzuheben ist die Akquirierung von Fördergeldern zur nachhaltigen Sicherung des Kulturgutes und Bestandspflege der museumseigenen Sammlung. In 2021 lag die Fördermittelsumme für die Restaurierung weiterer 32 zentraler Werke bei rund 35 T€. Das Märkische Museum konnte allgemein eine erfolgreiche Bilanz bei der Einwerbung von Fördermitteln und Spenden für Ausstellungs- Restaurierungs- und Kunstvermittlungsaktivitäten, die insgesamt bei rund 128 T€ liegen, erreichen.

Das Haushaltsjahr 2021 war aber auch für das Märkische Museum Witten erneut maßgeblich durch die anhaltende Sars-CoV-2-Pandemie geprägt. Unser Haus musste deshalb vom 01.01.-16.03.2021 und 26.04.-18.05.2021 ganz geschlossen bleiben. Von März bis Mai 2021 war der Zutritt nach Terminvereinbarung und Vorlage eines Negativtests eingeschränkt möglich. Unser Veranstaltungsprogramm konnte dann ab Mitte Juni 2021 wieder in Präsenz stattfinden. Bereits ab dem 17.03.2021 hat unser Haus zunächst coronabedingt für unsere Besucher:innen FREIEN EINTRITT angeboten. Durch die Unterstützung des Fördervereins des Märkischen Museums Witten und dem Kunstverein Witten wurde ab dem 01.07.2021 für die nächsten drei Jahre freier Eintritt ins Museum sicher gestellt. Diese Maßnahme bildet eine wesentliche und solide Grundlage für ein barrierefreies und offenes Museum in der Zukunft.

Aus dem Ausstellungsangebot des letzten Jahres mit sieben Projekten ist besonders *“ANDERS NORMAL! Revision einer Sehschwäche“* hervorzuheben. Es beschäftigte sich mit dem Vergessen und

Wiederentdecken von Künstlerinnen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in dem insbesondere die museumseigene Sammlung befragt wurde. Ein umfangreiches Rahmenprogramm und Vermittlungsangebot konnte zudem verschiedene gesellschaftliche Aspekte zu den aktuellen Gender-Debatten aufgreifen und in Kooperation mit lokalen und regionalen Akteur:innen konzipiert und durchgeführt werden. Dieses Projekt ist exemplarisch für eine zukunftsgerichtete, vielschichtige Thematisierung und Befragung von Kunst und Kulturgeschichte und deren Vermittlung im musealen Raum. Es ist richtungsweisend für die Arbeit der kommenden in unserem Hause.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im kommenden Jahr im digitalen Ausbau des Vermittlungsangebotes für Kinder und Jugendliche. Das Märkische Museum partizipiert bei „Museum Digital“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und hat bereits eine Förderzusage über 32 T€ erhalten. Geplant wird eine technische und inhaltliche Ergänzung des digitalen Angebotes sowie die Entwicklung kollaborativer Vermittlungsformate für und mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die somit den gesellschaftlichen Bedürfnissen nach Teilhabe entgegenkommt.

Musikschule Witten

Die Musikschule Witten ist eine öffentliche Bildungseinrichtung mit einer sorgfältig abgestimmten Konzeption und Struktur. Sie hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Musik vertraut zu machen und zu eigenem Musizieren anzuregen. Den Schüler:innen werden Möglichkeiten zum qualitativ vollen gemeinschaftlichen Musizieren in der Musikschule, in der allgemeinbildenden Schule, in der Familie oder in den vielfältigen Formen des Laienmusizierens eröffnet. Sie ist in ihrem Angebot gleichermaßen der Breitenarbeit wie der Begabtenfindung und -förderung verpflichtet.

Die Musikschule stellt in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Verbänden einen kulturellen und bildungspolitischen Zusammenhang her. Sie ist ein wesentliches Element im Gefüge des Wittener Bildungs-, Kultur-, Jugend-, Sozial- und Freizeitbereiches und trägt zur Entstehung einer regionalen Identität bei. Die Musikschule ist als Kompetenzzentrum für musikalische Bildung und Erziehung in Witten von zentraler Bedeutung im Kontext der städtischen Bildungslandschaft.

In den kommenden Jahren steht die Musikschule vor allem vor personellen Herausforderungen. Bis einschließlich 2025 wird der Großteil der Musikschullehrkräfte verrentet. Damit dies trotz Fachkräftemangel zur Chance wird, wurden in einem Organisationsentwicklungsprozess die für eine leistungsfähige Musikschule notwendigen Fähigkeiten für die Nachbesetzungen definiert und bei Neueinstellungen berücksichtigt.

Zudem besteht in der Geschäftsstelle eine hohe Abhängigkeit von den Verwaltungsmitarbeiterinnen. Mit nur 1,56 Stellen übernehmen diese die Betreuung sowie Rechnungsstellung für 2.231 Schüler:innen, deren Eltern sowie Lehrkräfte.

Bibliothek Witten

Die Bibliothek Witten mit ihren beiden Stadtteilbibliotheken Annen und Herbede bietet für Kinder bis zum Abitur kostenlose und für Erwachsene eine kostengünstige Ausleihe von Büchern, Musik-CDs, Spielfilmen, Hörbüchern sowie Zeitungen und Zeitschriften an. Darüber hinaus können alle Altersgruppen durch die OnleiheRuhr über 50 000 Online-Medien zum Lesen und Hören sowie Angebote zum E-Learning nutzen. Weitere Digitale Angebote wie der Duden, Brockhaus und die Encyclopedia Britannica sowie das Streamingportal filmfriends und tigerbooks runden das Angebot ab. Auch auf Grund der herausragenden Aufenthaltsqualität und des kostenlosen W-Lan im Haus funktioniert die Bibliothek als Dritter Ort. Die 70 Lern- und Gruppenarbeitsplätze werden gut genutzt, ebenso das Lesecafé. Neben der guten Infrastruktur sind es aber auch Aktivitäten wie Lesungen, Workshops, Bibliotheksführungen für Kitagruppen und Schulklassen sowie live stattfindende Veranstaltungsreihen

mit vielen Teilnehmenden, die das Motto „Wir sind mehr als eine Bibliothek“ bestätigen. Wir sind ein lebendiger Gemeinschafts-, Bildungs- und Kulturort.

Die Herausforderungen, denen sich die Bibliothek Witten in den nächsten Jahren stellen wird resultieren aus dem veränderten Leseverhalten und der durch die Pandemie beschleunigten Abnahme der Lesekompetenz bei Kindern. Lesen und Medienkompetenz sind aber wichtige Fertigkeiten für die gesellschaftlichen Teilhabe und stärken die Widerstandsfähigkeit gegenüber den vor Allem in sozialen Medien kursierenden Fakenews. Daher wollen wir zum einen unsere Veranstaltungsarbeit sowie die die bereits bestehenden Kooperationen mit Schulen und Kitas nicht nur weiterführen, sondern ausbauen. Dafür werden in den nächsten Jahren die durch Verrentung freierwerdenden Personalstellen mit entsprechendem qualifiziertem Personal besetzt und das vorhandene Personal weitergebildet werden müssen.

Stadtarchiv Witten

Auch im zweiten Pandemiejahr war das Stadtarchiv nahezu durchgehend geöffnet. Das Team konnte die stetig steigende Zahl an Anfragen zu Quellen und Wissen des Stadtarchivs für Forschende, Verwaltungen, Kunst und Kultur, Lernende, Rechtsangelegenheiten, Presse/Medien etc. bis zum Hackerangriff am 17. Oktober 2021 auf die IT-Systeme der Stadt Witten analog und/oder digital beantworten. Zur Erfüllung unabweisbarer Kernaufgaben gehörte u. a. die 10. Teilnahme am landesweiten Projekt „LISE“ (Initiative zum Substanzerhalt). Hinzu kam die kurzfristige Übernahme des historischen Archivs (ca. 1865-1993) des Ruhr-Gymnasiums, dessen stark kontaminierte Unterlagen vor Aufnahme ins Endarchiv fachgerecht gereinigt werden mussten. Mehr als 4.000 Einzelurkunden sind im Rahmen der jährlichen Übernahmepflicht aus dem Standesamt in das Stadtarchiv zur dauerhaften Aufbewahrung gelangt.

Mit einem „Anti-Krisen-Portfolio“ wirkte das Stadtarchiv durch originelle Formate im Stadtraum und in seinem Pop-up-Container für die Erschließung des „urban heritage“ und die Stadtentwicklung. Expeditionen, Ausstellungen und Interventionen mit Kunst- und Kulturaktiven belebten den neu szenografierten Vorplatz des Saalbaus. Unter dem Motto „PLATZ GEMACHT!“ konnten dort im Kultursommer und im Herbst sechs Ausstellungen mit Begleitprogramm kreativ entwickelt und in dynamischen Wechseln gezeigt werden.

Pandemiebedingte Verschiebungen wie der formale Auftakt des städteübergreifenden Notfallverbands der Kommunalarchive im EN-Kreis, Veranstaltungen und Prozesse zur Entwicklung des digitalen Langzeitgedächtnisses (dips.kommunal) stehen noch auf der Agenda. Die Einführung von dips.kommunal und die Erfüllung des E-Government-Gesetzes bleiben abhängig von den personellen Ressourcen des Archivs und der Unterstützung des Amtes für Datenverarbeitung und Kommunikationstechnik. Konkretisiert für 2022 ist die Projektteilnahme in „LISE“ mit Landesmitteln und Projektsupport durch das LWL-Archivamt. Derzeit können die Auswirkungen des Hackerangriffs auf die Arbeit des Stadtarchivs ohne Zugang zu seinen digital erfassten Beständen und Sammlungen (ACTApro war Anfang März 2022 noch nicht wiederhergestellt!) nicht eingeschätzt werden. Herausfordernd bleiben für das Kulturforum und die Stadt Witten die räumlichen und bautechnischen Notwendigkeiten zur Erfüllung der Standards im Archivwesen und die Entwicklung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Standorts.

Statistiken

Saalbau Witten

Jahresvergleich 2017 – 2021

| Veranstaltungen nach Sparten | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Musical, Oper, Operette | 9 | 11 | 15 | 3 | 7 |
| Theater, Schauspiel, Kabarett, Comedy, Vorträge, Lesungen | 60 | 65 | 46 | 22 | 14 |
| Kinder- und Jugendtheater | 68 | 42 | 40 | 15 | 19 |
| Ballett, Pantomime | 13 | 20 | 10 | 2 | 2 |
| Konzerte, Orchester, Chor | 35 | 25 | 31 | 8 | 16 |
| Gesellige VA, Bälle, priv. Feiern | 26 | 23 | 27 | 8 | 4 |
| Tagungen, Versammlungen, Kongresse, Seminare | 41 | 33 | 28 | 66 | 130 |
| Messe, Märkte, Produktpräsent. | 21 | 19 | 11 | 12 | 7 |
| Veranstaltungen Gesamt | 273 | 238 | 208 | 136 | 199 |
| Besucher Gesamt | 110.110 | 111.025 | 103.145 | 23.240 | 18.180 |
| Besucher pro VA | 403 | 467 | 494 | 171 | 91 |

Veranstaltungsstatistik (EVVC)

| Monate | Veranstaltungen | Veranstaltungstage | Besucher:innen | Raumbelegungen |
|--------------------|-----------------|--------------------|----------------|----------------|
| Januar | 11 | 11 | 239 | 12 |
| Februar | 19 | 19 | 564 | 19 |
| März | 17 | 17 | 1.089 | 17 |
| April | 15 | 15 | 1.302 | 19 |
| Mai | 13 | 13 | 690 | 14 |
| Juni | 17 | 17 | 1.079 | 18 |
| Juli | 7 | 7 | 125 | 7 |
| August | 17 | 12 | 780 | 20 |
| September | 20 | 20 | 6.665 | 24 |
| Oktober | 25 | 25 | 2.195 | 25 |
| November | 26 | 26 | 2.384 | 26 |
| Dezember | 12 | 12 | 1.068 | 14 |
| Gesamt 2021 | 199 | 194 | 18.180 | 215 |
| Gesamt 2020 | 136 | 134 | 23.240 | 168 |
| Gesamt 2019 | 208 | 204 | 103.145 | 283 |

Haus Witten

Gesamtübersicht Haus Witten 2021

| Monate | Veranstaltungen | Veranstaltungstage | Raumbelegungen | Besucher |
|---------------|-----------------|--------------------|----------------|--------------|
| Januar | 7 | 16 | 16 | 68 |
| Februar | 13 | 18 | 22 | 94 |
| März | 17 | 21 | 25 | 191 |
| April | 21 | 21 | 28 | 112 |
| Mai | 38 | 22 | 36 | 420 |
| Juni | 35 | 24 | 39 | 475 |
| Juli | 35 | 21 | 25 | 412 |
| August | 45 | 22 | 39 | 974 |
| September | 56 | 26 | 50 | 1357 |
| Oktober | 52 | 27 | 52 | 1243 |
| November | 32 | 26 | 42 | 1316 |
| Dezember | 26 | 22 | 27 | 423 |
| Gesamt | 377 | 266 | 401 | 7.085 |

| Monate | Musikschule | VHS | | Kulturforum | |
|---------------|------------------------------|-----------------|--------------------|---------------------------|--------------------------------|
| | Konzerte Veranstaltungen* | Veranstaltungen | Orchester Probe | Eigene Veranstaltungen | Vermietungen ohne Trauungen |
| Januar | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Februar | 2 | 0 | 0 | 2 | 0 |
| März | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| April | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mai | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Juni | 0 | 0 | 4 | 0 | 8 |
| Juli | 0 | 0 | 0 | 2 | 3 |
| August | 0 | 0 | 2 | 4 | 6 |
| September | 1 | 0 | 4 | 2 | 11 |
| Oktober | 1 | 1 | 1 | 6 | 11 |
| November | 0 | 3 | 4 | 3 | 8 |
| Dezember | 0 | 0 | 3 | 2 | 2 |
| Gesamt | 11 | 4 | 18 | 22 | 50 |

*ohne Proben/Unterrichte der Musikschule im Gewölbekeller und in den Unterrichtsräumen

Belegungsstatistik Haus Witten Jahresvergleich 2016 – 2021

| | 2016 | 2017* | 2018* | 2019* | 2020* | 2021* |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Veranstaltungen | 1.092 | 665 | 617 | 654 | 431 | 377 |
| Veranstaltungstage | 286 | 281 | 279 | 287 | 189 | 266 |
| Raumbelegungen | 1.101 | 711 | 546 | 770 | 447 | 401 |
| Besucher | 31.651 | 31.485 | 29.965 | 29.451 | 7.079 | 7.085 |

*ohne Proben/Unterrichte der Musikschule im Gewölbekeller und in den Unterrichtsräumen

Kulturbüro

Förderung aus dem Kulturförderfonds: Projektförderung

| Empfänger | Projekt | Summe |
|---------------------------|---|------------|
| Bedri Dündar | Ein türkischer Abend | 750,00 € |
| Ensemble Piratess | Debüt - Waldaffaire - Ein neues Fairhältnis für Mensch und Natur? | 7.500,00 € |
| kollektiv.für.sorge | Kurzer Wechsel - Forumtheaterstück für Pflegekräfte | 4.000,00 € |
| Martin Theurer | Koronar Konzerte - Musik für das Herz | 1.600,00 € |
| Theater A Parte | Lesen, Hören, Überwinden! | 1.500,00 € |
| WERK°STADT | Best Place | 8.891,00 € |
| Moving Resonance Ensemble | con:nect | 2.000,00 € |
| Pottpost e. V. | pottpost no. 4 | 720,00 € |
| Beton FM | Beton FM | 3.829,52 € |
| Theaterspiel | Die Husemann runter, die Annen rauf | 5.000,00 € |
| Das Improkollektiv | Wer entscheidet hier? | 1.960,00 € |

Förderung aus dem Kulturförderfonds: Mikroförderung

| Empfänger | Projekt | Summe |
|--------------------------------------|--|----------|
| Martin Theurer | Konzertabend Neue Musik | 230,00 € |
| Benedict Wyneken | DJ Picknick am Saalbau | 400,00 € |
| Britta Lennardt | Deine Stadt mit meinen Augen in der Galerie der Produkte | 400,00 € |
| Susanna Dornwald | Die Sonntagsreihe, Konzerte in der Erlöserkirche | 400,00 € |
| Ruth Sommerhoff (Atelier eigenartig) | Herbstferienprojekt Mosaik-Workshop | 400,00 € |
| Nikolaus Munzig | Wir alle sind ... | 400,00 € |
| Wittener Autorentreff | Jubiläumsfeier: 30 Jahre Wittener Autorinnen- und Autorentreff | 400,00 € |
| Wittener Musik Akademie | Konzertreihe Podium für Kinder | 400,00 € |

Förderungen: Regelförderung

| Empfänger | Projekt | Summe |
|--|-----------------------|-------------|
| Volksbühne Witten e. V. | Laufendes Programm | 55.540,00 € |
| Wittener Kinder- und Jugendtheater e. V. | Kindertheaterprojekte | 9.200,00 € |

Veranstaltungen:

| Veranstaltungen 2021 | | Ort(e) | Besucher |
|---|--|---|-----------------|
| Anzahl: 5 / davon digital/hybrid: 1 / Besucher:innen ca. 1.500 (bei zwei VA's nicht schätzbar, da Kunst im öffentlichen Raum und digital) | | | |
| Wittener Tage für neue Kammermusik | Digitale Umsetzung | Radio und Video | |
| Auftaktausstellung mit „#heimatortwitten“ im Rahmen von "Platz gemacht" des Stadtarchiv Witten | Auftaktausstellung mit aktuellen Fotos zum Projekt und historischen Bildern zum Humboldtplatz Danke an das Stadtarchiv für Recherche und Bereitstellung. | Die Ausstellung fand im durch das Stadtarchiv Witten konzipierten Projekt „Platz gemacht“ in einem Container auf dem Vorplatz des Saalbaus statt. | |
| #heimatortwitten Das Kulturbüro Witten freut sich, mit dem Projekt Teil des Förderprogramms #heimatruhr zu sein. | Das Projekt feierte im Juni Eröffnung. Insgesamt gibt es drei Sound-Installationen, die mittels Telefonapparaten am Zaun des gestalteten Gebäudes (Humboldtplatz Witten) installiert sind. ist. | Humboldtplatz Witten Das Kunst- und Kulturprojekt ist für alle Menschen jederzeit und unabhängig von äußeren Einflüssen (Corona) besuch, aktiv erfahr- und verstehbar. | |
| Hip Hop Konzert im Rahmen des Kultursommers 2021 | Mitte der 90er Jahre, als deutsche Hip Hop sich langsam auf der Bühne der Populärkultur etablierte, formierte sich auch in Witten eine Szene, die aus Rappern, DJ's und GraffitiSprayern bestand. Es entstanden überregionale Kooperationen, womit Wittener Künstler ein Stück der Geschichte des deutschen HipHop bis heute mitschreiben. | Saalbau Witten | 200 |
| Insta Pop-Up Raum im Rahmen des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung | Unter dem Motto „Pop-Up: Dein Witten!“ wurde der Raum an öffentlichen Plätzen aufgebaut und junge Leute nach ihren Ideen, Wünschen, ihrer Meinung und ihrer Visionen über Witten befragt. Dazu wurden Fotos gemacht, die auf Instagram „pop_up.witten“ einsehbar sind | Im öffentlichen Raum: Unikat, Jugendzentrum Freeze Imberg | Ca. 300 |

Interkommunaler Informationsaustausch und Vernetzung:

| Tagungen / Konferenzen | Ort |
|---|------------------|
| Diverse Kulturrucksack-Beauftragten-Treffen | Digital / analog |
| Netzwerktreffen Kulturplanung 2021 vom LWL | Digital |

Märkisches Museum Witten

Ausstellungen 2021

| | |
|--|---|
| <i>Gesetzliche Schließung des Museums aufgrund der Corona-Pandemie vom 01.01.2021-16.03.2021</i> | |
| bis 17.01.2021 | „Günter Drebusch-Preis 2020“ in Kooperation mit Kunstverein Witten e.V. (Preisträger: Matthias Plenkmann, Nominierte: Inessa Emmer, Julius Reinders, Beatrice Richter, Carmen Schaich) |
| bis 17.01.2021 | Grafiken aus der eigenen Sammlung - Ausstellung zu den grafischen Techniken" |
| bis 17.01.2021 | „Christina Kubisch: Kupfer Himmel“ Klanginstallation im Rahmen der Wittener Tage für neue Kammermusik 2020 |
| 17.03.-20.06.2021 | „Pleased to meet you – Schenkungen und Sammlungsbestände der Märkischen Museums Witten“ |
| 17.03.-29.08.2021 | „Birgit Werres“ |
| <i>Gesetzliche Schließung des Museums aufgrund der Corona-Pandemie vom 26.04.2021-18.05.2021 März bis Mai 2021 eingeschränkte Zugangsregelungen (Termin/Negativtest); Veranstaltungen erst wieder ab Mitte Juni 2021 in Präsenz / freier Eintritt ins Museum im gesamten Jahr 2021</i> | |
| 10.07.-12.09.2021 | „Armin Hartenstein – Ähnliche Inseln“ |
| 01.10.2021 – 16.01.2021 Verlängert bis 20.02.2022 | „ANDERS NORMAL – Revision einer Sehschwäche“ |

Eintrittsentgelte und Besucherzahlen

| Kalenderjahr | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|----------|----------|-------|
| Einnahmen Eintritte in Euro | 4.642,59 | 2.849,60 | 0,00 |
| Öffnungstage im gesamten Jahr | 220 | 106 | 159 |
| Ausstellungen im gesamten Jahr | 8 | 8 | 7 |
| Besucher:innenzahlen im gesamten Jahr | 4.904 | 2.839 | 2.355 |
| Veranstaltungen Erwachsene | 61 | 26 | 49 |
| Teilnehmende Veranstaltungen Erwachsene | 1.506 | 462 | 671 |
| Veranstaltungen Kinder und Jugendliche | 68 | 60 | 49 |
| Teilnehmende Veranstaltungen KuJ | 1.187 | 972 | 567 |

Mit Beginn des Jahres 2021 hatte das Museum zunächst coronabedingt und ab 01.07.2021 offiziell freien Eintritt ins Museum.

Musikschule

Beschäftigungsstatus, Anzahl der Lehrkräfte und Jahreswochenstunden mit Ferienüberhang

Anzahl der Musikschullehrer:innen (ohne Leiter)

| Wochenstunden | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1 - 5 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| 5,5 - 10 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| 10,5 - 15 | 1 | 1 | 0 | 0 |
| 15,5 - 20 | 6 | 5 | 6 | 6 |
| 20,5 - 25 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 25,5 - 30 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 30,5 - 33,5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Honorar | 31 | 30 | 24 | 21 |
| Gesamt | 57 | 55 | 49 | 45 |

Schüler:innen, Lehrer:innen, Wochenstunden

| Entwicklung | Schüler:-in-nenzahl | Jahreswochen Stunden gesamt | Jahreswochenstunden erteilt von | |
|-------------|---------------------|--------------------------------|--|---------|
| | | | festen Beschäfti- gungs- verhältnissen | Honorar |
| 2017 | 3.042 | 540,38 | 347,11 | 193,27 |
| 2018 | 3.002 | 524,82 | 337,04 | 187,78 |
| 2019 | 2.797 | 514,22 | 315,85 | 198,37 |
| 2020 | 2.532 | 434,35 | 266,85 | 167,50 |
| 2021 | 2.231 | 426,25 | 263,00 | 163,25 |

Schüler:innenzahlen

| | Kernbereich | Projektbereich | JeKi/JeKits | Gesamt* |
|------|-------------|----------------|-------------|---------|
| 2017 | 1.320 | 92 | 1.630 | 3.042 |
| 2018 | 1.189 | 321 | 1.492 | 3.002 |
| 2019 | 1.159 | 196 | 1.442 | 2.797 |
| 2020 | 1.085 | 109 | 1.338 | 2.532 |
| 2021 | 858 | 28 | 1.345 | 2.231 |

*Die Gesamtschüler:innenzahl ist aufgrund von Doppelbelegungen nicht mit der Anzahl der Unterrichtsfächer / Schüler:innen-Belegung / Ensemblefächer identisch

Grundunterricht

| Fach | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Musikgarten | 69 | 68 | 54 | 45 |
| Musikalische Früherziehung | 105 | 79 | 51 | 56 |
| Gesamt | 174 | 147 | 105 | 101 |

Unterrichtsfächer

| Fach | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| Streichinstrumente | 123 | 103 | 109 | 80 |
| Zupfinstrumente | 138 | 144 | 160 | 99 |
| Blechblasinstrumente | 51 | 54 | 65 | 44 |
| Holzblasinstrumente | 159 | 174 | 199 | 111 |
| Schlaginstrumente | 24 | 24 | 16 | 7 |
| Tastinstrumente | 337 | 352 | 439 | 268 |
| Vokaler Hauptfachunterricht | 8 | 5 | 1 | 2 |
| Behindertenunterricht | 9 | 9 | 8 | 4 |
| Klassenmusizieren | 179 | 160 | 181 | 91 |
| Gesamt | 1.028 | 1.025 | 1.178 | 706 |

Schüler-Belegung / Ensemblefächer

| Fach / Unterricht | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------------|------------|------------|-----------|-----------|
| Akkordeonorchester Ensemble | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Bläserensemble | 17 | 17 | 24 | 11 |
| Jazz-Ensemble | 14 | 12 | 11 | 4 |
| Kammermusik Ensemble | 5 | 3 | 3 | 1 |
| Musiktheorie | 6 | 5 | 5 | 6 |
| Kinderchor | 35 | 42 | 27 | 20 |
| Worldmusic Ensemble | 8 | 8 | 8 | 5 |
| Querflöten-Ensemble | 3 | 3 | 3 | 0 |
| JSO Witten | 35 | 40 | 0 | 0 |
| Gesamt | 127 | 134 | 85 | 51 |

Bibliothek

Aufgrund der COVID-19-Pandemie war die Bibliothek in der Zeit 01.01. bis 13.01.2021 geschlossen. Vom 14.01. bis zum 18.05.2021 wurde ersatzweise die kontaktlose Medienausleihe "Bibliothek to go" angeboten. Die Schließ- und Öffnungszeiten in den Stadtebibliotheken weichen davon ab.

Leser:innenzahlen nach Alter 2021

| | bis 10 Jahre | 11 bis 18 Jahre | 19 bis 45 Jahre | 46 bis 60 Jahre | über 60 Jahre | Gesamt |
|---------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|--------------|
| Witten | 1.840 | 1.583 | 1.566 | 835 | 852 | 6.676 |
| Annen | 224 | 134 | 33 | 51 | 60 | 502 |
| Herbede | 96 | 54 | 17 | 30 | 48 | 245 |
| Gesamt | 2.160 | 1.771 | 1.616 | 916 | 960 | 7.423 |

Zahl der aktiven Leser:innen 2018 – 2021

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Witten | 6.817 | 7.017 | 6.938 | 6.676 |
| Annen | 642 | 702 | 558 | 502 |
| Herbede | 299 | 287 | 253 | 245 |
| Gesamt | 7.758 | 8.006 | 7.749 | 7.423 |

Besucher:innenzahl 2018 – 2021

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Witten | 114.241 | 125.683 | 74.945 | 51.707 |
| Annen | 9.552 | 7.176 | 5.167 | 3.953 |
| Herbede | 3.152 | 4.152 | 2.912 | 2.995 |
| Gesamt | 126.945 | 137.011 | 83.024 | 58.655 |

Veranstaltungen und Führungen 2019 – 2021

| | 2019 | | 2020 | | 2021 | |
|---------------|------------|---------------|------------|--------------|------------|--------------|
| | Anzahl | Teilnehmende | Anzahl | Teilnehmende | Anzahl | Teilnehmende |
| Witten | 353 | 18.300 | 232 | 7.711 | 239 | 7.903 |
| Annen | 150 | 1.341 | 61 | 381 | 37 | 139 |
| Herbede | 21 | 647 | 3 | 44 | 0 | 0 |
| Gesamt | 524 | 20.288 | 296 | 8.136 | 276 | 8.042 |

Ausleihzahlen 2018 – 2021

| Ausleihe Physisch | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Witten | 276.850 | 311.022 | 278.304 | 186.905 |
| Annen | 14.924 | 16.015 | 12.319 | 9.414 |
| Herbede | 8.770 | 8.742 | 6.536 | 6.722 |
| Gesamt | 300.544 | 335.779 | 297.159 | 203.041 |

| Ausleihe Digital | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| OnleiheRuhr | 36.687 | 41.508 | 45.449 | 46.895 |
| Filmfreund | 0 | 0 | 1.305 | 2.652 |
| Tigerbooks | 0 | 0 | 0 | 420 |
| Gesamt | 36.687 | 41.508 | 46.754 | 49.967 |

| | | | | |
|------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Ausleihe Gesamt | 337.231 | 377.287 | 343.913 | 253.008 |
|------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|

Medienbestand 2018 – 2021

Medienbestand 2021 konnte wegen des Hackangriffs nicht ermittelt werden und wurde geschätzt.

| Physischer Bestand | 2018 | 2019 | 2020 | 2021* |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Romane | 37.193 | 37.471 | 37.716 | 38.128 |
| Sachbücher Zeitschriften Noten | 35.935 | 34.176 | 34.834 | 34.930 |
| AV Medien | 11.232 | 12.518 | 13.408 | 13.270 |
| Gesellschaftsspiele /Games | 422 | 499 | 532 | 548 |
| Gesamt | 84.782 | 84.664 | 86.490 | 86.876 |

| Digitaler Bestand | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Medien der „Onleihe Ruhr“ | 33.593 | 33.827 | 35.459 | 42.592 |
| Filme von „Filmfreund“ | 0 | 0 | 2.000 | 3.500 |
| Tigerbooks | 0 | 0 | 0 | 6.000 |
| Youtube Videos Eigenproduktion | 0 | 0 | 11 | 39 |
| Gesamt | 33.593 | 33.827 | 37.470 | 52.131 |

Statistik Stadtarchiv

Nutzungen von Beständen, Beratungen, Archivauskünfte und Workshops

| Jahr | Nutzungen im Leseraum | Schriftliche Auskünfte | Telefonische Auskünfte; Beratungen | Veranstaltungen, Ausstellungen, Vermittlungsangebote | Digital Zeitungsportal NRW | Nutzungen gesamt |
|------|-----------------------|------------------------|------------------------------------|--|--|------------------|
| 2019 | 680 | 900 (mind.) | 380 (mind.) | 1.000 (mind.) | 0 | 2.960 (mind.) |
| 2020 | 360 | 1.130 (mind.) | 245 (mind.) | 360 (mind.) zzgl. Ausstellungen im öffentlichen Raum | 1.010 User mit 25.853 Zugriffen, 1.124 Downloads | 3.105 (mind.) |
| 2021 | 370 | 1.100 (mind.) | 300 (mind.) | 1.035 (mind.) zzgl. Ausstellungen im öffentlichen Raum | 5.449 User mit 161.960 Zugriffen, 15.073 Downloads | 8.254 (mind.) |

Archivzugänge, Verzeichnungen, Aussonderungen, Leihgaben

| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|--|--|--|
| Archivalienzugänge | 520, darunter 4.653 Personenstandsurkunden | 200, darunter 4.555 Personenstandsurkunden zzgl. 3 lfd. M. Nachlass Berger | 450, darunter 4.114 Personenstandsurkunden zzgl. 3 lfd. M. Nachlass Berger |
| Archivalienerfassung nach VE (Verzeichnungseinheiten) | 450 | 1.140 | Keine Angabe (Hackerangriff) |
| Überarbeitung von VE | 2.000 | 750 | ca. 800 |
| Aussonderungen (an Archive u. privat) | 10 | 15 | 400 (mind.) (Mehrfachex.) |
| (Dauer-)leihgaben | 12 | 4 | 20 |

Bestandserhaltungen und Digitalisierungen

| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------------------|------------------------------|---|
| Konservatorische und restauratorische Maßnahmen nach VE | 890 | 522 | 409 |
| (Schutz-) Digitalisierung, gezählt nach Scans | 1.575 (mind.) | 975 (mind.) | 500 ca. |
| <p>Historisches Zeitungsportal NRW: Annener Zeitung (1885-1943), 59 Jg., 10.052 Ausgaben; Wittener Anzeiger (1869), Jg. 1-5, 146 Ausgaben</p> <p>Neuzugänge 2021</p> <p>Täglicher Anzeiger Witten (1869-1899), 4 Jg. 1.059 Ausg.; Wittener Tageblatt (1888-1945), 65 Jg., 16.323 Ausg.; Wittener Volkswacht (1929-1933), 5 Jg., 1.000 Ausg.; Wittener Zeitung inkl. Märkisches Tageblatt (1868-1900), 49 Jg., 8.985 Ausg.; Wittener Nachrichten: amtliches Blatt der Militär- und Zivilbehörde des Stadtkreises Witten (1945), 1 Jg., 29 Ausg.; Wittener Volkszeitung inkl. Tremonia: Wittener Volkszeitung (1891-1943), 45 Jg., 15.125 Ausg.</p> | 0 Ausgaben Open Data | 10.198 Ausgaben Open Data | 42.521 Ausgaben Open Data (Neuzugänge) |

**KULTUR
FORUM
WITTEN**

Wirtschaftsplan für das **WIRTSCHAFTSJAHR 2023**

 **KULTURBÜRO
WITTEN**

 **SAALBAU+
HAUS WITTEN**

 **BIBLIOTHEK
WITTEN**

 **MÄRKISCHES
MUSEUM WITTEN**

 **MUSIKSCHULE
WITTEN**

 **STADTARCHIV
WITTEN**

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---------------------------|-------|
| I. Vorbemerkungen | 2 |
| II. Erfolgsplan | 4 |
| III. Investitionsplan | 5 |
| IV. Finanzplan | 6 |
| V. Stellenübersicht | 6 |
| VI. Erläuterung Institute | 7 |

Anlagen

| | |
|----------|---------------------------------|
| Anlage 1 | Erfolgsplan |
| Anlage 2 | Finanz- und Investitionsplanung |
| Anlage 3 | Stellenübersicht |

Kulturforum Witten AÖR
Wirtschaftsplan 2023

I. Vorbemerkungen

Nach § 16 Abs. 1 KUVNRW i. V. m. § 14 Abs. 3 der Anstaltssatzung der Kulturforum Witten AÖR hat die Vorständin für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die zu erwartenden Erträge, Aufwendungen und die Investitionen berücksichtigt. Dem Wirtschaftsplan sind eine Stellenübersicht (Stellenplan) und eine fünfjährige Finanzplanung beizufügen. Der Wirtschaftsplan ist dem Verwaltungsrat rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen, damit dieser vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres darüber beraten und diesen anschließend gemäß § 114a Abs. 7 GO NRW (vgl. auch § 8 Nr. 2 der Anstaltssatzung für das Kulturforum Witten AÖR) feststellen kann. Nach § 8 Nr. 2d der Anstaltssatzung benötigt es anschließend die Zustimmung des Rates der Stadt Witten.

Der Wirtschaftsplan 2023 basiert auf einer institutsbezogenen Planung und berücksichtigt den Zeitraum 2022-2027.

Der gemäß §§ 16 und 17 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) zu erstellende Erfolgsplan prognostiziert Erträge in Höhe von 2.043 TEUR gegenüber Aufwendungen in Höhe von 9.169 TEUR. Dies führt zu einem Planverlust für das Jahr 2023 von rd. 7.126 TEUR. Im Planverlust werden weiterhin alle zurzeit absehbaren Auswirkungen der aktuellen Situation berücksichtigt.

Soweit im Jahresabschluss 2023 ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen wird, erfolgt der Ausgleich durch eine entsprechende Entnahme aus dem Eigenkapital.

Im Wesentlichen ist das Ergebnis durch den Bereich der Personalkosten (5.118 TEUR), Abschreibung auf Sachanlagen (960 TEUR), Zinsaufwendungen (232 TEUR) und sonstigen Aufwendungen (1.746 TEUR) davon (876 TEUR) Gebäudeunterhaltung geprägt.

Der gemäß § 18 KUV erstellte Vermögensplan sieht einen Finanzbedarf in Höhe von 276.500 EUR für das Wirtschaftsjahr 2023 vor. Eine Darlehensaufnahme ist dafür nicht vorgesehen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 EUR festgesetzt.

Das Ergebnis ist in der mittelfristigen Planung wie folgt ausgewiesen:

| | Ergebnis | Plan | Hochrechnung | Plan | Mittelfristige Erfolgsplanung | | | |
|---|-------------|-------------|--------------|-------------|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2021 EUR | 2022 EUR | 2022 EUR | 2023 EUR | 2024 EUR | 2025 EUR | 2026 EUR | 2027 EUR |
| Jahresergebnis | -531.893 | -6.107.143 | -6.579.641 | -7.128.997 | -6.759.016 | -6.824.658 | -6.458.029 | -6.434.305 |
| Zuführung zur Kapitalrücklage Stadt Witten ab 2022 | | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 |
| Jahresfehlbetrag nach Zuführung (Entnahme EK) | | -457.816 | -930.314 | -1.479.670 | -1.109.689 | -1.068.331 | -276.809 | -327.162 |

Widerstandsfähigkeit als drängende Zukunftsaufgabe

In Zeiten der sich überlagernden Krisen steht der Kultursektor und auch das Kulturforum Witten in den nächsten Jahren vor gewaltigen Herausforderungen. Neben der noch andauernden Bewältigung der Folgen der Pandemie und des Hackerangriffs zeichnen sich für 2023 weitere dramatische Risikoszenarien ab, deren Auswirkungen nur teilweise absehbar sind. Die aktuelle Energiekrise und die daraus folgende verstärkte Inflation gehen Hand in Hand mit der Klimakrise einher, die Naturkatastrophen wahrscheinlicher macht und damit unsere kulturellen Infrastrukturen existentiell bedroht. In der Konsequenz bedeutet dies, dass neben massiven Kostensteigerungen und sinkenden Einnahmen das kulturelle Erbe der Stadt zunehmend gefährdet ist. Zur Sicherung unserer kulturellen Infrastrukturen ist es daher unabdingbar, unsere Widerstandsfähigkeit gegen ein breites Krisenspektrum zu stärken. Hierzu zählen auf der einen Seite die programmatische Anpassung an das veränderte Freizeitverhalten der Wittener:innen und auf der anderen Seite die Klimafolgenanpassung unserer baulichen Infrastrukturen.

In der gesamten Veranstaltungsbranche sind die Besuchszahlen um knapp 70 Prozent dramatisch eingebrochen und führen in der Folge auch zu einem veränderten Buchungsverhalten. Aus der Erfahrung heraus, dass viele Veranstaltungen in der Pandemie kurzfristig abgesagt oder verlegt wurden, entscheiden sich heute die Besucher:innen deutlich kurzfristiger und Veranstaltungen sind mit Blick auf die prognostizierten Einnahmen schwerer zu planen. Zudem wird sich in absehbarer Zeit aufgrund einer sich verändernden Gesellschaft das Programm deutlich diversifizieren müssen, um den aktuellen Realitäten begegnen zu können.

Die Querschnittsaufgabe der Digitalität rückt ab dem Jahr 2023 noch stärker auf einer programmatischen Ebene in den Fokus. Nachdem 2022 das Digitallabor als innovationsfördernde Infrastruktur implementiert und mit prototypischen Formaten erfolgreich mit Leben gefüllt wurde, konzentriert es sich nun verstärkt auf digitale Eigenproduktionen. Mit Beginn des Jahres 2023 wird erstmals das „Fellowship für urbane Digitalkultur“ vergeben, das mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW finanziert wird. Vier Künstler:innen werden zukünftig an der Schnittstelle zwischen Digitalität und Produktion arbeiten und eng in die „Digitale Sparte“ des Saalbaus integriert werden. Gemeinsam werden sie an dem neu gestalteten Wohn- und Arbeitsort Ruhrstraße 27 leben und zudem die Vernetzung der Kreativszene im nahegelegenen Wiesenviertel ebenso wie die Partnerschaften mit den umliegenden und fachspezifischen Hochschulen stärken.

Eine weitere Querschnittsaufgabe betrifft das klassische und digitale Marketing, das sich vornehmlich mit größerem Mitteleinsatz der Analyse von Publikumsbedarfen, der Konzeption von Kampagnen und der zielgruppengerechten Aufbereitung von Kommunikationsthemen online wie offline widmet, um gerade im Veranstaltungsbereich zu höheren Auslastungszahlen zu kommen.

Dies erfordert auf organisatorischer Ebene eine permanente Anpassung der Strukturen und Prozesse. Daher werden auch in 2023 Stellen bei Wechseln und Verrentungen mit Blick auf Digitalität, Diversität und Nachhaltigkeit neu profiliert und auf noch fehlende Kompetenzen im Betrieb besetzt. Einen wichtigen Baustein bilden dabei die Bereiche der Bauunterhaltung und des Fördermittelmanagements. In Hinblick auf die anstehenden Maßnahmen zur

Klimafolgenanpassung unserer Gebäude und Anlagen werden 2023 auf aktuelle Förderkulissen und der Status quo ermittelt und in einen Maßnahmenplan überführt. Ein nicht zu unterschätzender Faktor zur Stärkung unserer Resilienz bezüglich sich überlagernder Krisenszenarien stellt dabei auch bürgerschaftliches Engagement dar. Daher wird in unserer Programmatik die weitere Öffnung unserer Einrichtungen in die Stadtgesellschaft hinein fortgeschrieben und verstärkt werden.

II. Erfolgsplan

Bei der Aufstellung des Erfolgsplans wurde die vorgegebene Mindestgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Handelsgesetzbuch eingehalten.

II.1. Erträge

Die **Nr. 1.** enthält die Erträge aus **Umsatzerlösen** (Veranstaltungserträge, Miet- und Pachterträge).

Die Erträge wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Umstände grundsätzlich anhand von Erfahrungswerten und den derzeit gültigen Entgeltordnungen kalkuliert.

Für die Ertragsberechnung des Wirtschaftsjahres 2023 wird mit folgenden Umsatzerlösen institutsbezogen geplant:

| Institut | Gesamt Kufo | Zentrale Dienste | Kulturbüro | Saalbau / Haus Witten | Bibliothek | Museum | Musikschule | Stadtarchiv |
|--------------|-------------|------------------|------------|-----------------------|------------|--------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 1.216.219 | 0 | 42.050 | 642.167 | 67.452 | 4.250 | 452.050 | 8.250 |

Die **sonstigen betrieblichen Erträge (Nr. 2)** enthalten Zuwendungen/Zuweisungen, sonstige Erträge sowie die Auflösung der Ertragszuschüsse.

II.3 Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die im Materialaufwand (Nr. 3) enthaltenden Veranstaltungskosten, Materialeinkauf und Fremdleistungen sind unter Berücksichtigung der aktuellen Situation geplant.

II.4 Personalaufwand

Bei den Personalkosten (Nr. 4) für das Wirtschaftsjahr 2023 wird mit einer Tarifsteigerung in Höhe von 5% (227 TEUR) ab dem 01.01.2023 geplant. Die Planwerte der folgenden Wirtschaftsjahre basieren auf den jeweiligen Vorjahresaufwendungen (ohne Veränderung der Rückstellungen) und berücksichtigen eine jährliche Tarifsteigerung in Höhe von 1,0 %.

Die Personalkosten in Höhe von 5.118 TEUR beinhalten Aufwendungen für die Altersvorsorge in Höhe von 246 TEUR.

II.5. Sachkosten

Die **Abschreibungen (Nr. 5)** auf das Anlagevermögen wurden auf Grundlage der Anlagenbuchhaltung unter Berücksichtigung der künftigen Investitionen ermittelt.

Abschreibungen auf Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind auf Basis der jeweiligen Vorjahreswerte berücksichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Nr. 6)** beinhalten im Wesentlichen den allgemeinen Geschäftsbedarf, EDV und Kommunikation, Verwaltungskostenerstattung sowie **Gebäudeunterhaltskosten**.

In dem Ansatz der **Gebäudeunterhaltskosten** (876 TEUR) sind die Kosten für Wartung, Energie und restliche Betriebskosten berücksichtigt. Dabei beinhaltet die Planung neben den feststehenden auch voraussichtlich durchzuführenden Maßnahmen wie z.B. die Erneuerung der Beleuchtung Saalbau und Haus Witten (230 TEUR abzgl. einer möglichen Förderung 69 TEUR) sowie Erneuerung der Schließenanlage (15 TEUR) im Gebäude Ruhrstraße 69.

Den **Zinsen für langfristige Darlehen (Nr. 8)** liegen Zins- und Tilgungspläne zugrunde. Die Laufzeit der Darlehen wurde analog zum Abschreibungszeitraum der Investitionen berücksichtigt.

III. Investitionsplan

Der Investitionsplan beinhaltet zu den üblichen Ersatzbeschaffungen bei Bedarf zusätzliche Investitionen wie folgt:

2023004 Saalbau:

Durch die notwendige Erneuerung der Beleuchtung im Saalbau muss auch das Lichtpult im Festsaal ausgetauscht werden.

2023005 Saalbau:

Machbarkeitsstudie und Planungskosten zur Realisierung eines nachhaltigen Sanierungskonzeptes für den Saalbau und dessen Außenanlagen.

2023007 Haus Witten:

Die bereits im letzten Jahr geplante Erneuerung der Brandmeldeanlage im Haus Witten musste aus planungstechnischen Gründen auf das Wirtschaftsjahr 2023 verschoben werden.

2023009 Bibliothek:

Durch die Anschaffung eines E-Lastenfahrrads für die „Bibliothek der Dinge“ soll unserer Bibliothekskundschaft die Möglichkeit gegeben werden, dieses auszuleihen und zu erproben. Damit trägt die Bibliothek zum Mobilitätswandel in Witten bei.

2023011 Museum:

Die Holzstatue des Engelbert von Berg / Erzbischof von Köln gehört zu den ältesten und kostbarsten Werken aus dem Bestand des Märkischen Museums. Da das Exponat dauerhaft im Ausstellungsbereich des Museums gezeigt werden soll, wird zum Schutz und für den sachgerechten dauerhaften Erhalt des öffentlichen Besitzes eine solide Klimavitrine, die die Figur vor Schäden aller Art bewahren soll, benötigt.

2023015 Stadtarchiv:

Die für das Wirtschaftsjahr 2022 geplante Beschaffung eines Mikrofilmscanners musste aus technischen Gründen in das Planjahr 2023 verschoben werden.

2023016: Gebäude Ruhrstraße 69

Der 25 Jahre alte, nicht energieeffiziente Heizkessel soll ausgetauscht werden.

Insgesamt sind für das Kulturforum in 2023 Investitionen in Höhe von 276,5 TEUR geplant.

IV. Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung beinhaltet die liquiditätswirksamen Einnahmen und Ausgaben der AÖR für den Zeitraum 2023-2027.

Der Anfangsbestand der liquiden Mittel des Jahres 2023 wurde vorläufig auf der Basis der Hochrechnung des Jahres 2022 ermittelt.

Für den Planzeitraum wird neben den Einnahmen aus betrieblichen Erträgen eine Zuführung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Witten in Höhe von 5.649 TEUR je Wirtschaftsjahr erfasst. Darüber hinaus sind geplante Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen enthalten.

Den Einnahmen stehen die liquiditätswirksamen laufenden Ausgaben im Personal- und Sachaufwand für planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen sowie die Mittelabflüsse für investive Maßnahmen gegenüber.

V. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht zeigt die zum 30.06.2022 besetzten Stellen und den zu erwartenden Personalbestand des Jahres 2023.

In dem Personalbestand sind auch diejenigen Beschäftigten erfasst, die 2023 aus der Elternzeit bzw. aus dem Sonderurlaub zurückkehren.

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

| Institut: | Plan 2022 | 30.06.2022 | Plan 2023 |
|--------------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Vorstandsbüro/Kulturbüro | 5,62 | 5,17 | 5,61 |
| Zentrale Verwaltung | 5,32 | 3,52 | 4,00 |
| Facility Management | 8,06 | 8,04 | 8,04 |
| Saalbau/Haus Witten | 12,54 | 12,28 | 12,39 |
| Bibliothek | 15,32 | 15,58 | 15,58 |
| Märkisches Museum | 3,85 | 3,75 | 3,75 |
| Musikschule | 15,27 | 14,27 | 15,40 |
| Stadtarchiv | 4,22 | 4,22 | 4,48 |
| Gesamt | 70,20 | 66,83 | 69,30 |

Erläuterung Institute:

1.1 Stadtarchiv

In Folge sich rasant überlagernder Krisen (Klima, Pandemie, Krieg in der Ukraine, Energiemangel, Inflation, kommunale Verarmung, Folgen des Hackerangriffs) steht das Stadtarchiv durch seine gesetzlich festgelegte Doppelfunktion mit Aufgaben der Rechtssicherung und zugleich Kultur- und Gedächtniseinrichtung aktuell vor enormen Herausforderungen. Wachsende Sensibilität und Verantwortung für Kulturgut und die Notwendigkeit der Erforschung und Bereitstellung von Quellen und Archivinformationen erfordern mehr denn je, erlernte agile kollaborative und experimentell erfolgreich erprobte Methoden auszubauen. Dies gilt besonders für eine zeitgemäße Vermittlung (historische und kulturelle Bildung) in und mit einer diversen, sich transformierenden (Stadt-)Gesellschaft. Sowohl gemeinschaftlich als auch im Stadtarchiv selbst werden hierbei ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielen müssen.

In weiterer Planung sind eine erneute Teilnahme am landesweiten Projekt LISE, überfällige und gesetzlich vorgeschriebene Übernahmen - analog und digital - aus der Verwaltung (u. a. standesamtliche Urkunden), der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit im Arbeitskreis der EN-Kommunalarchive (Notfallverbund, digitales Gedächtnis dips.kommunal) und die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Verein CompGen zwecks Digitalisierung historischer Adressbücher als Citizen-Science-Projekt. Dem Open-Access-Prinzip folgend werden in dieser Allianz Wissen und Informationen Interessierten frei zur Verfügung gestellt. Ein besonderes Anliegen bleibt dem Stadtarchiv die räumliche und inhaltliche Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Kulturforums, der Stadtverwaltung, Schulen, Universitäten, Vereinen und die „aufsuchende Kulturarbeit vor Ort“ im Stadt- und Sozialraum: Denn aus der Vielfalt und Fülle an Materialien und Wissen in Archiven können Lebens- und Arbeitsformen, Denk- und Handlungsweisen sowie Wertvorstellungen aus der Vergangenheit mit Relevanz für Gegenwart und Zukünfte ermittelt werden.

Als zentraler Ort des kulturellen Gedächtnisses und wesentlicher Teil kultureller Infrastruktur ist für das Stadtarchiv weiterhin dringlich, eine räumliche Lösung aufgrund ausgeschöpfter, nicht raumklimagerechter Archivmagazine und ungünstiger Raumsituation an derzeit zwei Standorten (Saalbau und im Stadtteil Annen) mit einer auf mindestens 25 Jahre ausgerichteten Standortperspektive für Witten zu entwickeln und umzusetzen. Eine Option ist, mit einer notwendigen „Machbarkeitsstudie zur energieeffizienten und nachhaltigen Saalbau-Erneuerung“ zu prüfen, wie das Kulturzentrum langfristig durch einen archivgerechten Anbau / Umbau für die Pflichtaufgabe Stadtarchiv gesichert werden kann bei gleichzeitiger Erfüllung baulicher Anforderungen für Archivbauten

1.2 Bibliothek

Die Planung der Bibliothek für das Jahr 2023 geht davon aus, dass auch sie die Folgen des Hackerangriffs überwinden kann und damit alle Funktionen für Besucher:innen und Leser:innen wieder zur Verfügung stehen sowie dass keine auf Grund der Energiekrise

bedingten Schließzeiten notwendig sein werden und auch die Pandemie ihr nicht wieder starke Einschränkungen für den laufenden Betrieb auferlegt.

In 2022 haben wir bereits zwei Projekte final vorbereitet, um damit in 2023 zu starten: Mit der „Bibliothek der Dinge“ weitet die Bibliothek Witten ihre Angebote aus und möchte damit auch neue Zielgruppen als Bibliotheksnutzende gewinnen. Durch die Eröffnung der Stadtteilbibliothek am zentralen Standort in Herbede mit modernster technischer Ausstattung und Möblierung in der Form einer „Open library“ werden dann auch durch ausgeweitete Öffnungszeiten Leser:innen zurück- und neu gewonnen.

Die konsequente Ausrichtung am Interesse der Bibliotheknutzenden führt dazu, dass der Medienetat nun um über zehn Prozent gesenkt wird. Auch in Witten gibt es den ausgeprägten Trend zur Nutzung kommerzieller Streamingangebote, so dass weniger DVDs, CDs und Hörbücher sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern ausgeliehen werden. Ebenso werden weniger Sachbücher gelesen, da aktuelle Informationen verstärkt direkt im Internet recherchiert werden. Dennoch müssen wir auf Grund steigender Buchpreise den Etat für nachgefragte Medien mit 90 TEUR veranschlagen.

Gleichzeitig wird die Bibliothek durch eine hohe Nachfrage auf dem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt, ihre Angebote zur Leseförderung und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen zu intensivieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird der Veranstaltungsetat erhöht. Mit aufgelegten Förderprogrammen des Landes NRW sowie mit Förderungen durch Literaturbüros, Kultursekretariate, Förderprogrammen des Bundes unter dem Titel „Kultur macht stark“ kann dieser Etat zu einem hohen Anteil wieder refinanziert werden.

Mit interaktiven Medienvermittlungsangeboten, digitalen Workshops, Schreibwerkstätten und Diskussionsrunden an sechs Tagen in der Woche zusammen mit anderen Instituten des Kulturforums und Institutionen der Stadtgesellschaft wird es weiterhin möglich sein, dass ein Besuch in der analogen und digitalen Welt der Bücher und Medien attraktiv bleibt und dieser Ort der kulturellen Teilhabe und Bildung damit der Spaltung unserer Gesellschaft entgegenwirkt.

1.3 Kulturbüro

2021 wurde der Kulturförderfonds um 25 TEUR erhöht und die Förderrichtlinien wurden modifiziert, um so für Witten ein attraktives Kulturprogramm mit der freien Kulturszene zu sichern. Entsprechend verwaltet das Kulturbüro auch im Wirtschaftsjahr 2023 die Fördermittel des Kulturforums und organisiert die Verteilung an die freie Kulturszene Wittens. Es akquiriert Drittmittel zur kulturellen Bildung (z. B. „Kulturrucksack“), leistet aktive Netzwerkarbeit und steht der Vielzahl der kulturellen Akteur:innen beratend zur Seite.

Das Kulturbüro wird auch in 2023 die Rolle eines „Innovation Hubs“ für das Kulturforum übernehmen, das auf der einen Seite Impulse aus der freien Szene aufgreift und in gemeinsame Projekte mit dem Kulturforum übersetzt und auf der anderen Seite übergeordnete Themen für den Betrieb in entsprechende Antragskulissen überträgt.

Das Kulturbüro vertritt Witten in diversen Gremien, die dem interkommunalen Austausch und der regionalen Kulturkooperation gewidmet sind. Das Netzwerk der lokalen Kooperationen

mit dem Kulturforum über den Mittler Kulturbüro gilt es weiter auszubauen. So werden 2023 beispielsweise begonnene Kooperationen mit institutionellen Kulturakteur:innen, mit diversen Ämtern der Stadtverwaltung Witten sowie mit der freien Kulturszene weiterentwickelt.

Auch 2023 wird das Kulturbüro in der Entwicklung und Organisation des international bekannten Festivals „Wittener Tage für neue Kammermusik“ weiter eingebunden sein. Insbesondere die finanzielle Abwicklung ist dabei ein Schwerpunkt. Nach zwei erfolgreichen, jedoch pandemiegeprägten digital durchgeführten Festivals fand es 2022 endlich wieder analog vor Ort statt. Durch die musikalische Erschließung des Stadtgebiets wird nicht ausschließlich das Fachpublikum, sondern auch eine breite Öffentlichkeit erreicht. 2023 wird der Fokus mehr auf den „geschlossenen Kammern“ liegen und so wird es beispielsweise ein besonderes Ereignis des Musikers Manos Tsangaris im Foyer des Saalbaus geben.

Eigene Veranstaltungsformate (z. B. Ateliereinsichten) werden neu gedacht und inhaltlich weiter ausgebaut. Auch (Kooperations-) Projekte (AG-Graffiti / Hall of Fame Crengeldanz) im Bereich der kulturellen Bildung – beispielsweise gemeinsam mit der Kinder- und Jugendkulturarbeit der Stadt Witten – werden eine Weiterentwicklung erfahren.

1.4 Märkisches Museum Witten

Für das Jahr 2023 plant unser Haus insgesamt vier große Ausstellungsprojekte und einige künstlerische Interventionen.

Hier ist besonders die Einzelausstellung mit der aus Witten stammenden und in London lebenden Künstlerin Melanie Manchot hervor zu heben, die raumgreifende Videoinstallationen und Fotografie in den Altbauräumen des Museums präsentiert. Diese Schau ist ein großangelegtes Kooperationsprojekt mit „Urbane Künste Ruhr“, das im Rahmen ihres dezentral angelegten Festivals für Gegenwartskunst zum Thema „Ruhr Ding: Schlaf“ stattfindet und neue Besucher:innengruppen in das Museum lenken wird. Ein weiteres Projekt ist die für Herbst angedachte Ausstellung zum Expressionismus. Neben bekannten Gemälden werden auch aktuell restaurierte, hochwertige Papierarbeiten von Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Erich Heckel, Otto Müller und weiteren Künstlerinnen und Künstlern aus der eigenen Kollektion erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für dieses Vorhaben werden Förderungen akquiriert und es soll eine begleitende Publikation entstehen, die den herausragenden Sammlungsbestand darstellt. Wie auch in den Jahren zuvor sind sämtliche Projekte auf Partizipation ausgerichtet und werden von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

Ein weiteres Thema der Museumsarbeit im kommenden Jahr ist die Darstellung und Kommunikation regionaler künstlerischer Leistungen: Erstmals wird das Märkische Museum Gastgeber der Verleihung und Ausstellung des Kunstpreises Ennepe-Ruhr sein. Ebenso werden Informations- und Identifikationsorte im Hause mit museums- und kulturhistorischen Bezügen u. a. durch die Dauerpräsentation der Statue des Kölner Erzbischofs Engelbert von Berg (um 1235), ein bedeutendes Kernstück aus den Anfangsjahren des Museums, geschaffen, weitergedacht und ausgebaut. Hierzu begleiten ein allgemeines Kunstvermittlungsangebot, aber auch schulische Kunst- und Kooperationsprojekte durch die verschiedenen Ausstellungsbereiche. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Ausbau des inklusiven

Vermittlungsangebotes für alle Altersgruppen zur kulturellen Teilhabe. Bezüglich „Museum Digital“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW wurde unserem Hause eine hohe Fördersumme zugesagt, die nun die Realisierung einer Kinderwebsite ermöglicht. Weiterhin akquiriert das Museum verstärkt Finanzmittel für weitere Restaurierungsmaßnahmen, um den Erhalt der Sammlung zu gewährleisten. Somit erklären sich die teilweise hoch angesetzten Eigenanteile im Wirtschaftsplan 2023. Final bleibt festzuhalten, dass einige Investitionen innerhalb des Gebäudes getätigt werden müssen, so ein UV-Schutz im Wechsellausstellungsbereich und die Installation neuer Leuchtkörper in der Sammlung, um nachhaltig Energiekosten zu senken und kulturelles Erbe besser zu sichern.

1.5 Musikschule Witten

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist krisenbedingt mit einem weiteren Rückgang der Musikschulentgelte auf 440 TEUR zu rechnen (2019: 523 TEUR, Hochrechnung 2022: 450 TEUR). Ursache hierfür wird vor allem eine erwartete Zunahme an Sozialermäßigungen für die Zahlungspflichtigen sein. Zur Abmilderung der Kriseneffekte wurde eine Entgelterhöhung um drei bis fünf Prozent durch den Verwaltungsrat beschlossen.

In der Musikschule entfallen rund 90 Prozent des Gesamtaufwands auf den Personal- sowie Honorarkräfteinsatz. Deshalb werden sich im kommenden Jahr die zu erwartenden Tarif- und Honorarsteigerungen besonders auswirken.

Aufgrund von Verrentungen ist im Wirtschaftsjahr die Nachbesetzung von bis zu vier Stellen geplant. Einige der verrenteten Lehrkräfte werden der Musikschule als Honorarkraft erhalten bleiben. Die Neueinstellungen sind in der Regel bei gleicher Entgeltgruppe günstiger als die ersetzten Lehrkräfte, sodass hierdurch ein positiver Effekt entsteht.

Neben dem klassischen Musikunterricht ist geplant, ein durch die Bezirksregierung gefördertes Kindermusical zu veranstalten. Eine Umsetzung erfolgt nur bei Mittelzufluss. Darüber hinaus soll das im Jahr 2022 erfolgreich gestartete Projekt „Kita und Musikschule“ an der Kita an der Erlenschule, der Kita Luisenstraße, der Kita Vormholz und der Kita an der Bachschule fortgeführt werden. Damit wird allen Kindern der genannten Kindertagesstätten der Einstieg in eine musikalische Ausbildung ermöglicht. Das Projekt wird durch die Stadtwerke und die Sparkasse gefördert. Sollten weitere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden, ist ein Ausbau dieses Programms möglich.

1.6 Veranstaltungsbereich Saalbau und Haus Witten

Der Veranstaltungsbereich mit seinen beiden Häusern Saalbau und Haus Witten musste unter der COVID-19-Krise extrem leiden. Die Auswirkungen der Pandemie werden auch noch bis weit in das Jahr 2023 zu spüren sein. Es muss weiterhin mit einer geringeren Frequentierung durch Anmietungen von Agenturen, Unternehmen etc. gerechnet werden. Auf der anderen Seite ist sicherlich auch damit zu rechnen, dass sich die Besuchszahlen erstmal nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau einpendeln werden. In der Konsequenz bedeuten dies, dass die Einnahmen durch Vermietungen und auch der Verkauf von Eintrittskarten durch ein verändertes Besuchsverhalten voraussichtlich stagnieren oder gegebenenfalls weiter einbrechen werden.

Seit Februar 2022 wirkt sich zusätzlich die weltpolitische Situation durch die Folgen des Krieges gegen die Ukraine auf die wirtschaftliche Gesamtsituation und somit auch auf den Veranstaltungsbereich aus.

Saalbau und Haus Witten versuchen daher, wie schon im Vorjahr, durch eine veränderte Programmatik die finanziellen Missstände aufzufangen, zu kompensieren und im besten Fall in eine positive Entwicklung zu überführen. Hierbei wird weiterhin konsequent darauf geachtet, die Häuser digital-partizipativ neu zu denken, damit sich die gewünschte lokale, aber auch überregionale Identifikation über den Saalbau als Erfahrungsraum ergibt.

Unabhängig von den genannten Problemen, welche die gesamte Veranstaltungslandschaft europaweit, betreffen bleibt es dabei, dass der Saalbau in den kommenden Spielzeiten vermehrt mit Kooperationsformaten auch aus dem städtischen Umfeld in den verschiedenen Genres agieren wird. Es wird z. B. eine Zusammenarbeit mit dem Sinfonischen Blasorchester Witten angestrebt, um unter anderem auch die Wittener Bürgerschaft wieder mehr an die lokale Musikszene heranzuführen (Stichwort: Local Heroes). In diese Reihe gehören auch die Aufführungen des 2021 gegründeten Ensemble X, eine Ko-Produktion mit der Wittener Projektfabrik, welches die Gründung eines vielstimmigen Bürger:innen-Ensembles verfolgt. Das Stück „Saalbauwohnzimmer“ (24. Oktober 2022) entstand mit Impulsen aus der Community und fand dort bereits während seiner Entstehung großen Anklang.

Weiterhin liegt uns sehr am Herzen, digitale und hybride Formate zu fördern und zu etablieren. So ist am 30. Juni 2022 das geplante und weitestgehend durch Fördergelder finanzierte aufmerksamkeitsstarke Digitallabor eröffnet worden. Hier werden ab sofort Podcasts erstellt, Livestreams entwickelt und Experimente in den Bereichen VR, Gaming und Digitalkultur realisiert. Was in Zukunft möglich wird, zeigte die Saisonöffnung am 16. September 2022 im Saalbau. Der Stream mit Protagonisten der neuen digitalen Sparte des Hauses erreichte innerhalb weniger Tage fast 3500 Zuschauende bei Youtube. Ab 2023 kreieren am Ort vier Teilnehmende des neuen Fellowship-Programms (siehe oben) digitale und hybride Produktionen an der Schnittstelle zwischen Digitalkultur und Kunst – auch in eigenen Formaten speziell für den Saalbau.

1.7 Kriseneffekte

Wie in den Vorjahren ist das Wirtschaftsjahr 2023 durch die Nachwirkungen der Pandemie geprägt. Hinzu kommen Effekte aus dem Krieg gegen die Ukraine sowie der damit verbundenen Energiekrise. Letztere wird aufgrund langfristiger sowie günstiger Lieferverträge für Strom und Gas mit den Stadtwerken vor allem über die allgemeinen Preissteigerungen spürbar werden.

Seit Beginn der Pandemie gibt es bundesweit den Trend, dass die Ticketnachfrage bei Veranstaltungsbetrieben wie dem Saalbau deutlich zurückgegangen ist. Es wird zwar im Jahr 2023 mit einer weiteren Erholung gerechnet, aber der auf die Nachwirkungen der Pandemie entfallene Umsatzverlust wird voraussichtlich 283 TEUR betragen.

Bei dem Einkauf von Veranstaltungen sowie Fremdleistungen für die Veranstaltungsdurchführung wird mit einer zusätzlichen Kostensteigerung von rund fünf Prozent gerechnet. Dieser Effekt entspricht 16 TEUR. Um den Nachfragerückgang und die

Preissteigerungen teilweise kompensieren zu können, wird die Veranstaltungsstruktur finanziell optimiert.

Neben dem Veranstaltungsbetrieb ist vor allem die Musikschule als umsatzstarke Kultureinrichtung von den Krisen betroffen. So wird für 2023 von einem pandemiebedingten Umsatzrückgang von 75 TEUR ausgegangen. Zusätzlich wird mit Umsatzverlusten von 25 TEUR durch einen deutlichen Anstieg von Sozialermäßigungen gerechnet. Hinzu kommt eine Erhöhung der Honorarsätze um rund zehn Prozent, die sich mit 20 TEUR niederschlägt.

Der Krieg gegen die Ukraine schlägt sich vor allem durch die teurer gewordenen Produktionsfaktoren in den Planungen des Kulturforums nieder. So wurde für die Bauunterhaltung mit einer zusätzlichen Kostensteigerung von acht Prozent geplant, was 30 TEUR entspricht. Für den sonstigen betrieblichen Aufwand wurde mit einer Kostensteigerung von vier Prozent kalkuliert. Dies entspricht einer krisenbedingten Teuerung von 25 TEUR.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die zu erwartenden Personalkostensteigerungen. Unter der Annahme eines Tarifabschlusses von fünf Prozent bedeutet dies unter Bereinigung von Personaleffekten wie Entgeltstufenfortschritten eine Steigerung um 227 TEUR. Unter der Annahme einer gewöhnlichen Tarifsteigerung von zwei Prozent beträgt der krisenbedingte Mehraufwand rund 136 TEUR. Jeder Prozentpunkt Abweichung bei der Tarifverhandlung bedeutet rund 45 TEUR mehr bzw. weniger Personalaufwand.

Folglich werden voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2023 rund 610 TEUR des Jahresverlustes auf Kriseneffekte zurückzuführen sein.

Witten, 21.10.2022

Jasmin Vogel

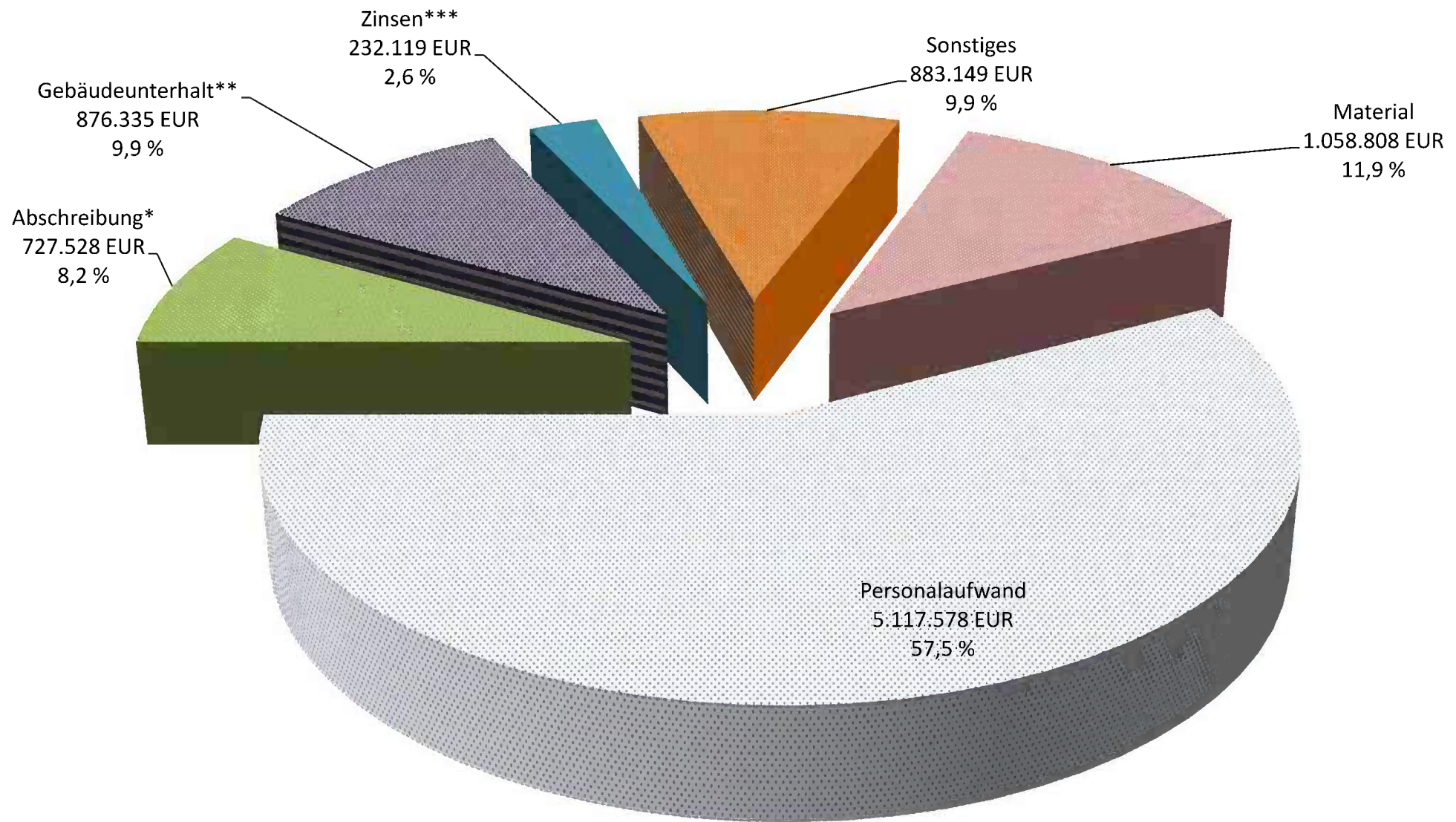
-Vorständin-

Erfolgsplanung
Kulturforum Witten AÖR
für das
Wirtschaftsjahr
2023

Erfolgsplan 2023 mittelfristige Erfolgsplanung 2024-2027

| Kulturforum Witte AöR | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Ergebnis | Plan | HR | Plan | mittelfristige Erfolgsplanung | | | |
| | | 2021 EUR | 2022 EUR | 2022 EUR | 2023 EUR | 2024 EUR | 2025 EUR | 2026 EUR | 2027 EUR |
| 1. | Umsatzerlöse | | | | | | | | |
| | Erlöse | 942.023 | 1.486.433 | 1.094.865 | 1.216.219 | 1.350.000 | 1.375.000 | 1.400.000 | 1.425.000 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | | | | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge | 804.631 | 788.200 | 603.071 | 591.300 | 600.000 | 600.000 | 600.000 | 600.000 |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 249.658 | 221.710 | 228.523 | 232.423 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 5.952.327 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Zwischensumme Erträge | 7.948.640 | 2.496.343 | 1.926.460 | 2.039.942 | 2.200.000 | 2.225.000 | 2.250.000 | 2.275.000 |
| 3. | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | | | | | |
| | Materialaufwand | 1.045.117 | 1.055.100 | 994.620 | 1.058.808 | 950.000 | 975.000 | 1.000.000 | 1.050.000 |
| 4. | Personalaufwand | | | | | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 3.347.335 | 3.558.713 | 3.467.926 | 3.856.190 | 3.894.752 | 3.933.700 | 3.973.037 | 4.012.767 |
| 4b. | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen | 1.150.376 | 1.117.524 | 1.089.229 | 1.261.387 | 1.274.001 | 1.286.742 | 1.299.609 | 1.312.606 |
| 4c. | Erstattung Kurzarbeitergeld | -183.039 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Abschreibungen | | | | | | | | |
| 5a. | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 987.132 | 1.004.366 | 1.031.600 | 959.951 | 940.332 | 917.307 | 462.663 | 401.106 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | | | | |
| | Sonstige Aufwendungen | 1.814.322 | 1.593.839 | 1.622.403 | 1.746.034 | 1.650.000 | 1.700.000 | 1.750.000 | 1.725.000 |
| | Zwischensumme Aufwendungen | 8.161.243 | 8.329.542 | 8.205.778 | 8.882.370 | 8.709.085 | 8.812.749 | 8.485.309 | 8.501.479 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.574 | 0 | 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 256.394 | 244.161 | 244.120 | 232.119 | 218.481 | 204.460 | 189.771 | 174.376 |
| 9. | Sonstige Steuern | 13.392 | 13.393 | 13.393 | 13.450 | 13.450 | 13.450 | 13.450 | 13.450 |
| 10. | Zinsaufwand Pensionsrückstellung | 52.079 | 16.390 | 16.390 | 41.000 | 18.000 | 19.000 | 19.500 | 20.000 |
| 11. | Jahresergebnis | -531.893 | -6.107.143 | -6.553.121 | -7.128.997 | -6.759.016 | -6.824.659 | -6.458.030 | -6.434.305 |
| | Zuführung zur Kapitalrücklage Stadt Witten | | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 |
| | Zuführung zur Kapitalrücklage Stadt Witten aus Verlustvorträgen | | | | | | 107.000 | 531.893 | 457.816 |
| | Veränderung Eigenkapital | | -457.816 | -903.794 | -1.479.670 | -1.109.689 | -1.068.332 | -276.810 | -327.162 |

Kulturforum Witten AöR - Kostenstruktur



* Abschreibung (959.951 EUR) abzgl. Ertragszuschüsse (232.423 EUR)
** In den Gebäudeunterhaltskosten sind die Betriebskosten enthalten.

*** ohne Zinsen für Pensionsrückstellung

Erfolgsplan 2023

| | Zentrale Dienste | Ergebnis EURO 2021 | Plan EURO 2022 | Hochrechnung EURO 2022 | Plan EURO 2023 |
|------------|--|--------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | Summe | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse | 30.922 | 0 | 1.900 | 0 E2 |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 1.232.328 | 0 | 0 | 0 |
| | | | | | |
| | Summe | 1.263.250 | 0 | 1.900 | 0 |
| 3. | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | |
| | Veranstaltungskosten und Sitzungskosten | 21 | 2.500 | 2.500 | 2.500 |
| | | | | | |
| | Summe | 21 | 2.500 | 2.500 | 2.500 |
| 4. | Personalaufwand | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 586.142 | 607.216 | 616.200 | 604.668 E1 |
| 4b. | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen | 200.573 | 188.171 | 175.850 | 171.686 E1 |
| | Summe | 786.715 | 795.387 | 792.050 | 776.354 |
| 5. | Abschreibungen | | | | |
| | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | | | |
| 5a. | | 7.145 | 11.000 | 11.600 | 11.285 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | |
| | Allgemeiner Geschäftsbedarf | 43.888 | 66.476 | 68.523 | 61.959 |
| | EDV und Kommunikation | 10.947 | 11.000 | 18.000 | 18.000 |
| | Wirtschaftsprüfungskosten | 41.751 | 35.000 | 35.000 | 20.000 |
| | Bankgebühr | 7.829 | 10.000 | 8.500 | 6.000 |
| | Erstattung, Dienstleistungen der Stadt Witten (VKE) | 164.886 | 165.000 | 165.000 | 165.000 |
| | Abgaben, Energie, Gebäudeunterhaltung, | 4.767 | 10.175 | 6.665 | 7.448 |
| | Sonstige | | | | |
| | | | | | |
| | Summe | 274.068 | 297.651 | 301.688 | 278.407 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.574 | 0 | 100 | 0 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 91 | 86 | 44 | 82 |
| 9. | Sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10. | Außerordentliche Aufwendungen / Zinsaufwand | 323 | 0 | 0 | 500 |
| 11. | Jahresergebnis | 197.461 | -1.106.624 | -1.105.881 | -1.069.128 |

E1 Davon Personalaufwand Facility

400.677

404.753

407.961

439.074

E2 Davon Erstattung Lohnfortzahlung

26.619

0

1.900

0

Erfolgsplan 2023

| Kulturbüro | | Ergebnis EURO 2021 | Plan EURO 2022 | Hochrechnung EURO 2022 | Plan EURO 2023 |
|-------------------|--|--------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | | | | |
| | Einnahmen aus Veranstaltungen | 0 | 0 | 11.985 | 11.500 |
| | Sponsoring | 27.250 | 17.250 | 26.250 | 28.250 |
| | Erlöse aus Verkauf und Insertionen | 271 | 0 | 2.859 | 2.300 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | Summe | 27.521 | 17.250 | 41.094 | 42.050 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse | 229.756 | 280.000 | 282.519 | 255.600 |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 35.548 | 0 | 25.000 | 25.000 |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 360.000 | 0 | 0 | 0 |
| | | | | | |
| | Summe | 625.304 | 280.000 | 307.519 | 280.600 |
| 3. | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | |
| | Veranstaltungskosten | 275.038 | 320.000 | 320.000 | 340.686 E1 |
| | Materialeinkauf CD | 2.173 | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| | | | | | |
| | Summe | 277.210 | 323.000 | 323.000 | 343.686 |
| 4. | Personalaufwand | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 164.028 | 183.391 | 175.400 | 284.953 |
| 4b. | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen | 52.431 | 55.171 | 57.350 | 89.693 |
| | Summe | 216.458 | 238.562 | 232.750 | 374.646 |
| 5. | Abschreibungen | | | | |
| | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | | | |
| 5a. | | 3.048 | 1.500 | 26.000 | 16.572 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | |
| | Abgaben, Energie, Gebäuderunterhaltung, Sonstiges | 17.885 | 7.600 | 9.854 | 12.263 |
| | Allgemeiner Geschäftsbedarf | 83.296 | 8.350 | 25.455 | 24.688 |
| | Budget Vorstandsprojekte | 1.077 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| | Vereinsbeiträge | 10.902 | 6.200 | 6.200 | 9.146 |
| | Zuschuss Kulturförderfond / Mikroprojekte Witten | 46.690 | 65.000 | 58.159 | 71.841 |
| | Zuschuss Verein f. Orts- und Heimatkunde | 3.835 | 3.835 | 3.835 | 3.835 |
| | Zuschuss Volksbühne | 55.540 | 55.540 | 55.540 | 55.540 |
| | Zuschuss Wittener Ki.- und Jugendtheater | 9.200 | 9.200 | 9.200 | 9.200 |
| | EDV und Kommunikation | 9.292 | 2.100 | 2.100 | 2.500 |
| | Summe | 237.716 | 162.825 | 175.342 | 194.013 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9. | Sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10. | Außerordentliche Aufwendungen / Zinsaufwand | 1.272 | 940 | 940 | 1.500 |
| 11. | Jahresergebnis | -82.880 | -429.577 | -409.419 | -607.767 |

E1 Davon 256 T€ aus Zuweisungen zzgl. 34 T€ Eigenanteil

Erfolgsplan 2023

| | Veranstaltungsorganisation Saalbau & Haus Witten | Ergebnis EURO 2021 | Plan EURO 2022 | Hochrechnung EURO 2022 | Plan EURO 2023 | |
|------------|--|--------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|----|
| 1. | Umsatzerlöse | | | | | |
| | Einnahmen Parkdeck | 44.271 | 85.000 | 45.000 | 60.000 | |
| | Sonstige Einnahmen | 49.907 | 51.976 | 38.996 | 43.642 | |
| | Einnahmen Veranstaltungen | 42.203 | 323.000 | 130.363 | 156.075 | |
| | Mieteinnahmen | 204.243 | 285.535 | 213.535 | 271.485 | |
| | Garderobenaufbewahrung | 1.332 | 7.500 | 1.000 | 5.103 | |
| | Pachteinnahmen Gastronomie | 33.210 | 38.460 | 37.335 | 38.460 | |
| | Verbrauchskostenerstattung | 66.100 | 68.362 | 54.262 | 67.402 | |
| | Summe | 441.267 | 859.833 | 520.492 | 642.167 | |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse | 243.182 | 288.700 | 10.452 | 0 | |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 89.333 | 99.333 | 89.333 | 89.333 | |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 1.479.997 | 0 | 0 | 0 | |
| | | | | | | |
| | Summe | 1.812.512 | 388.033 | 99.785 | 89.333 | |
| 3. | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | | |
| | Veranstaltungskosten | 457.074 | 420.000 | 348.500 | 341.400 | |
| | | | | | | |
| | Summe | 457.074 | 420.000 | 348.500 | 341.400 | |
| 4. | Personalaufwand | | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 601.793 | 648.535 | 641.175 | 690.617 | E1 |
| 4b. | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen | 255.556 | 224.656 | 222.780 | 262.921 | E1 |
| 4c. | Erstattung Kurzarbeitergeld | -100.522 | 0 | 0 | 0 | |
| | Summe | 756.827 | 873.191 | 863.955 | 953.537 | |
| 5. | Abschreibungen | | | | | |
| 5a. | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 639.261 | 654.245 | 652.000 | 615.952 | |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | |
| | Sonstige Aufwendungen | 7.116 | 47.000 | 87 | 0 | |
| | Gebäudeunterhaltung | 338.495 | 245.300 | 265.050 | 322.048 | |
| | Allgemeine Betriebskosten | 238.684 | 236.439 | 227.104 | 250.550 | |
| | Allgemeiner Geschäftsbedarf | 86.532 | 54.150 | 57.981 | 87.450 | |
| | EDV und Kommunikation | 22.979 | 20.000 | 19.250 | 21.500 | |
| | | | | | | |
| | Summe | 693.805 | 602.889 | 569.472 | 681.548 | |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 147.026 | 139.543 | 139.543 | 132.211 | |
| 9. | Sonstige Steuern | 13.392 | 13.393 | 13.393 | 13.450 | |
| 10. | Zinsaufwand Pensionsrückstellung | 28.629 | 9.950 | 9.950 | 21.000 | |
| 11. | Jahresergebnis | -482.236 | -1.465.345 | -1.976.536 | -2.027.598 | |

| | | | |
|--|---------|---------|---------|
| E1 Davon Personalaufwand Verwaltung | 330.030 | 342.429 | 358.992 |
| Davon Personalaufwand Fachtechnischer Dienst | 408.680 | 376.512 | 505.805 |

Erfolgsplan 2023

| Bibliothek | | Ergebnis EURO 2021 | Plan EURO 2022 | Hochrechnung EURO 2022 | Plan EURO 2023 |
|---|--|--------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | | | | |
| | Entgelte nach Entgeltordnung | 37.462 | 52.000 | 45.000 | 48.102 |
| | Mahnentgelte nach Entgeltordnung | 9.931 | 15.000 | 8.500 | 10.000 |
| | Einnahmen aus Veranstaltungen | 0 | 200 | 1.322 | 1.000 |
| | Einnahmen aus dem Verkauf von Medien | 1.196 | 1.500 | 705 | 1.000 |
| | Sponsoring | 2.250 | 2.250 | 7.250 | 3.250 |
| | Sonstige Einnahmen | 3.244 | 5.000 | 2.621 | 4.100 |
| | Summe | 54.082 | 75.950 | 65.398 | 67.452 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse | 25.663 | 5.000 | 16.912 | 18.600 |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 35.480 | 35.480 | 32.000 | 32.000 |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 1.329.997 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe | 1.391.141 | 40.480 | 48.912 | 50.600 |
| 3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | | |
| | Veranstaltungskosten | 23.980 | 15.000 | 15.000 | 25.910 |
| | Erwerb von Medien | 102.015 | 103.600 | 103.000 | 90.000 |
| | Fremdleistungen und Honorarkräfte | 2.480 | 0 | 3.120 | 6.000 |
| | Summe | 128.475 | 118.600 | 121.120 | 121.910 |
| 4. Personalaufwand | | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 762.389 | 793.215 | 785.500 | 869.150 |
| 4b. | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen | 244.340 | 243.924 | 243.250 | 281.004 |
| 4c. | Erstattung Kurzarbeitergeld | -15.311 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe | 991.419 | 1.037.139 | 1.028.750 | 1.150.154 |
| 5. Abschreibungen | | | | | |
| 5a. | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 203.747 | 194.835 | 200.000 | 182.031 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | |
| | Gebäudeunterhaltung | 60.920 | 44.165 | 47.000 | 69.800 |
| | Mieten und Pachten / Leasing | 12.953 | 14.214 | 15.500 | 15.550 |
| | Allgemeine Betriebskosten | 41.128 | 42.848 | 45.348 | 40.904 |
| | Allgemeiner Geschäftsbedarf | 44.197 | 47.700 | 51.530 | 49.830 |
| | EDV und Kommunikation | 43.036 | 54.000 | 53.900 | 56.100 |
| | Summe | 202.234 | 202.927 | 213.278 | 232.184 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 45.155 | 43.520 | 43.520 | 41.864 |
| 9. Sonstige Steuern | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10. Zinsaufwand Pensionsrückstellung | | 10.576 | 1.500 | 1.500 | 7.000 |
| 11. Jahresergebnis | | -136.382 | -1.482.091 | -1.493.858 | -1.617.091 |

Erfolgsplan 2023

| | Markisches Museum | Ergebnis EURO 2021 | Plan EURO 2022 | Hochrechnung EURO 2022 | Plan EURO 2023 | |
|------------|--|--------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|----|
| 1. | Umsatzerlöse | | | | | |
| | Erlöse Museumspädagogik | 60 | 450 | 450 | 500 | |
| | Erlöse aus Museumsbetrieb & Katalogverkauf | 681 | 200 | 623 | 500 | E1 |
| | Sponsoring | 2.250 | 2.250 | 3.750 | 3.250 | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | Summe | 2.991 | 2.900 | 4.823 | 4.250 | |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse | 129.846 | 21.000 | 88.330 | 105.000 | |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 38.565 | 26.056 | 26.100 | 30.000 | |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 519.996 | 0 | 0 | 0 | |
| | | | | | | |
| | Summe | 688.407 | 47.056 | 114.430 | 135.000 | |
| 3. | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | | |
| | Honorare | 0 | 500 | 0 | 0 | |
| | Veranstaltungskosten | 2.474 | 1.000 | 10.000 | 10.611 | |
| | | | | | | |
| | Summe | 2.474 | 1.500 | 10.000 | 10.611 | |
| 4. | Personalaufwand | | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 224.424 | 232.573 | 222.000 | 240.492 | |
| 4b. | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen | 93.027 | 86.407 | 84.350 | 101.783 | |
| 4c. | Erstattung Kurzarbeitergeld | -6.774 | 0 | 0 | 0 | |
| | Summe | 310.677 | 318.980 | 306.350 | 342.275 | |
| 5. | Abschreibungen | | | | | |
| 5a. | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 59.464 | 59.000 | 59.000 | 59.800 | |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | |
| | Gebäudeunterhaltung | 39.101 | 44.460 | 46.960 | 49.810 | |
| | Allgemeine Betriebskosten | 31.358 | 32.855 | 33.400 | 30.153 | |
| | Allgemeiner Geschäftsbedarf | 9.608 | 7.300 | 11.750 | 18.120 | |
| | Unterhaltung Sammlung | 42.919 | 20.000 | 20.000 | 16.000 | |
| | Museumspädagogik | 6.339 | 5.000 | 20.000 | 8.000 | |
| | Ausstellungskosten | 92.948 | 40.000 | 50.000 | 45.000 | |
| | EDV und Kommunikation | 4.290 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | |
| | Künstlersozialkasse | 836 | 500 | 500 | 500 | |
| | | | | | | |
| | Summe | 227.399 | 155.115 | 187.610 | 172.583 | |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 63.304 | 60.237 | 60.237 | 57.227 | |
| 9. | Sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 10. | Pensionsrückstellung | 8.722 | 2.500 | 2.500 | 8.000 | |
| 11. | Jahresergebnis | 19.357 | -547.376 | -506.444 | -511.246 | |

E1 Seit Mitte 2021 freier Eintritt für Besucher:innen,
Kompensation durch sonstige Erträge und Zuweisungen

Erfolgsplan 2023

| | Musikschule | Ergebnis EURO 2021 | Plan EURO 2022 | Hochrechnung EURO 2022 | Plan EURO 2023 |
|---|--|--------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | | | | |
| | Teilnehmerentgelte | 405.172 | 520.000 | 450.000 | 440.000 |
| | Teilnehmerentgelt Jeki + JeKits | | | | |
| | Sponsoring | 2.250 | 2.250 | 4.809 | 6.190 |
| | Eintrittsgelder Veranstaltungen | 0 | 0 | 0 | 5.860 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | Summe | 407.422 | 522.250 | 454.809 | 452.050 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse | 37.523 | 48.000 | 55.250 | 37.000 |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 49.642 | 59.251 | 55.000 | 55.000 |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 650.005 | 0 | 0 | 0 |
| 2d. | Zuweisungen / Zuschüsse JeKi + JeKits | 106.940 | 145.000 | 145.000 | 175.000 |
| | Summe | 844.110 | 252.251 | 255.250 | 267.000 |
| 3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | | |
| | Veranstaltungskosten | 831 | 2.000 | 2.000 | 15.200 |
| | Honorare | 178.431 | 185.000 | 185.000 | 220.000 |
| | | | | | |
| | Summe | 179.262 | 187.000 | 187.000 | 235.200 |
| 4. Personalaufwand | | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 789.415 | 863.007 | 790.600 | 913.897 |
| | Soziale Abgaben und Aufwendungen für | | | | |
| 4b. | Altersversorgung und für Unterstützungen | 223.361 | 242.155 | 227.125 | 260.823 |
| 4c. | Erstattung Kurzarbeitergeld | -59.227 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe | 953.550 | 1.105.162 | 1.017.725 | 1.174.720 |
| 5. Abschreibungen | | | | | |
| 5a. | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 67.294 | 75.900 | 76.000 | 69.991 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | |
| | Gebäudeunterhaltung | 27.445 | 10.550 | 11.250 | 13.750 |
| | Allgemeine Betriebskosten | 11.620 | 18.100 | 18.100 | 12.158 |
| | Allgemeiner Geschäftsbedarf | 27.889 | 33.120 | 34.220 | 40.840 |
| | Notenbeschaffung | 11.239 | 11.200 | 11.200 | 11.500 |
| | EDV und Kommunikation | 6.836 | 11.000 | 11.850 | 10.500 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | Summe | 85.030 | 83.970 | 86.620 | 88.748 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 818 | 776 | 776 | 735 |
| 9. Sonstige Steuern | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10. Pensionsrückstellung | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11. Jahresergebnis | | -34.422 | -678.307 | -658.062 | -850.344 |

| | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|
| E1 Personalaufwand und Honorare Kernbereich | 785.404 | 945.000 | 945.000 | 962.000 |
| Personalaufwand und Honorare JeKits | 340.953 | 341.000 | 341.000 | 425.000 |

Erfolgsplan 2023

| Stadtarchiv | | Ergebnis EURO 2021 | Plan EURO 2022 | Hochrechnung EURO 2022 | Plan EURO 2023 |
|--------------------|--|--------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|
| 1. | Umsatzerlöse | | | | |
| | Entgelte, Eintrittsgelder und Verkaufserlöse | 6.491 | 6.000 | 6.000 | 5.000 |
| | Sponsoring | 2.250 | 2.250 | 2.250 | 3.250 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | Summe | 8.741 | 8.250 | 8.250 | 8.250 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | | | |
| 2a. | Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse | 800 | 500 | 2.709 | 100 |
| 2b. | Ertragszuschüsse | 1.090 | 1.590 | 1.090 | 1.090 |
| 2c. | Zuschuss Stadt Witten | 380.004 | 0 | 0 | 0 |
| | | | | | |
| | Summe | 381.894 | 2.090 | 3.799 | 1.190 |
| 3. | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | |
| | Veranstaltungskosten | 250 | 1.500 | 1.500 | 2.500 |
| | Fremdleistungen | 350 | 1.000 | 1.000 | 1.001 |
| | | | | | |
| | Summe | 600 | 2.500 | 2.500 | 3.501 |
| 4. | Personalaufwand | | | | |
| 4a. | Löhne und Gehälter | 219.144 | 230.776 | 237.051 | 252.414 |
| 4b. | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen | 81.087 | 77.040 | 78.524 | 93.478 |
| 4c. | Erstattung Kurzarbeitergeld | -1.204 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe | 299.026 | 307.816 | 315.575 | 345.893 |
| 5. | Abschreibungen | | | | |
| 5a. | Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 7.173 | 7.886 | 7.000 | 4.321 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | |
| | Gebäudeunterhaltung | 5.331 | 2.700 | 3.250 | 5.800 |
| | Mieten und Pachten | 36.353 | 30.020 | 30.100 | 31.000 |
| | Allgemeine Betriebskosten | 18.252 | 14.672 | 14.602 | 15.100 |
| | Allgemeiner Geschäftsbedarf | 9.730 | 8.910 | 8.342 | 13.550 |
| | EDV und Kommunikation | 8.103 | 13.160 | 13.100 | 13.100 |
| | Archivaliensicherung | 15.063 | 12.500 | 12.500 | 14.000 |
| | Substanzerhalt (LISE) | 1.237 | 6.500 | 6.500 | 6.000 |
| | | | | | |
| | Summe | 94.070 | 88.462 | 88.394 | 98.550 |
| 7. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9. | Sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10. | Pensionsrückstellung | 2.558 | 1.500 | 1.500 | 3.000 |
| 11. | Jahresergebnis | -12.792 | -397.824 | -402.920 | -445.825 |

Finanz- und Investitionsplanung

Kulturforum Witten AöR

für das

Wirtschaftsjahr

2023

Finanzplanung 2023 / Mittelfristige Finanzplanung 2023-2027

| Kulturforum Witte AöR | | | | | | | |
|-----------------------|--|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Finanzplanung | | | | | | | |
| | | 2022 ¹ | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. | Anfangsbestand des Jahres | 1.143.230 | 421.540 | -516.639 | -1.356.468 | -2.180.985 | -2.682.813 |
| 2. | Einnahmen | | | | | | |
| 2.1 | Liquiditätszufluss aus Umsatzerlösen | 1.094.865 | 1.216.219 | 1.350.000 | 1.375.000 | 1.400.000 | 1.425.000 |
| 2.2 | Liquiditätszufluss aus sonstigen betrieblichen Erträgen | 603.071 | 591.300 | 600.000 | 600.000 | 600.000 | 600.000 |
| 2.4 | Fördermittel Investitionszuschuss | 0 | 3.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.5 | Teilgrundstücksveräußerung ² | | | | | | |
| 2.6 | Einzahlung Stadt Witten Zuführung in die Kapitalrücklage | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 | 5.649.327 |
| 2.7 | Einzahlung Stadt Witten Verlustvortrag 2020/2021/2022 | 0 | 0 | 0 | 107.000 | 531.893 | 457.816 |
| 2.8 | Auflösung Deka-Investment | | 310.000 | | | | |
| | Summe Einnahmen | 7.347.264 | 7.769.846 | 7.599.327 | 7.731.327 | 8.181.220 | 8.132.143 |
| 3. | Ausgaben | | | | | | |
| 3.1 | Materialaufwand | 994.620 | 1.058.808 | 950.000 | 975.000 | 1.000.000 | 1.050.000 |
| 3.2 | Liquiditätsabfluss für Personalaufwand (ohne Pensionsrückstellung & Auflösung ATZ) | 4.450.015 | 4.998.812 | 5.118.753 | 5.170.442 | 5.222.646 | 5.275.373 |
| 3.3 | Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.622.403 | 1.746.034 | 1.650.000 | 1.700.000 | 1.750.000 | 1.725.000 |
| 3.4 | Erstattung Kurzarbeitergeld für 6 Monate | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.5 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 244.120 | 232.119 | 218.481 | 204.460 | 189.771 | 174.376 |
| 3.6 | Sonstige Steuern | 13.393 | 13.450 | 13.450 | 13.450 | 13.450 | 13.450 |
| 3.7 | Tilgung Kredite | 382.303 | 382.303 | 408.472 | 422.492 | 437.182 | 452.576 |
| 3.8 | Investitionen | 362.100 | 276.500 | 80.000 | 70.000 | 70.000 | 78.500 |
| | Summe Ausgaben | 8.068.954 | 8.708.025 | 8.439.156 | 8.555.844 | 8.683.048 | 8.769.275 |
| 4. | Liquiditätsstand am Jahresende | 421.540 | -516.639 | -1.356.468 | -2.180.985 | -2.682.813 | -3.319.945 |

¹ Werte aus Hochrechnung 2022

² Nach aktuellem Stand keine weiteren Planungen

Investitionsplan 2023

| Kulturforum Witten AöR | | | |
|---|-------------------------|--|------------------|
| Auszahlungen | | | |
| Institut | Investitions-Nr. | Bezeichnung | Plan 2023 |
| Zentrale Dienste | 2023001 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 5.000 € |
| Kulturbüro | 2023002 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 5.000 € |
| Saalbau | 2023003 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 50.000 € |
| Saalbau | 2023004 | Lichtpult Festsaal | 25.000 € |
| Saalbau | 2023005 | Planungskosten & Machbarkeitsstudie Sanierung Saalbau | 60.000 € |
| Haus Witten | 2023006 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 5.000 € |
| Haus Witten | 2023007 | Erneuerung Brandmeldeanlage | 60.000 € |
| Bibliothek | 2023008 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 5.500 € |
| Bibliothek | 2023009 | Lastenfahrad Bibliothek der Dinge ¹ | 5.000 € |
| Museum | 2023010 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 5.000 € |
| Museum | 2023011 | Klimavitrine für Holzstatue Hl. Engelbert | 5.000 € |
| Musikschule | 2023012 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 7.500 € |
| Musikschule | 2023013 | Modulerweiterung Software Amadee | 1.000 € |
| Stadtarchiv | 2023014 | Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände* | 5.000 € |
| Stadtarchiv | 2023015 | Mikrofilmscanner | 17.500 € |
| Kufo | 2023016 | Austausch Heizkessel Ruhrstraße 69 | 15.000 € |
| Summe Investitionen 2023 | | | 276.500 € |
| Einzahlungen | | | |
| Institution | Investitions-Nr. | Bezeichnung | Plan 2023 |
| Bibliothek | 2023011 | Investitionszuschuss Land NRW | 3.000 € |
| Summe Investitionszuschüsse 2023 | | | 3.000 € |

¹ Bei Förderung durch das Land NRW

* Nur im Bedarfsfall (Beschädigung bzw. notwendige Erneuerung)

88.000 €

Investitionsplanung 2023 / Mittelfristige Investitionsplanung 2024-2027

| Kulturforum Witte AöR | | | | | | |
|-----------------------|--|--------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Investitionsplanung | | | | | | |
| | | 2023 ¹ EUR | 2024 EUR | 2025 EUR | 2026 EUR | 2027 EUR |
| 1. | Investitionen | | | | | |
| 1.1 | Zentrale Dienste | 5.000 | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 5.000 |
| 1.2 | Kulturbüro | 5.000 | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 5.000 |
| 1.3 | Saalbau inkl. Studie und Planungskosten | 135.000 | 50.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 |
| 1.4 | Haus Witten | 65.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 1.5 | Bibliothek | 10.500 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 1.6 | Museum | 10.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 1.7 | Musikschule | 8.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 8.500 |
| 1.8 | Stadtarchiv | 22.500 | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 5.000 |
| 1.9 | Kulturforum Ruhrstr. 69 | 15.000 | | | | |
| | Summe Auszahlung | 276.500 | 80.000 | 70.000 | 70.000 | 78.500 |
| 2. | Finanzierung | | | | | |
| 2.1 | Kreditaufnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.1.1 | Kassenkredite | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.2 | Fördermittelzuschuss | 3.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.2.1 | Bibliothek | 3.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.2.2 | Stadtarchiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.2.3 | Sonstige | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | 0 | | | | |
| | Summe Einzahlung | 3.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Über-Unterdeckung Liquiditätsbedarf Investitionen | -273.500 | -80.000 | -70.000 | -70.000 | -78.500 |

Stellenübersicht
Kulturforum Witten AöR
für das
Wirtschaftsjahr
2023

Stellenübersicht 2023 Kulturforum Witten AöR

| Besoldungs-/ Entgeltgruppe | Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2022 | Anzahl vzw* besetzte Stellen 30.06.2022 | Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2023 |
|-------------------------------|---|--|---|
| E 15 / SV | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| E 14 | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| E 13 | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| E 12 | 2,50 | 2,50 | 2,00 |
| E 11 | 3,00 | 3,00 | 3,77 |
| E 10 | 7,77 | 6,82 | 7,00 |
| E 9c | 1,77 | 1,51 | 1,77 |
| E 9b | 12,77 | 13,62 | 14,54 |
| E 9a | 3,99 | 2,14 | 2,35 |
| E 8 | 8,93 | 7,90 | 8,16 |
| E 7 | 7,50 | 6,99 | 6,99 |
| E 6 | 7,18 | 7,18 | 7,18 |
| E 5 | 3,34 | 3,34 | 3,60 |
| E 4 | 1,17 | 1,66 | 1,66 |
| E 3 | 1,15 | 1,15 | 1,15 |
| E 2 | 5,13 | 5,13 | 5,13 |
| Summe | 69,20 | 65,94 | 68,30 |
| A 11 | 1,00 | | 1,00 |
| A 10 | | 0,89 | |
| Summe | 1,00 | 0,89 | 1,00 |
| Gesamt | 70,20 | 66,83 | 69,30 |

| Verteilung nach Institut | Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2022 | Anzahl vzw* besetzte Stellen 30.06.2022 | Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2023 |
|---------------------------------|---|--|---|
| Vorstandsbüro / Kulturbüro** | 5,62 | 5,17 | 5,61 |
| Zentrale Verwaltung** | 5,32 | 3,52 | 4,05 |
| Facility** | 8,06 | 8,04 | 8,04 |
| Saalbau / Haus Witten | 12,54 | 12,28 | 12,39 |
| Bibliothek | 15,32 | 15,58 | 15,58 |
| Märkisches Museum | 3,85 | 3,75 | 3,75 |
| Musikschule | 15,27 | 14,27 | 15,40 |
| Stadtarchiv | 4,22 | 4,22 | 4,48 |
| Gesamt | 70,20 | 66,83 | 69,30 |

| Auszubildende | | | |
|---|--------------------------------------|---|---|
| nachrichtlich | 2022 | 2023 | |
| Ausbildung Fachangestellte für Medien- Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek | 1 | 2 | |
| Ausbildung Fachkräfte für Veranstaltungstechnik | 1 | 1 | |
| Ausbildung Informatiker Fachrichtung Systemintegration | 1 | 1 | |
| Ausbildung Verkaufsauffrau/-mann | 0 | 1 | |
| Anmerkungsliste 2023 | | | |
| vzv* der Stelle | Zugang Entgeltgruppe | Abgang Entgeltgruppe | Bemerkung |
| 0,77 | E 11 | E 10 | Neubewertung Personal- management Zentrale Verwaltung |
| 1,00 | A 11 | A 10 | Neubewertung Teamleitung Saalbau/Haus Witten |
| 1,00 | E 9b | E 8 | Besetzung Stellvertretung Technische Leitung Saalbau /Haus Witten |
| 1,00 | E 9c | E 8 | Nach Verrentung des Stelleninhabers Archiv, Museum, VOHM Neuorganisation Tätigkeit auf dieser Stelle geplant |
| 0,77 | E 5 | E 4 | Neubewertung Stadtarchiv Ab 01.02.2023 |
| Entgeltgruppe | + / - vzv* Stellenanteile | Bemerkung | |
| E 9c | 0,23 | Befristete Stundenreduzierung 39->30 nach Elternzeit bis 31.12.2023 Vorstands-/ Kulturbüro | |
| E 9b | 0,23 | Befristete Stundenreduzierung 39->30 bis 31.01.2025 Saalbau Haus Witten | |
| E 8 | -0,23 | Befristete Stundenerhöhung 39->30 bis 31.12.2023 Saalbau Haus Witten aus Stelle E 9b | |
| E 7 | 0,57 | Befristete Stundenreduzierung 39->20 & 39->36 bis 01.01.2026 Bibliothek | |
| E 6 | 0,59 | Befristete Stundenreduzierung 39->16 bis 01.01.2027 Bibliothek | |
| E 5 | 0,21 | Befristete Stundenreduzierung 39->31 bis 31.10.2025 Bibliothek | |
| E 10 | -0,15 | Freistellung Personalrat in Vorstands-/Kulturbüro | |
| E 10 | 0,15 | Freistellung Personalrat Märkisches Museum | |
| E 8 | -0,15 | Freistellung Personalrat in Vorstands-/Kulturbüro | |
| E 8 | 0,15 | Freistellung Personalrat Saalbau/Haus Witten | |
| | 1,60 | Summe vzv* Stellenanteile Erhöhung/Reduz. | |
| | 69,30 | Summe vzv* aus Stellenübersicht Wj. 2023 | |
| | 70,90 | Gesamt vzv* Stellen nach Ablauf Befristung | |

* vzv = vollzeitverrechnet

** Neuausrichtung Organigramm ab 01.04.2022